



Digitized by the Internet Archive
in 2009 with funding from
Ontario Council of University Libraries

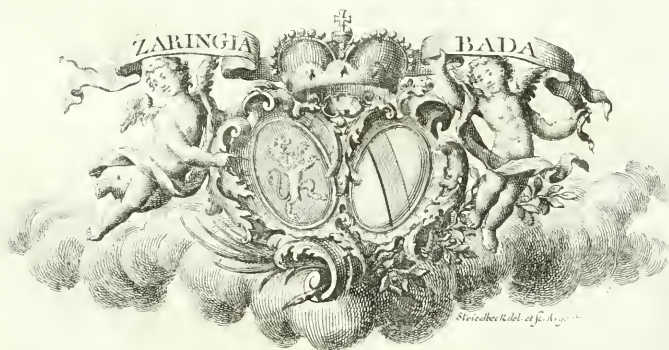
HISTORIA ZARINGO BADENSIS

AUCTOR

IO. DANIEL SCHOEPPFLINUS

HISTORIOGRAPHUS FRANCIAE

TOMUS SEPTIMUS



CAROLSRUHAЕ
EX OFFICINA AULICA MACKLOTIANA

MDCCLXVI



CODEX DIPLOMATICUS HISTORIÆ ZARINGO - BADENSIS.

N. CCCCLIV.

ELISABETHA RODEMACHERANA CEDIT CHRIS-
TOPHORO MARCHIONI BADENSI DYNASTIAS
RODEMACHERAM RICHEMONTIUM &c.

A N N O M D I I I.

Ex Tabulario Badensi.



Wir Elisabeth von Rodemacher, Gräfin von Mörs vnd
Frau von Gerolzeck Wittib, loß ledig gemacht vnd
in dieſer Sachen außer aller Mannbarſchaft gethan,
bekennen vnd thun kund allermänniglichen mit die-
ſem Brief, daß wir mit zeitlicher Vorbetrachtung,

Cod. Dipl. P. III.

A

wohlbedachtem Mut vnd rechten Wissen in Ansehung solcher gnediger Gunst vnd Willen, dem hochgebornen Fürst vnd Herrn, Herrn Christoph, Marggraf zu Baden vnd Graf zu Sponheim, mein gnediger Herr vnd die hochgebohrne Fürstin, Seiner Gnaden Gemahel, vnser gnedige Frau vnd Muhm, Diebolden Herrn zu Hohengerolzek, vnseren lieben Haufs-Wirt feel. vnd vns vergangener Zeit getan vnd bewiesen hat, auch hoffen zukünftiglich mit gnediger Beförderung vnd sunst vns vnd vnsern Erben fürder beweisen werde, deshalb auch aus sonderbahrer Neigung, die wir zu seiner Gnaden vnd Seiner Gnaden Erben für andern tragen, haben wir aus freyem Willen vnd rechten Wissen, auf heunt datum vor dem strengen Herrn Bernharden, Herrn zu Zursfeld, Ritter, Richter der Edlen des Fürstenthumbs Lützenburg vnd Sechs edlen Lehenmannen desselben Fürstenthumbs hienunter gut persönlich erschienen vnd vor vns vnd vnseren Erben, seinen Gnaden vnd ihren Erben, Verzicht gethan, von all vndj jegliche Forderungen vnd Gerechtigkeit, die vns, als ältesten Dochter zu Rodemacher durch obgenannten der wohlgebohrnen Bernharden, Herrn zu Rodemacher, vnsern lieben Vatters vnd Bernharden, Grafen zu Mörs, vnsern lieben Sohns feel. Gedechnis zustehen, anfallen, ererbet oder zugestorben seyn mag oder mücht, an denen Herrschaften Rodemacher, Reiersperg, Hefpringen vnd Vnseldingen, so Sein Gnad als confiscirt durch Gift vnd Zustellung der Alldurchleuchtigsten vnd Durchleuchtigsten Fürsten Maximilian des Röm. Königs vnd Seiner Majestät Sohns, Herrn Philips, Ertzherzogens zu Oesterreich, Herzogen zu Burgund vnd Lützenburg, vnser allergnädigster vnd gnädigste Herren innhat vnd Besitzer ist, was wir oder vnseren Erben wider solch Gift sagen oder vornehm-

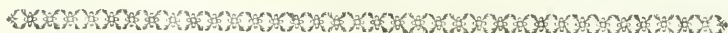
men köndten oder möchten, haben wir gäntzlich vnd zumahl seinen Gnaden vnd ihren Erben zu Nutzen vnd Behalt hiemit verzligen vnd verziehen, haben auch vor vns vnd vnserer vorgeschribene Erben, Seinen Gnaden vnd ihren Erben gegeben lauterlich vnd birlich, darbey all vnd jede vnserer Gerechtigkeit vnd Forderung, die vns von Erbs wegen oder sonsten gebühret vnd zustehen mag an denen Herrschaften Esch auf der Sauern Cronnburg, Neuenburg in der Eilsen gelegen, mit allen vnd jeglichen ihren eigenen Zugehörungen, Gerechtigkeiten, Herrlichkeiten, hohen, niedern, geistlich- vnd weltlichen Lehen, Pfandschaft wieder an sich zu lösen vnd alle andere Nutzungen, nafs vnd trucken, genannts vnd vngenannt, wie das Nahmen hat oder haben mag, wie das geheischen vnd gelegen ist vnd sein mag, mit all nichts ausgeschieden, derselben vorgenannten Herrschaften, so sein Gnad in Kraft der Gifftung Besitzer ist, auch so wir seiner Gnaden hiemit burlichen geben vnd zustellen, in Krafft dieses vnserer Verzichts, auch lauter vnd burliche Gifft, die wir vor vns vnd vnserer Erben seinen Gnaden vnd ihren Erben vnd Nachkommen hiemit thun vnd zustellen, wie folches unter den Lebendigen in Form des Rechtens vnd sonderlicher aufskundtlicher Uebung vnd Gewonheit des Fürstenthumbs Lützenburg, darunter die gelegen seind, allerkräftiglichst vnd beständiglich es seyn mag, hinfüro mehr erblichen zu besitzen, geniefsen vnd gebrauchen, damit thun, lassen, bufsen vnd brechen, als ihres richterlichen Erbs vnd defs wir vns vnd vnserer Erben vor dem vorgeschriebenen Ritterrichter vnd sechs Edlen Lehenmannen hierunter benent werden, mit Mund vnd haben vnserer Erben enterbt vnd zu Grund vnd Erbe sein Gnad, ihre Erben

und Nachkommen geerbt, geredt vnd gelobt, gereden vnd geloben bey vnsern weiblichen Trewen, an eines rechten Ayds Stad, wieder solche Verzicht vnd Gifft, nun noch zu ewigen Tagen nimmermehr zu seyn, zu kommen, zu thun, zu handeln, durch vns selbst, noch jemand anderen von vnserwegen zugefatten, auch damit verziehen vnd verzeihen auf alle vnd jede Recht geistlich vnd weltlich, Gefatze oder Gewohnheiten, die vns oder vnser Erben darfur freyen, schützen oder schirmen können oder möchten, alle Arglist vnd Gefehrde hierinnen gantzlich ausgescheiden. Vnd des zu Vrkund haben wir Elisabeth obgemeldt, vnser Insiegel an diesen Brief gehenkt, vns, vnser Erben damit zu vberzaichen, was obsteht vnd zu mehrerer Bevestigung gebetten vnd hiemit bitten, den genannten Herrn Bernhardt von Burgscheid, Ritter, Richtern der edlen des Fürstenthumbs Lutzenburg, seinen Insiegel als ein Ritterrichter, vor dem solcher Verzicht vnd Gifft nach ländlicher Uebung des gemelten Fürstenthumbs Lutzenburg gethan vnd bestättiget haben in Beywesen dieser nachgesetzten sechs edlen Lehenmannen desselben Fürstenthumbs, mit Namen der vester Gerharden Herr zu Wilz, Wilhelm von Rullingen, Herrn zu Assenburg, Bernharden vnd Gottwardten, Herrn zu Fels, Claden von Oveley, Herrn zu Linzstein vnd Bernharden von Remich, Herrn zu Afsbald seinen Insiegel bey dem vnsern hieran zu henken, auch dieselben Edlen gebetten vnd es helffen mit zu bitten, solches, so obsteht, damit zu vberzeichen vnd zu vbersetzen, das wir Bernhard Ritter, Richter obgemelt bekennen, auch wir sechs Edlen jetzt genant mitgebetten zu haben, vnser Insiegel bey der gemelten wohlgebohrnen Frauen Elisabethen &c. Insiegel gehalten zu haben, zu Gezeichnetuuss aller obbeschriebenen Sachen, behalten vns

aller Zeit vnserm gnedigsten Herrn dem Landsfürsten Seiner Gnaden
Gerechtigkeit der Lehen vnd Obrigkeit, der geben ist den 11. Maji im
Jahr vnfers Herrn 1503.

Von Befehl meines Herrn des Ritter Richters

FRANTZ.



CCCCLV.

PACTUM CHRISTOPHORI MARCHIONIS BADENSIS
ET BERNHARDI COMITIS EBERSTEINII.

A N N O M D V.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CHRISTOPH von Gottes Gnaden, Marggraf zu Baden vnd
Hochberg, Graf zu Sponheim, Herr zu Röteln vnd Sufsenberg
vnd wir BERNHARD, Graf zu Eberstein, bekennen vnd tun kund of-
fenbar mit diesem Brief, als der hochgebohrne Fürst, Herr Philipps,
Marggraf zu Baden, vnser lieber Sohn vnd gnädiger Herr, vns Grafe
Bernharden, vnsern halben Theil der Graffschaft Eberstein, den der
allerdurchleuchtigst großmächtigste Fürst vnd Herr, Herr Maximilian,
Römischer König, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, zu Hungarn,
Dalmatien, Croatien König, Ertzherzog zu Oesterreich, Herzog zu
Burgund vnd Brabant &c. &c. vnser allergnädigster Herr, seinen fürst-
lichen Gnaden zugeeignet vnd gegeben hat, alles in Kraft einer Acht
vnd Aberacht, darin Sin Königl. Majest. meynnt, wir aus dem, das

wir in vergangener Vehde bey willant dem hochgebohrnen Fürsten, Hertzog Ruprechten von Bayern, löblicher Gedächtnuß, in Hülff gewesen, gefallen seyn solten, wiederum gnädiglich zugestellt vnd des abgetreten ist, so haben wir beede zufförderist Gott dem Allmächtigen zu Lob, vns vnd vnserer zerteilten Graffschaft Eberstein vnd derselben Vnderthanen zu gutem Fried vnd Einigkeit vnd sonderlich in Betrachtung, dafs vnser Vnderthanen vnd Angehörigen bemelter Graffschaft Eberstein, bis alher mit zueinander heyraten oder das ihr vndereinander verkaufen dörfen, dieselbe Graffschaft Eberstein mit allen vnd jeglichen nachfolgenden Schlössern, Städten, Märkten, Dörfern, Wyhern, Höffen vnd Gütern, nemlich: Gernspach die Stadt vnd die nachgeschriben Dörfer, Forbach, Bremerpach, Gaupach, Langenbrand, Aw, Wisenbach, Richenthal, Hilpaltzaw, Oberzroth, Scheuren, Lüttenbach, Herden, Ottenaw, Stauffenberg, Seelbach, Freyolfsheimb, Muggensturm, Burgstadel vnd Flek, zusammen vnd eingeworffen vnd werffen das zusammen in vnd mit Kraft dis Briefs, nachfolgender Wiess; Item diese Gemeinschaft soll hinführo ewiglich bleiben vnd von vnser dheim noch seinen Erben vffgesaget werden, es befehe dann mit vnser beeden Theilen gutem Wissen vnd Willen: Item in Beredung dieser Gemeinschaft haben wir auch abgeredet, dafs wir Marggraf Christoph vnsern halben Teil an dem Schloß Neuen Eberstein mit seinen Begriffen, Ställen vnd Scheuren vor dem Schloß, darzu Reben, Aecker, Wiesen vnd Baumgärten, sambt gewöhnlichen Frohndiensten bißshero darzu gehöret haben; Graf Bernharden zu Mannlehen lyhen sollen, doch also, dafs vrs demselben Schloß vnd darinn wider vns, vnser Erben vnd vnser Fürstenthumb vnd Herrschaften nichts

fürgenommen noch gehandelt werden solle vnd vorbehalten vns, vnsern Erben vnd Nachkommen, Oefnung darinn wider männiglichen, niemand aufgenommen, doch allewege ohne Gravs Bernhards oder seiner Erben Schaden, Kostens halb, dergleichen soll vnser Sohn Marggrafen Philipffen Gemail vnd die ihren von ihrentwegen sich folcher Oefnung zu Zeiten Besizung ihres Wittumbs ihr Lebenlang auch haben zu gebrauchen, solch Belehnen vnd Erbdienst wir Grave Bernhard für vns vnd vnser Erben obgemelter massen vff vnd angenommen haben vnd bewilligen darumb mit Kraft disses Briefs, den Folge zu thun, nach lut der Verschreibung darüber vsgerichtet; alle vnd jede vsgeschribene Stük, Punkten vnd Articul haben wir Marggraf Christoph vnd wir Grave Bernhard für vns, alle vnser Erben vnd Nachkommen miteinander gütlich vff vnd angenommen, nehmen vff vnd an in vnd mit Kraft dieses Briefes, gereden vnd versprechen auch für vns, vnser Erben vnd Nachkommen, bey vnsern fürstlichen Würden, Ehren vnd guten wahren Treuen, das getreulich, wahr, stet, vest vnd vnverbrochenlich zu halten, darwider nimmermehr zu reden, sin oder thun, noch schafften gethun werden, in keinen Weg, der erdacht wäre oder fürgenommen oder erdacht werden mögte, alle Arglist, böse Finde vnd Gefürden hierein vsgeschlossen sin sollen. Vnd des zu Vrkund haben wir vnser Insigel gehalten an disen Brieff, der geben ist zu Baden, vff Sant Laurenzien des heiligen Märtyrerstag, als man zalt von der Gehurt Christi vnd Jesu, vnsern lieben Herrn 1505. Jahr.

CCCCLVI.

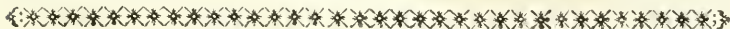
CHRISTOPHORUS MARCHIO BADENSIS CONFERT
 BERNHARDO COMITI EBERSTEINII DIMIDIAM
 PARTEM CASTRI NOVI EBERSTEIN
 IN FEUDUM.

A N N O M D V.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CHRISTOPH von G. G. Mgraf zu Baden und Hochberg Graf zu Sponheim Herr zu Rœtteln und Sufenberg, bekennen und thun kund offenbahr mit diefem Brief: als in der Beredung des Inwerfens und Gemeinſchaft der Graffſchaft Eberſtein zwifchen uns und dem wohlgebohrnen unfern lieben Oheim Bernharden Grafen zu Eberſtein vnter andern abgeredet iſt, daß wir ihme und feinen Mannlehen Erben allwegen dem Aelteſten oder Inhabern der Graffſchaft Eberſtein unfern halben Theil am Schloß neu Eberſtein mit andern Stücken zu Mannlehen leyhen ſollen, ſo haben wir demſelben Graf Bernhardten darauf unfern halben Theil am Schloß neuen Eberſtein mit ſeinem Begriff zu Mannlehen gelyhen haben, u. leyhen ihm das alles in- und mit Krafft dieſes Briefs alſo, daß er und ſein Mannlehens Erben allwegen der Aelteſt oder Inhaber der Graffſchaft ſolche Lehen ſo oft und dick ſich gebühren würde von uns und unfern Erben ohnuffgeſagt empfahen haben und tragen u. darum unſer und unſerer Erben die regierende Fürſten der Mgraffſchaft Baaden ſind Rath und Erbdienner ſind, und uns Raths und Dienſts wieder männiglich niemand ausgenommen, daß ſie es Ehren-
 halb

halb gethun können oder mögen, gehorsam und gewärtig seyn solle, so dick wir sie darzu erfordern, doch allemahl in unserm Statt unserer Erben Kösten und Schaden, wie das gegen andern unsern Dienern ihres gleichen gehalten würdet, u. des zu wahrer Urkund haben wir unser Insiegel thun hencken an diesen Brief, der geben ist zu Baden an St. Laurenzien des Heil. Martyrers Tag, als man zahlt von der Geburth unsers lieben Herrn Christi Jesu 1505. Jahr.



CCCCLVII.

BERNHARDI COMITIS EBERSTEIN. LITTERÆ
REVERSALES CHRISTOPHORO MARCHIONI BA-
DENSI DATÆ.

A N N O M D V.

Ex Tabulario Badensi.

Wir BERNHARD, Graf zu Eberstein, bekennen vnd thun kund offenbar mit diesem Brieff, als in der Beredung des Inwerffen vnd Gemeinschaft der Graffschaft Eberstein zwischen dem hochgebohrnen Fürsten vnd Herrn, Herrn Christophel, Marggraf zu Baden vnd Hochberg, Grafen zu Sponheim, Herrn zu Rüteln vnd Sauffenberg, vnserm gnädigen Herrn vnd vnfs, vnder andern abgeredet ist, dasß Sein Fürtlich Gnaden vnfs vnd vnsern Mannlehens Erben, allwegen den ältesten Innhabern der Graffschaft, Seiner Gnaden halben Teil am Schloß Neuen Eberstein, mit andern Stuken zu Mannlehen lyhen sol-

Cod. Dipl. P. III.

B

len, So hat der selb vnser gnediger Herr darauf vns seiner Gnaden halben Theil am Schloß Neuen Eberstein, mit seinem Begriff zu Mannlehen gnädiglich gelyhen vnd des zu Vrkund haben wir vnser Insigel gehalten an diesen Brief, der geben ist auf Sant Laurentien, des heil. Martirers Tag, als man zalt von der Geburt Christi Jesu, vnfers lieben Herrns, Funfzehnhundert vnd fünf Jahr.



CCCCLVIII.

PAX CASTRENSIS INTER CHRISTOPHOREM MAR-
CHIONEM BADENSEM ET BERNHARDUM COMITEM
EBERSTEIN.

A N N O M D V.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CHRISTOPH von Gottes Gnaden Marggrau zu Baden vndt Hochberg, Graue zu Sponheim, Herr zu Röhlen, vndt Sulzberg, vndt wir BERNHARDT, Graue zu Eberstein, bekennen vndt thuen kund offenbahr mit diesem Briefe, als wir die Graffschafft Eberstein, die wir bißhero vertheilt miteinander inngelabt, besessen vndt genossen, vns vndt vnseren Vnderthanen derselben zu Nuze vndt Friden miteinander inngeworffen, vndt ein Gemeinschaft gemacht, luth der Brieff deshalben vßgerichtet am datum vff S. Laurentien des heyligen Martlers Tag, als man zalt von der Geburth Christi Jesu vnfers lieben Herren Fünfzehnhundert vndt fünf Jahre, das wir vns für vns vnd beiderseits vnser Erben vndt Nachkommen die an der gemelten

Graueschafft Theil vndt gemein gewinnen, vns haben geeinet eines vesten getreuwen Burgfriden in derselben gemeinen Graffschafft, nemlich in der Statt Gernspach, auch den nachgenannten Dörffern Forbach, Bermersbach, Gauchspach, Langenbrandt, Awe, Wissenbach, Rychenthale, Hilpoltzawe, obern zu Rode, Schuren, Lutenbach, Hörden, Ottenaw, Stauffenberg, Sellbach, Frioltzheim, Muggensturm, Burgstadel vndt Fleckhen, Walheim, vndt Mofsbrunn, mit sambt den Begriffen vndt Craifen, in selb vnser gemeine Graffschafft, vndt zu den vorgenanten Dörffern gehörig, gegen einander zu halten, als hernach geschriben stehet, nemlich vndt zum Ersten, das wir, vnser Erben vndt Nachkommen, vndt vnser jeglichs Theils Ambtluthe täglich vndt gewöhnlich Hofgesinde, Diener vndt Knechte, vndt der sinen liebes vndt gutes in selbigem Burgfriden sicher gegen einander sin sollent, also das vnser kein Theil vnser Erben vndt Nachkommen, oder die Ihren an des andern Theils vnder vns, vnseren Erben oder Nachkommen, oder der Ihren libe vndt guthe in den vorgeschriben Stätten vndt Dörffern, noch in den Bännen oder Begriffungen darzue gehörig vmb rheinerley Sach oder Geschicht willen die jetzt werent oder hinfür vferstündent nit griffen laidigen oder schädigen soll, vndt was Ambtluthe, Schaffner oder andere Diener, wir vnser Erben vndt Nachkommen in der vorgenanten vnserer gemeinen Graffschafft haben vndt hernach thun werdent, die sollent allemahle, so dick wir sie verändern zuvor globen, vndt zu den Heiligen schwören, disen Burgfriden getrülich zu halten, ohne gefehrde.

Item were es dafs vnser oder vnserer Erben vndt Nachkommen, Dienere oder Knechte in Zihlen der vorgeschriben Burgfriden, einer den andern mit trukhen Streichen, freuenlich schlüege, derselb Schläger soll darumb in den Thurn gelegt, darinn gehalten, vndt darmit gebessert werden, es were dann, dafs vns oder vnsern gemeinen Ambtmann, den wir je zu Ziten haben werden, beduchte, oder wir miteinander zu Rath vndt eins wurdent, dafs die Straff gröffer sin solt, nach Verhandlung der Geschicht, dem defs wir oder vnser bemelter Ambtmann also einträchtig wurdent, solte aber nachgangen werden; schlüege aber einer dem anderen eine oder mehr Meisselwunden, der soll darumb in dem Thurn einen Monath besseren, vndt darzu ablegen vndt bezahlen den Arzet, vnb so viel die Wunden kosten zu heylen, vndt auch gegen dem gewundten seinen Schmerzen vnd Schaden besseren, nach Erkhandtnis defs Gerichts, darinn der Freuei begangen were; schluege aber einer den andern zu Todte in Begriff des Burgfriden, von dem, ob man ihne gehalten mag, soll gerichtet werden, als defs Landts Recht vndt Gewonheit ist; es were dann, dafs wir samentlich, vndt einmüthiglich vberkäment Gnad zu thuen, dem der den Todtschlage hette gethan, vndt vor wem diser obgemelter Freuel einer begangen wurde, so sollen all ander die vnseren, nach ihrem Vermögen in dem Begriffe des Burgfridens vngefehrlich schuldig sin darzue zu thuen, vndt zu helfen, dafs der, der den Freuel begienge, gehandhabt vndt gehalten werde, mit ihme zu geschehen, als hievor gemeldet ist.

Item so aber ander die vnsern in vnser gemeinen Graffschafft in dem obgeschriben Burgfriden gefessen sindt icht zu einander zu sprechen haben oder gewommen, darumb soll der Theil, der Kläger ist, dem

anderen nachfahren, in das Gericht, da er gefessen ist, vndt soll sich da lassen mit Recht benuegen, nach desselben Gerichts Rechte, vndt dasselb Recht soll auch einem jeglichen volgen, vndt nit verzogen werden, ohn alle Gefehrde. Were es aber vmb Erbe vndt ligendt Gueth, das soll man verthädigen in den Gerichten, da die Guether gelegen findt, da soll sich aber Jedermann mit dem Rechten genuegen lassen.

Item es soll vnser kheiner Theil, sin Erben oder Nachkommen des anderen offene Fünde, oder die, die sy oder die Ihren angegriffen, oder geschädiget hetten, das da kundtlich vndt nit gerichtet were in disen Burgfriden führen, noch denselben Glaitl oder Tröstung darinn zu kommen geben, geschehe es darüber vnwissender Dinge, alsßbaldt dann derselb, der den Find oder Schädiger zuegelassen hette, dessen erinnert wurde, von dem andern vnder vns, oder den Sinen, so soll er den Schädiger oder Find den er zugelassen hette, zur Stunde ohn alles Verziehen wieder vß dem Burgfriden thuen, rithen oder gehen, vndt mit demselben doch vorbestellen, daß er den vnder vns sinem Widertheil, noch den Sinen den Tag vndt die Nacht, nach dem er wider vß dem Burgfriden khombt kheinen Schaden thun oder zußüege, so soll er auch dagegen den Tag vndt die Nacht sicher sin, vor dem vndt den Sinen, des Find er were, oder dem er hette Schaden gethan ohne Gefehrde.

Auch were es, ob sich zwischen vns, vnsern Erben vnd Nachkommen sambt oder sunder, kheinerley Zweyung Krieg oder Findtschaft füegen wurde, das Gott lang verhalten wolle, so soll doch der Burgfride nach disß Briefs Vßswifung in der vorgeschriben vnser gemeinen

Graffschafft vndt Burgfriden stelte vndt veste gehalten werden, von vns vndt den vnseren, vndt vnser kheiner noch die Sinen oder jemandt von sinen wegen den andern sins Theils wenig oder viel entwältigen oder entwehren in khein Wise, ohne Gefehrde.

Were es auch, dafs vnser Theil jemandt, wer der were enthalten wolte, in der obgemelten vnser gemeinen Graueschafft vndt Burgfriden, dafs soll sin vndt zuegehen ohne des andern Theils vnder vns Costen vndt Schaden vngefehrlich, vndt soll doch auch nit geschehen, derselb der des Enthaltens begert, wolle sich dann lassen benuegen zu Vfsrag Ehren vnd Rechts zu geben vndt zu nemmen, zu nemmen vndt zu geben vor vns Marggraff Christophen oder vor vns Graff Bernhardten oder vor vnsern Erben oder Nachkommen, die dann Theil oder gemein mit einander haben werden an der obgemelten vnserer gemeinen Graffschafft, oder wo vns, vnsern Erben vndt Nachkommen das zu geschehen vndt Vfsrage zuekommen, glich vndt billich sin bedunkhet, vndt dafs er auch vor vndt ehe er enthalten wurde, sich zu solchem Vfsrage völliglich erbotten haben gegen dem, wider den er des Enthaltens beghert, vndt welcher dann vnder vns vndt vnseren Erben vndt Nachkommen, denselben also würde enthalten, der soll das gegen dem gemeinen Ambtmann in vnserer gemeinen Graffschafft zu wissen thuen, doch dafs auch solcher Enthalt vndt Innlofs dem, der nit enthalten wurde, nit geschehe, eh er vndt auch die, die mit ihme inne vndt vrsithen, vndt wandlen werden, haben dann zuvor sich vndt ihre Knecht zu den Heyligen geschwahren, disen Burgfriden, die Zyt der Enthalt weren wurde, getrülich zu halten, nach seiner Vfswifung, vndt dafs der Hauptmann vor dem Innlaß des sinen offen versigelten Brieffe ge-

be, vndt auch, dafs er sin Enthaltgelt vndt die Hackenbüchfen, als hienach geschriben stehet vor abgegeben habe, nemblich ist er ein Fürst, oder ein Statt, so soll des Enthaltisgelt sein vierzig Gulden, vier Hackenbüchfen, Item ein Graff, oder ein anderer Herr dreyffig Gulden vnd drey Hackenbüchfen. Item ein Ritter, oder ein anderer Edelmann zehen Gulden vndt zwo Hackenbüchfen, solch Enthaltgelt vndt Büchfen, sollen dann kommen vndt bewendt werden zu nothwendigem gemeinem Buwe vndt Befetzung der Fleckhen in vnserer gemeinen Graffschafft vndt Burgfriden vngefehrlich. Vndt so ein Fürst, Herr oder Statt also wurdet enthalten, die sollen den Krieg vfs zu Gernspach in der Statt stetiglich haben, nemblich ein Fürst oder Statt einen Edelmann mit fünf reissigen Pferden, wohlgetüfset, ein Graue oder ein Herr drey gewapneter, vndt ein Ritter oder Edelmann zween gewapneter. Welcher auch des ersten mit der obgemelten Ervolgung des Ufstrags Enthaltens begehrt, den Burgfriden globt vnd schwört, vndt sich des verschreibet, vndt sin Enthalt gibt, des Enthalt soll vergehn, vndt were es dafs ein Knecht omehc von der obgenannten Enthalt wegen den obgeschriben Burgfriden irgent an vberführendt, der oder die sollent alle vndt jede Vnderthanen die darby findt, fahn vndt behalten, vff beide Herren, vndt sollent dann die Sach vffstragen vndt handeln, als vorgeschriben steht von Zweyung wegen.

Item were es dafs der obgenannten einer, der da enthalten würdet, sinen Krieg zu Fürwortte oder Seze stelte, mehr dann Jahr vndt Tag, des Enthalt soll abfin, er thue es dann mit vnser obgenannten Herren Willen; were auch dafs man Befehs vndt Benötigung der obgenannten vnserer gemeinen Graffschafft warthen sin wurde, im Schloß Nü-

wen Eberstein, oder in der Graueschaft, es were vnser beider oder eins allein vnder vns Geschäfte oder Entheltnis halb, wann dann vnser ein Teil den des Noth sein duchte, den anderen ermahnet, so sollen vndt wollen wir dann beiderseits in vierzehen Tagen den nechsten darnach zusammen kommen, oder mit Macht schicken gen Gernspach, sich alsdann zu vnderreden vndt zu beschließen, was vndt wie darwider zu geschehen nutz vndt guth feye. Was man dann also einhelliglich zu Rath wurde, dem sollen wir getreuwlich nachkommen ohne Widerrede. Auch were es, ob wir beeder Theil oder einer allein vnserer Theil, an der obgenanten vnserer gemeinen Graffschaft vndt Burgfriden sammentlich oder an etlichen Stukken entwältiget wurden, durch Läger, Krieg oder in andere Wege, das Gott wenden wolle, so soll vnsrer kheiner noch sin Erben oder Nachkommen, noch jemandts von sinen wegen, mit dem der die Entwehrung vns beiden oder einem gethan hette, kheinen Burgfriden angehen, oder ihne bey ihme wohnen lassen, noch auch kheinerley Friden, Sohne oder Fürwortte vffnehmen ohne Wissen vndt Willen des andern vnder vns, der sins Theils entwehret were, sondern wir sollen vndt wollen einander getruwlich vndt ernstlich berathen, vndt beholfen sin, dardurch derselb, der sins Theils entwältiget were, solchen Theil zu seinen Händen wieder bringen ohngefehrlich.

Wir seindt auch vberkommen eines gemeinen Obmanns, nemlich vnsern lieben getrewen Jacoben von Fleckenstein, also wer es, das zwischen vns, vnsern Erben oder Nachkommen Zweyung vffstünde, von was Sachen, oder in welcher Wege das were, das da berührt disen

difen Burgfriden, oder izit darinnen begriffen, wann dann der klagendt Theil den obgenanten Obmann beschreibet, so soll er darumb in den nechsten vierzehn Tagen, nachdem ihme die Klag fürkommen ist vns beeden Theilen einen Tag für sich bescheiden gein Gernspach oder Muggensturm, an welches Ende er das will, vndt solchen Tag auch vnser jeglichen vierzehn Tag oder mehe zuvor verkünden, darzue wir dann kommen, oder mit volem Gewalt schickhen sollen, vndt alfsdann soll jeglicher Theil zwen Rathmann zum Schildt begehren, zu dem Obmann setzen, die miteinander verhören sollent, Ansprach, Antwortt, Wider-vndt Nachrede, vndt was vnser jeglichem fürzuwenden Noth ist, was dann nach folchem Fürbringen vndt Verhören von dem Obmann vndt den Rathlütthen, oder dem merer Theil vnder ihnen zum Rechten erkhandt würdet, vff ihre Ayde, nach ihrer besten Verständnus, ob sie vns anders gütlich mit vnser beeder Wißsen vndt Willen nit müchten, vbertragen, bey folchem ihrem Sprechen, soll es dann bleiben, dem nachgangen, steht, vndt vöft gehalten werden ohne vzit darwider zu thuend.

Welcher auch vnder dem Obmann, oder den Zusatz-Lütthen vnser ein Theil mit glübdten, Ayden oder fuß verbunden were, der soll solche Verbändtnis herinn vndt in sinem Sprechen die Zyt ledig sin, vndt auch des Spruchs halb nit geunwillet werden, in khein Weege noch Gefehrde. Wurde aber vnser Theil einer faumig, zu solchen gefezten Tagen zu khommen, oder zu schickhen, oder zu dem Obmann die Rathslütthe zu setzten, durch was Sach das geschehe, das soll doch dem anderen Theil vnder vns nit irren, sondern der Obmann, vndt

deßelben Theils Rathslüte sollen das Recht besitzen, den Gehorsam zu verhören, vnd ihme des Rechtens zu helffen, dem das dann also zu Recht erkandt wurdet, in obgeschribener Mafsen aber nachgangen werden solle, von vns beeden Theillen. Es soll auch das Recht durch den Obmann vndt die Rathlüte entlich vßgericht werden in Sechs Wochen, vndt dryen Tagen, den nechsten nach dem ersten Tag, den der Obmann bescheiden hette, als vorgeschriben steht, es were dann, dafs sich das des Vrtheils halb, vndt mit Recht länger wurde verziehen, ohne Gefehrde. Wann auch der vorgenant Obmann von Tode abgethet, so soll vndt wollen wir, vnser Erben vndt Nachkommen in dem nechsten Monath, nachdem ein Theil des von dem anderen erfuecht wirt, eins anderen Obmanns vberkhommen, der sich mit sinem versigelten Brieffe verschribe vndt Haft mache der Obmannschafft als hievor gemeldet ist, vndt in der Mafs obgemelter Jacob jezund gethan hat; wer es aber, dafs wir vns des Obmanns zu obbestimbter Zyt mit vereinen könnten oder möchten, so soll vnser jeglicher einen vnuerprochen Edelmann anzaigen, vndt darumb ein vngefahrlich Lofs geworffen werden, vff welchen derselben zweyer einen das Lofs gefellet, den sollen wir darzue annehmen, vndt vmb Beladnus der Obmannschafft bitten, ob auch derselbig vnser einem, oder vnsern Erben mit Lehen, Dienst oder andern Pflichten verwandt were, den soll er die Zyt sins Sprechen herlassen vndt ledig sin.

Item es soll auch khein vnserer Erben oder Nachkommen zu den obgenanten Herrschafften gar oder wenig kommen oder gelassen werden, er habe dannzuvor verbriefft versigelt, globt vndt geschwöhren zu den Heyligen disen gegenwertigen Burgfriden völiglich zu halten,

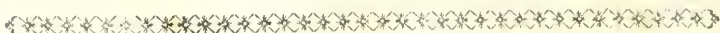
vndt dem genug zu thund in allen sinen Worthen, Punkten vndt Articlen, vngefehrlich.

Item were es auch, dafs vnser einer icht des sinen Theil verfezen oder verkhauffen wolte, dafs in vnserer gemeinen Graffschafft, vndt in difem Burgfriden gelegen were, der foll es dem anderen zwen Monath verbiethen, vndt foll ihme fagen, wie vile ein anderer darumb geben wille, vndt zu welchen Zihlen, vndt wer der fy, der es also von ihme kauffen oder pfänden wolle, vndt foll des liblichen einen gestabten Ayde zu den Heyligen schwöhren, dafs er nit ininder oder mehe von jenem nemme, noch vff andere Zihle, vndt auch darinnen keinerley Gefehrde tribe, vndt will dann der ander Theil, fo mag er zu dem Kauffe oder Verfazung vff vorgeschriben Zihle kommen, vndt foll in einem Monath fagen, ob er es thuen wölle oder nit, wolte er aber also zu dem Khauff oder Verfazung nit kommen, fo möcht er demselben, den er vorgevant hette, verfezen oder verkhauffen, vndt folich Somme Gelts vndt Zihle, die da vorgevant weren, doch dafs der, der da kauffet, oder verpfändet vorhin gelobe, schwöhre vndt verbrieffe disen Burgfriden zu halten nach finer Vfschwifung, alle vorgeschribene Puncta vndt Articul vndt jegliche befonder, wie die hierinn begriffen find, han wir Christoph von Gottes Gnaden Marggraf zu Baden vnd Hochberg &c. vndt wir Bernhardt Graff zu Eberfteiu mit Truwen gelobt, vndt liblichen mit außgeregten Fingern, mit gelehrten Worten zu den Heyligen geschworen, für vns vndt vnfern Erben getrütlichen ftehte, veste, vndt vnverbrochenlichen zu halten, vndt herinn alle arge List vndt Gefehrde gäntzlichen vfsgecheiden, vndt defs zu wakrem Vrkunde ha-

ben wir vnser Innsigel gehalten an disen Brieff, vns vndt vnser Erben vndt Nachkhommen aller vorgeschriben Dinge zu besagen, der geben ist vff S. Laurentien des heyligen Martlers Tag, als man zahlt von der Gehurth Christi Jesu vnsern lieben Herren funfzehnhundert vndt fünf Jahre.

(L.S.)

(L.S.)



CCCCLIX.

LITTERÆ MAXIMILIANI I. IMPERATORIS QUIBUS
CHRISTOPHORO MARCHIONI BADENSI COMITATUM
S. PAULI SIVE ROUSSY SE TRADITURUM
PROMITTIT.

A N N O M D V I I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir MAXIMILIAN von Gots Gnaden Römischer König zu allen Zeiten Mörer des Reichs zu Hungern, Dalmatien, Croatien &c. König, Ertzherzog zu Oesterich, Hertzog zu Burgundi, zu Braband vnnnd Pfaltzgraß &c. Bekennen dafs wyr dem Hochgebornnen Cristoffen Marggrauen zu Baden vnnnd Grauen zu Spanheim, vnserm Statthalter vnser Land Lucemburgk vnnnd Cschini vnserm lieben Oheim vnd Fürsten vmb der annemen getreuwen vnnnd nützlichen Dienst willen, so er vnns vnnnd vnsern loblichen Heufern Oesterreich vnnnd Burgundi in manigfaltig Weißt erst williglich gethan hat, noch thetlich thut, vnnnd hinfür in künftigt Zeitt wole thun mag vnnnd soll die Gnad gethan, vnnnd

zugefagt haben, thun vnnnd zufagen Ime auch hiemit wiſſentlich in Krafft dis Brieffs: wo vber kurtz oder lang Zeit N. von Roſſa, der ſich bey dem Konig zu Franckreich enthaltet, wider vnns, vnſere Eincklin, Kinder oder Erben verhandlet vnnnd verſchuldet, dadurch ſein Lyblehen, Habe oder Güter in gemein oder ſonderheit conficiert oder verſile, in was Schin Tadt oder Weiſs ſich das fügte, das wyr oder dieſelben vnſer Eincklin, Kinder oder Erben Ime oder ſeinen Erben denſelben Faal vnnnd verwirckte Lehen, Hab vnd Güter vor ſunſt meniglichen zuſtellen, geben vnnnd volgen laſſen, auch darüber notturfftig Brieff vnnnd Verſchribung vffzurichten, verſchaffen vnnnd zu Handen antworten laſſen vnnnd dabey hanthaben, ſchützen, ſchirmen vnd der gewaltig machen als ſich in ſöligem gebürt ſollen vnnnd wollen, als wyr Inen dann ſolichs auch zu merer Bekrefftigung ſo es zu den obestimpten Fallen kompt, ſolichs hiemit zuſtellen vnnnd geben, alles jetzo alsdan, vnnnd dan als ietzo, vngeuerlich, mit Vrkund dis Brieffs. Geben zu Hagenau am Neunten Tag des Monats Marcy, nach Chriſti Geburt Fünffzehenhundert vnnnd im ſibenden, vnſerer Riche des Römifchen im zwei vnnnd zwentzigſten vnnnd des Hungeriſchen im Sibenzehen Jaren.

Commiſſio Dni

regis ppa

Sewntiner.

CCCCLX.

LITTERÆ BALTHASARI A BLUMENECK QUIBUS
CHRISTOPHORO MARCHIONI BADENSI VICUM GUNDEL-
FINGEN, VILLAM REUTENBACH ET OCTAVAM PAR-
TEM CASTRI ZARINGEN SE VENDIDISSE
TESTATUR.

A N N O M D V I I.

Ex Tabulario Badensi.

Ich BALTHASAR von BLUMENECK bekenne vnd thun kunt of-
fenbar allermenglich mit diefem Briefle, dafs ich mit zytiger guter
Vorbetrachtung vnd Rathe vnd funderlich auch mit Wissen, Willen vnd
Gunft, Margarethen Törnherin, myner eelichen Hufsrauwen, vmb
bessers myn vnd derfelben myner Hufsrauwen Nutzes willen, gröfsern
vnfern Schaden damit zu fürkommen, eins vffrechten, redlichen, ftenen
vnd ewigen Kauffs, wie der nach Ordnung der Rechten vnd Gewonheit
dis Lands, vor allen vnd jeden Richtern vnd Gerichten, geiftlichen vnd
weltlichen vnd fonft an allen Enden vnd vor allermenglich, allerbest
besteen, Krafft vnd Macht hat, haben foll vnd mag, verkaufft vnd zu
kauffen gegeben han, vnd gib yetzund also zu kauffen für mich, die-
felb myn Hufsrauwe vnd vnfer beyder Erben vnd Nachkommen, wif-
sentlich, vnwidderrufflich vnd in Krafft dis Brieffs, dem Durchlüchti-
gen Hochgebornnen Fürften vnd Herren Herren Cristoffen; Marggrauen
zu Baden vnd Hochberg, Graven zu Spanheim Herren zu Rüteln vnd
Suffenburg &c. mynem gnedigen Herren, allen finer Gnaden Erben
vnd Nachkommen, mynen Theyl das ist, nemlich ein achten Theyl an

Zeringen, den Sloss mit Wiltpennen, Welden, Velden, Eckermieten, Wonnen, Weyden, Waffern, vnd allen andern Nutzungen zu vnd Yngehörungen, gefuchts vnd vngefuchts ob Erden vnd darunter, wie das alles genant vnd gestalt von Alter her zu dem Sloss Zeringen gehörig gewest von mynen Vordern seligen an mich kommen ist, vnd myne Vordern vnd ich sollichs alles heerbracht, besessen vnd genossen haben, darzu myn Dorff Gundelfingen sammt dem Rütembach, alles mit Lüten, Guten, Hüfern, Höfen, Gärten, Ackern, Matten, Wyngarten, Holtz, Welden, Veldern, Waffern, Wonnen, Weyden, Vogtyen, Gerichten, Zwingen, Bännen, Stüren, Hünern, Eckermieten, Fellen, Freveln, Busen, Eynungen, Gebotten, Verbotten, Diensten, Frohndiensten, vnd allen andern Herlichkeyten, Oberkeiten, hohen vnd niddern Gerechtigkeiten, Zu- vnd Yngehörungen, gefuchts vnd vngefuchts, ob Erden vnd darunder, wie das alles genant vnd gestalt vnd von mynen Vordern seligen vff mich kommen ist vnd dieselbe myne Vordern seligen vnd ich sollichs alles vnd jeglichs befunder bisheer inngehabt, besessen vnd genossen haben, gar nicht vrsgenommen, sonder alles yngeschlossen, dann allein die hernach geschriben myne Zinse, nemlich Acht Mut Rocken ewigs Zinses, so mir Jars gefallen von Hufse vnd Hofe zu Gundelfingen oben im Dorf gelegen, neben des Abbts von sanct Peters Gut vnd von Vier Jucharten Ackers daran gelegen, auch von zweyen Jucharten Matten inn Hufslins Matten vff dem Schopach gelegen vff die Landstrafs stoßende vnd dieser Zyt geben Cleve Meyers Erben. Item druzehen Mut Weißen, so mir jarlich gefallen von der Landecker Hößlin, die mir von denselben Landeckhern veretzt sind vnd sechs Mut Roggen, die ich uff demselben Hößlin

herkauft han vnd jetzundt alles git, Tengus bruch; Item vnd dann sieben Schilling Pfennyng, so mir dieſer Zyt gibt Ennlin Werlin, ab mynem Huſs vnd Garten vnden an der Carthuſer Gut gelegen vnd vff den Hofacker ſtoſſende. Die ſollen in ſolchem Kauff nit begriffen, ſunder mir vnd mynen Erben vorbehalten ſin. Vnd iſt dieſer Kauff geſcheen, vnb Sibenhundert Guldin guter Rhiniſcher, deren ich von dem yetzgenanten mynem gnedigen Herren baar bezahlet vnd vſgericht bin, die auch fürter inn myn vnd benanter miner Huſsſrauwen beſſern Nutz angeleyt ſind, damit vns wohl genügt, ſage auch daruff ſin Gnad vnd alle ſiner Gnaden Erben für mich, myn Huſsſrau w vnd vnſer beider Erben dero ganz quitt ledig vnd loß, mit dieſem Briefe, daruf ſo ſollen vnd mögen derſelb myn gnediger Herr Marggrave Criſtoff, Siner Gnaden Erben vnd Nachkommen den obgemelten Teil am Sloß Zeringen vnd das Dorf Gundelfingen ſamt dem Rutembach mit iren egerurten Zugehörungen hiñfür als vnd für Ihr eigen Gut erblich ewiglich vnd vnwidderrufflich innhaben, muthen, nießen vnd gebruchen, beſetzen, entſetzen, vnd damit handeln, thun vnd laßen, als mit irem eigen Gut nach allem Irem Willen vnd Gefallen, von mir, myner Huſsſrauwen, vnſer beyder Erben vnd menglichen von vnſernwegen gantz vnverhindert vnd vngeirret. Dann ich von vnd vſ dem allem lediglich bin gegangen vnd han dem egenanten mym gnedigen Herren, vnd allen ſyner Gnaden Erben vnd Nachkommen das mit Munde, Handt vnd Halme übergeben, vnd Sie des geſetzt inn ſtille ruwige Beſeße, Gewalt vnd Gewehre, alſo daß ich myn Huſsſrau w vnd vnſer beider Erben vnd Nachkommen noch yemand von vnſernwegen vns hinfürter

zu ewigen Zyten daran oder darzu keiner Gerechtigkeit vermessē, noch vnderziehen sollen noch wollen, sage auch heruff Vogt, Gericht vnd Gemeynde zu Gundelfingen vnd im Rutembach seßshaft, vnd alle andere armen Lut, die bißher myn vnd dafelbßhin gein Gundelfingen vnd im Rutembach gehörig gewest, wo die gefessen, aller vnd jeglicher Glübe, Eyde vnd Verwandtnis, vnd wes sie mir bißsheer pflichtig gewest sin, yetzt vnd von Stundt an mit diesem Briefe gantz fry, quitt, ledig vnd los, heisse sie auch ernstlich, daß sie vß diesen Kauff vnd ledig sagen, dem obgenannten mym gnedigen Herren Marggraßen oder an seiner Gnaden statt seiner Gnaden Amtluten, Glübe vnd Ayde thunt, vnd mit allen Sachen gewartten, inmassen, wie sie mynen Vordern vnd mir gethan vnd schuldig zu thun gewest sind. Vnd heruff so verzihe ich mich für mich, die benannt myn Hufsfrauwe vnd alle vnser beider Erben vnd Nachkommen vß alle Eigenschafft, Besitzzung, Innhabung vnd anders, dadurch oder damit der obgenannt myn guediger Herr oder seiner Gnaden Erben oder Nachkommen an diesem Kauff immer gehindert oder geirret werden möchten, vnd daß auch solcher obgemelter Teyl am Sloss Zeringen vnd das Dorf Gundelfingen samt dem Rutenbach mit iren vorgemelten Zugehörungen vnd Gerechtigkeiten suß hievor gegen nyemand andern verkaufft, versetzt, verkumbert, noch in einigen Wege mit Schulden beswert, darzu wedder der oftgenannten myner Hufsfrauwen noch yemand andern wedder verwiedemt noch vermorgengabet, auch nit Lehen, funder fry, ledig vnd eigen sind, des alles wollen vnd sollen ich die gedacht myn Hufsfrauwe vnd vnser beyder Erben, dem obgenannten vnnserm gnedigen Herren,

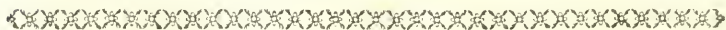
vnd finer Gnaden Erben gegen menglichem, da lnen das Not sin vnd an vns herfordert wurdet, vñ vnsern Kosten inn Recht vnd suß Werchsafft vnd Fertigung thun vnd tragen, alles nach dis Lands Recht vnd Gewonheit. Vnd ich globe vnd verspreche auch heruß für mich, dieselb myn Hufsrauwe vnd alle vnser Erben inn guten waren Trüwen dissen obbertürten Kauff vnd alles das in diesem Briefe geschriben stet, war, stete, vest vnd vnverbrochenlich zu halten vnd zu vollziehen vnd dawidder nit zu suchen, zu reden oder zu thun, noch das zu gescheen schaffen weder mit noch ohne Recht, geistlichem vnd weltlichem, heimlich oder offentlich, noch suß in keinen Wege, vnd verzyhe mich auch hertiber für mich, die berurt myn Hufsrau w vnd alle vnser Erben wissentlich vnd vnwiederrufflich aller vnd jeder Pabstlicher, Kayserlicher Kuniglicher vnd aller anderer Priuilegien, Fryheiten vnd Gnaden, auch aller geistlicher vnd weltlicher Recht, Gesetzt, Gericht, vnd Gewonheit, so yetzt, sind oder künfftiglich gesetzt, herlangt, gegeben oder verluhen werden, darzu der Vñsnemung des Betrugs, iiber das halbe Theil des rechten Werts, vnd aller anderer Schirms-Beheßße Ynnreden vnd Vñszüge, so yemand hiewidder herdencken oder fürgewenden könnte oder mocht oder erdacht were, nicht vñsgenommen vnd innfunderheit auch des Rechten, gemeyner Verzyhung widder-sprechend, alles ungeuerlich. Vnd des Vrkunde han ich myn eigen Insiegel gehenckt an diesen Brief, vnd ich Margareth Turnherin des genannten Balthafars von Blumeneck eeliche Hufsrauwe bekenne auch mit diesem Briefße, daß der obgeschriben Teyl an Zeringen dem Sloss vnd das Dorf Gundelfingen mit dem Rütembach vnd allen iren vorge-melten Zugehörungen mir nit verwiedempt, vermorgengabet noch in

einichen Wege verschriben noch verhaßtet sind, vnd auch diser obgemelter Kauff vnd was in diesem Brieffe geschriben stet, mit mynem guten Wissen, Willen vnd Gunst zugegangen vnd vmb desselben willen myns Hufswürths vnd myns bessern Nutzes willen, der vns beyden auch schinbarlich daraus gefolget, ist gescheen. Harumb so globe ich auch by mynen guten waren Trüwen, widder diesen vnd alles das in diesem Brieffe geschriben stet, nymer me zu reden, zukomen, zu sind, zu schaffen, noch zu verhängen mit noch one Recht, heimlich noch offentlich, noch suß inn keinen Wege verzyhe vnd begib mich hiemit wyter mit rechtem Wissen vnd gutem Willen auch aller vnd yeglicher Fryheit, Privilegien, Gnaden vnd Rechten, damit frauwlich Geschlecht in Kaiferlichen vnd geschriben Rechten begabet vnd Inen behalten sind, vnd auch sunderlich der Satzung die da Velleianus dem fräulichen Geschlecht gegeben vnd vergabet hat, vnd dafs ich nit sprechen möge: Ich sy von Blodigkeit frauwlicher Art hintergangen vnd verführet worden, mich damit vm Verwyfung mins Wiedems, Morgengab, noch anderer Sachen widder diesen Kauff vnd Verschreibung nit zu behelffen, zu beschirmen, zu gebruchen, noch zu genyessen, inn keinen Weege, getreuwlich vnd one alle Geuerde, vnd des auch zu Vrkunde vnd merer Gezeugnifs, han ich mit Flyß ernstlich gebetten, den edlen vnd vesten Jacob Schorpen von Freudenberg, mynen lieben Schwager, dafs er sin Insiegel, mich obgeschribner Ding zu besagen, auch hencken welt an diesen Brieff. Das ich derselb Jacob bekenne von bete wegen der obgenanten Margarethen Turnherin also gethan han doch mir vnd mynen Erben one Schaden. Vnd ist dieser Brieff geben

vff Donnerstag nach S. Mattheus Tag Appostoli von Cristi vnfers lieben
Herrn Geburt als man zalet, fünffzehnhundert vnd sibem Jar.

Sig. Blumeneck.

Sig. Freudenberg.



CCCC LXI.

SENTENTIA PARIUM CURIÆ INTER CHRISTO-
PHORUM MARCHIONEM BADENSEM ET
STAUFFENBERGIOS.

A N N O M D X I V.

Ex Originali.

Ich WILHELM von NIEPERG, Obervogt ime Zabergauw, und
dieser nachmelten Sach Lehenrichter, thunt khunt mengklichem,
mit diesem Brieff, als ich von dem Durchluchtigen Hochgebohrnen
Fürsten und Herrn Herrn Christoffen, Marggraven zu Baden und Hoch-
berg, Graven zu Sponheim, Herren zu Roteln und Sufenburg, meynem
gnedigen Herren zu Lehenrichter geordnet byn; und uff heut datum,
als seiner Gnaden Lehenrichter mit hienachgeschribnen Mannen das
Lehengericht befeßen hab, sind vor mir, unnd den Lehenmannen
hernach bestimpt in Recht erschienen Buwmeister und Gemeiner zu
Stauffenberg an einem, und die wirdig hochgelerten edlen und vesten
Jacobus Kiersser, beider Rechten Doctor, Cantzler, Jheronimus Feufs,
auch beider Rechten Doctor, und Caspar von Riepur, Hufshofmeister
zu Baden, als Anweldt und Gewalthaber des vorgemelten meins gne-
digen Herrn, lut irs Gewaltbrieffs, den sie in Rechten darlegten, am

andern Teil; und als nach miner Umbfrag mit einhelliger Urtheil der Mann herkannt ward, daß das Manngericht nach Form Rechtens, und herkomener Ordnung des Lehenrechten besetzt were; auch sich genante beide Teil nach Mangerichts Gebruch verfassten, mit Redner, Renner und Warner, und nemlich Buwmeister und Gemeiner vorgemelt mit Jacoben von Schauwenburg, zu Fürsprechen Hanns Hofswarten von Kirchenn Ritter, zu Renen, und Erharten Türlinger zu Warner. So dann vorgedachte Anweltdt meins gnedigen Herrn, mit Conraten von Stein von Richenstein Amtman zu Lare zu Fürsprechen Blickar Landschaden von Steinach, Vogt zu Pfortzheim zu Röner und Phillipßen von Wittstatt genant Hagenbuch, Vogt zu Altensteig, zu Warner, ließen Buwmeister und Gemeinen zu Staußenberg durch vorgeschryben iren Fürsprechen in rechtlichen Verding Clagswise fürbringen dise Meynung: Es hielte sich Spann zwuschen unserm gnedigen Herren Marggraven &c. und inen nemlich dermassen, daß Staußenberg mit sampt seiner Zugehorde bisheer von der loblichen Marggraveschaft Baden zu Lehen empfangen und getragen sy, von inen den Gemeiner, und über Mentfchen Gedechnis bits uf sie: Nun wäre Staußenberg in zehen getheilt, und hetten daran ein vierthhalb Teil die Pfauwen getragen, bits jüngst uf Absterben Rudolffs Pfauwen seligen; nach desselben Absterben hetten sie solchen verfallnen Teil, wie sie meinen, myn gnediger Herr schuldig sy, inen zu lyhen, undertheniglich herfordert, aber sin Gnad inen verlagt zu lyhen, darab sie ein Befremden tragen, ufs der Ursachen, daß all ir Altvordern als sie sich versehen, solchs um ein Marggraveschaft Baden verdient, und sie noch verdienen möchten, so inen

gnediglich gelihien wird; diewil aber sin Gnad bisheer des gnedigen Willens nit gewest sy, es zu diser Vertagung unnd Rechtfertigung kommen; bete demnach Lehenrichter und Man, myn gnedigen Herrn zu bewegen, das sin Gnad inen Gemeiner oder einen befunder, den verfallen Teil tete lyhen, wie von Alters gescheen und herkomen, auch Lehenrecht were; und wo das gütlich nit sin wolt, hofften sie, es solt mit Recht herkant werden, beheltlich was Notturfft und Recht ist. Dagegen lieffen die Anwelt mins gnedigen Herrn durch vorbestimpten iren Redner inn rechtlichem Verding reden: Anfenglich sagten sie zu gethoner Klag: sie begerten zu wissen, ob Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg dahin gehorig, all zugegen weren oder nit, und die mit Namen zu nennen, unnd welcher nit da sy, Berichts, ob die andern von desselben wegen Gewalt hetten, so das geschee, wolten sie sich weytter hören lassen. Darzu Buwmeister und Gemeiner als Kleger reden lieffen, sie weren all alhie on allein Dietherich Hummel, der sy unvermoghlich und ungeschickt, das er nit zugegen sin mocht, unnd weren sie hie, nemlich Arnolt Pfauw, Wilhelm Humel, Anthoni und Friderich Widdergryn, Wolff Stell, und Jacob Pfauw. Daruff lieffen die Anwelt mins gnedigen Herren reden, sie protestirten sich als Anwelt, das dits Handlung meyn gnedigen Herrn gegen Dietherich Hummeln, diewil er nit zugegen were, und kein Gewalt von feintwegen erscheint würd, nicht binden solt, und gestunden nit, das Jacob Pfauw zu dieser Sach und Handlung gehorn solt, dann Arnolt sin Vater trug die Lehen, und sy noch inn Leben, lieffen demnach ine zu der Klag nit zu. Buwmeister und Gemeiner lieffen reden: der Bruch were zu Stauffenberg und Schauwenburg, wenn ein Son zu sin Tagen kome,

daß er den Burgfrieden wie annder schwure, und helff die Gemeinschaft vertretten, darumb er in Clag billig zugelassen würde. Als nun die Anweltdt, meins gnedigen Herrn dieses gütlich begeben, und Jacob Pfauwen, in diefer Sach zu Cleger auch zugelassen haben, ließen sie uff Inlegung irs Gewalts durch ihren Fürsprechen Gegenclags wisse diese Meynung rechtlich fürtragen: Menglichem sy khundt und wissen vergangen Ußsur des armen Cuntzen, dardurch mein gnediger Herr geurfacht, die und ander finer Gnaden Eigenthums Hüfer zu befehen, des auch durch Anzeige und Schrifften bewegt, ob folche Hüfer mit Notturfft, so in Buw, Wacht und Burgkhut verfehen syen; da hab fin Gnad Stauffenberg funden, unverwardt, unverfehen und unverforgt, wie die Notturfft erheifcht; diewil fin Gnad nun das also erfunden, wolte fin Gnaden gebürn, die Gemeiner anzuhalten zu ihrem Teil unnd zu begern, zu ihren Theilen des Slofs zu verwaren mit Hüten, und wie vormals davon geredt ist, wes dann fin Gnaden finer Gnaden Teils gebürte folte nit Mangel fin. Diewil nun follichs über gütlich Warnung ine gethon, nit gefcheen, auch fürder nit gefcheen mocht, so wolten sie verhoffen, ich und die Mann solten rechtlich erkennen, follichs zu thun schuldig, oder inen als Anwaldten, an stat mins gnedigen Herrn, das Eigenthum heimgefallen fin. Fürter clagten sy zu Wolff Stollen, Anthonj und Friderich Widdergryn funderlich: in Verfehung des Slofs Stauffenberg hat fin Gnad Khundung und Erfahrung empfangen, daß die bemelten dry ire Hüfer, so sy in der Burg Stauffenberg solten haben (welche Hüfer mins gnedigen Herrn Eigentum weren) an Buw zergeen ließen, und die nidderfallen; diewil nun myn gnediger Herr follichs erfaren, und des eigentlich Wissen hab und trag, nit gebürte

finen Gnaden das Eigenthum zu handhaben, dafs der also laffen zer-
 geen, und wer in dem der Eids Pflicht, lut der Lehenempfungknifs
 von den Lehentregern nit gnug gethon, wie dann das von irn Eltern
 uff fy komen fy, unnd die Brieff inhielten, So nun folcher Unbuw und
 liederlich Haltung erfunden wurde, zu Schaden und Abbruch mins
 gnedigen Herrn Eigenthum, begerten sie mit Recht zu erkennen, fol-
 chen Buw inn benannter Zyt nach Meffigung mein und der Mann wie-
 derumb auffzurichten, und Stauffenberg zu gutem Wesen, Verfehlung
 und Verwarung zuftellen; oder wo das nit, mein gnedigen Herrn das
 Eigenthum heim zu erkennen und verfallen fin und werden fol, vorbe-
 hieltlich dits Clag zu endern, mindern und mern und was recht ift zu
 antwurten, zu ingebrachter des Gegenteils Clag sagten fy, dafs sie in
 folcher Clag wie die fürgewendt, darzu fy begerten inen Rudolff
 Pfauwen Lehen zuzuftellen, und lyhen des Orts, wie die gefchehen,
 gantz kheins Wegs geftendig, oder auch, dafs unfer gnediger Herr
 Marggraff follichs, wie von ine begert, zu thun fchuldig; oder das
 billig und Recht fy, begerend, und verhoffend, von folcher vermein-
 ten Clag mit mein und der Mann rechtlichem Spruch ledig erkennt
 werden, mit Ablegung Costens und Schadens. Hierzu Buwmeister
 und Gemeiner reden lieffen; heut het man gehort ir Clag und Fürtrag
 von wegen des verfallen Teils zu Stauffenberg, und daruff ein vermeint
 Gegen-Clag, des fy sich nit verfehen hetten, welche sich gründ uff dry
 Punkten &c. Unverwarung und Unbuw des Sloss auch die Pene dessel-
 ben betreffen &c. Zu dem allem sagten fy, und nemlich zum ersten
 Punkten, nit on fy, myn gnediger Herr hab ungeverlich umb Johannis

Baptiste,

Baptiste, nechst verschienen, Cristoffeln von Remchingen gein Stauffenberg verordnet, der hette sich vernehmen lassen, ettwas Bevelchs han, mit inen den Gemeinern zu reden, da sy nit one; sy mogen nit alle da gewest sin; doch ir ettlich, die haben Remchingers Bevelch vernomen, der der Meynung gewest, zum Hufs besser Uffsiehens zu han, dann bisheer gescheen, dafs sy geton, und hetten fytt der Zyt ire Wachter, Torwachter und anders dem zugehörig, zum besten verordnet und gehalten, wie dann das yetzt noch in Uebung sy, in Hoffnung, des vergangen nit zu entgelten, und des Orts ledig erkennt werden. Am andern die Widergryn und Wolff Stollen mit dem Buw berurn sagten sy, er Stoll hete sin Behufung, wie die were, also funden, und das im gebüre, oder möglich sy, zu Stauffenberg zu buwen, anders dan zu schlechter Wohnung, sy im unmöglich; dergleich auch mit in den Widergrynen gestalt, dan sie vermochten nit viel Ueberfluß, wolten aber dennoch thun, was ir Vermogen und des Slosses Recht were; zu dem, ob wol Mangel an diesem gewest, syen sie nie darumb betedingt, auch umb dieses nit, funder umb ir Fordrung vertagt, lut Tagzedels, so sie verlesen ließen, und sagten daruff, sie hofften, daruff zu antwurten nicht pflichtig sin. Am dritten wer hut von Buwmeister und Gemeiner gehort ein gegrunt Clag, derhalb sy vermeinten man ine schuldig sy zu lyhen den verledigten vierdthalben Teil &c. daruff auch ein Antwurtt, und nit gesteen der Clag, darzu sagten sie, sie wolten gar ungern einichen Ungrund oder Unfug fürnemen, besunder wider mein gnedigen Herren, und damit man irn Grund und Fug des Orts vermerckte, begerten sy zu verlesen ein Vertrag, daruf ir Sach stund

und fürter was ine mer not sy; folcher Vertrage ward inn Recht verlesen, und daruff geredt, ufs diefer gehorten Verlesung wurd wol gemerckt in allen Punkten und Artickeln ir Clag, Grund und Gerechtigkeit zu haben, und dafs es von den Anwelden dermafs, wie sie es darthun, nit geachtet werden mocht, bittend und begerend, wie vor ine gnediglich zu lyhen, und so das gutlich nit sin mocht, das mit Recht zu erkennen beheltlich im Brieff, und alles das, was ihn in diesem Handel Not sin würdt fürzutragen, und lutet vermelter Vertrage wie von Wort zu Wort hernach geschriben stet:

[Dieser Vertrag ist A. 1419. zwischen Marggrav Bernhard zu Baden und den Staufenbergischen Lehens-Inhabern errichtet worden, und bereits bey Actis befindlich.]

Minns gnedigen Herren Anwald lieffen ir Gegenclag verlesen, und daruf reden, darufs werd funden, dafs mein gnediger Herr nit beger, wie der Gegenteil inbilden wolt, sie von irn Teilen oder Hufsern zu tringen, funder was billig, nemlich das abgangen in genanter Zeit inn Buw wider zu stellen, und das Sloss in Verwarung und Versehung zu halten, oder aber das, wo es ferner nit geschee, sin Gnaden heim zu herkennen, daruf beharten sy noch: Als aber der Widerteil Ufsflucht suchte, und beschlüsse zu irer Gegenclag zu antwurten nit schuldig sin, dafs sy frembd, dann der Tagzedel schnitte in nit ab ir Gegenclage, funder hielte in am Beschlufs zu handeln, wie sich in Recht geburen wurde, des hielten sie sich und begerten Antwort uff ir Gegenclag, dann der Widderteil hette den Richter in siner Sache für in angenommen, so sy er auch nach vermoge der Recht schuldig inn irer Clag halb auch wider in zu haben, unnd"so sie es an dem Ende wolten lassen blieben by huti-

ger irer Anntwurt oder defshalb noch witter reden, des begerten sie zu horen ja, oder nein, darnach weitter wissen zu handeln, und wo die Gegenteil zu irer Clag zu antwurten sich sperren, und daruff beharren wolten, hoften sie das mit Recht zu erlangen, Rechts begerend. Buwmeister und Gemeiner lieffen reden, sie hetten Anntwurt geben, und nemlich Buws halb, dafs der an sie nie erfordert, das auch irs Vermögens nit were, follichs zu thun in ein Jar, wolten aber sich halten schickerlich unnd zu irem Lehen sehen, dermafs, dafs es zimlich und ein erberer Lehenmann schuldig sy, und zu Beschluß sagten sie, sie hofften sich gnug erbotten haben, und so ver die Anwald es darby nit wolten lassen blieben, begerten sie, in Ansehen der Vertagung darumb Rechts. Also uf gethonen Fürtrag und Begerung Rechts, haben ich und die Man zu Recht erkant, dafs Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg unangesehen irer fürgewendten Urfachen schuldig syen, uff der Anwaldt meins gnedigen Herrn Gegenclag rechtlich zu antwurten. Nach Eroffnung dieser Urteil lieffen Buwmeister und Gemeiner reden, wiewol sie vormals das gnugsam gethon, sagten sy, dafs ir inbracht Reden in Recht gerett und für Anntwurt rechtlich angeben han wolten, verhofften des zu genyessen. Hieruff lieffen meins gnedigen Herrn Anwaldt reden, hut sy gehort ein Clag wider sy inbracht, die von ine verneint und nit gestanden, daruff zu Bestant derselben Clag ein Vertrag ingelegt sy einer Irrung halben, sich gehalten umb ein verledigten Teil an der Burg zu Stauffenberg &c. darzu sagten sy, so der Gegenteil sin Clag setzte oder insurte umb das Teil der Vestin zu Stauffenberg, so von Rudolff Pfauwen verledigt ist, solten sie geburlich Ant-

wurt funden han. und noch finden; diewil sy aber damit inziehen noch mer Guter, die nit allein umb Stauffenberg, funder in andern Herrschafften gelegen syen, so mocht ir Clag und ingelegter Brieff sich dahin auch nit strecken, wer auch ine unnachteilig. Zu dem so trug kein Gemeiner von Stauffenberg des andern Lehen in Gemeinschaft, funder yeder Stam sein Teil, als der eltest Humel ime und andern Humeln ir **Teil** in Gemeinschaft, derglich die andern Teil auch &c. und wolten demnach glauben, dafs zu Zeitten Vertrags khein ander Irthumb, dan umb den Teil in der Veste zu Stauffenberg gewest sy, und gar nit um die Zugehorde. So weren auch zu Zeit Rudolffs Leben und seiner Vor- eltern die Lehenbrieff allweg gestanden uff Libslehens Erben und gar nit Mannlehen, und demnach dafs gar niemandts verfallen, dan myn gnedigen Herrn, verhofften wie vor. Und uf gefallen Antwort irer gehorten Gegenclag sagten sy, dafs anzeugt werd, wie vil guter Anstellung mit Verwarung des Sloss bescheen, wo dem also were, das mocht myn gnediger Herr wol lyden; es sie aber nit, und sin Gnad anders bericht, nemlich, dafs sie ein Torwart bestelt hetten, der Tags huten und Nachts wachen solt, dafs sie unmöglich, und ein Burgfriden ufgericht der wyfse Fyer-Wächter zu haben, begerend demselben zu leben und vier Wachter zu haben, damit das Slos versehen sy. Buws halben sagten sie, so das abgangen, wieder ersattet wurd, wer sin Gnad es wol zufrieden, und damit sy nit ufgericht, dafs der Gemeiner Hufer niedertielen, und brechte des andern auch Schaden, begerend, wie vor, das in eyner Zit zu gescheen, und lut irer vorigen Beger rechtlich erkent werden; Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg lieffen ferrer reden, diewil myns gnedigen Herrn Anweldt anzeug-

ten, wo sie die Behufung anlagt hetten &c. solte gnedig Antwort gefallen sin, darzu sagten sy, sie haben geclagt nach einem vierten halben Teil, so von Tiebolt Pfauwen uf Rudolff Pfauwen komen und von selbem verlassen sy; nach diesem haben sy klagt mit sin Anhang, daruf beharten sie noch, und hielten sich irs Vertrags, der ufswise, wo furtter ettwas zu Stauffenberg ledig wurde, solte ine verlyhen werden &c. dafs aber anzeugt werden wolt, als ob etlich Guter in andern Herrschafften liegen, und darin Sunderung sin solt, darzu sagten sy, dafs wer unbillig, dan ye und ye der und ein yeglicher Teil mit aller Zugehor empfangen sy, und mocht herin diefer Ufszuge der Sunderung nit Statt haben, ziehen sich auch des uf all alt Lehenbrieff in denen alweg ein yeder Teil von Alter her ob hundert Jarn mit siner Zugehorde gelyhen sy, daby und irem Vertrag hoften sie zu bleiben und erkent werden wie vorbeget. In der Sach der Gegenclag sagten sy, dafs des Orts, wie gehort, der Burgfriede wolte angezogen werden, sollichs hette nit Stat, dan er stund zu myndern und mern &c. ye nach Gelegenheit der Zit; sie wolten aber das Slos also versehen, dafs sy und myn gnediger Herr des Orts versehen sin solten, derglich Buws halben allen müglichen Flifs ankeren, und so es glichwol der Anweltd Anziehen nach nit geschec, hoften sie darumb die Lehen nit verfallen sin, wolten thun, wie sie sich erbotten und fromen erberen Edellüten geburte, auch geschickt sye; und wo witer Mangel begegnete, mocht man sy alsdan darumb erfuchen. Meins gnedigen Herrn Anweltd lieffen auch ferrer reden: der Gegentheil wolte den Vertrage grosser und mehr machen, weder der Brieff an ime selbs ufswise, und lieffen sie es by in-

gelegtem verlesenen Brieff blieben, darinn erfunden wurde, dafs sich Span umb den Teil in der Vestin und nit ufferhalb umb die Güter gehalten hette; so pflichtige der Vertrag auch nit weiter, dan in der Vestin, und wyfen alle Lehenbrieff uff Libs-Manlehens-Erben, der Hoffnung wie vor. Zu Bestand irer Gegenclag sagten sy, es wäre ein Burgfridte uffgericht, unnd noch nit abgethon, auch ein yeder Lehenmann schuldig, sin Lehen zu bessern, und nit zu böfern, und diewil Stauffenberg ein gemein Hufs were, daruff vil Schad und Sorgveltigkeit stunde, hielten sy sich des Burgfrieden; derglich Buws halb auch, und verhofften, wie vor Buwmeister und Gemeiner vilgemelt liessen reden unnd sagten zum Beschlufs, diewil als uf dem Teil der Vestin behart werden wolt, sagten sie, sie hetten vor ein Vertrag anzeugt, wie der vor Augen leg des hielten sie sich, und hoften in lut desselben zu lyhen schuldig sin, den verledigten vierdhalben Teil, der alweg ungefundert empfangen were, ob hundert Jahren her; zu dem ziehen sie sich des auch uf die Revers, begerend dieselbe gehort wurden, und daruf zu erkennen, dafs man ine schuldig sy zu lyhen mit Bekerung, Kosten und Schaden. Anweltdt mins gnedigen Herrn: War sy, dafs Rudolff Pfauwen unnd nach im Tiebolten, darnach aber Rudolff Pfauwen dem letzten geliehen sy der Teil in der Vestin zu Stauffenberg mit siner Zugehorde; nun hielte der ingelegt Vertrage nit me inn, dann die Teile in der Vestin, und sagte nit von den Teilen ufferhalb der Vestin, verhofften wie vor, und hete der Gegentheil Revers, oder anders, die mochte er darthun; myn gnediger Herr hette Revers, die weren siner Gnaden, und sin Gnad nit schuldig uff Begern des Klegers zu Beschirmung siner Clag darzuthun. Als sich nun umb Darlegung

der Revers Stryt gehalten, haben myns gnedigen Herrn Anweldt uf gutlich Anfuchen und Bit, myn und der Mannen, und uns zu Gefallen die angeregten Revers für mich und die Mann in Abwesen der Parthien zu besichtigen dargelegt, mit dem Geding, die dem clagenden Teil nit zu öffnen. Zu Beschluß ließen oftgemelte Buwmeister und Gemeiner reden: gehort sy ir Clag um den verledigten Teyl in zu lyhen, wie von alter Bruche und Herkommen ist, und hofften nach lut des Vertrags, der luter sy, inen gelyhen werden, verhofften auch, daß die besichtigten Revers inhielten, die Vestin zu Stauffenberg mit Zins, Gülden, Wasser, Wonn, Weide, Gerichten hohe und niedere &c. dergestalt solte in abergelyhen werden, und ob die Revers inhielten, daß die Pfauwen empfangen hetten inen und iren Libslehens-Erben, ob sollich dem Vertrag Abbruch thun moge, das hoffen sy in Rechten nit Grund haben, dann die Pfauwen oder niemandt hetten inen in irem Vertrag nichts zu übergeben: diewil nun dem also sy, beslossen han, wo nit Nuwerung bracht werd. Anweldt mins gnedigen Herrn ließen auch zu Befluß reden, den Vertrag wolten die Cläger ye wyt strecken, das dem Teil in der Vesti anhangen solt, Wunn, Wasser, Weyd, Zins, Gült &c. das gesteen sy nit, und streckte der Vertrag sich allein uff die Teil in der Vesti, daß sy darumb bescheen, damit fremd Geschlecht darin nit komen &c. daß sie aber uf den Bruch ziehen wolten alweg also gelyhen sin, das gestynden sy auch nit wol; mocht sin den yetzigen wer also geluhen, da aber ettlich Teil verfallen, und die ettlichen Stauffenbergern wider gelyhen werden, hetten sie sich müssen mit Geldt geschickt und sunst darumb dienstbar machen; Wer man nun das uß dem Bruch schuldig, so wer der Dienstparkeyt on Not gewest, dar-

umb gestunden sy in dits irs anzeygten Bruchs gar nit, er sie auch nit, mocht auch nit darthun werden, sonder sind sich der Widderbruch, dafs die Pfauwen follich Lehen müssen verdienen und mit etlichen reyhigen Pferden, wie wissentlich sy, darumb verbunden sin lut der Brieff; sy auch den Pfauwen nit gelyhen zu Mannlehen, funder inen und iren Libslehens-Erben, verhoffend wie vor. Als nun Buwmeister und Gemeiner hierzu noch weithier reden, das aber ander Teyl nit zulassen wollen, sagend, dafs sy in nechster Rede beslossen, und zu Recht gesetzt hetten, daby solt es bleiben, und beyde Teil darumb einer Wyfung und Rechts begert haben, ich und die Mann herkent: so ver Buwmeister mit Anregung Stabs behalten, dafs der Anweltdt mins gnedigen Herrn yetzt ingefürt Puncten die Dienstparkeit und das geschickt machen betreffen, Nuwerung sin, sol in verrer daruf gehort werden. Nach Verlesung solcher Byurteil haben Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg es by iren Reden lassen bleiben; zu beiden Teilen in Clag und Gegenglag der Urteile wartend und begerend; also haben ich und die Mann in der Sach zwuschen Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg als Cleger eins, und den Anweltdten mins gnedigen Herrn in Anwaldtswise Antwurter anders Teils, nach Clag, Antwurt, Rede, Widerrede, ingelegten Vertrage und allem fürbrachten Handel, uf gethohenen Rechtsfatz zu Recht erkent, dafs myn gnediger Herr und seiner Gnaden Anweltdt in Anwaldtswise schuldig syen, Buwmeister und Gemeinern zu Stauffenberg, sampt und funder, welchen oder welchem myn gnediger Herr wil, Lehenswyse zu lyhen den anclagten verledigten Teil an der Vesten zu Stauffenberg und was Buwmeister und Gemeiner

meiner zu Stauffenberg weiter dan noch gehört, zu Recht genung by-
bringen, darzu weiter oder mer ußerhalb der Veste zu Stauffenberg
nach herkommenem Bruch, Lehenrechten und Gewonheit zu lyhen
schuldig sin, das sol gehört werden, vorbehaltenlich mym gnedigen Herrn
dagegen sin Inrede, ferer daruß zu gescheen was Recht ist. So dann
inn der Sache des Gegenrechten, zwuschen mins gnedigen Herrn An-
weldten, als Cleger eins, und Buwmeister und Gemeiner Antwurter
anders Teils, haben ich und die Mann nach Clag, Antwort, Rede und
Widerrede zu Recht erkent, dafs noch zur Zeit Buwmeister und Ge-
meiner mym gnedigen Herrn und den Anweldten in Anwaltds wyse
umb ir Clag nichts schuldig syn und lassen es blieben by dem herbiten
von Buwmeister und Gemeiner des Orts fürgewendt. Dergleichen
hand wir auch erkent in der Anclag gegen den Widdergryn, und Wolff
Stollen, infunderheit bescheen, doch vorbehaltenlich, wes mein gaedi-
ger Herr kunftiglich vermeinte, an dem allem über Buwmeister und
Gemeiner oder der fundern Beclagten erbiten der Buw oder Verwa-
rung halben Mangel sin und funden werden, die alsdan darumb weiter
zu erfuchen, den Kosten in beiden Sachen zu beiden Teilen gelitten,
ufs Urfachen vergleichend. Dieser Urteyln begerten beide Teil Urteil-
briefß, die sind inen von mir und den Mannen erteylt, und damit von
uns beiden Teyln zu weiterer Volfarung der Sachen Rechttag ernent
gein Baden uf Mentag zu fruwer Tagzyt nach dem Sonntag Cantate
schirift, alsdan weiter zu handeln, wie sich lut yetzt gesprochner Ur-
teil und sunft in Recht geburen würt, und sind dits hernach gemelte
Man by mir in diesem Lehen Rechten geseßen, und haben herin Urteil

gesprochen : nemlich Hanns Hoffwart von Kirchein Riter , Blickar Landfchad von Steinach , Jacob von Schauwenburg , Philips von Wittstat genant Hagenbuch , Erhart Türlinger , Conrat von Stein von Richenfein , all vorgemelt , Blickar von Gelingen , Heinrich von Hentschifsheim , Albrecht von Seldneck , Hans Erhart von Auw , Philips von Mentzingen , Conrat von Walftein , Jerg von Bach , Jacob Schenck von Stauffenberg , Lazarus von Mittelhufen , Erpff Ulrich von Flehingen , Cristoff von Remchingen und Dietherich von Nyperg ; und des zu waren Urkhund , hab ich obgemeldter Wilhelm von Nieperg von myn felbs unnd der Mannen wegen myn eigen Infiegel gehenckt an diesen Brieff , doch mir und den Mannen und unfern Erben one Schaden , der geben ist uf Zinftag nach Allerheiligen Tag ; als man zalt nach Christi Geburt , fünfftzehenhundert und vierzehn Jare.



CCCCCLXII.

LITERÆ CAROLI I. CASTILIÆ REGIS, QUIBUS
LOCUMTENENTIS MUNUS PER LUXENBURGICUM
DUCATUM ET COMITATUM CHINIACENSEM
CHRISTOPHORO MARCHIONI
CONFIRMAT.

A N N O M D X V I I I.

Ex Tabulario Badensi.

CHARLES par la grace de Dieu Roy de Castille de Leon de Grenade Darragon de Nauarre des deux Sicilles de Jherusalem de Valence de Maiorque, de Sardine, de Corfice &c. Archiduc Daustrice, Duc

de Bourgoingue, de Lothr. de Brabant, de Stier, de Karinte, de Karniole, de Lembourg, de Luxembourg & de Gheldres, Conte de Flandres, de Habfbourg, de Tirol, Dartois, de Bourgoingne, Palatin de Haynau, Lantgraue Delfate, Prince de Zvvaue, Marquis de Bourgavv & du faint Empire, de Hollande, de Zeellande, de Ferrette, de Kibourg, de Namur & de Zuthphen, Conte Seigneur de Frize, des marches de Sclauonie, de Portenau, de Salins & de Malines, a tous ceulx qui cez presentes lettres verront salut. Comme a cause de nostre Joyeux aduenement & Reception a la Seigneurie de noz Pais & Duchie de Luxembourg & Conte de Chiny tous les Estaz & Offices dicculx Pais estans a nostre disposition sont escheuz vacans & memement lez Estaz de Lieutenant Capitaine & Gouverneur des dits Pais que nostre treschier & tresame Cousin messire *Christofle Marquis de Baden* a tenuz & exercez jusques a present. Par quoy nous loist en ordonner & disposer a nostre plaisir. Sauoir faisons que pour la bonne congnoissance que auons de nostre dit Cousin le Marquiz & de son bon & honnest portement es dits Estaz & Offices. Nous Iceluy nostre Cousin confians entierement en ses Sens Discretion Vaillance Prudence loyaulte preudommie & bonne diligence. Et par laduis & deliberation de nostre treschier & tresame dame & tante *Larchiduceffe douaigiere de Savoye* & des gens de nostre priue Conseil & de noz finances auons continue & continuons & en tant que mestre est de nouuel commis ordonne & estably, commectons ordonnons & establissons par cez presentes en Icelux Estas de Lieutenant Capitaine & Gouverneur de nos dits Pais & Duchie de Luxembourg & Conte de Chiny en luy donnant plain pouuoir auctorite & mandement espe-

cial des dits Estaz dorefenauant tenir exercer & deffervir ou par ses Lieutenant & Commis ydones & suffisans & a nous seables & aggregables faire exercer & deffervir, garder noz droiz Haulteur & Seigneurie faire faire & administrer Droit, Loy & Raifon & Justice a tous ceulx & celles, qui len requerront, & es cas quil apartiendra vaquer & entendre soigneusement & diligemment a la garde seurte tuition & deffense de noz Villes & Places de dits Pais, y faire faire bon guet & garde de Jour & de Nuyt toutes & quantes fois que befoing fera, & selon que le Cas le requerra, De aux dits guet & garde contraindre & faire contraindre tous ceulx & celles qui tenuz y feront, & generalement de faire toutes & singulieres les choses que bon & loyal Lieutenant Capitaine & Gouverneurs dessus dits peut & doit faire & que aux dits Estas competent & appartiennent, aux Gaiges Pension Droiz Honneurs Preeminences Prerogatives Libertez Franchises Prouffiz & Emolumens acoustumes & y appartenans. Sur le mesme Serement par luy autres fois faiz a Icelle Cause. Si donnons en Mandement a noz amez & seaulx les Chieff & Gens de nostre priue Conseil President & Gens de nostre grant Conseil, Gens de nostre Conseil au dit Luxembourg Chieffz & Tresorier general de noz Domaine & Finance, aux Gens de noz comptes a Bruxelles & a tous noz autres Justiciers Officiers & Subgetz que ce peut & pourra toucher & regarder leurs lieutenans & chacun deulx en droit foy & si comme a luy apartiendra que des dits Estas de Lieutenant Capitaine & Gouverneur de nos dits Pais de Luxembourg & Conte de Chiny ensemble des Droiz Honneurs Preeminences Prerogatives Libertez Franchises Prouffitz & Emolumens y appartenans Ilz facent souffrent & laissent nostre dit Cousin de Baden plainement & paisiblement Joir & vser. Cessans tous contrediçz

& empeschemens. Mandons en oultre aux dits de nots Finances, que par nostre Receueur general de Luxembourg present & aduenir Ilz fassent paier bailles & deliurer dorefenauant a Icelui nostre Cousin de Baden ou a son command pour luy les gaiges & pension ausdits Estas appartenans aux termes & en la maniere acoustumez auquel nostre Receueur general de Luxembourg present & aduenir. Mandons semblablement par ces dites presentes que ainsi le face, & par rapportant cez mesmes presentes Vidimus ou Copie autentique dicelles pour vne & la premiere foiz, & pourtant de foiz que mestre fera Quittance suffisante de nostre dit Cousin tant seulement. Nous voulons, tout ce que paie baille & deliure luy aura este a la rate estre passe & alloue ez comptes & rabatu de la recepte de nostre dit Receueur general de Luxembourg present & aduenir qui paie laura par les dits de noz Comptes a Bruxelles, ausquelz mandons aussi par cestes ainsi le faire sans aucun contredict ou difficulte car ainsi nous plait il. Non obstant quelz conques Ordonnances Restrinctions Mandemens ou Dessences a ce contraires. En tesmoing de ce nous auons fait mestre nostre Seel a cez presentes donne en nostre Ville de Malines le IIII. Jour de Mars Lan de grace Mil Cinq Cens & dixhuiet & de nostre Regne le troisieme au remploy par le Roy en son Conseil Madame de Sauoie le Sieur de Rauestain le Conte de Hoochstrate le Sr. de Berghes Maistre Johan Caulier Sr. de Aigny. Chieff du priue Conseil Maistre Johan Ruffault Tresorier general dez Finances & autres presens. Ainsi signe Verderne,

CCCCCLXIII.

CAROLUS V. IMP. PHILIPPUM ET ERNESTUM,
CHRISTOPHORI MARCH. BAD. FILIOS, DE BADENSI ET
HACHBERGENSI MARCHIONATIBUS, DE DIMIDIO
COMITATU EBERSTEIN. DYNASTIA USEN-
BERG. &C. INVESTIT.

A N N O M D X X I.

Ex Archivo Badensi.

Wir CARL der Fünfft von Gots Gnaden erwelter Römischer Kai-
ser zu allent Zeiten Meerer des Reichs &c. Khunig in Germa-
nie, zu Castilien, zu Arragon, zu Legion, baider Sicilien, zu Jheru-
salem, zu Hungern, zu Dalmacien, zu Croacien, zu Nouarra, zu Gra-
naten, zu Tolleten, zu Valenntz, zu Gallicien, Maioricarum zu Hi-
spalis, Sardinie, Cordubie, Corfice, Murcie, Giemis Algaron, Alge-
cire, zu Gibraltaris, vnnd der Innfulen Canarie, auch der Innfulenn
Indiarum vnnd Terre Firme des Meers Oceani &c. Ertzhertzog zu
Oesterreich, Hertzog zu Burgundi, zu Lottrick, zu Brabannt, zu Steyr,
Kerndten, Crain, Lymburg, Lutzenburg, Gheldern, Wirtemberg,
Calabrien, Athenarum, Neopatrie &c. Grave zu Flandern, zu Habs-
burg, zu Tirol, zu Görtz, Parfilani, zu Arthois vnndt Burgundi,
Phaltzgraf zu Henigevv, zu Holannd, zu Seelannd, zu Phirt, zu Ki-
burg, zu Namur, zu Roslilion, zu Teritan, vnnd zu Zutphen. Land-
graß in Elßas; Marggraf zu Burgavv, zu Orifani, zu Gotziani, vnnd
des Heiligen Römischen Reichs Fürst zu Svvaßen, zu Cathilonia, Astu-
ria &c. Herr in Frißslandt auf der Windischen Marck, zu Portenauv,

zu Biscaia, zu Monia, zu Salins, zu Trippoli, vnnnd zu Mecheln &c. Beklehnen offentlich mit diesem Brief, vnnnd thun khunnt allernieniglich, das für vnns komen sein die Hochgebornnen Philips vnnnd Ernst Gebrüder, Marggrauen zu Baden vnnsrer lieb Oheim vnnnd Fürsten, als Vervvalter des Hochgebornnen Cristoffen Marggrauen zu Baden vnnnd Grafen zu Spanheim, vnnsrer lieben Oheims vnnnd Fürsten Irs Vaters, vnd Regierer desselben Land und Leut, vnd vnns diemutiglich angeruffen und gebeten, das vvir inen die Marggraffschafft Baaden, die Marggraffschafft Hochberg, die halb Graffschafft Eberstain, die Herrschafft Vsemberg, auch die Lchen, die von den von Windeckh an ine vnnnd seine Vordern khumen sind. Auch den halben Tail an Burg vnnnd Stat Mahlberg mit iren zugehörigen Mannen vnnnd Wiltpen. Item an dem Riedt, iren zugehörigen Dörffern, Flecken, Levvten vnnnd Gütern. Item an dem Dorf Kippenheim. Item an den Dörffern Ychenheim, Kirchzelle, Tundenheim vnnnd Altheim mit allen vnd ir yedes Rechten vnnnd Zugehörungen, vvaran oder vvas das sy vnnnd andere Herrschafften alles mit Steten, Schlossen, Mærckten, Dorffern, vvo sy die haben vnnnd gelegen sein. Auch das Dorf Stutheim in Straßburger Bistumb gelegen mit allen iren Rechten, Nutzen vnnnd Zugehörungen, Freyhaiten, Gnaden, Herrlichaiten, Zollen, Glaiten, Vngellten, Guldin, Müntzen, die vnnsrer, vnnnd des Reichs Chur-Fürsten Müntz gleichmessig gemacht vverden sollen, auch Silberin Muntz, Jarmessen, Landgerichten, vnnnd andern Gerichten, guten Gevvonnhaiten, Besitzungen, Eygenschaften, Lannden vnnnd Levvten, Clostern, vnnnd Clöster-Vogteyen, Mannen vnnnd Mannschafften, Lehen, vnnnd Lehenschaften, Geistlichen vnnnd Weltlichen, Zvvynngen vnnnd Penen, Kreyßen, Wel-

den, Hölzern, Böschen, Velden, Weyden, Waffern, Wasser-Läuffen, Fischereyen, Gezayden, Wildpennen, Berchvverchen, Zymnsen, Gültten, vnnnd allen Phannndtschafftten, Ambtten, vnnnd annders, so vveylennt iren Voreltern von vveylennt vnnsern Vorfaren am Reiche Römischen Kaisern vnnnd Khungen, vnnnd am Jungsten obgenanntem Irem Vater Marggraf Cristofen, von vveylennt dem Allerdurchleuchtigsten Kaifer Maximilian vnnsferm lieben Herren vnnnd Anherren loblicher Gedächtnus verlyhen, vnnnd so uil, vnnnd vwie die in den Vertragen vnder Inen aufgericht, Ir yedem zugestellt sein, vnnnd so uil der, vnnnd vvas daran von vnns vnnnd dem Heiligen Reiche zu Lehen rürendt, zu Lehen zu uerleyhen gnediglichen geruchten. Des haben vvir angesehen, der vorgenannten vnnsfer lieb Oeheimen, und Fürsten Marggraf Philipsen, und Marggraf Ernnssten redlich vnnnd zimblich Bete, auch die annemen getrevven, vnnnd nutzlichen Diennste, so sy vnnnd Ire Vordern vnns, vnnnd dem Heiligen Reiche oft vwilliglich gethan haben, vnnnd sy hinfür vvol thun mügen vnd follenn. Vnnnd darumb mit vvolbedachtem Mut, gutem Rat, vnnsfer vnnnd des Reichs Chur-Fürsten, Fürsten, Grafen &c. Edlen und getrevven, den vorgenannten vnnsferm lieben Oheim vnnnd Fürsten, Marggraf Philips, vnnnd Marggraf Ernnssten, die obgemelten Ire Lannde, Marggrafschafftten, vnnnd Herrschafftten mit Steten, Schloßern, Merckten, Dorfern, Wilern, Höfen, vvo sy die haben, oder gelegen sind mit allen vnnnd yeglichen Mannschafftten, Herrschafftten, vnnnd Lehen-schafftten, Wirten, Eeren vnnnd Rechten, darzu gehörendde als dann die Ire Vorelltern, Marggrafen zu Baden, redlich inngehabt, befeßen, vnnnd sy als Vervvalter vnnnd Regirer

Irs

Irs Vaters Marggraf Cristofs herbracht haben, zu Lehen geraicht, vnnnd verleyhen, raichen vnnnd verleyhen Inen die auch von Römischer Kaiferlicher Macht, Vollkomenhait, wissentlich in Krafft ditz Briefs, was wir dan von Rechts wegen daran verleyhen sollen, oder mugen, die innt zu haben, zu gebrauchen, vnnnd zu genieffen von allermenniglich vnuerhindert. Doch vnns vnd dem Heiligen Reiche an vnser Oberkeit, Gewaltfam, vnnnd Rechten vnuergriffenlich vnnnd vnschedlich. Die vorgenannten Marggraf Philips, vnnnd Marggraf Ernst haben vnns auch darauf wissentlich gewöndlich Gelübd vnnnd Aide gethan, vnns als Römischen Kaifer von solcher Regalia, Lehen, vnnnd Weltlichait wegen getrew, gehorsam, vnnnd gewertig zu sein, zu diennen, vnnnd zu thun, als sich gebürt. Vngeuerde. Mit Vrkhunt des Briefs besigelt mit vnnsferm Kaiferlichen anhanggenden Innsigel. Geben in vnnsfer vnnnd des Reichs-Stat Wormbs am siben und zwanzigsten Tag des Monets February nach Cristi vnnsers lieben Herrn Geburt fünfzehenhundert vnnnd im ain und tzwaintzigsten. Vnnsfer Reiche des Romischen im annderen, vnnnd der annderen aller im sechsten Jaren.

C A R O L U S.

(L. S.)

CCCCCLXIV.

CAROLI V. PRIVILEGIUM FORI PHILIPPO ET
ERNESTO MARCHIONIBUS BADENSIBUS
DATUM.

A N N O M D X X I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CARL, der fünfte &c. bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd thun kundt allermänniglich, das vns die Hochgebohrnen Philipps vnd Ernst, Gebrüdere, Marggrafen zu Baden vnser lieb Oheimen vnd Fürsten, als Verwalter des hochgebohrnen Christoffen, Marggrafen zu Baden vnd Grafen zu Spanheim, vnfers lieben Oheimb vnd Fürsten ihres Vatters vnd Regierer desselben Land vnd Leut, einen Confirmationbrief von weiland dem alldurchleuchtigsten Kaiser Maximilian, vnserm lieben Herrn vnd Anherrn löblicher Gedächtnuß, dazumal in Königlichler Würde vnd Regierung ausgangen, lautent vber ein Freiheit für fremde Gericht, die obgemelten Marggraf Christoffen ihrem Vatter vnd seinen Erben von weiland Kaiser Friderich dem dritten, vnserm lieben Herrn vnd Vranherrn löblicher Gedächtnuß gegeben ist, fürbracht, welcher Confirmationbrief im Anfang: Wir Maximilian von Gottes Gnaden, Römischer König, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs &c. vnd das Datum lautet: Geben in vnser vnd des Heiligen Reichs - Stadt Wormbs am drey vnd zweintzigsten Tag des Monats Junii nach Christi Geburt vierzehnhundert vnd im fünf vnd neunzigsten Jahre vnd vnfs darauf demütiglichen angeruffen vnd gebetten, das wir als Römischer

Keyfer ihnen den obgemelten Keyfer Friderichs vnd Kayfer Mazimilians Confirmation-Brief in allen vnd jeglichen ihren Worten, Clauseln, Punkten, Artikeln, Meynungen vnd Begreifungen zu vernewern, zu confirmiren vnd zu bestetten gnädiglich geruheten, das haben wir angefehen solch ihr diemuttig zimlich Bette vnd die annehmen getrewen nützlichen Dienst, die ihre Voreltern vnfern Vorfahren am Reich Römischen Keyfern vnd Königen vnd Sie Vns vnd dem heiligen Reiche in mannigfaltig Weeg bewieffen vnd erzeugt haben, vnd hinfüro in künftig Zeit wohl thun mugen vnd sollen, vnd darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rat vnd rechter Wissen den genannten Philippfen vnd Ernsten, Marggrafen zu Baden die obbemelte Freiheit vnd Brief in allen ihren Innhaltungen, Meynungen vnd Begreifungen, als Römischer Keyfer gnediglich ernewert, confirmirt vnd bestet, ernewen, confirmiren vnd bestetten ihnen die auch also von Römischer Keyserlicher Macht wissentlich in Kraft disß Briefs, vnd meynen, setzen vnd wollen, daß die kräftig vnd mächtig seyn vnd Sy, ihr Erben vnd die ihren die hinführo nach ihren Notturften gebrauchen, genieffen vnd gäntzlich dabey bleiben sollen vnd mugen, von allermänniglich vnverhindert. Vnd gebieten darauf allen vnd jeglichen Churfürsten, Fürsten, Burgermeistern, Hofrichtern, Landrichtern, Richtern, Räthen, Burgern vnd Gemeinden, und &c. daß Sie die obgenante vnser lieb Oheim vnd Fürsten ihre Erben vnd die ihren an den vorgemelten Gnaden, Freyheiten vnd Briefßen vnd diser vnser Keyserlichen Erneuerung, Confirmation vnd Bestettung, nit irren, noch hindern, sondern Sie der als vorsteet, geruehiglich gebrauchen, genieffen vnd geruehiglich da-

bey bleiben lassen vnd hierwider nit thun, noch das jemandt andern zu thun gestatten in kein Weisse, als lieb einem jeden seye, vnser vnd des Reichs swäre Vngnad vnd Straß vnd darzue die Pöne in dem bemelten Keyfer Friderichs Freyheitbrief begriffen, zu vermeyden, das maynen wir ernstlich. Mit Vrkund diß Briefs besigelt mit vnserm Keyserlichen anhangenden Insigel. Geben in vnser vnd des Reichs Stadt Wormbs am sibn vnd zweinzigsten Tag des Monat Februarij, Anno funfzehnhundert vnd im ein vnd zweinzigsten.

Ad mandatum Domini Imperatoris
in Consilio.



CCCCLXV.

MANDATUM REGIUM DE TRADENDO MARCHIONI
BADENSI PHILIPPO COMITATU S. PAULI SIVE
ROUSSY.

A N N O M D X X I.

Ex Tabulario Badensi.

Lieben getrewen, vß etlichen bewegenden Vrsachen, vnnnd Betrachtungen wollen vnnnd ordnen wir ernstlich vnd vßstruglich, das ir vnserm lieben Fürsten Oheym vnd Gubernierer vnserer Land Lucemburg, Philippsn Marggrafen zu Baden &c. zustellen vnnnd inantworten

folllen die Land vnnnd Herlichaiten der Grauefschaft von Ruffly (a) gelegen in vnserm Hertzogthumb Lucemburg, welche Grauefschaft mit feiner Zugehord kurtzverfchiner Zeyt in vnser Hand vnd Gewalt kommen, wiewol wir hievor die Adminiftracion vnd Verwaltung folcher Grauefschaft bevolhen haben Hanfen von Schawenburg, vnd Hainrichen Schluder als Gubernierern vnd Verwaltern derfelben welich yetzge-
nanten zween folllen auch bemeltem vnserm Olheym vfrecht Rechnung thun, aller vnd yeder Gefell vnnnd Rennten fo Sy in Zeyt Irer Adminiftracion bifs vff diffe Stund yngenommen haben vnnnd feiner Liebdt vberantworten. Vnd foll also gedachter vnser Olheym benante Grauefschaft von wegen vnser vnd vnder vnserm Gewalt vnd Hand inhaben vnnnd verwalten, gleycherwyfs die obgemelten Schauenburg vnnnd Sluder yetzo thuend, vnd wollend dem also nachkommen, dann es ift vnser ernftlicher Will, datum inn vnser vnd des heiligen Reichs-Statt Meyntz am dritten Tag Junij Anno &c. XXI.

(a) Comitatus hic initio adhuc seculi superioris ad Marchiones Badenses & Comites de Manderfcheidt indivisim spectabat. BERTELIIUS in *hist. Luxemburg.* Coloniae a. 1605. edit. pag. 103.

CCCCLXVI.

TRANSACTION INTER GEROLSECCIOS ET ORTEN-
BERG. DE ZUNSSWEYER.

A N N O M D X X I I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir GANGOLFF vnd WALTHER, Herren zu Hohengeroltzegg vnd Sultz, Gebrüder vnd Jost Mönch von Rossenberg vnd Bernhard Göler von Rabenspurg, beede Ambtleute zu Ortenaw, bekennen vnd thun kund offenbar mit diesem Brieff, als sich lange Zeit Irrung vnd Spänn gehalten haben, mit Annehmung der Leute zu Zunfsweyer, das Gericht zu besetzen, die vnd auch Förster vnd Bannwarten in Pflicht zue nehmen, alle Frevel, Frönungen, Ainungen vber Erb vnd Eigen, Kaufgericht, Todschlög vnd anderes berüerende, haben wir auf heutig Vertagung solcher Irrthum halber nachbarlichen vnd gütlich Vnderrede vnd Handlung gehabt, vnd vns deren hernachfolgender Forme, nemlich wir zween Gebrüder, Herren zu Hohengeroltzegg für vns selbs, alle vnfere Erben vnd Nachkommen, vnd wir obgenannten Ambtleute jeder aus Beuelch vnd Verwilligung vnserer gnedigen Fürsten vnd Herrn, an die wir diese Handlung vnd Vertrag bracht, Bewilligung vnd Beuelch dartüber empfangen, für jeden Gnaden Erben vnd Nachkommen gütlichen vertragen, wie es hinfüro zu ewigen Tagen gehalten werden soll. Nämlich

1) Zum ersten sollen hinfür, so oft sich das begibt, vnd noth seyn wurd, die Gerichtleute zu Zunfsweyer in Beysein der Pfendherren

Vögt dafelbst zu Zunftweiher, einem jeden Vogt von Berghaubten geloben vnd schwören, der Inen auch im Nahmen vnser Gebrüeder von Gerolsegg den Eid staben soll, vns, vnser Herrlichkeit vnd Gerechtigkeit zu Zunftweyer zu handhaben, das Gericht zu besitzen vnd meniglichen Recht zu sprechen, nach seiner besten Verständtnis.

2) Es sollen auch Heimbürger, Botten, Forster vnd Bannwarten einem jeden Vogt von Berghaubten schwören, den Wald vnd Bann getreuwlichen zu verfehen vnd zu rüegen, wie dann das von altem Herkommen der Gebrauch ist.

3) Item das Hochgericht nicht zu Zunftweyer, Todtschläg, Mafelzhändel vnd dergleichen hohe Freuel dafelbst sollen vns Gebrüdern von Gerolsekh zustehen vnd werden.

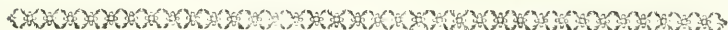
4) Item alle Sachen vnd Händel, so sich hinfüro begeben werden im Recht, es sey in Frönungen, Kaufgerichten vber Erb vnd Aigen, zwischen vnfern der Gebrüdern von Hohengeroltzekh armen Leuten vnd auch allen denen, so den Pfendtherrn in Ortenaw zustandt vnd nit vnfern Vndertanen zu schaffen vnd an sie zu clagen hätten, dergleichen alle frembde Perfonen, das alles soll vor einem Vogt von Berghaubten vnd seinem Stabe zu Zunftweyer berechtigt werden.

5) Vnd was Freuel sich derenhalb in oder außerhalb Rechtens begeben oder erkaunt werden, deßgleichen ob ein Frembder oder einer, der in Pfandschaft Ortenaw gehört, an einem Geroltzekischen oder ein Frembder an einem, so in Pfandschaft Ortenaw gehörig, frevelt, sollen dieselbe Frevel alle vns Gebrüdern von Geroltzeck zustehen vnd werden.

6) Dargegen ist beredt, was Sachen vnd Händel sich begeben zwischen vnd vnder beeden Fürsten vnd Herrn armen Leuten, es sey in Fröhnungen, Kaufgerichten vber Erb vnd Aigen, das soll vor der Pfandherrn Vögt vnd Stab zu Zunftweyer berechtiget werden.

7) Vnd was Frevel vnd Abtrüg, also obgemelter massen zwischen den Vnderthanen in Pfandschaften Ortenaw gehören vnd vor dem Pfandherren Vögt vnd Staab zu Zunftweyer mit Recht erkanndt, das soll dem Pfandherrn zustehen vnd von dero Ambtleut verteidigt vnd abtragen werden, wo auch ein Fremder oder ein Geroltzekischer an einen der beeden Pfandherren zustehet, zu klagen, zu fröhnen vnd zu sprechen hat, es sey in Kauf-Gerichtsweifs oder sonst, da sollen dieselben Fremdben vnd Geroltzekischen als Kläger vnd Antwurter nachfolgen vnd vor beeder Pfandherren Vogt vnd Stabe zu Zunftweyer gerechtfertiget werden vnd zuletzt ist abgeredt vnd beschlossen, welche kommen vnd ziehen aus des Reichs Land, der Pfandschaft Ortenaw, auch die da ziehen aus der Stift Straßburg Eigenthum vnd Landen, so der Stift jederzeit inhat, darzu aus dem Ambt Wildstett, auch von Niderschöpfen vnd Hofweyer, vnd alle, die so beeder Fürsten vnd Herren seindt, zu Schutterwaldt vnd kommen gen Zunftweiler, dieselben sollen jederzeit von beeder Fürsten vnd Herren wegen, in die Pfandschaft Ortenaw zu dienen vnd zu Hulden angenommen vnd was sonst aus andern Landen ghen Zunftweyer kombt vnd zeucht, das soll von vns Gebrüdern von Hohengeroltzekh vns zu hulden vnd zu dienen empfangen werden, alles vngeverlich, vnd der Ding aller zu wahrem Vrkundt, so haben wir Gangolf, Herr zu Hohengeroltzek vnd Sultz für vns vnd vnsern lieben Bruder,

Bruder, dergleichen wir Joſt Mönch vnd Bernhard Göler, als Ambtleut vnd von Ampts wegen, auch auf Befelch vnſerer gnedigen Fürſten vnd Herrn, vnſer jeder ſein eigen Innſiegel an dieſe zween Vertragsbrief thun henken, den wir Gebruder den einen vnd wir die Ambtleut in Ortenaw den andern haben; die geben ſeind viß Donnerſtag nach Sant Georg des heiligen Ritters Tag, als man zalt nach der Geburt Chriſti vnſers lieben Herrn 1522. Jahre.



CCCCCLXVI.

LITTERÆ CONSULIS ET SENATUS FRIBURGI AD
ERNESTUM MARCHIONEM BADENSEM QUIBUS EUM
MONENT LUTHERI DOCTRINAM A TRIBUS HOMI-
NIBUS IN TRACTU KAYSERSTUHL
DISSEMINARI.

A N N O M D X X I I I.

Ex Originali.

Durchleuchtiger hochgeborner Fürst, gnediger Herre, Euwer Fürstl. Gnaden ſient vnnſer gutwillig geſſen Dienſt allezeit zuuor, vns iſt glouplich angelangt, daſs drj Gfellen, die zu Schleſſat Lutheriſchen Sachen halb verboten ſeindt, am Keyſerſtul vmbziehen vnd dem gemeinen Mann des Lutters Oppinion in viel beſwerlichen Stuken inbilden ſollen, dwil dann daſſelb wider vnſern heiligen Gleiben iſt, ouch

Cod. Dipl. P. III.

H ,

niendert zu, dann zu lichtvertigen Wefen vnd aller Vngelhorfam dienet, fo pitten wir mit fonnderm Vliß euwr Fürftlich Gnad wöll als ein Liebhaber erbers Wefens mit allem Ernß in ir Oberkeit beftellen vnd verftigen, wo diefe Leut betretten, dafs fy darumb angenommen vnd der Billicheit nach mit inen gehandelt werd, dermaffen wöllten wir ouch thun vnd follichs allezeit vmb Euwer Fürftlich Gnad verdienen. Datum vff den XXX. Tag January, Anno &c. XXIII.

E. F. G.

gutwillig

Burgermeister vnd Rath der Stadt
Freyburg im Pryfsgöw.



CCCCCLXVII.

LITTERÆ CLEMENTIS VII. PONT. MAX. QUIBUS

ERNESTO MARCH. BAD. CAMPEGIUM

COMMENDAT.

A N N O M D X X I V.

Ex Archetypis Brevium Clementis Papæ VII. an. 1524. Tom. I. ep. 81.

Dilecto filio Nobili Viro . . . Marchioni Badensi CLEMENS PP. VII.
Dilecte fili salutem & Apostolicam benedictionem. Cum pro nostro officio, pro quo ea benivolentia, qua istam fortissimam nationem semper in minoribus prosecuti sumus, & nunc paterne prosequimur,

dilectum filium nostrum Cardinalem Campegius hujus Sanctæ Sedis, & nostrum de latere Legatum non sine Cæsareæ Majestatis voluntate istuc mittendum decreverimus pro communibus totius Reipublicæ Christianæ commodis; Nobilitatem tuam hortamur in Domino, & paterne requirimus, ut pro tuo Principis Imperii officio, & solita erga Deum pietate, pro quo, ejusdem, & tuo honore ad Conventum Norimbergæ indictum, si profectus non es, proficisci, ac nostro Legato præsertim ea dignitate hujusmodi, & pro tam necessaria causa ad vos venienti non modo tutum iter, transitumque, & moram, sed benignam exceptionem, tam in Conventu ipso, quam ubique procurare, eique omni ope, & opera adesse velis; quod Nobilitati tuæ honorificum, & congruum, nobis vero supra quod dici possit, erit gratum. Datum Romæ apud Sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die 17. Januarii 1524. Pontificatus nostri anno primo.

CCCCLXVIII.

LITTERÆ FERDINANDI ARCHIDUCIS AUSTRIÆ,
QUIBUS ERNESTUM MARCH. BAD. DE CONVENTUS TUM
HABITI EVENTU FACIT CERTIOREM, SIMULQUE
BREVE PONT. MAX. DE MONASTERIO
GOTTESAU MITTIT.

A N N O M D X X I V .

Ex Archivo Badensi.

Illustrissime Princeps Consanguinee charissime salutem & benevolentie
nostre affectum. Mittimus ad dilectionem vestram apostolicum Bre-
ve quod post aduentum Reuerendissimi D. Legati nobis redditum est.
Maluissimus id antea nos accepisse, & eandem cum propter sancte fidei
negotium, tum propter alias Imperii necessitates tractandas adfuisse,
tum certa nobis spes fuisset, quod hic Conuentus meliorem fructum
protulisset, qui cum breui, ut apparet dissolendus sit, prudentie ve-
stre relinquimus, quid ei facto opus sit. Quanquam pro nostra parte
non sine maximo patrimonii nostri dispendio studium & opera nostra ne-
que sancte sedis dignitati, neque hujus nationis saluti defuit, ut neque
imposterum defutura esset, modo ceteri paribus animis saltem orthodo-
xe fidei causam complecterentur que ob honorem Dei, cui omnia debe-
mus pretereunda non est, si minus reipublice recte consultum esse ueliut.

Datum Noremberge die vicesima prima mensis Martii anno Domini
M. D. XXIII. Vn bongaffinis

FERDINAND

Ja Spiegel

Illustrißimi Principi Domino Ernesto Marchioni
Badensi Consanguineo nostro charißimo.



CCCCLXIX.

TRANSACTIO INTER PHILIPPUM MARCHIONEM
BADENSEM ET FIRMONDII CURATORES DE DOMI-
NIO RULAND.

A N N O M D X X V I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir FERDINAND von Gottes Gnaden Printz vnd Infant in
Hispanien, Ertzherzog zu Osterrych, Hertzog zu Burgundi &c.
Graue zu Tyrol, Romischer kaiferlicher Maiestat im heiligen Rych
Statthalter, bekennen offenlich mit disem Brieff, vnd thun kunt aller-
meniglich, als sich zwuschen vnsern lieben besondern Willhelmen von
Fledorff für sich vnd sein Haufsraw, Dietherichen von Murledung für
sich felbs, Bartholomeen van der Layen Colnischen Hofmeister, als
Curatorn des minderjährigen Johanßen von Firmond Klegern eins, vnd

H 3

dem Hochgebornnen Fürsten vnserm freuntlichen lieben Vetteren Herrn Philipfen, Marggrauen zu Baden vnnnd Hochberg &c. Antwurtern anders Theils von wegen der Herschaft Rulant Irthumb vnnnd Spenne gehalten, derhalb Sy zu beiden Theiln inn Rechtuertigung gestanden, vnd wir nachmalen vñ gemelter Parthyen freuntlich vnd vnderthenig Ansuchen vnnnd Bitt, solcher Irthumb halb einen gütlichen Tag für vns angesetzt, daruß gedachte Parthyen inn Verhor vor vnns erschinen seyn, die wir zu beiden Theilen notdurftigklich gegen einander verhort, vnnnd zuletz durch etlicher vnserer Rethe Vnderhandlung damit zwuschen Inen vil vnd großer Kosten, der beiden Theilen, wo die Rechtuertigung fůrgangen seyn solt vnd darzu Vnwill vnnnd anders nachtailigs, so daruß geuolgt seyn möchte vermitten blib, dahin bewegt, die Sy vnns zu sonderm freuntlichem vnd vnderthenigen Gefallen, solche frytliche Sache zu vnserem gütlichen Vfspruch gesetzt, also dafs Sie dem, was wir in der Güte aussprechen, getrewlich leben, vnnnd daby vngewaygert blyben wollen, zugesagt und bewilligt, dafs wir demnach vñ solich der gedachten Parthyen Vorwissen bewilligen vnnnd Zusagen wißentlich vnnnd in Kraft dis Briefs in der Gütlichkeit vñsgeprochen vnd erkant haben, wie hernach uolgt. Erstlich nachdem die Cleger gemeltem vnserm Vetteren dem Marggrauen, als sein Lieb sagt vnbekant, auch sein Lieb Irer Erbgerechtikait deren sie sich an wylenn Gerharts von Polland seligen Gütere vnnnd an Rulant zu haben anmassen keinen Bericht, wie vnd welcher Gestalt Sy demselben mit Verwandtnus zugethon, vnnnd ob Sy Erben seyen, so sollen dieselben Klegere inn dryen Wochen den nechsten von dato an zuraiten gnugfamen Schyn vnnnder des Hochwirdigen inn Gott Herrn Herman Ertzbi-

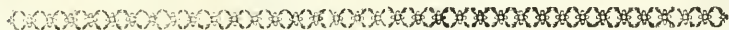
schoffe zu Collen Curfürsten &c. Innfigel zu vnfern Handen alher geyn Speyer, genaum Marggraf Philipfen zu behendigen vberantworten, darinne eigentlich vnd vnderfchidlich angezeugt vnnnd dargethon werde, wie vnnnd welchermassen Sy wylent Gerharten von Polant seligen verwandt gewesen, vnnnd dafs sie desselben Erben seyen, vnnnd denselben oder seinen Pruder Anthonien von Polant Ritter, vnnnd Margarethen sein Schwester geerbt haben, auch sich daneben vnder Inen vnd der vnnmundtparen Fürmündern Innfigeln verschriben ob yemand künftiglich gemelten Marggraf Philipfen oder seiner Lieb Bruder, oder deren Erben, von wegen das seyn Lieb Inen Rulandt eyngeantwurt hette, oder sunst in ander Wege Ruland halben ansprechen wurd, dafs Sy vnd Ire Erben die gedachten Marggrauen deshalben zu Recht vnd sunst inn alweg verdretten vnnnd schadlos halten wollen, welche Verschrybungen auch zu obgemelter Zeyt erstgemeltem Marggrauen vberantwort werden sollen, Item es sollen auch daruff die ofrgenannten Kleger innerthalben vorbemelten dryen Wochen gedachtem Marggrau Philipfen Dritthalb Taufent Guldin inn gutem wichtigen Rynischem Golde alher gein Speyer erlegen, welche dritthalb daufent Guldin demselben Marggrau gegen Abtretung der Herschaft Rulannt volgen vnd gegeben werden. Wir wollen dieselben Klegere nach Ynantwurtung der Herschaft vorgemelt, innerhalb zweyen Monatten den nechsten benanntem Marggrauen alles vnnnd yedes, was seiner Lieb Vatter, vnd sein Lieb ab der Herschaft Rulant, dwyl sein Lieb sagen die gebeffert vnd nit geschwechet haben, abgelofst vnd erledigt, das seyn Lieb daruff versetzt oder befwert funden, auch das Jhenne, das sein Lieb darzu erlofst vnnnd erkaufft hatt, alles inn dem Wert, doch dafs es Gold sey,

als seyn Lieb darumb hat geben, vnd sich mit glaublichem Scheyn erfinden würt Widderrichtung geben vnnnd betzalen, sich auch solches zu thun vnnnd zu ersatten zuuor gnugsamlich verschriben, darumb auch der Edel, vnnser lieber besonder Dietherich Graue zu Manderfcheit Bürg sein soll, vnnnd ob Sy berürts Scheins vnnnd Anzeugens, ob derselbig Scheyn gnugsam sey zwitrachtig wurden, sollen Sy derhalben by vnnser oder vnnserer Rethie Leutterung vnnnd Erkantnus blyben. Vnnnd ob vilgedachter Marggraf etwas Geschütz, Haufrath oder farende Haab inn Ynnemung des Haus Rulandt erstlichs funden, vnnnd Ime das bliben were, soll seyn Lieb den Klegern, des souil verfolgen vnnnd im Haus blyben lassen, Item der Nutzung halb dis gegenwürtig Jare fallend, soll yedem Theil der halb Teyl derselbigen Nutzung folgen vnnnd zusteuen, aber die hienor vffgehept dem Marggrauen blyben.

Item dwyl Rulandt das Slofs vnnnd Herrschaft vom Haus Burgundi Lehen ist, wollen wir der Keyserl. Majest. vnserm gnedigsten Herrn vnnnd Bruder deshalb gnugsam Vnterricht zu schryben, was dann Ir Keyserl. Majest. des Bescheid gibt, wer vnnnd wie das fürohin empfangen oder gehalten werden, daby solle es blyben, vnnnd soll hiemit diesem vnserm Spruch obgemelt Irthuumb, vnd aller Vnwill, der sich von beiden Theiln zutragen vnnnd begeben hatt, gantzlich hingelegt, abgelaunt, vertragen, tod vnnnd ab sein, vnnnd sulch Spruch von beiden Parthyen inn allem seynem Inhalt volnziehen vnnnd dawidder wenig noch vil gehandelt werden, alles getreuwlich vnnnd vngeuerde. Des zu Vrkhundt sein diser Spruchbrieff zween inn glichem laut gemacht, vnd yeder Parthy einen vbergeben, besiglet, mit vnserm anhangenden

Innsigel.

Insigel. Geben zu Speyer den dritten Tag des Monats Augusti, nach Christi, vnnsers lieben Herrn Gepurde Fünffzehnhundert, vnnnd im Sechs vnnnd zweyentzigsten Jare.



CCCCLXXI.

LITERÆ CAROLI V. IMP. QUIBUS SALARIA LOCUM

TENENTI LUXENBURG. DEBITA CHRISTOPHORO

MARCHIONI JUBET PERSOLVI.

A N N O

M D X X V I I.

Ex Tabulario Badensi.

CHARLES par la Divine Clemence Esleu Empereur des Romaines tousiours Auguste, Roy de Germanie, de Castille, de Leon, Darragon, de Nauarre, de Naples, de Sicilles, de Maillorque, de Sardaine, dez Ysles Yndes & Terre Ferme, de la Mer Oceane, Archiduc Dauftrice, Duc de Bourgoingue, de Lothr. de Brabant, de Lembourg, de Luxembourg & de Gheldres, Conte de Flandres, Dartois, de Bourgoingne, Palatin & de Haynau, de Hollande, de Zelande, de Feirette, de Haguenaalt, de Namur & de Zutphen, Prince de Zvvaue, Marquis de saint Empire, Seigneur de Frize, des Salins, de Malines & Dominateur en Azie & en Affricque a noz amez & seaulz les Chief & Tresorier General de noz Demaine & Finance salut & dilection Nous en sur ce vostre aduis voulons & vous Mandon's par cès presentès que par nostre bien Ame Jacque de Laitre, nostre Receueur General de Luxembourg & des

Cod. Dipl. P. III.

Deniers de sa Recepte ou autre nostre Receueur a aduenir vous faictes paier a nostre Cousin *le Marquis Christofle de Baden* les gaiges appartenans & ordonnez a Lestat de Gouverneur de Luxemburg, aux termes, & en la Maniere acoustume & ce depuis le dernier paiement a luy fait des dits gaiges jusques a present & doreseuuant tant quil nous plaira ou que autrement par nous sera ordonne. Auquel nostre Receueur General de Luxembourg ou autre nostre Receueur aduenir Mandons par ces dites presentes ainsi le faire. Et par rapportant avec ces mesmes presentes vidimus ou copie autenticque dicelles pour vne & la premiere foiz quittance du dit Marquiz sur chacun terme & paiement, ce que paie luy aura este des dits gaiges fera passe en la despence du dit Receueur present & aduenir, qui paie les aura par noz amez & feaulz les gens de nos Comptes a Bruxelles auquelz Mandons aussi ainsi le faire sans difficile, Car ainsi nous plait Il. Non obstant que le dit Marquiz nait lettres de Commission du dit Estat de Gouverneur & que le dit Receueur ne les Rapporte comme faire deburoit, que ne luy voulons preiudicier ains entant que Mestier feroit len auons Releue & Relenons par ces presentes. Non obstant aussi quelconques ordonnances, restrinctions Mandemens ou deffences a ce contraires. Donne en nostre ville de Gand le dernier Jour de Julliet Lan de grace mil Cinq cens vingt & sept, & de noz Regnes assauoir des Romains & Germanie &c. le Neufuieme & de Castille & autres Lunzieme.

Par Lempereur le Conte de Hochstrat Chief dez Finances le Sr.
de Chancelier Treforier General & autres presens
ainsi signe dublient.

Les Chief & Tresorier General commis sur le fait des Demaine & Finance de Lempereur nostre Sgr. Receueur General de Luxembourg present & aduenir acomplissez le contenu ou blanc de cestes tout ainsi par la forme & maniere que Lempereur le veult & mande estre fait par Icelle Escrip[t] soubz les feingz manuelz des dits Chief & Tresorier General le premier Jour Daoust XV C. XXVII. ainsi signe de



CCCCLXXII.

LITTERÆ INVESTITURÆ CAROLI V. IMPERATORIS

PHILIPPO ET ERNESTO MARCH. BAD. DATÆ.

A N N O M D X X X.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CARL der Fünfft von Gottes Genaden Römischer Khayser zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, Khönig in Germanien, zu Castilien, Arragon, Leon, baider Sicylien, Jherusalem, Hunngern, Dalmatien, Croacien, Nauarra, Granaten, Tolleten, Valens, Gallicien, Mayorica, Hispalis, Sardinien, Corduba, Corfica, Murcien, Giennufs Algarbien, Algeziren, Gibbrallter, der Canarischen vnnnd Inndianischen Innfelln, vnnnd der Terre Firme, des Ozeanischen Mers &c. Ertzhertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundi, zu Lotterikh, zu Bra-

Cod. Dipl. P. III.

bant, zu Steyr, zu Khernten, zu Crain, zu Lymburch, zu Lutzemburg, zu Gelldern, zu Calabrien, zu Athen, zu Neopatrien vnnd Würtemberg &c. Graue zu Habspurg, zu Flandern, zu Tiroll, zu Barzinah, zu Arhoifs vnnd zu Burgundi &c. Phaltzgraf zu Hennigaw, zu Hollant, zu Seelannt, zu Phiert, zu Khiburg, zu Namur, zu Rossilion, zu Teritania, vnd zu Zutphen. Landgraue im Ellsafs, Marggraue zu Burgaw, zu Oriftani, zu Goziani, vnnd des heyligen Römischn Reichs Fürst zu Schwaben, Cathalonia, Asturia &c. Herr inn Frieslannt, der Windischen Markh, Portenaw, Biscay, zu Salynes, zu Molin, zu Tripoli vnd zu Mecheln &c. Bekennen offentlich mit diesem Brief, vnd thuen khunt allermeniglich, das für vnns khommen feind, die Hochgebornen Philipps vnnd Ernst, Gebruedere, Marggrauen zu Baden, vnnsr lieben Oheim vnnd Fürsten, nach thütlichem Abgannng weilunt des Hochgebornen Cristoffen, Marggrafen zu Baden vnnd Grafen zu Sponheim vnnsrs lieben Oheims vnnd Fürsten Irs Vatters, vnnd vnns demüetiglichen angerueffen vnnd gebetten, das wir Inen die Marggrafeschaft Baden, die Marggrafeschaft Hochberg, die halb Graffschaft Eberstein, die Herrschaft Vsemberg, auch die Lehen die von den von Windeckh an Ine vnnd seine Vordern khommen sind, auch den halben Thail an Burg vnd Statt Malberg mit iren Zugehörungen, Mannen und Willtpeen, Item an dem Ried iren zugehörigen Dorffern, Fleckhen, Leuthen vnnd Güettern, Item an dem Dorf Khippenheim, Item an den Dorffern Ychenheim, Khirchzelle, Thundenheim vnnd Allthaim mit allen vnd ir jedes Rechten vnd Zugehörungen, wharen oder was das sey, auch den halben Thail an Dorffern vnnd Weylern Ottenheim, Fliesenheim, Schopfheim, Oberweiler vnnd Heiligen

Zell, den Buwhof zu Friesenheim vnnd die Matt genant das Erlach bey Schittern gelegen, mit allen Zugehorden, wie die von weilunt Diebolten vnnd Gangolfen, Herren zu Hochengerolltzegkh Khauffweise an obbenannten Marggrafe Cristoffen khommen feint, vnd andre Herrschafften, alles mit Stetten, Schlossen, Marckhten, Dörffern, wie sy die haben vnnd gelegen sein, auch das Dorff Stutzheim inn Strasburger Bistumb gelegen, mit allen iren Rechten, Nutzen vnnd Zugehörungen, Freyheiten, Gnaden, Herrlichkeiten, Zollen, Gleitten, Vnngeelten, Gulldin Müntzen, die vnser vnnd des Reichs Churfürsten Müntz gleichmæssig gemacht werden sollen, auch Silberin Müntz, Jar-messen, Lanndgerichten vnnd andern Gerichten, guten Gewonhaiten, Besitzungen, Eigenschafften, Landen vnnd Leuthen. Closter, Voggteyen, Mannen vnd Mannschafften, Lehen vnnd Lehenschafften, Gaistlichen vnnd Weltlichen, Zwingen vnd Pennen, Khreifen, Wellden, Holtzern, Boschen, Velden, Waiden, Waffern, Wasserleuffen, Vischeryen, Gejayden, Wilt pennen, Berckhwerckhen, Zünnsen, Güllten vnnd allen Pfanntschafften, Ambten vnnd anders, so weilent Iren Vorelltern von weilent vnnsern Vorfahren am Reich Römischen Khayfern vnd Khönigen, vnnd am Jungsten obgenantem Irem Vatter Marggrafe Cristoffen von weilunt dem Allerdurchleuchtigsten Khayser Maximilian vnserm lieben Herrn vnnd Anhern loblicher Gedechnuhs verlichen, vnd so vill, vnnd wie die inn den Verträgen vnder inen aufgericht, Ir Jedem zugestellt sind, vnnd so vill der vnd was daran von vnns vnnd dem heyligen Reiche zu Lehen rürent, zu Lechen zu uerleichen gnediglich geruchten. Des haben wir angesehen der vorge-

ten vnser lieb Oheimen vnnnd Fürsten Marggrafe Philipffen vnnnd Marggrauē Ernsten, redlich vnd zimlich Bette, auch die annemen getreuen vnnnd nützlichen Diennst, so sy vnd Ire Fordern vnns vnd dem Heyligen Reich oft williglich gethan haben, vnnnd sy hinfiro woll thuen mögen vnnnd sollen. Vnnnd darumb mit wolbedachtem Muth, guettem Rath, vnnser vnnnd des Reichs Churfürsten, Grauen, Edlen vnnnd Getrewen, den vorgenannten vnnfern lieben Oheim vnnnd Fürsten Marggrafe Philipps vnnnd Marggrauē Ernsten die obgamelte Ire Lannde, Marggrauēschafften vnnnd Herrschafften mit Stetten, Schlossen, Merkhthen, Dorffen, Willern, Hoffen, wo sy die haben oder gelegen sind mit allen vnd jeglichen Maunschafften, Herrschafften vnd Lehen schafften, Würden, Ehren, vnd Rechten darzu gehörende, allsdann die Ire Vorelltern Marggrauen zue Baden, vnd sie bißher nach tödlichem Abgange Ires Vatters Marggrauē Cristoffs redlich innehabt, besessen vnd herbracht haben, zu Lehen geraicht vnnnd verlichen. Reichen vnd verleichen Innen die auch von Römischer Khayserlicher Macht, Vollkommenheit wissentlich in Khrafft diss Briefs, was wir dann von Rechts wegen daran verleichen sollen oder mögen, die innzuhaben, zu gebrauchen vnnnd zu genießen, von allermeniglich vngehindert. Doch vns vnnnd dem hayligen Reiche an vnnser Oberkheit, Gewaltsame vnnnd Rechten vnuergriffenlich vnd vnshedlich. Die vorgenanten Marggrafe Philipps vnnnd Marggraf Ernst, haben vns auch darauf wissentlich, gewondlich Glübd vnd Ayde gethan, vnns als Römischen Khayser von solicher Regalia, Lehen vnd Weltlicheit wegen getrew, gehorsam vnd gewertig zu sein, zu diennen vnnnd zu thuē, alls sich gebürt, one Geuerde. Mit Vrkhunt diss Briefs besigelt, mit vnnferm Khayserlichen anhan-

genden Innfigell geben inn vnnser vnnd des heyligen Reichs-Statt Augspurg am 23 Tag des Monats Jullii nach Cristi vnnfers lieben Herrn Geburt im 1530. vnnfers Khayferthumbs im zehenden, vnnd vnnser Reiche im fünfzehenden Jare

CAROLUS

Albert. Cardinalis Mogunt.

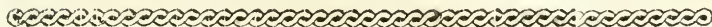
Archicancellarius.

Ad mandatum Cæsaree & Catholice

Majestatis proprium.

Vidit Waldkirch.

Alexander Schweth.



CCCCCLXXIII.

PRIVILEGIUM FORI PHILIPPO ET ERNESTO

MARC. BAD. A CAROLO V. IMPERATORE CON-

FIRMATUM.

A N N O M D X X X.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CARL von Gottes Gnaden, Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, König in Germanien, zu Castilien, zu Arragon, zu Legion, beyder Sicilien, zu Jerusalem, zu Hungarn, zu Dalmatien, zu Croatien, zu Granaten, zu Toleten, zu Valentz, zu Gallitien, Majoricarum, Hispalis, Sardinien, Cordubæ, Corsicæ,

Murciæ, Giennis, Algarbien, Algericæ, zu Gibraltar vnd der Insulen Canariæ, auch der Insulen Indiarum vnd Terræ Firmæ, des Meers Oceani &c. Ertzhertzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, Kärndten, zu Crain, Limpurg, Geldern, Wirtemberg, Calabrien, Athenarum, Neopariæ, Grav zu Habsburg, zu Flandern, zu Tirol, zu Görtz, Parfiloni, zu Artois, zu Burgund, Pfaltzgraf zu Hennigaw, zue Holland, zue Seeland, zu Pfirdt, zu Kyburg, zu Namur, zu Rossilion, zu Ceritan vnd zu Zutphen, Landgraf im Elsaß, Marggraf zu Burgaw, zu Oriftani, zu Gotiani, vnd des heiligen Römischen Reichs Fürst zu Schwaben, zu Catalonia, Asturia &c. Herr in Friefsland, auf der Windischen Marck, zu Portenaw, zu Biscaya, zu Molin, zu Salins, zu Tripoli vnd zu Mecheln, bekennen öffentlich mit diesem Brieff vnd tun kund allermänniglich, dafs vns die Hochgebohrne Philipps vnd Ernst, Gebrüdere, Marggrafen zu Baden, vnser liebe Oheimb vnd Fürsten, nach tödtlichem Abgang weiland des Hochgebohrnen Christophen, Marggrafen zu Baden vnd Grafen zu Sponheimb, vnfers lieben Oheim vnd Fürsten, ihres Vatters, einen Confirmation-Brieffe von weiland dem Allerdurchleuchtigsten Keyser Maximiliano, vnserm lieben Herrn vnd Anherrn, löblicher Gedachtnuß, dazumal in Königl. Würde vnd Regierung vsgangen, lautende vber ein Freiheit für frembde Gericht die obgemeltem Marggrave Christophen, ihrem Vatter vnd seinen Erben von weiland Kayser Fridrichen dem dritten, vnserm lieben Herren vnd Vranherren, löblicher Gedächtnuß gegeben ist, fürbracht, welcher Confirmation-Brieffe im Anfang: Wir Maximilian von Gottes Gnaden, Römischer König, zu allen Zeiten Mehrer
des

des Reichs vnd im Dato lautet, geben in vnser vnd des heiligen Reichs-Statt Wormbs, am drey vnd zwanzigsten Tag des Monats Juny, nach Christi Geburt, vierzehnhundert vnd im fünf vnd neunzigsten Jahre vnd vns darauf demütiglichen angeruffen vnd gebetten, daß wir als Römischer Kayser Ihnen den obgemelten Keyser Friderichs Freyheit vnd Kayser Maximilians Confirmation-Briefe in allen vnd jeglichen ihren Worten, Clausuln, Punkten, Artikeln, Meynungen vnd Begriffen zu vernewen, zu confirmiren vnd zu bestätten gnädiglichen geruheten, dis haben wir angesehen solch Ir demütig zimblich Bitte vnd die annehmen getrewen nützlichen Dienst, die ihre Voreltern vnsern Vorfahren am Reich, Römischen Keysern vnd Königen vnd Sie vns vnd dem heiligen Reich in manigfaltig Weg erzeigt vnd bewiesen haben, vnd hinfüro in künfftig Zeit wohl thun mögen vnd sollen, vnd darumben mit wohlbedachtem Mute, gutem Rat vnd rechter Wissen den genannten Philipfen vnd Ernsten, Marggraven zu Baden, die obbemelten Freyheit vnd Briefe in allen ihren Inhaltungen, Meynungen vnd Begreifungen, als Römischer Keyser gnädiglich ernewet, confirmirt vnd bestättet, ernewen, confirmiren vnd bestätten ihne die auch also von Römischer Keyserlicher Macht wißentlich in Craft dis Briefs vnd meynen, setzen vnd wollen, daß die kräftig vnd mächtig seyn, vnd Sie, ihre Erben vnd die ihren, die hinfüro nach ihren Nothdurften gebrauchen, genießten vnd gänzlich dabey bleiben sollen vnd mögen, von allermänniglich vnverhindert vnd gebieten darauf allen vnd jeglichen Churfürsten, Geistlichen vnd Weltlichen, Prelaten, Grafen, Freyen, Herren, Rittersn, Knechten, Hauptleuten, Landvögten, Vitzthomben, Vögten,

Pilegern, Verweßern, Ambtleuten, Schultheiffen, Burgermeißern, Hofrichtern, Landrichtern, Richtern, Räten, Burgern vnd Gemeinden vnd ſonſt allen andern vnſern vnd des Reichs Vnderthanen vnd getrewen, in was Würden, Staats oder Weſens die ſeind, ernſtlich vnd veſtiglich mit dieſem Brieffe, daß Sie die obgenannten vnſer liebe Oheim vnd Fürſten, ihre Erben vnd die ihren an den vorgeſelnten Gnaden, Freiheiten vnd Brieffen vnd dieſer vnſer Kayſerl. Vernewerung, Confirmation vnd Beſtätigung nit irren, noch hindern, ſonder Sie der alſo, wie vorſtehet, geruhiglich gebrauchen, genießen vnd gänztlichen dabey bleiben laſſen, vnd hierwider nicht thun, noch das jemand anders zu thun geſtatten, in kein Weiße, als lieb einem jeden ſey vnſer vnd des Reichs ſchwere Vngnad vnd Straff vnd darzu die Pœn, in dem bemelten Kayſer Friderichs Freyheit-Brieffe begriffen, zu vermayden, das meynen wir ernſtlich. Mit Vrkund diß Briefs, beſigelt mit vnſerm Kayſerl. anhangendem Inſigel, geben in vnſer vnd des heiligen Reichs-Statt Augſpurg am 23ſten Tag des Monats Julii, nach Chriſti vnſers Erlöfers vnd Seligmachers Geburt, im funfzehenhundert vnd dreißigſten, vnſers Keyſerthumbs im zehenden vnd vnſerer Reiche im funfzehenden Jahren.

CCCCLXXIV.

LITTERÆ WILHELMI DUCIS BAVARIÆ QUIBUS
DOMINIA USELDINGEN ET PÜTTINGEN FRANCISCÆ
BERNHARDI MARCH. BAD. VIDUÆ IN VIDUALITIUM
ASSIGNANTUR.

A N N O M D X X X V I I I .

Ex Tabulario Badensi.

Von Gottes Gnaden, Wir Wilhelm, Pfalzgrave by Reyn, Herzog inn Ober- unnd nydern Bayern, von wegen des hochgepornen Fürsten Hern Johannsen, Pfalzgraven by Reyn, Hertzogen inn Bayern, und Graven zu Spannheym, unnfers lieben Vettern unnd unnfer felbs, als beid gemeinlich erkannte Fürmunder, der hochgebornen Fürsten unferer lieben Vettern unnd Pflegfone, Hern Philiperts und Hern Christoffs, Gebrüdern Marggraven zu Baden, unnd Hern zu Rodenmachern &c. bekennen hiemit, alls willend der hochgeborn Fürst unfer lieber Vetter unnd Schwager, Herr Bernnbart Marggrave zu Baden, Grave zu Spanheym und Herr zu Rodenmachern seliger und loblicher Gedechnis, finer Liebe ehlichen Gemahel, und yetzo verlassenn Wittwe, der hochgebornen Fürstin, unnfer früntlichen lieben Schwägerin, Frowen Francisca Marggrävyn zu Badenn &c. fruntlich bewilligt hatt, egedachte sin Gemahel zu bewidmen, und Irs Widems zu versichern unnd zu bewisen, uff obgenannter finer unnd yetzo unnser Pflegfonen erblich zugefallenn unnd anerstorben Herrschafft Unfeldingen,

Cod. Dipl. P. III.

K 2

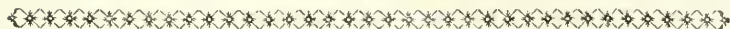
unnd siner Liebden Theil unnd Gerechtigkeiten an der Herrschafft Püttingen, beide im Lannd Luzenburg gelegen, das demnach wir obgenannte Fürmunder zu Volziehung egerürter Wydems Bewilligung unnd wes, gedachter unfer lieber Vetter unnd Schwager Marggrave Bernhart selig, by sinem Leben bewilligt unnd zugefagt, mit guter Vorbeachtung inn eins rechten freyenn Wydembswise, wie das im Rechten unnd sunst allerbestenndigst unnd krefftigst ist, sin soll unnd mag, die obgedachte, unnsrer fruntliche liebe Schwagerin, Frowen Francisca &c. bewiedempt, versichert unnd bewisen haben, bewidmen, versichern unnd bewisen fy für uns unnd unser Nachkommen, Fürmunder, auch bemelt unser jungen Vetter und Pflegsone und Ir Erben an und uff unser Pflegsone Herrschafft Unfeldingenn, unnd dem Marggrävischen Theil an Püttingenn, alles uf Mafs unnd Beding, wie unterschiedlich hernach volgt, nemlich und zum erstenn sollen und wöllen Wir vilgemelter unnsrer fruntlichen lieben Schwagerin Frowen Francisca &c. die Zyt unnd alledwil Ir Liebden inn wittiblichen Stand, unnd by Iren Kynndern, unnsrer Pflegsönen, inn der Marggravschafft Baden inn verordneter Unterhaltung piben würdet, inn diesem Fall allein die Herrschafft Unfeldingen mit aller unnd yeder derselbenn Herlicheitten, Rennten, Güllten, Nutzungenn, unnd Zugehörungen, inn Wydems Wise ynantworten unnd zuftüllen, darzu das Schloß daselbst mit zymlichem Hufsrat uf ein Inventarium, zu der Notdurfft erlich versehenn, also das Ir Liebde dieselben fry, zum besten, Iren Nutz, unnd Wolgefallenn, nutzen, unnd nyessen, unnd alles damit thun unnd handeln, was ein Wittfrow mit Iren Wydems-Guttern von Rechts unnd Gerechtigkeit wegen thun soll unnd mag, darvon auch benannte unnsrer Schwagerin

die steenden Befwerungen unnd unnderhaltung der Amptlutt gemelter Herrschafft usrichtenn soll, dagegen hatt sich Ir Liebde zu guttem Irer Sönnen, us mütterlicher Trüw unnd Neigung inn follicher Zyt, die Morgengab bewilligt nachzusehenn, unnd dieselbig zu gutt unnd Stür der Unnderhaltung des verordneten Stads unnd Uncoftenns ynzuschliessen, zum andern ist abgeredt, so sich vilgedachte unser lieb Swagerin Irer Liebden Gelegenheit nach von unnsern Pflegsonen, uff Ir Liebde gemelten Wydemfess oder an anndere Ort uss der Marggraveschafft Badenn thun unnd abwychehen wöllet, unnd dannocht inn wittblichenn Stannd bliben würd, so sollen unnd wollen wir inn Fürmunderswise von wegenn unser Pflegsone zu der gemelten Herrschafft Unfeldingen innmassen obangezeigt, den Marggrävischen Theil an Püttingenn mit allen unnd yeden Zugehörungen, Herlicheitten, unnd Nutzungen, Irer Liebde inn rechter Wydems Wyse zu stöllen unnd ymantworten, sich deren Irs nutzlichstenn Vorhabens, inn Wydems Wise haben zu gebrauchenn, unnd darzu jerlich reichen, angeregte Morgengabe und sunst wytttere Unnderhaltung Irer Liebdenn oder derem Stads nit schuldig sein, daneben ist auch inn Fall so unser lieb Schwagerin inn einer oder anndern vorerzelten Underscheid zu dem Wydemfess, unnd Nutzung beider ernannten oder einer Herrschafften Unfeldingenn unnd Püttingen allein, kommen würd, lutter beteidigt, und abgeredt, das die Huldigung der Unnterthanen, unns den Vormundern, aufstat unnd in Nammenn unnsrer Pflegsone als nattürlichenn, unnd Erbhern, unnd daneben unser lieben Schwägerin, die Unterthanen und Amtlutt inn Wydems Wyse zu aller und yeder derselben Wydems Gerechtigkeiten Huldigung

digung schwören und globen sollen, by dem ist auch uftrucklich abgedreht, dafs vilgedacht unfer Schwägerin die gemeldten Wydemfefs, derfelben Recht und Gerechtigkeiten, Herlicheitten, Renten, Gülten, Zugehörunggenn und Gutter, weder verfetzeun, verkouffen, verpfenden, oder inn frömde Hanndenn nit wennden, founder unverthunlich, wesenlich unnd allein nyefsllich, wie sich in Wydems-Guttern gepurt, innhaben unnd nyessen foll, unnd zu welcher Zyt sich Ir Liebe durch kunftig Vermehlung ufs dem Wydemfefs thun, unnd an anndere Ort ziehenn wurd, so foll der inventiert Hufsrat wieder unnfern Pflegfonen unnd deren Erben heymfallen und zugehören, zum dritten ob unnd wann sich zutragen, dafs sich unnsrer lieb Schwägerin anderward verlyratten wurd, so foll allsdann der Wydemfefs unnd Nutzung Ir Liebe, hab beid oder ein Herrschafft allein, vorerzehltter massenn inngehapt, genoffenn, hinn unnd ab fin, und alsdenn Irer Liebden jerlich Ir Leben lang unnd nit lennger für dieselben sicherlich one allen Iren Kosten unnd Schaden geben unnd bezahlt werdenn, von wegen unnsrer Pflegfene, unnd deren Elipliche Erben Sechshundert Gulden, unnd darzu zweyhundert Gulden die Morgengab, das thutt inn einer Summa Achthundert Guldin, alles inn Luzenburger Hern Guldin, wie die yederzyt gib, geneme, unnd gewehrhaftig fin unnd werden. Unnd hierauf so gereden und versprechen wir obgemelter Herzog Wilhelm von obgenauents unnsers Vettern unnd Mitvormunders, unnd unnsrer selbst wegenn, by unnfern Fürstlichen Wirden unnd Eren, für unns unnsrer Nachkomen Fürmunder, ouch unnsere unmündige Pflegfene und derfelbenn Erben, alles und yedes hie oben geschriben, steet, vest unnd unverbruchlich zu halten, und dem truwlich zu leben unnd nachzu-

komen, Geverden unnd Arglist gennzlich hindangesezt, unnd haben des alles zu warem Urkund unfer Vormundtschaft gemein Secret-Innsiegel für benannten unnfern Vettern unnd uns, an disen Brieff hengen lassen, der gehen ist uff Menntag nach Invocavit den eilfften Tag Februarii, anno Domini Funffzehnhundert unnd im acht und driffzigsten.

(L. S.)



CCCCLXXV.

TRANSACTIO PHILIBERTI ET CHRISTOPHORI
FRATRUM, MARCHIONUM BADENSIIUM.

A N N O M D L V I.

Ex Archivo Badensi.

Zu wissen sey meniglichen, als die Durchleuchtigen Hochgebornen Fürstenn, Herr PHILIBERT vnnnd Herr CHRISTOPH, Marggrauen zu Baden &c. Gebrüdere, weylundt des durchleuchtigen hochgebornen Fürsten Herrun Bernnharts, Marggrauen zu Badenn, Grafen zu Spauheimb, Herrn zu Rodenmachern &c. lobl. vnnnd seel. Gedechnus nachgelassene Söne, eine Zeit her vnnnd noch inn der Fürmundschaft vnnnd Curatori gewesenn, vnnnd aber nunmehr dieses Alter erreicht, das Ir Fürstl. Gnaden inn aigner Regierung auch zu Verheyattung kommen mögen, welches, damit es desto statlicher bescheenn,

auch brüderliche Einigkheyt, guter Will, vund Freundschaft, Fürstlicher Ståth, vund Stammen vund die Landtschaften in besserer Rue, Friedenn und Regierung erhalten werden möchten, ist auf heut Datum, zwischen beyden Iren Fürstlichen Gnaden, durch Hilf, Rath, Gutbeduncken vund Vanderhandlung der Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Fürstin Herrn Johannsen Pfalzgrauen bey Rhein, Herzogenn inn Bayern vund Grafenn zu Sponheim und Frauenn Francisca geborne Fürstin von Lucenburg, Grävin zu Rusli, Witfraw von Nassaw zu Wisbaden &c. hochgedachter Marggrauen Gebrudere Herrn Veters Curatores, Frau Mutter, vund der Fürmundtschaft Ræth, weylundt Irer Fürstl. Gn. Herrn Vatters seligenn Verlassenschaft, Fürstenthumben, Grävtschaftenn, Herrschaften, Landen, Leuten, Güetern, liegenden unnd varenden, Kastvogteyenn, geistlichenn und weltlichen Lehenschaften, Aigenthumben, Pfämdtschaftenn, Gülten, mit Schlossenn, Stetten, Aemptern, Dorfern, Weylern, Höffen &c. alles vund jedes mit jren anhangenden hohen vund nider Oberkeyten, Regalien, Hochheitenn, Herlichkeiten, hohenn vund niderenn Gerichtenn, Gleyten, Wiltpenenn, Berckwerckern, Wassern, Weyern, Vischereyen, Wonen, Waiden, Scheffereyen, Mülinen, Müllsterten, Weldenn, Veldenn, Leutten, Zollen, Bethen, Ungeltenn, Zinnfenn, Renthen, Nutzungenn vund Gefellenn, Diennstenn, Frondiennstenn, Gerechtigkeytten vund Zugehördenn, Befuchts vund Vnbefuchts, nichts vßgenommen, wie das Namen hatt, oder haben möcht, nachuolgende Vergleichung vund Vertheilung mit wissenden Dingen, freiem guttem Willenn gehaptem Rath, inn bester bestendigster Form getroffenn

fenn vnnnd beschloßenn wordenn, inn vnnnd mit Craßß dißß Briefs, wie folgt, daßß erstlich Marggraue Philipert, vnnnd seiner fürstl. Gd. eheliche Erbenn mannlichs Geschlechts einig habenn, behaltenn, regierenn, nutzenn, nießenn vnnnd bezizenn sollenn beyder Irer fürstl. Gnd. Theil der halben Marggraueschafft Badenn vnnnd aller derselbenn Zugehörde, das ist namlich, das ganz Badenner Theil, wie beide Ihre fürstl. Gnd. solches bisher inn der Gmeinschafft genutz, genossen vnnnd besessenn habenn sampt den hindernn vnnnd vorderenn Graffschaften Spanheim der Marggreuifchen Gebuer mit allen derselben Zugehördenn vnnnd Gerechtigkeitten, alles vnnnd jedes mit allenn Zugehördenn, wie die hieobenn erzelt worden, oder genannt werdenn müchtenn, nichts vßgenommen, auch aller Farnus die beide Ire fürstlichen Gnaden, jezundt habenn, sie seyenn gelegen, wo sie wöllen, außserhalb Ires Herr Vatters seeligenn vnnnd loblicher Gedechnuß Claidung, derhalbenn sich dann beide Gebrüder selbs vergleichenn mögenn. Zum andern, daßß mein gnediger Herr Marggrav Christof vnnnd seiner fürstl. Gnadenn mannliches Geschlechts erliche Erben allermassen ainig haben, regieren, nutzen und nießenn sollenn, die Herrschafftenn inn dem Lanndt Lucenburg gelegenn, Rodemachern, Vnsfeldingenn, Reichersperg, Hesperingen vnnnd Pittingen samt Hillennhenchins Gütternn vnnnd allen andernn Marggreifischen Gütternn im Land Lucenburg gelegenn, mit dem weittern Anhangg, nachdem hochgedachter Marggraue Christoff Willens ist, sich ein Zeit lang ann Houe zu thun, vnnnd weitters ettwaßß zu erfaren und zu lernnen, wie einem jungen Fursten wol ansteth, daßß Inn mitlerweil solliche Herrschafften sollend zum Pesten verwaldt und regiert werden,

durch Marggraue Philiperten annstatt vnnnd von wegen seiner Gnaden Bruder Marggraue Christoffs, es sollenn auch von hochgedachtem Marggraue Philiperten seiner Gnaden Bruder Marggraue Christoffen inn Zeit angeregter Verwaltung für alle Nuzung vermeldter Herrschafftenn inn dem Land Lucenburg gelegen järlichs viertausend Gulden an Münz jhe funffzehen Bazenn oder sechzig Creuzer für den Guldin gerechnet, so auf schierist Pfingsten angehen soll, nemlich auf jede Fronfasten tausent Guldin ggen gebürlicher Quittung laut derhalben innsonderheit aufgerichtenn Verschreibungenn, geraicht unnd bezalt werdenn, wo sich aber sein fürstl. Gnad zu aigner Hofhaltung schicken vnnnd begebenn, oder vber ein Zeit der Regierung solcher Herrschafftenn vnnnd Güütter selber vnnnderziehen wurde, so soll alsdann dieselbig Regierung vnnnd Verwaltung seinn fürstl. Gnad selber haben. Was auch alsdann seiner fürstl. Gnadenn eingewantwurt würdt, das soll ann jährlichem Nuzungenn inn allenn Gefellenn, wie die möchten seyn, oder genannt, angeschlagenn werdenn, nach gemeinem Werth inn welchem Anschlag nit sollen kommen, Diennst, Freuel, Buß, Gennß, Hiner vnnnd funft alle andere Vngesell unnd Vnpflichtenn, vnnnd dergleichen ringschezige Einkommenn, wo dann gemelte Herrschafftenn, solche viertausend Guldin ledigs Gelts nach gemachtem Anschlag der Gefell, jerlichem nit ertragen möchten, soll seinen fürstlichenn Gnaden der Abgang daran laut obuermelter sonnder Verschreibung vnnn Marggraue Philipertenn enntricht vnnnd erstatt werdenn, so sie aber sich ann der Nuzung weiter erstrecktenn, soll solcher Vberschuz Marggraue Christoffen zu gutem erschießen und kommen. Wan auch seinn fürstl. Gnad zu der Hofhaltung schreiten würd, soll Marggraue Philipert seinen fürstl.

Gnaden dazu für einen Anfang einmal für alles zweytausenndt Guldin gemelter Werung geben, vund darzu dreyhundert Mark Silber oder den Werth dafür. Es soll auch seiner fürstl. Gnaden weiters zu ver-
bawenn geben werden zwey tausennt Guldin, wie sich sein fürstl. Gnad zukunfftiglichenn bedeckenn möchte, solchenn Baw zu Rodenmach fürzunemen sein, als auch angeregt Schloß Rodenmach durch die Kai-
serlich Majestet vund die Cronn Frannckreich an vil Orten zerbrochen und zerrissen worden, und dann hochgedachte Fürstin der Marggrauen Gebruder Frau Mutter Vunfeldingenn vund Pittingenn Widemsweifs nuzt, besizt, vund noch zur Zeit Inhandts hatt, im Fall dann dafs sein gnediger Herr Marggrau Christopf nit füeglichem im Lanndt Lucenburg sein Wohnung habenn möchte, soll sein Gnad dieselbig Zeit zu Ellenbach in der hindernn Graffschafft Spanheim gelegen Hof zu halten, vund dasselbig Ampt zu bewonen, zu nutzenn vund zu nießenn habenn, doch dergestalt, was solches Amt ann allenn seinenn Nuzungen ertragen wurde, dafs sie gleichsals angeschlagenn, vund an Erstattung der vier-
tausent Guldin Marggrau Christopfenn abgezogen vund nachmals durch Marggrau Philibertenn das herzogisch Theil vund Gebuer erstatt, vund inn andere Weg verglichen werden soll, wie dann hochernannter Herzog Johans Pfalzgrau vund Grafe zu Spanheim aus sonderm vetterlichen freuntlichem Willen vund anderer Gestalt nit, solches hiemit auch bewilligett hat, es soll auch in Zeit folcher seiner fürstlichenn Gnadenn, Hofhaltung zu Ellenbach Marggrau Christoph mit seiner fürstlichenn Gnadenn Gefundt sich dem Burgfriedenn inn allweg gemefs hallten den sein fürstl. Gnad auch, so sie derhalbenn erfucht wur-

den zu schwerenn schuldig feyn foll. Sein fürstl. Gnadenn sollenn auch über das alles auf seiner Gnadenn Bruders Marggrau Philiberts Costenn, seiner Fürstl. Gnadenn Stanndt gemess an einen Hof geschickt, vnnnd seiner fürstlicheenn Gnadenn noch bescheener Vberlieferung zu Claidung und Rüstung eintaufend Gulden auch einmal für alles gegeben werden.

Weiters ist zwischenn beiden Theilenn auf gnugsame Erinnerung hierinnen auch bedingt und zugesagt wordenn, dafs der Vertrag von Irer fürstl. Gnaden Anherrn, weylundt löblicher vnnnd seeliger Gedencknuß Marggrau Christofenn zwischen seiner fürstlicheenn Gnadenn dreyenn weltlichen Sönen, Irer fürstlicheenn Gnadenn Herren Vattern vnnnd Vettern seligenn am Datum alhie zu Baden auf Sannt Jacobs des heiligen zwelf Botten Tag, nach der Geburt Christi Jhesu vnnsers lieben Herren funßzehenhundert vnnnd funßzehenn Jar aufgericht, solle vnnnder beider Irer fürstl. Gnadenn vnnnd derselben Erben, was zu Erhaltung Lanndt vnd Leut männlichs Stammens Frid, Rue vnnnd Ainigkeit, auch sonnst zu guttem Irem fürstlicheenn Gnadenn verstandenn, vnnnd beide Ire fürstlicheenn Gnadenn gegeneinander vnnnd inn ander Weg binden möchte, allermassenn gehalten werden, als wann derselbig von Wort zu Wortt huerinn begriffen were. Es sollen auch beide Ire fürstlicheenn Gnadenn Gebrueder auf jedes zugetheilten Theil Ire zukunfftige Ehegemahelenn zuuerheuraten vnnnd zu uerweisen habenn, vnnnd ob es sich nach dem Willen Gottes begeben, dafs ainicher der Brüder one eheliche männlichs Geschlechts von seinen Gnadenn gebornn, versturbe, sollen doch von dem vberblibenen oder desselbenn männlichen Stammen vnnnd Erbenn, die Widemsverschreybungen ge-

haltenn werdenn, solliche Verweisung were gleich auf aigin oder Lehen bescheenn, als wann dieselbig Widums-Verwilligung vonn jedem der Gepruder oder Irenn fürstlichenn Gnadenn Erbenn, austruckenlich eruolet oder erlangt werenn. Was auch jedem Irenn fürstl. Gnadenn hierinnen vnnnd vermeltermassen zugethailt ist, das alies vnnnd jedes weist Ir fürstl. Gnaden jedem Theil vollkommenlichen zu mit Nuzungen vnnnd Beschwerdenn, gibt dem andernn desselbenn vollkommenliche vnnnd aigne Possession vnnnd entsezet sich selber des andern Theils zugetheilten Fürstenthumenn, Graffschafften, Herrschafftenn, Lannenn, Leutten vnnnd Guetern &c. genntzlicheenn vnnnd gar, beuilhet auch denn Vnderthanenn hinfurter dem Herrn so sie zugetheilt seindt, ainig gehorsam vnnnd gewertig zu seyn, mit Entschlahung der Glubden vnnnd Aiden, darinn sie bisher gestanndenn vnnnd jedem derhalbenn verbunden und zugeherig gewesen sind, vnnnd nachdem das Badisch Theil per Marggraueschafft Badenn mit aller desselbenn zugehörigenn Graffschafftenn, Herrschafftenn, Lannenn vnnnd Leutten sampt der hindern vnnnd vordern Gravschafftenn Spanheim, welche Laund vnnnd Leutt Marggrafe Philipptenn zugetheilt, dem Reich vnnnd desselben Craisen onne Mittel underworffen vnd Mitglieder desselbenn seind, so soll auch sein fürstl. Gnad des Reichs- vnnnd Craifs-Beschwerden derhalbenn ainig zu tragenn onne einichen Costen vnnnd Schadenn seiner Gnaden Bruders Marggrafe Christofs schuldig sein, aber Empfahung der Regalien und Lehenschafftenn, soll jeder Herr für sich vnnnd seinen Bruder vnnnd Irer baiden Stammen &c. der Lehengutter halbenn than, die jedem Herren hierinnen zugethailt und zukommen seindt, dergleichen auch

seine Lehenn ainig zu bedienen schuldig sein, auch die Mann ainich zu belehnen haben, die jedes Theil zugetheilten Fürstenthomben, Grafschafftenn, Herrschafftenn, Laundenn vnnd Leuten zugehörend, vnnd Wir Philibert Marggraue zu Baden Grafe zu Spanheim &c. vnnd Wir Christof Marggrave zu Badenn vnnd Herr zu Rodennach &c. bekennen auch für vnns vnserer Erben, Erbnelmen vnnd Nachkommen, das Wir diesen obgeschriebenn Vertrag, vnnd Abtheylung vätterlicher Erbschafft inn allenn vnnd jedenn Punkten vñnd Artickeln mit gutem zeutigen Rath vnnd Bedacht one getrungen vnnd one ainiche Bezwang oder Forcht aus freyem Willenn vnnd rechtem verstennlichem Wissen, wohlbedachtlich vnserenn Stammenn vnnd Namenn vnns selbs, auch Laundenn vnnd Leutten zue Ehrenn, Aufgang vnnd Wolfarth, vnnd zu Pflantung vnnd Mehrung bruderlichenns Willens Lieb vnnd Freundschaft, als vnns die verstennlichen vorgelesen ist, inn vorgeender Mafs mit vnnd gegen einander für vnns, all vñnser Erbenn, Erbnehmen vnnd Nachkommen auf- vnnd angenommenn, darzu vñnserenn Willenn vnnd Gehell gegebenn, vnnd thun das inn vnnd mit Craft diß Briefs, gereden vnnd versprechen hierauf bey vñnserenn Fürstlichenn Ehrenn vnnd Würdinn, vnnd insonderheyt bey dem Eydenn, die wir hierumb zu Gott vnnd dem heiligenn Euangelio einander gelopt vnnd geschworen habenn, alles vnnd jedes, so dieser Brief vnnd darinnen angezogen Verschreibungen aufsweyßenn vest vnnd steth zu haltenn, vnnd gegeneinander zu uolziehenn one einige Einred, wie die nach menschlichen Sinn erdacht werdeun möcht, wir verzeihenn vnnd begibenn vnns auch darauf wissenntlichen vnnd wolbedächtlichenn aller vnnd jeder Bapstlichenn vnnd Khaiferlicher Rechten, Gewohnheiten

vnnnd Stattutenn, Gnaden, Freyheiten der Restitution des munderjerigen Alters vnnnd aller annderer Restitution, Disspensation, Relaxation, Abfolution, vnnnd auch insonderheit der Auszug als ob wir wolltenn sprechenn, das wir mit Forcht, oder Bétrug hierzu gebracht, oder über das halb betrogenn, oder vberfortheilt werennd, oder mann hette diese Vertheilung one sondere Decret vnnnd Erkenntniss des Rechts bestendig nit fürnemen mögen, vnnnd dem Rechten gemeiner Verzeihung widersprechenndt, vnnnd aller anderer Behilf, Innred vnnnd Vfszug wie die erdacht werdenn möchten, obe vnnnd die wol vonn der Oberhandt aufs eigner Bewegnus verliehen oder gegeben wurden. Es sollen vnnnd wollen auch wir baide, damit vnnser jeder ruwig bey dem so Ime zugetheilt worden, vnnnd diese Abtheilung bey Cressstenn vnnnd Würdenn vubeschwecht vnnnd vngeendert pleibe, einander jederzeit treulichenn berathenn vnnnd beholfenn sein, alles bey dem Aydt wir hierumb gethann habenn. Dafs zu warem Vrkhundt habenn wir baide Gebruder Marggraue zu Badenn, vnnser eigen Insigell ann dieselenn Brief, so mit vnnsernn Handenn vnderfchriebenn thun henckenn, derenn zwen gleichlauthenndt gemacht, vnnnd vnnser jedem einer gegeben ist, auch an die Stett Badenn vnnnd Ettlingen begert, zu vnnser Innfigell zu mehrer Gezeugniss dieser Ding die Iren ann dieselenn Brief auch zu hencken. Dafs wir obgenannte Stett Badenn vnnnd Ettlingen bekennen auf Geheiss vnnnd gnedigs Begereun hochgedachter vnnserer gnedigenn Fürsten vnnnd Herren, doch vnnns vnnnd vnnsernn Nachkommen one Schaden also gethann haben, vnnnd nachdem wir Johans von Gottes Gnade zu Pfalzgrau bey Rhein, Herzog inn Bayern vnnnd Graue zu Spanheim &c. vnnnd wir Francisca geborne Fürstin vonn Lu-

cenburg Gräfin zu Ruffy, Witfraw vonn Nassau-Wisbadenn &c. als Vetter Curator vnnnd Mutter felbs personlichenn samt wir der Curatory Rätthe, namblich Hannfs Jacob Varnbuller der Rechten Doctor Canzler, Vlrich Langenmantell Hofmeister, Endris Vinther der Rechten Doctor, Hannfs vonn Rinckenberg Haufshofmeister, bej diefer brüderlichen Abtheilung, Vergleichung vnnnd Vertrags-Abhandlung vnnferer freuntlichen lieben Vetternn, Pflegfonen, eheleiplichenn Sönen vnnnd gnedigen Herren inn eigenenn Personenn als Mitvnnnderhandler gegenwürtig gewesenn, so habenn wir ehegemelte Vnnnderhandler vnnnd Rätthe zu mehrer Vrkhundt vnnnd auch auf Bitt Irer Liebden vnnnd Fürstlichenn Gnd. vnnfer größßer Secret vnnnd Innfigel zu der obgenanntenn Irer Liebd. vnnnd fürstl. Gnaden Innfigell gehanngenn, doch vnns vnnnd vnnfern Erbenn inn allweg one Schaden. Geschehenn vnnnd gebenn zu Baden auf Georgii des heiligenn Ritters denn drey vnd zwenzigsten Tag Apprilis nach Christi vnnfers Erlöfers Geburt, tausent fünffhundert vnnnd im sechs vnnnd fünffzigsten Jar.

P H I L I B E R T

Marggraf zu Baden.

C H R I S T O F

Marggraf zu Baden.

CCCCLXXVI.

JOHANNES, COMES PALATINUS SIMMERENSIS,
 PHILIBERTI ET CHRISTOPHORI MARCHIONUM BADEN-
 SIUM TUTOR, TUTELA DEPOSITA, TRADIT HIS
 MARCHIONIBUS REGIMEN.

A N N O M D L V I.

Ex Archivo Badenß.

Von Gottes Gnaden Wir JOHANS Pfaltzgraf bej Rein, Hertzog in Bayern, unnd Graf zu Spanheim, Wir PHILIBERT Marggraf zu Baden, und Graf zu Spanheim &c. unnd Wir CHRISTOFF Marggraf zu Baden, und Herr zu Rodenmacher &c. Vetter unnd Gebrüder, bekennen hiemit sambtlichen unnd sonderlichen, für Uns Unnfer Erben unnd Erbnemen, nachdem Wir Johans Pfaltzgraf, den xj.ten Aprilis Anno &c. xxxvij an dem Key-Chamer-Gericht, zu Tutor unnd Fürmündern erkendt, gemelter Unser freündtlichen lieben Vetter unnd Pflegsönen der Marggrafen, Gebrüeder, über alle Dero Liebden Landen, Leüten, Hab unnd Güettern, doch usserhalb des Theils der Graffschafft Spanheim Marggraf Philiberten zuftennig, und nochmals auch als sich die Tutel durch das mannbar Alter, alls Ir Liebe die vierzehen Jar erreicht, auch zu Curatorn dafelbst am Chammer-Gericht über gemelter Irer Liebe Land, Leüt, unnd Güetter geordnet worden feindt, unnd derhalben das jhenig, so sich von Rechts wegen,

Cod. Dipl. P. III.

M,

unnd vermög der Ordnung zn thun gebürt, volnzogen, unnd Unns durch Unfere darzu verordnete Statthalter und Rätth, derselben Verwaltung unnderzogen, unnd auch nach Absterben des Statthalters, bißher durch Unserer Curatorn Rätthe, Unserer lieben Vettern Landt, Leüt und Güetter regiert unnd verwaltet haben, welches Uns aber in Ansehung Unsers höchsten Alters, Schwachheit Leibs, auch eigner Unnserer Geschäften halber, lenger zu thun gantz ungelegen unnd unmöglich ist, zudein Unnser liebe Vettern und Pflegsöne, zu diesem Alter komen, dafs Ir Liebde sich der Regierung unnd Verwaltung Irer Liebde Lanndt und Leüt wol unnderziehen unnd vor sein mögen, und wir, als wir noch vil jünger werend, zu Unnser Regierung komen seind, unnd über das wir mit Iren Liebden, ein brüederliche Vergleichung und Einigung getroffen, mit Hilff Rath und Beisein der Hochgebornen Fürstin, Frauen Francisca gebohrne Fürstin von Lucemburg, Gräfin zu Russi, Witfraw von Nassaw Wißbaden &c. Irer L. Fraw Mutter, auch der Curatorej Rätth, welche beide Unnser liebe Vetter, und Pflegsöne, zu Merung brüederlicher Liebe, Erhaltung Fürstlichen Namens unnd Stammens, Irer L. selbst, auch Dero Lanndt und Leüten zu gutem, zu Pflanzung Frid, Ruw und Einigkeit, gutwillig und wolbedächtlich angenommen, die gelobt, und zu Gott unnd den heiligen Evangelien geschworen haben, Inhalt der Brief dartüber uffgericht, unnd wir darauf die Lieferung Unnserer Verwaltung, an Lanndt, Leut unnd Güettern gethan, unnd jeden Ir L. ingeantwurt unnd übergeben haben, vermög obangeregter brüederlicher Vergleichung, auch durch die Fürmundschafft, unnd Curatorn Rätth darbey inn Unnderthenigkeit angezeigt worden, dafs vermög der Inventarj alles vorhanden, so

nit durch den schwerlichen Krieg im Landt Lucemburg geblindert, geraubt, verbrent unnd hingenommen, &c. auch durch erlittenen Prand zu Ettlingen hingangen, oder in anndere Weg zu Nuz unnd Wolfarth Irer gn. Fürsten unnd Herren der Marggraven Gebrüedere verwendet, daß auch alles Innemens unnd Ufsgebens, jährliche Rechnungen gehört worden, die Recefs in nachvolgende Rechnung komen, unnd vermög der jüngsten Rechnungen, das Geld, Wein und Früchten, unnd anders, so jederzeit verrechnet, durch die so es verwaltet, erstattet worden wäre, und das so dieselben noch in Rechnung schuldig, bezahlen sollen, unnd nichts liebers wöllen, dann daß alle solche Rechnungen underfchidlichen wiederumb durchsehen unnd überlegt würden, daß sie auch in Underthenigkeit urbüttig werend, umb solches alles, jederzeit guten Bericht, Red und Antwort zu geben, darab wir ein gnädiges Wolgefallen Ires unnderthenigen Verhoffen haben sollend, daß man auch möchte derhalben zu disem allem stattliche Verordnung zum fürderlichsten thun, wie sie auch unndertheniglich darumb zum fleißigsten bitten und gebetten haben wöllend, haben wir Unns darauf der angezogenen Curatorej begeben unnd entschlagen begeben und entschlagen Unns auch derselben mit unnd in Crafft diss Brieffs, welche Entschlagung, Resignation unnd Uebergebung der Landt, Leüt, Güetter, unnd Cure, wir Marggraf Philibert, unnd Christoff von Unnserem lieben Herrn unnd Vetter also gutwillig unnd zu freundlichen Danckh angenommen, mit Dancksagung seiner L. Mühe Fleiß unnd Arbeit, die Ir L. mit Unns samt und sonderlichen gehabt, und daß Unns sein L. und die Iren, wir solliches jederzeit vetterlichen verdienen, unnd in

gutem nimer vergeffen wöllendt, demnach fo fagend wir Johannis Pfalzgraf &c. unnd wir Philibert, unnd Chriftoff Marggrafen zu Baden &c. einander hin und wider der gewefenen Verwaltern, unnd adminiftrierten Tutel, Cure, und allem dem, fo Inen angehangen, unnd anhanget, fambt unnd fonnderlichen, in better beftendigfter Form, quitt, ledig und lofs, verzeihendt unnd begebendt Unns auch hiemit obengemeltermaffen, aller und jeder Rechten unnd Gerechtigkeiten Anforderung und Zufpruch, fo wir derhalben fürter zufamen hetten, oder haben müchtend, unnder was gefuchten Schein das fein, oder gefehen müchte, der Freiheit des minderjähigen Alters, unnd allen andern Freiheiten geiftlichen unnd weltlichen Rechten, Statuten, Gewonheiten, auch dem Rechten, gemeiner Verzeihung widerfprechend, fo nit unnderfchidliche vorgeende, welches alles wir wiffentlichen und wolbedächtlichen in Crafft diß Briefs gentzlichen und gar thund.

Gereden und verfprechen auch hiemit einander fambtlichen und fonderlichen, folliches alles wahr, ftät, und veft zu halten, darwider nit zu thun, bey Unnferen frftl. Eheren, Würden unnd Treüen, und bey dem Wort der Warheit, an eines gefchwornen Eidts ftatt, alles treilichen und one Gefärde, Wir bitten auch hiemit fambtlich unnd fonderlich, der Röm. Key. Majeft. Unnfers allergnedigften Herren Chammer-Richter unnd Beiffen von Oberkeit wegen, ir Decret über das alles zu interponiren und ergeen zu laffen, des zu Urkhundt haben Wir Unnfer merer Secret und Infigel an diefen Brief thun hencken, deren drey gleichlautend gemacht, und jeden einer gegeben worden, das gefchehen ift zu Baden, den 27ten Aprilis nach Chriftj Unfers Erlöfers Geburt M. V. C. und im LVJ. ten

CCCC LXXVII.

JOHANNES COMES - PALATINUS SIMMERENSIS

RELAXAT SUBDITIS BADENSIBUS JURAMENTUM,

QUOD IPSI, MARCHIONUM BAD. TUTORI

PRÆSTITERANT.

A N N O M D L V I.

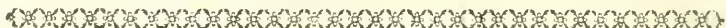
Ex Tabulario Badensi.

Wir JOHANNES von Gottes Gnaden, Pfaltzgrave bey Rhein, Herzog in Beyern, unnd Grave zu Spanheim, bekennen hie mit; als Wir bißher der Hochgebornen Fürsten, Herrn Philiberts und Herrn Christoffs Marggraven zu Baden &c. Gebrüdern Unserer freündtlichen lieben Vetter, Vormünder und Curator gewesen, unnd vonn solcher Vormundschafft und Curatorej wegen Irer Liebden Theil der Marggraveſchafft Baden unnd Marggreviſchen Herrſchafften Rodenmach, Unfeldingen, Rychersperg, Heſpringen unnd Puttingen &c. im Land Lützburg gelegen, inn Unſer Vormundſchafft Pflichten unnd Regierung gehabt, daß Wir fürnemlich ermelte Unſere lieben Vetter, weilandt Unſers lieben Veters und Schwagers, Marggrav Bernhards verlaſſen Fürſtenthumb, Graveſchafften, Herrſchafften, Lannd, Leut, unnd Guetter &c. freündtlichen unnd brüderlichen verglichen Inhalt gnugſamer Verſchreybung darüber uſgericht, am Dato uf Georgij des heiligen Ritters, den drey unnd zweintzigſten Tag Aprilis, diſ ſechs und fünfzigſten Jars, inn welcher Vergleichung unnder anderm ver-

meldet würdt, das erlich Marggraf Philibert, und seiner Liebden eheliche Erben mannlichs Geschlechts einig haben, behallten, regieren, nuzen, nießen und besizen sollen, beider jeder Gebrüder Marggraven zu Baden, unnd aller derselben Zugehördte, das ist nemlichen das ganz Bademer Theil, wie beide Ir L. folliches bissher inn der Gemeinschaft genutzt, genossen unnd besessen haben, sambt den hindern und fordern Graveschaften Spanheim der Marggrevischen Gebüre mit allen derselben Zugehördten unnd Gerechtigkeiten, alles und jedes mit allen Zugehördten, wie die hieoben inn vermelter Vergleichung erzelt worden, oder genant werden möchten nichts usgenommen, und das zum andern Marggraf Christoffeln und seiner Liebde mannlichs Geschlechts eheleiblichen Erben allermassen einig haben, regieren, nutzen und nießen sollen, die Herrschaft Rodenmach, Unfeldingen, Hespringen, und Püttingen, sambt Hillenchins Gütter unnd allen andern Marggrevischen Güttern im Land Luzemburg gelegen, mit verrer massen, wie angeregte Vergleichung mit sich bringt, inn welcher auch weiters vermeldet würdet, was jedem Iren Liebden hierinnen und erzelltermassen zugetheilt ist, das alles unnd jedes wisset Ir Liebde yedem Theil vollkommenlich zu mit Nutzungen und Beschwerden, gibet dem andern desselben vollkommenliche und eigne Possession, und entsetzt sich selbs des andern Theils zugetheilten Fürstenthumben, Graveschaften unnd Herrschaften, Landen, Leüten und Güttern &c. gantzlichen und gar, bevillhet auch den Underthanen hinfürter dem Herrn so sie zugetheilt, eynig gehorsam und gewertig zu seyn, mit Entschlahung der Glibden und Aiden, darinnen sie bissher gestanden, und yedem derothalen verbunden und zugehörig gewesen seindt, unnd

nachmahls Uns der Vormundschafft entladen und entschlahen, und jedem Unferm Vettern und gewesenen Pilegsonen Irer Liebde zugetheilten Fürstenthumb, Graueschafften, Herrschafften, Land unnd Leuten Regierung, wie jedem Iren Lbd. die zugetheilt worden, unnd der Vergleichungs-Brief solches mit sich bringt, übergeben haben, demnach entschlagen Wir Unfer gewesenen Vormundschafft Rätthe, Canzley-Verwandten und andern Hofdienern &c. Auch Vögten, Amtleüten, Schultheissen, Burgermeistern, Gerichten, Rätthen, und allen und jeden Underthanen und Angehörigen der Marggrave schafft Baden des Bademisch Theil, auch Marggrevischen Herrschafften und Gütter im Land Luzemburg gelegen, Irer Glibdten und Aiden damit sie Uns Curatornweiss zugethan und verpflichtet gewest, mit gnedigem Bevelch, das ir jeder hinfürter vilgemelten Unfern Vettern mit Treuen und Pflichten wölle gehorsam und gewertig sein, als iren natürlichen Erbherrn dem sie inn Crafft angeregter Vergleychung zugetheilt seindt. Unnd Wir PHILIBERT vonn Gottes Gnaden Marggrave zu Baden, und Graf zu Sponheim, unnd Wir CHRISTOFF Marggrave zu Baden und Herr zu Rodenmach, Gebrüdere, bekennen hiemit, nachdem angeregte brüderliche Verglychung mit Unferm guten Wissen und Willen beschehen, und die angenommen haben, das Wir gleichfaals bevelhen und wöllen, das Unns Marggraf Philiberten die Vögt, Amtleüt, Schultheiss, Gericht, Rätthe, Angehörige und Underthanen des Fürstenthumbs der Marggrave schafft Baden, des Bademischen Theils, und Unns Marggraf Christoffen die Vögt, Amtleüth, Schultheiss, Gericht, Rätthe, Angehörige und Underthanen gemelter Herrschafften im Land Lützburg gelegen, für Uns nnd Unnser jedes mannlichen ehe-

lichs Erben einig geloben, schweren getrew hold und gewertig zu sein, als iren angebornnen Erbherrn, daran beschicht unnsr jedes gnädigen Befelch, Will und Meynung, des zu Urkhundt haben Wir Herzog Johannes Pfaltzgrave &c. Unser mehrer Secret unnd Wir Marggrav Philibert, und Christoff Gebrüeder Unser jedes Insiegel thun hencken an diesen Brief, deren zwen gleich lauts gefertigt, unnd jedem der Gebrüeder einer geben unnd geschehen ist zu Baden nach Christlj Unsers Erlösers Geburt tausendt fünfhundert und im sechs und fünfzigsten Jare.



CCCCLXXVIII.

ERNESTI MARCH. BAD. LITTERÆ QUIBUS CONSULEM ET SENATUM BASIL. MONET, UT NE FILIO SUO BERNHARDO PECUNIAM TEMERE CREDAT.

A N N O M D L V I.

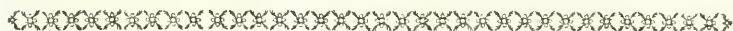
Den Ehrfamen, Weyßen, unsern lieben besondern Burgermeister und Rate der Statt Basel. ERNST von Gottes Gnaden, Marggrave zu Baden und Hochberg Unsern freündtlichen Gruß zuvor, Erfamen, Weyßen, lieben besondern. Uns langt an, wie ir abermalen *unserm Sone Marggrave Bernharden* ein nemliche Anzal Gelts zu leichen bewilligt haben, oder auf das wenigist er darumb bey etlich ansuchen und anhalten

anhaltē soll, wiewol wir nu dem, dafs ir ime sollich Gelt gelichen haben, oder leyhen werden, über vorig unfer freündtlich und nachpürliche Erinnerungen und Anfuchen billich khein Glauben geben sollen oder mögen, so haben wir doch nit underlassen können oder wöllen, Euch dis unfer Anlangen freündtlicher nachpürlicher Meynung anzuzeigen, und etlich und die Eweren hierinn zu warnen, dann wir vermuthen, es möcht vielleicht gemelter unfer Sohn bey etlich fürgeben, als ob unfere Herrschaften Rütlen, Sufenberg, und Badenweyler, nach unserem tödtlichen Abgang, den Gott der Allmächtige nach seinem göttlichen Willen zu schicken hat, wie wir dann bericht, dafs er sich solchs sonst allenthalben hören lasse, ime zufallen solten und etlich den Ewern oder andern auf denselben Faal dieselben unfer Herrschaften für Underpfand anbieten, wiewol ihme dasselbige bey unserem Leben, ob gleichwol es die Meinung hett, als es doch nit hat, auch nit gebürte, darauf wollen aber wir etlich freündtlicher nachpürlicher Meinung nit verhalten, dafs es die Gestalt und Meinung gar nicht hat, sonder sind dieselben unfer Herrschaften samt unfer Marggraffschaft Hochberg in sollichem Fahl *dem anderen unsern Sone Marggrave Carlen* zugeordnet, welchs obgemelter unfer Sohne Margraf Bernhardt, nach tödtlichem Abgang unsers Sohns Marggrave Albrechten seliger Gedächtnuß zu allem Ueberflufs von neuem und austruckentlich wider bewilligt, bekräftigt, und angenommen hat, vermög seiner Brief Sigel und Handtzeichen, so wir darüber von ime haben. Die neben und mit ime die wolgebornen unfer liebe Söhne und Tochtermänner die Graven von Oetingen Castell und Zolleren auch versiglet haben, demnach ist an etlich

abermals unfer freündtlich und nachpürlich Anfuchen und Bitt, ir wölten eüch hierinn des gemelten unfers Sons Marggrave Bernhardts ungegründt fürgeben, wo des folcher mafs befeheh, nit bewegen laffen, sonder euch in allweg fein, mit Geld leichen oder aufspringen, Entfchlagen und in Bedenckung der freündtlichen guten Nachpurchaft, fo unfer Herr Vatter, löblicher Dächtnus, wir und andere unfer löbliche Vorderen gegen eüer Statt Basel je und je gehalten haben, und wir noch füro zu thun geneigt und urbittig find, zu verderben, des fürftlichen Haufs Baaden nit Fürderung thun, dann ob gleichwol unfer Sone bey eüch fürgeben möcht, als ob wir ime alle vätterliche Hilf entzugen, dardurch er zu follichem Aufnemen getrungen wurde, fo hat doch follichs gar khein Grund, dann wir uns gegen gemeltem unferen Sone vor zweyen Jaren, als wir ine dann zumal wider zu Hulden und Gnaden angenommen, auch nach feinem Abscheid Begeren fo vätterlich und gnädigklich erzeigt, und erbotten, dafs er des billig benügen haben, und Uns dagegen kindliche Gehorfame und Danckbahrkheit beweifen follt dann wir mer gethon, und wirs Zuthun gegen ime erbotten, dann wol in unferm Vermögen gewesen, oder noch ift, aber der gemelt unfer Son hat Uns wie vormalen auch je nit gehorfamen oder folgen, sonder vil lieber in feinem mutwilligen freyen und verderplichen Leben verharren wöllen zu Spott und Verderben fein felbs unfer und des fürftlichen Haufs Baden, welchs wir Gott dem Allmächtigen heimsetzen und bevelchen müffen, doch daneben was uns als dem Vatter gebürt hiegegen zu trachten, unfer fürftlich Haufs Baden auch Land und Leüt und getreue Underthanen vor Schaden, Verderben und Abfall zu bewaren, mit Hilf feiner göttlichen Gnaden, als vil uns mög-

lich ist. Auch nit gedenccken zu underlassen, des alles haben wir eüch der Notdurft nach, auch sonst freündtlicher nachpürlicher Meinung auf obgemelt Anlangen nit wöllen oder khönden verhalten, mit freündtlicher nachpürlicher Beger, ir wöllend uns schriftlich bey disem Botten wider verständigen was wir Uns hierinn zu euch zu verfehen und zu ge-
trösten haben und sind eüch &c.

Datum Pforzheim den 17. Maii (a) 1556.



CCCCLXXIX.

WILHELMUS, EBERSTEINII COMES, PHILIBERTI

MARCH. BAD. TUTOR, DEPONIT TUTELAM.

A N N O M D L V I I.

Ex Archivo Badensi.

Wir PHILIBERT von Gottes Genaden Marggrave zu Baden unnd Grafe zu Spanheim &c. unnd wir WILHELM Grave zu Eberstein bekennen hiemit sambt unnd sonderlich für Unns Unnfere Erben und Erbnemen, Nachdem Wir Graff Wilhelm den eilfften Aprilis Anno Dreißig Sibene negst verschienen, an dem Kaiferlichen Cammergericht zu Tutor unnd Vormünder erkhaunt, hochgemeltem Unnferem gnedi-

(a) Annus dubius.

(b) Bernhardus, de quo hic sermo est, quiq̃ue ante patrem obiit A. 1553. re-
fractarius filius & vitiis deditus, prodigus vixit, postea tamen in odore
sanctitatis expiravit. A patre videtur fuisse exclusus successione.

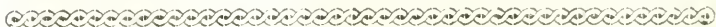
gen Herrn, über alle seinen Fürstlichen Gnaden Lande Lheit Haab
unnd Güetter des Marggrevischen Theils baiden hinder unnd vorder
Graveschaften Spanheym, unnd nachmahls auch alls sich die Tutel
durch das manpar Alter als sein fürstlich Genad die viertzechen Jar er-
raicht auch zu Curator daselbst am Cammergericht über angeregte
Lanndt, Leüth unnd Güetter geordnet worden seyndt, unnd derohalb
dasjenig so sich von Rechts wegen unnd vermög der Ordnung zu thun
geburt, vortzogen, Also auch Unns durch Unnsere darzu verordnete
Statthalter unnd Rhete derselben Verwaltung unnd Administration
unndernommen, unnd aber hochgedachter unnsrer gnediger Fürst unnd
Herr Marggrave Philibert nunmer zu disem Alter khomen, das sein
Fürstlich Gnad sich der Regierung unnd Verwaltung Irer Lanndt unnd
Leüthe selbs unndertziehen unnd vorsein möge unnd wölle, unnd dann
auch Unns Marggrave Philiberten durch die Spanheimische Vormund-
schaft und Curatori Reth angetzeigt worden, das alles Innemmens
unnd Aufgebens jarliche Rechnungen gehört worden seien die Recef-
sen in nachfolgende Rechnung khomen unnd also vermög der jüngsten
Rechnung das Gellt, Wein, Frucht unnd anders, so jederzeit verrech-
net, durch die es verwaltet erstattet worden were, unnd das ihen, so
dieselben noch an Rechnungen schuldig betzalen sollen unnd nichts lie-
ber wöllen, dann das alle solliche Rechnungen unnderfchidlich wider-
umb durchsehen unnd überlegt würden, auch verrers inn Unnderthe-
nigkeit urpittig weren, umb das alles jederzeit gueten Bericht Red und
Antwurt zu geben, darob Wir ein gnediges Wolgefallen haben würden
unnd sollten, das man auch möchte derhalben zu diesem allen stattli-
che Verordnung thun, innmassen sy unndertheniglichen gepetten ha-

ben wollen &c. Daruf so haben wir obgenanter Grav Wilhelm Unns der angetzogen Curatorj begeben unnd entschlagen, begeben unnd entschlagen Unns auch derselbigen mit unnd inn Crafft disß Brieffs, welliche Entschlagung, Resignation unnd Ibergabung der Lanndt, Leüth, Güetter unnd Cur Unnser Marggrave Philiberten des Marggrevischen Spanheimischen Thails Wir von villermelten Unnserm lieben Oheim Schwager unnd getreüen Graff Willehemen also unnd erzelter maffen angenommen, mit genediger Danckfagung seiner Mhie, Fleißs unnd Arbeit die Er mit Unns gehapt, dafs Wir auch, umb Ine, unnd die Seinen jedertzeit freündtlichen unnd mit Guaden erkennen wollen, dem allem nach so sagen Wir Philibert Marggrav zu Baden &c. unnd Wir Wilhelm Grave zu Eberstein einander hin unnd wider der gewesenen Verwaltnen unnd administfirten Tutel, Cure unnd allem dem so Inen angehangen unnd anhanget sambt unnd sonnderlich inn pester bestendigster Form quidt, ledig unnd lofs verzeichen unnd begeben Unns auch hiemit obgemelter maffen wissentlich unnd inn Crafft disß Briefs genntzlich unnd gar aller unnd jeden Rechten unnd Gerechtigkeiten Anforderung unnd Ansprach so Wir derhalben gegen eyinander hetten oder fürter haben mögten unnder was Gefuch oder Schein das sein oder geschehen khönnte, auch der Freyhaiten des minderjürgen Alters und aller annder Freihaiten geistlich unnd weltlichen Rechten, Statuten Gewonhaiten auch des Rechten gemayner Vertzeichung so nit unnder schidliche vorgeend, widersprechende, Wir gereden unnd versprechen auch hiemit einander sambt unnd sonnder solliches alles war, stett unnd vest zu halten, dawider nit ze thun bey Unnser fürstlichen unnd greffli-

che Eren Wierden unnd Threüen unnd bey dem Wort der Warhait an
 uns geschwornen Aydts statt alles getreulich unnd ane Geverde, des
 zu Urkhundt haben Wir beide Unnser Secret-Innsigele an disen Brieff
 thun henckhen, deren zwen gleicher laudent gemacht unnd jedem ay-
 ner geben ist auf den Ersten Tag Junii Anno Domini fünfzehenhundert
 unnd im siben unnd fünfzigsten.

(L. S.)

(L. S.)



CCCCLXXX.

SENTENTIA OTTONIS CARDIN. ET EPISC. AUGUST.

DE SPONSALIBUS PHILIBERTI MARCH. BAD. ET MECH-
 TILDIS BAVAR.

A N N O M D L V I I.

Ex Archivo Badensi.

Otto Truchses miseratione divina tituli sanctæ Sabinæ sacrosan-
 ctæ Romanæ ecclesiæ Presbyter Cardinalis Augustensis nuncupa-
 tus Judex & Executor ad infra scripta a sede Apostolica specialiter de-
 putatus, universis & singulis præsentibus litteras sive præfens publicum
 processus instrumentum inspecturis, visuris, lecturis pariter & legi au-
 ditis omnibusque & singulis aliis, quorum interest aut interesse v. quosque
 infra scriptum tangit negotium seu tanget aut tangere poterit quomodo-
 libet in futurum; quibuscunque nominibus censeantur & quacunque præ-
 fulgeant dignitate salutem in Domino & præsentibus fidem adhibere in-

dubitatam, noveritis, nos binas litteras sanctissimi in Christo Patris & Domini nostri Domini Pauli divina providentia Papæ quarti ejus veris bullis plumbeis Cordulæ Canapis more Romanæ curiæ impendentibus bullatas sanas siquidem & integras, non viciatas, non cancellatas, nec in aliqua sui parte suspectas, sed omni prorsus vitio & suspicioue carentes, ut in prima facie apparebat nobis per Illustrissimum Principem & Dominum Philipertum, Marchionem Badensem, nec non Illustrissimam Principissam, Dominam Mechtildem ex Ducibus Baviaræ &c. principales in dictis litteris Apostolicis principaliter nominatos, præsentatas cum ea qua decuit, reverentia recepisse hujusmodi sub tenore: Paulus Episcopus, Servus servorum Dei, dilecto filio nostro Othoni tituli sanctæ Sabinæ Bresbytero Cardinali Augustensi nuncupato salutem & apostolicam benedictionem: Oblatæ nobis nuper pro parte dilecti filii, nobilis viri Philiberti Marchionis Badensis & dilectæ in Christo filiæ nobilis mulieris Mechtildis ex Ducibus Baviaræ petitionis series continebat, quod olim ipsi desyderantes invicem matrimonialiter copulari ac non ignorantes se tertio consanguinitatis gradu invicem esse conjunctos, sponsalia inter se contraxerunt carnali copula minime subsecuta, cum autem desiderium eorum in hac parte adimplere nequeant dispensatione Apostolica per eos desuper non obtenta, pro parte eorundem Philiperti & Mechtildis nobis fuit humiliter supplicatum, ut eis in præmissis de absolutionis debitæ beneficio & opportunæ dispensationis gratia providere de benignitate Apostolica dignaremur; Nos igitur hujusmodi supplicationibus inclinati circumspectioni tuæ, de qua in his & aliis majoribus specialem in Domino fiduciam obtinemus per Apostolica scripta committimus & mandamus, quatenus dicta sponsalia inprimis & ante

omnia irrita auctoritate nostra declares, & deinde Philipertum & Mechtildem præfatos, si id humiliter petierint, ab excessu prædicto ac excommunicationis & quibuscunque aliis ecclesiasticis Suij ceu & pœnis, quas propterea etiam forsau juxta constitutiones synodales Diœcesis seu Diœcesium, cujus seu quarum existunt, quomodolibet forsau incurrerunt, dicta auctoritate absolvas, injuncta eis pro modo culpæ poenitentia salutari, quæ, si pecuniaria fuerit, in pauperum alimoniam seu miserabilium puellarum dotem aut alios pios usus, prout major exegerit necessitas & conscientia tibi disciaverit, in loco contractorum sponsaliorum omnino convertatur & demum, postquam penitentiam peregerint & præmissa veritati inniti compereris, cum eisdem Philiperto & Mechtilde, dummodo ipsa propter hoc rapta non fuerit, ut impedimento tertii gradus consanguinitatis hujusmodi & alijs præmissis ac quibusvis Apostolicis, nec non in Provincialibus & Synodalibus Conciliis editis generalibus vel specialibus constitutionibus & ordinationibus, cæterisque contrariis nequaquam obstantibus, matrimonium inter se per verba de præsentī contrahere, illudque in facie ecclesiæ solemnizare & in eo postquam contractum & solemnizatum fuerit, remanere libere & licite valeant, eadem auctoritate misericorditer dispenfes prolem ex matrimonio hujusmodi suscipiendam legitimam nunciando, Datum Romæ apud Sanctum Petrum Anno incarnationis Dominicæ millesimo quingentesimo quinquagesimo sexto, Idus Julii Pontificatus nostri, anno secundo. D. Ruiz, registrata in Cam.^a ap.^{ca} in libro diverforum anni 1556. mei Alexandri Peregrini Cameræ Apostolicæ Notarii folio 177. Paulus Episcopus servus fervorum Dei dilecto filio nostro Othoni tituli

sanctæ

sanctæ Sabinæ Bresbytero Cardinali Augustensi nuncupato salutem & Apostolicam benedictionem. Ex parte dilecti filii nobilis viri Philiberti, Marchionis Badensis & dilectæ in Christo filiæ nobilis mulieris Mechtildis ex Ducibus Baviaræ nobis nuper expósito, quod olim ipsi desyderantes invicem matrimonialiter copulari ac non ignorantes se tertio confanguinitatis gradu invicem esse conjunctos, sponsalia inter se contraxerant, carnali copula minime subsecuta, & cum desyderium eorum in ea parte adimplere nequirent dispensatione Apostolica per eos desuper non obtenta pro parte Philiberti & Mechtildis eorundem nobis humiliter supplicato, ut eis in premissis de absolutionis debitæ beneficio & oportune dispensationis gratia providere de benignitate Apostolica dignaremur; Nos tunc prædictis supplicationibus inclinati circumspectioni tuæ per alias nostras literas comisimus & mandavimus, quatenus dicta sponsalia inprimis & ante omnia irrita auctoritate nostra declarares & deinde Philibertum & Mechtildem prefatos, si id humiliter peterent, ab excessu prædicto ac excommunicationis & quibusvis aliis ecclesiasticis censuris, sententiis & pœnis, quas propterea etiam forsân juxta constitutiones synodales Diocesis seu diocesium, cuius seu quarum existunt quomodolibet forsân incurrerant, dicta auctoritate absolveres, injuncta eis pro modo culpæ pœnitentia salutari, quæ si pecuniaria foret, in pauperum alimoniam seu miserabilium puellarum dotem aut alios pios usus, prout major exigeret necessitas & conscientia tibi dictaret, in loco contractorum sponsaliorum omnino converteretur, & demum postquam pœnitentiam peregisset & premissa veritati inniti comperisses, cum eisdem Philiperto & Mechtilde dummodo ipsa propterea rapta non fo-

ret, ut impedimento consanguinitatis tertii gradus hujusmodi & aliis præmissis ac quibusvis Apostolicis, nec non in provincialibus & synodalibus conciliis editis generalibus vel specialibus constitutionibus & ordinationibus, ceterisque contrariis nequaquam obstantibus matrimonium inter se per verba de præsentī contrahere illudque in facie ecclesiæ solemnizare & in eo postquam contractum & solemnizatum foret, remanere libere & licite valerent eadem auctoritate nostra dispensares, *prolem* ex matrimonio hujusmodi suscipiendam legitimam nunciando, prout in *eis*dem litteris plenius continetur, cum autem sicut exhibita nobis nuper pro parte Philiberti & Mechtildis prædictorum petitio continebat ipsi pro eo quod unus eorum tertio, alter vero secundo consanguinitatis hujusmodi gradibus a stirpe communi distant & quod alter ipsorum ab eodem stirpe secundo gradu hujusmodi distaret in *eis*dem litteris mentio facta non extitit, dubitent litteras prædictas de surreptionis vitio notari & sibi minus utiles reddi seque desuper molestari posse tempore procedente, quare nobis humiliter supplicari fecerunt, ut *eis* etiam super hoc oportune providere de simili benignitate dignaremur. Nos igitur attendentes quod felicitis recordationis Gregorius Papa XI. Prædecessor noster quaslibet dispensationum litteras in casu simili à sede Apostolica pro tempore emanatas & emanandas in quibus de distantia secundi gradus hujusmodi mentio facta non fuisset, validas & efficaces fore & suum effectum fortiri ac illas impetrantibus suffragari debere perinde ac si in illis de distantia secundi gradus hujusmodi expressa mentio facta extitisset, sua perpetua constitutione sancivit & declaravit: Posterioribus supplicationibus hujusmodi inclinati eidem circumspeditioni tuæ per Apostolica scripta mandamus, quatenus litteras

prædictas validas & efficaces fore & esse suumque debitum fortiri debere effectum ac eisdem Philiperto & Mechtildi suffragari alias juxta constitutionem, sanctionem & declarationem Gregorii Predecessoris hujusmodi præfata auctoritate nuncios & declares & ad dictarum litterarum executionem in omnibus & per omnia procedas, perinde ac si in illis de distantia secundi gradus hujusmodi expressa mentio facta fuisset. Datum Romæ apud sanctum Petrum anno Incarnationis Dominicæ Millesimo quingentesimo quinquagesimo sexto, sexto decimo Calendas Augusti Pontificatus nostri anno secundo, D. Ruiz, Registrata in Camera Apostolica in libro diversorum anni 1556. mei Alexandri Peregrini Cameræ Apostolicæ Notarii fol. 176. Post quarum quidem præinfertarum litterarum Apostolicarum præsentationem & receptionem nobis & per nos, ut præmittitur, factas fuimus per præfatos illustrissimos Dominos Philipertum & Mechtildem principales in præinfertis litteris apostolicis principaliter nominatos debita cum instantia requisiti. quatenus ad singularum præinfertarum litterarum ac contentorum in eisdem executionem juxta traditam seu directam per eas a dicta sede nobis formam & tenorem procedere dignaremur; Nos igitur attendentes requisitionem hujusmodi fore justam & rationi consonam, volentesque utrunque mandatum Apostolicum per singulas præinfertas litteras apostolicas successive nobis directum reverenter ut tenemur exequi, idcirco auctoritate Apostolica nobis commissâ & qua fungimur in hac parte Priores primo loco præinfertas litteras apostolicas validas & efficaces fore & esse suumque debitum fortiri debere effectum ac eisdem Dominis Philiperto & Mechtildi principalibus suffragari alias juxta constitutionem, sanctionem

nem & declarationem felicitis recordationis Gregorii Papæ XI, de quibus in posterioribus secundo loco præinfertis litteris Apostolicis fit mentio, nunciantes & declarantes, ac ad executionem priorum primo loco ut præfertur, præinfertarum litterarum apostolicarum hujusmodi in omnibus & per omnia perinde ac si in illis, quod unus Illustrissimorum Dominorum Philiperti & Mechtildis principalium predictorum tertio, alter vero secundo consanguinitatis gradibus a communi stipite distant & quod alter ipsorum ab eodem stipite secundo gradu hujusmodi distat expressa mentio facta fuisset procedentes; sponsalia alias inter ipsos Dominos Philipertum & Mechtildem, principales ut præfertur contracta inprimis & ante omnia irrita declaramus, ipsosque Illustrissimos Dominos Philipertum & Mechtildem principales eorumque singulos coram nobis constitutos & id fieri humiliter petentes ab excommunicationis & quibusvis aliis ecclesiasticis sententiis, censuris, & pœnis, quas sponsalia inter se contrahendo etiam forsan juxta constitutiones synodales Dioecesis seu Diocesium, cuius seu quarum existunt, quomolibet forsan incurrerunt nec non excessu hujusmodi absolvimus, injuncta eis pro modo culpæ pœnitentia salutari infra scripta videtur, quod ipsorum quilibet realiter & cum effectu numeraret centum quinquaginta florenos Rhenenses in dotem miserabilium puellarum monachii convertendos, quam quidem pœnitentiam præfati Illustrissimi Philipertus & Mechtildis principales peragendum humiliter suscipientes & quilibet eorum suscipiens, unusquisque ipsorum centum quinquaginta florenos huiusmodi coram nobis in promptis & paratis pecuniis ad manus reverendi Patris Domini Joannis Crescenici, sacræ Theologiæ Baccalaurei Ordinis Prædicatorum & Illustrissimo Domino Alberto, Bavarix Duci &c. a sacris

Concionibus ad id a nobis deputati realiter & cum effectu in dotem miserabilium puellarum, ut prefertur, convertendos numeravit, qui quidem pater Joannes illico & in continenti dictam pecuniam magnifico viro Domino Onoffrio Pärbinger, juris utriusque Doctori & Consiliario supra dicti Illustrissimi Ducis fide & facultatibus idoneo depositario ad id specialiter deputato tradidit, ut eam in sex miserabilium puellarum ad id sibi jam nominatarum & ex oppido Monachio, ubi dicta sponsalia contracta fuerunt, oriundarum dotem, quamprimum eas nubere contingeret, juxta ordinationem per nos factam dividat, distribuat & realiter solvat, prout in omnibus nostris sese facturum promisit ac sufficienter cavit, successive vero peracta per dictos Illustrissimos Dominos Philipertum & Mechtildem principales pecunia predicta, quoniam comperimus omnia & singula in dictis prioribus primo loco preinsertis litteris narrata & exposita veritati inniti cum eisdem Dominis Philiperto & Mechtildi principalibus, dummodo ipsa Illustrissima Mechtildis propter hoc rapta non foret, ut impedimento secundi & tertii gradus Consanguinitatis hujusmodi & aliis præmissis ac quibusvis Apostolicis nec non in provincialibus & synodalibus conciliis editis generalibus vel specialibus constitutionibus & ordinationibus cæterisque contrariis nequaquam obstantibus matrimonium inter se per verba de præsentī contrahere, illudque in facie ecclesiæ solemnizare & in eo postquam contractum & solemnizatum fuerit, remanere libere & licite valeant, dicta auctoritate Apostolica, misericorditer dispensavimus & dispensamus. Prolem ex hujusmodi matrimonio suscipiendam legitimam nunciando presentium per tenorem. Quæ omnia & singula præmissa, nec non preinfertas litteras

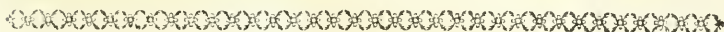
Apostolicas & hunc nostrum processum ac omnia & singula in eis contenta vobis omnibus & singulis supradictis, quibus præsens noster processus dirigitur & vestrum cuilibet intimamus, insinuamus & notificamus ac ad cujuslibet vestrum notitiam deducimus & deduci volumus per præsentes. In quorum omnium & singulorum fidem & testimonium premissorum presentes nostras litteras, seu præsens publicum instrumentum processum nostrum hujusmodi in se continentes seu continens fieri & per infra scriptum publicum notarium subscribi, sigillique nostri iussimus & facimus appensione communiri. Datum & actum Ratisbonæ in Monasterio divi Heimerani sub anno a nativitate Domini millesimo quingentesimo quinquagesimo septimo Indictione decima quinta die vero Mercurii tertia decima mensis Januarii Pontificatus prælibati sanctissimo in Christo patris & Domini nostri Domini Pauli Papæ quarti anno secundo, Præsentibus ibidem nobilibus strenuis ac magnificis viris Dominis Vuilhelmo Lesh ab Hilkertzhausen Magistro domus serenissimæ Annæ Bavarix Ducis, Pangratio a Freyberg in Aschau &c. Marechallo supra dicti Illustrissimi Alberti Bavarix Ducis &c. & Vdalrico Langemantel Magistro curiæ ipsius sæpe memorati Illustrissimi Philiperti Marchionis &c. testibus ad præmissa vocatis specialiter atque rogatis.

O T H O , Cardinalis Augustanus.

S I G N U M N O T A R I I.

Et ego Henricus Schuueycker, Clericus conjugatus Spirensis publicus sacris Apostolica & imperiali auctoritatibus Notarius in Archivis tam Romanæ quam sacræ Cæsareæ Catholicæ Majestatis &c. curiarum descriptus, Quia dictarum litterarum Apostolicarum præsentationi, re-

ceptioni, requisitioni, totiusque processus decretis, absolutionibus, pœnitentiarum injunctionibus, earundemque satisfactioni, dispensationi, omnibusque aliis & singulis præmissis dum sic ut præmittitur per Reverendissimum in Christo Patrem & Illustr. Dominum D. Ottonem Cardinalem Augustensem judicem & executorem præfatum ac coram eo fierent & agerentur una cum prænominatis testibus prefens interfui, eaque omnia & singula sic fieri vidi & audiui, ideo hoc prefens publicum processus instrumentum manu mea propria scriptum exinde confeci, subscripsi, publicavi & in hanc publicam formam redegı signoque & nomine meis solitis & consuetis una cum prædicti Be.mi Cardinalis sigilli appensione signavi. In fidem & testimonium omnium & singulorum præmissorum rogatus & requisitus.



CCCCLXXI.

TRANSACTIO INTER CHRISTOPHORUM WIRTEMB.

DUC. PHILIBERTUM MARCH. BAD. WILHELMUM
COMITEM EBERST. ET COENOBIIUM
REICHENBACENSE.

A N N O M D L V I I.

Ex Archivo Badensi.

Zu wissen, als sich nachuolgender Sachen halber nachparliche Spenn gehalten haben zwischen dem Durchleuchtigen hochgebornnen Fürsten vnd Herrn, Herrn Christoffen, Hertzogen zu, Würtemberg vnd

zu Tekh &c. Grauen zu Mumpelgart &c. an einem vnd den Durchleuchtigen hoch vnd wohlgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Philiperten, Marggrauen zu Baden &c. vnd Grauen zu Sponheim &c. vnd Herrn Wilhelmen, Grauen zu Eberstein, auch Herrn Valentin Prior zu Reichenbach am andern Teil, vnd allerseits Vnderthanen, wie die bey Puncten zu Puncten gemeldet werden, des Irs Fürstlichen Gnaden vnd Gnaden, auch der Prior vnd Vnderthanen sich derselben auf zuuor etlichemal gepflogner Vnderhandlung vnd Guetlichkeit, auch eingnommens Augenscheins freundlichen, schwegerlichen, günstlichen, gnediglichen vnd vndertheniglichen hiemit vnd in Krafft dis Briefs verglichen vnd vertragen haben, dem ist also, ersuchen, als der mindern Zahl Anno &c. dreyßig fünfte vnd sibne bey Regierung weilandt des durchleuchtigen hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Vlrichen, Hertzogen zu Würtemberg vnd zu Tekh, Grauens zu Mumpelgart &c. loblicher vnd seliger Gedechts durch seiner Fürstlichen Gnaden, Vogt zu Dornstetten Heinrichen Schöntalern etlicher Sachen halber, Bernharten vnd Frantzen, Vatter vnd Sone die Thonbacher vf dem vordern Hoff am Thonbach bey Reichenbach gelegen, senglich, annemen, zu Dornstetten ein Zeitlang verwahrt gehalten vnd daselbst fressen vnd verurpheden lassen, als solte angeregter Hof, in Bayerpronner Zwing vnd Bänn, so Wurtembergisch ist, gehören, welches aber hochgedachts Marggraf Philiperts dazumal gewesner Furmundschaft vnd Graf Wilhelm von wegen gemeiner Grauensschaft Eberstein (in derselben Reichenbach das Kloster gelegen) vnd Irn fürstlichen Gnaden vnd Gnaden, alls Castennuogt zusheet, nit gestanden vnd also an das Keiserlich

Kamer-

Kamergericht in Recht erwachsen, aber indem hochgelobte beede Fürsten in Regierung komen vnd zu Erhaltung schwererlichen, freuntlichen vnd nachbarlichen Willens die Sachen lieber gütlich verglichen, dann rechtlichen entscheiden sehen wölten, haben sich alle ire Fürtlichen Gnaden vnd Gnaden vnd Dero Mitverwandten vf heut dato gütlich vnd freuntlich verglichen; nämlich, das die Weitreichen des Closters Reichenbach vnd des Dorfs Baiersbronn, hinführo ewiglichen vnderchieden werden solle, von dem Stein an im Rosselberg, bis zum Stein im Notlimfstreuß, von dannen die Straafs, so von Reichenbach gen Beiersbronn geet, bis zum Kottbechlin, von daunen desselben Gefig nach hinab bis inn die Murg, von dem Gefig des Kottbechlins vnd der Murg, da sie zusammen komendt zwischen den Höffen am Thoubach vnd den Höfen in den Hefeln vnd wie derselben Hoffessen vnd Hofscut eigne Gutter vf einander stoßendt, von denselben aignen Gütern bis vff vnd in der Mittin hindurch die Allmanndt, zwischen beeden Weidenbronnen gelegen, wie dann hiezzwischen Pfingsten derhalben neue vnd deutliche Markstein, vermög des beschribnen Vndergangs gesetzt vnd alsbald in gemeinem Kosten an gelegenen Orten vf der ein Seiten mit Wurtembergischen vnd vff der andern Seiten mit den Marggreuifchen vnd Ebersteinischen Schilden sollen geuertigt werden. Dieser new angenommen vnd bewilligt Vndergangs Vermarkung vnd Landschidung soll beiderseits Herrschaften, auch des Priorats Reichenbach vnd des Dorfs Baiersbronn weitreichen, desgleichen alle Oberste oder Höchste, Mitte vnd nidere landsfürstliche Ober- vnd Gerechtigkeits mit allen derselben nothwendigen anhangenden Rechten, es sey Raifen, Schatzungen,

Cod. Dipl. P. III.

Malefizen, Frefeln, Buofsen, Gebotten, Verbotten, Vngelten, Gerichten, Rechten, Steuern, Betten vnd allem andern, nichts aufgenommen scheiden, dermaffen was oberhalb jetzbestimpter Markung, Steinen, Zilen vnd Rauhen hinauff ligt, das foll zu Wirtemberg vnd Baiersbroum, was aber under diesen Zilen vnd Rauhen an der Murg vnd dem Thonbach hinab gelegen, das foll zur gemeiner Grauefchaft Eberstein vnd dem Prior zu Reichenbach zugehören vnd foll auch in diesem Vndergang, Vndermarkung vnd Landtschidung das Begleiden vber Land begriffen feyn, doch ob sonndere Vertrege desselben halb vorhanden oder künftiglich an den Tag kommen, so solle dieser Vndergangs-Spruch jedem Theil an seiner Gerechtigkeit vnfehdlich, sonder sich jeder Teil des Gleidts demselben gemäß zu gebrauchen vorbehalten feyn; hierinnen aber sollen die Wiltpenn vnd vorstlich Gerechtsfami, nachdem dieselben ein sondere Maafs haben, auch die Wald-Gedings-Gerechtsfami nit begriffen, sonder jeder Herrschaft ihr gebührend Recht derhalben beuorsteen. Es solle auch durch diesen gütlichen Vergleich beiderseitz Vnderthonnen an ihren habenden Gerechtigkeiten des Zu- vnd Viehtriebs, auch in all ander Weeg denselben Vnderthonnen vnd sunst meniglich, gaistlichen oder weltlichen, hiemit nichtzir gegeben oder benomen sein; vnd alls durch diesen Vndergang die vordere Höf am Thonbach, daruf Vatter vnd Sone, Bernhard vnd Frantz, die Thonbacher geseffen, vnd von dem Wirtembergischen Vogt zu Dornstetten gefenglichen angenommen, in der gemeinen Grauefchaft Eberstein, landtsfürstlichen hohen vnd den nidern Reichenbachischen Gerichten feind vnd pleibend, sollendt zu Fürkomung zukünfftiger Irrung, so daraufs eruolgen müchtendt, derselben Vrpheden durch den Vogt von Dorn-

stetten der gemeinen Graueschaft Vogt zu Gernspach heraufs gegeben vnd hiemit cassirt seyn, auch nachmals zerrissen vnd hingethon werden; vnd soll Frantz Thonbacher vnd des verstorbenen Bernhardts Erben inn ein gemeine alte Vrphedt, von dem gemeinen Vogt in Beisein des Vogts zu Dornstetten genommen werden vnd das sie sich mittell Aids aller derhalben habenden Anforderung in bester Form wellendt begeben vnd verzeihen, wie sie sich auch solches alsbald begeben vnd verzigen habendt; als auch der Saundaker, da der Thonbach in die Murg fließet, da der abgeschlagen Stein steet, so das Waldgeding schaidet, gleicher Weis in der gemeinen Graueschaft Eberstein vnd dem Bezirk Reichenbach ligt vnd pleipt, vnd aber daselbsthin ein Stein, vß der ein Seiten mit dem Wirtembergischen Wappen, als solte er ein Landseidung bedeuten, einig gesetzt worden, soll solcher alsbald wieder hingethon werden, ferrer Irrung zufürkommen, wie dann beschehen: Vßs sollichs wöllendt vnd sollent aus freuntlicher, schwegerlicher, vundertheniger vnd guter Nachparschaft hoch vnd wohlgedachte Fürsten vnd Hern, die obenuermeldt fürgenomen Rechtfertigung an dem kaiserlichen Cammergericht sambt derhalben erlittnen Costen vnd Schaden fallen lassen vnd begeben sich desselben hiemit gentzlichen vnd gar: Es soll auch hiezwischen Pflingsten, vnder aller dreyer Fürsten vnd Herrn Sigell Mißfuen weisß Hern Cammerrichter vnd Beisitzern zugeschiben werden, diese Sachen vertragen seind, damit die Ästen vß ein Seit, als erledigt gethon vnd die Hern Beisitzer nit mit vnmöthigen Referiren etwa beschwehrt werden möchten. Zum andern die Spenn zu Ober-Mospach belangendt, soll solches Ober-Mospach, wie es auch ist, fürnehmlich

in der gemeinen Graueſchaft Eberſtein Hocht vnd Oberkeit vnd des Priors zu Reiſchenbachs zu des Cloſters nidern Rechten ſein vnd pleiben; Es ſoll auch weiter bey deſſelben Zwingen vnd Bennen Weitraiche verpleiben, laut derhalben beſchelhens Vndergangs vnd vſſgerichten Vertrags in Beſein aller Herſchaft-Gesamndten am Dato den ſechzehenden Tag des Monats Julij nach Chriſti Geburt fünfzehnhundert vnd ſechs Jahr.



CCCCCLXXXII.

TRANSACTIO FRIDERICI ELECT. PAL. ET PHILIBERTI MARCH. BAD. DE COMIT. SPANHEIM.

A N N O M D L X.

Ex Tabul. Elect. Palat.

Zu wiſſen, als von wegen Einraumung des halben Theils an der hinders Graffſchaft Sponheim, ſo der Durchleuchtigſt, Hochgeborn Fürſt, und Herr, Herr Friderich Pfaltzgraf bey Rhein, des heiligen Römischen Reichs Ertztruchſiß, und Churfürſt, Herzog in Baiern, den Durchleuchtigen, hochgebornen Fürſten, ſeiner Churfürſtlichen Gnaden geliebten Vettern, Herrn Wolfgangen und Herrn Jörg Hannſen baiden Pfaltzgrafen bey Rhin Hertzogen in Baiern und Graſſen zu Veldentz hivor ergangner und verbriffter freündlicher Vergleichung nach, ytzo würrklich zu thuen Vorhabens iſt, ſich zwifchen ſeiner Churfürſtlichen Gnaden, und dem auch Durchleuchtigen, Hochgeborn

nen Fürsten und Herrn Herrn *Philiperten Marggrafen zu Baden* und Grafen zu Sponheim, etwas ungleicher Verstand errüget, inn dem, dafs hochgedachter *Marggraf Philibert* vorgnomdet, als solte dem alten Beinheimischen Entschaid, und nachgefolgten Ratificationen, Rachtungen, auch Burgfriden gemes sich gebüren, dafs Hochgedachter Churfürst, der älteren Geburth nach das Hertzogisch Theil berürter halber hinderen Graffschafft bey seiner Churfürstlichen Gnaden selbst handen und Regierung innbehalten, oder da sy, auf andere fürstliche Personen, wie obvermeldet, gewendet werden solt, dafs zum wenigsten solche Verwendung auf obhochgedachten Herzog Wolfgangen als den älteren der Geburth, so vom Veldentzischen Geblüt ytzo vorhanden, und nit weiter zu beschehen, noch vorzunehmen were. Welches aber Hochgedachter Churfürst abgelaint, obwohl in Zeiten des Beinheimischen aufgerichteten Entschaid, darinnen die Vorsehung gethan, dafs zu Verhütung Spenn und Unrichtigkeiten der Zeitt, von baiden Badischen und Veldentzischen Stämmen durch die ältisten nachgelassne Söhne mehrgemelte hindere Graffschafft beseffen, und regieret werden solt, wie auch dazumahl beschehen, darumben aber und hiedurch nicht folgen könde oder müffe, noch einicher derselben Stämme und Theil also fern verbunden sein solt, sein innhabend Theill nicht von Handen zu lassen, oder einen andern der Geburth jüngeren zu regieren einzunantworten, derhalben sein Churfürstlich Gnaden, sambt vorgemelten Dero Vetteren, Grafen zu Veldentz, fründlich verhoffen thetten, hieran auch unverhindert zu bleiben. Wi dann aus gleichem Verstand, Hochgedachter Pfaltzgraf Churfürst, seiner Churfürstlichen

Gnaden freündlichen lieben Bruder den auch Durchleüchtigen Fürsten Herrn Georgen Pfaltzgrafen bey Rhein und Hertzogen in Baieren zu einem fünften Theil an Kirchberg, zu der vorder Graffschaft gehörig, kommen zu lassen entschlossen, und wiewohl mehr Hochgeneltr Pfaltzgraf Friederich, Churfürst, und Marggraf Philibert derwegen jüngst zu Creutzenach inn den Personen sich freündlich unterred, aber aus Mangel gnugsamer Bericht dazumahl schlißlich sich nicht resolviren mögen. Darumb sy durch Ihrer Chur- und fürstlichen Gnaden verordnete Rätthe ytzo alhie zu Heidelberg weiter freündlich sich bespracht, Bericht geben, und nemmen lassen :|. Inn welchem befunden, daß von wegen nachgemelter Punkten die durch Marggrafische Abverordnete Cantzler und Rätthe inn der vordern Graffschaft Sponheim für strittig angegeben, freündliche Vergleichung und Erledigung zu suchen, umb Erhaltung willen allerseits freündlichen Willens, nichts solte zu überschreiten sein. Und ist derhalben durch baiderseits Chur- und Fürsten Rätthe, gegeneinander Erklerung beschehen, auch verabschiedet worden: immaffen hernach stehet :|: &c.

Und nachdem dann beide hochgedachte Pfaltzgraf Friederich Churfürst, und Margkgraf Philipert, dise Abred nochmalhs zugeschriben, ratificirt und angenem gehalten, so wollen ihre Chur- und fürstliche Gnaden dieselbig hiermit zu halten, zu volziehenn, und einander darbei vetterlichen und brüderlichen zu handhaben und darwider nit zu thuen in bester, bestendigster Form und Weise, für ihr chur- und fürstlichen Gnaden, deren Erben, und Nachkommen, bey chur- und fürstlicher Wurdte, und Ehren, und bey dem Wortt der Wahrheitt, anstatt eines geschwornen Ayds, und inn Kraft dis Brifs einander zugesagt, und ver-

sprachen haben. Des zu Urkund, seind dieser zwen gleichs lauths
 geschriben, und unser baiden Chur- und Fürsten anhangende Innsigelen
 bestett, und Ihrer chur- und fürstlichen Gnadem Inndem einer gegeben
 worden. Das geschehen ist auf Pauli Bekerung, den funf und zwein-
 zigtsten January, nach Christi unsers Erlösers Geburth, als man zahlt,
 thaufend, fünfhundert und sechzig Jahr. Und seien zu Urkund die-
 ser Copeie drei gleichlauttend fürstlich Gnaden der Herren Unterhend-
 leren, Würtemberg und Hessen, und dann der unterschriebenen Chur-
 fürstlichen und margkräfischen Rächten aigen Handenn unterschrieben.
 Actum Wormbs den dreißigsten Marty anno 1560.

CHRISTOF Hertzog
 zu Würtemberg.

PHILIPS Landgraf
 zu Hessen.

Erasmus von Minckwitz, churfürst-
 lich pfaltz Cantzler

J: d. Varnbüler
 M. Cantzler.

CCCCLXXXIII.

LITTERÆ INVESTITURÆ, QUIBUS PHILIBERTO
 ET CHRISTOPHORO MARCH. BAD. FEUDA LUCEN-
 BURGICA CONFERUNTUR.

ANNO MDLXI.

Ex Tabulario Badensi.

Wir PETER ERNST Grave und Herr zu Mansfeldt Edler Herr
 zu Heldrungen, Ritter des guldenen Fliss, Gubernator und

Oberster Hauptmann im Hertzogthumb Lutzemburg, und in der Graveschafft Chinj, thun khundt allen denen, die dissen Brieff sehen oder hören lesen, dafs nachdem Wir anstatt des Durchleüchtigsten und Hochgebornen Fürsten Herrn, Herrn Philipfen König zu Hispanien &c. Ertz-Hertzog zu Oesterreich, Hertzogen zu Burgundj &c. Erb-Landt-Fürsten zu Lucemburg und der Graveschafft Chinj, Unnfers gnedigsten Herrns, die Durchleuchtigen und Hochgebornen Fürsten unnd Herrn, Herrn Philiperten und Christoffen, Gebrüeder Marggraven zu Baden, und Graven zu Sponheim, alls Herrn zu Rodenbach &c. schriftlich ersucht durch sich selbst, oder durch Irer Fürstlichen Gnaden vollmechtigten Anwaldt die Lehen so Ir Fürstlich Gnaden vom Hertzogthum Lutzemburg unnd der Graveschafft Chinj empfangen herbracht, zu empfangen, und über Irer Fürstlich Gnaden zu der Zeit, annderer obligender Eehafft halber, für Uns, im statt unnd von wegen, wie obsteet, in Person zu erscheinen beschwerlich gewesen, so haben Ir Gnad Iren lieben getreüwen Jacoben von Rulingen Herrn zu Auenburg Lutzenburgischen auch Irer Gnaden Rath, und Amtmann zu Rodenbach mit nachvolgendem Gewalt in Namen Irer Gd. zu erscheinen, und was sich der Lehenempfenckhnus halber aignet und geburt, zu thun und zu volziehen abgefertigt, dessen Gewaltts Innhalte, von Wort zu Wort also lautet:

Wir PHILIBERT von Gottes Gnaden Marggraf zu Baden, Graf zu Sponheim, und Herre zu Rodenmachern &c. bekennen hinmit alls anstatt der Königlichen Würden zu Hispanien &c. alls Hertzogen zu Lucemburg und Graven zu Chinj, Unnfers gnedigen lieben Herrn unnd

Vetters

Vetters der Wolgeborn Peter Ernst Grave und Herr zu Mansfeldt Edler Herr zu Heldringen, Ritter des gulden Flifs, Unser Oheim Irer Königlich Würde Gubernator des Hertzogthums Lützburg und der Graveschafft Chinj Uns ersucht, durch Unns selbs, oder aber unsere Volmechtige, die Lehen, so wir von ernanntem Hertzogthum und Graveschafften tragen, zu empfangen, und Uns aber dieser Zeit annderer obligender Ehehafften halber, in der Persohn zu erscheinen beschwerlich, dafs wir demnach Unnsern lieben getretwēn Jacoben von Rollingen, Lutzenburgischen Rath und Unnfern auch Unnfers freündlichen lieben Brueders, des Hochgebornen Fürsten, Herrn Christoffs Marggraven zu Baden, unnd Herrns zu Rodenmachern Ambtmann zu Rodenmachern, inn aller besten und bestendigsten Form und Mafs, Unnser volkhomne Möge und Macht geben, inn Crafft ditz Briefs von Unnser unnd Unnfers Brueders Marggrave Christoffs wegen, die Lehem-pfenckhnus, auch Treuwe und Huldung, zu latein homagium & juramentum fidelitatis genannt, zu thun Lehens-Brief darüber aufzubringen, Revers und Recepisse dargegen zu geben, und aus der Lutzenburgischen Treforie zu empfangen, und alles das zu thun, das wir, so wir und Unnser Brueder Marggrave Christoff selbst zugegen, von Recht oder Gewonheit wegen, des Hertzogthums Lutzenburg und gedachter Graveschafft zu thun schuldig, thun khünden oder möchten, ob auch gedachter Unnser Anwält weiter Gewaltt, wie crefftig der sein solte, hierzu vonnöten, denselbigen geben wir Ime hiemit, jetzt allsddann unnd dann alls jetzt alles trewlich und one Geverde, des zu Urkhundt haben wir Uns mit aigen Handen underfchriben, und disen Gewalt mit

Unnferm anhangenden Sigel thun btheüren, zu Scheibenhardt den neünzehenden Octobris Anno &c. sechtzig zwey, so bekennen wir obgenannter Grav, Gubernator unnd Oberster Haubtmann, dafs vorgeannter von Rollingen Rath Amtmann und Anwaldt, wie obsteth, in Crafft seines habenden Gewalts und Bevelchs den sechzehenden jüngst verwehten Monats Novembris zu Luzemburg, für Uns, in Namen von wegen wie gehört erscheinen, dem wir uf sein flehlichs Ansuchen und Begeren, das Schloß und Herrschafft Rodebach, item das Schloß und Herrschafft Unfeldingen, item Reichersperg, Hefpringen, unnd das halb Thail des Schloß und Herrschafft Pittingen (a), auch weilundt Hillenhentges Gueter, mit allen und jeden, der jezt gemelten Lehenstückh, in und zugehörenden Aßter-Lehengueten, und Aßter-Lehenmannen, Hoch- Mittel- und Niderngerichten, auch jerlichen Rennten, Nutzbarkhaiten, Recht und Gerechtigkhaiten, nichts davon aufgenommen noch abgefunden, wie weilundt der durchleichtig und Hochgeborn Fürst und Herr, Herr Bernhardt Marggrave zu Baden, und Grave zu Sponheim, und Herr zu Rodenbach, Hochgemelter beeder Fürsten Gebrueder Herr Vatter seeliger Gedechnus, die vorgemelten Lehenstückh empfencklich herbracht und besessen hat, zu Lehen in Namen wie gehört angesetzt und gelauhen, leihen auch dieselbigen Lehenstückh, Hochgemelten Fürsten Gebruedern, hiemit wissentlich inn Crafft ditz Brieffs, also dafs Ire Gd. dero Erben und Nachikhommen,

(a) Pittingen antiquissimum Ducatus Luxemburgici dominium, duobus a Luxemburgo distans milliaribus, quod dynasti Cichingenibus cum Rodemacheranis fuerat commune. *BERTELIUS Hist. Luxemburg.* pag. 204.

dieselbigen Lehenstückh innhaben, nutzen, nüessen und gebrauchen
sollen und mögen, nach Lehens Recht, Gewonhait und Herkhommen
des Hertzogthumbs Lucenburg, und der Graveschafft Chinj, dargegen
hat Unns vilgemelter von Rollingen, Rath Amtmann und Anwaldt,
in Namen wie gehört, mit leiblichen Aiden zu Gott und dem heiligen
Evangelio geschworn, der Hochgedachten Kö. May. zu Hispanien, und
Irer May. Nachkhommen Hertzogen zu Lucenburg und Grave zu Chinj,
auch demselbigen Hertzogthumb und der Graveschafft getreü und hold
zu sein, ir Bestes zu werben, irs Schadens zu warnen, auch dero Gu-
bernator, und verordneter Regierung gehorsam, und vorgemelter Le-
henstückh halber gewertig zu sein, und dafs Hochgelelte Fürsten Ge-
brueder, die vorgemelte Lehenstückh und Gueter, vermannen und be-
dienen sollen und wöllen, nach dero Natur und Art, dafs auch Ir Gna-
den alles das thun und lassen sollen und wöllen, was getrewen Lehen-
mannen, iren Lehenherrn, von Rechts oder Gewonhait wegen des
Lands Lucenburg und der Graveschafft Chini, zu thun und zu lassen
schuldig sein, zu dem hat vilgemelter von Rollingen, Rath, Ambt-
mann und Anwaldt Uns versprochen und zugesagt, Hochermelter Fürsten
Gebrueder Reverfal und offen Hand feste Brief oder Denumbrement
Inte Treforj zu Lucenburg inwendig vierzehen Tagen, nach Dato die-
ses zu libern und derhalben offne Schein zu begeren und zu erhalten,
wie gewondlich one alle Geverd und Argelift. Wir Peter Ernst Grave,
Gubernator und oberster Hauptmann obgenannt, haben aber in dieser
Belehnung, und in allem fürgeschribenen ausdrücklich vorbehalten, der
Höchstgedachten Kö. May. zu Hispanien &c. Dero Erben und Nachkom-

men auch dem Hertzogthumb Lucemburg und der Graveſchaft Chinj, Dero Lehenmannen, unnd ſonſt meingelich ſein Recht, des zu warem Urrkhundt haben Wir Unnſer angeborn Inniſſigal an diſen Lehen-Brieſſ thun lienckhen, der geben iſt zu Lucemburg den erſten Tag des Monats Decembris, im Jar Unnſers Herrn, Eintauſendt fünfhundert ſechtzig zwey.



CCCCCLXXXIV.

ANGLIÆ REGINÆ CONCESSIO 2000. CORONATORUM

GALLICORUM MARCHIONI CHRISTOPHORO ANNUATIM

SOLVENDORUM QUAMDIU CONJUX IPSIUS IN

ANGLIA COMMORABITUR.

A N N O M D L X V.

Ex Tabulario Badensi.

ELIZABETHA, DEI gratia, Angliæ, Franciæ, Hiberniæ Regina, Fidei Defensor & cæt. Omnibus ad quos præſentes hæc literæ pervenerint, Salutem in Domino ſempiternam. Cum Illuſtriſſima Princeps, Domina Cecilia, Sereniſſimi Suecorum & cæt. Regis ſoror, ſumma erga nos amoris abundantia, & ſuaſu ſuo perduxerit chariſſimum ſuum Conjugem nobiliſſimum Principem D. Chriſtophorum Marchionem Badenſem, Comitem in Spanheim, & Dominum Rodenmachenſem, ut, mutato ſuo itinere, quod æ Suecia, in Ditionem Luneburgenſem, ubi ejus reſidet Familia, prius intenderat, in Angliam una cum illa

perveniret: Quod iter, cum per se, & ipsa magnitudine permolestum, & multis periculorum discriminibus terra marique expositum fuerit: Cumque ad reliquas intolerabiles difficultates, ipsa Illustrissima Princeps non solum gravis, sed partui etiam tam vicina esset, ut pauci admodum ab ejus appulsu dies abfuerint, cum in Anglia (quod unice semper in optatis ejus diu ante fuerat) pulcherrimum filium pepererit: cui nos ipsæ, in sacrosancto regenerationis Mysterio, libenti animo, Pro-mater factæ sumus. Cui clarissimæ Principi, prout ejus singulare erga nos studium, & tantæ Personæ dignitas merito postulat, omnia, non solum amoris officia, sed honoris ornamenta, & nunc libenter deferimus, & eundem erga illam deinceps nostrum favorem studiose retinebimus. Cumque præterea perspicimus, admodum cordi esse huic Illustrissimæ Principi (id quod ex animi etiam nostri sententia plane accidit) aliquanto diutius apud nos morari, licet ejus Clarissimus Conjunx proficisci pro-pedire in Germaniam cogitet, ad res suas in propria ditione rite constituendas, & inde istuc brevi reverti, prout ei commodum fuerit, IDEO Nos, ad cætera nostræ benevolentiae officia, pro testimonio nostri amoris, dedimus & concessimus, & per præsentem damus & concedimus eidem Clarissimo D. Christophoro Marchioni Badensi & cæt. annualem pensionem ac summam DUO mille Coronatorum solarium monetæ Gallicæ, aut valorem eorundem, in bona & legali moneta Angliæ, HABENDVM & annuatim percipiendum prædictam summam vel valorem ejusdem, ut præfatur, prædicto Clarissimo D. Christophoro Marchioni Badensi & cæt. à Festo sancti Michaelis Archangeli ultimo præterito, quandiu placebit dicto D. Marchioni permittere, dictam Illustris-

finam Principem Conjugem suam, in hoc nostro Regno nobiscum morari, sine aliqua obstrictione dicti D. Marchionis ad præstandum aliquod servitium nobis aut Regno nostro, DE Thesauro nostro, ad receptum Scaccarii nostri Vuestmonasterii, per manus Thesaurarii & Camerariorum nostrorum ibidem pro tempore existentium, AD quatuor anni terminos, videlicet, ad Festum Natalis Domini, annunciationis beatæ Mariæ Virginis, Sancti Joannis Baptistæ, & Sancti Michaelis Archangeli, per æquales portiones. IN cujus rei Testimonium, has nostras patentis literas fieri fecimus, propriaque nostra manu subscripsimus, ac magni nostri sigilli appensione iussimus communiri. Datum in Regia nostra Vuestmonasterii XXII. die Mensis Novembris Anno Domini, millesimo, Quingentesimo, Sexagesimo quinto, Regni vero nostri Octavo.

(L. S.)

R. Afcham.



CCCCLXXXV.

PHILIPPUS MARCHIO BAD. A MAXIMILIANO IMP.

DECLARATUR ÆTATE MAJOR.

 A N N O M D L X X I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir MAXIMILIAN der Ander von Gottes Gnaden erwölter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs inn Germanien zu Hungern, Beheim, Dalmatien, Croatien, vnd Sclauonien &c. König, Ertzhertzog zu Osterreich, Hertzog zu Burgundi, zu Steir, zu

Crain vnd Wirtemberg &c. Graue zu Tirol &c. bekennen offentlich mit diesem Brieff, vnd thun kundt allermeniglich, dafs vnns der Hochgeborenen Philips, Marggraue zu Baden vnd Hochberg vnser lieber Vetter vnd Fürst vndertheniglich furbracht vnd zu erkennen geben, wiewol wir auff Absterben seiner lieb Vatters weilendt Marggraue Philiberten zu Baden &c. aus gnediger Zunaigung vnd vnserm Kayserlichen Ambt nach seiner lieb Aufraw vnd Vettern die Hochgeborne Jacoba Pfaltzgräuin bey Rhein Hertzogin inn oberrn vnd Niderrn Bayrn, vnser liebe Muehm Vetter, Schwager, Fürstin vnd Fürsten, vnd dan den wolgebornen vnsern vnd des Reichs Erbcammrer vnd lieben getrewen Karl in Graue zu Hohenzollern vnd Sigmaringen, vnserm Rath zu Tutorn vnd Vormündern gnediglich verordnet, vnd dan Sein Lieb mit allein derselben verordneten Tutorn getrewen Vormundtschaft-Verwaltung vnd Administration allerdings zufriden vnd gar kheinen Mangel hette, sonder auch seiner Lieb nichts liebers were, dan dafs sie sambtlich bey derselben Tutel vnd Vormundtschaft, bisz sein Lieb ir volkhommen Allter erraichte, blieben; so würde doch sein Lieb ietz berichtet, dafs solche wolbedachte Vormundfatzung, durch etlich andere ire Befreundte vermeinter Weis angefochten würde, vnd den Vormündern inn irer Administration allerhandt Eintrag beschehen wollte. Daraus leichtlich Weiterung entstehen, vnd sein Lieb dardurch zu groffen Schaden khommen müchte, derowegen seiner Lieb von obgenanter Dero Anfrawen auch andern iren Vormündern vnd nechst Befreundten, wolmeinendt gerathen worden, sich der Regirung seiner Lieb Landts nunmehr selbst zu underfahen, vnd vnder die Handt zu nemmen, wie dan sein Lieb mit göttlicher Hülff, vnd seiner Lieb nechst Befreuntten auch itziger irer

Statthalter vnd Rätthe zu thuen, wol getrawete. Dieweill aber sein Lieb erst im dreyzehenden Jhar ires Allters, vnd derhalben vermög gemeiner geschriebnen Recht, solcher Regierung vnd Administration, aufer vnserer sonderren Begnadung, noch zur Zeit nit fähig, so hatt vnns demnach sein Lieb vndertheniglich ersuecht vnd gepetten, dafs wir seiner Lieb in Ansehung oberzelter Vrsachen gnediglich zulassen vnd vergonnen wollten, sich ietzberürter Regierung vnd Administration ires an-erstorbenen Theill Landts selbst zu vnderfahen vnd zu vnderziehen, auch seiner Lieb zu solchem aus Keyserlicher Macht vnd Miltigkhait veniam ætatis zu concediren geruchten. Wan wir nuun neben dem, dafs gemellter vnser lieber Vetter vnd Fürst Marggraue Philips zu Baden zum dreyzehenden Jar seiner Lieb Allters, vnd also iren vogtbarrn Jaren, inn denen sich ohne das vorherürte Tutel vermög der Rechten, enden würde nahenudt khommen, seiner Lieb antzaigen wahr vnd begründt sein wüßsen, dartzu sein Lieb dermassen verftendig auch mit fürstlichen Sitten vnd Tugenten von dem Almechtigen begabt befinden, dafs sie der Regierung seiner Lieb angehörigen Landt, Herschafften, Leuth vnd Güeter, mit Rhat, wie obstehet wol würdet vorzufehen wüßsen, vnd wir derwegen sein Lieb dartzu für gnugsam vnd taugentlich erkennen, so haben wir hierauff aus ertzellten Vrsachen vnd Bewegnußen mit wolbedachtem Mueth, gutem zeitigen Rath vnd rechter Wüßen, mehrgemellten vnsern lieben Vettern vnd Fürsten Marggraf Philipsen zu Baden obbestimbts geringen Abgangs, Mangel vnd Gebrechens seiner Lieb minderihärigen Allters, auch von weiterer Tutel vnd Vormundtschafft gnediglich gefreyet vnd begnadet, solche Tutel vnd Vormund-

schafft

schaft gantzlich aufhebt, vnd seiner Lieb die Regierung Administration vnd Verwaltung Seiner Lieb anerstorbnen Landts, Herschafften, Leuth vnd Güeter, wolbedächtlich zugelassen vnd ergeben, vertraut vnd beuollen. Befreien vnd begnaden auch Sein Lieb wie oblauth ires minderjährigen Allters, auffheben die Tutel vnd Vormundschafft vnd zulassen vndergeben, vertrauen vnd beuollen seiner Lieb, auch die Regierung irer Landt, Herschafften, Leuth vnd Güeter alles von Römischer Kayserlicher Macht Volkhommenhait hiemit wüßentlich inn Crafft disß Brieffs, vnd mainen, setzen vnd wollen, dafs obgemellter vnser lieber Vetter vnd Fürst Marggraue Philips zu Baden sich dieser vnserer Befreiung, Begnadung vnd Zulassung, frewen, gebrauchen vnd behelfenn, vnd inn Crafft derselben nun hinfirtan sich der Regirung, Verwaltung vnd Administration aller vnd ieder seiner Lieb, Landt, Herschafften, Leuth vnd Güter vnderfahen, vnd die zu seiner Lieb bestem Nutzen, Frommen vnd Wolfahrt treulich vnd vernünfftiglich regiren vnd verwallten, auch wie alle andere vogtbare Fürsten, so ire volkhomne Jhar erraicht haben irem besten Verstandt Willen vnd Wolgefallen nach, damit krefftiglich handlen, fürnemmen, thun vnd lassen soll vnd mag, von allermeniglich gantzlich ohnuerhindert, vnd gepieten darauf allen vnd ieden Churfürsten, Fürsten, gäistlichen vnd weltlichen, Prelaten, Grauen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Landuögten, Hauptleuthen, Vitzthomben, Vögten, Pflegern, Verwesern, Amtleuthen, Schulteiffen, Burgermeistern, Richtern, Räthen, Burgern, Gemeinden, vnd sonst allen andern vnsern vnd des Reichs Vnderthonen vnd getrewen, insonderhait auch allen vnd

ieden seiner Lieb Lehenmannen, denen von der Ritterschafft vnd Adel, auch Vögten, Pflegerrn, Ambtleuthen, Burgermaisterrn, Räthen, Burgern, Gemeinden vnd andern Vnderthonen, Hinderfassen, Zu- vnd Angehörigen vnd Verwandten, was Würden, Standts oder Wefens die seyen ernstlich vnd vestiglich mit diesem Brieff, vnd wöllen, das sie gemelten vnsern lieben Vettern vnd Fürsten Marggraue Philipfen zu Baden bey diser vnser Befreyung, Begnadung, Aufhebung vnd Zulassung vnbeschwert bleiben, auch sie die Lehenmanne, Ritterschafft vnd vom Adel, Ambtleuth vnd andern seiner Lieb Vnderthonen, Zugehörigen vnd Verwandten, wie obsteht derselben seiner Lieb vnd Dero verordneten Statthalter vnd Räthen inn allen vnd ieglichen Sachen, alls irem regierenden Landtsfürsten vnd Herrn gehorsamb vnd gewertig seien, vnd dan sie alle vnd ir ieder insonderhait sein Lieb solcher obberürten Befreyung, Begnadung, Aufhebung vnd Zulassung allenthalben gertiebiglich gebrauchen vnd genieffen lassen, auch dabey schützen, schirmen vnd handthaben, vnd daran nicht irren oder verhindern, noch solches imandts andern zu thun gestatten in khein Weis noch Weg, als lieb einem ieden sei vnser vnd des Reichs schwere Vagnad vnd Straff, dartzu ein Peen benantlich sechtzig Marckh löttigs Gollts zuuermeiden, die ein ieder so oft er freuenlich hierwider thete vns halb inn vnser vnd des Reichs Cammer, vnd den andern halben Theill vielmelmitem vnsern lieben Vettern vnd Fürsten Marggraue Philipfen zu Baden vnnachleßlich zu betzalen schuldig vnd verfallenn sein solle, mit Vrkhundt ditz Brieffs besigelt mit vnserm Keyserlichen anhangenden Innfielgel, der geben ist inn vnser Statt Wien den neun vnd zwanzigsten Tag des Monats Augusti, nach Christi vnsern lieben Herrn Ge-

purth Fünffzehnhundert vnd im ein vnd Siebentzigstenn, vnserer Reich des Römischen im neunten, des Hungarischen im achten vnd des Beheimischen im drey vnd zwanzigsten Jahren.

MAXIMILIAN

Vice ac nomine Reverendissimi Domini

Danielis Archicancellarii Moguntin.

Vidit Jo. Bap. Weber.

Ad mandatum Sacræ Cæsareæ

Majestatis proprium.

J. Obernburger.



CCCCLXXXVI.

FELICIANUS EPISC. SCALENS. PHILIPPI MARCH.

BAD. CONCIONATORI AULICO VENIAM DAT ABSOL-

VENDI HÆRETICOS REDEUNTES.

A N N O M D L X X X I.

Ex Archivo Badensi.

Frater FELICIANUS DEI & Apostolicæ fedis gratia Episcopus
 Scalensis ad partes Germaniæ superioris sanctissimi Domini nostri
 Domini Gregorii divina providentia Papæ XIII, dictæque fedis Nuncius
Cod. Dipl. P. III.

cum potestate Legati de Latere &c. Reverendo nobis in Christo dilecto Francisco de Madrigal Sac. Theol. Licenciato, Illustrissimi Domini Philippi Marchionis Badensis Concionatori Aulico salutem in Domino sempiternam. Vt illorum saluti consulatur, qui Sathanæ fraudibus seducti, hæresibusque impliciti à damnatis erroribus suis ad fidem catholicam & ad sacrosanctæ ecclesiæ unitatem facile redirent, si veniæ locus eis pateret: de tuis zelo, pietate, doctrina, circumspectione, prudentia & integritate plurimum confisi, quoscunque vtriusque sexus ex Germania tantum ad te recurrentes, qui in aliquas damnatas hæreses inciderint, facta prius per eos omnium hæresum in genere & specie ac recepta ab illis coram notario publico & testibus fide dignis abjuratione publica vel privata, prout tibi expedire videbitur, nec non præstito ab eis iuramento, quod talia deinceps non committent, nec committentibus, seu illis adhærentibus auxilium, consilium vel favorem per se vel alium seu alios directè vel indirectè præstabunt, ab hæresibus huiusmodi, nec non censuris & pœnis propterea incurfis, injuncta inde eis pro culparum modo pœnitentia salutari, in utroque foro absolvendi, ac ipsius sanctæ ecclesiæ unitati restituendi, hæc non, vt catholica fides adversus Lutheri & alia impia dogmata validius defendi, ipsaque dogmata facilius reprobari atque confutari possint, quoscunque libros in indice à sancta Sede Apostolica proposito comprehensos & alias ac quomodocunque prohibitos & prohibendos absque ullo conscientiæ scrupulo & censurarum vel aliarum pœnarum incurfu ac irregularitatis seu infamiæ nota habendi, tenendi, legendi, examinandi & contra illos scribendi, tenore præsentium auctoritate Apostolica nobis concessa & qua in hac parte fungimur, ad decenium tibi facultatem concedimus & impertimur, quibuscunque in

contrarium non obstantibus. In quorum omnium fidem ac testimonium has nostras literas patentes confici, sigillique nostri, quo in talibus utimur, appensione communiri fecimus. Datum Bataviæ Anno Incarnationis Dominicæ Millesimo quingentesimo octuagesimo primo die vero VI. Mensis Augusti, Pontificatus prælibati sanctissimi Domini nostri Domini Gregorii Papæ XIII, Anno decimo.

F. FELICIANUS Episcopus Scalensis. N. A. mpp.

||
(L. S.)




CCCCLXXXVII.

RUDOLPHI II. IMP. LITTERÆ, QUIBUS ERNESTO

FRIDERICO, JACOBO ET GEORGIO FRIDERICO

MARCH. BAD. PRIVILEGIA CON-

FIRMANTUR.

A N N O M D L X X X I I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir RUDOLF der ander von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Behaimb, Dalmatien, Croatien vnd Slavonien &c.

König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Cärndten, zu Crain, zu Lützenburg, zu Wirtemberg, Ober- vnd Nider-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggrave des heiligen Römischen Reichs, zu Burgaw, zu Mähren, Ober- vnd Nider-Laufsnitz, gefürsteter Grave zu Habsburg, zu Tyrol, zu Pfirdt, zu Kyburg vnd zu Görtz, Landgrave in Elfsas, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenaw vnd zu Salins &c. bekennen öffentlich mit diesem Brieff vnd thun kund allermänniglich, wiewohl wir von Römischer Kayserlicher Würdigkeit, darein vnfs Gott durch seine göttlich Gütigkeit gefezt hat, allezeit genaigt seyn, allen vnfern vnd des Reichs Vnderthanen vnser Gnad vnd Fürderung zu beweisen; so seyn wir doch insonders mehr begierlicher denen vnser Kayserlich Gonst genediglichen mitzutheilen, die vnser vnd des Reichs forderste Glieder seindt vnd vnfs die Bürde des heiligen Reichs zu verwesen, mit zu tragen helfen vnd sich darinn getrewlich vnd stetiglichen beweisen vnd vnverdroffen finden lassen. Wann nun die Hochgebohrnen Philipps Marggrav zu Baden vnd Grave zu Spanheim vnser lieber Oheim vnd Fürst für sich selbst vnd dann die auch Hochgebohrnen Ludwig des Heiligen Römischen Reichs Ertztruchsäß vnd Philipps Ludwig, baide Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen in Bayern, Grafen zu Spanheim vnd Veldentz, auch Ludwig, Hertzog zu Würtemberg vnd Tek, Graf zu Mumpelgardt, vnser liebe Oheimen, Vetter, Churfürst vnd Fürsten, als Vormünder weilandt des Hochgebornen Carls, Marggraven zu Baden vnd Hachberg &c. nachgelassener Söhne, Ernst Friderichen, Jacoben vnd Georg Friderichen, Gebrüder, Marggraven zu Baden vnd Hochberg, an Statt jetzgenannter ihrer Pfleg-Söhne, auch für weylend Marggraf Christoffen zu Baden

hinderlassene Söhne vnß demütiglich angeruffen vnd gebetten haben, daß wir ihnen vnd ihren Erben, Marggraven zu Baden, all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freiheit, Gnad, Handvest, Schrift, Brief, Privilegia, Gewonheiten vnd Herkommen, die zu ihren Fürstenthumben, Marggraffschaften vnd Herrschaften gehören vnd so viel vnd wie die in den Verträgen vnder Ihnen aufgericht, ihr jedem zugestelt seyn, die ihre Voreltern von weylendt vnßern Vorfahren am Reich Römischen Kayßern vnd Königen löblicher Gedechnuß erworben vnd darüber haben, zu besteten, zu befesten vnd zu confirmiren genediglich geruchten, defs haben wir angesehen solch der vorgenannten vnßer lieben Oheim, Vettern, Churfürsten vnd Fürsten redlich vnd ziemblich bette, auch merklich getrewe Dienste vnd Ehre, die bemelter ihrer Pfleg-Söhne Vorfordern, Marggraven zu Baden, vnßern Vorfahren am Reich vnd vnß bißher gethan vnd erzeigt haben, vnd Sie vnß vnd dem Heiligen Reich hinfür vnd in künftg Zeit wohl thund mögen vnd sollen. Vnd darum mit sonderlichem Rath vnßer vnd des Reichs Churfürsten, Fürsten, Graven, Freyen, Herren, Edlen vnd Getrewen, mit wohlbedachtem Muth vnd rechter Wissen, ihnen all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freiheit, Gnad vnd Privilegia mit allen vnd jeglichen ihren Punkten, wie die von Wort zu Wort lauten vnd begriffen seyn, die obgedachte ihre Eltern vnd Vordern vber all vnd jeglich Stük vnd Sachen von Römischen Keißern vnd Königen erworben vnd darüber haben, vnd darzu ihre Fürstenthumb, Marggraffschaften, Grafschaften, Herrschaften, Gerechtigkeit, Freiheit, Landgericht, Befitzung, Aigenschaft, Vesten, Stätt, Land vnd Leut, Clöster, Vogteyen, Mann, Mannschaften, Lehen, Lehenchaften, geistlichen vnd

weltlichen Zwing, Bünn, Crayfs, Wält, Waid, Hölztzer, Busch, Veld, Wasser, Wasserläuff, Fischerey, Gejaidt, Wiltpänne, Gericht, Gelait, Müntz, Bergwerk, Zoll, Zins, Gült vnd alle Pfandschaft vnd Ambt mit allen ihren Zugehörungen, wie man die mit sonderlichen Worten benennen mag, die ihre Eltern vnd Vordern redlich besessen vnd hergebracht haben vnd die genannten vnser Oheimen vnd Fürsten, Marggraven zu Baden vnd an der vnmündigen Stätt obgenannte Vormünder jetzo innen haben, gnediglichen besetziger, confirmirt vnd bestetert, bevesten, confirmiren vnd bestäten Ihnen auch all vnd jeglich vorgennant Stuk vnd Sachen von Römischer Kayserlicher Macht Vollkommenheit wissentlich in Krafft disß Briefs vnd mainen, setzen vnd wollen, dasß dieselben Marggraven zu Baden vnd ihre Erben, bey den ehegemelten ihren Fürstenthumben, Marggravschaften, Graffschaften, Landen, Herrschaften vnd den gemelten Briefen, Privilegien, Handvesten vnd allen ihren Articulen, Punkten vnd Innhaltungen gäntzlich bleiben sollen, von allerhöchlich vngelindert, vnd ob das wäre, dasß wir oder vnser Vorfahren am Reich, Römische Keyser oder König jemandts, in was Würden, Staats oder Wesens die wären, einicherley Freiheit, Gnad, Brief oder Privilegia gegeben hätten oder in künftig Zeit von vnß oder vnsern Nachkommen am Reich gegeben würden, die wider solch vnser lieben Oheimen vnd Fürsten, Marggrafen zu Baden Gerechtigkeit, Privilegia, Briefe vnd redlich Herkommen, ihrer Fürstenthumb, Marggravschaften, Graffschaften, Herrschaften, Gebiethe vnd Zugehörungen wären oder geseyn möchten, setzen vnd wollen wir, dasß dieselben all vnd jeglich den gemelten Marggrafen von Baden, ihren Erben

Erben vnd Nachkommen an ihren Herrlichkeiten, Rechten, Freiheiten, Briefen, Privilegien vnd Herkommen keinen Schaden fügen oder bringen, sonder ihnen daran gantz vnſchedlich ſeyn ſollen, daſs wir auch, ſo viel die hie wider ſeyn möchten, alſs ob die von Wort zue Wort hierin begriffen wären, die wir auch alſo gemelt vnd aufgedruckt haben wollen gegen den gemelt vnſern Oheimen vnd Fürſten, Marggraven zu Baden vnd ihren Erben in diſem Fall derogiren von obbeſtimbter Römischer Kayſerlicher Macht Vollkommenheit mit diſem Brieffe, vnd gebiethen darauf allen vnd jeglichen vnſern vnd des heiligen Römischen Reichs Churfürſten, Fürſten, Geiſtlichen vnd Weltlichen, Prelaten, Graſen, Freyen, Herren, Rittern vnd Knechten, Ambtleuten, Landvögten, Landrichtern, Richtern, Räten, Burgermeiſtern, Burgern vnd Gemeinden vnd ſonſt allen andern vnſern vnd des Reichs Vnderthonen vnd Getrewen ernſtlich vnd feſtiglich mit dieſem Brieff, daſs Sie die vorgeſanten vnſere Oheimen vnd Fürſten, Marggraven zu Baden, ihre Erben vnd Nachkommen wider dieſe vnſer Kayſerlich Befehligung vnd Beſtetigung, nicht hindern, noch irren in kein Weiſſe, ſonnder Sie dabey getrewlichen vnd ohne Irrung bleiben laſſen, alſs lieb Ihnen allen ſey vnſer vnd des Reichs ſchwähre Vngnad vnd die Pœn in derſelben vnſer Oheimen vnd Fürſten, der Marggraven zu Baden Brieffen vnd Privilegien begriffen, zu vermeyden, mit Vrkund diſs Briefs beſigelt mit vnſerm Kayſerlichen anhangenden Inſigel. Geben in vnſer vnd des Reichs Stadt Augſpurg, den elften Tag des Monats Septembris, nach Chriſti vnſers lieben Herrn vnd Seligmachers Geburt Funfzehnhundert vnd im zwey vnd achzigſten, vnſerer Reiche, des Römischen

im Sibenden, des Hungarifchen in zehenden vnd des Boheimifchen auch im Sibenden Jahren.

R U D O L P H.

(L. S.)



CCCCLXXXVIII.

LITTERÆ INVESTITURÆ TUTORIBUS ERNESTI

FRIDERICI, JACOBI, ET GEORGII FRIDERICI,

A RUDOLPHO II. IMPERATORE

DATÆ.

A N N O M D L X X X I I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir RUDOLFF der ander von Gottes Gnaden, erwölter Römischer Kayser, zu allen Zeittenn Mehrer des Reichs, inn Germanien, zu Hungern, Beheim, Dalmatien, Croatien vnnnd Sclauonien &c. König, Ertzhertzog zu Osterreich, Hertzog zu Burgundt, zu Brabant, zu Steyer, zu Kerntenn, zu Crain, zu Lutzburg, zu Württembergk Ober- vnnnd Nider-Schlesien, Fürst zu Schwabeun, Marggrau des heyligenn Römischenn Reichs zu Burgaw, zu Märhern, Ober- vnnnd Nider-Laufsnitz, gefürstet Graue zu Habsburgk, zu Tyrol, zu Pfiertd, zu Kiburg vnnnd zu Görtz &c. Landtgraff zu Elfs, Herr auff der Windischen Marck, zu Portenau vnd Salins &c. Bekennen öffentlich mit

diesem Brief, vnnd thun kundt allermeniglichen, das wir die Hochgebornnen, Ludwig, des heyligen Römischen Reichs Ertztruchses, vnnd Philipps Ludwig, bede Pfaltzgrauen bey Rheinn, Hertzogenn inn Beyern, Grafen zu Spanheim vnnd Veldentz, auch Ludwig Herzog zu Württemberg vnd Teck, Graue zu Mümpelgartt, vnser liebe Ohaimen Vetter Churfürst, vnd Fürsten, als Vormunder weylant des Hochgebornen Carls, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg nachgelassner Sohne, Ernst Friderichen, Jacoben vnd Georg Friderichen, Gebrüdere, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg, Vormünder, anstat itztgenanter Irer Pflegsöhne, auch deren Erben vn l volgendts für derselben Vettern Philippsen vnd weylant Christoffen Söhne, alle Marggrauen zu Baden vnd Grauen zu Sponheim, als Lehens-Agnaten demüetiglich angeruffen vnd gebettenn, das wir Inen die Marggrauenschaft Baden, die Marggrauenschaft Hochberg, die halb Grauechaft Eberstein, die Herrschaft Yfemberg, auch die Lehenn, die vonn den von Windeck an Ine vnnd Seine Vordern kommen seindt, auch den halbenn Teyl ann Burg vnd Stadt Malberg mit Iren Zugehörungen, Mannen vnnd Wildtpenn, item an dem Rieth, irenn zugehörigenn Mannen und Wildpennen, item an dem Ried ihren zugehörigen Dorffern, Flecken, Leutten vnd Güttern, item an dem Dorff Kuppenheimb, item an den Dorffern Vchenheim, Kirchzelle, Tundenheim vnnd Altenheim mitt allern vnd ir jedes Rechten vnd Zugehörungen, waren oder was das seye, auch den halben Teyl an Dorffern vnd Weylern, Ottenham, Friesenheim, Schopfheim, Oberweiler vnd Heiligenzell, den Bawhof zu Friesenheim, vnd die Matt, genant das Erlach, bey Schutteren gelegenn, mit

allen Zugehörden, wie die von weylant Diebolt vnd Gangolfenn, Herrn zu Hohen - Geroltzeck kaußsweyße, an den weylant Marggraue Christoffen Iren Vranhern kommen seindt, vnd andere Herrschaften, alles mit Stetten, Schlossen, Marcken, Dörffern, wa sie die habenn vnd gelegenn sein, auch das Dorff Stutzheim im Straßburger Bistumb gelegenn mit allen iren Rechten, Nutzen, vnd Zugehörungen, Freyheiten, Gnaden, Herrlichkeiten, Zöllen, Glaiten, Vngelten, Güldin Müntzen, die vnser vnd des Reichs Churfürsten Müntz gleichmäßig gemacht werden sollen, auch Silberin Müntz, Jarmessen, Landtgerichten vnd andern Gerichtenn, gutten Gewonheiten, Besitzungen, Aygenschaften, Landen vnd Leutten, Clöster, Vogteyen, Mannen, vnd Mannschaften, Lehen vnd Lehenchaften, geistlichen vnd weltlichen Zwingen vnd Pennen, Kreyßen, Wäldern, Hölzern, Büschen, Fälden, Wayden, Wässern, Wasserleußenn, Fischereyen, Gejagten, Wildbennen, Bergwercken, Zinsen, Gülten vnd allen Pfandschaften, Ampten vnd anders so weylant Iren Voreltern von weylant vnsern Vorfahren am Reich Römischen Keyßern vnd Königenn verliehen, vnd so viel, vnd wie die in den Verträgen vnnd Erbtheylungenn vnder Inen aufgericht Ir jedem zugestelt seindt, vnndt so viel der vud was daran von vns vnd dem heyligen Reich zu Lehen rürendt, zu Lehen zu verleyhenn gnediglich geruechten, des haben wir angesehen der vorgenanten vnserer lieben Ohaimen Churfürsten vnd Fürsten, Pfaltzgraue Ludwigen, Pfaltzgraue Philipps Ludwigenn, vnd Hertzog Ludwigen zu Würtemberg, als Vormunder redlich vnnd zimlich bitte, auch die annehmen getrewen vnd nützlichen Dienst, so der bemelten Marggrauen zu Baden Vordern vns vnd dem heyligen Reich oft williglichenn ge-

than habenn, vund sie hinfüro wol thun mögenn vnd sollen. Vnd darumb mit wolbedachtem Mueth, guttem Rath vnser vnd des Reichs Churfürsten, Grauen, Edlen vnd Getrewen itztbenanten Vormündern ann Statt vorgenanter Irer Pilegfühne, Ernst Friderichen, Jacoben, vnd Georg Friderichen Gebrüder Marggrauen zu Baden vnd Hochberg, auch deren Erbenn, vnd dann für Iren Vettern Philipsen vnd weylandt Christoffenn Söhne, alle Marggrauen zu Baden vnd Grauen zu Spanheim, als Lehens - Agnaten die obgelmelte Ire Lande, Marggraueschaften vnd Herrschaften mit Stettenn, Schloffen, Marckten, Dörffern, Weylern, Hofen, wo sie die habendt, oder gelegenn feindt, mit allen vund jglichen Mannschaften, Herrschaftenn vnd Lehensschaften, Würden, Ehren, vnd Rechten darzu gehörende, alsdann die Ire Voreltern, Marggrauen zu Baden, vnd die bemelten Vormunder bißhero nach tödtlichem Abgang Ires Vatters Marggraue Carlfs redlich inngehabt, besessenn vnd hergebracht habenn, zu Lehen gereicht vund geliehen. Reichen vnd verleyhen Inen die auch von Römischer Kayserlicher Macht Vollkommenheit wissentlich inn Crafft dis Briefs, was wir darann von Rechts wegenn verleihen sollen vnd mögenn, die innzuhabenn, zu gebrauchen vnd zu genießenn von allernenniglich vnuerhindert. Doch vns vnnnd dem heyligen Reich an vnser Oberkeit, Gewaltfame vnd Rechten vnuergreiffenlich vnd vnsechtlich. Die vorgenantenn Vormunder haben vns auch darauf durch Ire vollmechtige Gewaltträger, die Erfamen gelerten, vnd vnser vnd des Reichs liebe Getrewenn Frantzen von Sickingen, Walther Drechfeln der Rechten Doctorn, Jacoben von Hoheneck vnd Paul Woneckern auch der Rechten Doctorn gewönlich

Glübd vnnnd Ayde gethann, vns als Römischen Kayser von solcher Regalien, Lehen vnd Weltlicheit wegenn getrew, gehorsam vnd gewertig zu seinn, zu dienen vnnnd zu thun als sich gebüret, ohne Gefehrde. Mit Vrkundt dis Briefs, besiglet mit vnserm Kayserlichenn anhangenden Innsegell. Gebenn inn vnser vnnnd des Reichs Stadt Augspurg den zwölfften Monatstag Septembris nach Christi vnsern lieben Herren vnnnd Seeligmachers Geburt Fünffzehnhundert vnd im zwey vnnnd achtzigstenn, vnnserer Reiche des Römischenn im Siebendten des Hungarischen im zehendenn, vnnnd des Böhemischen auch im Siebendenn Jahrenn.

R U D O L F F

Vice ac nomine Reverendissimi Domini
D. Wolfgangi Archiepiscopi Archicancellarii & Electoris Moguntini

Vidit S. Vieheuer D.

Ad mandatum Sacræ Cæsareæ
Majestatis proprium.

P. Obernburger.

CCCCLXXXIX.

LITTERÆ SIXTI V. PONT. MAX. AD PHILIPPUM

MARCH. BAD. EX QUIBUS HUNC SPONSALIA CON-

TRAXISSE PAPA ILLO AUCTORE

APPARET.

A N N O

M D L X X X V.

Ex Regesto Brevium ad Principes Sixti Papæ V. An. I. pag. 74. t.

Dilecto filio Nobili Viro Philippo Marchioni Badensi SIXTUS PP. V.
 Dilecte fili Nobilis Vir salutem & Apostolicam benedictionem. Gratissimæ Nobis fuerunt tuæ litteræ datæ XXI. Maii, quibus significas, te incolumem domum pervenisse, nostræque erga te charitatis memorem esse, pollicensque effecturum te ubi ad nuptias iveris, quæ tibi hinc discedenti proposuimus. Nos quoque vicissim eximæ pietatis tuæ memoriam perpetuo retinebimus: nec ulla unquam paternæ erga te charitatis officia a nobis deerunt, idque libentius multo, quoties facultas dabitur, re ipsa ostendemus, quam his litteris pollicemur. Datum Romæ apud Sanctum Marcum sub annulo Piscatoris, die XIII. Julii 1585. Pontificatus Nostri anno primo.

CCCCXC.

LITTERÆ SIXTI V. PONT. MAX. AD PHILIPPUM
 MARCH. BAD. QUIBUS HUIC NUPTIAS
 GRATULATUR.

A N N O M D L X X X V.

Ex eodem Regesto pag. 97.

Dilecto filio Nob. Viro Philippo Marchioni Badensi SIXTUS PP. V.
 Dilecte fili Nobilis Vir salutem & Apostolicam benedictionem
 omnes tuæ litteræ sunt Nobis jucundissimæ: Sunt enim plenæ pietatis,
 quæ quidem optimi Principis præcipua est laus: ea vero laude Nobilita-
 tem tuam maxime excellere perspectum habemus, eamque in tuis litte-
 ris libentissime recognoscimus. De sorore Cliviæ Ducis filio in matri-
 monium collocata, deque nuptiis rite & catholicæ Ecclesiæ more cele-
 bratis, gratissimum Nobis fuit ex tuis litteris cognoscere; optamus, ut
 in ea conjunctione vivant quam diutissime, utque omnibus matrimonii
 bonis fruantur, utque ea res & ipsis, eorumque Liberis, quos item
 multos eis contingere optamus, saluti sit, & Catholicæ Ecclesiæ ampli-
 tudini. Datum Romæ apud Sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die
 12. Octobris 1585. Pontificatus Nostri anno primo.

CCCCXCI.

CCCCXCI.

LITTERÆ SIXTI V. PONT. MAX. QUIBUS PHILIPPO

MARCH. BAD. NUNTII SUUM COMMENDAT.

A N N O M D L X X X V I.

Ex eodem Regeſto pag. 145. l.

Dilecto filio Nobili Viro Phil. March. Badensi SIXTUS PP. V.
 Dilecte fili Nobilis Vir ſalutem, & Apoſtolicam benedictionem.
 Ex quo tempore te hic cognovimus, amavimus virtutes tuas, in quibus
 elucebat pietas, & ſtudium Dei gloriæ. Nolumus igitur amittere op-
 portunitatem hanc ſcribendi ad Nobilitatem tuam in Dei cauſa, in qua
 te, ubi opus fuerit, neque auctoritate, neque opera deſuturum confi-
 dimus, mittimus ad Cariſſimum in Chriſto Filium noſtrum Rodulſum Ro-
 manorum Imperatorem Electum, Venerabilem Fratrem Philippum Epi-
 ſcopum Placentinum inſigni doctrina, prudentia, pietate præditum, no-
 ſtrum, & ſedis Apoſtolicæ Nuncium Ordinarium, quæ tecum, vel in
 adventu ipſo, vel in poſterum Epicoſpus communicabit, ſuper iis omnem
 fidem ei habebis. Erit id Nobis gratiſſimum. Datum Romæ apud San-
 ctum Petrum ſub Annulo Piſcatoris die decima octava Januarii Milleſi-
 mo Quingenteſimo Octuageſimo ſexto Pontificatus Noſtri anno primo.

CCCCXCII.

A POLONIÆ REGE CONSTITUITUR MARCHIO
 EDUARDUS FORTUNATUS INTERPRES, PROMOTOR,
 REFERENS ET DIRECTOR VECTIGALIIUM
 ET TELONIORUM REGNI
 POLONICI.

A N N O M D L X X X V I I .

Ex Archivo Badensi.

SIGISMUNDUS tertius DEI gratia Electus Rex Poloniæ, Magnus Dux Lithuaniz &c. &c. nec non eadem gratia Suecorum, Gothorum, Wandalarumque proximus Princeps hæreditarius & futurus Rex, Magnique Principatus Finlandiæ &c. &c. hæres. Notum testatumque facimus, quorum interest universis & singulis. Quod ex spetiali gratia & favore, quo prosequimur Illustrissimum Principem, Dominum Eduardum Marchionem Badensem Comitem in Spanheim &c. Consanguineum nostrum carissimum, eidem concessimus, sicuti etiam hisce litteris ad beneplacitum nostrum concedimus & permittimus, ut omnes qui telonia & vectigalia ad mensam nostram regiam pertinentia, certa pecunia, conducere deinceps cupiunt, eo solo interprete & promotore apud nos utantur; atque per ejus Illustritatem resolutionem & responsum nostrum regium, in iis quæ ad conductionem dictorum vectigalium & teloniorum pertinent, expectent & percipiant. Ita tamen ne privilegiis ordinum regni nostri Poloniæ, Magnique Ducatus Lithuaniz aliquid hoc nomine derogetur; atque ut præfatus Dominus Marchio omnibus modis

caveat, ne reditus vectigalium & teloniorum nostrorum ulla ratione diminuantur; sed potius quantum æquum erit & fieri poterit augeantur. In cujus rei fidem, præfentes litteras manu nostra subscripsimus, & sigillo nostro, quo ad præfens utimur, muniri curavimus. Datum in urbe nostra regia Gedanensi XVI. Octobr. Anno MDLXXXVII.

SIGISMUNDUS Rex Electus.

(L. S.)



CCCCXCIII.

SIGISMUNDI III. POLONIÆ REGIS MARCHIONI
EDUARDO FORTUNATO &C. ET GUSTAVO BRAHE COMITI
A WISENBURG BARONI A SUNDHOLM &C. NEC NON EO-
RUNDEM HEREDIBUS, &C. MINERAS ALIQUOT AURI, &C.
PERQUIRENDI, &C. PER TRIENNIIUM SINE PENSIONE,
HOC AUTEM TEMPORE ELAPSO, DE ISTIS METALLIS
ET MINERIS DECIMAM PARTEM PROVENTUUM
PENDENDI, PROMISSIO.

ANNO MDLXXXVIII.

Ex Archivo Badensi.

Ad perpetuam rei memoriam. Quoniam facta humana quantumvis memorabilia facile intereunt, nisi literarum beneficio ab oblivione vindicentur ideo Nos SIGISMUNDUS III. DEI gratia Rex Poloniæ & designatus Sueciæ, magnus Dux Lithuanicæ, Russicæ, Prussicæ,
Cod. Dipl. P. III.

T 2

Maſſovizæ, Samogitizæ, Livoniæque &c. nec non magni Principatus Finlandiæ &c. hæres ſignificamus tenore præſentium, quibus expedit univerſis & ſingulis præſentibus & futuris harum notitiam habituris. Quia nos tempore felicitis regiminis noſtri, meliorem ærarii & proventuum noſtrorum conditionem facere, & ad detegendos in Regno noſtro & Dominiis noſtris Theſauros ſubterraneos (e quibus multa commoda promanare ſolent) humanam Induſtriam gratia & liberalitate noſtra Regia incitare volentes, dedimus & permiſſimus, quemadmodum per præſentes damus & permittimus Illuſtriſſimo Principi D. Eduardo Fortunato Marchioni in Baden Comiti in Spanheim &c. Conſanguineo noſtro cariſſimo, nec non Illuſtri Guſtavo Brahe Comiti a Wiſenburg Baroni a Sundholm & Ridboholm &c. eorumque hæredibus ac ſucceſſoribus, aliisque omnibus ac ſingulis, quos ſibi ſupra ſcriptæ perſonæ unanimiter adjungendos & affociandos duxerint, quorum nomina & cognomina hic pro expreſſis habere volumus plenam & omnimodam facultatem & poteſtatem, certas mineras auri & argenti alteriusve metalli (quas ab aliquo tempore ſupra dictæ perſonæ Induſtria & impenſis propriis, ut poſſint quærere à nobis petierunt, & divina ſic permittente clementia jam inveniſſe indicarunt. Ad ejuſque rei pleniorẽ fidem nobis provam ut vocant mineræ ex ejus viſceribus extractam obtulerunt, locum quoque nominatim designarunt, in Dominio Vz & jurisdiccione Capitaneatus Landſcoronenſis in monte vulgo dicto Baba:) ibidem perquerendi, ſcrutandi, indagandi, laborandi, terram apperiendi, puteos ſodiendi, ruinoſos & diſertos reſtaurandi, cuniculos agendi, metalla effodiendi extrahendique ad noſtram & Regni noſtri ac ipſorummet Inventorum ſucceſſorumque eorundem ac ſociorum utilitatem & commodum, perpetuis

temporibus & in ævum. Et quia ad operam hujusmodi tractandam multos sumptus & impensas eos facere oportebit: Ideo dignam earum impensarum rationem habentes promittimus eisdem & hoc præfenti Privilegio cavemus, quod ex tunc & ex eo tempore, quo fructus ejus operæ ad eos redundare incæperit per integrum triennium ex hujusmodi proventibus nihil nobis nec successoribus nostris pendere tenebuntur. Elapso autem triennio supradicto, tum demum de metallis & mineris istis nobis & successoribus nostris decimam partem & nihil amplius pendere tenebuntur & aftriçti erunt temporibus perpetuis. Omnia sub iisdem conditionibus Juribus libertatibus & consuetudinibus, quibus in vicinis nobis Regnis Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, aliisque terris hujusmodi minerarum operæ & labores promoveri teneri & observari consueverunt, ac omnibus aliis prærogativis quemadmodum in ampliori Privilegio à nobis quando à dictis Inventoribus requefiti erimus erigendo sub majori sigillo Regni nostri continebitur. In quorum omnium fidem ac firmitus testimonium præfentes manu nostra subscripsimus & sigillo hoc nostro in præfenti muniri curavimus. Datum Cracoviæ die quinta Mensis Aprilis, anno Domini supra millesimum & quingentesimum octuagesimo octavo. Regni vero nostri anno primo.

SIGISMUNDUS Rex.

(L. S.)

CCCCXCIV.

CONVENTIO INTER EDUARDUM FORTUNATUM
MARCHIONEM BADENSEM ET STANISLAUM KUCZKOWSKI
ADMINISTRATOREM TELONIORUM REGIORUM POLONIÆ,
DE IMPETRATIONE CONTINUANDÆ FATÆ ADMINISTRA-
TIONIS ET REPROMISSIONE 5. MILLIA FLORENORUM
SINGULIS IMPETRATIS ANNIS, PRO RECOM-
PENSATIONE BENEFICIORUM EX-
SOLVENDI.

ANNO MDLXXXVIII.

Ex Tabulario Badensi.

Nos EDUARDUS FORTUNATUS DEI gratia Marchio Badensis Comes in Sponheim &c. Et ego STANISLAUS KUCZKOWSKI Datarius & Adminilrator Teloniorum Regiorum majoris & minoris Poloniæ: Significamus præsentibus literis nostris quorum interest universis & singulis, convenisse inter nos, ut nos Marchio apud Serenissimum Regem pro dicto Kuczowsky intercederemus quo possit eisdem conditionibus & prætio, quibus Mag. eus Regni Thesaurarius habet, a S. R. M.te obtinere continuationem Arendæ Teloniorum supra dictorum, post expirationem duorum Annorum vd. & 1589. & 1590. (quibus a Mag.co Regni Thesaurario arrendavit.) adhuc ad tres annos sequentes scilicet 1591. 1592. & 1593. Mense Januarii 1. incipientes. Quod etiam feci-

mus & tantum a S. R. M.te obtinuimus, ut id ipsum nobis verbo suo Regio addiderit. Quam promissionem Regiam declaramus, nomine dicti Kuctzowski nobis a S. R. M.te factam ac eidem promittimus & spondemus nos effecturos, ut prima, quam habebimus, commoditate S. R. M.tas dicto Kuctzowski manu Regia & Sigillo, eandem continuationem trium Annorum incipientium ut supra anno 1591. Januarii 1. addicat & assecuret. Pro quo beneficio, Ego Kuctzowski promitto exolvere statim post debitam expeditionem meam in Cancellaria Regia, & usitatam introductionem in realem possessionem dictorum Teloniorum, pro tribus dictis annis, singulis annis quinque millia florenorum Polonicorum. Idque semper circa principium incipientis anni. Et quoque omnia gratitudinis officia erga Ill.tem suam præstare. Quemadmodum vicissim nos Marchio, intuendo, protegendo, & promovendo dictum Kuctzowski, nihil omittemus aut in nobis desiderabitur. In cujus rei fidem, has uterque nostrum manu propria subscripsit, & sigillo proprio muniri curavit. Actum Cracoviæ die 20. Junii 1588.

EDUARDUS F. Marggraffe
zue Baden.

STANISLAUS KUCZOWSKI
Regni Teloniator.

CCCCXCV.

DISPENSATIO AB OFFICIALI BRUXELLENSI DATA
 OCCASIONE MATRIMONII INTER EDVARDVM
 FORTVNATVM ET MARIAM AB
 EICKEN.

A N N O M D X C I.

Ex Autographo.

HENRICUS VAN DER BROECKE dictus des Maretz Præsbyter,
 Decanus & Canonicus Collegiatæ Ecclesiæ divæ Gudilæ hujus
 oppidi Bruxellensis Diocæsis nec non curiæ Archiepiscopalis Vicarius &
 officialis, venerabili viro nobis imprimis dilecto, domino Vice-Plebano
 dictæ collegiatæ Ecclesiæ divæ Gudilæ salutem in Domino. Nobis pla-
 cet tibi que harum serie committimus, quatenus recepto prius per te a
 dilectis nobis in Christo Illustrissimo Domino Eduardo Fortunato Mar-
 chione de Baden pro nunc in dicto oppido Bruxellensi residente & Do-
 mina Maria van Eycken filia Domini Jodoci van der Eycken militis tuæ
 Parochianæ solenni juramento in manibus tuis præstando, sub quo affir-
 ment, quod non sint cuiquam alteri votis seu promissionibus matrimo-
 nialibus quomodo libet astricti nec sciant aliquod canonicum subesse im-
 pedimentum quo minus possent ad invicem matrimoniali vinculo copu-
 lari, Matrimonium quod ad invicem contrahere desiderant & intendunt
 absque aliquorum Bannorum proclamationibus desuper usquam fiendis,
 etiam in domo aliqua particulari & hoc tempore clausa, rite & debite
 sine

sine aliquo strepitu vel pompa celebres & solennizes Bannorum hujusmodi immissione diversitate Diocæsium & temporis clausura statutisque & ordinationibus desuper in contrarium editis non obstantibus quibuscunque. Quoniam super illis cum dictis futuris conjugibus ex gravi & urgenti causa nobis cognita gratiose dispensandum duximus & dispensamus per præsentis. quomodo tamen dicti contrahentes ab omni solennitate nuptiali choreis & levitatibus abstineant, & aliud tibi constiterit, non obstare Canonicum impedimentum. Datum & actum Bruxellæ dictæ Mechliniensis Diocæsis sub parvo sigillo officialatus nostri, quo in similibus sede vacante utimur. Anno Domini millesimo quingentesimo nonagesimo primo Die nona mensis Martii præsentibus sub impresso

(L. S.)

van der BROECKE mpr.

CCCCXCVI.

TESTIMONIUM DUORUM CLERICORUM BRUXEL-
LENSIUM, PLEBANI ET VICE-PLEBANI DE MATRIMONIO
EDUARDI FORTUNATI CUM MARIA AB EICKEN BRU-
XELLIS CONTRACTO.

A N N O M D X C I.

Ex autographo.

NOS CORNELIVS WORTZEL Presbyter Sacræ Theologiæ Licen-
tius Infionis Ecclesiæ Collegiatæ divæ Gudilæ, oppidi Bruxel-
Cod. Dipl. P. III.

U

lenfis Mechlinienfis Diocesis plebanus, & JOANNES HOREMANS
itidem Presbyter, ejusdem Ecclesiae olim Vicé-Plebanus: Notum faci-
mus universis & singulis, has praesentes lecturis & quorum interest, No-
bis à parte Illustrissimae Mariae Marchionissae Badensis viduae, Illustrissimi
quondam Marchionis Eduardi Fortunati Conjugis, declaratum esse,
quomodo contra calumnias adversariorum suorum, & pro tuendo suo
suorumque filiorum Juniorum Principum Marchionum Badensium hono-
re, nuper sacrae Cæsareae Majestati Domino suo Clementissimo humilli-
me exposuerit, se in dicto hoc oppido, habita & obtenta prius. à Reve-
rendo Domino Heinrico des Maretz dicto Vandenbrœcks, tunc temporis
Decano Ecclesiae praedictae, & Curiae Archiepiscopalis Mechliniensis, in
Regione Bruxell. in spiritualibus Vicario & officiali pp. temporis clausu-
ram, dispensatione & proclamationum remissione domo & oculis paren-
tum suorum, Anno Domini *Millesimo quingentesimo nonagesimo primo die
decimo tertio Mensis Martii* medio juramento, & adhibito annulo p.to Il-
lustrissimo Marchioni Eduardo Fortunato, matrimonio conjunctam co-
ram sacerdote divae Gudilae Johanne de Nivelles, Cancellariae Braban-
tiae Sacellanó, quod tamen matrimonium Illustrissimus Marchio ad cer-
tum tempus, & donec à parentibus consensum obtineret, uti accepimus
noluit publicari. Cum autem tam dictus D. Vicarius, quam sacerdos
Johannes à Nivelles hac vita nunc defuncti sint, ita ut de novo ab iis
rerum sumptarum testimonium dari non possit, quo tamen Ipsa Illustris-
sima Marchionissa (contra quam non ita pridem adhuc, ab adversariis
suis coram Cæsareo Tribunali de hac re effusae sunt contumeliae) si insi-
gni aliquo muniri desiderat. Itaque à nobis petit quatenus rei verita-
tem sub manibus & sigillis nostris testatam facere non gravemur. Hinc

est, quod nos, qui anno, mense, & die supra scriptis, in dictis officiis fecimus, attendentes petitionem eandem fore justam & rationi consonam, fidem facimus & testamur, prædictum b. Joannem de Nivellis dictæ nostræ Ecclesiæ prbrum nobis probe notum, tempore & loco præ tactis, huic conjunctioni præsentem fuisse, quod nobis præter rei notorietatem etiam constat; scripto propria sua manu exarato, & insuper de supradicta dispensatione & proclamationum remissione Instrumentum à meliore modo extet, quod nobis in Originali ostensum est. Datum nona Martii anni prædicti scriptum & signatum per M. Philippum van Asbrœck, tum temporis Curiæ prætæ Secretarium nec non sigillo ejusdem Curiæ munitum. Et in majorem præmissorum fidem hanc scripturam subsignavimus & sigillis nostris munivimus. Bruxellis die XII. Septembris anno 1608.

CORNELIUS WORTZELL.

JOHANN HOREMANS.

(L. S.)

(L. S.)

CCCCXCVII.

EPISTOLA PISTORII AD CAROLUM AB BISELAR.

A N N O M D X C I I L

Ex autographo.

Salutem à JESU CHRISTO. Nobilissime & præstantissime Vir, vide audaciam quia vos nihil respondetis, Ego Illustrissimum Dominum Principem ad nuptias innito filię ad quas etiam Dominam tuam & Dominum Cancellarium cum uxoribus amantissime voco his litteris & solennissime, ut nisi veniatis, non sim habiturus pro amicis, vtinam Illustrissimus Dominus Princeps vos mitteret tanquam Legatos, tunc enim totam causam accurate deliberabimus. Etsi ego Principi promitto, utut concludetur, sic me causam defensurum, si vult esse liber, parata sunt adiumenta, si solui non cupit, proficiscar ad Bauarum, & expediam negotium, modo sit ex antiqua & libera nobilitate: Jam facite pro vestro arbitrio, præstaret fortassis dimitti, sed audiam quo propendeat Princeps: Habetis me servum humillimum, præsertim si valetudo confirmabitur, quòd paulatim spero, quomodo ad vos sine summo periculo in istis Argentinensibus rapinis veniam, non video nec opus est, aperite tantum animum vestrum, reliqua permittite mihi: sed heus cogitate de me, vel soluendo vel per aliam hypothecam assicurando, neque me stomachari putate, si parumper ius meum urgeam, ut certe debeo distracta hypotheca: & faciam necessaris, tamen manebo servus uester, nec indigne facere potestis, in isto rerum statu, vale Vir nobilissime & venite, sed heus ne quæso Domini Hoffmanni causam negligite memores

humanæ conditionis, commenda me humillime Principi & dic me paratum esse ad confirmandam vel rumpendam nuptialem quasi pacti-
onem. 29 Januarii Anno 1593.

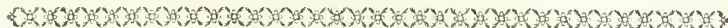
Nuptiæ filiae erunt 22 Febr. venie-
tis igitur pridie sub Vespera diei
foliis.

D. T.

feruus & Amicus

P I S T O R I U S.

Nobilissimo Viro Domino Carolo ab Biselar Illust. March.
Bad. Prouinciali Praefecto Domino & amico suo sin-
gulariter colendo.



CCCCXCVIII.

DUO BORNII TESTIMONIA DE MATRIMONIO BA-
DENSI INTER EDUARD. FORT. ET MARIAM AB EICKEN
A. 1593. CELEBRATO.

A N N O M D X C I I I.

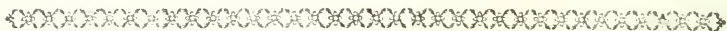
Ex autographo.

Ego FRANCISCUS BORNIIUS à MADRIGAL S. S. Theologiae
Doctor Illustrissimi Principis & Marchionis Badensis Eduardi For-
tunati &c. Ecclesiastes atque Consiliarius, nec non Praepositus Baden-

sis, præsentibus fateor, Illustrissimum Principem Eduardum Fortunatum, Marchionem Badensem & Hachbergensem, Comitem Sponheimensem atque Ebersteinensem, Dominum in Lohr & Mahlberg &c. & nobilem generosamque Dominam Mariam ab Eichen &c. juxta Ecclesiæ Catholicæ ritum, coram nobili Domino Reichardo Roardo a Nuenstain, Marschalco Marchionatus Badensis & præfecto in Lohr, Magnifico & nobili Domino Johanne Aschmanno J. U. Doctore & Cancellario itemque Procancellario Alexandro Hæmel J. U. Doctore & nobili Domino Simone Petro Luon supra citati Principis Consiliario &c. præmissis præmittendis legitime fuisse matrimonio junctos in aula arcis Badensis idque *decima quarta Maji anni 1593.* In quorum evidens Testimonium (quod a me exigebatur) has mea manu atque sigillo munitas patentesque litteras ut debui sic libenter impartiri volui,

FRANCISCUS BORNIVS à MADRIGAL

Theol. Doct. præpositus Badensis.



CCCCXCIX.

LITTERÆ CLEMENTIS P. M. QUIBUS EDUARDO

FORTUNATO MARCH. BAD. NUNTIVM SVVM

COMMENDAT.

A N N O M D X C I V.

Ex Archetypis Brevium ad Principes Clementis PP. VIII. Tom. 48. pag. 166.

Dilecto filio Nobili Viro Edoardo Fortunato Marchioni Badensi CLEMENTIS PP. VIII. Dilecte fili nobilis Vir salutem & Apostolicam

benedictionem. Non satis Nobis erat Nobilitatem tuam a Legato nostro Apostolico nostro nomine benedici, & salutari, nisi & nos quoque idem nostris litteris præstaremus; sic enim noster in te paternus amor postulat, & tua vicissim in Nos, & hanc Sanctam Sedem observantia, & catholicæ religionis studium merito requirit. De his vero, quæ ad grave hoc negotium pertinent quod in Conventu Ratisponensi deliberandum est, ut Bellum contra Turcas summa animorum contentione summo conatu discernatur, & de cæteris, quæ scire te volumus aget tecum copiosius idem Legatus noster Dilectus Filius Noster Ludovicus Cardinalis Madru-tius probata prudentia, & integritate vir, & Germaniæ salutis in pri-mis cupidus, quem ad Carissimum Filium nostrum Rodulfum electum Imperatorem, & Conventum supradictum mittimus, ut DEI gloriæ & catholicæ Religionis amplificationi vobis Catholicis Principibus Filiis nostris in Christo Dilectis strenue, ut speramus collaborantibus quam di-ligentissime inserviat. Tu igitur omnem illi fidem habebis, & eandem, quam nobis ipsis haberes, pergesque tam necessario tempore tuæ pieta-tis, & virtutis laudem erga DEUM, & Patriam novis meritis cumula-re. Datum Romæ apud Sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die 19. Martii 1594. Pontificatus Nostri anno Tertio.

D.

TESTAMENTUM EDUARDI FORTUNATI DE ANNO

1594. D. 13. MAJI.

A N N O M D X C I V.

Ex autographo.

Wir EDUARDUS FORTUNATUS von Gottes Gnaden Marggrave zu Baden und Hochberg, Grave zu Sponheim und Eberstein, Herr zu Lahr und Malberg &c. bekennen hiemit und in Craft dieser Er-
 clehrung demnach uff vihlfaltiges gehabtes reifflich Nachsinnen wie die
 menschliche Blötigkheit und sterblichs Leben, die jetzt vor Augen
 schwebende Kriegs-Empörungen, gefehrliche Zeitten und Reissen so
 wir nun eine Zeit hero gethan, und uns noch ferner zu thun volnbrin-
 gen obligen möchten, neben dem das unser fr. geliebte Gemahlin noch
 zur Zeit nicht allerseits und wie sich gebürth, in viel Weeg verfehen,
 wie auch da uns darvor der Allmechtig uns lanng Zeit vätterlichen be-
 hüteten wölle, über kurtz oder lanng dieser Endts, und in ihrem unse-
 rer freündtlichen lieben Gemahlin Beyfeyn oder anderswo außserhalb
 Landts, Unfahl und Leibsgefahr oder Schwacheiten vorfallen thäten,
 der Notturft nach nicht bedacht werden könte, betrachtet und inner-
 lich zu Gemüth geführt, das im Fall wir vor obgemelter unser freündt-
 lichen lieben Gemahlin, es were gleich bey unserm Landt und Leüthen
 und getrewen Underthanen oder aber außserhalb derselben sterben wür-
 den, wir Uns, für Uns und unsere Erben erclehren, wie wir uns dann
 auch

auch hiemit zum allercräftigsten erlehrt haben wollen, das alsbalde nach unserm Ableiben, mehrbefagte unser freündlich geliebte Gemahlin, vor ein Fürstliche Wittib und unsere mit derselben erzeugte und hinderlassene Erben vor rechte, alleinige zukommende Succesores und Erben aller unser hinderlassener Fürstenthumb- Grave- und Herrschaften mit Landt und Leüthen gehalten und erkheut werden sollen. Es soll aber diese unsere Erclehrung erst bis nach unserm tödtlichen Ableiben ihre Wirkung erlangen, und bis dahin unsere Erclehrung Meynung und ultima voluntas ambulatoria seyn. Da nuhn mehr gerürte unser freündtliche liebe Gemahlin, das Gott der Allmechtig ebenmessig lang gefristen wölle, vor uns Todts verfahren würde, soll uns und bebefagten unsern Erben, gleichfalls, ob dieser unser Erclehrung, Will und Meinung einicher Nachtheil nicht erscheinen, wie wir dann auch uns die Hanndt deswegen nicht gesperrt haben wollen. Und damit diese unsere Erclehrung, endtlicher Will und Meinung, desto beständiger cräftiger und bündiger sey und pleib, auch niemandes inskünftig ichtwas dargegen vor- und einzuwenden haben, haben wir dieselbe mit aignen Hannden underschriben und mit unserm gewöhnlichen Secret zuzuschließen gnedig bevohlen, Geben zu Baden den dreyzehenden Monathstag May anno salutis fünfzehenhundert und im vier und neunzigsten,

EDUARDUS FORTUNATUS

Marggrave zu Baden.

DI.

BORNII TESTIMONIUM DE MATRIMONIO EDUARDI

FORTUNATI MARCH. BAD. A. MDXCIV. REPETITUM.

A N N O M D X C I V.

Ego FRANCISCUS BORNIIUS à MADRIGAL S. S. Theologiæ Doctor, nec non Præpositus Collegiæ Ecclesiæ Badensis & Consiliarius spiritualis huiusce propria manu scriptis subsignatisque litteris publice libereque testor matrimonium inter illustrissimum dominum Eduardum Fortunatum Marchionem Badensem & Hachbergensem Comitem in Sponheim & Eberstein, Dominum in Lohr & Mahlberg Dominum meum & nobilissimam Dominam Mariam ab Eycken, contractum præsentibus ejusdem Principis primariis Consiliariis utpote Reichardo N. à Neuenstein Marischalco & Doctore Johanne Aselmanno Cancellario, Domino Doctore Alexandro Hemmell Procancellario, Domino Simone Petro Luon Consiliario & Secretario &c. in facie Ecclesiæ approbasse, confirmasse publicasseque. Ob cuius rei certiolem auctioremque fidem rursus subscripsi in festo S. Lucie virginis & Martyris, anno a partu virginis Millesimo quingentesimo nonagesimo quarto post captum occupatumque Marchionatum petente nobilissima domina mea Maria ab Eycken, filia etiam mea spiritali &c. tale a me sibi dari testimonium

Ego FRANCISCUS BORNIIUS
a MADRIGAL.

DII.

EDUARDI FORTUNATI TESTAMENTUM CASTE-
LAUNI CONDITUM.

A N N O M D C.

Ex Tabulario Bada-Durlac.

Nos EDOARDUS &c. incerti de vita, certi vero de aliquando secutura morte, cogitavimus officii esse nostri, ut ad tollendas multas controversias & ad prospiciendum nostris, totique familiæ nostræ mentem nostram per formam paternæ dispositionis aperiremus, quo nobis calamitas nostra, qui ejecti ex nostro Marchionatu sumus & calumniæ adversariorum & justus inde a nobis conceptus metus, plus occasionis suppeditarunt. Itaque omnibus modis, qui de jure valent & valere debent, hanc circa liberos legitimos nostros & Uxorem legitimam, de qua re dubium nullum esse volumus & Cæsareæ Majestati omnibusque Dominis Electoribus probavimus & significavimus, fecimus paternam & maritalem dispositionem & ultimæ nostræ voluntatis declarationem, quæ à nostris successoribus omnino servari debet.

Primum igitur quoad Nos, animam DEO, qui illam sanguine filii redemit, offerimus fovendam ipsius misericordia. Secundo volumus corpus nostrum in Marchionatu nostro jure nobis debito Badensis in Ecclesia Collegiata mandari terræ cum honesto Epitaphio pro majorum nobis.

Cod. Dipl. P. III.

frorum more. Tertio futura tunc vidua nostra Marchionissa, si Nos vivendo superabit, volumus, ut Badenis (nec enim recuperatum interim in Marchionatum per injuriam ereptum dissidimus, vel si nondum recuperatus esset, tamen liberis nostris nemo eripiet) in arce, quousque filii nostri adolescant, habitet & viduitatis beneficio pro singularibus litteris ista de reconfectis fruatur, vel si Nos citius moriamur, quam restitutio Marchionatus facta sit, volumus, ut tamdiu sit Castelloni, quousque commode Badenis esse potest: manentibus omnibus viduitatis Juribus, ut in literis sunt.

Quarto volumus, ut maximus natu filius noster Guilielmus vel illo deficiente proximus natu pleno jure omnes nostras provincias obtineat, tum illas, quas naturaliter possidemus, tum quæ nobis per vim ademptæ sunt, præter Comitatum utrumque Spanheymensem, quem reliquis fratribus laicis tum relinquet, cum post justam ætatem ad capeffendam gubernationem aptus erit nisi interim aliæ ditiones nobis vel illis accrescant: vel nisi executoribus hujus nostræ dispositionis, & simul eorum tutoribus & curatoribus (quos eosdem esse volumus ut sequetur) aliter ex re familiæ esse videbitur, quibus surper isto negotio quicquid expedire splendori familiæ judicaverint, plenam facultatem concedimus & ratum habere volumus, tanquam si jam factum esset.

Quinto, filias nostras, si plures erunt, quasdam vitæ monasticæ devoveri jubemus, reliquas honeste pro statu nostro & pro tenore abavitæ dispositionis elocari & dotari.

Sexto Executores hujus testamenti & simul post mortem nostram tutores vel curatores omnium liberorum nostrorum delegimus Serenissimum Archiducem Albertum, Ducem Bavarizæ Maximilianum & Carolum, Comitem Zolleranum vel eorum Successores, omnes nostros dominos & Confanguineos, qui jam nobis rogantibus eò consensum præbuerunt, quibus adjungimus quoad tutelam & curatelam uxorem nostram, quamdiu vidua manserit & dignam se tutela gesserit; sicut etiam volumus, ut sub ejus materna cura liberi omnes nostri usque ad plenioræ ætatem educantur & omnium dictorum conscientias obtestamur, ut, quam possunt maxime & fidelissime liberos omnes nostros ad catholicam solam veram & salvificam fidem & ad omnem pietatem & virtutes principibus personis dignas institui diligentissime curent & provideant, ne unquam contraria religione inficiantur.

Reliqua omnia, quæ insperato obvenire possunt, dispositioni abavitzæ & juri communi & quousque vivunt liberi nostri executoribus & curatoribus nostris relinquimus.

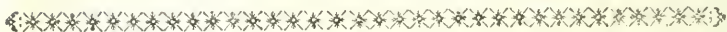
Sic est mens nostra, sic servari volumus, sic familiæ commodum censemus.

Ut vero minus sit dubitationis & animus noster reddatur securior, rogamus invictissimum Cæsarem, ut voluntatem nostram æquissimam, authoritate Cæsarea sua confirmet & valere omnibus modis jubeat, cui

de hac re supplicavimus, bene confisi de fuzæ Majestatis gratia. Datum &c. Castelhun octavo Junii, Ao. &c. 1600.

Ego infra scriptus testor manu hac mea missum ad me cum Illustrissimi Marchionis Edoardi litteris nobilissimum & strenuum virum d. Carolum ab Orfelaur voluisse, ut formam futuri testamenti obiter delinearem, idque cum libenter facerem, superiorem chartam Scribæ meo Jodoco Jegernhafero, qui tum erat, dictasse & rursus illustrissimum Marchionem datis novis litteris, quæ ego præscripseram, comprobasse & rata habuisse omnia.

J. PISTORIUS D. Cathedralis Ecclesiæ
Uratislav. Præpositus, S. C. Majestatis
Confiliarius mppr.



DIII.

ERNESTI FRIDERICI MARCH. DURLAC. ET FRIDERICI DUC. WIRTEMB. LITTERÆ PERMUTATIONIS ET VENTIONIS DE ALTENSTEIGA, LIEBENZELLA, MALSCH, LANGENSTEINBACH &c. &c.

A N N N O M D C I I I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir FRIDERICH von Gottes Gnaden, Herzog zu Wirtemberg und Teck, Graf zu Mömpelgart, Herr zu Heydenheim, Ritter beeder Königlicher Orden, in Franckreich und Engelland &c. Und

Wir ERNST FRIDERICH, auch von Gottes Gnaden, Marggraf zu Baden und Hochberg, Landgraf zu Saufenberg, Herr zu Rœteln und Badenweiler &c. Thun kundt und bekennen hiermit für Uns, Unsere Erben und Nachkommen, öffentlich in Urkund dieses Brieffs, als sich zwischen Unfern beeder geliebten und geehrten Vorfahren, regierenden Herzogen zu Wirtemberg &c. und Marggrafen zu Baden &c. lobfeeliger Gedächtnuß in Unfern gegen einander gränzenden Kellereyen Malßch und Laugensteinbach, auch beeden Aemtern Altensteig und Liebenzell, nunmehr eine lange Zeit hero in allerhand nachbarliche Irrungen und Mißverständ gerathen, die auch durch vielmalen gefuchte und gepflogene gütliche Unterhandlung niemalen endlich beygelegt und verglichen werden mögen, also solche Spän mehrentheils auff Uns erblich erwachsen sind, daß demnach Wir um mehreren Friedlebens willen, und zu Erhaltung auch ferner Fortpflanzung vertraulich- schwägerlicher guter Corresponeenz und Nachbarschaft, auch Unfern beederseits Underthanen zu Gnaden und gutem Nutzen, Uns endlichen mit einander entschlossen, und mit gutem Willen, auch mit wolbedachtem und freyem guten Muth, Uns verglichen, obgemeldte Unsere Kellereyen und Aempter gegen einander zu permutiren und auszutauschen, darauff auch auf Einziehung allerhand genugsamen Berichts, Einnehmung, Augenscheins, und auf fleißig gehabte Erkundigung, aller Spän, wie auch beeder Kellereyen und Aemtern Gelegenheit, auch fleißige Erwe- gung eines jeden Orts einkommende Intraden und Nutzbarkeiten, samst dem Anschlag und Würdigung der Gebäu, wie zugleich auch die AEsti- mation der eigenthümlichen Bau- und Feld-Gütern, samst den Gehölz- en und Waldungen, eines aufrichtigen, rechten, redlichen, kräfti-

gen und unwiderrufflichen Taufches, folgender Maffen reciproce mit einander vereinigt, verglichen und beſchloſſen, auch für Uns, alle Unſere Erben und Nachkommen, mit ausgetruckten Worten alſo abgehandelt, und einander würeklichen zu leiſten und zu übergeben verſprochen, und thun das alſo hiemit wiſſendlich und in Krafft dieſes Brieffs, Namlich haben Wir *Ernſt Friderich*, Marggraf zu Baden, vorermeltem Hertzog *Friderichen* zu Wirtemberg &c. Unſern freundlichen lieben Oheim, Schwager, Bruder und Gevattern, allen Seiner Lieben Erben und Nachkommen, an dem Herzogthumb Wirtemberg, zu geſtellt und übergeben, und thun das hiemit auch zum kräftigſten Unſere beede Städt und Aemter, Altenſteig und Liebenzell benanntlichen die Stadt und das Schloß Altenſteig mit derſelben Gemeüren, Gebäuen, Zwingern, Thürnen, Stadt-Mauren, wie es allenthalben umfängen, mit der Pfarr, Schul- und Pfründ-Häuſern, auch die Amts- Behauſung und deren zugehörige Scheuren, Stadel und Hoffraiten, ſamt den Häuſern und Mühlen darunden im Thal gelegen, mit folgenden ſeinen dazugehörigen Amtsflecken, Dörffern, Weilern, Höfen, Mühlinnen, nemlich Egenhauſen, Minderſpach, Etmannsweiler, Simmersfelden, Pfrondorff, Rotfelden, Underjettingen, Göttelfingen, zum Dorff, Beuren, Grëmbach, Durrweiler, Spillberg &c. und unſere Theil an Zweerenberg und Hornberg; und dan fürs ander, die Stadt und Burgſtall, Liebenzell, ſamt dem Pfarr- Schuh- und Amts- Behauſung und darzu gehörigen Stadeln und Scheuren; wie es ebenermaſſen mit der Mauren umfängen und begriffen, ſamt der Vorſtadt und Wirthſchaften, Bädern, Cram-Läden und Häuſern, an was Orthen und Enden, ſie vor der Stadt
gebaut

gebaut ständen, auch die darzu gehörige Flecken, Dürßern, Weilern, Höfen und Mühlen, benanntlich: Haugstetten, Beinberg, Biefelsperg, Ober- und Unter-Langenhort, Maifenbach, Ernst-Mühl, Tenniecht, Schwartzenberg, Collmbach, Igelsbach, Schemberg, Monakann und Reichenbach, samt Unfern eigenthümlichen Gütern, auch der Seen, Weyhern, Fischgruben, Hölzern, Waldungen, und Holtzmarcken, Wiesen, Gärten, Aeckern, Egarten samt der Lehen-schaft und Leihung der Pfarren, Capplancyen und Diaconaten, samt andern geistlich- oder weltlichen Lehen-schaften, mit jedes anhangenden und eingehörigen Güttern, wie dieselben in denen Saal- und Lagerbüchern, unterschiedlich verzeichnet und begriffen, auch Wir dasselbig bisshero innehabt, besessen, genutzt und genossen, und vor Jahren an Unfere Voreltern, und die Marggraffschaft Baden, bona fide und mit gutem Titul kommen seyn, und solches alles (außerhalb was auf diesen beeden Aemtern abermalen, vermög einer sonderbaren Verzeichnuß und Uebergab etliche Glaubiger, die ihre sonderbare benahmte Underpfand darauff haben, und 50000. fl. belaußend, und Wirtemberg hinfürtter zu bezahlen auß Sich genommen hat) für frey, ledig, unbekümmert und unversetzt, auch recht eigen und nicht Lehen, weder beschwehrt, noch in andere Weg verpfändt mit allen Ihren und Ihr Jedes insondern Obrigkeiten, und Gewaltsame, Hoher, Niederer und aller anderer Gerichten und Gerichtbarkeiten, auch Bestrafung des Malefiz und also cum omni-modi jurisdictione, wie auch den Forst und Wildbahn, mit aller forstlichen Ober- und Herrlichkeiten, was von Forsts Rechts und Gewonheits wegen hierzu gehörig und solcher Forsts-Bezirk insonderheit mit

Cod. Dipl. P. III.

feinen Grentzen und Anflößern förderlich befeint und ordentlich be-
fchrieben werden foll, defsgleichen auch die Reifs, Folg, famt allen
Regalien, Zöllen, Glaiten, Umgelten, Mannfchaften, Steuern, Fron-
dienften, Fällten und allen andern Herrlichkeiten, Freyheiten, Dienst-
barkeiten und andern Zu- und Eingehörungen, Rechten und Gerechtig-
keiten, es feye an Leuthen, Häußern, Schenckstätten, Höfen, Gärten,
Erbfchaften, Zehenden, Nutzungen, Zinfen, Gülten, Landachten,
Feldern, Söldern, Wunnen, Wälden, Waidgängen, Weiden, famt
den Schäffereyen, auch Waffern, Fifcherey, Seen und Weyhern mit
den Vogteylichkeiten, Zwingern, Bennen, Gebothten, Verbothen, Fre-
veln, Beethen, Bußen und Atzungen, wie auch alle Egarten, Plat-
ten und Wüftinen, mit den Reinen, Steinen und Steinbrechen, auch
den Mößern, Bufchen, Bergen, Schlüchten und Holtzrechten, Mül-
linen und Mühlstätten, famt ihren Waffern, Wehren, Auen, Zucken
und Ausgangen, im Waffer und auf dem Land ob und under der Erden,
ob es auch schon Bergwerck und waferley Nutzbarkeiten das feyn, be-
nannts und unbenannt, befuchts und unbefuchtes, gantz nicht davon
ausgenommen, und darzu auch alle leibeigene Manne und Weibspfer-
nen, fo in diefen beeden Aemtern, Altenftaig und Liebenzell, in Ring-
mauren oder Dörfßern und Thälern, oder auch außerhalb Marggräflicher
Obrigkeit (doch die, fo in andern Aemtern der Marggrafffchaft Baden
zu Lehen getragen werden, und andern Schirms- angehörigen Flecken,
Wohnen, und beeder Aemter Hünner-Vogtey bißhero gehörig gewesen,
ausgenommen) in benachbarten fremden Obrigkeit gefessen und doch in
diese beede Aemter gehörig feyn, mit ihren Leib- Steuern und Leib-
Renthen, Leibhennen, Mannsteuern, Hauptrechten, und andern ihren

Zu- und Eingehörungen, wie solches alles bißhero bey der Marggraffschafft Baden gewesen, darzu genutzt, auch Unfern geehrten Voreltern darzu kommen, und Wir selbstn biß auf gegenwärtige Zeit innen gehabt, genutzt und gebraucht haben, und hiemit auch in einer sondern Verzeichniß specificirt übergeben worden seyn, und solches alles mit diesem Anhang, dafs, wo sich ausserhalb obiger Specification über kurtz oder lang befinden sollte, dafs noch weiters zu diesen Aemtern gehörig, und hierinnen nicht ausdrückendlich benamt, es auch darnunter begriffen, darbey bleiben und nicht darvon separirt und ausgesetzt seyn solle. Dargegen und zu Vergleich- oder Ersattung beeder Aemter Altensteig und Liebenzell, haben Wir *Hertzog Friderich* obgenannt, Unsern freundlichen lieben Oheim, Schwager, Bruder und Geuattern, Marggraf *Ernst Friderich*, auch aller seiner Liebd. Erben und Nachkommen an der Marggraffschafft Baden, zugestellt und übergeben, und thun das auch hiemit zum kräftigsten, Unsere beede Kellereyen Malsch und Langensteinbach benanntlichen den Flecken Malsch, samst Unser darinn habender Kellerey - Behausung, Pfarr- und Bandhäusern, Keltern, Scheuren, Ställ und Schafhäusern, mit ihren ein- und zugehörigen Hofraiten, samst allen Unfern eigenthumlichen Güttern an Aeckern, Garten, Wisen, Weingärten, Gehölztzen und Beholtzungs-Gerechtigkeiten, ausser der Gemeind - Waldung und alle Nutzbarkeiten in den Dörffern, Weilern und Höfen, wie dieselbe in den übergebenen Lagerbüchern insonderheit specificirt und benahmset seyn. Detsgleichen den Flecken Langensteinbach, samst dem Mönchhoffe darinnen, mit seinen darzugehörigen Gütern, auch die Flecken Weiler, Höffe und Mühlen,

zu diefem Amt Langenfeinbach gehörig, als da feynd Auerbach, Dietenhaußen, Itterfpach, Spilberg und Ober-Mufchelbacher Marckung auch mit allen darzugehörigen Gütern an Gärten, Wiefen, Aeckern, Egarten, Weyern, Fifchgruben, Holtzern, Holtzmarcken, auch die Zehenden gros und klein an Frucht und Wein, famt Vergleichung der Pfarren und dergleichen, wie folches gleichergeftalt in den Lagerbüchern unterfchiedendlich verzeichnet ftehet, alles für frey, ledig, unbekümmert, unverfezt, recht eigen, und nicht Lehen, weder befchwehrt, noch in einig ander Weg verpfändt, und folches mit allen ihren und eines jeden fonderen vogteylichen Ober- und Gerichtbarkeit, Umgelten, Mannfchaften, Steuern, Dinfen, Frohn, Fällern, Handlohn, Hauptrecht, Nachfteuern und allen andern Freyheiten und Herrlichkeiten, Zu- und Eingehörungen, Recht und Gerechtigkeiten, es feye an Leuten, Häufern, Schenckstätten, Höfen, Gütern, Zehenden, Nutzungen, Zinfen, Gülten, Aeckern, Wiefen, Weingärten, Wäldern, Feldern und Sältern, Waßer, Fifchenzen, Wuhm, Waiden, Weiden, Schäfereyen, famt den bis daher gebrauchten Sommers- und Winters Waidgangs - Gerechtigkeiten, mit Vogteyen, Gerichten, Zwingen, Bännen, Gebott, Verbott, Frevel, Strafen und Bußen, Mößern, Büfchen, Bergen, Reinen, Steinen, Marckungen, Brüchen, Holtzrechten, Mühlhinen, Mühlstätten ihren Wäßern, Lauffen, Auen, Zücken, Inn- und Aufgängen, im Waßer und auf dem Land, ob und under der Erden, benannt und unbenannt, befuchtes und unbefuchtes, nichts darvon ausgenommen, und darzu noch alle leibeigene Mann- und Weibspersonen, fo viel deren zu Malfch und Langenfeinbach und in derfelben zugehörigen und jetzo ausgetaufchten Flecken, Weilern und Hö-

fen geseffen, und fonften bißhero darzu gehört haben (außerhalb deren leibeigenen Perſonen, ſo in Unſerm Hertzogthum wohnen) mit ihren Leibſteuren, Leibhennen, Hauptrechten, und andern ihren Zu- und Eingehörungen, wie wir dieſelbe bißhero inngehabt, genutzt und genoſſen haben, ſo dann die Pſegereyen zu Oetersweyher und zu Weingarten, an Frucht und Wein, und andern Gefällen, und weilten Unſer Kloſter Herrenalb der Churfürſtl. Pfaltz, von wegen der Pſeg Weingarten einen Reiß-Wagen zu halten ſchuldig, daß folcher gegen Erſtattung 12000 fl. ſo unter hienach beſtimten Summa begriffen, bey der Pſeg verbleiben, und Sein *Marggraf Ernſt Friderichs* Liebd. Dero Erben und Nachkommen hiñführo denſelben gegen der Chur-Pfaltz jederzeit vertreten ſolle. Deßgleichen haben Wir auch vor die forſtliche Obrigkeit, ſo Sein *Marggraf Ernſt Friderichs* Lbd. in anderer Obrigkeiten, außerhalb beeder Aemter Altenſtaig und Liebenzell zugehörig ſeyn, eigenthumlich übergeben und zugeſtelt, Erſtlich den dritten Theil am Zehenden zu Bretzingen, Item das Jagen zu Dürn, in der Unterthanen eigenthumlichen Wäldern, da Wir die forſtliche Obrigkeit gehabt haben, vnd darzu auch das kleine Weidwerck, wie das bißhero Unſer *Hertzog Friderichs* &c. Maulbronnſche Pſeger und Unterthanen zu Würnsheim und Oettisheim inngehabt, und doch folches mit ausdrücklichem Beding und Vorbehalt, das berührten Unſern Unterthanen in obgemelten beeden Pſegen Würnsheim und Oettisheim geſeſſen, das Vogelfängen unverwehrt, auch frey- und bevorſtehen ſolle, ihre Güter vor dem Wildbrett zu vergraben und zu verzaünen, auch das Wildbrett mit unſchädlichen Hunden außer dem Fruchtſeld zu ſchaichen und

zu behüten, doch zu Jagens Zeiten die Forst und Wälder allerdings meynen sollen, wie solches gemeinlich im Land zu Wirtemberg gehalten wird, und dennoch weiter das heiligen Wäldlein, so ungefähr 10. oder 12. Morgen in Büchelbrunner Marckung gelegen, und darzu noch Unfern eigenthümlichen Flecken Roth, über Rhein under Riepur gelegen, mit der Amts-Beaufung und fünf Viertel Wiesen, samt der Mannschaft mit allen Ober- und Herrlichkeiten, zusamt den hohen und Nieder- Gerichten, Vogteyen, Gebotten, Verbotten, Freveln, Bußen und Straffen, Steuer, Beth, Diensten, Landschatzung, Fällern, Handlohn, Hauptrechten, Nachsteuren und allen andern Herrlichkeiten, Freyheiten, Recht und Gerechtigkeiten, wie derselbige nach Absterben der Grafen zu Bitsch an Unser Hertzogthum gefallen, und Wir denselbigen bis auf gegenwärtige Zeit innen gehabt und genossen haben.

Und über diese vorgeschriebene Flecken, Dörffer, Weiler, Rent, Zins, Güldt und Mannschaften sollen Wir *Hertzog Friderich &c.* Sein *Marggraf Ernst Friderichs* Lbd. laut der unterschriebenen summarischen Abrechnung an paarem Gelt noch weiters hinaus geben viermahlhundert achtzig eintaufent sibenhundert sechzig Gulden fünfzig fünf Kreützer, daran Seine Liebden allbereit empfangen achtzigtaufend Gulden, und bis schierist kommende Weyhenachte dis noch lauffenden 1603. Jahrs daran wiederum zu bezahlen 30000 fl. darum beede Aemter Altenstaig und Liebenzell verschrieben, desgleichen 50000 fl. so gegen der Röm. Kayf. Maj. Wir, wegen Sein *Marggraf Ernst Friderichs* Liebden zu vertreten, avf Uns genommen. Vom übrigen aber, was über die zwey dritte Theil anweisenden Marggräflich- Badischen Schuldgläubigern, so viel der sich werden anweisen lassen und 181173 fl. 56 Kr. belaffen, be-

vor und überbleibet wird, das halbe Theil benanntlich 45293. fl. 29. Kr. auf schierst kommenden Johannis Baptistæ Anno 1604. und den letzten halben Theil zu endlich und völliger Bezahlung auf Johannis Baptistæ 1605. wiederum 45293 fl. 29 Kr. ohne alles Arrestiren, Bekümmern, Verhaften, Verbieten, Irrung, Hindernuß, Aufszüge, Eintrüg, Unserer selbstn und allermänniglichs unfehlbar zu erstatten.

Immaffen dann auf den Fall nicht haltens Wir dem Kaiserl. Cammergericht, als der höchsten Justiz, Gewalt und Macht geben, auf *Marggraf Ernst Friderichs* Liebden Dero Erben und Nachkommen bloßes Anzeigen, Anruffen, Begehren, sie entweders in die Possession, der in Unserer Caution verschriebenen Unterpfand ohne allen weitläufigen Proceß würcklich zu immittiren und einzusetzen, oder aber Mandata executorialia S. C. & sub poena zu erkennen und mitzutheilen, alles zu dem Ende, biß *Marggraf Ernst Friderich*, Seiner Liebden Erben und Nachkommen, um vorangeregte specificirte Summa und aller Kosten und Schaden wircklich und schleunig, ohne Uffzug und per viam executionis entrichtet, habhaft, bezahlt und vergnügt werden.

Und Wir obgemelte beide *Fürsten* gereden und versprechen auch obermeldten Tausch von nun an steht, fest und unverbrüchlich zu halten, auch einer den andern, wie gewöhnlich und gebräuchlich und recht ist zu entheben und in allweg schadloß zu halten, wie deswegen ein jeder dem anderen ein aufrechte Wehrschafft und genugsame Assicuration und Bürgschafft in einem sondern Brief und Instrumento begriffen, geben und erstatten solle.

Und hierauff so haben Wir *Marggraf Ernst Friderich* auch alle die Underthanen und arme Leut und Inwohner, so in obgemelten beeden

Aemtern, Altenstaig und Liebenzell, und in deren darzu gehörigen Dörffern, Weilern, Mühlinen, Höfen und in Walden geseffen, aller Pflicht und Verwandtnuß, damit Uns Sie, sowohl der Güter halb, als sonsten verpflichtet gewesen, ledig und frey gezeilt, und sie an obgenannten Unfern freundlichen lieben Oheim, Schwagern, Brudern und Gevattern, *Hertzog Friderichen zu Württemberg* und Seiner Liebden Erben und Nachkommen zu huldin, und hinfürder mit aller Ober- und Herrlichkeiten auch den Rechten und Gerechtigkeiten, wie wir sie bishero verpflichtet gehabt, zu gewarten und gehorsam zu seyn, angewiesen, und wollen auch für Uns und alle Unfere Erben und Nachkommen, Besitzer und Innhaber Unfrer Marggrafschaft Baden &c. Uns solcher in kräftig beständigster Form gänzlich enteuffert, davon abgetreten, und von Uns auf Sein *Hertzog Friderichs* Liebden hiermit gewannt und würcklich transferiret haben.

Ebenermassen und hinwiederum haben auch Wir *Hertzog Friderich* Unfere Underthanen und arme Leuth; so in obigen beeden Kellereyen zu Malsch und Langensteinbach, und derselbigem eingehörigen Dörffern, Weilern, Höfen und Mühlinen geseffen, wie zugleich auch die Mannschaft und Underthanen zu Roth, ihrer Pflicht und Eyd, damit sie Uns, als ihrem Landesfürsten verbunden gewesen, relaxirt, und Sein *Marggraf Ernst Friderichs* Liebden zu huldigen angewiesen, und würcklich davon abgetreten, und dem Marggrafen übergeben haben. Wie dann auch zu mehrerer und vollkommener Tradition einer dem andern auch alle und jede Brief, Register, Saal- Läger- und Urbar-Bücher und anders über alle und jede obgeschriebene und gegen einander ver-

vertauschte Stück und Güter, laudent, alsbalden überantwortet und darbey einander zugeredt und versprochen haben, wo über kurtz oder lange Zeit einig oder ander Brief, Register und anders über obgeschriebene Städt, Schloß, Amtsflecken, Dörffer, Weiler, Höf, Mühlinen, Stück oder Güter, Eigenthum, Herren- Gülden, Zehenden, Jurisdiction, geistlich und weltlich Lehen, und dergleichen sich befinden, oder dem andern als obstehet, *ichts abgehen und Mangel erscheinen, oder Irrung und Eintrag* geschehen würde, dafs ein jeder sein Uebergab, ohne des andern Schaden *ohne Verzug in seinem eigenen* Kosten richtig machen, und je einer den andern seiner Tradition und Uebergab halber gäntzlich vertreten sollen und wollen. Und als nun sürohin ein jeder Fürst, derselben Erben und Nachkommen, mit seinen eingetauschten Städten, Schloß, Flecken, Dörffern und Gütern, und mit allen was obstehet, seines Gefallens Gebahren, Schaffen, verleihen, werben, handeln, thun und lassen sollen und mögen als mit andern ihren Herrschaften und eigenen Stücken und Land-Gütern, nach allen dero Willen und Wohlgefallen, ungehindert und ungeirret Unserer jedes Erben und Nachkommen, auch sonst allermänniglich von seinetwegen, wie dann auch Unser jeder für sich seine Erben und Nachkommen daran aller Recht und Gerechtigkeit, Widerförderung und Ansprach, auch sonst aller andern Behelf, Gnaden, Privilegien, Freyheiten, Indulten, Concession, Vorstand, Cautelen, und andern Aufszügen, ob solches gleich von *Päpfen, Concilien, Römischen Kayfern und Königen*, oder andern geist- und weltlichen Obrigkeiten, durch Unser oder Unserer Erben und Nachkommen einen oder jemand anders von defs einen oder defs andern

wegen erlangt, oder aus eigner Bewegnuß, Rechten, Wissen und vollkommenen Macht gegeben würden, auch alles anders so hierwider gebraucht oder vorgenommen werden möchte gar und gänzlich, auch endlich und unwiderruflich renunciiren, verzeihen und begeben Uns auch deren jeglicher hiermit wissendlich und also, daßs under Uns keiner, einige Gnad, Freyheit oder anders, so diesen abgehandelten und verglichenen Tausch einige Verhinderung und Abbruch thun möge, nicht annehmen, noch in einige Weiß und Wege gebrauchen sollen noch wollen, wie Wir dann solches alles omni juris & facti exceptione remota, steiff zu halten, auch dabey zu bleiben, einander bey *Unsern Fürstl.* Ehren und Würden verheissen, zugesagt und versprochen haben. Doch soll dieser getroffene Tausch Unsern beederseits Unterthanen und Angehörigen an dero freyen Commercien, Handtirungen, Ein- und Aufsgang, in Unsern Fürstenthum, Land und Herrschafft wie sie ein solches bis dahero hergebracht haben, nicht nachtheilig, noch von Uns, Unsern Erben und Nachkommen, mit Verbott oder in ander Weg die Hand disfalls beschloßen oder davon abgehalten werden. Dis zu wahren Urkund und mehreren Sicherheit sind dieser Brief zween gleichlautent gemacht, und auf Pergament Libells-weiß geschrieben und daran Unser Jeder sein Fürstlich Secret und größer Insigel hat thun hencken lassen. Geben in Unserer, *Hertzog Friderichens* Hauptstatt Stuttgarten, auf den zwantzigsten Monats-tag Decembris, als man von Christi Geburt zehlt 1603. Jahr.

FRIDERICH H. z. W.

ERNST F. M. z. B.

DIV.

INSTRUMENTUM ABDICATIONIS GEORGII
FRIDERICI.

A N N O M D C X X I I.

Wir GEÖRG FRIDERICH von Gottes Gnaden Marggraf zue Baden vnd Hochberg, Landgraf zu Saufenberg, Graf zue Sponheim vnd Eberstein, Herr zu Röttlen, Badenweyer, Lahr vnd Mahlberg &c. Thuen hiemit vnd in Crafft dieses khundt jedermenniglich, das, nachdem von guter Zeitt hero sich in vnser Nachbarschaft ettliche verschiedene starckhe Armeen befunden, selbige vns in nothwendige Werbung, vnser Fürstenthumb Graf-Herrschafften, Land vnd Leuth zu defendiren, einzulassen, vnd selbige zu vermehren hochtringende Bewegnussen, sonderlichen aber auch vnser Gewissen vnd Staadt, vnd noch ferner dieses verurfachet, das erwehnter Armeen theyls sich vnfern Gräntzen also genähert, das vns aus vnserm Residentz-Schloß, in deren Quartier zu sehen vnsehwehr gewesen, zu deme von dannen vns allerhand nachdenckliche Bedrohungen einkommen. Wan Wir dan solchem innerhalb vnserer Landen zu steüwren vnd zu wehren nach aller verständiger Kriegserfahrner Wissen, nicht rathsam finden khönnen vnd vns also in einen öffentlichen Veldtzug zu begeben resolvirt, als haben wir für ein Nothdurfft ermesen, vorderst berürte vnser Fürstenthumb, Graf-Herrschafften, Land vnd Leuth in getreüwe väterliche Obacht zu nemmen, vnd nunmehr dasjenige, so bey vns lengst beschlossen ge-

wesen ins Werck zu richten, nemblich vns ersgedachter vnser Fürstenthumb, Graf- Herrschafften, Land vnd Leuth sambt deren bis dato, durch Gottes Segen gefürten Regierung allerdings umb so viel besser dem Kriegswesen abzuwarten, zu begeben, cediren vnd vbergeben solchem nach dieselbe dem Hochgebornen Fürsten vnserm freündtlichen lieben eltesten Sohn Fridrichen, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg &c. (welcher sich gedachten Aufzugs anzunehmen oder mit ins Feldt zu ziehen Ihme nicht belieben lassen, sondern dafür gebetten) vnd seinen mannlichen ehelichen Leibs-Erben, mit wohlbedachtem Mueth, freyes vnd eignen Willens, in bester Form vnd Maß solches immer von Rechts vnd Gewonheit wegen geschehen kan oder mag, also dafs er fürhin dieselbe Eigenthumb als Eigenthumb, Lehen als Lehen inhaben, besitzen, regiren, genieffen, vnd damit schalten vnd walten möge, wie vns solches auch in Zeitt vnser Regierung frey gestanden, vnd was daran Lehen, bey der Röm. Kayf. Mayest. vnserm allerniedigsten Herrn, auch ettlichen Chur- vnd Fürsten in rechtlicher Zeitt vmb Renovation der Inuestituren vnderthenigst vnd freündtlich ansuchen, selbige empfangen, dabeneben alles anders thuen vnd leisten, was wir selbst, da diese Vbergab nicht fůrgangen, thuen, auch leisten solten. Wier thuen zugleich ferner vnsern Statthalter, Geheime- Hoff- Cammer- Geistliche vnd Rechen-Räth, sambt allen vnsern Landt- Obervögten, Ambt- vnd Lehenleuthen, auch vnser Diener insgemein, khein aufgenommen, wie nicht weniger alle vnser Vnderthanen, vermög dieses, ihrer Pflicht vnd Aydt, mit welchen vns sie bisshero zuegethan gewesen, erledigen vnd selbige ernantem vnserm Sohn cräftiglich, so viel der Diener in Diensten bleiben, von neuem in Dienst, vnd Lehenpflicht auch Aydt,

deßgleichen respective Erbhuldigung zu nehmen, in vätterlichen Gnaden anweisen. Diweyl dann ermelter vnser Sohn solche Cession vnd Vbergab in söhnllichem Gehorsamb vnd Danck acceptirt, dabey auch gleicher Gestalt vns versprochen, gedachte vnsern Statthalter vnd Rätth auch Diener ebenmäßig oberwehnter vnserer Fürstenthumb, Graf- Herrschafften vnd Landen, Ingefeßene, getretüwe Angehörige, auch Vnderthanen in landsfürstlichen vnd vätterlichen Gnaden zugemeinen, mit Hilff des Allmechtigen zu schützen, zu schirmen, vnd für allem Vngleichen zu bewahren, so lassen wir vns damit in vätterlichen Gnaden wohl begnügen, ihme auch von dem obristen Regenten Weisheyt, Verstand, Glück vnd Heyl, beneben vnserm vätterlichen Segen, zu solchem vbernommenem Regirungslast, hertzlichen wünschen. Dafs nun dise vnserere vorlengft vorgehabte Cessio Vbergab vnd Renunciatio, oder Verzug vielbesagter vnser Fürstenthumb, Graf- Herrschafften, Landen vnd Leuthen, auch fürstehende Anweisung, vnd was solchem allem ferner anhanget, also fürgangen vnd geschehen, haben wir solche mit eignen Handen vnderschrieben vnd vnser Cammer-Secret zu Endt auftruckten lassen. Geben zu Carlspurg den zwölfften Tag Monats Aprilis im Jahr Christi Taufent Sechshundert, zwey vnd zwantzig.

GEORG FRID. M. z. Baden.

(L.S.)

D V.

SENTENTIA DEFINITIVA IN CAUSA BADEN CON-
TRA BADEN.

A N N O M D C X X I I.

Ex Archivo Badensi.

In Sachen Successionis & Spolii der Obern Marggraffschaft Baden, weiland Marggrafen Eduardi Fortunati zu Baden &c. hernach seiner hinterlassenen Pupillen Vormundern, anjetzo deffen Sohn Marggraf Wilhelms zu Baden und seiner Gebrüdere, wider auch weyland Marggraf Ernst Friderichen, jetzo deffen Brudern, Erben und Successoren, Marggraf Georg Friderichen zu Baden &c. ist auf sein Marggraffens Georg Friderichen beharrlichen Ungehorsam, Dero von Ihme eingewendter unzulässigen dritten Appellation, a Cæsare male informato ad eundem melius informandum & Status Imperii und darinn fürgeschützter Einreden ungehindert, die von dem klagenden Theil, nach tödtlichem Abgang Marggraf Eduardi Fortunati prosequirte Klag für bekanntt und die Sach von Amts wegen vor beschloffen angenommen, darauf und allem Vorbringen nach zu Recht erkanntt, daß Beklagten nit gezimmet, die Klägere ihrer Possession vel quasi des obern Theils der Marggraffschaft Baden sambt darzu gehörigen Land und Leuten geklagter Maassen zu spoliren und zu entsetzen, auch ihnen solche bis dahin vorzuhalten, sondern daß er daran zu viel und Unrecht gethan habe und derhalben Ihnen Klägeren solche Possession sambt aller Nutzung, so darvon aufgehoben worden und aufgehoben werden sollen

und können, deßgleichen alle Mobilia, Kleinodien, Fahrnusse, Brieffe, Register, Infigel und Documenta mit allem Schaden und Interesse, von Zeit an der ersten Entsetzung zu restituiren und einzuanworten, darzu die Gerichtskosten allenthalben aufgelossen, nach richtlicher Ermäßigung zu entrichten und zu bezahlen schuldig und zu folchem allem hie mit wirklich condemnirt und verdambt sein soll. Signatum zu Wien, unter ihrer Kayserl. Majestät aufgedruckten Secret-Infigel den 26. Augusti anno Sechzehnhundert, zwey und zwanzig.

V. Hn. V. Ulm.

(L. S.) J. G. Pacher.



DVI.

CAROLI I. MAGNÆ BRITANNIÆ REGIS, AD CHRISTIANUM IV. DANIÆ REGEM, EPISTOLA, POST PROELIUM AD LUTTERAM COMMISSUM SCRIPTA, QUÆ ILLI OPEM SUAM POLLICETUR, FACITQUE DANUM CERTIOREM, QUOD MARCHIO BADENS. CUM 16. VEL 20. MILL. EXERCITU BREVI AUSTRIACOS IN PALATINATU ALSATIÆVE SIT AGGRESSURUS.

A N N O M D C X X V I.

CAROLUS DEI gratia Magnæ Britanniae, Franciae & Hyberniae Rex, Fidei Defensor &c. Serenissimo Principi ac Domino, Domino *Christiano IV.* Daniae, Norvegiae, Vandalorum Gothorumque Regi, Holsatiae, Slesvici, Stormariae & Ditmarsiae Duci, Comiti in Olden-

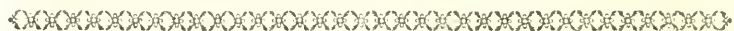
burg & Delmenhorst, Fratri confanguineo & Avunculo nostro charissimo, salutem plurimam & felicitatem. Serenissime Princeps ac Domine Domine Frater, confanguine & Avuncule charissime: Maximo sane, nec verbis exprimendo, nos affecissent dolore, qui minus felix Ser.^{tis} V.^{ræ} cum Tillæo nupere commissum prælium ad nos detulere, nuncii, nisi invictæ vestræ fortitudinis & toti terrarum orbi æque ac nobis notissimæ virtutis vis eum repulisset, nosque refecisset. Subsecutæ sunt etiam nobisque inspectæ Wolferbitani datæ literæ, testes vestræ incolumitatis, magnanimitatis & constantiæ, quæ nobis omnino nosmetipsos reddidere, magisque solatium addidere. Igitur ocyus omnem amoventes segnitiam, pro nostri erga vos animi officio, ad quod vobis nos & generis & amicitiae leges, rerumque publicarum jura & iustitia devincunt, in illo strenue statuimus progredi studio, quo vestræ Serenitatis vota, conatus, opera foveamus, cunctisque viribus promoveamus. Eadem de re vestrum nobiscum morantem Legatum fecimus certiores, ad quem ad properare, quo tanquam vobis propiores exhalaremus tristitiam, qua tristis ille nos Nuncius gravabat, haud gravati fuimus, simulque vobis coram eo nostram arrhabonem animi, quo scilicet nos veri & sinceri nostri in vos amoris, honoris & affectus usque memores futuros, vosque eorundem reapse memores & certissimos reddituros, rursus fovemus, offerre volumus. Hac de causa jamjam colligendæ brevissima eamque securissima nobis initur pecuniæ via, vobisque nostratum sex mille mittere militum, qui sub unitarum Provinciarum merent ordinibus, atque disciplina, vestibus, armis, satis instructi audiunt: hisque, quam primum de vestro certi erimus desiderio & mente, & plures subjungere,

&

& nummos, quibus stipendia solvantur, componere, fiat sententia. Hunc porro præsentium latorem ad Serenitatem vestram eo saltem intendendum censuimus sine, ut nempe exoptatissima Serenitatis vestræ nobis plane ac plene innotescat salus ac voluntas, & ut adeo citius pro nostris votis & facultatibus cum vestra nostram jungamus operam ac diligentiam; nil ardentius in votis habentes, quam ut cum vestro nobis sit idem animus, idem labor. Interea tamen pecuniam & milites, quibus vires viribus addamus vestris, legere non cessabimus: „Vos insuper scire volentes, „nos jam generosæ Marchionis Badensis voluntati, nostrum cum Venerorum Sabaudique ope jungentes auxilium, satisfecisse, adeo ut ille „etiam brevi communem hostem ad vestrum levamen sexdecim vel viginti mille Equitum peditumque coacto exercitu in *Palatinatu, Alsatiae*, adoriri & impedire queat.“

Tandem quod moneamus nihil superest, quibus nullum restat dubium de Serenitatis vestræ unico voto ac zelo, illius prosperitatem rei, qua de religionis aut restauratione aut everfione, de communi ab Austriacæ Domus tyrannide vindicanda libertate, atque de cujusque singulorum Principum status securitate agitur, promovendi, stabiliendi, tuendi. Quod opus ut Serenitati vestræ, cujus indomitas piæ vereque regæ & mentis & manus vires virtutesque jam dudum habemus perspectas, pro sui ipsius votis ad DEI gloriam, Ecclesiæ tutelam, vestram non interituram famam, & ad summum, quorum interest, solamen, feliciter & fauste perficiatur, Opt. Max. Deum exercituum toto corde & ut decet, quem tot & tanta confanguinitatis, amicitiae, amoris &

animi integerrimi officia & beneficia vobis obtineant obstrictum, orare
& exorare nunquam desinemus. Dabamus ex nostro Palatio Westmona-
sterio, decimo Kal. Octobr. Anno 1626.



D VII.

TRANSACTIO VIENNENSIS INTER FRIDERICUM ET WILHELMUM MARCHIONES BADENSES INITA.

A N N O M D C X X V I I.

Ex Archivo Badensi.

Zu wissen, nachdeme in Sachen zwischen weyland Herrn Marggrafen
Eduard Fortunaten zu Baden, hernach seiner hinterlassenen Pu-
pillen, Herrn Vormundern, und endlich seinen Herren Söhnen selbst,
Herrn Marggraf Willhelmen zu Baden, und dessen Gebrüdern, Klägern
an einem. So dann auch weyland Herrn Marggraf Ernst Friderichen,
und seinem Brudern Marggraf Georg Friderichen, Beklagten an an-
dern Theil, die von gedachtem Marggraf Ernst Friderichen vorgenom-
mene Occupation des obern Theils der Marggraffschafft Baden, und de-
ro Zugehör betreffend, unter dato den 22. Augusti des verwichenen
1622. Jahrs, von der Röm. Kayf. Maj. Hn. Ferdinando dem Andern,
Unserm allergnädigsten Herrn, mit Urthel und Recht erkennt und auf-
gesprochen worden, dafs ermelten Beklagten nicht geziemet, die Klä-
ger ihrer Possession vel quasi, des obern Theils berührter Marggraffschafft
Baden, samt darzu gehörigen Land und Leuthen geklagter massen zu

spoliiren und zu entsetzen, auch Ihnen solche bis dahero vorzuhalten, sondern dafs er daran zu viel und unrecht gethan habe, und derothalben denen Klägern solche Possession samt aller Nutzung, so davon aufgehoben worden, und aufgehoben werden sollen und können, desgleichen alle Mobilia, Kleinodien, Fahrnuß, Briefß, Register, Insigel und Documenta, mit allem Schaden und Interesse, von Zeit an der Ersten Entsetzung zu restituiren, und einzuantworten, darzu die Gerichtskosten allenthalben aufgelossen, nach Richterlicher Ermessung zu entrichten, und zu bezahlen schuldig, und zu solchem allem würcklich condemnirt, und verdambt seyn solle, darauf auch solcher Ihrer Majestät gerichtlicher Erkandnuß und Urthel zuvolg, die Restitution und Wiedereinantwortung deren zu dem obern Theil der Marggraffschafft Baden gehöriger Land und Leuth, vermittelt *Herrn Ertzhertzogs Leopolden* zu Oesterreich, als verordneten Kayserl. Commissarii, gedachten *Herrn Marggraf Wilhelm* würcklich beschehen, und aber zwischen *Ime Herrn Marggraf Wilhelmen*, und seinem Vetter *Herrn Marggraf Friderichen* zu Baden, als jetzigen Inhabern des Undern Theils der Marggraffschafft Baden, in Puncto der aufgehobenen Nuzungen und deren so aufgehoben werden können und sollen, desgleichen noch aufstehenden Cienodien, Documenten und Mobilien, vorgedachtem *Herrn Ertzhertzog Leopolden* zu Oesterreich, allererst noch weiters hätte sollen verfahren und beiderseits Forderungen und Gegenforderungen aufgenommen, auch folgents in Sachen erkannt und exequirt werden, dafs solchem und aller fernerer Weitläufftigkeit fürzukommen, mehr höchsternannte *Ihre Kayserl. Majestät* &c. beeden Theilen zu sondern *Kayserl. Gnaden* nit weniger

Cod. Dipl. P. III. A a 2

zu schleuniger Abhülff, folcher noch übrigen Strittigkeiten und zu Stiff- und Pflantzung Rechtschaffenen Vetter- und Fürstl. Vertrauens mehr hochernannte beede Marggrafen an dero Kayserl. Hof in der Person zu dem End erlöndern lassen, damit Sie in Güte möchten verglichen und allerdings zur Ruhe gebracht werden, wie dann *Ihre Majest.* mit Ih^r gehorsames Erscheinen, solche *Ihre Kayserl.* wohlgemeinte Intention allsobald ins Werck zu setzen, Ihro angelegen seyn lassen, und in *Dero* Kaiserl. *Nahmen* und Stadt, beede Herren Marggrafen gütlich zu vergleichen Uns *Wolfgang Wilhelm Pfaltzgraffen bey Rhein Hertzogen in Bayern* &c. auch Uns höchstgedachter *Kayserl. Mayestat* &c. Gehorsamste Respective Gehaime und Reichs-Hof-Ræthe, Reichs-Hofraths-Præsidenten, Cammierern, Obristen, Rittern des Guldenen Flußs, Vice-Cantzlern und Lehen-Hauptmann, *Ihrer Mayest.* &c. Erb-Königreich Böhmen, Uratislauan den Eltera Grafen zu Fürstenberg, Otto von Nofitzen, Wolff Wilhelm von Lamingen beede Freyherrn, Otto Melanden, und Conradt Hildprandten, beede der Rechten Doctorn, Inhalt eines unterm Dato den 18. dis^{en} Monaths May ausgefertigten Decrets zu Commissarien deputirt und verordnet, darauß als zu gehorsamster Vollziehung *Ihrer Kayserl. Majest.* &c. Commission zu solchem gütlichen Tractat geschritten, zwischen *beeden Herrn Marggrafen* Handlung gepflogen, und ein- und der ander Theil in etlichen unterschiedlichen Zusammenkünften nach aller Nothdurft angehört und vernommen, auch was zu gütlicher Accommodation *Ihrer der Herren Marggrafen* immer hat dienlich seyn mögen, alle thunliche und billiche Mittel vorgeschlagen worden, ist endlich, auf mehr höchstgedacht *Ihrer Kayserl. Majest.* allergnädigste Ratification und Aufschlag, nachfolgender Vergleich,

mit der Partheyen selbst gutem Belieben und Einwilligen, getroffen und aufgerichtet worden.

Nemblichen und fürs *Erste*, nachdem von beeden Herrn Marggrafen, die Benennung der Summen, so *Herrn Marggraf Wilhelmen zu Baden*, wegen der aufgehobenen Nuzungen Früchten und andern in obverstandnem Urthel reservirten Verordnungen zu prætendiren hat, höchstgedachter *Kayserl. Majest. &c.* dergestalt heimgestellt worden, daß mehrbefagter *Herr Marggraf Wilhelm* zwischen 300000. Gulden und 600000. Gulden *Herr Marggraf Friderich* aber, zwischen 300000 Gulden und 400000. Gulden eine gewisse Summa zu determiniren verwilligt und eingangen, daß *Ihre Majest.* dis Puncten halben, Sich gnædigst dahin resolvirt, und den Aufschlag geben, daß *Herr Marggraf Friderich*, *Herrn Marggraf Wilhelmen* für alle seine Anforderungen ausser deren, so hernach ausgesetzt werden, 380000. Gulden bezahlen solle.

Fürs *Ander*, daß *Herr Marggraf Friderich*, für die Summ der 380000. Gulden *Herrn Marggraf Wilhelmen*, mit Land und Leut versichern, und Ihme dieselben in Zeit und Frist, wie im Sechsten und Siebenden Puncten verhehen, mit allen Regalien, Oberherrlich- und Gerechtigkeiten auch anderer Zugehör würrklich abtreten anweisen und einräumen, die Election aber, was Ihme *Herrn Marggraf Wilhelmen* für Land und Leuth eingeantwortet werden sollen, bey *Herrn Marggraf Friderich* stehen, jedoch solche Land und Leuth in der Untern Marggraffchaft Baden gelegen seyn sollen.

Drittens ist mehrbefagtem Herrn Marggrafen *Friderich* zugelassen, daß er die Land und Leuth, so er assigniren und anweisen wird, sowohl als diejenige, so er behelt, zum Landtag vor der Einraumung beschreiben möge, und was bey diesem Landtag, für ein durchgehende Bewilligung, so eines jeden hergebrachten Quota nach gleich ausgetheilt werden solle, beschloffen wird, das sollen die angewiesene Aempter zu leisten, und *Herr Marggraf Wilhelm* selbige darzu anzuhalten schuldig seyn, jedoch dergestalt, daß auch von denen andern unangewiesenen Aemptern, der Landtags-Schluss so viel als ihr Quota belaußt, gleicher Gestalt vollzogen werde, sollten aber d'e übrige Aemter, so *Herr Marggraf Friderichen* behalten, dem Schluss nicht nachkommen, alsdann sollten auch die angewiesene Aempter denselben zu halten nicht verbunden seyn, damit also ein durchgehende Gleichheit unter den Aemptern gehalten, und alles bona fide gehandelt werde.

Dagegen vors *Vierte* soll *Herr Marggraf Wilhelm*, die Ihme angewiesene, und eingeräumte Land und Leuth, wieder ihre habende Privilegia nicht beschwehren, noch die Aempter deterioriren, auch nichts darinnen vornehmen, was Ihme als Landsfürsten, nach Ausweisung der heilsamen Reichs-Constitutionen nicht gebürt, auch da er etwas zu melioriren Vorhabens, solches mit Vorwissen und Bewilligung des andern Theils thun, wo solches nicht beschehe, einige Refusion, Retention und Wiedererstattung der angewenten Verbesserung nicht zu prætendiren haben.

Fünftens ist Hn. *Marggraf Friderichen*, in den angewiesenen, und eingeräumten Land und Leuthen, für Dero Persohn, auch regierende Erben und Nachkommen das Waidwerck vorbehalten.

Und ob zwar zum *Sechsten*, jetztemelter *Herr Marggraf Friderich* gleichergestalt auch die Frohn zu reserviren, und gleich jetzo deswegen ein gewisses beständiges zu determiniren begert, so ist doch dieser Punkt, weil man noch nicht weiß, was für Aemter *Herr Marggraf Wilhelm* eingeräumt werden möchten, bis dahin ausgestellt, es hat sich aber *Herr Marggraf Wilhelm* gutwillig erklärt und bewilliget, was ungehindert der zu den eingeworteten Aemptern gehörigen und hergebrachten Frohnen, auch ohne Verhinderung der Diensten, deren er, wann er sich auf diesen Aemptern befindet, bedürfen möchte, und den Unterthanen erträglich seyn wird, daß er auch *Herr Marggraf Friderichen* zu freundl. Gefallen die Unterthanen, krafft disß gern dienen lassen wolle.

Zum *Siebenden* ist abgeredt und verglichen, daß die Aempter in welche die Anweisung beschehen soll, auf St. Bartholomæi nechstkünftig von mehrbefagtem *Herr Marggraf Friderichen* ernennet und bestimbt, darneben auch eine ordenliche Specification und ausführliche Liquidation, aller derselben fürstlichen Einkommen, Regalien, Herrlichkeit und Gerechtigkeit, wie die Namen haben mögen, und solche *Herr Marggraf Friderich* und dessen Vorfahrer innen gehabt und genossen haben, Ihme *Herr Marggraf Wilhelm* übergeben und einhändigen, auch darinnen klärlich bescheint werden soll, daß solche Aempter vor specificirter und benannter Summa der 380000. fl. allerdings gemäß und an Werth und Anschlag derselben gleich sey, wie aber die Einkommen der Aemter zu rechnen, und in Anschlag zu bringen seyn, ist es derohalben verabschiedet und verglichen, daß solche Einkommen und Gefäll mit 5. pro Cento aufschlagen, die Nutzbarkeiten aber der Rega-

lien und Jurisdictionalien dem Landbrauch nach taxirt und hierzu von jedwederem *Herrn Marggrafen* ein taugliche Perfohn benennt, und von ihnen, nach Erfehung der Rechnungen, ein unpartheyifcher Anschlag gemacht werden foll, im Fall ſich aber dieſelbe in ein oder anderem Punkt nicht vergleichen würden können, folle höchſtgedachter *Kayſerl. Majeſt.* auf ſolchem Fall verordneter Commiſſarius, der Obinann ſein, und den Anſpruch haben.

Zum *Achten* folle die würcliche Einraumung und Immiſſion in die Aempter und beſtimbte Land und Leuth, wie auch die Ernennung der Gefäll, Zinſen, Renten, Gülten und Zehenden auf nechſtkünftigen S. Michaelis-Tag diſs Jahrs, treulich und ſonder Gefahr beſchehen, dabey auch abſonderlich abgeredt und verglichen, daſs diejenige Gefäll, ſo biſs auf ſolgents Feſt St. Martini fallen Hn. *Marggraf Friderich*, die andere aber nach Martini *Herrn Marggraf Wilhelm* zuſtehen ſollen; Jedoch da unter den eingeräumten Aemtern, auch Mayrhöſe oder Würtſchafften begriffen, ſollen dieſelbe von *Herrn Marggraf Friderichen*, alſo mit Getraidt, Früchten, Hew und Strow verſehen und überlaſſen werden, wie es bey dergleichen Fällen, die herzunahende winterliche Zeit, biſs wiederum auf die Erndte, die Notturfft erfordert, auch ſolche Meyer - Hof und Würtſchafften in gleicher Qualitæt reſtituirt werden.

Vors *Neunte* iſt abgeredt, daſs obangezogener Anschlag der Aemter, aus den neunjährigen Rechnungen von Anno 9., biſs auf 18. zu machen ſeye.

Zum

Zum *Zehenden* ist verglichen, im Fall *Herr Marggraf Friderich*, ehe und bevor obbestimtermassen, die Einantwortung beschehe, an obgesetzter von Ihrer *Kayserl. Majest.* determinirten Summ der 380000 fl. etwas an parem Geldt bezahlte, der *Herr Marggraf* folcher Bezahlung halber, an Land und Leuthen pro rata destoweniger Anweisung zu thun schuldig oder verbunden seyn solle.

Ingleichem fürs *Eilffte*, da gedachter Herr Marggraf *Friderich*, oder dessen Erben und Nachkommen auch ins künftig nach beschehener Einantwortung, an benannter Haupt-Summa der 380000 fl. etwas erlegen wollten, sollen Ihnen die eingeraumbte Land und Leuth, nach dem Anschlag und Ästimation, wie Sie *Herr Marggraf Wilhelmen* überlassen und eingewortet, zu lösen jederzeit und ohne einiges Verweigern frey stehen, doch dafs die Aempter, eins oder mehr, völlig und nicht Stuckweis abgelöst werden, dabey gleichwohl Ihme *Herrn Marggraf Friderichen*, die Election wie er die Aempter eins vor dem andern, oder alle zugleich auslöffen wolle, vorbehalten worden, und sollen solche Ablösung an groben Sorten wie dieselbe zur Zeit der Ablösung in der Marggraffschaft geb und gänglich seyn werden, beschehen.

Zum *zwölfften*, solle Hr. Marggraf *Friderich* die von Zeit der beschehenen Occupation der oberen Marggraffschaft Baden, bis zu Dero Wieder-Abtretung, entweder der von *Marggraf Ernst Friderich*, oder dessen *Hr. Vatter*, bemelter oberen Marggraffschaft auferlegte, oder von denselben übernommene, oder durch die jährliche aufgeschwollene Pensiones, in gedachter Marggraffschaft vermehrte Schulden, sie seyn wenig oder viel von bemelter obern Marggraffschaft auf sich oder die Aemter, seines inhabenden un-

dern Theils übernehmen, und sein Herrn Marggraf *Wilhelms* Underthanen von der Creditorn Anforderung zu befreyen schuldig seyn, doch solle an jetzt-berührt neu gemacht und aufgenommene Schulden dasjenige abgezogen und defalcirt werden, was an alten Capitalien, so vor der Occupation auff belagter Oberrn Marggraffschaft gestanden, und von befagt Herrn Marggraf *Ernst Friderichen* und *Georg Friderichen* abgerichtet und bezahlt worden, und nachdeme Herrn Marggraf *Wilhelmen* diesen Punct der Defalcation, so viel von der Underrn Marggraffschaft Gefällen, an gedachten alten, und vor der Occupation auf der Oberrn Marggraffschaft gestandenen Schuld-Capitalien, beweisslich abgelegt, und nicht anderwärts allbereit von Oberrn Marggraffschaft refundirt und erstattet worden, allergnädigst deferirt, doch mit dem ausdrücklichen Geding, wann sich solche Gegenforderung höher als die neue Schulden beliefen, das deswegen von obbemelten 380000^q. Gulden nichts abgehen oder defalcirt werden solle.

Zum dreyzehenden solle Herr Marggraf *Friderich*, vermöge der ergangenen Urtheil alle Acten, Uhrkundten, Register, Urbairen und alle andre briefliche Documenta, so zu der oberrn Marggraffschaft wie auch zu denen Aemtern, die Hrn. Marggraf *Wilhelmen* eingeräumt worden, gehörig, denselben ohne Abgang treulich restituiren und zustellen, im Fall auch Documenta Communia vorhanden, so sollen diejenigen, so vor der Occupation, in der oberrn Marggraffschaft gewesen Hrn. Marggrafen *Wilhelmen* originaliter zugestellt, darvon aber vidimirte Copien, Hn. Marggraf *Friderichen* in Händen gelassen werden, welche aber vor der Occupation originaliter, in der Underrn Marggraffschaft gewesen, die sollen Herrn Marggraf *Friderichen* verbleiben, die vidimirte Copien

aber Hn. *Marggraf Wilhelm* ertheilt werden, und damit man Nachricht haben möge, was für Documenta Herrn *Marggraf Wilhelm* eingehändigt feyen, soll hieüber ein doppelt Inventarium unter beeder Herrn *Marggrafen* Subscription und Infiegel, deren eins ein jeder bey sich behalte, aufgerichtet werden.

Und nachdem zum *Vierzehenden* Hr. *Marggraf Wilhelm*, von seinen Anforderungen obangedeuter prætendirten aufgehobenen Nutzungen, Mobilien und Kleinodien, einen so mercklichen nachhaltigen Nachlaß gethan, als hat entgegen Hr. *Marggraf Friderich*, das Petitorium, wie auch alle andere Actionen und Prætenfionen, so etwann derselben, kraft obberürter ergangenen Sentenz nicht benommen oder abgeschnitten worden, desgleichen die eingewendte Intervention und was ein und dem andern anhängig allerdings schwinden und fallen lassen, also und dergestalt, daß obgedachter *Marggraf Wilhelm*, auch dessen Erben und Nachkommen von besagtem *Marggraf Friderichen*, noch seinen Erben und Nachkommen hierinnen keineswegs weiter angefochten werden, hingegen auch, gegen Herrn *Marggraf Friderichen*, seinen Erben und Nachkommen alle Zusprüch und Forderungen, so wegen vergangener Occupation bereits movirt werden können, zugleich totaliter gefallen seyn sollen.

Fürs *Fünfzehend*, haben Ihnen beide Theil, als Hr. *Marggraf Friderich*, wegen der Kellerey-Gefäll zu Malfch, und Pfleg-Gefäll zu Ottersweyher Herr *Marggraf Wilhelm* aber, wegen Langensteinbach, Ihre Jura bey der *Kayserl. Majest. &c.* und vor derselben Reichs-Hofrath
Cod. Dipl. P. III. B b 2

summariter und der Gebür nach auszuführen, vorbehalten: Inmittels soll jetweder Theil bey seiner Possession und Inhaben ruhiglich gelassen werden.

Zum *Sechzehenden*, ist wegen des Nachtrags der 1500. Malter Früchten, und 52. Fuder Wein, welchen Herr *Marggraf Eduard Fortunat*, vermög voriger Abtheilung aus der Untern Marggraffschafft einzunehmen gehabt, doch gegen 4000 fl. versetzt, aber vermög Herrn *Marggraf Friderichs* Vermeinens, gar aberkauft seyn sollen, geschlossen, im Fall auf Seiten Herrn *Marggraf Friderichen* vor *Ihrer Kayserl. Maj.* und erstgedacht Dero Reichs - Hofrath erwisen und dargethan wird, dafs derselbig gantz aberkauft, dafs es darbey sein Verbleiben, wo aber solche Aberkauffung nicht erwiesen wird, Herrn *Marggraf Wilhelm*, und seinen Erben die Wiederlösung bevorstehen solle.

Endlich ist beschloffen, dafs beede Herrn Marggrafen, gleichmäßige Wappen und Titul führen mögen, und nachdem, wegen der Präcedenz, Streit vorgefallen, und der Ausschlag höchstgedachter *Kayserl. Majest.* anheim gestelt worden, als haben Dieselbe sich dahin erklärt, dafs berührte Präcedenz besagtem Herrn Marggrafen *Friderichen* auf sein Lebenlang gelassen werde, hinfüran aber, nach Ausweisung der Pactorum Familix, und dem alten Herkommen gemäß, der Eltiste in der Regierung die Präcedenz haben soll.

Darauf dann oftbenennte Herrn Marggrafen in Beysein unserer der Commissarien nicht allein für sich selbst zu beständiger aufrichtiger Freundschaft und allem gutem, sondern auch, dafs beederseits Land-

Saßen, Dienern und Underthanen, von jetztbenannten beeden Herrn Marggrafen, alle Offension nachgelassen, und alles was bis dahin mündlich und in Schriften, oder sonst ungleiches vorgelassen, und Widerwillen und Unfreundschaft verursacht, gänzlich todt, cassirt und aufgehoben seyn sollen, wie sich dann beede Herrn Marggrafen beederseits hierzu reciprocè erklärt und erboten, und sollen demnach, solcher Gestalt, alle und jede oft angezogener Occupation wegen zwischen beeden Theilen geschwebte Irrungen und Differenzen hiemit gänzlich hingelegt und entschieden seyn, auch einer gegen dem andern über dasjenig, was hierinnen abgeredt und verglichen, disfalls weiters nicht zu präetendiren und zu suchen haben.

Dessen zu wahren Urkund, seynd dieses Vergleichs drey gleichlautende Exemplaria, unter Unser der Commissarien, und beeder Herren Marggrafen Hand Unterschrift, und fürgetrucktem Secret und Insiegel gefertigt, deren eins bey der Kayserl. Reichs-Hof-Cantzley behalten, das ander aber *Herrn Marggraf Friderichen*, und das dritte *Herrn Marggrafen Wilhelm* zugestellt worden.

Aktum Wien den 27. May Anno 1627.

DVIII.

LITTERÆ INVESTITURÆ IMPERATORIS FERDINAN-
DI II. MARCH. BAD. DATÆ.

A N N O M D C X X V I I.

Ex Archivo Badensi.

Wir FERDINAND der Ander von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böhheim, Dalmatien, Croatien und Slavonien &c. König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain, zu Luxemburg, zu Württemberg, Ober- und Nieder-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggrave des Heil. Römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- und Nieder-Laufsniz, gefürsteter Grave zu Habsburg, zu Tyrol, zu Pfierdt, zu Kyburg und zu Görz, Landgrave im Elfsaß, Herr auf der Windischen Marck, zu Portenau und zu Salins &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brieff, und thuen kund allermenaiglich, das Uns der Hochgebohrne Friderich Marggrave zu Baden und Hochberg, Grave zu Sponheim, unser lieber Vetter und Fürst demüthiglich angeruffen und gebetten, das Wir Ihme neben beeden seinen Vettern, den auch Hochgebohrnen Willhelmen und Hermann Fortunaten, Gebrüdern, Marggraven zu Baden und Hochberg &c. Graven zu Sponheimb, Unfern lieben Vettern und Fürsten, die Regalia und Lehen über die Marggravschafft Baden, die Marggravschafft Hochberg, die halb Gravschafft Eberstein, die Herrschafft Ysenberg, auch die Lehen so von dem von Windegg an ihre Vor-

dern kommen feind, auch den halben Theil an Burg und Stadt Malberg, mit ihren Zugehörungen, Mannen und Wild-Pännen, item in dem Rieth Ihnen zugehörigen Dörfern, Flecken, Leuthen und Güthern, item in dem Dorff Kippenhaimb, item an den Dörffern Ychenheim, Kirchenzelle, Tundenheim und Altenheim mit allen und ihr ydes Rechten und Zugehörungen, waran oder was das feye, auch den halben Theil an den Dörfern und Weilern Ottenham, Friesenhaim, Schopfheim, Oberweiler und Heiligenzell, den Bauhof zu Friesenheim und die Matt genannt das Erlach bey Schuttern gelegen, mit allen Zugehörden, wie die von weyland Diepoldten und Gangolffen Herren zu Hohen Geroltzeck, kauffweis an weyl. Marggraß Christoffen zu Baden kommen feindt, und andere Herrschafften, alles mit Stätten, Schlöffern, Märckten, Dörffern, wo sy die haben und gelegen seynd, auch das Dorff Stutzhaimb im Straßburger Bischthumb gelegen, mit allen ihren Rechten, Nutzen und Zugehörungen, Freyheiten, Gnaden, Herrlichkaiten, Zöllen, Glaiten, Ungelten, gülden-Münzen, die Unser und des Reichs Chur-Fürsten Müntz gleichmeffig gemacht werden sollen, auch silberin Müntz, Jahr-Messen, Land-Gerichten, und andern Gerichten, guten Gewonhaiten, Besitzungen, Aigenschafften, Land und Leuthen, Clöffern, Vogteyen, Mannen und Mannschafften, Geistlichen und Weltlichen, Zwingen und Bännen, Crayfen, Wäldern, Hölzern, Büschen, Feldern, Wayden, Wassern, Wasserlauffen, Fischereyen, Gejägten, Wildpännern, Bergwercken, Zinnfsen, Gülden und allen Pfandschafften, Aemtern und anders so weylandt ihren Vordern, von weyland unsern Vorfahren am Reich, Römischen Kayfern und Königen, verliehen, und so viel, und wie die in denen Verträgen und Erbtheilungen

unter ihnen aufgerichtet, einem jeden zugefallen, und zugestellt seyndt, und so viel deren, was daran von Uns und dem heiligen Reich zu Lehen rühret, zu Lehen zu verleihen gnediglich geruheten. Das haben Wir angesehen obbenents unsers lieben Vettern und Fürsten Marggrav Fridrichs zu Baden löbl. redlich und ziemliche Pitt, auch die angenommen getrewen und nuzlichen Dienste, so dero Vor-Eltern Uns und dem heiligen Reich oft williglich gethan haben, und Uns Sr. Liebden nicht weniger gethan hat, auch hinfüro zu thun des unterthenigsten Erbietens ist, auch wohl thuen kan, mag und solle. Und darum mit wohlbedachtem Muth, guetem Rath, und Rechter willen, haben Wir mehrgemelts Marggraff Friderichs neben obbenannten dero Vettern Marggraff Wilhelms und Hermann Fortunats zu Baden Libd. Libd. die obbenannte Lande, Marggraffschafften und Herrschafften mit Stätten, Schlössern, Märkten, Dörfern, Weilern, Höfen, wo sy die haben, oder gelegen seindt, mit allen und yeglichen Mannschafften, Herrschafften, Würden, Ehn und Renten darzu gehörend, alsdann die ihre Vor-Eltern, die Marggraffen zu Baden redlich ingehapt, besessen und hergebracht, zu Lehen gnediglich gereicht, und gelihen, raichen und leihen Sr. Liebden neben mehrbefagten dero Vettern Marggrav Wilhelm und Hermann Fortunaten, von Römischer Kayserlicher Machtvollkommenheit wissentlich in Krafft disß Briefs, was wir von Rechts und Pillingkeit wegen daran verleihen sollen und mögen, die inzuhaben zu gebrauchen, und zu genießen, von allermenniglich ohnverhindert, doch Uns und dem heiligen Reich an unserer Obrigkeit, Gewaltsame und Rechten ohnvergriffen und vnshedlich. Der vorge nanndt Marggraff

graff Fridrich zu Baden hat Uns auch darauff selbst persönlich Glübt und Ayd gethan, Uns als Römischen Kayser, von solcher Regalien, Lehens und Weltlichkeit wegen getrew gehorsam und gewärtig zu seyn, zu dienen und zu thuen als sich gepurt ohne Gefehrde. Mit Urkundt disß Brieffs, besiegelt mit unserem Kayserlichen anhangen Insiegel. Der geben ist in Unserer Stadt Wien den Eilfften Tag des Monats Junii nach Christti unsers lieben Herrn und Seeligmachers gnadenreichen Geburth, im sechzehnhundert sieben und zwanzigsten, Unserer Reiche des Römischen im Achten, des Hungärischen im Neunten und des Böheimischen im zehenden Jahre

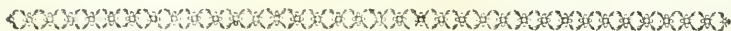
F E R D I N A N D

Otto von Nostitz

Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ

Majestatis proprium.

Arnoldin Vhlarstain ph.



DIX.

FERDINANDUS III. IMP. CONFIRMAT FRIDERICO VI.

MARCH. BADA-DURLACENSI PRIVILEGIA.

A N N N O M D C L I V.

Ex Tabulario Badensi.

Wir FERDINAND der Dritte von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germania
Cod. Dipl. P. III. C c

nien, zu Hungarn, Böhmeib, Dalmatien, Croatien vnd Slavonien König, Erzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärnten, zu Crain, zu Lutzenburg, zu Württemberg, Ober- vnd Nider-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgaw, zu Mähren, Ober- und Niderlausnitz, gefürster Grafe zu Habsburg, zu Tirol, zu Pfirdt, zu Kiburg vnd zu Görtz, Landgrafe in Elsass, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenaw vnd zu Salins &c. bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd tun kund allermänniglich, wiewohl wir von Römischer Kayserlicher Würdigkeit, darein vnß Gott durch sein göttliche Gütigkeit gesetzt hat, allzeit geneigt sein, allen vnßern vnd des Reichs Vnderthanen vnßer Gnad vnd Fürderung zu beweisen; So seind wir doch insonders mehr begierlicher, denen vnser Kayserliche Gnuß gnädiglich mitzutheilen, die vnßer vnd des Reichs forderste Glieder seynd vnd vnß die Bürde des heyligen Reichs zu verweisen mit zu tragen heyllen vnd sich darin getrewlich vnd stetiglichen beweisen vnd vnverdrossen finden lassen. Wann nun der Hochgebohrne Friderich, Marggraf zu Baden vnd Hochberg, Graf zu Sponheim, vnser lieber Vetter vnd Fürst, für sich selbs vnß demütiglich angeruhen vnd gebetten hat, daß Wir Sr. Ld. vnd dero Erben, Marggrafen zu Baden, all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freyheit, Gnad, Handvest, Schrift, Brief, Privilegia, Gewonheiten vnd Herkommen, die zu ihren Fürstenthumben, Marggraffschaften vnd Herrschaften gehören vnd so viel vnd wie die in den Verträgen vnderchiedlich aufgericht, ihr jeden zugestellt seyn, die ihre Voreltern von weilandt vnßern Vorfahren am Reich Römischen Kayßern vnd Königen löbl. Gedächtnuß erworben und darüber haben,

bestätten, zu bevesten vnd zu confirmiren gnädiglich geruheten. Das haben wir angesehen solch des vorgenanten vñfers lieben Vetter vnd Fürstens Ld. redlich vnd ziembliche Bitte, auch merklich getrewe Dienst vnd Ehre, die seiner Ld. Vorfahren, Marggraven zu Baden, vnsern Vorfahren am Reich vnd vnfs bißher gethan, vnd erzeugt haben vnd Sie vnfs vnd dem heiligen Reich hinfür in künftg Zeit wohl thun mögen vnd sollen, vnd darum mit sonderlichem Rath vnser vnd des Reichs Churfürsten, Fürsten, Grafen, Freiherren, Edlen vnd getrewen, mit wohlbedachtem Muth vnd rechtem Wissen Ihnen all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freyheit, Gnad vnd Privilegia mit allen vnd jeglichen ihren Punkten, wie die von Wort zu Wort lauten vnd begriffen seyn, die obgedachter Ld. Eltern vnd Vordern, vber all vnd jeglich Stuk vnd Sachen, von Römischen Kaißern vnd Königen erworben vnd darüber haben vnd darzu ihre Fürstenthumb, Marggraffschaften, Graffschaften, Herrschaften, Gerechtigkeit, Freyheit, Landgericht, Besizung, Eigenschaft, Vesten, Stätt, Land vnd Leut, Clöster, Vogteyen, Mann, Mannschaften, Lehen, Lehensschaften, Geistlichen vnd Weltlichen, Zwing, Bänn, Craiß, Wäld, Waid, Hölztzer, Busch, Feld, Wasser, Wasserläuf, Fischerey, Gejaidt, Wildpann, Gericht, Gelait, Müntzen, Bergwerk, Zöll, Zins, Gült vnd alle Pfandschaft vnd Ambt, mit allen ihren Zugehörungen, wie man die mit sonderlichen Worten benennen mag, die Sr. Ld. Eltern vnd Vordern redlich besessen vnd herbracht haben vnd Sie jetzo innen haben, gnädiglich besetzt, confirmirt vnd bestet, besetzt, confirmiren vnd besetzen Sr. Ld. auch all vnd jeglich vorgemelte Stük vnd Sachen

von Römischer Kayſerlicher Macht, Vollkommenheit wiſſentlich in Kraft diſs Briefs vnd maynen, ſetzen vnd wollen, daſs dieſelb vnd dero Erben, Marggraven zu Baden bey den ehegelieten ihren Fürſtenthumben, Marggraſſchaften, Graſſchaften, Landen, Herrſchaften vnd den gemelten Briefen, Privilegien, Handveſten vnd allen ihren Articulu, Punkten vnd Innhaltungen gänzlich bleiben ſollen von allermänniglich vnverhindert. Vnd, ob das wäre, daſs wir oder vnſere Vorfahren am Reich, Römische Kaiſer oder Könige, jemand in was Würden, Staats oder Weſens die wären, einicherley Freyheit, Gnad, Brief oder Privilegia gegeben hätten, oder in künftig Zeit von vnſ oder vnſern Nachkommen am Reich gegeben würden, die wider vnſere liebe Vettere vnd Fürſten, Marggraven zu Baden Gerechtigkei, Privilegia, Briefſe vnd redlich Herkommen ihrer Fürſtenthumb, Marggraſſchaften, Graſſchaften, Herrſchaften, Gebiethen vnd Zugehörungen wären oder geſeyn möchten, ſetzen vnd wollen wir, daſs dieſelben all vnd jeglich, deſs gemelten Marggrafen von Baden Ld. dero Erben vnd Nachkommen an ihren Herrlichkeiten, Rechten, Freiheiten, Briefen, Privilegien vnd Herkommen keinen Schaden ſüegen oder bringen, ſondern ſihnen darau gantz vnſchädlich ſeyn ſollen, das wir auch, ſo viel die hierwider ſeyn möchten, als ob die von Wort zu Wort h'erin begriffen wären, die wir auch alſo gemelt vnd außgedruckt haben wollen, gegen des gemelten vnſers Veters vnd Fürſten, Marggraven zu Baden Ld. vnd dero Erben in dieſem Fall derogiren, von obbeſtimbter Römischen Kayſerlichen Macht, Vollkommenheit mit dieſem Briefe. Vnd gebieten darauf allen vnd jeglichen vnſern vnd des heiligen Römischen Reichs Churfürſten, Fürſten, Geiſtlichen vnd Weltlichen, Prelaten,

Grafen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Ambtleuten, Landvögten, Landrichtern, Richtern, Räthen, Burgermeistern, Burgern vnd Gemeinden vnd sonst allen andern vnsern vnd des Reichs Vndertanen vnd getrewen ernstlich vnd vestiglich mit diesem Briefe, dafs Sie des vorgenannten vnfers Vetters vnd Fürsten, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg Ld. dero Erben vnd Nachkommen wider diese vnser Kayserliche Befestigung vnd Bestettigung nicht hindern noch irren, in kein Weise, sondern Sie dabey getrewlichen vnd ohne Irrung bleiben lassen, als lieb Ihnen allen sey vnser vnd des Reichs schwäre Vngnad vnd die Pœn in derselben vnfers Vetters vnd Fürsten des Marggrafen zu Baden Ld. Briefen vnd Privilegien begriffen, zu verineyden. Mit Verkund disß Briefs, besigelt mit vnserm Kayserlichen anhangenden Insigel. Geben in vnserer vnd des heiligen Reichs Statt Regenspurg, den ein vnd zwanzigsten Tag des Monats Aprilis, nach Christi vnfers lieben Herrn vnd Seligmachers gnadenreichen Geburt im Sechzehenhundert vier vnd funfzigsten, vnserer Reiche des Römischen im achtzehenden, des Hungarischen im Neun vnd zwanzigsten vnd des Beheimbischen im Siben vnd zwanzigsten Jahre.

F E R D I N A N D.

(L. S.)

D X.

GUILIELMI MARCHIONIS BADA - BADENSIS NOVA
MONASTERII ALBÆ DOMINARUM FUNDATIO.

A N N O M D C L V.

Ex Tabulario Badensi.

Wir WILHELM von Gottes Gnaden Marggraff zu Baden und Hochberg, Landgraff zu Saufenberg, Graff zu Sponheim und Eberstein, Herr zu Röttelen, Badenweyler, Lalir und Mahlberg, und ich Maximilian Graff von Bronckhorst zu Cronsfeld Röm. Kayserl. Feldmarschall und Obrist in Nahmen meiner und meiner Conforten, bekennen und thun kund männiglich vor uns und unsere Erben und Nachkommen mit diesem Brieff, das wir insgemein und sambtlich aus gewissen und beweglichen Motiven und Ursachen, unsers Schirms jederzeit angehöriges Jungfrauen-Closter Frauenalb genannt S. Benedicti Ordens, Speyrer Bistums, sambt Abbtissin und Convent, Diener, Knecht, Inwohner, item dessen in der Gemeinschaft Eberstein liegenden Flecken, Dorffschafften, Unterthanen, Leuthen, Haab und Güter, mit allen und jeden Pertinentien und Zugehörungen, auf ein neues in unsern Schutz und Schirm auff und angenommen haben, wie solches auch hievormahls von unsern in Gott ruhenden Voreltern und Vorfahren auf und angenommen worden.

Dergefaltten, das Wir, unser Erben und Nachkommen zu ewigen Zeiten bemelt Closter, Abbtissin und Convent, obbenante Ilro Leuth, Dorffschafften, Unterthanen und Zugehörungen, mit allen und jeden

ihren Freyheiten, Rechten und Gerechtigkeiten, nach unferen besten Vermögen, und wie die alte Schirm-Brieff lauten schützen, schirmen, und gegen allen Gewalt, so viel an Uns verfechten und manutreniren sollen und wollen; dargegen aber auch diejenige Rechten Regalien und Nutzbarkeiten, bey ermeltem Gottes-Haus Frauenalb, so viel jedem Theil respectivè gebühret zu nutzen und nießen haben, die obgemelte unsere liebe Vorelteren und Vorfahren rechtmässig genutzet, genossen und hergebracht haben, im übrigen dem Kloster seine alte Recht und Freyheiten ohnverletzt verbleiben; und damit dieses Schutzes, Schirmes und anderer Sachen halber künftiger Spänn, Irrung und Strittigkeiten vorsichtiglich vorgebogen werde, nachfolgende Puncten und Articul besser erleuthert und zwischen Uns und der jetzigen Abbtissin und Convent also abgeredt, und beschlossen und ausgedinget worden.

Erstlichen, das Uns Marggrafen zu Baden &c. und mir Jobst Maximilian, Grafen zu Gronselden &c. und Consorten obgenant alle die Mahfiz-Händel, welche juxta Constitutionem criminalem Carolinam ein jeglicher Unser an unseren selbst eigenen Unterthanen dem Starpf-Richter zu straffen übergeben lassen, so in obbefagten des Closters Frauenalb Dorfschlaßten oder Marckungen, verübet und vorgehen, sambt davon rührenden Confiscationen und Straffen (darunter aber die Ehebrüch, erstenmahls selbige ohne Blutschand oder anderen dergleichen aggravirenden Umständen beschehen, auch die Furta, wann solche nicht iterirt, und nach obgedachter Constitution Criminalis Carolinæ nit unter des Scharpf-Richters Hand gehörig, nit verstanden) einig und allein zustehen, jedoch der Frau Abbtissin und jedermänniglich uff denen etwan confiscirenden Gütheren und Straffen habenden Rechten ohne eini-

gen Nachtheil, also da dieselbe oder ihre Ambtleuthe in offterwehten Dorfschafften und Marckungen Malefiz-Perfolnen erkundigen oder ergreifen werden, sie selbige in Verhaft nehmen, und alsdann außser ihre Marckungen an Unsere oder unserigen der Graffschafft Eberstein Beamten Gewalt zu stellen, schuldig und verbunden seyn sollen; die übrige Delicta aber und Verbrechen, so notorie und bekantlich vorgefetztermassen nicht malefizisch, solle die Abbtissin und ihre Ambtleuthe den gemeinen und Landrechten gemäfs, nach Gestalt des Verbrechens zu büffen, und zu straffen Macht haben, also dafs auch disfalls die Lagerbücher und Vogts-Gericht Ordnungen in gebührende Acht genommen werden.

Vors andere die Appellation betreffend, solle dieselbe bey erster Instanz von der Abbtissin niederen Beamten oder niederen Gerichten vor das Pforten Gericht zu Frauenalb, von dannen er aber wie von Alters hero vor Uns Marggraffen und interessirten der Graffschafft Eberstein Beambten oder Unser Hoff-Gericht beschehen und gezogen werden.

Zum dritten die jährliche Landschatzung als auff Liechtmeß und Bartholomæi gefallen, desgleichen alle Reichs-Anlagen (jedoch wann zuvordest das rechte Quantum ermelden Reichs-Anlagen notificiret, sodann angeregte Landschatzung vorhergehend) durch des Closters Beamten in Beyseyn der Unseren wie gewöhnlich renovirt, der Unterthanen Contingent und Quota formiret, durch ermelte Closter-Beamte eingezogen, und uns geliffert; bey besagten Schatzungen aber die Unterthanen also taxirt werden, dafs sie andere ihre obliegende Schuldigkeit dem

dem Gottes-Haus ohnbefchwehrt præstiren und leisten mögen, sonsten aber sie mit einiger anderer extraordinari neuerlichen Anlag nicht gravirt werden.

Vierteus Uns auch die Geleits-Gerechtigkeit nach Ausweisung des Entwurfs und gemeinschaftlichen Verträgen durch das Frauenalbische Gebieth, doch ohne des Gottes-Hauses, oder der Unterthanen Schaden oder Beschwehruß gebühren.

Fünffteus folle die Frau Abbtissin mehrgemelte des Gottes-Hauses Unterthanen uf den Nothfall bey dem von Uns angeordneten Lands-Auffbott, wie auch den von Uns und des Closters Beamten erkorenen Anschufs zu gemeiner Lands-Defension uff vorhergehende Notification so viel in- und nicht ausser derselben vonnöthen, zu erscheinen ohnweigerlich anweisen.

Vor sechste, das Jagen betreffend, folle solches sambt der Uhrhannen-Faltz unfer des Marggraffen seyn in dem Frauenalbischen Forst und Dorfschafften, doch alles ohne des Gottes-Hauses oder dessen Unterthanen Kösten, Schaden, oder Beschwehruß, ausser dafs die Frau Abbtissin auff unfer gnädiges Gefinnen, Uns von ihren Unterthanen, so viel wir deren nöthig, gern folgen lassen werde, und folle dahingegen Ihro der Frau Abbtissin ein sicheres an roth und schwartz Wildprät, benantlich vier Stuck des rothen, und vier Stuck des schwartzen jährlich ohnfehlbar, ohne einigen dero Kösten, durch die unferige geliefert werden, dabey das kleine Weydwerck, wie gebräuchlich zu rechter Zeit Ihro in allem (doch ohne Zufügung einigen Schadens in der Wildfuhr) zu fangen frey seyn und verbleiben.

Zum siebenden, der Abbtissin die Ambtleuthe zu setzen, wie von Alters gebühren, doch den Amtmann Uns beyden Gemeins-Herrn zu präsentiren, der alsdann in Beyseyn der Abbtissin und unserer Deputirten uffjenige in diesem Vergleich, wie auch dem Schirm-Brieff begriffene Recht und Gerechtsame selbige gebührend zu beobachten, gewöhnliche Pflicht und Hand-Treu ersiaten, dann ferner uff unser beruffen, wann und so weith selbiges das Gottes-Haups oder dessen Unterthanen Interesse und Nothdurfft betrifft, bey den Land-Tägen mit Ihro der Abbtissin Consens zu erscheinen, desgleichen jährlich in Gegenwart dero selben, und dero Convents, auch unserer Abgeordneter ein redliche aufrichtige Rechnung zu erstatten und abzulegen, welchem Ends, und das man seinethalben auf Seithen des Closters desto besser versichert seye, derselbe bey Antretung seines Diensts genugsam Caution und Bürgschafft zu stellen verpflichtet und gehalten seyn solle.

So solle vors achte in obgemeinter Gemeinschaft Eberstein liegenden Dorfschafft Uns in Gemeinschaft das Ohngeld gebühren, darob aber zu mehreren Aufnehmen, mehrbesagten Closters wollen wir derselben Abbtissin und Gottes-Haups Frauenalb die Halbscheid hiemit bewilliget haben, auch sie Abbtissin und Gottes-Haups den Lachszehenden ebenfalls wie Herkommens einzunehmen und zu empfangen berechtiget seyn; Letztlichen, das wir die Römische Apostolische Religion und Catholischen Glauben, immer und ewig bey dem Closter Frauenalb, dessen Dorfschafft und Unterthanen ungeendert verbleiben lassen, erhalten, und allezeit festiglich manuteniren sollen, und hierinnen, oder hierwider weder Wir, noch unsere Erben und Nachkommen, noch die Abbtissin, oder Convent zu Frauenalb nicht zu ändern, oder

zu ordnen, oder vorzunehmen Gewalt, oder Macht haben sollen und wollen, sondern uns dessentwegen alles Gewalts, und Rechtens, so wir des Religion-Fridens halber mit Fug zu prætendiren hätten, durchaus für uns und unsere Erben und Nachkommen uff kräftigst verziehen, und respectivè verbunden haben, alles getreulich und ohne Gefährde.

Zu Urkund haben Wir Wilhelm Marggraff zu Baaden und Hochberg &c. und Ich Jobst Maximilian Graff zu Gronselden &c. im Namen meiner und meiner Conforten diesen Brieff mit anhangenden Infiglen bekräftigt: wie auch Wir Abbtissin, Priorin, und Convent auff Ihre Hochfürstliche Gnaden Herrn Bischoffen zu Speyer als Ordinarii und Visitatoris zu Frauenalb Consens und Ratification unser Abbtleylich- und Convents-Infigel daran thun heucken; So geschehen den Sechzehenden Monats Junii im sechzehenden hundert fünf und fünfzigsten Jahr

WILHELM Marggraf zu Baaden.

Jobst Maximilian Graff von
Bronckhorst zu Gronfeld.

(L. S.)

(L. S.)

Maria Margaretha von Greith
Abbtissin zu Frauenalb.

Maria Elisabetha von Mandach
Priorin und Convent.

(L. S.)

(L. S.)

D X I.

TRANSACTION, QUA REX GALLIÆ, MARCHIONI
DURLAC. PROPTER CASTRUM LANDSCRON IN ALSATIA
SITUM, 3000 lb. FRANC. ANNUATIM SOLVERE
SE OBLIGAT.

A N N O M D C L X I I I.

Ex Tabulario Badensi.

Le Roy aiant veu & examiné en son Conseil le Traitté fait & passé en son nom dans la ville de Brisach le 28. jour du mois de Mars 1663. Par le Sr. Colbert Conseiller du Roy en ses Conseils Intendant de la Justice, Police & Finances en la Generalité de Mez avec les Députez de Monsieur le Marquis de Baden-Dourlach Seigneur de Rotteln en vertu de leurs pouvoirs respectifs duquel traitté la teneur s'ensuit.

Aujourd'hui vingt huitieme jour du Mois de Mars mil six cent soixante trois en la ville de Brisach en l'hôtel du Sr. Colbert Conseiller du Roy en ses Conseils Intendant de la Justice police & finances en la generalité de Metz se sont assemblez le dt. Sr. Colbert en qualité de Commissaire député par sa Majesté d'une part & les Sieurs Spindler Baillif de Pforzheim & Keck, Secrétaire privé de son Altesse Monseigneur le Marquis de Baden Dourlach, Seigneur de Rotteln, tous deux aussi par lui députez d'autre pour en Conséquence des pouvoirs cy après transcrits & respectivement donnez tant par sa Majesté, au dt. Sr. Colbert que par le dt. Seigneur Marquis de Dourlach aux dt. Sieurs Spindler & Keck, Conferer, examiner & traiter sur les pretentions que le dt. Sei-

gneur Marquis a dit avoir sur le Chateau de Landskron situé en Alsace, sur les frontieres du Zuntgau, Lesquels dits Sieurs Commissaires après avoir examiné toutes les raisons tant de sa Majesté, que du dt. Seigneur Marquis de Dourlach, qu'ils declarent & consentent au nom du dt. Seigneur Marquis tant pour lui que pour tous ses heritiers, succeffeurs, & ajans cause en tant qu'il en est besoin que le dt. Chateau de Landskron demeure à toujours à Sa Majesté pleinement & paisiblement en tous droits de propriété, souveraineté & toute sorte de Juridiction, & le dt. Sr. Colbert au nom qu'il agit, bien informé que l'intention de Sa Majesté est de traiter favorablement le dt. Seigneur Marquis de Dourlach au sujet de ses dt. pretentions sur le dt. Chateau de Landskron, qu'il promet & accorde sous le bon plaisir de Sa Majesté tant pour lui, que pour ses hoirs vne rente annuelle à perpetuité de trois mil liures tournois sur le peage D'Ottmarsheim, qui lui sera payée & a ses dt. hoirs par les fermiers des dt. Peages, à commencer du premier Janvier 1664. lesquels rapportant la quittance du dt. Seigneur Marquis seront bien & valablement déchargés du paiement des dts Trois mil livres, sur le prix de leur ferme. Pour l'exécution de laquelle transaction le Roy a obligé spécialement le dt. peage d'Ottmarsheim & generalement tous les revenus de son Domaine d'Alsace, & le dt. Seigneur Marquis tous ses biens, meubles & immeubles, présens & a venir & ont promis les dts. Sieurs Députez de faire ratifier les presentes dans six semaines, ainsi signé Colbert, Spindler & Keck.

Sa Maj^{te} a agréé approuvé & ratifié le dt. Traité en la maniere qu'il est cy dessus transcrit & promet en foy & parole de Roi de garder

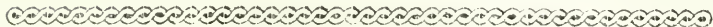
& entretenir inviolablement tout le Contenu en icelui, fans y contrevenir, ni permettre qu'il y soit contrevenu directement ou indirectement. En tesmoing de quoy sa Majesté a fait apposer le Scel de son secreet à la présente, qu'elle a signé de sa main & fait contresigner par moi Son Conseiller Secretaire d'Etat de ces Commandemens & Finances. Donné à Paris le sixieme Jour de Novembre 1664. signe Louis, & plus bas de Lionne à côté est écrit Registre es Registres de la Cour suivant l'arrest de ce jour, fait à Metz en Parlement le vingt quatriesme Mars Mil six cent soixante cinq signé Bouchard & scellée.

LOUIS par la grace de DIEU Roy de France & de Navarre à nos amez & feaux Conseillers les gens tenans nostre cour de parlement de Metz. Salut. Nostre cher & bien amé Cousin le Marquis de Baden-Dourlach Seigneur de Rotteln croyant avoir quelque pretention sur le Chateau de Landskron situé en Alsace sur les frontieres du Zuntgau, nous aurions des le vingt huitieme Mars de l'année 1663. passé & arresté entre nous le traité ci attaché sous le Contrescel de nostre Chancellerie, & voulant que les conditions portées par iceluy soient executées par tous nos officiers & sujets, qu'il appartiendra. Nous vous envoyons le dt. traité, & vous mandons & ordonnons par ces présentes signées de nostre main que vous ayez à le faire Enregistrer purement & simplement & à le faire entretenir, garder & observer, selon sa forme & teneur, sans y apporter aucun delay ni difficulté. Car tel est notre plaisir. Donné à Paris le 24. Jour de fevrier Mil six cent soixante cinq & de nostre regne le vingt deux & scellé & signé Louis & plus bas de par le

Roy de Lionne. A coste est écrit: Registre ouy le requerant le Procureur-General du suivant l'arrest de ce jour, fait à Metz en Parlement le vingt quatrieme Mars Mil fix cent soixante cinq signé Bouchard, & en marche est écrit: Registrées ensemble le traitté y mentionné es Registres du Bureau des Finances de la Generalité de Mez, conformement à l'ordonnance de ce jour, premier Avril Mil fix cent soixante dix, signé Blanchet.

Collationné aux originaux par nous Conseiller-Secretaire du Roy, maison couronne de France & de ses Finances.

Vaince mppria.



DXII.

LEOPOLDUS IMP. CONFIRMAT UTRIQUE LINEÆ
BADENSI AXIOMA SERENITATIS (Durchleuchtig).

A N N O M D C L X I V.

Ex Tabulario Badensi.

Wir LEOPOLDT von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böheimb, Dalmatien, Croatien vnd Slavonien &c. König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundt, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain, zu Lützburg, zu Württemberg,

Ober- und Nieder-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- und Nieder-Laufnitz, gefürsteter Grave zu Habsburg, zu Tirol, zu Pfierdt, zu Kyburg vnd zu Görz, Landgraff in Elfas, Herr auf der Windischen Mark, zue Portenau vnd zu Salins &c.

Bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd thun kundt allermeniglichen, wiewohl Wir aus Römischer Kayserlicher Hüche und Würdigkeit, darein vns der Allmächtige nach seinem göttlichen Willen gesetzt und verordnet hat, auch angebohrner Guete und Mildigkeit allezeit genaigt feindt, aller und jeder Unserer und des heiligen Römischen Reichs Underthanen und Getrewen Ehr, Nutz, Aufnehmen und Bestes zu betrachten und zu befürdern; So ist doch Unser Kayserlich Gemuth mehr begierlicher denen unser Kayf. Genad und Sanftmüthigkeit mitzutheilen und Sie mit sonderen Vortheilen, Prærogativen und Freiheiten zu begaben, deren VorEltern und Sie von Königlichem und uhraltem fürstlichen Geschlecht, Weesen und Tugenden herkommen und sich gegen Unsere Vorfahren Römische Kayfere und Könige, dem heiligen Römischen Reich und Unserm löblichen Haufs Oesterreich vor andern trew emßig hetten bewiesen und erzaiget.

Wann Wir, nun güttdiglich angesehen, wahrgenommen und betrachtet, der hochgebohrnen *Wilhelmen* und *Friderichen*, *beider regierenden Marggrafen zu Baden und Hochberg* &c. Baden-Badisch- und Baden-Durlachischer Linien, Unserer lieben Vettern und Fürsten *mit allein aus königlichem und zugleich mit Unserm Ertzhaufs aus dem uhralten Habsburg- und Züringischen Stamm entsproffene Herkommens*, sondern auch seithero

öfters

öfters mit demselben und fast allen Königlichen Europæ Chur- und Fürsten des Reichs widerholter Heuraths- Verwandtnus und Sippfchaft, auch darneben der sonnderbahren Trew und ansehtlich gehorsambster Diensten, so weylandt Unfern hochgeehrten Vorfahren am heyligen Reich, Römischen Kayfsern, Königen und Unfern löblichen Erzhauß Oesterreich, wie auch Uns Ihrer Lden Lden Vorfahren, dero gantzes Hauß und Sie selbst, in unterschiedliche Weege, sonderlich aber bey denen vorgewestten Kriegen, mit Auffetzung deren Person und Mitlen, bereits rühmblich geleistet und noch ferners zu leisten entschlossen und erbietig seindt.

Hierumben so haben wir mit wohlbedachtem Mueth, guettem Rhat und rechtem Wissen gedachter Wilhelmen und Friderichen, Marggrafen zu Baden L. Lden. und allen deren ehelichen künftig regierenden Successorn und Primogenitis beeder absteigender Linien diese besondere Kayf. Guad gethan und Freyheit gegeben, thuen das und geben Ihnen dieselbe auch hiemit von Römischer Kayfserlicher Macht Vollkommenheit wissentlich und in Kraft dieses Briefs, also und dergestalt, das nun hinfüro wir und unfere Nachkommen am heiligen Reich Römische Kayfser und Könige, vorgedachten Ihren Lden Lden und deren in der Lands-Regirung succedirenden Manns-Erben und dero Primogenitis und regirenden Marggrafen aus allen unfern und Unserer Nachkommen Cantzleyen in offen- und beschlossenen Schriften und Briefen, so von Uns und unfern Nachkommen am heiligen Römischen Reich an Sie oder sonst darein Sie benent werden, aufgehen würden, den Titel, Prædicat und Ehrenwort *Durchleuchtig* geben, schreiben und folgen lassen

folten und wollen, inmassen wir dann solches alles zu geschehen bey unsern Cantzleyen allbereit verordnet und gnädigst anbefohlen haben.

Und gebieten hierauf den hochwürdigen, auch durchleuchtig und hochgebohrnen Ertzbischoffen zu Maintz, Trier und Cölln unsern lieben Neven und Vettern, als unsern und des heiligen Reichs durch Germanien, Gallien, das Königreich Arelat und Italien Ertz-Kantzlern und Churfürsten, auch allen unseren Cantzleren, Cantzley-Verwaltern und Secretarien, gegenwärtigen und künftigen ernstlich und veltiglich mit diesem Brief und wollen, das Sie fürter Befehl und Ordnung in unsere und unserer Nachkommen Cantzleyen geben, schaffen und befehlen, auch mit Fleiss und Ernst daran seyn und darob halten, das sie hinführo mehr benannter Marggrafen Wilhelmen und Friderichen zu Baden Lden Lden und nach deren tödtlichen Hintritt in der Regirung succedirenden Erben und also fortan jederzeit den Primogenitis und folgenden regirenden Marggrafen beeder absteigender Linien, Baden Baden und Baden-Durlach ewiglich unter Unserm Titul und Nahmen der Durchleuchtigen geschrieben und gegeben werde, versehen Uns und gebietten auch nicht weniger allen übrigen des heiligen Römischen Reichs Churfürsten, Fürsten, Geist- und Weltlichen, Prælaten, Grafen, Freyen, Herrn, Rittersn, Knechten, Land-Marschalchen, Landts-haubtleuthen, Land-Vögten, Haubtleuthen, Vizdomen, Vögten, Pflegern, Verwesern, Ambleuthen, Landrichtern, Schultheissen, Burgermeistern, Richtern, Räthen, Burgern, Gemeinden, und sonst allen andern unsern und des heiligen Reichs Unterthanen und Getreuen, was Wir den, Stand oder Wesens die feindt, das Sie sambt und sonders vielgedacht Wilhelmen und Friderichs, Marggrafen zu Baden Lden

Lden und allen Dero in der Regirung folgenden Marggrafen zu Baden nach Inhalt solchen Unfers Kayserlichen ihrer L. Lden. ertheilten Diplomatis ebenmäßig gebührlich beehren und tractiren sollen, das mainen wir ernstlich, zu Urkund haben wir an diesen Brief Unfere Kayserliche guldene Bullam wissentlich hängen lassen, der geben ist in Unferrer und des heiligen Reichs Stadt Regenspurg den 11. Aprilis, nach Christi Unfers lieben Herrn und Seligmachers Gnadenreicher Geburt im Sechzehenhundert vier und sechzigsten, Unserer Reiche des Römischen im 6. des Hungerischen im 9. und des Bohaimischen im 8. Jahren

LEOPOLD

Johann Philipp Hl. A. mppria. (L. S.)

Vidit Wilderich, Freyherr von Walderdorff.

Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ
Majestatis proprium.

Wilhelm Schröder.

DXIII.

LEOPOLDUS IMP. CONFIRMAT FRIDERICO VI.
 MARCH. BADA-DURL. VECTIGAL IN VICO WEISWEIL
 AD RHENUM.

A N N O M D C L X V.

Ex Archivio Badensi.

Wir LEOPOLD von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs in Germanien, zu Hungarn, Böhheimb, Dalniation, Croatien vnd Slavonien König, Ertzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Cärndten, zu Crain, zu Lützburg, zu Würtemberg, Ober- vnd Nider-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- vnd Nider-Laufsnitz, gefürsteter Graf zu Habsburg, zu Tirol, zu Pfirtdt, zu Kyburg vnd zu Görtz, Landgraf in Elßafs, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenau vnd zu Salins &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd thun kunt altermänniglich, daß Uns der Durchleuchtig Hochgebohrne Friderich, Marggraf zu Baden vnd Hochberg, Graf zu Sponheimb, vnser lieber Vetter vnd Fürst unterthänigst zu vernemen gegeben, wasmassen wegen Sr.Ld. zu Weisweil auf dem Rhein von vnfs, vnsern löbl. Vorfahren vnd dem heiligen Reich zu Lehen tragenden Zolls derselben Voranherren daselbsten von einer jeden Färtlein einen alten grossen Turnos vnd auch von andern Kaufmannschaft, die daselbsten den Rhein auf vnd abgehen, nach Marzahl aufzuheben vnd zu nemmen befugt, aller-

maßen Sr. Ld. sowohl als dero Vorfordern in ruhiger Possession vel quasi jetzberührten Zolls jederzeit gewesen vnd noch seyen. Nachdem aber die bemelte grosse Turnos, wie anderer Orten im Reich, also auch selbiger Refier allerdings vnd fogar in Abgang kommen, daß man auch den alten Halt derselben fast nicht mehr eigentlich wissen, noch dieselben mehr finden mögen, vnd obwohlen Sr. Ld. Anherr, weiland Marggraf Georg Friderich zu Baden vnd Hochberg, selbiger Orten, weilen man endlich diesen gewissen Bericht erhalten, daß vier vnd achtzig Stük auf die Collnische Mark gemünzt worden vnd vierzehn ein halb Loth feines Silbers gehalten hätten, also von einer Färtlein, welche so viel als drey Centner ein Turnos, nemblich sechs Kreutzer gegeben, solche aber in bonitate intrinseca in Korn vnd Halt also beschaffen gewesen, daß Sie jetzigem Müntzwesen nach ein weit mehrers gethan vnd ein Turnos nicht weniger, als ein vor diesem gemünzter Sechsbätzner fein gehalten habe, in anno Sechzehnhundert vnd Sibenzehne befehlen lassen, daß man von einem Centner Gut anstatt des dritten Theils des Turnos oder einen halben Batzens (den das Zollprivilegium zugebe) fürterhin wegen des geringen Halts der jetzigen Münzen Sechs Straßburger Pfénning fordern solte, worüber sich auch niemandts beschwärt, noch vor eine den Reichs-Satzungen zuwiderlaufende Erhöch- oder Neuerung geachtet, sondern alles allein in den alten Stand der Münzen reducirt vnd gebracht, dabey auch die Reichsverfassungen in Obacht genommen worden, so hetten doch nichts desto weniger die Stätte Straßburg vnd Bafel neben andern sich darwidergefezt vnd solches für eine Erhö- vnd Neuerung aufzudeuten, auch vnd sonderlich

in den vorigen langwähri gen Kriegs-Zeiten nachgehends solchen Zoll abzurichten, zu verweigern sich vnderstanden, dahero vns befagtes Marggraf Friderichs zu Baden Ld. vuterthänigst angelangt vnd gebetten, wir gerueheten derofelben obangezogenes Zoll-Privilegium dahin gnädigst zu erläutern vnd zu declariren, das nemblich nach dem alten Schrott vnd Korn der alten vnd groffen Tournos vnd zwar, wie es in anno Sechzehundert vnd Sibenzehen von weiland befagtem Marggraf Georg Friderich zu Baden verordnet worden, die Färtlein vnd Kaufmannschätz hinführo auf dem Rhein verzollt werden müchten. Wann wir nun gnädiglich angesehen vnd betrachtet Sr. Ld. underthänigste billiche Bitte, auch die nutz- vnd hocheerspriesliche Dienst, so Sie vns vnd dem heiligen Reich vnd gemeinem Christlichen Wesen erzeigt vnd bewiesen, dergleichen noch thun vnd hinfüro zu leisten des gehorsambften Anerbietens sind, auch wohl thun können, mögen vnd sollen; So haben wir demnach mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath vnd rechtem Wissen, auch auf den vorhero abgeforderten vnd eingelangten Bericht befagtes Marggraf Friderichs zu Baden Ld. obangezogenes Zoll-Privilegium allergnädigst erläutert vnd dahin declarirt, das nemblichen nach dem alten Schrott vnd Korn der alten groffen Tournos, vnd zwar, wie es derofelben Anherr, weyland obgemelter Marggraf Georg Friderich zu Baden in anno 1617. verordnet, das die Färtlein vnd Kaufmannschätz von drey Centner auf dem Rheinzoll zu Weißweil hinfüro zû Berg vnd Thal von männiglich, so nicht eximirt, vnwaigerlich verzollt werden sollen, doch vns, dem heiligen Reich vnd sonst männiglich an seinen Rechten, vnvorgriffen vnd vnshedlich. Vnd gebieten darauf allen vnd jeden Churfürsten, Geistlichen vnd Weltlichen,

Prelaten, Grafen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Landvögten, Hauptleuten, Vizthumben, Vögten, Pilegern, Verweßern, Ambtleuten, Landrichtern, Schultheißen, Burgermeistern, Richtern, Räthen, Burgern, Gemeinden vnd sonst allen andern vnsern vnd des heiligen Reichs Vnderthanen vnd Getrewen, was Würden, Standt oder Wesens die seind, ernst- vnd vestiglich mit diesem Brieff vnd wollen, daß Sie mehrbefagtes Marggraf Friderichs zu Baden Ld. dero Nachkommen bey obberührter vnserer Kayserlichen Erläuterung vnd Declaration vber dero Zollfreiheit zu Weißweil ruhig verbleiben vnd derselben gebrauchen vnd genießen lassen, hierwider nicht thun noch das jemand anders zu thun gestatten, in kein Weiße noch Weg, als lieb einem jeden seye vnser vnd des Reichs schwäre Vngnad vnd Straff vnd darzu ein Pœn, nemlich zwantzig Mark löttigs Golds zu vermeyden, die ein jeder, so oft er freventlich hierwider thäte, vns halb in vnser vnd des Reichs Cammer vnd den andern halben Teil mehrbefagtes Marggrafen zu Baden Ld. oder ihren Nachkommen vnachlässig zu bezalen verfallen seyn solle. Mit Vrkund des Briefs besigelt mit vnserm Kayserlichen anhängenden Innsigel, der geben ist in vnserer Stadt Wien, den dritten Tag des Monats Junii, nach Christi vnsern lieben Herren vnd Seligmachers gnadenreichen Geburt im Sechzehnhundert fünf vnd sechzigsten, Vnserer Reiche des Römischen im Sibenden, des Hungerischen im Zehenden vnd des Boheimischen im neunten Jahren.

LEOPOLD

(L. S.)

DXIV.

LEOPOLDUS IMP. CONFIRMAT OMNIA DOMUS
BADENSIS PRIVILEGIA.

A N N O M D C L X V I I.

Ex Archivo Badensi.

Wir LEOPOLD von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böhheimb, Dalmatien, Croatien vnd Slavonien König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain, zu Lützburg, zu Würtemberg, Ober- vnd Nider-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- vnd Nider-Laufnitz, gefürsteter Graf zu Habsburg, zu Tyrol, zu Pfirtd, zu Kiburg vnd zu Görtz, Landgraf im Elßaß, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenaw vnd zu Salins &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd tun kunt allemänniglich, dafs vnß die durchleuchtige hochgebohrne, Wilhelm vnd Friderich, Marggraven zu Baden vnd Hochberg, Landgrafen zu Sausenberg, Grafen zu Sponheimb vnd Eberstein, Herrn zu Röteln, Badenweiler, Lahr vnd Malberg &c. vnßere liebe Vettern vnd Fürst, auch respectiue Rath vnd Cammerichter vnßers Kayserlichen Cammergerichts, allervnderthänigst in glaubwürdiger Form vorgebracht vnderchiedliche Freyheits-Brief, so von weiland vnßern löbl. Vorfahren am Reich, Römischen Kaysern vnd Königen, Christmildesten Andenkens,

auch

auch ihren Vorfahren Marggrafen zu Baden in Ansehung, daß Sie gegen Ihnen vnd dem heiligen Römischen Reich ansehentliche Nutz vnd hocherfprieffliche vielfältige getrewe Dienst geleistet, erteilt, confirmirt vnd beßätigt worden, welche jetzgenante Privilegia, Freiheit vnd Begnadigungs-Brief nach einander von Wort zu Worten hernach geschrieben stehen vnd also lauten:

Freyheit

Kayser Ludwigs, daß kein Statt Marggrav Rudolfs eigen Leut oder Hinderßs, nit aufnehmen noch empfangen solle. *a)*

Wie König Carl Marggrav Hermann den Zoll auf dem Rhein ver-
liehen. *b)*

Vergonung Kayser Carls, Marggrav Rudolphen dem jüngern ein
Umbgelt auf Wein vnd Korn zu Pfortzheimb zu schlagen. *c)*

Verleihung Kayser Carls Marggrav Rudolphen zwey alter gro-
ßer Tornos auf dem Zolle zu Mühlberg. *d)*

a) d. d. an Unfer Frauen Tag als sie geboren ward A. 1335. vide *Cod. diplom.* tom. V. p. 421. n. 253.

b) d. d. nechsten Sontage nach Letare A. 1363. *Cod. diplom.* n. 277.

c) d. d. Dinstags nach Oculi A. 1361 *Cod. diplom.* n. 274.

d) d. d. am Montage nach S. Peter und Pauls Tage A. 1364. *Cod. diplom.* num. 278.

Welchermaßen König Wentzlaw Marggraf Bernharden seine Lehen verliehen. *e)*

Freyheit von König Wentzlaw Marggraf Bernharden für die Landgericht gegeben. *f)*

Freyheit König Wentzlaws Marggraf Hessen vnd Hanfen zu Hochberg für die Land- Hof- oder ander Gericht. *g)*

Freiheit Keyfser Sigmundts, Marggraf Jacob für die Hof- vnd Landgericht gegeben. *h)*

Bestätigung der Freiheit für das Landgericht, Hof- vnd ander Gericht, mit Mehrung von König Friderichen. *i)*

Lehen anderthalb Tornos zu Schrek am Zolle zu nehmen von König Friderichen.

Freiheit Marggraf Carls von Kayfer Friderichen, dafs ein jeder Frevel vnd ein jeglicher Erbfall foll berechtigt werden, in den Gerichten, darinn die begangen vnd gefallen ist, auch Niemen keinen Burger, auferhalb der Marggraffschaft wider seinen Willen aufnehmen vnd beschirmen foll. *k)*

e) d. d. Mittwoch nach Margarethen Tag A. 1382. *Cod. diplom.* n. 294.

f) d. d. nechsten Suntag nach Unser Frauen Tag assumptionis A. 1387. *Cod. dipl.* n. 297.

g) d. d. Freytags nach S. Antonien Tage A. 1398. *Cod. diplom.* n. 308.

h) d. d. an Sanct Fabian und Sebastianstag der heiligen Märterer, A. M.CCCC. XXXIV. *Cod. diplom.* Tom. VI. n. 376. p. 189.

i) d. d. am nächsten Montag nach sand Jacobs Tag des heiligen zwölf Botten A. 1442. *Cod. diplom.* l. c. n. 384. p. 208.

k) vid. LÜNIG Reichs-Archiv Part. spec. tit. Baden.

Freiheit Marggraf Carlins von Kayfser Friderichen, des Zolls haben zu Piorzheim und Durlach. *l)*

Wie Kayfer Friderich, Marggraf Christophen der Hofgericht vnd Landgericht halb gefreyet hat, auch Aufgewichenen vnd Extraneis, vffgenommenen Vnderthanen vnd Dienern, item von ächtern 1475. *m)*

Als König Ruprecht Marggraf Bernharden seine Lehen zu Wasser vnd Lande, auch Zöll verlichen vnd zu Mann empfangen hat. *n)*

Confirmation Kayfer Carls über meins gnedigen Herrn Freiheit für ausländische Gericht. *o)*

Privilegia des Hofgerichts zu Rotweil betreffend.

Freiheit über die Baftarten. *p)*

l) d. d. an Sanct Marx Tag des heiligen Evangelisten A. 1468. *Cod. diplom.* I. c. n. 418. p. 380.

m) d. d. Dienstags vor St. Simon und Judas Tag, A. 1475. *Cod. diplom.* I. c. n. 423. p. 405.

n) d. d. Dienstag nach St. Jacobs Tag A. 1401. idque cum extensione ad filias deficientibus masculis d. d. Samstags nach St. Walpurgis Tage A. 1403. *Cod. diplom.* tom. VI. n. 315. & 318.

o) d. d. 23. Julii 1530.

p) d. d. an St. Marx Tag des heiligen Evangelisten A. 1468. *Cod. diplom.* tom. VI. n. 419. p. 383.

Confirmation Kayser Friderichs über König Wenceslai Freiheit de anno 1397. wider die fremden Gericht A. 1452. q)

Privilegium König Wenceslai vber die Zöll zu Weisweil, Hochstett, Theningen oder Eichstätt de anno 1397.

König Wenceslai Privilegium, ächter zu enthalten de anno 1398. r)

König Ruprecht befreyet Lörch mit Wochen- vnd Jahrmärkten. de ao. 1403. s)

Freyung für die Landgericht von König Ruprecht. de anno 1403. t)

König Sigmund confirmirt den Marggraven von Hochberg, Herren zu Röteln, ihre von Römischen Kaysern vnd Königen vfsgebrachte Gnaden, Privilegien vnd Freiheiten, Anno 1414. u)

Confirmation König Sigmunds aller der Marggrafen von Hochberg, von Römischen Kaifern vnd Königen vfsgebrachter Gnaden vnd Freiheiten. Anno 1414. x)

q) d. d. Montag nach dem Sontag. als man in der hailigen Kirche singet Lætare in der Fasten, A. 1452. *Cod. diplom.* l. c. n. 396. p. 256.

r) d. d. Better an St. Clementien Tag. 1398. *Cod. dipl.* tom. V. n. 310. p. 562.

s) d. Nurnberg Frytag nach Santt Pauls Tage 1403. *Cod. dipl.* tom. VI. n. 323. p. 18.

t) Diploma eodem die quo præcedens datum vid. *Cod. dipl.* l. c. n. 324. p. 20.

u) d. Straßburg an St. Margarethen Tag. 1414. vid. *Cod. dipl.* l. c. n. 340. p. 70.

x) Literæ eodem quo præcedentes die datæ videntur esse investituræ literæ de Landgraviatu Brisgovie omnibusque juribus illi attinentibus, vide *Cod. dipl.* l. c. n. 341. p. 73. aliæ quoque literæ de jure Conductus in Dynastia Rætzelana eodem die datæ 1414. leguntur in *Cod. dipl.* l. c. n. 342.

Freiheit König Sigmunds, den Dörfern Emmendingen vnd Eichstätt gegeben, Wochen- vnd Jahrmärkt zu halten.

Privilegium Kayser Friderichs Confirmation Anno Domini 1452. *y)*
über König Sigmunds, weylant Marggrave Rudolffen von Hochberg Anno Domini 1415. gegebener Freiheit, dafs man fein des Marggraven Vnderthanen, Gotts-Haufsleut, Pfandt- oder eigen Leuth, so die aus feiner Herrschaft vnder ander Herren oder Stätt ziehen, nit auf- oder annehmen, oder auf fein Widerfordern vorhalten solle, bey Pœn zehen Mark lötligs Golds, Anno Domini 1415.

Freiheit, dafs man den Marggraven von Hochberg ihre Leut, so die von Ihnen ziehen, nit aufnehmen, noch auf ihr Erfordern verhalten solle. Anno Domini 1415. *z)*

König Sigmundt confirmirt den Marggrafen von Hochberg alle ihre von Römischen Kayfern vnd Königen erlangte Gnaden, Privilegien vnd Freiheiten A. 1432. *a)*

Kayser Sigmund confirmirt den Marggrafen von Hochberg alle ihre von Römischen Kayfern vnd Königen ufgebrachte vnd erlangte Gnaden, Privilegien vnd Freiheiten, Anno Domini 1434. *b)*

F f 3

y) d. d. Montag nach Lætare 1452. *Cod. dipl.* tom. VI. n. 399. p. 266.

z) d. d. Costenz Montags nach St. Bläsi Tag 1415. in *Cod. dipl.* l. c. n. 343. p. 77.

a) d. Semfs in Tufchkanien Frytag vor S. Thomas Tage 1432. *Cod. dipl.* l. c. n. 373. p. 181.

b) d. Bafel an S. Fabian und Sebaftians Tage 1434. *Cod. dipl.* l. c. n. 376. p. 189.

König Friderich confirmirt den Marggrafen von Hochberg alle ihre von Römischen Kayfern vnd Königen erlangte Gnaden vnd Freiheiten, Anno Domini 1441. *c)*

König Friderich confirmirt Marggraf Willhelmen von Hochberg, Land-Vogt in Ober-Elßas, alle seine Freiheiten, Anno Domini 1452. *d)*

Glait. Kayser Friderich confirmirt Marggraf Rudolphen sein Glait durch die Herrschaft Rütteln. Anno 1452. *e)*

Kayser Friderich confirmirt Marggraf Rudolphen von Hochberg all seine habende Privilegia vnd Freiheiten. Anno Domini 1452. *f)*

Kayser Friderich bestätigt vnd confirmirt den Jahr- vnd Wochenmarkt zu Lörrach in der Herrschaft Rütteln. Anno 1452.

Kayser Friderichs Freyung über die Zöll Pfortzheim vnd Durlach.

Vidimus des Stifts Baden Anno Domini 1509. über Kayser Maximiliani Confirmation Anno Domini 1495. Keyser Friderichs gegebene Freiheiten, daß man Marggraf Christophen zu Baden noch Seiner Fürstl. Gnaden Erben Diener, Vnderthanen oder andere, so dero zu versprechen stehen, mit fremden Ge-

c) d. d. Montag vor Lorentzen. 1441. *Cod. diplom.* tom. VI. n. 381. p. 203.

d) Cum aliquo precedentium idem videtur diploma, atque in anno error fortassis annus 1432. subesse videtur.

e) d. d. Montag nach Lætare. *Cod. diplom.* tom. VI. n. 397. p. 260.

f) d. d. Montag nach Lætare. *Cod. diplom.* l. c. n. 398. p. 264.

Gerichten, auß̄er dieſe Fürſtenthumb nit fürnehmen oder wider Sie procediren oder erkennen, dergleichen auch deren abtrünnig, verrechnet vnd vnverrechnete Diener nicht aufnehmen oder behaufen ſoll, bey Pœn 100 Mark lötligs Goldts, ſolche der Confirmation inferirte Freiheit iſt datirt Anno 1475. g)

Copia vidimata confirmationis Privilegiorum der Marggraven zu Baden von Kayſer Rudolpho dem andern gegeben, datirt zu Augſpurg den 11 Septembr. Anno 1582.

Copia confirmationis Privilegiorum der Marggraven von Baden von Kayſer Ferdinando tertio Anno 1654. h)

Vnd vns darauf beede ihre der Marggrafen zu Baden Liebden demütiglich angeruffen vnd gebetten, daß wir als jetzregierender Römischer Kayſer Ihren L. Ld. dieſelben in allem ihrem Inhalt widerumb zu erneuern, zu confirmiren vnd zu beſtätigen gnädiglich geruheten, daß wir demnach gütlich angeſehen, ſolch gedachter Ihrer Ld. Ld. Marggrafen zu Baden vnderthänig ziemblich Bitte, auch die angenehme getrewe vnd hochanſehenliche Dienſt, ſo ihre Voreltern vnd inſonderheit Sie bede Marggrafen Wilhelms vnd Friderichs zu Baden Ld. Ld. ſowohl vnſern Vorfahren als vns ſelbſt nutz vnd hocherſpriesslich erzeigt vnd bewieſen haben, dergleichen auch noch ferner zu thun ſich vndertäniglich anerbietthen, auch wohl thun können, mögen vnd ſollen, So haben wir darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath vnd

g) Privilegium ex authentico vide ſupra & in *Cod. diplom.* tom. VI. p. 425.

h) Vide hoc tomo.

rechtem Wiſſen, beſagter vnſerer lieben Vetter vnd Fürſten der Marg-
grafen Wilhelms vnd Friderichs zu Baden Ld. Ld. vnd ihren Deſcenden-
ten obinſerirte Kayſer- vnd königliche Freiheiten vnd Confirmationsbrief,
in allen ihren Worten, Punkten, Clauſeln, Articula, Innhaltungen,
Mayn- vnd Begreifungen, als Römifcher Kayſer, gleichergeſtalt wide-
rumb gnädiglich renewert, confirmirt vnd beſtätiget, renewern, con-
firmiren vnd beſtätigen Ihren Ld. Ld. die auch alſo von Römifcher Kay-
ſerlicher Macht, Vollkommenheit wiſſentlich in kraft diſs Briefs, was
wir denenſelben davon von Recht vnd Billigkeit wegen zu renewern, zu
confirmiren vnd zu beſtätten haben ſollen vnd mögen vnd ihre Ld. Ld.
der Zeit derſelben in Gebrauch vnd Poſſeſſion ſeyn. Vnd maynen, ſet-
zen vnd wollen, daſs obbegriffene Freyheiten vnd Confirmations- Brief
in allen ihren Worten, Punkten, Clauſeln, Inhalt, Main- vnd Be-
greifungen, alſs oblaut, kräftig vnd mächtig ſeyn, ſteet, veſt vnd vn-
verbrüchlich gehalten vnd vollzogen werden vnd ermelte beede Marg-
grafen zu Baden Ld. Ld. vnd deren Succellorn vnd Nachkommen hin-
fiuro, wie biſſhero, ſich derſelben, nach allem ihrem Inhalt, erfrewen,
gebrauchen vnd genieſſen ſollen vnd mögen, von allermanniglich vn-
verhindert. Vnd gebiethen darauf allen vnd jeden Churfürſten, Für-
ſten, Geiſt- vnd weltlichen, Prelaten, Grafen, Freyen, Herren, Rit-
tern, Knechten, Landvögten, Hauptleuten, Vizthumben, Vögten,
Pflegeren, Verweſern, Ambtleuten, Landrichtern, Schultheiſſen, Bur-
germeiſtern, Richtern, Räten, Burgern, Gemeinden vnd ſonſt allen andern
vnſern vnd des Reichs Vnderthanen vnd Getrewen, in was Würden,
Stand oder Weſen, die ſeyndt, ernſt- vnd veſtiglich mit dieſem Brief
vnd

vnd wollen, daß Sie obbemelter Marggrav Wilhelms vnd Friderichs zu Baden Ld. Ld. deren Successorn vnd Nachkommen, Marggrafen zu Baden, bey obinßerirten Freiheiten vnd dießer vnserer Ihren Ld. darüber erteilten erneuerten Confirmation vnd Bestätigung gantzlich bleiben, Ihre Ld. Ld. deren ohne Irrung oder Eintrag ruhiglich frewen, gebrauchen vnd genießßen lassen, darwider nit bekümmern, anfechten oder beschwähren, noch des jemand's anderm zu thun gestatten in keine Weis, als lieb einem jeden seye, vnser vnd des Reichs schwäre Ungnad vnd Straff vnd darzu die Pœn in obbestimbtten Briefen vnd Freiheiten begriffen, zu vermayden, die ein jeder, so oft er freventlich hierwider tâte, vns halb in vnser vnd des Reichs Cammer vnd den andern halben Teil, vorgedachter Marggrafen zu Baden Ld. Ld. vnd deren Nachkommen vnnachlässig zu bezalen, verfallen seyn solle. Mit Urkund dißs Briefs besigelt mit vnserm kayserlichen anhangendem Insignet, der geben ist in vnserer Stadt Wien, den vier vnd zwanzigsten Tag des Monats Septembris, nach Christi vnser lieben Herrn vnd Seligmachers gudenreichen Geburt im Sechzehenhundert vnd Siben vnd sechzigsten, vnserer Reiche des Römischen im zehenden, des Hungarischen im dreyzehenden vnd des Böhmeibischen im zwölffen Jahren.

DXV.

LITERÆ LEOPOLDI IMP. AD EPISCOPUM PASSA-
VIENSEM, LEGATUM SUUM IN POLONIA, QUIBUS EI
INJUNGIT, UT LUDOVICUM BADENSEM MAGNATIBUS
POLONIÆ IN REGEM COMMENDET.

A N N O M D C X C V I I.

Ex Tabulario Badensi.

Ehrwürdiger Fürst, Lieber andächtiger! Uns haben Unfers General-
Lieutenants des Marggraffen Ludwig Wilhelms zu Baden Liebden
zu vernehmen gegeben, wie daß Sie von einigen Unseren Allirten ani-
mirt worden, sich um die Cron Pohlen in Prætension zu stellen, wozu
ein ziemlicher Theil von selbiger Nation gute Inclination bezeuget, und
durch selbst gegebenen Anlaß Se. Lbd. fast obligirt, darun anzufuchen:
Nun lätten wir wünschen mögen, ehender von dieser des Marggraffen
Intention informirt gewesen zu seyn, indem wir ohnwissend dessen uns
allbereits vor andere impegnirt, Euer Andacht auch daraufhin gnädigst
instruirt haben, nichts destoweniger aber um Sr. Lbd. Unfere vor Dero-
selben Person besonders zu tragende Esteime, und vor seine Meriten
machende Consideration in Effect zu zeigen, daß Wir Ihm solche Di-
gnität auf alle Weise gern gönnen, nit weniger solche Angelegenheit,
so viel Unfern vorigen Resolutionibus unpräjudicirlich, mit Nachdruck
befördern, und secundiren helfen wollen, gestalten sein des Marggra-
fens Uns, Unferm Haufs und gesambter Christenheit erhaltene siegrei-
che Victorien, mithin sehr erspriesslich geleistete Dienste uns gar nit

entfallen, und wir sonst so viel Proben haben, daß keineswegs zu zweifeln, wenn Se. Lbd. zu der Pohnischen Cron gelangen sollten, daß nebst einer beständigen guten Verständnuß mit Uns, Ihrer beywohnenden hohen Vernunft und Kriegs-Experientz nach, nicht noch viele profitable Progressen erfolgen würden; als gefinnen Wir an Euer Andl. hierdurch gnädigt, im Fall die- von Uns vorgeschlagene Subjecta keine Hoffnung haben, und hiegegen größere Apparence vor den Marggrafen seyn sollte; all dasjenige so Wir Euer Andl. vor Jene zu negotiiren gnädigt aufgetragen, auf selbe Art und Weise in Favor mehrgedachten Marggraffen Ludwig Wilhelms zu Baden Lbd. von Unfert wegen zu emploiren, und möglichsten Fleißes darinn zu reußiren suchen, zumahlen Uns und dem gantzen Publico gar zu viel daran gelegen, wenn die andere, so wir portiren, nicht spontiren sollten, dieser Marggraff, und kein anderer zur Cron Pohlen gelangen möge. Verbleiben Euer Andl. mit Kayserl. Gnaden und allem guten wohl begethan. Geben in unserm Schloß Laxemburg den 27. May 1697.

D X V I.

EXTRACTUS LITTERARUM SERENISSIMI DANIE
 REGIS, QUIBUS MARCHIO BADENSIS IN REGEM
 POLONIE ELIGENDUS COMMEN-
 DATUR.

A N N O M D C X C V I I.

Ex Tabulario Badenfi.

Quod ad Marchionem Badensem attinet, pro certo credimus, Regni Poloniæ Senatores & ordines id præcipue curaturos, ut insigniter generosum & belli exinie peritum Principem in caput suum viduatâ nunc temporis coronâ decorandum eligant. Quemadmodum vero autè dictæ dilectionis suæ præclara gesta, & heroïca prorsus in Hungaricis adversus Christiani nominis hostem expeditionibus multifarie non minus ac feliciter edita facinora per totum orbem celebrata novimus, ita nec dubitamus, q in hæcce eadem magnum apud Polonos considerationis pondus dilectioni suæ conciliatura sint; Cui coronam Regiamque dignitatem nostrî etiam bene faventis animi suâsu tanto optaremus impensius, quanto sæpius memoratam dilectionem suam eo fastigio summe dignam censissimus plenarie tum demum confisi, sollicitè eodem studio ac operâ, Inclytum Poloniæ Regnum in multo firmitus, quam hucusque, & validius universæ Christianitatis antemurale coaliturum.

DXVII.

GUILIELMI ANGLIÆ REGIS LITTERÆ INTERCES-
SIONALES AD MARCHIONEM BAD.DURLAC. UT PROTESTAN-
TIBUS E GALLIA IN EXILIUM DEPULSIS, REFUGIUM
IN TERRIS SUIS CONCEDAT.

A N N O

M D C X C V I I I.

GUILIELMUS TERTIUS DEI gratia Angliæ, Scotiæ, Franciæ
& Hiberniæ Rex, Fidei Defensor &c. Illustrissimo & Celsissimo
Principi Domino Friderico Marchioni Badæ & Durlaci, Consanguineo
& Amico nostro clarissimo Salutem. Illustrissime & Celsissime Princeps
Consanguinee & Amice Charissime, durissima illa fortuna qua per ali-
quot annos conflictati sunt innumerabiles fere e Gallia in exilium depulsi
Protestantes Celsitudinem vestram non latuit, neque quenquam esse ar-
bitramur adeo ab humanitate alienum, qui tantis hominum calamitati-
bus non magnopere commoveatur: præ cæteris vero in miseriis angu-
stiisque versari maxime videntur, quos locorum vicinitas in Helvetiæ
oras ingentiori numero evocavit; Cumque Regionis istius ratio vix suffi-
cit diutius capiendæ sustentandæque tantæ hominum frequentiæ, neque
aliud ipsis restat solatium nisi quod a Principibus fratribusque Christiana
charitate incensis proventurum est, Celsitudinem vestram hisce obnixè
rogamus, quæ per manus Domini Jacobi de Bariac Marchionis de Ro-
chegude, & Domini Friderici de Loriol de la Grevilliere oblatae erunt,
velit ipsa pro celeberrima sua pietate & in miseros benevolentia, genti

Religionis causa allictæ languentique dextram porrigere, quotquot sæ-
vissima persecutionis tempestas in ditiones Ipsius adegerit, suffugium
præbere, quod vero passim alibi per Europam jaçantur, benignitate sua
complecti, velit denique autoritate sua & cohortatione apud subditos
vicinosque efficere, ut publicis pecuniarum collectionibus & alio quoque
modo eam quam possint extrema patientibus consolationem impertire
non graventur, quod nos unitique Belgii ordines pro sacuitatibus etiam
nostris facturi sumus. Celsitudinem vestram rem Deo opt. max. gratissi-
mam & apud homines laudatissimam sedulo promoturam, neutiquam
dubitantes. Ipsam supremi numinis tutelæ ex animo commendamus.
Quæ dabantur in Aula nostra Hagæ Comitis 15to die Novenbris Anno
Domini 1698. Regnique nostri Decimo

Celsitudinis Vestræ

Consanguineus & Amicus

G U L I E L M U S R.



DXVIII.

LEOPOLDUS IMP. FEUDUM MUNIMENTI KEHL AD
LINEAM QUOQUE DURLACENSEM EXTENDIT, SI BADA
BADENSIS EXTINGUERETUR.

A N N O M D C C.

Wir LEOPOLD von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser
zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hun-

gern, Böhmeim, Dalmatien, Croatien, und Slavonien &c. König, Erz-Herzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, Steyr, Kärndten, Crain und Württemberg, Grav zu Tyrol &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brieff, und thun kund allermänniglich, Nachdem Uns der Durchläuchtig-Hochgebohrne *Friderich Magnus*, Marggrav zu Baden und Hochberg, Landgrav zu Sauffenberg, Grav zu Sponheim und Eberstein, Herr zu Rœteln, Badenweyler, Lahr, und Mahlberg &c. Unser lieber Vetter und Fürst, auch Unser, und des heiligen Reichs bestellter General-Feld-Marschall in Unterthänigkeit angeruffen und gebetten, dafs, auf den Fall, da des Durchleuchtig- Hochgebohrnen *Ludwig Wilhelms*, Marggraven zu Baden-Baden, und Hochberg, Landgravens zu Sauffenberg, Gravens zu Sponheim und Eberstein, Herrn zu Rœteln, Badenweyler, Lahr, und Mahlberg, Ritter des guldenen Vlieses, Unfers lieben Vettern, Fürsten und General-Lieutenants Lbden und Dero männliche Descendenz erloschen, mithin die Vestung Kehl Uns und dem heiligen Reich, wiederum anheim fallen, Seine Linie aber nach dem Willen des Allerhöchsten annoch übrig seyn solte, Wir Ihm und Seinen Ehehichen Mannlichen Leibs-Erben ermeldte Vestung Kehl übertragen, inzwischen aber eine Expectanz, oder Anwarthschaft darüber zu ertheilen, in Gnaden geruhen möchten; dafs Wir haben angesehen solch Seine demüthigste und fleissige Bitte, auch die vielfältige, angenehme, getreue und embsige Dienste, die Unsern Vorfahren am Reich, Uns und dem Reich von Sr. Lbden und Dero Voreltern willig geleistet worden, und Sr. Lbden ferner nach äufferstem Vermögen zu leisten Sich gehorsamst anbieteth, auch wohl thun kan, mag, und soll: Und darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath,

und rechtem Wissen, und von Unfern sonderlichen Kayserlichen Gnaden obgedachter Seiner Lbd. die gebettene Expectantz allernädigst bewilliget und ertheilet haben: Bewilligen und ertheilen Ihro auch solche kraft dieses also und dergestalt, dafs, auf den Fall die Baden-Badische Manns-Linie abgehen- und Seine des Marggraven zu Baden-Durlach Lbd. oder dero Eheliche Männliche Descendenz annoch übrig seyn wird, alsdann von Uns als Römischen Kayser, und Unfern Nachkommen am Reich, obverstandene Vestung Kehl, mit allen Zugehörungen auf Maas und Weise, wie wir solche auf der Churfürsten und Ständen des Reichs unterthänigste Recommendation und Einrathen, des Marggraven *Ludwig Wilhelm* zu Baden-Baden Lbd. überlassen zu einem rechten Manns-Lehen wiederum verliehen und eingeraumet werden solle. Mit Urkund dieses Briefs, besiegelt mit Unferm Kayserlichen aufgedruckten Secret-Insiegel, der geben ist in Unserer Stadt Wien den dreyffigsten Januarii Anno Siebenzehnhundert, Unserer Reiche, des Römischen, zwey und vierzigsten, des Hungarischen, im Fünff- und des Böhmeischen im vier und vierzigsten.

L E O P O L D.

(L. S.)

Vt. D. A. G. v. Kaunitz.

Ad Mandatum Sacrae Cæsareæ
Majestatis proprium.

C. F. Consbruch.

DXIX.

LITERÆ INVESTITURÆ MUNIMENTI IMPERIALIS

KEHL DATÆ LUDOVICO WILHELMO MARCHIONI
BADA - BADENSI.

A N N O M D C C.

Wir LEOPOLD von Gottes Gnaden erwählter Röm. Kayfer zu allen Zeiten Mehrer des Reichs in Germanien, zu Hungarn, Böhemb, Dalmatien, Croatien und Schlawonien &c. König, Ertz-Hertzog zu Oefferreich, Hertzog zu Burgund, Steyr, Kärnten, Crain, und Wirtemberg, Graff zu Tyrol &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brieff, wafsmaffen, als uns von Churfürften und Ständen des Heyl. Röm. Reichs lauth des in denen Reichs-Collegiis zu Regenspurg ausgefallenen, und unferer Kayf. Commission allda überreichten Reichs-Gutachtens unterthänigft eingerathen worden, dem Durchleuchtigen Hochgebohrnen Ludwig Wilhelmb Marggraffen zu Baden und Hochberg, Landtgraffen zu Sauffenberg, Graffen zu Sponheimb, und Eberstein, Herrn zu Rüttelen, Badenweyler, Lohr und Mahlberg, Rittern des güldenen Vlufs, unferrn lieben Vettern, Fürften und General-Leütenanten, und Ihrer Lbden männlichen Descendenten in Anfehung Dero umb das Publicum erworbenen unfterblichen Meriten die Veffung Kehl cum appertinentiis, fo viel davon dem Reich heimbegefallen, und ohne Präjudiz anderer Reichs-Ständen und Gliedern gefchehen kan, als

Cod. Dipl. P. III.

H h

Mann-Lehen dergestalten zu überlassen, daß auff etwann sich dem Willen Gottes nach erreichende Erlöschung des fürstl. Baaden-Baadi-schen Mauns-Stammens gemelte Vestung Kehl wieder an das Reich kommen, wie auch uns und dem Reich das Jus praesidii cum annexis vorbehalten seyn, und nicht allein die von beederseits Religion dahien etwa kommende Befatzung ihr freyes Exercitium haben, sondern es auch im übrigen der Religion halber bey dem Westphälischen und Riß-wickischen Frieden gelassen werden solle, Wir darüber unsere gnädigste Kayf. Approbation obged. Marggraffens Linie, und Dero männl. Descendenz unterm Dato den siebenden Martii *Sechszehen Hundert Neun und Neunzig* ertheilet, und umb solche Vestung cum appertinentiis Ihrer Lbden einzuraumen, und zu übergeben, unserm Vorder-Oesterr. Regierungs-Rath und Abgesandten in der Schweiz Frantz Michaël Neven die gehörige Commission ertheilet, anbey auch ihre Lbden angewiesen haben, der Bezeichnung halber durch einen Gevollmächtigten gehörigen Orths innerhalb Jahr und Tags sich anzumelden; Wann Uns nun darauf benannten Marggraffens zu Baaden Lbden in gehöriger Zeit angerufen und gebetten, Wir Deroselben und Ihrer männlichen Descendenz die Bezeichnung über solchane Vestung Kehl cum appertinentiis nach Inhalt obangeführten Reichs-Gutachtens und von Uns vorerwehntermassen Ihro zugefertigten Kayf. gnädigsten Approbation zu ertheilen gnädigt geruheten; Als haben Wir angesehen, und betrachtet solch Ihrer Lbden bey uns eingelegte allergehorsamste Bitte, auch die Eingangs ermeltermassen Ihro umb das Publicum erworbene unsterbliche Merita, und sonderlich in denen vorgewesenen frantzöfs- und türckischen Krieg geleistete fürtreffliche Dienste, und unserem Ertzhaufs durch ohn-

ermütheten Fleiß, und höchsttrühmliche Vorforg und Dexteritet procurirte erspriessliche Vorthteile, auch dafs Ihre Lbden hinfüro darin zu continuiren des unterthänigsten Erbiethens ist, und wohl thuen kan, mag, und solle; Und darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath, und rechtem Wissen demselben unserm lieben Vetter und Fürsten Marggraffen Ludwig Wilhelmb zu Baaden und dero männlichen ehelichen Leibs-Erben osttbemelte Vestung Kehl mit all derselben an- und zugehörigen Rechten und Gerechtigkeiten nichts davon ausgenommen zu einem perpetuirlichen Mann-Lehen gnädiglich gereicht, und verlyhen, reichen und verleihen Ihrer Lbden Dieselbe von Röm. Kayf. Macht Vollkommenheit hiemit wissentlich in Krafft dieses Brieffs, was Wir Ihro daran von Rechts, Billigkeit, und Gnaden wegen zu verleihen, und zu reichen haben, können, oder mögen, also dafs sie und Ihre Männliche Eheliche Leibs-Erben vielbefagte Vestung Kehl mit all deroselben An- und Zugehörungen von uns und dem Reich von nun an als ein 'perpetuirliches Mann-Lehen innen haben, besitzen, niessen und gebrauchen sollen und mögen, von allerimänniglich ohnverhindert; doch mit dieser austrücklichen Reservation und Vorbehaltung, dafs auff etwan sich dem Willen des Allerhöchsten nach, erreichende Erlöschung dero fürstl. Baaden - Baadenschen Mannstammens sothane Vestung Kehl cum appertinentiis an das Reich wieder fallen, und uns und dem Reich das Jus præsidii, und was deme anhängig jederzeit zuständig seyn, und was der Religion halber sowohl wegen der Guarnison, als sonst oben angeführet worden, schnurstracks nachgelebet, und vollzogen werden solle, wie auch im übrigen uns und dem Reich an Unse-

ren und sonst Männiglich an seinen Rechten und Gerechtigkeiten unvergriffen und unschädlich, der vorgenannte unser lieber Vetter und Fürst Marggraß Ludwig Wilhelmb zu Baaden hat uns auch darauff durch seinen Bevollmächtigten unsern und des Reichs lieben getrewen Adam Ignatium Edlen von Heüinisch Agenten an unserm Kayserlichen Hoff wegen solch Ihro Lbden von neuen conferirten Reichs - Lehens gewöhnlich Gelübd und Aydt gethan uns und dem heiligen Reich getreu, gehorsamb, und gewärtig zu seyn, und alles das thuen, was ein getreuer Lehen-Mann seinem Lehen-Herrn zu thuen schuldigt und verbunden ist, ohne Gefährde und Arglist; Und gebiethen darauff Allen und Jeden Churfürsten, Fürsten, Geistlich und Weltlichen, Prelaten, Graßen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Landvögten, Hauptleüthen, Vitzdomben, Vögten, Pileegern, Verweesern, Ambtleüthen, Landrichtern, Schuldtheissen, Burgermeistern, Richtern, Ræthen, Burgern, Gemeinden, und sonst allen anderen unsern und des Reichs Unterthanen und Getreuen, in was Würden, Standt, oder Weesen die seynd, von Röm. Kayf. Macht ernst- und vestiglich mit diesem Brieff, und wollen, daß sie denselben Unsern lieben Vettern und Fürsten an dem Genuss sothaner Ihme zu einem wahren Mannlehen auff obbemelte Weiße von neuen conferirten Vestung Kehl und deren An- und Zugehörungen nicht hindern, noch irren, sondern Ihne von Uns-ert- und des Heyl. Reichs wegen dabey vestiglich handhaben, schützen, schirmen, und geruhiglich ohne allen Irrungen dabey bleiben lassen, auch hierwieder nichts thuen, noch das Jemands anderen zu thuen, gestatten, in keine Weiße noch Weeg, als lieb einem Jeden ist, unsere und des Reichs schwere Ungnad und Straß und die Summ von

zwanzig Marckh löthigen Golds zu vermeiden, die ein Jeder, so oft er freventlich darwieder thæte, halb in unsere Kayserl. Cammer, und den andern halben Theil Ihrer Lbden und deren Erben zu bezahlen, unnachlässig verfallen seyn solle; Mit Urkhund dießs Briefßs besiegelt mit unserm anhangenden Kayß. Insiegl, der geben ist in unser Statt Wienn den vier und zwanzigsten Tag Monaths Decembris nach Christi Unsers lieben Herrn und Seeligmachers Gnadenreichen Geburth im Siebenzehnhundert, Unserer Reichen des Römischen im Drey und vierzigsten, des Hungarischen im Sechs und vierzigsten und des Boheimbischen im fünff und vierzigsten Jahre

LEOPOLD.

Vdt. M. Kaunitz.

(L. S.)

Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ
Majestatis proprium.
C. F. Consbruch.

DXX.

LITTERÆ QUIBUS AUGUSTA MARIA BADENSIS
 LUDOVICI DUCIS AURELIANENSIS SPONSA BADENSI
 SUCCESSIONI, SECUNDUM FAMILIÆ BADENSIS
 LEGES RENUNCIAT IN GRATIAM LINÆ
 DURLACENSIS.

A N N O M D C C X X I V.

Ex originali.

Nous AUGUSTE MARIE JEANNE PRINCESSE DE BADEN-
 BADEN &c. Etant pleinement informée des Statuts de nôtre
 propre maison & Coûtumes des autres maisons des Electeurs & Princes
 d'Allemagne; avons en conformité d'iceux & en vertu & au moyen de
 la dot constituée par feu S. A. S. Louis Guillaume Marggrave de Baden
 Baden & de Hochberg (nôtre très cher & honoré Pere) par Son Testa-
 ment, & laquelle sera payée selon le Contrat de mariage renoncé & re-
 nonçons par ces présentes & par serment solennel pour Nous & nos descen-
 dans mâles & femelles avec autorisation & Consentement de S. A. S. le
 Duc d'Orleans & S. A. R. Madame sa Mere comme Tutrice, à perpétuité
 en faveur de nos Ser^{mes} freres Louis George & August George Marggraves
 & Princes de Baden-Baden & de la maison & Branche de Baden-Dourlach
 & leurs Descendans selon les Statuts, pactés & conventions de la maison de
 Baden & des constitutions de l'Empire, à tous Droits Paternels & autres à
 escheoir tant en ligne directe, que collaterale, Nous reservant nos Droits
 sur tous les dits biens, en cas d'extinction de la ligne masculine, con-

formement aux dits paëts & conventions de la maison de Baden & constitutions de l'Empire. Et comme S. A. S. Madame la Marggrave François Sibille Auguste Nôtre très chere & honorée Mere, des l'année 1703. avant Nôtre naissance a fait la disposition totale de ses Biens en faveur de nos deux Ser.^{mes} freres Louis George & August George & leurs Descendans Mâles & femelles tant en ligne directe que collaterale par un fideicommiss & Majorat in forma juris Primogenituræ avec des Privileges & consentement de l'Empereur Leopold, Nous avons renoncé & renonçons par ces presentes & le dit serment pour Nous & Nos Descendans mâles & femelles, avec autorisation & consentement de S. A. S. le Duc d'Orleans, & de S. A. R. Madame sa Mere comme Tutrice, à perpetuité en faveur des dits S.^{mes} Princes nos freres Louis George & August George & leurs Descendans mâles & femelles, à tous Droits maternels rien excepté & autres du même Coté Maternel à escheoir tant en ligne directe que collaterale, le tout conformément à la dernière volonté & disposition Testamentaire de S. A. S. Madame la Marggrave Nôtre très chere & honorée Mere.

Nous Nous desifions donc de tous & quelconques remedes seûs & ignorés, ordinaires ou extraordinaires, qui Nous pourront appartenir par droit commun ou Privilege special à Nous ou à nos dits Descendans, pour reclamer, dire & alleguer contre ce que dessus, & Nous renonçons à tous & spécialement à celui de la restitution in integrum fondée sur l'ignorance ou inadvertence de Minorité, ou sur lésion evidente, enorme & très enorme, ou sur la peur ou menace que l'on pourroit considerer être intervenue dans cette renonciation: C'est pourquoi Nous confir-

mons avec le present serment solemnel, la renonciation que Nous venous de lire avec attention, & de faire de plaine, libre volonté, comme Nous jurous solennellement par les Evangiles contenus en ce Missel, que Nous garderons, maintiendrons & accomplirons, ce qui est dit & promis de nôtre part, en tout & par tout; Et que Nous ne demanderons point de Dispense de ce serment à Nôtre très St. Pere, ni au St. Siege apostolique, ni à Son Legat, ou à aucune dignité, qui auroit faculté de . . . la pouvoir octroyer; & que si l'on me l'octroyoit à mon instance, ou de quelconque Université, ou personne particuliere, ou motu proprio, encore que ce seroit seulement, à fin de pouvoir entrer en jugement, sans toucher la substance des dits remedes & de la force de cet acte, Nous ne nous prevaudrons point, ni ne Nous en servirons.

Ayant le tout parfaitement compris, si vray que Dieu m'aide & m'assiste, & son Saint Evangile.

Fait à Rastatt ce douce Juin 1724.

(L. S.) AUGUSTE MARIE JEANNE, Princesse de Baden
Baden.

(L. S.) Frideric Guillaume Baron de Hohenberg.

(L. S.) Charles Philippe Baron d'Elz.

(L. S.) Jean Louis Baron de Brambach.

À l'Effet de cette renonciation Nous Marc Pierre de Voyer de Paulmy Comte d'Argenson Conseiller de S. M. T. C. en tous ses Conseils

d'Etat & privé & direction de ses finances, grand Croix, Chancelier, Garde des Sceaux de l'ordre Royal & militaire de St. Louis, Chancelier du S.^{me} Prince Duc d'Orleans, confessons d'avoir fait la dite renonciation, comme Nous la faisons par ces presentes, conjointement avec S. A. S. Madame Auguste Marie Jeanne Princesse de Baden Baden, en vertu des Procurations & plein pouvoirs speciales de S. A. R. Madame la Duchesse d'Orleans & S. A. S. le Duc d'Orleans, Premier Prince du sang de France, par lesquels procurations & plein pouvoirs Madame la Princesse Auguste Marie Jeanne est même autorisée de faire la renonciation cy dessus mentionnée pour Elle & pour ses Descendans mâles & femelles, lesquels procurations & plein pouvoirs doivent demeurer attachés à la présente Renonciation : C'est pourquoi Nous confirmons en Vertu des plein pouvoirs aux noms de S. A. R. Madame la Duchesse d'Orleans Mere & Tutrice de S. A. S. Monseigneur Louis Duc d'Orleans &c. avec le present Serment solennel, lequel Leurs Alteesses font par Nous, & lequel Nous faisons en leurs ames, la renonciation, que Madame la Princesse Auguste Marie Jeanne vient de lire & de faire de pleine libre volonté.

Ayant le tout parfaitement compris, li vray que Dieu m'aide & m'assiste & son St. Evangile. Fait à Rastatt ce douze Juin 1724.

(L. S.) M. P. Devoyer d'Argenson.

Fondé de pleins pouvoirs.

D X X I.

TRANSACTIO INTER DOMUM AUSTRIACAM ET
DOMUM BADENSEM, QUA LITES DE SAUSENBERGÆ,
ROETELAE ET BADEVILLE DYNASTIIS
FINITE.

A N N O M D C C X L I.

Ex Archivio Badenſi.

Wir MARIA THERESIA von Gottes Gnaden, in Hungarn und Böhmein, Dalmatien, Croatien Sclavonien &c. Königin, Ertz-Hertzogin zu Oeſterreich, Hertzogin zu Burgund, zu Brabant, zu Mayland, zu Steyer, zu Kärnthen, zu Craiu, zu Mantua, zu Parma und Placenza, zu Limburg, zu Lutzenburg, zu Geldern, zu Wirtenberg, Ober- vnd Nieder-Schleſien, Fürſtin zu Schwaben und Siebenbürgen, Marggräfin des Heil. Römifchen Reichs zu Burgau, zu Mähren, Ober- und Nieder- Laufsnitz, gefürſtete Gräfin zu Habſpurg, zu Flandern, zu Tyrol, zu Pfird, zu Kyburg, zu Görtz, zu Gradifca und zu Arthois, Landgräfin zu Elſaſ, Grävin zu Namur, Frau auf der Windiſchen March, zu Portenau, zu Salins und zu Mecheln, vermählte Hertzogin zu Lothringen und Barr, Grofs-Hertzogin zu Toſcana;

Demnach Wir über den Uns in Sachen gehorſamt beſcheidenen Vortrag jenen Vergleichs-Recefs, welcher mit dem Fürſtl. Baaden-Durlachif. gevollmächtigten Baron von Ziegefar in puncto derer bis anhero obgeſchwebten Irrungen die ſammentl. Anſprüche auf die Landgraffſchaft Sauffenberg und die Herrſchaften Rötteln und Baadenwei-

ler, wie auch die österreichische Feudalitet wegen der Burg- oder Veste Rötteln, und des Stättleins Schopfheim mit ihren Pertinentien und Zugehörungen betreffend, so dann wegen Ueberlassung des bissherig-österreichischen Antheils an dem Dorff Crentzach unter der Straffe nachstehender Vergleichs-Recesss errichtet worden, welcher von Wort zu Wort lautet, wie folget:

Kund und zu wissen seye hiemit, das zwischen Ihre Königl. Mayest. zu Hungarn und Böhheim, als Ertz-Hertzogin zu Oesterreich an *Einem*: dan dem fürstl. Baaden-Durlachif. Haufs am *Anderen Theil*, wegen derer bis anhero obgeschwebten Irrungen die sammentliche Ansprüche auf die Landgraffschafft Sauffenberg, und die Herrschafften Rötteln und Baadenweiler, wie auch die Oesterreichische Feudalitet, wegen der Burg oder Veste Rötteln, und des Stättleins Schopfheim mit ihren Pertinentien und Zugehörungen betreffend, von denen hienach unterzeichneten beederseithigen Herren Deputirten und Bevollmächtigten salva ratificatione folgend-verbindlicher Vergleichs-Recesss verabredet und geschlossen worden: als

Primò: Thuet das Durchleuchtigste Ertz-Haufs Oesterreich vor Sich, Seine Successores, Erben, und Nachkommen von nun an, und zu ewigen Zeiten dem unter beyden contrahirenden Theilen obgeschwebr- und anhängig gewesenen Proceß ertheilten Laudo, und dahingehörigen Sprüchen kräftigst hiemit abfagen, auch von diesem Vergleich, und beschehener Renunciation bey dem Cammer-Gericht zu Wetzlar eine gemainschafftliche Anzeige thuen, und von allem dies-

Cod. Dipl. P. III. I i 2

falls auf die Landgraffschafft Sauffenberg, und die Herrschafften Rötteln und Baadenweiler gemacht- oder zu machen vermeinten Ansprüchen der Landsfürstl. Hoheit und Obrigkeit, oder des Juris Superioritatis territorialis auch allen davon abhängenden Stücken und Effectibus wie sie Nahmen haben mögen, in specie aller und jeder concurrenz und Beytrags bey Kriegs- und anderen Umlagen simpliciter abstehen, und auf ewig folchergestalten renunciiren, daß das gesambte Fürstl. Baadische Haufs, dessen Successores, Erben und Nachkommen in der freyen und ungehinderten Possession besagter dreyen Herrschafften, und dessen mit solchen verknüpften Eigenthum, Regalien, Privilegien, Herkommen, Exemptionen omnimoda Jurisdictione, so, wie es solche von zerschiedenen Sæculis her, und insonderheit post pacem Westphalicam besessen, zu ewigen Zeiten ohnbeeinträchtigt, von Seithen des durchleüchtigsten Erz- Haufes, und derer Vorder- Oesterreich. Ständen gelassen, und respectivè vertreten werden, auch höchstdemselben solcher wegen mit keinerley nexu, wie derselbe auch heisse, verwandt seyn, sondern einem jeweiligen Eigenthums- Herrn besagter dreyen Herrschafften, insonderheit aber dem ultimo gentis Badensis, wie in Reichs-Allodialien üblich, und es etwa denen pactis Domus Badensis gemæßs, zu disponiren frey stehen solle, in dessen Conformitet von dem Durchleüchtigsten Ertzhaufs Oesterreich, und deren Vorder- Oesterreich. Ständen überhaupt von allen Ansprüchen über obgedachte Landgraffschafft Sauffenberg und Herrschafften Rötteln und Baadenweiler ex quocunque titulo solche herrühren möchten, hiemit abgestanden, verzichtet, und darüber die Gewehr, wie unterm articulo sexto gemeldet ist, gegen mænniglich geleistet wird.

Secundò wird der bisherige Oesterreichische nexus feudalis, welcher auf der Burg oder Veste Rötteln und dem Stättlein Schopfheim, mit allen ihren Zugehörden und Pertinentien gehaftet, samst denen à Maximiliano primo der Ao. 1499. den 13ten Augusti ertheilten Confirmation der Marggräflichen Erbeinigung beygesetzten Relutions- und anderen Clausuln gänzlich und zu ewigen Zeiten hiemit erlassen, aufgehoben, aboliret und abgethan, dargegen aber gedachtes Lehen in ein unumfchräncktes Allodium und wahres Eigenthum verwandelt, und von allem Ruckfall, Restriction und Reservationen abgestanden und defistiret, in solcher Qualitet dem fürstl. Baadischen Haufs in perpetuum überlassen und nach rechter Eigenthums-Art eigenen Gefallens damit zu schalten und zu walten, ohne männigliches Ein- oder Widerrede freye Hand gelassen werden; Nichtweniger werden auch von der Curia feudali Austriaca bisanhero an das Fürstl. Durlachische Haufs prætendirte rvckständige Lehen-Tax, oder sonst unter andern Prætexten, formirte Forderungen, gänztlich hierdurch getilget, und abgethan, desgleichen auch alle die Feudalitet von Rötteln und Schopfheim, samst deren Pertinentien betreffende Documenta und sammentliche von denen vorigen Herren Marggrafen ausgestellte Lehen-Revers ohne Aufschub bey der Immission an das gedachte Fürstliche Haufs extradiret werden.

Tertiò wird der Oesterreichische Antheil an Crentzach unter der Straffe, und dessen samtliche Unterthanen und Hinterfassen keinen ausgenohmen cum omni territorio & superioritate territoriali und was dem anhängig, in specie mit dem Jure Collectarum derer Collecten, dem Bequartirungs-Recht nicht nur, sondern auch mit denen dahin

gehörigen Waldungen, Forstgerechtigkeiten, hoch- und nideren Jagden, allen ihren bißherigen Præstationen, Zinnſen, Gülten, Renten, Straffen, Gefällen, Robbath oder Frohndienſten, nichts davon ausge-
nommen, und in der Maafs wie folches biß anhero an Oeſterreich ge-
than, geliefert und abgegeben worden, oder von Rechts wegen geſche-
hen ſollen, cum jure qualicunque & omnimoda juridiſtione tam in ſæ-
cularibus quam eccleſiaſticis, dem Fürſtl. gefamkten Hauſs Baaden
Baaden und Baaden Durlach deſſen ſammentlichen Erben, Nachkom-
men und Stammens-Verwandten ſowohl männ- als weiblichen Ge-
ſchlechts und ſo lang und viel als jemand von ſolchen in linea recta &
collaterali exiſtiren und vorhanden ſeyn wird, hiemit überlaſſen und
eingeraumet, unter dem Beding jedoch, daſs nach gänzlicher Erlö-
ſchung gedachten Fürſtl. Hauſſes beyder Linien ſowohl männ- als
weiblichen Geſchlechtes dieſer Crenzachſche Antheil unter der Straß,
in der Maafs wie ſolcher übergeben worden, an das Durchleuchtigſte
Ertzhaufs widerum zuruck- und heimfallen, und ſodann die Straß zu
Crenzach der alte limes territoriorum wie vorhero wider ſeyn, inzwiſchen
aber höchſt demſelben der imnoxius tranſitus etiam militaris, auf und
an den Rhein über und durch das cedirende territorium des erſtgedach-
ten Oeſterreichiſchen Crenzachſchen Antheils geſtattet werden ſolle,
prævia tamen ſemper tempeſtivâ notificatione & requiſitione & ut tran-
ſiens miles non evagetur, nec diverticula quærat, ſed via ordinaria &
breviſſima utatur, & iter absque mora debitè acceleret, nullam vim,
nullumque damnum Domui Badenſi loco & Subditis ceſſis inferat, an-
nonamque ac alia neceſſaria à Commiſſariis Badenſibus ſubminiſtranda
parata pecunia ſtatim ſolvat.

Quarto: wird fogleich bey Extradirung der von Seithen des Fürstl. Haufses Baaden - Durlach alhier extradirenden Ratification auch die Ratification von Ihro Königl. Mayestät über disfen in Sachen verfaßten Recets folgen, und ausgewechselt werden. Wo übrigen

Quinto: das Fürstl. Haufs Baaden - Durlach gegen obangezeigte conditiones *Zweymahl Hundert Dreyßig Tausend Gulden* pro arario zu Freyburg in das General-Einnehmer-Amt auf ein von erstgedachtem Amt ausstellende Interims-Quittung bezahlen und davon *Einmahlhundert Tausend Gulden*, wo nicht ehender, wenigstens doch in einer von dem untengefezten dato anzurechnenden zweymonathlichen Frist baar erlegen, den Rest deren *Einmahlhundert dreyßig Tausend Gulden* baar gegen Extradirung des von Ihro Königl. Mayestät unter eigenhändiger Unterschrift sowohl über den Recets, als die dießfalls geleiste Bezahlung weiters auszufertigenden Ratificatorii in Conformitet des hierbey communicirenden besondern Aufsatzes gegen Zurückgab deren Interims-Quittungen, und obgedachten ersten Ratificatorii längstens in Sechs Wochen hernach zu gedachtem Freyburg in bemeltes General-Einnehmer-Amt in Schwäbischen Crayfs Provisional-Müntz- Patent-mäßigen Sorten, und in sothanem Patent determinirten valore gegen deme baar und richtig abführen wird, dafs von der stipulirten Summa pr. zweymahlhundert dreyßig Tausend Gulden wegen der Müntz-Differenz quoad valorem extrinsecum von fürstl. Baaden - Durlachischen Haufs Ein Tausend Siebenhundert Gulden auf dafür einlegenden Quittung abgezogen, und respective einbehalten werden mögen, mit dem weiteren Fürbehalt jedoch, dafs das gedachte Fürstl. Haufs immediate

nach Bezahlung der ersten ratz ohne einigen Aufschub nicht nur in den überlassenden Crentzachsichen Antheil immittiret, sondern auch die Oesterreichische Crentzachsiche sammentliche Unterthanen und Hinterlassen ihrer bisherigen Pflicht entlassen, dargegen aber an das Fürstlich-Baadische Haufs mit solchen, und nebst all ihren obbenahmbsten præstationibus und Schuldigkeiten, wie selbige Nahmen haben mögen, pro futuro an gedacht fürstliches Haufs Baaden angewiesen, dahin præstiret, gegeben und entrichtet, anbey über diesen Immissions- und respectiv Cessions-Vorgang Instrumenta authentica gefertigt, und darentwegen an die Vorder-Oesterreichische Weesen der gemessene Befehl erlassen, auch allübrig dahin gehörige Expeditiones und Anweisungen an Sie Weesen und Beambte, oder wo es sonsten nöthig, zu ihrer künftig gebührender Nachacht- und unzerbrüchlicher Gelebung alles dessen, was hier geschlossen und verabredet worden, erlassen werden.

Sextò: wird von dem durchleuchtigsten Ertzhaufs Oesterreich über alles was hier vorstehend, stipulirt und verglichen worden, die gehörige Gewehr, und Eviction überhaupt, insonderheit aber auch in dem Fall geleistet werden, dafs bey künftig etwan vorgehenden Friedens-Schlüssen oder Vergleichen, Vertauschung von Ländereyen &c. besonders der sogenannten Vorder-Oesterreichischen Provinzien in denen hierüber errichtenden dergleichen Tractaten der Königin in Hungarn und Böhme Mayestæt Dero Erben und Erbnehmen verbunden seyn wolten, den mit dem Fürstl. Haufs Baaden jetztgeschlossenen Vergleich auch sothanen Successoribus zur Festhaltung zu bedingen, jedoch mit dem

dem Zusatz, daß wann dergleichen Bedingnußen bey solch etwan ergebenden künftigen Tractaten, und Uebergaben nicht erfolgen, oder nicht mit eingerucket würden, der dormalige Vergleich dennoch einmahl wie das andere seine völlige Gültigkeit zu allen Zeiten haben und behalten solle: Zu deßen mehrerer Bekräftigung seind von diesem Receß zwey gleichlautende Exemplaria aufgerichtet, und einem jeden Theil unter beederseitiger Fertigung ein gleichlautendes Exemplar zugestellet worden; So geschehen Presburg den 29ten Junii 1741.

(L. S.) Philipp Ludw. Gr. v. Sintzendorf.

(L. S.) Carl Sigmund Baron v. Ziegefar,
als Hochfürstl. Baaden-Durlachischer
Gevollmächtigter.

zu befrätigen keinen Anstand finden und darüber auch der stipulirte Kauffschilling pr. zweymahl Hundert dreyßig Tausend Gulden in Unser General-Einnelmer-Ambt zu Freyburg baar und richtig durch das Fürstl. Haufs Baaden-Durlach bereits erleget worden ist.

Als wollen Wir nicht nur vorbemelten Receß durchaus gnädigt genehmiget, und ratificiret, sondern auch das Fürstl. Baaden-Durlachische Haufs Willens des so befolgten richtigen Gelt-Erlags der obbestimmbten Summæ halber hiermit allerdings quittiren, frey, loß und ledig gesprochen haben. Geben auf Unserm Königl. Schloß zu Presburg

Cod. Dipl. P. III.

K k

den Fünflzchenden Monaths Octobris des Siebenzehnhundert ein und viertzigften Unserer Reiche im ersten Jahre

M A R I A T H E R E S I A

Ph. Ludw. Gr. v. Sintzendorff.

Ad Mandatum Sacræ Regiæ
Majestatis proprium.

Ant. Fr. Fr. v. Buol.



DX XII.

CAROLUS WIRTEMBERGÆ DUX TRADIT CAROLO
FRIDERICO MARCHIONI BADA-DURLACENSI OMNIA QUÆ
DUX SIBI VINDICABAT JURA IN DIMIDIAM PARTEM
COMITATUS EBERSTEIN IN VICUM
NEUENBURG & C.

A N N O M D C C L I I I .

Ex Archivo Badenſi.

Wir von Gottes Gnaden CARL, Hertzog zu Württemberg und Teckh, Graf zu Mömpelgard, Herr zu Heydenheim und Justingen, Ritter des goldenen Vlieses, des löblich Schwäbischen Creyfes General-Feld-Marſchall &c. Urkunden und bekennen hiermit, welchergeſtalt bey dem wegen der Kellerey Malſch und Pflæg Otterswei-

her, auch anderer Punkten anheute geschlossenen Vergleich von Seiten des Herrn Marggrafen von Baden - Durlach Liebden ist vorbedungen worden, dafs hoch denenselben die Ansprüche auf die halbe Grafschaft Eberstein, und einige andere Stücke cedirt, und übertragen werden sollen; und wir nun in diesen Punkten gewilliget; als cediren und überlassen wir

Erstlich vor Uns, unsere Erben und Nachkommen am Regiment an des Herrn Marggrafen Liebden und dero Fürstl. Haufs all unser und unsers Fürstl. Hauses Recht und Anspruch auf die halbe Grafschaft Eberstein mit allen Zu- und Eingehörungen.

Zweytens auf das von dem Hochstift Speyer in Possess genommene Dorff Neuenbürg, auch

Drittens alle übrige von Eberstein an Württemberg zu Lehen aufgetragene, von gedachtem Hochstifte Speyer oder dem Fürstlichen Haufs Baden Baden vorenthaltene Güter, Gefälle und Prætenfionen, jedoch ohne uns über vorstehende 3 Punkten mit einiger Eviction im mindesten zu beladen. Gleichwolen wollen wir zu keiner Zeit, und auf keine Weise etwas thun, so des Herrn Marggrafen Liebden und dero Fürstl. Haufe in Ausführung dieser seiner Rechte, es mag solche geschehen, wie sie will, auf irgend eine Art hinderlich seyn könnte; sondern vielmehr darzu, so viel es ohne unsern Nachtheil und Kosten geschehen kan, Vorschub thun; auch alle Akten und Urkunden, so diese Ansprüche concerniren, gleich nach Auswechslung obgedachter Vergleichs- Abrede, in ihren Originalien an des Herrn Marggrafen Liebden getrenlich ausliefern lassen.

Wir begeben uns auch

Viertens, aller aus obgedachter Lehen- Oblation von Eberstein her an das Fürstliche Hauß Baden-Durlach zu machen habender Forderungen.

In Urkund haben wir und mit uns unfere Herren Brüdern Lbd. Lbd. gegenwärtigen Lehen - Uebertrags - Briefß mit unsern eigenhändigen Nahmens - Unterschriften und angehängten Fürstlichen Insigeln bekräftiget. So geschehen den neun und zwanzigsten Novembris Eintausend Siebenhundert fünfzig und drey

(L. S.) C A R L Herzog zu Württemberg

(L. S.) L U D W I G Herzog zu Württemberg

(L. S.) F R I D E R I C H E U G E N Herzog zu Württemberg



DXXIII.

FRANCISCUS IMP. INVESTIT CAROLUM FRIDERI-
CUM MARCHIONEM BADA - DURLACENSEM ALTERA
DIMIDIA PARTE EBERSTEINII COMITATUS, QUAM
CRONSFELDII ET WOLCKENSTEINII
POSSEDERANT.

A N N O M D C C L V I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir FRANZ von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser,
zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien und zu Jeru-

falem König, Herzog zu Lothringen und Bar, Großhertzog zu Toscana, Fürst zu Charleville, Marggraf zu Nomeni, Graf zu Falckenstein &c. bekennen öffentlich mit diesem Brief, und thun kund allermänniglich, daß Uns die Durchleuchtig Hochgebohrne, Ludwig Georg, und Carl Friderich, Marggraven zu Baden und Hochberg &c. Landgrafen zu Sausen-berg, Grafen zu Sponheim und Eberstein, Herren zu Rötteln, Badenweyler, Lahr und Mahlberg, unfere liebe Vettere und Fürsten unterthänigst angerufen, daß wir als jetztregerender Römischer Kayser, ihnen die zur neu acquirirten andern Helffte der Grafschaft Eberstein gehörige Stücke, so von uns und dem heiligen Reich zu Lehen rühren, und vorhin die Grafen von Eberstein, sodann aber die Grafen von Wolckenstein und Gronsfeld von unsern Herren Vorfahren, und dem heiligen Römischen Reich zu Lehen empfangen und getragen, nunmehr ebenfalls zu Lehen zu verleihen, gnädigst geruhen wollten.

Wann wir nun angesehen solche ihrer Liebden Liebden unterthänigste ziemliche Bitte, auch die angenehme, getreue, unverdroßene und nützliche Dienste, welche deren Voreltern weiland unsern Herren Vorfahren am Reich sowohl, als auch sie uns und dem heil. Reich in unterschiedliche Wege oft williglich gethan und bewiesen, und noch ferner zu thun des unterthänigsten Anerbiethens seyend, auch wohl thun mögen und sollen. Als haben wir mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath und rechtem Wissen mehrgedachten Marggrafen Ludwig Georg und Carl Friderich Liebden Liebden den Wildbahn zur neu acquirirten andern Helffte der Grafschaft Eberstein gehörend, mit seinen Obrigkeiten, Herrlichkeiten, Recht und Gerechtigkeiten, mit sammt dem Bann da-

selbsten über das Blut zu richten, und allen andern Lehenstücken und Gütheren, wie solche vorhin die Grafen von Eberstein, nachhero aber die Grafen von Wolkenstein und Gronseld, nach Inhalt derer Lehenbriefen de dato Wien den siebenzehenden Juli sechszehenhundert sieben und dreißig, und fünften Septembris sechszehenhundert zwey und sechszig von unseren Herren Vorfahren und dem heiligen Reich zu Lehen empfangen und getragen, zu Lehen gnädiglich verliehen, verleihen ihrer Liebden die auch also von Römisch Kayserlicher Machtvollkommenheit wißentlich in Krafft dieses Briefes, was wir ihnen daran von Billigkeit, und Rechtswegen zu verleihen haben, sollen oder mögen, also dafs sie hinfüro, wie obstehet, das alles mit ihren Rechten, Herrlichkeiten, Obrigkeiten, Nutzen, Renthen, Gülten und Zugehörungen von uns und dem heil. Reich, mit sammt dem Bann in mehrgedachter neu acquirirten andern Hälfte der Gravschafft Eberstein, über das Blut zu richten, von uns und dem heil. Reich in Lehensweise innhaben, nutzen, niessen und gebrauchen, und denselben Bann, so oft es nöthig seyn wird, einen ihrer Unterrichtern, oder ihrer mehrern, die ihnen zu einer jeden Zeit darzu nützlich und füglich bedüncken, ferner zu leihen, und zu richten befehlen sollen und mögen, damit in allen Händeln, so für sie kommen, ein gleicher unpartheyischer Richter zu seyn, gegen den Reichen als den Armen, und den Armen als den Reichen, und darinnen nicht anzusehen Mieth, Gaab, Gunst, Forcht, Freundschaft, Feindschaft, noch sonst keine andere Sache, dann allein gerechtes Gericht und Recht, als sich gebühret, und inmassen sie das gegen Gott dem Allmächtigen am jüngsten Gericht verantworten wollen, uns und dem heiligen Reich, auch sonst von solcher Lehen

wegen getreu, gehorsam und gewärtig zu seyn, zu dienen, und zu thun, als sich von solchen Lehen wegen gebühret, getreulich und ungefährlich, alles bey den Eyden und Pflichten, welche mehrgedachte beede Marggrafen Liebden Liebden durch Unser und des Reichs liebe Getreue, Gottfried von Wallau und Andreas Gottlieb von Fabrice beede Agenten an unserm Kaiserlichen Hof in Krafft übergebener schriftlichen Gewalten anjetzo gethan haben, und sie fürters von denselben ihren Amtleuthen nehmen sollen. Doch uns und dem heiligen Reich an unseren, und sonst männiglich an seinen Rechten unvergriffen und unschädlich.

Mit Urkund dieses Briefes besiegelt mit unserm kaiserlichen anhangenden Infigel, der geben ist zu Wien den dritten Tag Monaths Augusti, nach Christi unsers lieben Herrn und Seeligmachers gnadenreichen Geburth, im siebenzehnhundert sechs und fünfzigsten, Unfers Reichs im eilften Jahre

F R A N T Z

(L. S.)

Vt. Rgr. Colloredo.

Ad Mandatum Sacrae Cæsareæ
Majestatis proprium.

Andreas Mohr.

DXXIV.

LUDOVICI REGIS GALLIÆ LITTERÆ PATENTES
DE ABROGATO PER CONVENTIONEM INTER GALLIAM ET
MARCHIONUM BADENSIIUM PROVINCIAS ALBINAGII
JURE.

A N N O M D C C L X V.

LOUIS PAR LA GRACE DE DIEU, ROY DE FRANCE ET DE NAVARRE; A nos amés & féaux Confeillers les gens tenant nôtre Conseil Supérieur d'Alface, & à tous autres nos Officiers & Justiciers qu'il appartiendra, SALUT. Notre amé & féal le Sr. de Blair, Conseiller en nos Conseils, Maître des Requêtes ordinaire de notre Hôtel, Intendant de justice, police & finances en Alface, ayant conclu, arrêté & signé, en vertu de nos pouvoirs, deux conventions, l'une le dix Octobre de l'année dernière avec le Sr. Comte de Hennin, Ministre de notre très-cher & bien- amé Cousin le Margrave de Baden-Baden & muni de ses pouvoirs, l'autre le vingt Novembre suivant avec le Sr. Baron de Geusau, Ministre de notre très-cher & bien- amé Cousin le Margrave de Baden-Dourlach, & pareillement muni de ses pouvoirs, nous avons ratifié la première par nos Lettres du trente-un dudit mois d'Octobre de l'année dernière, & la seconde par nos autres Lettres du huit Décembre de la même année, desquelles Lettres ainsi que desdites Conventions la teneur en suit:

LOUIS PAR LA GRACE DE DIEU, ROI DE FRANCE ET DE NAVARRE; A tous ceux qui ces présentes Lettres verront,
SALUT.

SALUT. Comme notre amé & féal le Sr. de Blair, Intendant de justice, police & finances de notre Province d'Alsace, auroit en vertu du pouvoir que nous lui en avons donné, conclû, arrêté & signé le dix du présent mois d'Octobre avec le Sr. Comte de Hennin, Ministre de notre très-cher & bien-amé Cousin le Margrave de Baden-Baden, pareillement muni de ses pouvoirs une Convention pour l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine, tant sur les Meubles que sur les Immeubles en faveur de nos sujets & ceux de notredit Cousin, de laquelle Convention la teneur en suit :

Le Sérénissime Margrave de Baden-Baden ayant fait connoître au Roi le désir qu'il auroit que les liaisons de parenté, voisinage, commerce & bonne correspondance, qui sont entre leurs sujets respectifs, fussent affermies & augmentées par l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine dans leurs Etats, & Sa Majesté Très-Chrétienne s'étant trouvée animée du même esprit, le Roi & le Sérénissime Margrave, pour assurer à leurs sujets l'effet de leurs bonnes intentions, ont résolu de les constater par une Convention formelle entr'eux ; en conséquence Sa Majesté a nommé & commis le Sr. de Blair, Intendant de justice, police & finances en Alsace, S. A. S. le Sr. Comte de Hennin son Ministre, lesquels après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs, & avoir discuté entr'eux la matière sont convenus des articles dont la teneur s'en suit :

ARTICLE PREMIER.

Il y aura désormais une abolition totale & réciproque du Droit d'Aubaine dans la Province d'Alsace & autres Provinces du Royaume

Cod. Dipl. P. III. L 1

de France d'une part, & dans le Margraviat de Baden-Baden proprement dit, & la partie du Comté de Sponheim qui lui appartient, ainsi que dans le Comté d'Eberstein, des Seigneuries de Muhlberg & de Graeffenstein, la Préfecture d'Ortenau, le Baillage de Kehl & généralement dans toutes les Terres que le Sérénissime Margrave possède dans l'Empire, en faveur des sujets respectifs dedit Royaume, Provinces & Etats. En conséquence il sera permis aux sujets respectifs qui feront leur résidence, ou auront établi leur domicile dans les Etats de l'une ou de l'autre domination, ou qui ne s'y arrêteront que pour quelque tems & viendront à y décéder, déléguer ou donner par Testament & autres dispositions de dernière volonté, reconnues valables & légitimes suivant les loix, ordonnances ou usages des lieux dans lesquels lesdits actes auront été passés, les Biens meubles & immeubles qui se trouveront leur appartenir au jour de leur décès.

I I.

Les successions qui pourront échoir, soit en France aux sujets du Sérénissime Margrave, soit dans le Margraviat & autres Etats de ce Prince, aux sujets de Sa Majesté Très-Christienne par testament, donation ou autre disposition tant *ab intestat* que de telle autre manière que ce soit, leur seront délivrées librement & sans empêchement, sans que dans aucun cas elles puissent être soumises au Droit d'Aubaine, ni à aucuns autres droits qu'à ceux qui se payent par les propres & naturels sujets de Sa Majesté & de S. A. Sérénissime en pareil cas, le tout cependant sans préjudice des droits particuliers qui pourront être dûs légitimement en vertu de quelque titre ou d'une possession immémoriale à des Seigneurs particuliers & Villes de la Province d'Alsace ou autres de la do-

mination du Roi, & nommément du droit de détraction appellé en allemand *Abfchoß* ou *Abzug*, qui se lève en Allemagne sur l'exportation des effets & sur le prix des immeubles provenant desdites successions, bien entendu que dans le cas, ou de la part desdits Seigneurs particuliers, des Villes d'Alsace ou autres de la domination de Sa Majesté Très-Chrétienne, on ne voudroit pas se relâcher de la perception desdits droits en faveur des sujets du Sérénissime Margrave, il sera libre à S. A. S. ou à qui il appartiendra de percevoir aussi de son côté les mêmes droits sur les Habitans des Lieux de la domination de Sa Majesté, où lesdits droits auroient été exigés des sujets de S. A. Sérénissime.

I I I.

En exécution des Articles précédents les sujets respectifs, leurs héritiers légitimes ou tous autres ayant titre valable pour exercer leurs droits, leurs Procureurs ou Mandataires, Tuteurs ou Curateurs, pourront recueillir les Biens & Effets généralement quelconques sans aucune exception, tant mobiliers qu'immobiliers, provenant des successions ouvertes en leur faveur dans les Etats de l'une & de l'autre domination, soit par testament & autre disposition, soit *ab intestat*, transporter les Biens & Effets mobiliers où ils jugeront à-propos, régir & faire valoir les Immeubles ou en disposer par vente ou autrement, en retirer & transporter le prix qui en proviendra où ils jugeront à-propos, sans aucune difficulté ni empêchement, en donnant toutes décharges valables, & justifiant seulement de leurs titres & qualités, bien entendu que dans tous ces cas, ils seront tenus aux mêmes loix, formalités & droits auxquels, les propres & naturels sujets de Sa Majesté & de S. A. Sérénissime sont

soumis dans les Etats ou Provinces où les successions auront été ouvertes.

I V.

La présente Convention sortira son plein & entier effet non-seulement à l'égard des successions qui écherront à l'avenir aux sujets respectifs & à leurs héritiers légitimes, mais encore à l'égard des deux successions qui ont donné lieu à la présente Convention, dont l'une a été ouverte dans les Etats du Sérénissime Margrave au profit du nommé Jean Steiner & consorts, habitans de Landau, sujets du Roi Très-Chrétien, l'autre ouverte au Fort-Louis au profit des sujets de S. A. Sérénissime héritiers de la nommée Anne Sirferich, originaire du Margraviat, & décédée au Fort-Louis, & qui plus est à toutes les autres successions, ouvertes & non délivrées au profit des sujets respectifs dans les Etats de l'une & de l'autre domination, depuis l'époque de l'ouverture desdites deux successions, jusqu'au jour de la signature de la présente Convention: Laquelle sera ratifiée par Sa Majesté Très-Chrétienne & par S. A. Sérénissime, & enregistrée dans les Cours & Tribunaux respectifs, & toutes lettres nécessaires seront expédiées à cet effet. En foi de quoi nous fusmentionnés députés, l'avons signée des nos mains & scellé du cachet de nos armes. Fait double à Strasbourg le dix Octobre mil sept-cent soixante-cinq, signé DE BLAIR, le Comte DE HENNING.

Nous ayant agréable ladite Convention en tous & chacun les points qui y sont déclarés & contenus, avons icelle, tant pour nous que pour nos Héritiers & Successeurs accepté, & approuvé, ratifié & confirmé, & par ces présentes signées de notre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foi & parole de Roi, garder &

observer inviolablement, sans jamais aller ni venir au contraire directement ni indirectement en quelque manière que ce soit, en témoin de quoi nous avons fait mettre notre scel à cesdites présentes. Donné à Fontainebleau le trente-unième jour du mois d'Octobre l'an de grace mil sept-cent soixante-cinq & de notre règne le cinquante-unième, signé LOUIS, & plus bas : PAR LE ROI, signé CHOISEUL Duc de Praslin.

LOUIS PAR LA GRACE DE DIEU, ROI DE FRANCE ET DE NAVARRE; A tous ceux qui ces présentes Lettres verront, SALUT. Comme notre amé & féal le Sr. de Blair, Intendant de justice, police & finances de notre Province d'Alsace, auroit, en vertu du pouvoir que nous lui en avons donné, conclu, arrêté & signé le vingt Novembre dernier avec le Sr. Baron de Geusau, Ministre de notre très-cher & bien-ami Cousin le Margrave de Baden-Dourlach, pareillement muni de ses pouvoirs, une Convention pour l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine, tant sur les Meubles que sur les Immeubles, en faveur de nos sujets & ceux de notredit Cousin, de laquelle Convention la teneur en suit :

Le Sérénissime Margrave de Baden-Dourlach ayant fait connoître au Roi le désir qu'il auroit que les liaisons de parenté, voisinage, commerce, & bonne correspondance qui sont entre leurs sujets respectifs, fussent affermies & augmentées par l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine dans leurs Etats, & Sa Majesté Très-Chrétienne s'étant trouvée animée du même esprit, le Roi & le Sérénissime Margrave pour af-

furer à leurs sujets l'effet de leurs bonnes intentions, ont résolu de les constater par une Convention formelle entr'eux; En conséquence Sa Majesté a nommé & commis le Sr. de Blair Intendant de justice, police & finances en Alsace, & S. A. Sérénissime le Sr. Baron de Geusau son Ministre, lesquels après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs, & en avoir discuté entr'eux la matière, sont convenus des Articles dont la teneur s'en suit:

A R T I C L E P R E M I E R.

Il y aura désormais une abolition totale & réciproque du Droit d'Aubaine dans la Province d'Alsace & autres Provinces du Royaume de France d'une part, & d'autre, dans les Baillages de Carlsruhe, Rhodt, Durlach, Pforzheim, de Stein, de Hochberg, de Soultzbourg, de Badenweiler, de Sausenbourg & de Rœteln, composants les Etats du Sérénissime Margrave de Baden-Durlach, & généralement dans toutes les Terres que le Sérénissime Margrave possède ou possédera à l'avenir dans l'Empire, en faveur des sujets respectifs desdits Royaume, Provinces & Etats; En conséquence il sera permis aux sujets respectifs qui feront leur résidence, ou auront établi leur domicile dans les Etats de l'une ou de l'autre domination, ou qui ne s'y arrêteront que pour quelque tems, & viendront à y décéder, de léguer ou donner par testament & autres dispositions de dernière volonté reconnues valables & légitimes suivant les Loix, Ordonnances ou usages des Lieux dans lesquels lesdits Actes auront été passés, les Biens meubles & immeubles qui se trouveront leur appartenir au jour de leur décès.

I I.

Les fuccellions qui pourront écheoir soit en France aux fujets du Sérénissime Margrave soit dans le Margraviat & autres Etats de ce Prince, aux fujets de Sa Majesté Très-Chrétienne, par testament, donation ou autre disposition tant *ab intestat* que de telle autre manière que ce soit, leur seront délivrées librement & sans empêchement, sans que dans aucun cas elles puissent être soumises au Droit d'Aubaine ni à aucuns autres Droits qu'à ceux qui se payent par les propres & naturels fujets de Sa Majesté & de S. A. Sérénissime en pareil cas; le tout cependant sans préjudice des Droits particuliers qui pourront être dûs légitimement en vertu de quelque titre ou d'une possession immémoriale, à des Seigneurs particuliers & Villes de la Province d'Alsace ou autres de la domination du Roi, & nommément du Droit de détraction appellé en allemand *Abfchoß* ou *Abzug* qui se lève en Allemagne sur l'exportation des Effets & sur le prix des Immeubles provenant desdites fuccellions; bien entendu que dans le cas ou de la part desdits Seigneurs particuliers & Villes d'Alsace, ou autres de la domination de Sa Majesté Très-Chrétienne, on ne voudroit pas se relacher de la perception desdits droits en faveur des fujets du Sérénissime Margrave, il sera libre à S. A. Sérénissime ou à qui il appartiendra de percevoir aussi de son côté les mêmes droits sur les habitans des lieux de la domination de Sa Majesté, où lesdits droits auroient été exigés des fujets de S. A. Sérénissime.

I I I.

En exécutions des articles précédents, les fujets respectifs, leurs héritiers légitimes ou tous autres ayant titres valables pour exercer

leurs droits, leurs Procureurs ou Mandataires, Tuteurs ou Curateurs pourront recueillir les Biens & Effets généralement quelconques, sans aucune exception, tant mobilières qu'immobilières provenant des successions ouvertes en leur faveur dans les Etats de l'une & de l'autre domination, soit par testament & autre disposition, soit *ab intestat*, transporter les Biens & Effets mobiliers où ils jugeront à-propos, régir & faire valoir les immeubles, ou en disposer par vente ou autrement, en retirer & transporter le prix qui en proviendra où ils jugeront à-propos, sans aucune difficulté ni empêchement, en donnant toutes décharges valables & justifiant seulement de leurs titres & qualités, bien entendu que dans tous ces cas ils seront tenus aux mêmes Loix, formalités & droits auxquels les propres & naturels sujets de Sa Majesté & de S. A. Sérénissime sont soumis, dans les Etats ou Provinces où les successions auront été ouvertes.

I V.

La présente convention sortira son plein & entier effet non-seulement à l'égard des successions qui échoiront à l'avenir aux sujets respectifs & à leurs héritiers légitimes, mais encore à l'égard de toutes les autres successions ouvertes & non-délivrées au profit desdits sujets dans les Etats de l'une ou de l'autre domination jusqu'au jour de la signature de la présente Convention, laquelle sera ratifiée par Sa Majesté Très-Chrétienne & par S. A. Sérénissime & enregistrée dans les Cours & Tribunaux respectifs, & toutes Lettres nécessaires seront expédiées à cet effet. En foi de quoi nous susmentionnés députés, l'avons signée de
nos

nos mains & scellée du cachet de nos armes. Fait double à Strasbourg le vingt Novembre mil sept-cent foixante-cinq. Signés DE BLAIR & DE GEUSAU.

Nous ayant agréable ladite Convention en tous & chacun les points qui y sont déclarés & contenus, avons icelle tant pour nous que pour nos Héritiers & Successeurs, acceptée, approuvée, ratifiée & confirmée, & par ces présentes signées de notre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons, en foi & parole de Roi, garder & observer inviolablement sans jamais aller ni venir au contraire directement ni indirectement en quelque manière que ce soit. En témoin de quoi nous avons fait mettre notre scel à cesdites présentes. Donné à Fontainebleau le huitième jour du mois de Décembre l'an de grace mil sept-cent foixante-cinq & de notre règne le cinquante - unième. Signé LOUIS, & plus bas : PAR LE ROI, CHOISEUL Duc de Praslin.

Et voulant assurer de plus en plus l'exacte observation desdites Conventions & remplir entièrement à cet égard l'engagement que nous avons pris ; A CES CAUSES & autres à ce nous mouvant, de l'avis de notre Conseil & de notre certaine science, pleine puissance & autorité Royale, nous vous mandons & ordonnons par ces présentes, signées de notre main, voulons & nous plaît, que cesdites présentes ensemble lesdites Conventions & nos Lettres de ratification y inférées vous ayez à faire lire, publier & régistrer, & le contenu en icelles gar-

der, observer & exécuter selon leur forme & teneur, cessant & faisant cesser tous troubles & empêchemens, & non-obstant tous Edits, Ordonnances, Déclarations, Arrêts, Règlemens, Lettres, Statuts, Coutumes, Usages & autres choses à ce contraires, auxquels nous avons dérogé & dérogeons par cesdites présentes pour ce regard seulement & sans tirer à conséquence. CAR TEL EST NOTRE PLAISIR. DONNE' à Versailles le dix-neuvième jour de Mars l'an de grace mil sept-cent soixante-six & de notre règne le cinquante-unième. Signé LOUIS, & plus bas: PAR LE ROI, signé LE DUC DE CHOISEUL.

*L*èrès, publiées & registrées, ouï, ce requérant & consentant le Procureur-Général du Roy, pour être exécutées selon leur forme & teneur, ordonné que copies d'icelles Lettres dûment collationnées par l'un des Greffiers du Conseil, seront envoyées ez Présidiaux, Prévôtés, Bailliages & autres Jurisdictions ressortissantes nuëment au Conseil, pour y être pareillement lûes, publiées, registrées & exécutées; enjoint aux Substituts du Procureur-Général du Roi sur les lieux d'y tenir la main & d'en certifier le Conseil dans le mois. Fait à Colmar au Conseil Souverain d'Alsace les Chambres assemblées le deuxième May mil sept-cent soixante-six. Collationné signé CALLOT, avec paraphé.

DXXV.

CAROLI FRIDERICI MARCHIONIS BAD. DURLACENSIS
RATIFICATIO PRÆ DICTÆ CONVENTIONIS DE
ABROGATO ALBINAGII JURE.

A N N O M D C C L X V.

CHARLES FRÉDÉRIC par la grace de Dieu, Marggrave de Bade & de Hochberg, Landgrave de Saufenberg, Comte de Sponheim & d'Eberstein, Seigneur de Rœteln, de Badenweiler, de Lahr & de Mahlberg &c. A tous ceux, qui ces presentes lettres verront, Salut.

Comme Mr. DE BLAIR, Intendant de Justice, Police & Finances de la Province d'Alsace pour *Sa Majesté, Très Chrétienne*, en vertu de ses ordres & pleins pouvoirs, & le Sr. Baron DE GEUSAU Notre Grand Baillif du Marggraviat de Hochberg, pareillement muni des Nôtres, avoient conclu, arrêté & signé le vingt Novembre une Convention pour l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine, tant sur les meubles, que sur les immeubles, en faveur des fujets de *Sa Majesté* & des Nôtres, de la quelle Convention la teneur s'enfuit.

(La Teneur de la Convention inferée toute entière.)

Ayant agréé la susdite Convention en tout & chacun des points qui y sont déclarés & contenus, ayons icelle tant pour Nous, que pour Nos

Cod. Dipl. P. III.

M m 2

Heritiers & Successeurs acceptée, approuvée, ratifiée & confirmée, & par ces presentes signée de Notre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foi & parole de Prince, garder & observer inviolablement, sans jamais aller ou venir au contraire, directement ni indirectement, en quelle maniere que ce soit. En témoin de quoi Nous avons fait mettre Notre scel à ces dites presentes.

Donné à Carlsrouhe le seixieme jour du mois de Decembre mille sept cent soixante cinq.

CHARLES FREDERIC Marggrave de Bade.

(L. S.)



SUPPLE-

SUPPLEMENTUM.

Num. I.

HONORIUS III. PONTIFEX INTUITU CONTROVER-
SÆ INTER BERTOLDUM V. ET BASILIENSEM EPISCOPUM
DE BONIS ECCLESIE, IN FEUDUM CONCESSIS,
ENATÆ, IN COMPROMISSUM
CONSENTIT.

A N N O M C C X V I I I .

Ex Originali.

HONORIUS Episcopus fervus fervorum DEI. Venerabili Fra-
tri Basiliensi Episcopo *a)* salutem & Apostolicam bene-
dictionem. Tua fraternitas intimavit, quod cum inter te, ac dilectum
filium nobilem virum . . . Ducem Zaringie super quibusdam possessio-
nibus ad Ecclesiam tuam spectantibus, quas W. *b)* Basiliensis Electus

M m 3

a) Intelligitur Henricus Comes de Thun, qui usque ad A. 1238. Basiliensi Ec-
clesiæ præfuit.

b) Waldericus Dynasta a Rœtelen, Basiliensis electus, de quo vid. Tom. I.
pag. 455.

Prædecessor tuus eidem in Feodo dicitur concessisse contentio suborta fuisset; tandem, ut laboribus, & indemnitati Ecclesiæ parceretur, in . . . Decanum, & . . . Præpositum Basiliensem, & alios quos eisdem duceres adjungendos fuit a te ac Duce prædicto tamquam in arbitros commissum, si noster super hoc interveniret assensus. Quare nobis humiliter supplicasti, ut cum per arbitrium ipsum credas Ecclesiæ tuæ commoda provenire, tibi super hoc providere misericorditer dignareremur. Quo circa fraternitati tuæ per Apostolica scripta mandamus, quatenus non obstante juramento, quod de revocandis possessionibus, quas idem W. minus licite alienaverat, corporaliter præstitisti, arbitrium ipsum, si Ecclesiæ tuæ videris expedire de licentia nostra subeas Capituli tui super hoc interveniente consensu.

Datum Laterani III. Idus Martii Pontificatus nostri anno secundo *c*).

c) Honorius III. A. 1216, die 18 Julii electus est, adeoque data fuit hæc charta die 13 Martii 1218. Bertoldus V. paulo ante die 14 Febr. e vivis excesserat, Vid. Tom. I. pag. 158.

II.

DISPENSATIO JOHANNIS XXII. INTUITU MATRI-
MONII FRIDERICI MARCHIONIS DE BADEN CUM
MARGARETHA COMITE DE
VEHINGEN.

A N N O M C C C X X I V.

Ex Originali.

JOHANNES Episcopus servus fervorum DEI. Venerabili Fratri.....
Episcopo Spirensi *a)* salutem, & Apostolicam benedictionem. Ex-
hibita Nobis pro parte dilecti filii nobilis Viri Friderici Marchionis de
Baden, & dilectæ in Christo filiæ Margarethæ *b)* Domicellæ natæ dile-
cti filii nobilis viri Conradi senioris Comitis de Vehingen tuæ Diœcesis
petitio continebat, quod ipsi ad submovendum, & amputandum omnium
discordiarum, & guerrarum materiam evitandum cædes Personarum,
quæ possent, si matrimonium dictæ Margarethæ ad Personas deveniret
extraneas verisimiliter exoriri, & pro bono pacis interveniente commu-
nium tractatu amicorum & Consanguineorum ipsorum intendunt invi-

a) Episcopus Spirensis tum fuit Beringerus Euringius, qui Conrado Scharffen-
neccio anno præcedente successerat,

b) Margaretha hæc sponsa vel uxor fuit Friderici II. de quo vide supra Tom. II.
pag. 53.

cem matrimonialiter copulari, sed quia tertio, & quarto consanguinitatis gradibus mutuo se contingunt; id non potest absque dispensatione sedis Apostolicæ provenire. Quare pro parte ipsorum fuit Nobis humiliter supplicatum, ut providere ipsis in hac parte de opportuna dispensationis beneficio dignaremur. Nos igitur, qui libenter Christi fidelibus quietis, & pacis commoda procuramus, huiusmodi discordiis, guerris, ac scandalis, & periculis, quæ exinde possent subsequi obviare, ipsorumque nobilium saluti, & tranquillitati providere salubriter cupientes, Fraternitati tuæ per Apostolica scripta mandamus, quatenus, si est ita, super quo tuam intendimus conscientiam onerare cum eisdem Friderico, & Margareta, ut impedimento, quod ex consanguinitate huiusmodi provenit non obstante matrimonium invicem libere contrahere, ac in sic contracto licite remanere possint auctoritate nostra dispenfes, prout secundum Deum, & animarum ipsorum saluti videris expedire, prolem suscipiendam ex eodem matrimonio legitimam nunciando.

Datum Avinione VII Kalendas Novembris Pontificatus nostri anno nono.

III.

CHARTA JOHANNIS XXII. QUA MATRIMONIUM
 RUDOLPHI JUNIORIS MARCHIONIS CUM MARIA RELICTA
 QUONDAM WERNERI COMITIS DE HOEMBERGH,
 IN GRADU PROHIBITO CONTRACTUM,
 CONFIRMAT.

A N N O M C C C X X V.

Ex Originali.

JOHANNES Episcopus fervus fervorum DEI. Venerabili Fratri.....
 Archiepiscopo Maguntin. salutem, & Apostolicam benedictionem.
 Petitio dilecti filii nobilis viri Rudolphi Marchionis de Baden junioris
 Spirensis Diœcesis Nobis exhibita continebat, quod olim ipse de consi-
 lio, & hortatu quondam Lupoldi Ducis Austriæ cum dilecta in Christo
 filia nobili muliere Maria relicta quondam Werneri Comitis de Hoëm-
 bergh *a)* Basiliensis Diœcesis matrimonium contraxit cum solennitati-
 bus consuetis quodque cum tempus consumandi matrimonium hujusmo-
 di advenisset, compertum extitit, quod dicti Marchio, & Maria tertio
 ex uno latere, & quarto ex altero consanguinitatis gradibus se invicem

a) Patet hinc, Mariam, ex Oetingensibus natam, Rudolphi IV. Marchionis
 conjugem secundam, de qua supra Tom. I. pag. 47. primo matrimonio
 junctam fuisse Wernero Comiti de Hoëmbergh.

contingebant præfatus Marchio dictum matrimonium consummare per carnalem copulam aliquandiu recusavit, ac demum iidem Marchio, & Maria ad inductionem, & hortatum dicti Ducis nolentis dictum divortium fieri inter ipsos extunc in hujusmodi matrimonio remanserunt, ipsumque carnali copula consummarunt, & prolem ex tali matrimonio susceperunt aliqua dispensatione super hoc non obtenta. Quare prædicti Marchio, & Maria desiderantes, quod inter eorum communes consanguineos, & amicos, pax & concordia firmiter observetur, ac dubitantes quod ex eorum divortio si fieret scandala suscitentur, Nobis humiliter supplicarunt, ut eis super hoc de opportuno dispensationis remedio providere misericorditer dignaremur. Nos igitur, qui salutem quærimus singulorum, ac libenter Christifidelibus quietis & pacis commoda procuramus; hujusmodi supplicationibus inclinati fraternitati tuæ de cujus circumspeditione plenam in Domino fiduciam obtinemus per apostolica scripta committimus, & mandamus, quatenus si tibi constiterit, quod ex separatione hujusmodi matrimonii si fieret probabiliter scandala sequerentur cum eisdem Marchione, & Maria, quod impedimentis, quæ ex duplici consanguinitate hujusmodi proveniunt nequaquam obstantibus, possint in matrimonio hujusmodi licite remanere auctoritate nostra dispenfes, prolem susceptam, & suscipiendam ex eis legitimam nunciando. Datum Avinione Id. Septembris Pontificatus nostri anno duodecimo.

IV.

CHARTA CLEMENTIS VI. PONT. QUA INTUITU
MATRIMONII INTER FRIDERICUM III. MARCHIONEM
ET MARGARETHAM RUDOLPHI HESSONIS FILIAM,
NECESSITUDINE INTER SE JUNCTOS,
DISPENSAT.

A N N O M C C C X L V.

Ex Originali.

CLEMENS Episcopus servus servorum DEI. Venerabili Fratri Archiepiscopo Bifuntin. salutem & Apostolicam benedictionem. Petitio pro parte nobilis Viri Friderici Marchionis de Baden & nobilis mulieris Margaretæ natæ quondam Rudolphi Hesso Marchionis de Baden Spirensis & Basiliensis Diœcesis Nobis nuper exhibita continebat, quod dudum dicti Fridericus, & Margareta tunc infra ætatem pupillarem constituta scientes se in tertia linea ab uno, & a duobus aliis lateribus in quarto consanguinitatis gradibus conjunctos, ad evitandum distractionem, & dissipationem omnium castrorum, & aliorum bonorum, & reddituum suorum, ac pro pace habenda inter eos matrimonium per verba de præsentī invicem contraxerunt, & in eodem matrimonio post pupillarem ætatem perseverarunt, & perseverant, cohabitarunt & cohabitant per carnalem copulam & pueros genuerunt, ac etiam procrearunt. Quare pro parte ipsorum Friderici, & Margaretæ Nobis extitit humiliter supplicatum ut cum ipsi in dicto matrimonio li-

cite remanere nequeant dispensatione super hoc Apostolica non obtenta providere eis de opportuna absolutionis ab excommunicationis sententia, quam propterea incurrerunt, & dispensationis beneficio misericorditer dignemur. Nos igitur qui salutem, & pacem quaerimus singulorum, volentes distractionibus, & dissipationibus hujusmodi quantum cum Deo possumus salubriter obviare hujusmodi supplicationibus inclinati fraternitati tuae per Apostolica scripta committimus, & mandamus, quatenus si est ita auctoritate nostra ipsis Friderico, & Margareta primitus separatis ad tempus, de quo tibi videbitur expedire, dictos Fridericum & Margaretam a praedicta excommunicationis sententia juxta Ecclesiae formam absolvas injungens eis inter alia sub virtute juramenti praestandi, quod de caetero similia non committant nec facientibus praebent consilium auxilium, vel favorem, nec non pro transgressione hujusmodi bonam poenitentiam salutare, & alia, quae de jure fuerint injungenda. Et demum cum eisdem Friderico, & Margareta, ut ipsi impedimento, quod ex consanguinitate hujusmodi provenit aliquatenus non obstante matrimonium invicem de novo contrahere valeant auctoritate praedicta dispenses, prolem susceptam, & suscipiendam ex eodem matrimonio legitimam decernendo volumus autem, quod quilibet ipsorum Friderici & Margaretae instituere unam Capellam, & eam de viginti quinque libris Turonen. parvorum perpetui annui redditus dotare infra biennium computandum a data dispensationis hujusmodi teneatur. Super quibus complendis recipias ab eisdem Friderico, & Margareta ante omnia sufficientem, & idoneam cautionem. Datum Avinione VII Kalendas Februarii Pontificatus Nostri Anno tertio.

V.

CHARTA CLEMENTIS VI. QUA MATRIMONIUM

RUDOLPHI V. WECKER CUM ADELHEIDE RUDOLPHI

HESSONIS FILIA, LEGITIMUM

PRONUNCIAT.

A N N N O M C C C X L V.

Ex Originali.

CLEMENS Episcopus &c. Venerabili Fratri Archiepiscopo Bifuntin. salutem &c. Petitio pro parte Nobilis Viri Rudolphi Weker Marchionis de Baden, & nobilis Mulieris Alhardis natæ quondam Rudolphi Hesso Marchionis de Baden. Spirenſ. & Baſilienſ. Diœceſis Nobis nuper exhibita continebat, quod dudum dicti Rudolphus Weker, & Alhardis tunc infra ætatem pupillarem &c. ut in ſuperiori uſque. Quare pro parte ipſorum Rudolphi Weker, & Alhardis Nobis extitit humiliter ſupplicatum; &c. uſque quatenus ſi eſt ita, auctoritate noſtra ipſis Rudolpho Weker, & Alhardi primitus ſeparatis ad tempus, de quo tibi videbitur expedire, dictos Rudolphum Weker, & Alhardim a prædicta excommunicationis ſententia &c. uſque & demum cum eiſdem Rudolpho Weker, & Alhardi, ut ipſi impedimento &c. uſque volumus autem, quod quilibet ipſorum Rudolphi Weker & Alhardis inſtituere &c. uſque ab eiſdem Rudolpho Weker, & Alhardi ante omnia ſufficientem, & idoneam cautionem. Datum ut ſupra.

VI.

EGENO FRIBURGI COMES TRADIT RUDOLPHO
 MARCHIONI BADENSI OMNES SUOS VASALLOS INFRA
 BLEICHAM FLUMEN, IN ORTENAVIA, RHENUM INTER
 ET NIGRAM SILVAM.

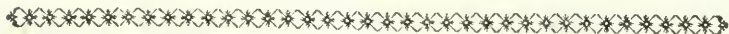
A N N O M C C C L X V I.

Ex Tabulario Badensi.

Ich Graue EGEN von Fryburg tun kunt allen minnen Mannen, die ich habe vnde mine Man sient von den Gütern, die gelegen sint zwischen dem Schwartzwalde vnde dem Rine, also die Sneyfleisse gat vnde indewendig der Bleichache, daz ich dem Edeln Hochgebornen Herren Marggraffe Rudolff von Baden zu köffende han gegeben, die Eygenschaftt aller der Güter, die von mir zu Lehen rürent vnde der Herrschaft zu Fryburg die gelegen sint zwischent dem Schwarzwalde vnde dem Rine vnde niedewendig der Bleichahe, also do uor geschriben stat, vnde also vnser Brieffe bewisent, die Wir darvber hant, mit allen Rechten vnde Zugehörden vnde Manchefften also ich sū vntzehar gehebet han, vnde Sü von Mir zu Lehen sint, davon so sage ich alle die die mine Mann findt vnde von den vorgeschriben Gütern von mir yurlehent sint, lidig aller der Eyde, die Su mir getön hadt von den vorgenannten Gütern, Mantschaftt, vnde Lehen enpfohent von dem vorgenannten Marggraffe Rudolff vnde Ime alles des gehorsam sient, so ir bietzehier von den vorgenannten Gütern gewesen sint, zetunde, vnde dis alles bit ich vnde gebute, ich vch allen vnde jegelichem sunderliche

bi den Eiden so ir mir von den vorgenannten Gütern vnd Lehen geschworn hant. Vnde des zu einem steten woren Vrkunde so han ich Graue Egen der vorgenannnten min Insiegel gehencket an diesen Brieff, der wart geben an dem nehesten Zinstage noch Sant Claues Tag in dem Jare, do men zalte von Gotz Geburte, drizehnhundert sechezig vnd sechs Jar.

(L.S.)



VII.

TRANSACTIO INTER RUDOLFUM MARCHIONEM HACHBERGA ROETELANUM, ET ABBATISSAM, SECKINGENSEM DE JURISDICTIONE IN VICO STETTEN.

A N N O M C C C C I X.

Ex tabulario Bada - Durlacensi.

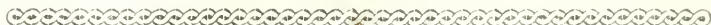
Es ist ze wüssen, als Wir CLAR-ANN von Gots Gnaden, Ebbtiffin zu Seckingen, ettwas Stöfs vnd Red gehept hand, mit dem edlen wolerbornen, vnfrem lieben Oechen Marggraff Rudolff von Hochberg, Herr zu Rüttellen vnd zu Sufenberg von der Gericht wegen des Dorffs ze *Stetthen*, das sich da erfunden hett, das wir in demselben Dorff ze Stetthen Twing vnd Bännen ze richten hand über all Sachen vnd Tat, die da in demselben Dorff geschechent, an *a)* die Sachen vnd Tät, die an den Lib vnd an den Tod gand vnd gehört, da hat der obgenant vnnfer lieber Oechen Marggraff Rudolff in demselben Dorff

a) an, i. e. ohne, exclusive.

Twing vnd Bännen abzerichten, oder der dem er es emphilt ze tun von
 finen wegen, vnd des ze Vrkundt so hant Wir die vorgenannt Ebbtissinn
 vnd das Capittel gemeinlich vnser beider Innfigel gehenckt an disen
 Brief der geben ist des Jars, als man von Gots Geburt zalt vierzehen-
 hundert vnd nun Jar vff der heiligen zwölff Botten Tag Sant Peter vnd
 Sant Paulus Tag.

||
 Sigill.
 Abbatiff.

||
 Sigill.
 Capitul.



VIII.

WILHELMI MARCHIONIS HACHBERGA ROËTELANI
 ET JOHANNIS DE REICHENSTEIN PACTA DE REBUS AD
 POLITIAM VICI INZLINGEN IN DYNASTIA ROETE-
 IANA SPECTANTIBUS.

A N N O M C C C C X X X I V.

Ex autographo tabularii Bada - Durlacensis.

Wir Marggraf WILHELM von Hochberg, Herr zu Rötteln und
 zu Süssenberg an einem und ich HANS REICH VON REI-
 CHENSTEIN Ritter an dem andern Theil thun kundt männiglichen
 mit diesem Brief, wann das Dorff Intzlingen von uns Marggraf Wilhelm
 vnd von unsern Vordern Lehen ist, dasselbe Dorf der vorgenandt Herr Hanß
 Reich vor dem von unsern Vordern zu Lehen gehebt händ, als er es auch
 jez

jez von vns zu Lehen hat, nach folcher Brief Lut vnd Sage, so wir beyde Theile gegen einander in Handen, und aber ettlich Irrung in selbem Dorf find, die das Dorf vergänglich machen und fürbaß machen möchten, daß wir beyde Theil schuldig find zu bessern so wir vermögen, und aber dieselben Irrung entstanden von dem daß alle die Lütthe daselbst zu Intzlingen so von vns Marggraf Wilhelm darrühend find, es seyen Mann Frauen oder Kind die noch vor der heyl. Ehe zu berathen find, die aber in folcher Sippschaft einander gewandt find, daß sie nach Ordnung der heyl. Christenheit einander zu der heyl. Ehe nicht nehmen mögen, solche zu bessern und ein Mittel darinnen zu finden find wir die obgemelte beede Theile folcher Fürworten vnd Gedingen hernach begriffen gütlich eins worden, vnd mit einander eingangen, die da wahren sollen zehen Jahr die nächst nach einander nach Datum des Briefs kommende, vnd ist das also, daß wir der obgedacht Marggraf Wilhelm geönnnet und erlaubt haben, gönnen vnd erlauben in kraft dieses Briefs, welcher Mann zu Intzlingen gefessen vnd Juncker Hanfs Richen vorgenannt zugehörent ist, er habe ihn von vns zu Lehen oder feye sein aigen, nimbt der ein Frau oder Tochter zur heyl. Ehe so vns Marggraf Wilhelm zugehörend ist, wannenher sie kommen aus vnserm Land sie seyen vnser Lehen oder eigen, dan daß ohn vnsern Zorn, Eintrag oder Wiederwillen zugehen mag vnd soll, vnd sollen auch solch Weyb vnd Kind Junckher Hanfs Reichen vnd seinen Erben volgen, bleiben vnd zugehören, doch mit ernstlichem Gedinge, daß er dieselbe Leütthe von vns jederzeit zu Lehen hat als dann gemeldet stat, vnd daß man auch denen Mann, Knaben, Frauen oder Töchtern niemand mit

der heyl. Ehe nit zwingen oder nöthigen soll ohn unfer beeder Ambtleuthen vnd derselben Persohnen beeder Freünden Gunst, Willen vnd Wissen. Zu gleicher Weiß hinwiederumb wann der Mann vnser des Marggrafen ist, er seye sein Lehen oder eigen zu Intzlingen so ein Tochter oder Frauen dafelbst zur heil. Ehe neinnen will, die mir Hanfs Reich zugehört, das er auch das thun solle und möge ohn mein vnd der meinen Einred vnd Eintrag, vnd will er dafelbst zu Intzlingen nit gefessen sin so mag er sein Weyb mit ihm nehmen vnd sich setzen under meinem Herrn den Marggrafen wo er will, von mir Hannfs R'chen meinen Erben vnd den meinen ungesombt, ohngemelt, vnd sollen auch solch Weib vnd Kind meinem Herrn dem Marggrafen vnd seinen Erben und Nachkommen bleiben vnd zugehören, vnd wann sich die vorgeschriebene Jahr sollen verloschen han vnd ausgangen sind, wo dann jeder Mann wohnend sind, da soll er bleiben mit Weib vnd Kinder vnd demselben Herrn da er der Zeit also fizet, derenthalben gehorsam seyn, alsdann vermelt ist, alle Arglist vnd Gefährde hindangefetzt, vnd das zu vestem vnd wahren Urkund so seind dieser Brief zwey gleichlautend geschrieben vnd beeden Theylen einer mit vnserm anhangendem Insiegel besieglet, geben vf den nächsten Tag nach St. Simon vnd St. Judas der heyl. zwölf Botten Tag, da man zahlt von Gottes Geburth vierzehnhundert dreyßig vnd vier.

IX.

JOHANNES TIERSTEINII COMES TESTATUR MAR-
CHIONIBUS HACHBERGA ROETELANIS COMPETERE IN
VICO STETTEN, DIE HOHENGERICHTE ET
BANNUM FERINUM.

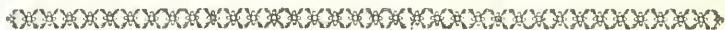
A N N O . M C C C C X L I I .

Ex autographo.

Wir Grauff JOHANNNS VON TIERSTEIN, Pfallentzgraff der hohen Stift zu Basel, Herr zu Peffingen, bekennet mit diesem Brieff wissentlich, dafs wir vor Ziten vnd by Leben des hochgebornen, vnfers lieben Oheims Marggraff Rudolffs von Hochberg, Herr zu Röteln vnd zu Sufemberg, loblicher Gedechnuofs selig von Im gehört habent, dafs die *Wildbenn* vnd *hohe Gericht* zu *Stetten* gen Röttellen gehören zu richten vnd er daryber ein *Caslvogt* sie, wir ouch vormals vnd sidhar nie anders gewist gehort noch vernommen haben, denn daz die obgemeldeten Wildt-benn vnd hohe Gericht zu Stetten dem obgenanten vnserm Ohem dem Marggraven seligen vnd sinen Erben zugehörent, das reden vnd sagen wir, by den Eiden, so wir vnsern Herrn vnd Obern von vnser Lehen wegen gefworn hant, vnd als hohe wir daz reden kunnent an Geuerde, vnd des zu warem Vrkunde und Zugnisse, so haben wir vnser eigen Innsiegel lassen trucken in diesen Brief zu End der Geschrifft, der geben ist vf Zinstag nach Sant Andreßs Tag appli,

des Jars da man zalt von der Geburt Cristi, vierzehenhundert vierzig und drü Jare.

(L. S.)



X.

PUBLICUM PAULI SLEHT NOTARII INSTRUMENTUM DE JURIBUS WILHELMI MARCHIONIS
HACHBERGA ROETELANI IN VICO
STETTEN.

A N N O M C C C C X L I I I .

Ex autographo.

In nomine Domini Amen. Noverint universi & singuli presentes litteras seu prefens publicum Instrumentum Inspecturi audituri seu lecturi &c. quod anno à nativitate Domini millesimo quadringentesimo tertio Indictione sexta durante sacro Basiliensi concilio Anno prædicto die Jovis que fuit vicesima prima mensis Novembris hora prima vel quasi in villa Müllnhein prope Badewiler Constantiensis dyocefeos & ibidem in domo habitationis venerabilis viri & domini domini Bertholdi de Nuwenfels rectoris ecclesie ville Mülnhein pretacte in meique notarii publici & testium infra scriptorum ad hoc principaliter vocatorum & rogatorum presencia personaliter constitutus Georius de Tägernow armiger Balius nobilis & generosi domini domini *Wilhelmi Marchionis de Hächberg domini dominio,um in Rötelen & Sufenberg &c.* Et exposuit, quo-

modo predictus Dominus Marchio & ejus progenitores semper essent & fuissent a tanto tempore & citra cuius memoria hominum non existeret in pacifica possessione saltus majoris vulgariter *der hohen Gericht und Wildbän* districtus & banni ville Stetten prope Riehen predictæ Constantiensis dyocefeos, Tamen Johannes de Ramstein armiger prenominatum dominum Marchionem suosque successores de predictis *hohen Gericht & Wildbänne* & eorum possessione destituere & eum de predictis suis iuribus de facto vult spoliare, & quia sepe tactus dominus Marchio necessario indigeret & indiget testimonio, quod ipse & sui progenitores fuissent in pacifica possessione predictorum *hohen Gericht & Wildbänne*, ne igitur veritas periret & succumberet prenominatus Georius de Tægernow procuratorio nomine antedicti domini Marchionis ad futuram rei memoriam testes super premissis coram me notario publico infra scripto producere & inducere voluit ac me sub debito officii mei requisivit quatenus testes per eum nominandos & producendos & eorum solita juramenta reciperem et admitterem receptosque et admissos eos diligenter examinarem dictaque et depositiones eorundem fideliter conscriberem et in publicam formam redigerem ita et taliter quod eis merito fides foret adhibenda, quibus sic factis predictus Georius de Tægernow nomine pro parte prefati domini Wilhelmi Marchionis etc. dictum Henricum Halder de Riehen sexaginta annorum et citra tamque testem ibi presentem coram me et in presentia testium infra scriptorum produxit, quem quidem testem ut premittitur productum quatenus de jure potui recepi et admisi qui sic receptus et admissus statim et in continenti levatis per eum tribus digitis versus celum juravit se dicere deponere et

testificari omnimodam puram et meram ac talem qualem in promissi et circa premissa sciret veritatem pce precio odio timore fauore seu quouis alio quæsito colore semotis, quibus ita peractis predictus Heinricus Halder testis juratus medio suo juramento per me notarium infra scriptum interrogatus Quid sibi de premissis *hohen Gericht & Wildbänne* constaret et an vnquam dominus Marchio et ejus progenitores aliquem pro aliquo crimine vel excessu in predicta villa Stetten et ejus districtu ac banno captiuassent et correxissent pro excessu per eundem perpetrato et facto respondit, quod sibi bene constaret quod bone memorie dominus Rudolffus Marchio de Hachberg ac dominus dominiorum premissorum pater & genitor predicti domini Wilhelmi vnum nuncupatum henselin, occasione furti predicta in villa Stetten captiuasset et eundem municoeno castri Rotelen in vinculis detinuisset et demum ad montem per Judices pro tunc presentes judicatus fuit ut in patibulum suspendere-
tur qui de castro Rœtellen ad districtum minoris Hünigen vna cum alio cujus nomen et cognomen sibi non constabat cui oculi debuissent pro tunc fuisse eruti nescivit unde hoc meruit, Quem propter instantes supplicationes quam plurium nobilium dominorum et mulierum de Basilea predictus dominus Rudolffus Marchio eisdem ad libitum tradidit etc. Item predictus Heinricus Halder a me notario secundo interrogatus sub predicto juramento de *Wildbanne* banni et districtus antedictæ ville Stetten respondit quod ad dominium sive castrum Röttellen pertinerent Et pro majori certificatione ac declaratione respondit & dixit quod sibi bene & certissime constaret quod dicti *die Wildbenne* ville pretacte ad predictum castrum sive dominium pertinerent, & pro majori certificatione dixit quod ante triginta annos uel citra ipse una cum suo fratre Cunr.

Halder in monte dito *an dem Honberg* capti per advocatum pro tunc existentem in Lörach fuere propter venacionem leporum quam pro tunc eodem in monte fecerunt et ad castrum Rötellen ducti fuerunt in turrin et demum per instantes amicorum suorum preces cum correctione tamen rerum temporalium videlicet quam plurium maltrarum auenæ granorum occasione predictæ venationis ad gratiam predicti domini Rudolphi Marchionis sepe dicti devenere, super quibus omnibus et singulis prefatus Georgius de Tægernouwe nomine et pro parte pronominati domini Wilhelmi Marchionis suorumque successores sibi et illis quorum interest ut intererit fieri vnum vel plura petiit, publicum seu publica instrumentum et instrumenta in meliori qua possunt fieri forma cum correctione tamen Jurisperitorum. Acta fuere hec Anno Indictione die loco et hora supradictis presentibus ibidem discretis viro Rudolfo dicto Kreps armigero & Johanne Basler advocato uille Mülnheim præscripte testibus ad premissa vocatis propter & rogatis.

Locus signi
notarialis

Et ego Paulus Sleht Clericus Argentinensis publicus Imperiali auctoritate notarius, quia presentis testis productionem & examinationem ejusque responsionem ac omnibus aliis & singulis dum sic ut permittitur fierent et agerentur una cum prenomminatis testibus prefens interfui eaque sic fieri vidi et audiui idcirco hoc prefens publicum Instrumentum manu mea propria scriptum exinde confeci & hanc in publicam formam redegi signoque & nomine meis solitis & consuetis signavi & subscripsi in fidem & evidens testimonium omnium & singulorum premisorum.

X I.

INSTRUMENTI NOTARII CONRADI GUNTFRIDI DE
 JURIBUS MARCHIONIS HACHBERGA ROETELANI IN
 VICO STETTEN EPITOME.

A N N O M C C C C X L I I I.

etc. **D**es ersten *Clewin Offenhußlin* von Lörrach, der älter hat geschworen in dirr Sach, ist by achtzig Jahren alt oder daby, ist gefragt vff femlichs als vorstatt, hat geseit, das Im wol ze wüßend sige, das die hoche Gericht zu Stetten als lang er gedenck, allewegen zugehort habent der Herrschafft zu Röttelen, ist gefragt wie er das wisse, hat geseit, wie daz vor sechtzig Jaren oder daby, da stäle ein Diep zu Stetten Hußratt der von Schönowe vnd wurde der Diep gefangen vnd gon Schwerstatt gesurt durch den alten Huruß der dazumal Stetten innhielt, da brechte sin Herr Marggrav Rudolff seliger Gedechnüß zu, daß sie den Diep widerumb in das Dorff gon Stetten füren mußend, in daz Gericht vnd dafelbs richte einer hiefs Jungher Oßwald Phirter, Obrister Vogt der Herrschafft zu Röttellen vnd wurde ouch der Diep gehengt zu Kleinen-Hünigen an den Galgen. &c. Er hat ouch geseit, wie daz vor sunftzig Jahren oder daby da erschlugent Hännßlin Männ vnd Henni Bertschin einen Brodbeck zu Stetten, da richte ouch Jungher Oßwald Pfirter Oberster Vogt der Herrschafft von Röttellen.

Item

Item hat er ouch geseit, daz er dick vnd vil von Herr Conzmann von Ramstein seligen gehört hab, daz er der hohen Gerichten zu Stetten sinem Herrn Marggrav Rudolffen seligen gichtig wäre, daz die Im zugehörend, vnd habe ouch alle sin Tag nie anders gesehen noch gehört, denn daz die hohen Gericht zu Stetten, der Herrschafft zu Röttelen zugehort haben vnd sy dar nieman gesumt noch geirret, als lang er gedencke, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid, den durch der lutern Warheit willen. Item *Clewin Offenhußlin* der junger, hat geschworn in dirr Sach, ist by funfftzig Jaren alt oder daby, ist gefragt vf semlichs als vorstatt, hat geseit, daz er vor Ziten sinem Großvatter seligen, zu Stetten geseßen, gedienet habe, da spräche eins Tags zu Im derselb sein Großvatter, sichstu lieber Sun, die hoche Gericht diss Dorffes sint der Herrschafft von Röttelen vnd gedencke wohl achtzig Jahren oder daby, vnd hab ouch zwürent die Herrschafft von Röttelen, da gesechen richten vber daz Blut. Item dießer Zug hat ouch geseit, daz er semlichs vnd anders, als sin Vatter *Clewin Offenhußlin*, nechst vorschriben, geseit hat, dick vnd vil von denselben sinen Vatter gehört hab, ouch hat dießer Zug geseit, wie daz by fünff oder vier Jaren, als ein Vndergang zwüschent den von Stetten, vnd den von Riechen beschäche, da warent die von Stetten der hohen Gerichten der Herrschafft von Rötellen gichtig vnd behulffend sich da des im Rechten gegen den von Riechen mit den hohen Gerichten und Wild-Bannen, diss vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid. Item *Lienhard Ganfer* von Lörrach hat geschworn in dießer Sach, ist by sechtzig Jaren alt oder daby, ist gefragt vnd hat geseit, daz er von allen sinen

Eltern, als lang er gedenckt, gehört habe, daz die hoche Gericht zu Stetten der Herrschafft von Rüttellen zugehort haben, so denn habe er ouch by drissig Jaren her oder dabey allwegen gesehen vnd gehört zu Stetten, wen man die Ding Gericht hette, daz den da ein Vogt von Lörrach, die hoche Gericht versprochen habe der Herrschafft von Rüttellen, so spricht er ouch, daz er wol wisse vnd daby vnd damit gewesen sig, als die von Stetten vnd die von Riechen einen Vndergang gethan habent, da wären die von Stetten gichtig, daz die hohen Gericht zu Stetten der Herrschafft von Rüttellen zugehörrent vnd behulffend ouch sich des da Im Rechten, dis vnd nit anders hat er geseit. Item *Clewint Sitterlin* von Lörrach hat gefworn in dirr Sach, ist by sechtzig Jaren alt oder daby, ist gefragt, hat geseit, dafs er, als er gedencke, allwegen von sinem Vatter seligen vnd allen sinen Elteren gehört habe, daz die Hochegerichten zu Stetten allwegen der Herrschafft zu Rüttellen zugehört habend, vnd wenn man Ding-Gericht zu Stetten gehebt hat, so habe allwegen die Herrschafft von Rüttelen einen Amptmann befunder den Vogt von Lörrach da gehebt, der siner Herrschafft Rechte vnd der hohen Gerichten wartent vnd die verspreche. Item ouch hat er geseit, als die von Stetten vnd die von Riechen einen Vndergang gethan habent, da wären die von Stetten gichtig, daz die Hochegericht der Herrschafft zu Rüttelen zugehörrent vnd behulffent sich dez im Rechten wider die von Riechen vnd habe ouch dieser Zug, Zugnuße in demselben Vndergang geben.

Item er hat ouch geseit, dafs er dick vnd vil von *Emphellens* wegen eins Vogts zu Lörrach gefangen habe vnd geholffen rachen, die so da Hafen viengent in dem Wilbann zu Stetten vnd ouch die *Fische* viengent in

der *Vischenz* vnd *hulffe* die *füren* gon *Lörrach* dem *Vogt*, der *schickte* sy denn *furer* gon *Rüttellen*, dis vnd nit anders hat er *geseit*. Item *Peter Hubschhans* von *Lörrach* hat *geschworn* in *dirr* *Sach*, ist *funfzig* *Jaren* alt vnd *me*, ist *gefragt* vff *femlichs* als *vorstatt*, hat *geseit*, in *alle* *Wifs*, *Mas* und *Form* vnd zu *glicher* *Wifs*, als *Clewin Sutterlin* *nechst* *vorgeschriben*; Item *Lienhard Zügge* von *Lörrach* hat *geschworn* in *dirr* *Sach*, ist *by* *funfzig* *Jaren* alt, oder *daby*, ist *gefragt* vff *femlichs* als *vorstat*, hat *geseit*, dafs er von *seinem* *Vatter* *selichen* vnd *allen* *sinen* *Elteren* *dick* und *vil* *gehört* habe, daz die *hoche* *Gerichten* zu *Stetten*, *ye* vnd *ye* *zugehört* *habent* der *Herrschafft* von *Röttelen*, er *spricht* *ouch* daz er *wol* *wisse*, daz *Hein Herbot* *seelig*, *wilendt* *Vogt* zu *Lörrach* *einsmals* *vienge* *einen*, *hieffe* *Holler* von *Riechen*, der *hette* *Hasen* *ge-*
vangen zu *Stetten*, er *habe* *ouch* *gesehen* vnd *gehört*, dafs der *Vogt* zu *Lörrach* *Vogel-Strick* vnd *Böglin* im *Holz* vnd *Hasenstrick*, in *Stetten* *Ban*, *genommen* *habe* vnd *enweg* *getragen*, *spricht* *ouch* dafs er *dick* *gehört* *hab*, dafs ein *Vogt* zu *Lörrach*, *dick* vnd *vil* vnd *allwegen* in dem *Ding-Gericht* zu *Stetten* *gewesen* *sige* vnd *daselbs* *siner* *Herrschafft* von *Rüttellen*, die *hoche* *Gerichte* *versprochen* *habe*, dis vnd nit anders hat er *geseit*; Item *Cuni Wechelin* von *Lörrach*, *hatt* *geschworn* in *dirr* *Sach*, ist *by* *sechtzig* *Jaren* alt, oder *daby*, ist *gefragt*, vnd hat *geseit*, dafs er, als er *gedencket*, *dick* vnd *vil* von *seinen* *Vatter* *seelig* vnd *allen* *sinen* *Elteren* *gehört* habe, daz die *hoche* *Gericht* zu *Stetten* der *Herrschafft* von *Röttelen* *zugehörtend*, vnd *wenn* man *Ding-Gericht* zu *Stetten* *ge-*
liebt *habe*, so *habe* *allwegen* die *Herrschafft* von *Röttelen* *einen* *Ampt-*
mann *befunder* den *Vogt* von *Lörrach* *da* *geht*, der *siner* *Herrschafft*

Recht vnd den HochGerichten warte vnd die da verspreche. Ouch hat er ouch geseit, als die von Stetten vnd die von Riehen, einen Vndergang gethan habent, dafs da die von Stetten gichtig warent, dafs die Hoche Gericht der Herrschafft von Röttellen zugehörend vnd behulfend sich des da im Rechten wider die von Riechen, ouch hat er geseit, dafs er dick vnd viel gehört habe, dafs der Vogt zu Lörrach, die gefangen habe, die Hafen zu Stetten viengend vnd schickte die furer gon Rotellen. Item *Conzmann Hufswirt* von Lörrach hat geschworn in die Zach, ist by sechtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt, hat geseit, wie daz er von sinen Vatter seligen, Conzmann Hufswirth, was by hundert Jaren alt, oder daby, vnd ouch von allen andern sinen Vordern gehort hab fagen, dafs die hoche Gericht zu Stetten allwegen der Herrschafft von Rütellen zugehorte vnd zugehorte habe vnd er wist ouch nit anders. Item *Peter Wechelin* von Lörrach hat geschworn in dirr Sach, ist by achtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt vnd hat geseit zu glicher Wis vnd in allen Weg, als Cuni Wechelin nechst vorgeschrieben vnd er wifs ouch nit anders, denn dafs die Höchgericht zu Stetten zugehörent. Item Hemmi Claufs von Lörrach hat geschworn in dirr Sach, ist by sechtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt vnd hat geseit, daz er von sinen Vatter seligen vnd allen sinen Vordern ze hundertmal gehört habe, daz die Hochegericht zu Stetten allwegen der Herrschafft von Rüttelen zugehört haben vnd Ir nieman vt darinn getragen habe. Auch habe er dick vnd vil einem Vogt zu Lörrach, Hafensnur, Böglin, vnd Vogelstrick in dem Holz zu Stetten geholffen nemmen vnd hat ouch geholffen die Vischenz in der Wifen behuten, in der Herrschafft von Röttellen namen. Item vnd ist ouch daby vnd damit gesin zu Stetten in dem Ding-Gericht

mit einem Vogt zu Lörrach vnd daz derselb Vogt die Hoche Gericht sinen Herrn versprochen habe vnd verspreche vnd rätte Im niemann darinn, hat ouch geseit als die von Stetten vnd die von Riechen, einen Vndergang miteinander getan habent, daz da die von Stetten gichtig werent, daz die Hoche Gericht zu Stetten, der Herrschafft von Röttelen zugehörte vnd behülffend sich des im Rechten, wider die von Riechen, semlichs hat er gesehen vnd gehört, vnd er wist nit anders. Item *Trutmann Gelin* von Howingen, hat geschworn in dirr Sach, ist by achtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt vnd hat geseit, daz er von allen sinen Vordern vnd Elteren gehört habe, das die Hoch Gericht zu Stetten, der Herrschafft von Röttelen zugehört habe vnd zugehöre vnd also hab er vor fünfzig Jaren, oder daby, gedienet, wilent Henj Herbot, dazemal Vogt zu Lörrach, da muste er dick vnd vil Nachts, so er gern geschlaffen hette, hüten der Wild-Bennen zu Stetten, daz die von Stetten oder yemand anders nit Hasen viengent, noch vische, vnd habe ouch anders nie gehört, denn daz die Hoche Gericht der Herrschafft von Röttelen, zu Stetten zugehörend vnd er wist ouch nit anders. Item *Cleyn Henj Crewel* von Brambach, hatt geschworn in dirr Sach, ist by funffzig Jaren alt vnd me, ist gefragt vnd hat geseit, wie daz er von Henj Strauß seines Vatters Stiefvatter seligen vnd einem, hieß Rudin Kunn, wilent von Brambach, gehört habe, wie *daz sie vor Zeiten zu Stetten zu Gericht gesessen sigent vnd Orteil gesprochen, über einen Diep*, der wurde zu Kleinen-Huningen gehenckt vnd richte da einer, der hieß Junckher Oßwald Phirter, *in Namen der Herrschafft von Röttelen*, ouch hat er geseit, das er by viertzig Jaren, oder daby, diene den alten Wurflin von Stetten vnd

hulffe Im Winlesen in sinen Reben, da fundent sie ein Rephun, in einem Strick hangen, vnd seitend daz demselben Würfslin, vnd der gehube sich darvmb gar vbel vnd also erfunde er sich, daz die Bannwart die Strick dargeleit hattend vnd da vienge Henj Herbot, der Vogt von Lörrach, denselben Banwart vnd die mustend es sinen Herren Marggraff Rudolffen swerlichen abtragen. Hat ouch geseit, wie daz by viertzig Jaren oder daby, da wurde einer wund zu Brambach, hies Grundmatt vnd dette das ein Snider, genant Hans Bartenstein vnd der wart zu Stetten gefangen, da richte Friderich Krebs selig, der Vogt zu Brambach vber, in Namen sinen Herrn Marggraff Rudolffs seliger Gedächtnus vnd semelichs habent Im ouch geseit, Heini Strufs vnd Rudin Kumin, daz sie darinn Vrteil gesprochen habent vnd seßent daselbs zu Gericht vnd hat ouch von denselben gehört, als Grundmatts Frund clagtend vmb ein Mord, daz sich nit vand, da wurdent Grundmatt vnd sin Frund, der Herrschafft von Röttellen Lib und Gut fellig. Item dieser Zug hat ouch geseit, daz er daby vnd mitgewesen siße, vnd da hörte zu Brambach vnder der Linden, vor Friderich Krebs Hufs, dafs da Grundmatts Frunde bettend denselben Fridrich Krebsen, daz er sin bestes darzu tütte, doch si mit irem Herren Marggraff Rudolffen gütlich vberkommen mochtend, dis habe er gesehen vnd gehört vnd weifs ouch nit anders. Item *Claus Schmidt* von Brambach, hat geschworn in dirr Sach, ist by sechzig Jaren alt oder dabey, ist gefragt vnd hat geseit, daz er alle sin Tag, vnd als lang er gedenckt, gehört habe, von allen sinen Eltern vnd ouch von den von Stetten, daz die Hoche Gericht zu Stetten, der Herrschafft von Röttellen zugehörent vnd hat ouch nie anders gesehen noch gehört, vnd hat ouch wol gehört, von Heinj Strussen seligen vnd Rudin Kumj, wilent

von Brambach, daz vor Ziten Jungher Ofswald Pfirter, in Namen der Herrschafft von Röttelen, gerichtet habe zu Stetten, vber einen Diep vnd der wurde gehenckt zu Kkeinen-Huningen vnd seitend Im ouch, daz sie daselbs ze Gerichte sessend vnd Vrteil sprechend. Item er seit ouch, daz er daby vnd mitgewesen sige, vor vierzig Jaren oder daby, da wurde einer, hiefs Grundmatter von Brambach, in dem Dorff Brambach, vor Bartlifs Hufs, wunde vnd dätte Im daz ein Snider, hiefs Hanfs Bartenstein vnd derselb Snider wurde ergriffen zu Stetten vnd da richte vber, Friderich Krebs von Brambach, in Namen der Herrschafft von Röttelen, vnd als Grundmatters Frunde clagtend vmb ein Morde, das sich daz nit fande, da wurdent si sinem Herrn dem Marggraffen fellig, Lib vnd Gut; Ouch hette er geseit, wie das er vor fünff vnd zwenzig Jaren oder daby, da diene er den alten Wirflin zu Stetten vnd als si in den Reben wercketend, da sprüche dieser Zug zu dem alten Wirflin, getar niemand hie Hafen noch Wilde gefachen, da sprüche derselbe alt Wirflin: Samer Got nén, wand wer es dette, dem nâme min Herr der Marggraff was er hette vnd desselben sind ouch die Hoche Gerichte, dis hat er geseit, nieman ze Lib noch ze Leid, vnd weist ouch nit anders. *Heinj Struß* von Brambach hat geschworn in diser Sach, ist by sechtzig Jaren alt vnd me, ist gefragt vnd hat geseit, wie das er von sinen Vatter seligen gehört, daz er vor Ziten zu Stetten zu Gerichte geseßen sige vnd daselbs Jungher Ofswald Phirter, in Namen der Herrschafft von Röttelen, richte vber einen Diep vnd der wurde von Sverltatt widerumb gon Stetten geführt vnd da verurteilt vnd zu Kleinen-Hüningen an den Galgen gehenck vnd horte onch dazemal von Heini Strußen sinen Elteren seligen, wie das er drie Stund von desselben Dieps vnd andern

Sachen wegen, vber daz Blut, von der Herrschafft wegen von Röttelen, zu Stetten zu Gericht geseffen siße vnd da Vrteil geben hab. Item hat ouch geseit, dafs er vor vierzig Jaren oder daby, da wurde einer, hies Grundmutter von Brambach, in dem Dorffe daselbs, vor Bertlifs Hus, wunde vnd dätte Im das ein Snider, hiefs Hanns Bartenstein, vnd derselbe wurde ergriffen zu Stetten vnd richte vber In, Friderich Krebs von Brambach, in Namen der Herrschafft von Röttelen vnd als Grundmutter vnd sin Frunde clagtend vmb ein Mord, do wurdent si fellig, Lib vnd Gut sinem Herren dem Marggraffen, dis hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid, den durch der lutern Warheit willen. Item *Sigbott Sundlin* von Brambach hat geschworn in dirr Sach, ist by sechzig Jaren alt vnd me, ist gefragt vnd hat geseit, wie dafs er alle sin Tag von allen sinen Vordern gehört hab, daz die Hoche Gericht zu Stetten zugehört habent der Herrschafft von Röttelen und nieman anders, vnd hab ouch nie gehört dafs yemann daran gesumpt noch gehindert hab bisher. Item hat ouch geseit, daz er wol gesehen habe, daz Grundmutter zu Brambach vor langen Ziten wunde wurde, von einem Snider, der hies Hanns Bartenstein vnd der wurde ergriffen zu Stetten vnd da richte darüber Fridrich Krebs, Vogt zu Brambach, in Namen der Herrschafft von Röttelen vnd als Grundmatters Frunde clagtend vmb ein Morde, das sich nie erfand, da ward der Snider ledig vnd da versielent Grundmatters Frunde sinem Herrn dem Marggraffen seeliger Gedächtnuße Lib vnd Gut, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid, den durch der lutern Warheit willen &c.

Not. Ut chartæ parceremus initium & finem omisimus. Aliud itidem Instrumentum Conradi Guntradi notarii, ejusdem argumenti, nimis prolixum mittimus.

XII.

JUDICII CURIÆ BASILEENSIS PUBLICUM
 INSTRUMENTUM DE JURIBUS MARCHIONIS HACH-
 BERGA ROETELANI IN VICO
 STETTEN.

A N N O M C C C C X L I V.

Ex autographo archivi Bada-Durlacensis.

Wir der Official des Bischofflichen Hofes zu Basel thund kunt al-
 len den die disen Brieff aufsehent oder hörent lesen, dafs in
 dem Jar, da man zalt von Cristi Gepurt *tußend vierhundert vierzig und*
vier Jare am Zinstag nechst nach dem zwölfften Tag zu prime Zitte, sint
 vor vns als einer offnen bewerten Personen in Gericht vnd Gerichtswise
 gestanden und liplich gewesen, der Bescheiden Peter Gutlin Vogt zu
 Lörrach Constantzer Bystumbs in Namen als er sprach seiner gnedigen
 Herrschafft von Rœttellen &c. zu eim, vnd Jæckin, Schultheifs von
 Loerrach vnd Bürckin Schultheifs von Riechen geseßen zu minren Basel
 als Zugen in dieser nachgeschribnen Sache die ouch Zugnuße in dieser
 Sach ze gebende kommen sint zu dem andern Teile vnd leite da der ob-
 genant Peter Gutlin in Namen seiner Herrschafft von Rœttellen vor vns
 für, vnd sprach, wie dafs die Hochegerichte des Dorffs zu Stetten seiner
 Herrschafft zu Rœttellen allewegen zugehört habent, vnd zugehören
 sollent, vnd sy ouch dere, als lang herkommen sigent, in Gewalt vnd

Cod. Dipl. P. III.

Q q ,

Gewer, dafs es niemann verdenckt, vnd habe ouch sy daran nieman gefumpt, gehindert, noch geirret, denn jezundt, fo spreche Inen darinn die von Ramstein, die zu disen Ziten Stetten innehant, vnd wand aber die vorgemelte sin Herrschafft füllichs, als vorstatt, Kundtschafft vnd Zugnuße bedürffte vnd nothdurftig were, als er sprach, fo haben wir von siner ernstlichen Bette wegen, die vorgeschriben Personen in Zugenwifs gefworn genommen, die ouch gefworn hant zu Got vnd den Helgen, mit gelernten Worten vnd vfgehepten Henden, ein Warheit vmb dise vorgeschribne Sache, vnd was Inen davon ze wissen siße, ze sagende, nieman ze Lieb, noch ze Leide, weder durch Miet, noch durch Mietwon, noch durch dheinen Argenlist, ane Geuerde, vnd habent sy ouch, vnd iren jeglichen besunder daruf verhört, vnd sy hant geseit in die Wifs, als hienach geschriben stat: des ersten *Jeckin Schultheiß von Lörrach* hat gefworn in dirr Sach, ist by sibenzig Jar alt, oder daby, ist gefragt vff femlichs, als vorstat, hat geseit, wie dafs er wol wisse, dafs einsmals vor sechzig Jaren, oder daby, da wurde ein Diep gefangen zu Stetten, der hat zu Brambach gestolen, vnd wurde gan Swerstatt gefurt, da spreche Hennj Rupphart, dazemal Vogt ze Stetten, in dem Dorff zu Wil zu Hanns Schultheßs, diss Gezugen Vatter, wol an, der Hurufs hat den Diep gan Swerstatt gefurt, nu mus er In widerumb gen Stetten furen, wand die Hochgericht sint mines Herren des Marggraffen, nu woltend sy mir nit volgen, daz hort dießer Zug, also mußt man den Diep wider in das Gericht zu Stetten furen, vnd richte da die Herrschafft von Rüttellen ob demselben Diep, vnd wurde der Diep zu Hunningen an den Galgen gehenckt, ouch hat er geseit, dafs er darnach wol vf zwentzig Jar oder daby, da hört er von den Elt-

sten zu Stetten sagen, wie dafs sie einen Diep hettent zu Stetten gane, da spreche diser Zug, warvmb vachend Ir In denn nit, da sprechent aber die von Stetten, die Hochgericht vnd die Wildpenne sint der Herrschafft von Rœttellen, vnd darumb so tund wir nit darzu. Ouch hat er gehört von Herr Contzmann von Ramstein, vor zwenzig Jaren, oder daby, dafs er sprach zu Jungher Kungen seligen, dem alten, Sichstu Kung, ich will minem Herrn dem Marggraffen beholffen sin mit Lib vnd Gut, wen er kriegen will, er erloubt mir ouch ze jagend zu Stetten, wen ich will, wand die hoche Gericht vnd die Wild-Benne, die sint sin, diß vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb, noch ze Leid, denn durch der lutren Warheit willen. Item *Burckhardt Schult-*heß von Riechen, gefessen zu minren Basel, hat gefworn in dirr Sach, ist by funfzig Jaren alt, ist gefragt vff samlichs, als vorstatt, vnd hat geseit, wie dafs er daby vnd mitgewesen sig, als ein gemeiner Schiedmann, der von Riechen, als die von Riechen, vnd die von Stetten, vor fünf Jaren, oder daby, einen Vndergang getan hant von der Benne wegen, vnd also hettend die von Stetten alle ihre Kundtschaft von der Hohen Gerichten vnd der Wild-Pennen wegen, dafs die der Herrschafft von Rœttellen zugehörtend, vnd damit behulffend sie sich ouch im Rechten, vnd legent den von Riechen ob, wand als verr die Hochgericht vnd Wild-Penne der Herrschafft von Rœttellen zugehörent, als verre gienge ouch Ir Benne, vnd das sprachend auch der von Stetten Schidlute alle by iren Eyden, dis vnd nit anders hat er geseit, niemann ze Lieb, noch ze Leid, denn durch der lutern Warheit willen, vnd wand aber also dise vorgeschribne Kund- vnd Zugfame vor vns dem

obgenannten Official, vnd durch die benannten Zugen beschechen vnd zungen sint, in der massen, als vorgeschriben statt, darumb so hant wir zu Vrkunde vnd mehrer Kundschafft derselben Dingen, des obgenannten Hofs Ingesigel geheissen hencken an diesen Brieff, der geben ist zu Basel des Jares vnd des Tags, als vorstât.

(L.S.) Conrad, Guntfrid. Notar.



XIII.

MAXIMILIANI I. IMPERATORIS DIPLOMA, QUO
CHRISTOPHORUM MARCHIONEM BAD. RATIONE DYNASTIÆ
RODENMACHERANÆ ET RELIQ. IN SUAM ET IMPERII
IMMEDIATAM PROTECTIONEM RECIPIT, JURA
CONFIRMAT, ET FORO IMPERII
SUBJICIT.

A N N O M C C C C X C I V.

Ex tabulario Bada-Durlacensi.

MAXIMILIAN par la grace de Dieu Roy des Romains toujours Auguste, Roy de Hongrie, de Dalmatie, Croatie, Archiduc d'Austrice, Duc de Bourgoigne, de Lorraine, de Brabant, de Steyer, de Kerndten, de Crain, de Lembourg, de Luxembourg, & de Gueldre, Comte de Flandre, de Habspurg, de Tirol, de Pfirdt, de Kiburch, d'Artois, Comte Palatin de Hennamt, de Hollande, de Zellande, de Namur & de Zûrphen, Marquis du sainte Empire & de Burgeau, Lant-

grave d'Alfaz, Seigneur de Frize & de Liburnie, de Portenann, de Salins & de Maline.

Cognoissons publiquement par ceste Lettre, & manifestons à ung chacun que comme aucuns de nos inhabitans, gens de fiefs & subjects de notre Duché de Luxembourg, se soient demonstrez contre nous desobeissans & en ce grandement transgressez, par quoy leurs Seigneuries, & biens seroyent a nous confisquez & escheus, que nous avons tirez a nos mains, les quels en parties (assçavoir la Seigneurie de Rutich dicté saint Paul; item les biens dict Hillegroubgütter, une partie de la Seigneurie de Fontois & de Berward, la Seigneurie Florhange, Rodemacher, Richemont, Ufeldange, Hesprenge, le Chatteau & Seigneurie de Rulandt) nous avons donnez en proprietez & en partie laissè en fiefs a illustre Prince Christoph, Marquis de Bade, & Comte de Spanheim, notre aimé oncle, & Lieutenant General de nos Pays de Louxembourg, & Chiny &c. &c. ce au regard des fideles services que en plusieurs fortes il nous a fait & a illustre Prince Philippe Archiduc d'Autriche & de Bourgogne nostre aimé fils que sont venuz au bien grand proufit de nos deulx, de nos Pays & subjects & en partie pour recompense des depens & domaiges par luy cependant soutenus, ausly lui avons consenti, de pouvoir rachepter & tirer à foy la Seigneurie de Pittanges, que par transgression de ce luy de Crehanges est à nous confisqué, & qu'avons vendu a noble nostre & de l'Empire seel & bien aimé Fredericq Comte de Bitche pour sa Debte, le tout en suyvant nos Lettres de donation & de consentement sur ce depeschées.

Et avons de meure deliberation & bon Conseil, aussy de nostre propre mouvement & bon sçavoir comme Roy des Romains benignement confirmé, & ratifié au dict nostre Oncle & Prince Christoph Marquis & a ses hoirs & succeffeurs, nos dictes Seigneurs de donnation et de consentement, en tous & chacuns leurs mots, poinçts, claufules, articles, teneurs, raisons & comprehensions en mesme sorte comme sy iceuls totalement & ung chacun en particulier de mot a mot estoient cy dedans par escrit confirmons & ratifions iceulx de nostre auctorité Royale, & amplitude scientem. En vertu de cettes, ainſy que nous comme Roy des Romains des Droict, hauteur ou de grace cela confirmer & ratifier, pouvons & devons & entendons, ordonnons & voulons d'icelle dicte nostre auctorité Royale, & amplitude, que nos fudites lettres de donnation & de consentement concernant les dites Seigneuries & biens, soient & demeurent de tout efficaces, & vertueuses en tous & ung chacun leurs mots, poinçts, claufules, articles, teneurs, raisons & comprehensions. Et que d'iceulx le dit Christoffle Marquis, ses hoirs & succeffeurs en ayant & puissent d'icy en avant user & jouir en tous lieux a leurs necessitez, vouloir & bon plaisir, sans empeschement de homme quelconque, sauf toutes fois à nous & au saint Empire, que ne soit prejudiciable ou domageable a nostre Royale hauteur & droicture.

Nous avons aussy par ceste octroyé & donné au dit Christoffle Marquis de Bade, a ses hoirs & succeffeurs ceste especiale grace & franchise, que tous ceulx qui maintenant ou a temps advenir pretenderont en general, ou speciale, avoir action ou droicture aux dessus dittez seigneuries & biens qu'ils chercheront & litigeront contre luy le droict par de-

vant nous seul, comme Roy des Romains, & nos succeffeurs d'Empire Empereurs & Roys de Romains & non auttre part, car sy le dit Christoffe Marquis ou ses hoires & succeffeurs fussent outre cela par l'un d'iceulx tiré, appellé ou cité en droit en quelque autre lieu, & parce y fut intenté, jugé procedé & sententié, quelque chose contrevenante a eux, leurs seigneuries, siefs, & biens, soubz quelle ombre que ce fut, tout cela debvera estre entierement de nulle valeur, comme dissoulu & de nul effect, & ne fera en rien prejudicable à l'honneur, seigneuries, Fiefs, & biens des adjournez, en maniere que ce soit, tar le tout voulons nous en general & particulierement des maintenant comme alors, & alors comme de maintenant, leur auéantir & demettre par nostre dicte auctorité Royale & amplitude.

Sauf en toutes autres voyes a nous, a nostre aimé fils & à nos Duché de Brabant & Luxembourg toute derogation & prejudice de nostre droict Seigneurial, & haulteur, & a fin que luy, ses hoires et succeffeurs puissent tant plus magnifiquement estre maintenu esdites seigneuries, siefs et biens, en nostre et du saint Empire, especial grace, paction, protection, et defension scientement en vertu de cette lettre, ainsy qu'ils en ayent toutes et uns chacuns grace, franchises, privilegees, honneurs, tributions, droicts et coustumes, et d'icelles en debvoir et pourvoir jouir, user et proufiter, comme aultres ont et usent de Droicts et de coustume, estant en nostre et du saint Empire et speciale grace, paction, protection et defension sans obstacle de personne quelconque.

Et mandons sur ce a tous et ung chascun Princes, Electeurs, spirituels et temporels, Princes, Prelats, Comtes, Barons, Seigneurs,

Chevalieus, Serfs, Capitaines, Curateurs, Tuteurs, defervans, Schultetes, Burgemaiftres, Jufticiers, Confeillers, Bourgeois et communs, et en fpecial, a nos Princes Oncles, Gouverneurs, Lieutenants, Prefidents, Prevosts et Officiers, et a tous aultres nos et du faint Empire fubjects, et fidels de nos Pays de Brabant, et Luxembourg en quelle dignité estat et condition ils foient, de Romaine auctorité Royale bien feverement, et a cettes par cette lettre qu'ils ne perturbent et n'empefchent le dit noftre aymé oncle et Prince Chriftoff Marquis de Bade, fes hoirs et fuccesseurs en ceste noftre confirmation et ratification Royale, grace et franchifes, prediftes, ains, que d'icelles et de noftre Royale paction, protection et defenfion, ils les en laiffent fidellement et entierement ufer et profiter, et oultre ce ne les premerer, oultraiger, ny oppreffer, mais de par nous et le faint Empire, les y fermement ayder, maintenir, proteger, et munir, et ne aller au contraire de ce, ny a aultre permefter de le faire, en tant que en ung chacun attouche, la noftre, et du St. Empire grande difgrace et que a ce pour eviter une amande à fçavoir de cinquante marcqs de fin or, laquelle ung chascun fera tenu payer fans remiffion, toutes fois que temerairement ufera au contraire, la demie partie en noftre chambre et du faint Empire, et l'autre demi part au dit Chriftoff Marquis, fes hoires et fuccesseurs; En tesmoignaige eft ceste noftre lettre fcellée de noftre feaulx Royale y appandu, donnez à Anvers le dernier jour du mois d'Octobre 1494.

XIV.

LITTERÆ VENDITIONIS REINHARDI DE ZÜTTERN
 QUIBUS CHRISTOPHORO MARCHIONI VENDIT CASTRUM
 ET BONA SUA IN WOESSINGEN, NEC NON
 VILLAM *Dürrenbüchig*.

A N N O M D.

Ex autographo archivi Bada - Durlacensis.

Ich REINHARDT VON ZÜTTERN bekhenne vnd thun kundt offennbar mit dieſem Brieue allen den, die in ymmer ſehen oder leſen heren werden, daz ich mit zytiger Vorbetrachtung, wohlbedachtem Muthe vnd güttem Rautte myner Frunde, vnd aller der, die darzu nottürftig gewest ſin, vm mynes beſſern Nutzens willen, vnd ſunderlich mit Wiſſen vnd Verwilligung der hochwurdigen vnd hochgepornen Fürſten, erwurdigen vnd wolgepornen Herren, Herren Ludwigs Biſchoffs vnd Dechan Cappittels, ſiner Gnaden Dumſtiffts zu Spyr, Herren Ulrichs, Hertzogen zu Würtenberg vnd zu Tegck &c. Graue zu Mumpelgardt &c. mit zugeordnetem Regiment vnd Herrn Bernhards, Grafen zu Eberſtein des Eltern, aller miner gnedigen vnd lieben Herren, von dien die nachgeſchriben Stugcke Zins vnd Guttere, biſsher zu Lehen gerurt haben vnd gangen ſind für mich vnd alle myne Erben, Lehens-Erben vnd Nachkommen eins ſtetten vnwiderrufflichen öwigen Kouffs verkoufft vnd zu kouffen gegeben hat vnd gibe alſo gegenwertiglich mit dieſem Brieue zu kouffen, in der allerbeſten Form vnd Wiſſe,

Cod. Dipl. P. III.

R r

wie das nach Ordnung der Rechts vnd von Gewohnheit disß Lands allerbestentlichst vnd kräftigst ist, sin sol, kan vnd mag, dem hochgebornen Fürsten vnd Herren Herren Christoffen, Marggrauen zu Baden &c. vnd Graven zu Spanhaim, minem gnedigen Herren, aller seiner Gnaden Erben vnd Nachkomen, min Schloß zu Oberwesingen gelegen, mit sinem Begriff vnd Zugehorungck ganz, darzu minen Teile, das ist, nemlich der süßend Taile an dem Dorff, der Vogty vnd Keltern zu Obernwesingen, desgleich alle mine Gütere, Höfe, Zins, Zenten, Gülten vnd Gefelle, vnn Gült, Früchten, Win, Hüner, Gänßen vnd anderm, item min Muhlin zu Obernwesingen, by dem vorgenanten Schlosse gelegen, zinst jerlich zwölf Malter Korns vnd zu dem allem ouch minen Buhofe zu Wesingen, genant der Hofe zu Büchech, ist erblich verluhen jährlich vmb Nuntzig Malter, der drigerley Früchten, Korns, Dünkels vnd Haberns, alles mit Lüten, Güten, Gülten, Renten, Zinßen, Gefellen, aigen Lüten, Huffern, Hofen, Schuren, Hoffstätten, Aeckern, Wissen, Garten, Wingarten, Holtz, Welden, Wassern, Wunnen, Weiden, Zwingen, Bennen, Freueln, Bussen, Ainung, Frondiensten, gaistlichen vnd weltlichen Lehenschafften vnd allen andern Nutzungen, Rechten, Gerechtigaiten, Gewaltfame, hohen vnd nidern Oberichhaiten, vnd zugehörnden Lehens vnd aigens ob Erden vnd darvnder, wie vnd wo das alles vnd jedes zu Wesingen, vnd in der Marck daselbs genant, vnd gelegen, von den obgenannten, minen gnedigen Herren von Spyr, Würtemberg, vnd Eberstain zu Lehen gerüret vnd gangen, vnd von minem Vatter vnd Vordern seligen vff mich kommen ist, ah dieselben mine Vatter vnd Vordern seligen vnd ich sullich alles bißsherr in gehabt, besessen vnd genossen haben, vnd in ainem Registere mit myner

Hande vnterschriben, so ich dem benanten mynen gnedigen Herren Marggraue Cristoffeln yetzt zusamt der obgenanten miner gnedigen Herren von Spyr, Württemberg vnd Eberstain Bewilligungen vnd minen Lehenbriefen mit diesem Kauffe vberantwort hon, begriffen sind, gar nichtzit vfsgenommen noch vorbehalten, zinsent jerlich, als hernach steet. Item zway Malter Korns, zway Malter Dinckels vnd anderthalb Malter Haberns an ain Pfründ gen Königspach, item ain Malter Korns vnd zway Hünr, dem Pfarrer zu Obernwöfingen, item ain Malter Korns dem Pfarrer zu Vnterwesingen, item ain Malter Korns dem Pfarrer zu Wefenbach, item ain Pfründ zu Jölingen. Item sechs-
thalb Malter Korns gen Bretthain, in Hof-Spithale zu antworten, item ain halben Gulden öch in denselben Spitale ist ablösig. Item vier Schilling zwen Pfennig Pfalzgreuer, dem Frumesser zu Oberwesingen, item nun Pfennig Pfalzgräfer Sanct Laurentzen, item zway Simri Korns Sanct Bernharten, item vnd zwölf Pfennig Pfaltzgreuere vnd zway Summer-Hünr, Conraten vom Steyn, vnd sind die obgeschriben verkouffte Stuck vnd Gütere yber die yetztgemelten Zins sunst Zins vnd anderer Beschwerung gantz fryg vnd hievor gegen niemand andern weder verkauft, versetzt, verwidmet, vermorgengabt, noch verkumbert oder behafft in dhainen Wegck, das sag ich by dem Aide, den ich minen Herren geschworn hon, vnd ist dieser Kauff geschehen vmb tausent Guldin güter Rhinischer, die mir von des benanten myns gnedigen Herrn wegen, bare bezalt vnd gewert worden vnd in minen künftlichen Nutze widerumb bewenndt vnd angelegt sind, daran mich wohl benuegt, sag ich Siner Gnaden Erben vnd Nachkommen sollicher tausent

Guldin Kouffgelts quit ledig vnd lous in Krafft dis Briefs. Demnach sollent vnd mügent derselb min gnediger Herre Marggraff Christoph, alle seiner Gnaden Erben vnd Nachkommen die obgeschriben Schloß, Stugk, Zins vnd Gütere mit allen iren Herrlichaiten vnd Zugehorungen, als vorsteet fürter hin zu rechtem aigen erblich üwiglich vnd vnderwiderlich inhaben, nutzen vnd nießen, die gebruchen, besetzen, entsetzen, vnd damit handeln, thun vnd lassen, wie ain jeder mit sinem aigen erkauften Guet zethünd Macht hat vnd Innen eben vnd geuelig ist one Irrungck, Intregen vnd Hinternufs, miner Erben vnd Leuens-Erben vnd Nachkommen, vnd menigliches von vnsernt wegen, dann ich von vnd vß dem allem lediglich bin gegangen vnd hon dem gedachten mynem gnedigen Herren, Marggraff Cristoffen, seiner Gnaden Erben vnd Nachkommen das vbergeben vnd sy des alles gesetzt in ruwige Possess, Gwalt vnd Gewere, öch die armen Lüte, darzu gehörig Ire Glubden, und Aide, damit sy bissher mir verpflichtet gewest sinnd, ledig gesagt, mit Beuelhe, dem benanten minem gnedigen Herren ze globen vnd ze schwören, Sinen Gnaden seiner Gnaden Erben und Nachkommen hinfüro getruw vnd hold öch mit Raichung aller Zinsse vnd Geuelle, desglichen mit Aigenschafften, Frohndiensten vnd zu Gepotten vnd Verpotten gehorsame vnd gewertig sinde in aller massen, wie sy minen Vordern seligen vnd mir bissher schuldig vnd gewest sind, vnd gewartet haben, vnd wie vnd wes Vnderthünen gegen ihrer Herrschafft gebürt vnd hieruff ich obbenanter Reinhardt für mich, alle myne Erben vnd Nachkommen verzich vff alle Aigenschafft, Recht, Gerechtigaiten, Besetzung, Innhabung, vnd anders, so ich bissher zue dem obgenanten Schloße, Stugken, Zinssen vnd Gütern gehabt hon,

oder ich, mine Erben oder Nachkomen künfftiglich daran zu haben ver-
meynen, oder fürnemen, dardurch myn gnediger Herre Marggraf Chri-
stoff, seiner Gnaden Erben oder Nachkomen an diesem Kauff geirret,
oder gehindert werden möchten, dann, was wir, oder anders jemends
von vnserntwegen wider sollichen vffrechten redlichen Kaufle fürne-
ment, das alles solt von Vnwerde sin vnd daran Iren Gnaden gar kei-
nen Schaden oder Abbruch bringen, in kainen Wegk, Ich, mine Er-
ben vnd Lehenerben vnd Nachkomen sollen vnd wollen ſich demselben
vnserm gnedigen Herren seiner Gnaden Erben vnd Nachkommen diß ob-
geschriben Kauffs recht geweren sin, vnd des inn- vnd vßerthalb Rech-
tens vff vnser selbs Kosten, one iren Schaden für alle Ansprachen, Ir-
rungen vnd Infelle, Werschafft vnd Fertigung thun, vnd tragen gegen
meniglichen, vnd so oft Innen das Nott sin würdet, nach Landsrecht
vnd Gewohnhait, vnd versprich hieruff in guten waren Truwen an Ay-
des statt, für mich, alle myne Erben, Lehens - Erben vnd Nachkom-
men, den obgemelten Kouffe, mit allen vorgegeschriben Worten, Pun-
cten vnd Artickeln, war, stet, vnd vffrecht ze halten vnd ze volzie-
hen, darwider nit ze reden zu sind, oder zu tund, noch zu geschehen;
schaffen, oder vergonnen, weder mit noch ohne Recht, gaistlichem
oder weltlichem, noch sunst, in dhainen Wegck, verzyhe vnd begib
mich och hierüber für mich, alle mine Erben, Lehens-Erben vnd Nach-
komen, jeder Privilegien, Frihaiten, Gnaden, Gerichten, Rechte,
Gesetze, Ordnungen, Gewohnheiten, darzu aller anderer Innreden,
Vfzugen vnd Gesuche, vnd gemainlich alles des, das wir, oder je-
mand von vnsernwegen fürziehen, oder vnfs gepruchen oder behelffen

müchten, könten oder solten, wider den obgenanten Kauffe, oder ichz, das an difem Brieff geschriben steet, vnd funderlich des rechten, gemeiner Verzyhung widersprechende inn allen obgeschriben Dingen, Geuerd gantzlich vfsgeschlossen. Vnd des alles zu waren Vrkunde, han ich obgenanter Reinhard von Zuttern min aigen Innsegele mit rechter Wißent, offentlich an diesen Brief gehengt, vnd zu merem Glouben vnd Gezugknuffs diss Kouffs vnd aller obgeschriben Dinge, mit Vlis gepetten die Edlen vnd vesten Hannsen von Sachsenheim, Vogte zu Lewenberg, vnd Hansen von Nippenburg, myne lieben Vettern vnd Schwagere, dasz sy ire Innsegele mich vnd mine Erben darunder diss Kauffs vnd aller obgeschriben Dingen noch genzlicher ze befagen zu dem mynen öch hengken wolten, des wir dieselben yetzgenanten Hanfs von Sachsenhaim, vnd Hans von Nippenburg, vnfs bekennen von vlisiger Pete wegen des obgenanten Reinhards von Züttern, vnfers lieben Veters vnd Schwagers also gethun, vnd vnser Innsegele, doch vns vnd vnfern Erben one Schaden, zu dem sinen öch gehengt hon an diesen Brieff, der geben ist vff Fritag nach Sanct Georgen des heiligen Ritters Tag, nach Christli Gepurt vnfers Herrn, als man zält Funffzehnhundert Jare.

(L. S.)

(L. S.)

(L. S.)

XV.

LUDOVICI EPISCOPI ET CAPITULI SPIRENSIS,
LITTERÆ, QUIBUS VENDITIONEM VILLÆ DURRENBÜCHIG,
CHRISTOPHORO MARCHIONI BAD. FACTAM
RATAM HABENT.

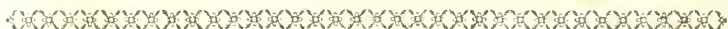
A N N O M D.

Ex autographo archivi Bada - Durlacensis.

Wir LUDWIG von Gottes Gnaden, Bischoff zu Speier, bekennen vnd thun kunt offenbar mit diesem Briefe, das wir vnserm lieben getrüwen Reinhardten von Züttern vmb siner flüssigen Bitt beßers Nutz vnd Notturfft willen gegont vnd bewilligt haben, gennen ihme auch vnd bewilligen inn Krafft dis Brieffs für vns vnd alle vnser Nachkommen, zu verkauffen dem Hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Cristofen, Marggraven zu Baden vnd Grauen zu Spanheim &c. vnserm lieben Herrn, besundern Frunde vnd Gevattern, solchen Hoffe zu Dürrenbüchig gelegen, zwüschen Bretheim vnd Wöfingen, mit Vogtyen, Eckern, Wiesen, Zinsen vnd allen andern Inn- vnd Zugehorungen, nichts vfsgenomen, wie dann solches alles von vns, vnd vnserm Stifft zu Mannlehen gangen ist, vnd benanter Rinhard empfangen vnd getragen hat, on alle Geuerde, zu Vrkunde haben wir vnser Ingeßel thun hencken an diesen Brieff, vnd wir Dechan vnd Capittel des Domstiffts zu Spyer, bekennen auch offentlich mit diesem Briefe, das solch Gönning vnd Bewilligung, wie obgeschriben, mit vnserm

guten Wiſſen, Willen vnd Verhengnuß zugegangen vnd beſchelen iſt, das haben wir zu Vrkunde vnſers Capittels klein Ingeſiegel auch gehalten an dieſen Brieff, der geben iſt zu Vdenheim viß Mittwoch nach des heiligen Crutz Tag Inventionis, Anno Domini Milleſimo quingenteſimo,

(L.S.) (L.S.)



XVI.

MAXIMILIANI I. IMPERATORIS DIPLOMA CIVITATI
WORMATIENSI DATUM, QUO PRÆTER ALIOS PRINCIPES
CHRISTOPHORUM MARCHIONEM BADENSEM EJUSQUE
SUCCESSORES, URBIS PROTECTORES PER-
PETUOS CONSTITUIT.

A N N O M D V.

Ex tabulario civitatis Wormatiensis.

*Wir Maximilian, von Gottes Gnaden, Römischer König, zu allen
Zeiten Mehrer des Reichs, zu Hungarn, Dalmatien, Croatien &c.
König, Ertz-Hertzog zu Oeſterreych, Hertzog zu Burgundt, zu Löt-
theringck, zu Brabant, zu Steyer, zu Kernden, zu Crain, zu Limburg,
zu Lutzenburg, vnd zu Geldern, Landgraue in Elſaß, Fürſt zu Schwa-
ben, Plaltzgraf zu Habſpurg vnd zu Hennegau, geſürſteter Grave zu
Burgundi, zu Flandern, zu Tyrol, zu Gertz, zu Arthois, zu Holandt,
zu Seelandt, zu Pfirdt, zu Kyburg, zu Namur, vnd Zutphen, Marg-
graue.*

graue des heyligen Römischen Reichs, der Enns, vnd zu Burgow, Herr zu Friefsland, auf der Windischen Marck, zu Mecheln, zu Portenow, und zu Salins: Bekennen öffentlich mit diesem Brieff, vnd thun kundt allermenniglich: Nachdem Wir durch Schickung des Allmechtigen Gottes zu Königlicher Würde, vnd Regierung des Heiligen Römischen Reychs erhaben, und in allweg begierig, unfer und des Reichs Vnderthanen in Frieden zu beschirmen, bey Recht zu behalten, vnnnd zu handthaben: So seind wir doch mehr geneigt denen, die sich gegen vnfern Vorfaren am Reich, Römischen Kayfern vnd Köaigen, vns vnd dem Reich, allezeit getrewer Gehorsam, beweist haben. Und Uns dann die Erfamen, Vnfer vnd des Reichs lieben getreuen, Burgermeyster, Rath, vnd gemeine Burgerfchaft, Vnfer vnnnd des Reichs Statt *Wurms*, durch jre erbare Bottfchaft, Beschwerungsweifs, fürbringen lassen, wie sich zu Zeiten etlich vnderstehn, dieselben Burgermeister, Rath, jre Mitburger vnnnd Innwohner vorbenanter Statt, die jnen zuuersprechen stehen, gemeinlich, oder sunder Personen, mit der That, aus eigner gewaltfam, anzugreyffen, zu fahen, hinzufüren, zu beschädigen vnnnd zn beschwären, oder unerfolgt Rechtens, derselben Haab, Güter, Gülten, Zinnfs, Gefell, oder Schulden, einzunehmen, aufzuhalten, oder gerichtlicher Weyfs, Ampts oder Befehls halben, zu verbieten, zu beklagen, vnnnd also ausserhalb der Statt Wormbs Zwingen vnd Bennen, von jren ordentlichen Richtern, vor andere Gerichtszwinde zu dringen, wider gemeyn Recht, Vnfer vnnnd des Reichs aufgericht Ordnung, vnd sonderlich Ir vnd gemeiner Statt Freiheiten. Auch, dafs zu Zeiten etlich Edle vnnnd Vnedle, hinder andern Herr-

schafftten, oder auf eygenen, oder gemeynen Schiloffen geseffen, desgleichen Burger, Einwoner, Dienstknecht, oder andere dafelbst zu Wormbs, die von Schulden, Frävel, oder anderer Mißhandlung wegen, sich der Statt eüßern, zu bescheining solcher Sachen, Sprich und Forderung, one gegründt Vrsachen, gegen Burgermeister und Rath zu Wormbs fürnemen- vnd ihnen mit andern Herrschafftten anhängen, vnd Verstand machen, vnnd darnach Recht, auf Fürsten, Herren, Edel oder Gemeyn der Schlöffler, jres Vorthails vnd Gefallens bieten, vnnd wöllen sich, gegen denen von Wormbs, keynes Rechtens, vor Vns, oder Vnsfern Königlichen Cammer-Gericht, als jrer rechten Oberkeyt, vnnd ordentlichem Gericht, benügen lassen, daraufs zu Zeiten Angriffe vnnd ander Vnrath erwachsen, das gemeyn der Statt vnnd Burgerfchafft, zu mercklicher Beschwerung vnnd Nachtheil rayche. Vnd Vns deshalben dimüthiglichen angeruffen, vnnd gebetten, das Wir sie darinn zufürsehen, gnädigklich gerüchen; Des haben Wir angesehen solch jr dimütig, zímlich bitt, auch die annämen, getrewen, vnnd nützlichen Dienste, so die genannten Burgermeyster, Rath, vnd Burger zu Wormbs, vnnd jre Voreltern, Vns vnnd vnfern Vorfaren am Reich oft willigklichen gethan haben, vnnd inn künfftige Zeit wol thün sollen vnnd mögen. Vnd darumb mit wolbedachtem Muth, vnd zeitigem Rath Vnsrer vnd des Reichs Fürsten, Edeln vnnd Getreüwen, denselben Burgermeister, Rath vnnd Burgern, gemeynlichen vnd sonderlich, der Statt Wurmbs, vnd jren Nachkommen, alle vnnd jede, jre vnnd gemeiner Statt Freyheiten, so sie von Vns, Vnsfern Vorfaren am Reich, Römischen Kaysern vnnd Königen haben. Vnd nemlich auch die Reformation, der Statt Wormbs Rechten, Statuten, Ord-

nung, Policy, Gerechtigkeiten, gute Gewohnheiten, vnnd alt Herkommen, gemeinlich vnnd sonderlich, in allen iren Innhaltungen, erneüwert, confirmirt vnnd bestättigt; Ernewern, confirmiren vnnd bestättigen jnen die auch, von Römischer Königlicher Macht, Vollkommenheit, vnnd rechter Wissen, in Krafft dises Brieffs: vnnd meynen, setzen vnnd wöllen, das dieselben, alle vnnd jede, besonder krefftig sein, vnnd die obgenanten von Wormbs, vnnd jre Nachkommen, sich der an allen Orten frewen. halten, gebrauchen, vnnd genießen, vnd gantzlich dabey bleiben sollen, vnnd mögen, von allermenniglich vuerhindert, zu gleicher Weise, als ob die von Wort zu Wort hierinn beschrieben stünden. Vnd gebieten darauff allen Churfürsten, Fürsten, geistlichen vnnd weltlichen, Prælaten, Grafen, Freyherren, Rittern, Knechten, Hauptleuten, Vitzthumben, Vögten, Pflegern, Verwefern, Amptleuten, Schuldtheissen, Burgermeystern, Richtern, Råthen, Burgern, Gemeynden, vnnd sunst allen andern, Vnsern vnnd des Reichs Vnterthanen vnnd getreüwen, in was Würden, Stands oder Wesens die seind, ernstlich mit diesem Brieff, wöllen, das sie die obgenanten Burgermeister, Rath vnnd gemeyne Burgerschaft zu Wormbs, vnnd jre Nachkommen, an der vorbemelten vnser Königlichen Erneüwerung, Confirmation vnnd Bestättigung, auch allen vnnd jeden andern obberürten jren Freyheiten, Gnaden, Rechten, Gerechtigkeyten, Statuten, Ordnungen, Policy, guten Gewohnheyten vnnd alten Herkommen, vnnd jrer aufgerichten Reformation nicht hindern noch irren, sonder sie der gerüwlich gebrauchen, genießen, vnd gantzlich darbey bleiben lassen vnd von Vnser vnd des Heyligen Reichs we-

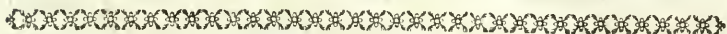
gen, getreulich handthaben, schützen vnd schirmen, vnnd darwider nicht thun, noch andern zu thun gestatten, in keine Weise, als lieb einem jeden sey, Vnser vnnd des Reichs schwere Vngnade, vnnd darzu ein Peen, nemlich fünfzig Marck lötligs Goldts, zu vermeiden, die ein jeder, so oft er dawider thete, halb in Vnser vnd des Reichs Cammer, vnd den andern halben Theil, den genannten von Wormbs, vnnd jren Nachkommen, vnableslich zu bezalen, verfallen sein soll. Vnd damit den obgenanten von Wormbs, vnd jren Nachkommen, an solchen vor- vnd nachberürten jren Gnaden vnnd Freyheiten, desto minder Abbruch, Verletzung, oder Hindernuß beschehe, sondern sie desto statlicher dabey gehandthabt, geschützt, vnnd geschirmt werden: So haben wir jnen, von vnfern, als Ertzhertzog zu Österreichs wegen, Vnser gegenwertige vnnd künfftige Landtuögt, in Ober- vnnd Vnder-Elfsas, auch die Hochgebornen, Vlrichen Hertzogen zu Wirtemberg vnd Deck, Grauen zu Mümpelgart, vnseren Schwager, *Christoffen Marggraffen zu Baaden, vnnd Grauen zu Sponheym*, Vnfern Statthalter, vnser Land Lutzenburg vnd Tschini, vnnd Wilhelmen Landtgrauen zu Hessen, Grauen zu Katzenelenbogen Vnser lieb Oheim vnnd Fürsten, *vnnd jre Nachkommen samentlich, vnnd jr jeden insonderheyt, darüber, zu Vnfern Königlichen Commissarien, Richtern, vnnd Conservatores gesetzt vnd geordnet*, vnnd jnen Vnser vollkommen Gewalt vnd Befelch gegeben. Vnd thun das hiemit, von obberürter vnser Königlichen Macht, Vollkommenheyt, das sie samentlich, oder etliche aus jhnen, vnnd jr jeder besonder, welche mit disem vnserm Königlichen Brieff erfucht werden, die vorgenannten von Wormbs, vnnd jre Nachkommen, bey dem vor- vnnd nachberürten, auch allen andern, jren Kayserlichen vnnd König-

lichen Freyheiten, Gnaden, Rechten, Gerechtigkeiten, Ordnungen, Statuten, Policy, guten Gewohnheiten vnd alten Herkommen, vnnnd der obbestimpten Reformation, von vnser vnnnd des heyligen Reichs wegen, auff jhr Anruffen getrewlichen handthaben, schützen, schirmen, vnnnd darwider nit anfechten, vmbtreyben, dringen, noch beschwären lassen, sonder allen vnnnd jeden, so wider solche Gnaden, Freyheiten, vnd anders, so vorberürt ist, handeln oder thun, vnd nemlich, auch die in obbertürten Fellen, die obgenannten von Wormbs jre Mitburger, Einwoner, vnd die jnen zu uersprechen stehen, gemeinlich vnd sonder Personen mit der That eigener Gewaltfam oder durch Gebott, Verbott, Ampts- oder Oberkeyt halben, geistlicher vnnnd weltlicher Herrschafftten, gerichtlicher Weis, oder sunst, wie sich das begeben möcht, jre Leib, Güter, Gülden; Zins, Gefell, Schulden, oder anders, wider der von Wormbs ordentlich Gericht, das ist vor Vns, oder Vnserm Königlichem Cammergericht anzugreifen, zu beschädigen, zu beschwären; zu bekümmern, zu beklagen, aufzuhalten, zu verhindern, vmbzutreyben, oder anders, wie obbertürt, vnderstehen würden, von vnser wegen, vnnnd an vnser Statt, bey Verlierung jrer Freyheyten, auch den Peenen, in vnserm Königlichem aufgerichtem Landfriden begriffen, gebieten solches Fürnemens, in einer benannten Zeit, abzustehen: und was darwider gehandelt wäre, abzustellen: das Wir auch jetzt, alsdann, vnnnd dann, als jetz, krafftlofs, vnnnd von Vnwürden erkennen vnnnd erklären, vnnnd an vnser Stat, vnd in Vnserm Namen, dieselben Thetter oder Vberfarer, rechtlich für sich heyschen vnnnd laden, die Partheyen in jren Sprüchen vnnnd Forde-

rung, nothdürfftiglich gegen einander hören vnnd versuchen, gütlich zu vertragen: Möcht aber das nicht sein, rechtlich vnd endlich entscheyden, dabey es auch, ohn weitere Wägerung, appelliren vnd suppliciren, bleyben soll, zu gleicher Weis, als ob das durch Vns, oder Vnser Königlich Cammergericht, gehandelt were. Vnnd ob einicher Theyl Zeugen fürzustellen, oder ander Beybringen zu thun, not sein würde, dieselben, so in solchem angezeygt, für sich zu erfordern, vnnd mit zimlichen Peenen des Rechten zu zwingen, dem Rechten, vnnd der Warhey zu Hilff, Kundschafft zu sagen, oder ander Beweyfung darzuthun, wie sich gebürt, vnnd die Notturfft erfordert. Ob auch eynicher oder mehr, die also in obbestimpten Fellen fürgeheischen, nicht erschienen, vnd vngheorsam würden, nicht dest minder auf des gehorsamen Theyls erfordern, in den Sachen zu vollfaren, oder denselben Klägern ewigs Stillschweygen aufzulegen, vnnd hierinn, gemeinlich vnd sonderlich alles vnd jedes handeln, rechten, erkennen, vnd erklären, gebieten, verbieten, schaffen, thun vnnd lassen, sollen vnd mögen, das sich in solchem, nach Gestalt der Sachen, vnnd laut der von Wormbs Freyheiten, von Ordnungen der Rechten, gebürt, erheyscht, vnd not sein würde, und das Wir vnd unser Nachkommen, Römisch Keyser oder König, selber handeln, rechten, erkennen, erklären, gebieten, verbieten, thun vnnd lassen, solten vnd möchten, vnnd sich darinn eynich Freyheiten, Appellation, Supplication, oder Aufszüg, wie die herwider sein, vnnd fürgewendet werden möchten, nicht irren noch verhindern lassen. Dann wir die, sampt vnnd sonder, hiemit, vnnd in disem Fall, aufheben, derogiren, also, das die hiewider nicht statt haben sollen, vnnd sich des, die obgenannten Com-

missarien, Richter vnnnd Conservatores, nicht setzen noch widern, bey vnsern, vnnnd des Reichs Vngnaden, vnnnd den obbestimpten Peen des Landfriden, zu vermeiden: Daran thun sie Vnser ernstliche Meynung. Mit Vrkundt diß Brieffs, besiegelt mit Vnserm Königlichen anhangenden Insigel. Geben zu Brüssel in Brabant, am zwelfften Tag des Monats Septembris, nach Christi Geburt, fünffzehnhundert vnd im fünfften, vnserer Reiche des Römischen im zwentzigsten, vnd des Hungarischen, im sechtzehenden Jare.

(L. S.) Ad Mandatum Domini Regis proprium.



XVII.

CHRISTOPHORUS MARCHIO BADENSIS VENDITIONEM LIBERÆ DOMUS, QUÆ HODIE CASTRUM, IN INZLINGEN A JOHANNE DE REINECK D. PETRO WOELFLIN FACTAM CONFIRMAT.

A N N O M D X I.

Ex autographo.

Wir CHRISTOPH von Gottes Gnaden Marggrav zu Baden und Hochberg, Graff zu Sponheimb, Herr zu Röttelen und Sauffenberg &c. Bekennen mit diesem Brief, als unser lieber besonder Hannfs von Rineck, dem hochgelehrten vnserm lieben besondern Doctor, Peter Wölflin, verkaufft und zu kauffen geben hat, das Hufs und

Gefäfs zu Intzlingen, *in unſerer Herrſchaft Röttelen gelegen*, mit allem dem Zugehört, lut eines beſiegelten Kaufbriefs darüber begriffen, am Datum wiſend, der geben iſt am Montag nach dem Sontag Trinitatis in dieſem Jahr; daſs demnach Wir als Eigenthumbs-Herr des Dorfs Intzlingen vnd deſſelben Zwingen und Bännen, ſamt aller Obrigkeit, auf Anruſen und unterthänige Bitt gemelter beyder Theil, zu ſolchem Kauf vnd Verkauf haben gegeben, und geben in Krafft dieſes Briefs, für Uns und Vnſer Erben, unſern Willen vnd Gehell, doch uns und unſern Erben als Eigenthumbs-Herrn vorgemelt, an unſern Eigenthum und vnſern lieben getreuen Marx Reichen von Reichenſtein, und ſeine Lehen-Erben, als Lehen-Befitzer vnd Inhaber des Dorfs Intzlingen, Inhalt ſeines Lehenbriefs ahn unſer jedes Obrigkeit, Herrlichkeit, Zwingen und Bännen, vnd aller Gerechtigkeit und andern Gerechten in allweg ohnvergriffen vnd vnſchädlich. Zu Urkund mit unſerm anhangenden Secret verſiegelt. Geben zu Rötteln auf Samstag nach unſers Herrn Frohnleichnams Tag, als man zahlt nach Chriſti Geburth fünfzehnhundert und eifß Jahr.

C H R I S T O P H , M. z. B.

XVIII.

D. PETRUS WOELFLIN VENDIT JACOBO DE

REICHENSTEIN DOMUM SUAM IN INZLINGEN.

A N N O M D X I V.

Ex autographo.

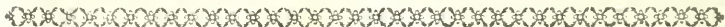
Ich PETER WÖLFLIN von Basel, der syben freyen Künften vnnnd inn der Artzney Doctor, bekenne vnnnd thundt kundt offennlichen mit disem Brief, daß ich für mich, alle mine Erben vnnnd Nachkomen mit gutter zytlicher Vorbetrachtung in der allerbesten Wyfs, Mas, Form vnd Gestalt, so von Recht, geistlichem oder weltlichem aller bast bestendlichest sin vnd beschehen mag, durch min allerbesten Nutz vnnnd anligender Notturfft willen vfrecht vnd redlich verkoufft vnd zu kouffen geben hab, in crafft dis Briefs, dem Edlen vnd Vesten Junckher Jacob Rychen von Rychenstein, Vogt vnd Pfandtherr zu Pfirt, Im vnd sinen Brüdern, vnd allen Iren Erben vnd Nachkommen, vnnnd der Person, so disen Brief mit Irem kuntlichen Wissen vnd Willen inhaben würt, das Hufs vnnnd Gefefs Yntzlingen *in der Marggravschafft Rüttelen gelegen*, als ein fryen, ledigen, eygenen Edelmanns-Sytz vnd Gut, mit allen sinen Gütteren, Zinfsen, Gülten, Keller, Trotten, Schüren, Stellen, Ackern und Matten, Wyfen, Gärten, Reben, Graben, Wygern, Holtzern, Welder vnd sunst allen andern Rechten, Gerechtigkeiten, Zugehörungen, vmb vnd Byfangen &c, Vnd ist by solchem Kouff vnnnd Verkouff gewesen, zu einer Sytten des

Cod. Dipl. P. III.

T t

Koußlers, die Edlen, strengen, vvesten vvnnd Erfamen Her Caspar von Blumenek, Ritter, Jungckher Hanns von Schönaw, vvnnd Her Hermann Zfhanischer Tehen im Leymenthal, vvnnd by dem andern Theil des Verkoußers, der Ersam Hanns Rümelin der Tchan von Rynfelden, Herr Carnelius von Liechtenfels, Doctor, Heinrich Schönow, Vicari vvnnd Doctor, Jacob Byhelschmidt, Thumherr der hohen Stiff Basel, als Vndertädiger dises vorgemelten Koußles. Vvnnd des zu warein Vrkunde, so hab ich Doctor Peter Wölfflin, als Verkoußer zu Stithaltung dieses Koußles min eigen Insiegele offenlichen an diesen Brief gehenckt, vvnnd geben vff Zinstag nach dem Sonntag Reminiscere in der heiligen Fasten, als man zalt von Gepurt Cristi thusend fünffhundert vvnnd vierzechen Jare.

(L. S.)



XIX.

BADENSIUM MARCHIONUM PROTESTATIO CONTRA NOVA SUEVICORUM NOBILIIUM FOEDERA CÆSARISQUE ILLIS DATA PRIVILEGIA. *)

A N N O M D L X I I.

Ex Vol. der Reichsständischen Archivalurkunden in causa Equeßri ed. 1750 Part. II. cap. I. lit. L. pag. 21.

A) Philiberti marchionis protestatio.

An statt vvnnd von wegen des Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vvnnd Herrn, Herrn Philiperten, Marggrauen zu Baden,

*) Nobilium fredus A. 1560 die VII Aug. initum Munderkingze in superiori

Grauen zu Spanheim &c. haben Ir Fürstliche Gnaden hierzu verordnete Rätthe, die Insinuation einer Kayserlichen Freyheit, so von der Römischen Keyserlichen Meystatt, vnserm allergnädigsten Herren der Ritterschafft der fünff Viertel in Schwaben gegeben, angehört, vnnnd wöllen dieselben anderer Gestalt nit angenommen haben, denn so viel sie für Hochgedachten Irs gnädigen Fürsten vnnnd Herrn Alten Herkomen, vnd wol inhabenden Freyheiten, Regalien, vnnnd allen andern Gerechtigkeiten gemess, verstanden werden mag, dann würde man solliche wider Ir Fürstliche Gnaden Regalien, Freyheiten oder Gerechtigkeiten, die von Ir Fürstlich Gnaden Vor-Eltern, vf sie Loblichen Herkomen vnnnd erwachsen, die auch in Iren Fürstlichen Gnaden Besitz, Gebrauch unnd Vbung seyen, in einichen Weg verstehen oder deüten, wölle man dieselben nit allein nit angenomen, sondern hiemit in bester Form, zum zierlichsten, darwider protestiret haben, pittende Ine Insinuanten, vnd von Amptz wegen ersuchende, das er solliche Protestation, auch der Insinuation in Schrifften inuerbleiben wölle. Actum den xxij May, Anno &c. Lxij.

Andreas Vinther, der Rechten Doctor.
Johann von Rinckenberg, bede Fürstliche
Marggreuifche Rätthe zu Baden.
M. Jacobus Vng, Rath-Secretarj.

Suevia, Cæsaris autem privilegia d. 30 Jun. 1561 data. Cui foederi quum præter alios nobiles accessisset quoque *Hans Dietrich von Gemmingen zu Mülhausen* Marchionum Vassallus, sui juris tuendi gratia Marchiones Badenses publicis his scriptis sibi consulere studuerunt. Plura vide in *hijstor. Zar. Bad.* tom. IV. pag. 46.

B) Caroli marchionis protestatio.

Des Durchleichtigen Hochgebornen Fürsten vnnd Herrn, Herrn Carolins Marggrauen zu Baden vnnd Hochberg &c. verordnet Räth, haben angehört vnnd vernomen, was izunder durch Johann Nopis Notarium von wegen fünff Viertel der Ritterschafft des Lands zu Schwaben, für ein Insinuation einer gemelten Ritterschafft von Rom. Keyß. Majest. vnsern allergnedigsten Herrn mitgetheilten Freyheit beschehen, vnnd wöllen dasselb an iren gnedigen Fürsten vnnd Herrn gelangen lassen, hiemit aber an statt seiner Fürstl. Gn. die verordneten Räth, solche Freyheit, so uil die Ires gnedigen Fürsten vnnd Herrn, vnnd des Fürstenthumbs Baden Fürstlichen Regalien, landsfürstlichen Oberkeit vnnd was dem allen von Recht vnd Gewohnheit anhanget, auch andern hohen Ober- vnnd Herrlichkeiten, Rechten, Gerechtigkeiten vnnd alten Herkommen, die sein Fürstl. Gn. vnnd derselben Löblichen Voreltern beziglich vnnd rüewiglich hergebracht, oder Iren Fürstl. Gn. sonsten von Recht vnd Gewonheit wegen izund vnd künfftiglich gebüren, endgegen vnd zuwider sein, vnnd verstanden werden müchten, gar nit angenommen, darein gehollen oder dieselb approbirt, sondern an statt seiner Fürstl. Gn. vilmehr darwider hiemit solenniter protestirt, auch euch den Notarium krafft euers Ampz, darüber requirirt vnnd ersucht haben, disse seiner Fürstl. Gn. Protestation, der Insinuation, von Wort zu Wort, zu subnestiren. Actum Pforzheim in Fürstl. Marggreuischer Canzley, den xxij. May, Anno &c. Lxij.

XX.

SPONHEIMENSIA.

JOHANNES COMES DE SPONHEIM IN STARCKEN-
BURG MAGNAM DITIONUM SUARUM PARTEM BALDUINO
TREVIRENSI ARCHIEP. IN FEUDUM OFFERT
ET AB EO RECIPIT.

A N N O M C C C X X X V I I I .

*Ex Heinrici Christiani L. B. DE SENCKENBERG selectis juris & historiarum
tom. VI. pag. 466.*

NOS JOANNES DE SPONHEIM COMES, *Dominus in Starcken-
berg & MEZA DE BAVARIA* conjuges &c. notum facimus uni-
versis, quod nos ob plura beneficia, & promotiones fructuosas, quas,
& quæ Reverendus in Christo Pater & Dominus noster, Dominus BAL-
DUINUS ARCHI-EPISCOPUS TREVIRENSIS nobis sæpius im-
pendit, pari consensu, & unanimi voluntate rite & legitime supportavi-
mus & resignavimus eidem Domino nostro, suo, & Ecclesiæ suæ Trevi-
rensis nomine, bona nostra allodialia infra scripta, videlicet mediam
partem Castri *Dille*, & quicquid habemus seu habere poteramus in ipso
castro & ejus suburbio, villis & curiis *Dille*, *Lamsheim*, *Dreifs*, *Creuz-
nach*, *Schwabenheim*, *Claustro Alawid*, *Perdesveld*, *Capell apud Kirch-
berg*, *Kyren*, *Zinzenrod*, *Gamunden*, *Molendino zu den Hecken*, *Kerwi-
ter*, *Gillendorf*, *Curia ante Castrum Dille*, *Molendino & Valle ibidem*, *Sel-
bach*, *Belche*, *Kelrod*, *Ruckenhus*, *Buchenburen*, *Soren*, *Wallenbor*, *Mo-*

lendingo in Huxwiler, Luzenhansen, Niederweiler, & quinque sylvis, videlicet Belgerstrad, Steinbersrod, Dille, Eichholz, & nemore dicto der Scheid, cum Dominiis, castrensibus, fidelibus, ministerialibus, hominibus, villis jurisdictionibus altis & bassis, pratis, pascuis, aquis, aquarum decursibus, piscariis, venationibus, nemoribus, redditibus juribus & pertinentiis universis ad ipsum castrum, suburbium, Dominium, nec non villas & curias prædictas spectantibus, prout ad nos pertinebant, seu pertinere poterant, communiter vel divisim, & quicquid habuimus seu habere poteramus in iisdem, quocunque nomine nuncupentur; Item villam nostram Traverbach cum dominio, jurisdictione alta & bassa nec non consingiis & pertinentiis suis universis sitis in littore Mosellæ, ubi dicta villa Traverbach sita est, & quod nos Joannes Comes præfatus memoratum castrum, bona & villas, ac curias prænotatas cum omnibus juribus & pertinentiis prædictis recepimus & recipimus, ac nos recepisse recognovimus in feudum à præfato Domino nostro Archiepiscopo nomine quo supra cum onere fidelitatis, juramentis & servitiis in talibus feudis debitis de consuetudine & de jure recipere, & tenere debebunt dictum castrum, & bona cetera supra dicta post obitum nostrum hæredes nostri legitimi masculi, quibus deficientibus famella, his deficientibus fratres nostri Henricus & Godfridus cum liberis suis utriusque sexus, quibus non extantibus Blanzflorie Comitissa de Veldentia, amita mei Joannis Comitis prædicti cum suis liberis utriusque sexus a præfato Domino nostro, suisque successoribus Archiepiscopis Trevirensibus in feudum perpetuo ut est dictum. Recognoscimus etiam nos Comes prædictus quod ab eadem Ecclesia Trevirense in feudum descendunt, & ab antiquis retroactis temporibus descenderunt, pars Castri nostri Starckenburg & Suberheim, videlicet turris magna & Capella cum toto latere

illo, five parte illa tota prædicti Castri & Suberheim, quæ in Parochia Villæ *Enkirch* sita sunt. Item castrum nostrum *Birkenfeld* cum dominiis & bannis de *Birkenfeld* & *Brambach*, una cum Valle dicta *Iderdall* & *Villis* quibusdam sitis prope *Bannum* prope *Brambach* prædictum, quas *Cuno de Duna*, Dominus de *Lapide*, a nobis tenet in feudum, una cum omnibus castrensibus, fidelibus, ministerialibus, hominibus, villis, jurisdictionibus altis & bassis, pratis & pascuis, fundis, aquis, aquarum decursibus, piscariis, venationibus, nemoribus, redditibus, juribus & pertinentiis universis, & quicquid habemus, seu habere possumus, & quæ a nobis ulterius dependent in eisdem, seu ex eisdem dominiis, jurisdictionibus & bannis omnibus & singulis spectantibus ad eadem, qua ab antiquo ab Ecclesia Trevirensi in feudum descendunt, salvo jure Domini Trevirensis & suorum, & etiam nostri & nostrorum, scilicet homines S. Petri eo jure quo ipsos ab antiquo tenuimus ab Ecclesia Trevirensi, quodque nos nostras munitiones, villas, jurisdictiones, Domina, homines, atque bona dudum recepimus, recepimus & tenemus in feudum a præfato domino nostro Archiepiscopo Trevirensi, Item ab eodem Domino nostro Trevirensi villas nostras *Elchweiler* & *Durpach* sitas in banno seu dominio de *Brambach*, quæ ante ab ipso Domino in toto non dependebant, de novo recipimus ac nos recipisse recognovimus in feudum & tenere; In cujus rei testimonium atque robur præsentibus sigilla nostra sunt appensa, & rogavimus nos ambo Conjuges prædicti, & præsentibus rogamus spectabiles ac nobiles viros Dominos Georgium Comitem Hirsutum, Arnoldum & Gerhardum fratres, Dominos de *Blankenheim*, Hartardum Dominum de *Schoneck*, Gerhardum Advocatum de *Hunoltstein*, Hugonem de *Lapide*, ac strenuum Dominum *Flache* sigilla sua una cum nostris sigillis appendere ad præsentem in testimonium omnium

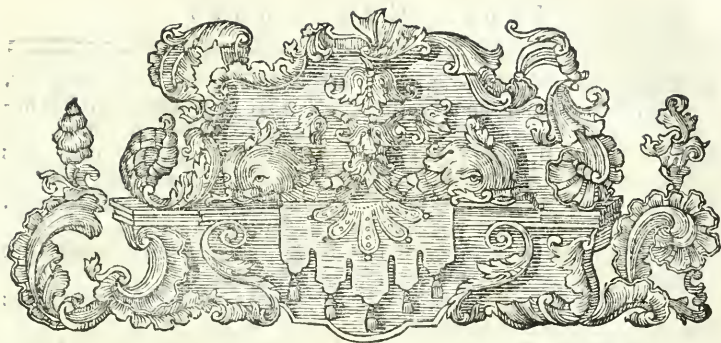
præmissorum, & Nos Georgius Comes Hirfutus, Arnoldus & Gerhardus Fratres Domini de Blanckenheimb, Hartardus Dominus de Schoneck, Gerhardus Advocatus de Hunolstein, Hugo de Lapide ac Wilhelmus dictus Flache, milites prædicti recognoscimus Nos ad preces spectabilis viri Domini Joannis Comitis de Sponheim Domini in Starckenborg, nec non Dominæ Mezzæ de Bavaria conjugum prædictorum sigilla nostra una cum sigillis eorundem in evidens testimonium omnium præmissorum præsentibus appendisse. Datum anno Domini 1338. sabbatho proximo ante diem S. Mathiæ Apostoli.

Not. *Ex authentico* primus hanc chartam edidit L. B. DE SENCKENBERG. Quæ quum Badenſibus rebus quam maxime inferviat, postquam hujus domus provinciæ Sponheimenſibus ditionibus egregie fuerunt auctæ, illam coronidis loco ad jecimus, universo huic operi nunc imponentes

F I N E M.



INDEX



INDEX GENERALIS RERUM ET SCRIPTORUM.

PRIOR NUMERUS TOMUM, POSTERIOR
PAGINAM, ASTERISCUS ERROREM
SCRIPTORIS INDICAT.

A baffius, Keminii æmulus,
III. 149.
Abelius, *Joh. Wilh.* Con-
filiar. Bad. IV. 237.
Acherense judicium, III. 354.
Acherensis Ecclesiæ rector V. 210.
accipit litteras dispensat. a Pon-
tif. Innocentio IV. ib. sq.
Achtkarle vicus, oppigneratus, I.
472.
Cod. Dipl. P. III.

Achmetes II. Sultan. III. 203.
Achtkarren, vicus, I. 366.
Achtfinitus, *Mart.* Caroli II. M. B.
cancellarius, II. 123. IV. 74.
Acta colloquii Bad. IV. 127.
Adalardus, comes Brisgovix, I.
425.
Adalberus, comes Brisgovix, I.
428 sq.

INDEX GENERALIS

- de Adalhufen, *Adalb.* V. 65. donat suum prædium monasterio S. Petri, ib.
- Adamus Adami, II. 270. IV. 251 sq. 257.
- Adelbero abbas Sanpetrinus, I. 81.
- Episcopus Basil. I. 81. accipit Blasianum Monasterium in feudum, ib. vivit in discordia cum Bertoldo successore, I. 104.
- Adelbertus, Sueviæ Calvensium comes, I. 278. focer Hermanni Ivi, ib. 287.
- Adelhaidis, Eginonis, comitis Uracensis, uxor, I. 229.
- Adelhausen monasterium, V. 281. ei traduntur decimæ in Vchtlingen, ib. sq. quando destructum? I. 347.
- Adelenhufen, V. 13.
- Adelbergius de Baden, administrator Saufenberg. I. 399.
- ADELBERTUS, familiæ Zaringo-Badenfis fator per Bertilones, I. 2. itemque Habsburgo-Austriacæ per Luitfridos, ib.
- Adelgoz de Werra, subadvocatus Blasianus, I. 101.
- ADELHEIDIS uxor Rud. II. March. Bad. II. 17. V. 323. ej. filiæ, II. 19. ej. cognatio cum Rud. I. & Alberto I. Imp. II. 19. dono accipit castrum Mulberg, V. 284 sq. curiam in Willre monasterio Lucidæ vallis confert, V. 336 sq.
- Adelheidis de Gerolzek, I. 359 sq. transigit cum Henr. IV. Hachberg, ib.
- Adelheidis, comitissa Friburgensis, V. 201. privilegium confert abbatix Teunebacensi, ib. sq.
- Adelheidis, magistra conventus monasterii Sizenkilch, V. 511. concambium inter eam & Cathar. de Thierstein, ib. sq.
- ADELPEYRO (Adalbero) Dux Carentanorum, I. 46.
- de Adelsheim Gærz. subpræfectus Alfatix, II. 166 sq. 219.
- Adlzreitter, I. 220. II. 71. 256.
- ADOLPHUS, Nassoviæ comes, II. 125. ej. uxor, ib. eligitur Antistes Moguntinus, II. 163. 168 sq. defenditur a Car. I. M.B. II. 170 sq. itemque a Johanne Trevirensi, II. 201. occupat Moguntiam, II. 174. sarcit belli damna Carolo Bad. II. 179.
- ADOLPHUS Geldriæ dux, II. 253 tenet patrem captivum, ib.
- Aeneas Sylvius, I. 481. II. 149. 154. 186. 190. 196 sq. 268. 313.
- AGATHA, Georgii Frid. uxor, IV. 227.
- Agatha, Hessonis fil. renunciat juri suo in Usenbergicam & Hohenfensem Dynastias, II. 101.
- Agatha Usenbergica omnia sua jura in Bernhardum Bad. transfert. VI. 113 sq.
- Agnes, Henrici IV. mater, I. 44. dat Bertoldo I. repulsam, ib. sq. ducatum Sueviæ Rudolpho committit, ib. & Bertoldo Carinthiæ ducatum, ib.
- AGNES, uxor Herm. VII. Bad. II. 16. V. 303. venditionem villæ

Langensteinbach testatur, V. 303 sq.

Agnes, fabulosa Bertoldi V. uxor, I. 161.

AGNES, uxor Henrici III. Hachb. I. 356 sq.

Agnes, filia Bertoldi Imi. I. 65.

Agnes, Bertholdi IV. filia, I. 223. 225. V. 270. uxor Egenonis, comitis Uracensis, ib.

AGNES, Habsburg. uxor Henrici I. March. Hachberg. I. 339.

Agnes Sabaudica, I. 121. Johanni, Henrici II. Angl. Reg. filio in matrimonium promissa, ib. ante nuptias decedit, I. 122.

Agnes, comes de Helfenstein, uxor

Simonis Ducis Teccensis, I. 213.

Agnes, comitissa de Ura & Friburg. V. 200. sanctimonialibus donat curtem in Villingen, ib. sq.

Agnes, uxor Waltheri a Richenberg, I. 350.

Aimeldingen, V. 2.

Alba Dominorum, monasterium, quando fundatum? II. 4. ej. Advocatia cui collata? II. 18. ordinatio ibi suscepta, II. 80. flammis deletur, II. 87. a rusticis occupatum, II. 329. lites de eo, III. 22 sqq. 112 sqq.

— transactio de ejus Advocatia, VI. 488 sqq. firmata, VI. 491 sq. praefectura Langensteinbach ei restituitur, IV. 238.

— concambium inter eam & scultetum villæ Malsch, V. 224. litteræ donationis bonorum ei
Cod. Dipl. P. III.

factæ, V. 232 sqq. jura ej. firmata & aucta, V. 293 sq. donatio Rudolphi senioris ei facta, V. 299. emit vicum Langensteinbach, V. 300 sqq. 316. ei tradit Eberhardus Wirtemb. jus suum in vicis quibusdam, V. 302 sq. accipit redditus in Malsch, V. 323 sq. lis inter eam & rusticos in Malsche composita, V. 327. emit vicum Malsch & castrum Waldenfels, V. 364 sqq. 366 sq. Alba Dominarum, (*Frauenalb*) Parthenum, III. 118. a quonam conditum? ib. lites de eo, ib. sqq. transactio, III. 122 sqq. ej. lites cum March. Bad. III. 289 sq. accipit leges a Bernhardo, V. 544 sqq. ab eodemque litteras protectionis, V. 564 sqq. litteræ reversales de ejus advocatia, V. 568 sqq. aboletur, IV. 100 sq. restituitur, VII. 206 sqq. III. 120 sqq.

S. Albani monasterium Basil. I. 141. decimæ ei auferuntur, ib. sq. ej. foundationis charta, V. 31 sqq. ej. jura a Frid. I. Imp. confirmata, V. 99 sq. Alexandri III. Papæ bulla contra ejus spoliatores, V. 110 sq.

Alba Regalis expugnata, III. 195.

Albericus, comes Brigovix, I. 427.

Albericus, trium fontium abbas, I. 105.

ALBERTUS Archidux, III. 72.

ej. uxor, ib. fundit Belgas Fœderatos, ibid. tutor filiorum

INDEX GENERALIS

- Eduardi, III. 79. IV. 153. strenuus Eduardinorum tutor. ib. sqq. IV. 168.
- ALBERTUS Badensis, II. 241. relinquit fratri Christophoro omnem Marchiam regendam, ib. 290. ej. gesta, II. 289 sq. obitus, II. 290. sponsa, II. 291. accipit litteras Investituræ a Frid. IV. Imp. VI. 400 sqq. dividit terras a patre relictas cum fratre, VI. 415 sq. litteræ Lud. de Gonzaga, March. Mantuan. ad eum, VI. 424 sq.
- ALBERTUS, Rex Rom. V. 311. oppignerat castrum Malberg Egou comiti Frib. ib. sq. confirmat donationes Alberto de Læwenstein factas, V. 312 sq.
- ALBERTUS, March. Brandenb. II. 136. bello districtus cum Lud. divite Duce Bavar. II. 165. studet pacem Palatinum inter & Carolum Bad. restituere, II. 175. interest conventui Oeringensi, II. 179. suis pulsus ditionibus, IV. 39. obit Pforzhemii, ib. sq.
- ALBERTUS Degener, Electorum Saxon. genitor. I. 327.
- ALBERTUS, Dux Austriæ, I. 471. 473. II. 25. 136. constituit Rud. VI. M. B. Advocatum provinciam terrarum in Brisgovia, II. 62.
- Albertus, Caroli II. M. B. filius, IV. 63.
- Albertus, Ernesti M. B. filius, IV. 23. 30. sq. ej. obitus, ib. IV. 31.
- Albertus Carolus, Eduardi Fortu. fil. III. 81. ej. patrini, ib.
- ALBERTUS, Bavariae Dux, II. 255. bello cum Cæsare districtus, ibidem sq. tutor Philippi II. Bad. III. 53.
- ALBERTUS, Saxoniae Dux, II. 298. creatur hæreditarius Frisiæ Gubernator, ibid. ej. obitus, II. 299. successor, ib. III. 272. accipit Lauenburg. tractum. ib.
- ALBERTUS de Tecke Dux, I. 206. fator Teccensium Ducum, I. 208. 119.
- Albertus, Hohenloënsis comes, arbiter, II. 111.
- Albertus Habsburgicus, I. 143.
- Albertus, Stadenensis Abbas, I. 319.
- Albertus Palatinus, Argentin. Antistes, II. 242.
- Albertus, primus comes de Læwenstein, II. 60 sq.
- Albertus Argentinensis, quis? II. 17. 20. 31. 49. III. 338. 1. 237. 242. 248. 346.
- Albinorum jus in terra Badensi abolitum, IV. 426 sq. VII. 264 sqq.
- Albizius, sectator P. de Andlo, I. 23.
- ALEXANDER III. P. R. I. 135. ej. bulla, ib. Papa, V. 110. ej. bulla contra Bertoldum IV. Zaring. ib. sq. bulla, qua Lausanensis Eccl. jura confirmantur, V. 120 sqq.
- ALEXANDER VI. P. R. II. 302. ej. obitus, ib.
- Alegambe I. proleg.

- Almelous, Belgii legatus, III. 264.
colloquitur cum Ludov. Bad. de
bello ad Rheum, ib. sq.
- Alfatia, IV. 158. vendita, II. 100 sq.
turbæ ibi, IV. 158 sq. composi-
tæ, IV. 160.
- Alfatix gentis migratio, I. 2.
- Alfatici mercatores Marchionibus
Bad. vestigalia solve promit-
tunt, V. 357 sqq.
- Alfaticum systema Vignierii, Herr-
gotti & nostrum, I. 25 sqq.
- Altæ Cristæ Abbatia, I. 137. ej.
protectio, ib. ej. litteræ prote-
ctionis a Bertoldo V. Zaring. ac-
ceptæ, ib. sq. V. 107.
- Aldorfenfibus in Suevia Guelphis
axioma ducale adhæret. I. 50.
- Altensteig, præfectura controver-
sa, II. 11. a Badensibus alie-
nata, IV. 113 sq. 407. VII. 166 sqq.
quæ comprehendat loca? IV.
114. dissidia, IV. 42.
- Alt Friburgensium Prætor, I. 145.
- Altæ Ripæ Monasterium, I. 136.
libertates a Bertoldo IV. ei col-
latæ, ib. ej. privilegium a Ber-
toldo IV. Zaring. acceptum, V.
106.
- Alzenach venditum Monasterio
Sulzberg, I. 357.
- Amadeus, Laufannensis Episc. I.
130. 134.
- Amalia, Ernesti M. B. filia, IV.
31. ejus maritus, ib.
- Amedeus, Saræpontis comes, II. 94.
- Amindon von Emmendingen,
I. 119.
- Amparingen, V. 99.
- de Amplo, Molendino, *Dietr.*
I. 447.
- de Ampringen, *Otto*, miles, I.
380.
- ANNA, Angliæ Reg. Ludovi-
co XIV. bellum declarat, III.
236.
- Anna de Altzena, Henrici II.
Habsburg. uxor, I. 349.
- ANNA Carola Amalia, Friderici
Principis Hereditarii conjux, IV.
389.
- ANNA, Caroli II. M. B. uxor,
IV. 64. ej. nummi, IV. 439 sq.
- Anna Burggravia, I. 364.
- Anna, Ernesti M. B. filia, IV. 31.
cui nupta? ib.
- Anna, Friderici, comitis Friburg.
uxor, I. 250 sq.
- Anna Mar. Philiberti Bad. fil.
III. 38 sq. uxor Wilhelmi Rosen-
berg. ib.
- ANNA, Rudolphi, Marchionis
Sausenbergici, uxor, I. 255.
- Anna de Sigenau, uxor Conra-
di II. comitis Friburg. I. 248 sq.
- ANNA, uxor Ulrici, Ducis Tec-
censis, I. 219.
- Anna, uxor Ulrici, comitis Ki-
burgi, I. 201.
- Anna de Ufenberg, I. 370.
- ANNA, Henrici, Rom. Regis
uxor, I. 346.
- ANNA, uxor Henrici IV. Hachb.
I. 362.
- de Andlau, *Walther*, I. 396.
- de Andlo, *Petr.* I. 12. 186. veterem

INDEX GENERALIS

- Domus Bad. traditionem primus exponit, I. 12.
- Andreæ *Jac.* Theol. Tub. IV. 37. Pforzheimium in religionis negotio invitatus, ib. Badensi colloquio interest, IV. 127.
- Anhaltini Badensium æmuli in successione Lauenburgica, III. 274 sq.
- ANNA MARIA, Friderici V. M. B. uxor, IV. 259. 278. scribit conjugem heredem, 263 sq.
- ANNA SOPHIA, Caroli Gultavi Bad. uxor, IV. 352.
- Annales Belg. III. 75.
- de Anvil, *Albert.* Saufenbergæ & Rætelæ præfektus, IV. 20.
- Anonymi Codex Mspt. Palatino cœvus, VI. 222 sqq.
- Anselmus, I. 419.
- Antonius, Dynasta Staufensis, IV. 49. vendit curtes Carolo II. M. B. ib.
- ANTONIUS, Ulr. Brunsvico-Guelpherbytanus Dux, III. 228. indignatur nonum Electoratum, ib.
- de Antrespach, Erlewin, V. 40.
- Apafius *Mich.* Transilvaniæ Princeps, III. 202. ej. fil. ib.
- Appenwiler, V. 33. 99.
- Appenwirense judicium, III. 354 sq.
- Aquisgranensis pax, III. 143. 296.
- ab Arberg, *Joh.* VI. 53. eum investit Johannes, Friburgi comes, VI. 243 sq. *Gnilielmus*, VI. 66. ejus uxoris testamentum, VI. 86 sqq. ej. lites cum Johanne comite Friburg. compositæ, VI. 124 sqq.
- Archangarius, comes Brisgovizæ, I. 426.
- Archius, comes, præsidio urbis Argentini præfektus, III. 174.
- Ardutius Genevensis, in Bertoldum commotus, I. 133 sq. Princeps Genevæ declaratur, ib.
- Arelatense regnum Zaringis subtrahitur, I. 123 sqq. 127 sq. ej. Archicancellariatus Archiepiscopo Viennensi conceditur, I. 132.
- Argentina a Gallis tentata, III. 174 sq. Ecclesia ibi accipit ab Hermannno & Henrico March. Bad. hæreditatem Dagsburgicam, V. 172 sqq. turbæ ibi, IV. 80 sq. Galliæ Regno accedit, IV. 326 sq.
- Argentinensium bella cum Rud. III. March. Bad. II. 28 sqq. ineunt fœdus cum Frid. II. M. B. II. 38. eorum bellum cum Bernhardo I. M. B. II. 74 sq. 96. 112. cum Episcopo Moguntino, II. 101 sq. cum Rud. VII. Bad. II. 129 sq. proscribuntur, II. 74. fœdus cum Carolo I. M. B. II. 161. transactio cum Sarwerdensibus, III. 96 sq. Cæsari conciliandi, III. 105 sq. eorum lites cum Bavarico regimine, III. 138. cum Ferdinando Maxim. Bad. III. 142. consilia cum eo sociant. III. 143. lites cum Ern. Frid. M. B. IV. 99. Kehlæ condomini, III. 225. eorum Episcopi, Ortenaviæ Præfektus, III. 337 sq. Rudolphi March. litteræ ad eos, V. 250. sacra reformant, IV. 44.

- Armaniaci quinam? II. 136.
- Arnoldus, *Gerh.* IV. 76. 300.
Gymnasii Durlac. Rector, ib.
- Arnoldus, Trevirens. Archiepisc.
I. 144.
- Arnolfsaugiæ monasterium, I. 31.
ej. conditor. ib.
- Arsheim, V. 100.
- Arschmannus *Jo.* quis? III. 70.
- Arschusii conventus, IV. 147.
- Asimus ad Lacum, II. 267.
- de Ast *Andr.* V. 345. pecuniam comitibus Friburg. debitam a Rud. Hachberg. solutam esse testatur, ib. fq.
- Astrologi in aulis Magnatum olim frequentes, III. 78.
- de Au, *Melch.* IV. 39. emit castrum Weyher, ib.
- Aubigne, III. 30. 33.
- Auctores Italicæ Badens. originis, I. 12 sqq.
- Aventinus *Jo.* I. 71. ejus de Zaringicis traditio, I. 39 fq.
- Auffassius, Circuli Francon. copiarum Præfectus, III. 259
- AUGUSTA MARIA, Friderici Magni, M. B. conjux, IV. 322. 346 fq. condit Augustenburg. IV. 338.
- Augusta Maria, Ludovici Wilh. M. B. filia, III. 281. ej. maritus, ib. renunciat successioni Badensi, VII. 246 fqq.
- Augusta Vindel. occupatur a Lud. Bad. III. 249 fq. a Bavaro recepta, III. 251.
- Augustana comitia, IV. 41 fq. confessio variata, invariata quænam? IV. 43.
- AUGUSTUS GE. March. Bad. (ab A. 1761) III. 301 sqq. ej. parentes, III. 281. Ecclesiæ destinatus, III. 301. ej. dignitates militares, III. 302. succedit fratri, ib. aurei velleris eques, ib. init pactum mutuae successionis cum Carolo Friderico Durlacensi, III. 303 fq. IV. 425 fq. ej. elogium, III. 303 fq. conjux, III. 304. ex Zaringico Bertoldorum sanguine oriundus, I. 5.
- AUGUSTUS II. Saxon. Elect. creatur Rex Polon. III. 224.
- AUGUSTUS III. Poloniæ Rex, IV. 381 fq.
- Avila, III. 30. 33.
- Aurach, castrum, ad Wirtembergicos transit, I. 221.
- ab Aurelia, *Helionorus*, Longuevillæ Dux, IV. 54. litem Carolo II. M. B. intendit, ib. fq.
- Austria in Ducatum conversa, I. 130.
- Australis historia, II. 8.
- Austriaca seuda in Usenberg, I. 480.
- Austriacæ turbæ, II. 153 fq.
- Austriaci Ortenaviæ possessores, III. 347 sqq. eorum transactio, cum Domo Badensi de Dynastiis Saufenbergæ, Roetelæ & Badevillæ, VII. 250 sqq.
- d'Auton, *Jean*, II. 324 fq.
- Ayrmannus, IV. 112.

B.

Badæ civitas, I. 287. ej. origo & facta, ib. sq. ad Ecclesiam Spirensē pervenit, I. 288. nomen dat Badensibus, I. 289. mœnibus cincta, II. 31. novum ibi castrum exstructum, II. 277. III. 56 sq. quando perierit? III. 56 sq. ibi collegium Jesuitarum institutum, III. 99 sq. pax ibi restituta, III. 288 sq. colloquium ibi institutum, IV. 127 sq. a Gallis combusta, IV. 332. Bada Brisingovica permutatur, I. 121. Bada-Durlacensium majus sigillum, IV. 434.

de Baden, *Marquardus*, I. 393.

Badensis ædis in Ecclesiæ collegiatam conversio, II. 120 sq. 141 sq. incendio deleta, III. 297. restituta, ib. a Jacobo March. fundata, VI. 311 sqq. accipit varia jura a Carolo II. M. B. IV. 60.

Badensis Marchionatus partitus, II. 126. II. 143 sq. II. 272 sqq. IV. 17 sqq. 71 sq. armis a Gallis petitus, III. 108. vastatus, II. 70 sqq. III. 101 sqq. IV. 200 sq. 326 sq. ej. limites, II. 58 sq. investitura prima, ib. sq. ej. depopulatio, III. 200. infauusta epocha, IV. 188 sqq. 331 sq. 342 sq. felix ejus status, IV. 403 sq. lapidum generosiorum marmorumque ferax, IV. 419 sq. ej. Principes Wirtembergicis cedere coguntur, III. 107. conveniunt cum domo Hassiaca, Po-

meran. & Wirtemb. de alternatione in comitiis, IV. 71. accipiunt comitatum Ebersteinensem, III. 124 sq. divisio controversa, III. 13. IV. 70.

Badenses epochæ, I. 6 sqq.

Badenses thermæ dono dantur Abbatix Weissenburgensi, V. 1 sq. 4.

Badenses terræ nunquam dividendæ, IV. 2 sq.

Badensium cum Zaringensibus agnatio, I. 2. 27. 273 sq. cum Habsburgicis & Lotharingicis nexus verisimilis, I. 8. eorum historiam cur nemo conscribere ausus sit? I. proleg. accipiunt Usenbergica bona ab Habsburgensibus, I. 479. & porro ab Imperio in feudum, I. 481. eorum origo communis cum Lotharingæ & Austriæ domibus, I. 1. cum Zaringiæ ducibus, I. proleg. nexus cum domo Habsburgico-Austriaca, I. 2. 27. Lotharingica, I. 3 sq. omnibus pene regiis, electoralibus ac Principum domibus junguntur, I. 27. eorum antiquitas, I. 38. reciprocum cum Bavaris sanguinis vinculum, IV. 7. cum domo Borbonia, IV. 377. de prærogativa cum Wirtembergicis conventio, IV. 411 sq. eorum jus in Sueciæ Regnum, IV. 358 sq. eorum privilegia confirmat Leopoldus Imp. VII. 224 sqq. transactio cum Austriaca Domo de Dynastiis Saufenbergæ, Ræteliæ &

- & Badevillæ, VII. 250 sqq. protestatio contra Suevicorum nobilium sædera, VII. 331 sqq. Sabaudicis affinitate juncti, III. 138 sq. Kehlæ condomini, III. 225. accipiunt Malbergam, ib. sq. Ducatum Lauenburgicum sibi vindicant, III. 272 sqq. eorum Bohemicæ possessiones, III. 277. Ortenaviæ Præfecti, III. 336 sq. accipiunt Ortenaviam in feudum, III. 351 sq. possessionem allodialium Geroldseccianorum arripiunt, IV. 264 sq. vi pelluntur, IV. 265. quando axioma *Durchleutigt* iis concessum? IV. 289. quando *Durchleutigtst*? IV. 411.
- Badensia numismata, Bernhardinæ lineæ, III. 304 sqq. lineæ Ernestinæ, IV. 433 sqq.
- Badenweiler castrum, I. 256. traditur Conrado Comiti Tubing. ibid. sq. oppigneratum, I. 260. ej. fata, I. 262 sq.
- Badevillensis Dynastia transit ad Christoph. Bad. II. 262. traditur Rudolpho & Hugoni fratribus, Hachbergæ Marchionibus, VI. 239 sq. transactio de ea inter Austriacam Domum & Baden-fem, VII. 250 sqq.
- de Bærenfels, *Frid.* IV. 382. vendit vicum Crenzach Carolo Wilhelm M. B. ib.
- Backnang, Ecclesia, V. 62. Brunonis, Episc. Spir. charta super eam, ib. sq. monasterii ibi fundati notitia, V. 67 sq. accipit dono prædium in Huningen ab Hermann, V. 79 sq. restaurata, II. 6. oppidum traditur Eberhardo Wirt. II. 21. Ecclesiæ S. Pancratii ibi donatur jus patronatus in Landfidein, V. 178 sq.
- Balbinus, III. 39. 154.
- Baldingen, vicus, I. 475. V. 425.
- Balrechten, vicus, Marchiæ Bad. junctus, IV. 141.
- Baluzius, V. 219. I. 155.
- Bamispach, V. 296.
- Banierius, *Joh.* IV. 277. ducit uxorem Johannam Friderici Vti. M. B. filiam, ib. IV. 308.
- Bar quid? I. 152.
- BARBARA, Friderici Vti. M. B. uxor, IV. 276.
- Barcanum, Hungariæ arx, expugnatum, III. 188.
- Barcanense prælium, III. 188.
- Barczaius, III. 148. Ragoczium evertit, ib.
- Barius Surleh. II. 228. 232.
- Barlandus *Hadr.* II. 310.
- Barre, III. 241. * IV. 87.
- Bartolus, *Ifaat.* Friderico Vto. M. B. a consiliis, IV. 245 sq.
- Basilea pars regni Burgundiæ, I. 110.
- Basilea, Lutheranis aliquando sacris addicta, IV. 37. palatium ibi Badenfe flammis deletum, IV. 337. motus ibi, IV. 376 sq. tranfigit cum CAROLO FRIDERICO, Marchione Ba-

INDEX GENERALIS

- denſi, IV. 409 ſq. litteræ Erneſti M. B. ad ſenatum ibi, IV. 96 ſqq.
- Baſileenſe Capitulum S. Petri, V. 338. ej. decretum de tribus Eccleſiis menſæ capitulari conjungendis, ib. ſq. V. 382 ſqq. earum vicariis perpetuis penſiones adſignat, V. 385 ſqq. emit fructus quartæ Eccleſiæ in Kilchein. V. 439 ſq.
- Baſileenſe concilium, I. 219. 399.
- Baſileenſis conventus, I. 112.
- Baſileenſis Eccleſia, accipit ab Henrico Ildo. Imp. privilegium, V. 13 ſq. ej. feuda, I. 479 ſq.
- Baſileenſes Epifcopi, I. 455 ſqq.
- Baſnage, III. 168. 170 ſq. 184. 222. IV. 297.
- Baſtolviſwile, V. 91. allodium ibi dono traditur monaſterio S. Petri, ib. ſq.
- Batavum bellum, IV. 322.
- Bavaria Henrico Leoni reſtituta, I. 130. ej. fata, III. 260.
- Bavaricum bellum, II. 255 ſq.
- Bavaricum Heidelbergæ regimen, III. 138. ej. lis cum Argentinenſibus, ib.
- Bavarorum reciprocum cum Badenſibus ſanguinis vinculum, IV. 7. magnis in Marchia Bad. mutationibus dant occaſionem, ib.
- Bauſchlott, vicus, IV. 377. Marchiæ Bad. jungitur, ib.
- Beatrix, Auſonæ comitis uxor, I. 163. heres Guilielmi Ildi. Comitis Chalonii, ib. ſq.
- BEATRIX, Bertoldi Imi. Zaring. uxor, I. 58 ſq.
- Beatrix, Chriſtophori Bad. fil. II. 286. deſponſata Johanni Palatino, ib. ej. nummus. III. 318.
- BEATRIX, Reinaldi filia, I. 111.
- Friderici Imi. Imp. uxor, I. 107* 127 ſq.
- de Beauvan, Marquis, IV. 319.
- Beilſtein traditur Eberhardo Wirt. II. 21.
- Beinheimium, Alſatiæ oppidum, Gallos inter & Badenſes controverſum, III. 185 ſq.
- Beinheimenſis tranſactio, II. 113 ſq.
- Belgium bello cum Gallis diſtrictum, III. 164 ſqq. IV. 292.
- Belgradum captum, III. 188. 198.
- Belheim, vicus oppigneratus, II. 61. Eleſtori Palat. dimiſſus, II. 70.
- Bellus, Julius, IV. 171 ſq. 177 ſqq. 184. 187. 194 ſqq. 199. 200. 231.
- de Belpa, Udalr. V. 40.
- Bembus Petr. II. 325.
- Benſelda, Alſatiæ urbs oppugnata, III. 102. in Suecorum tranſit poteſtatem, IV. 241.
- de Benkon, Conr. Schalerus, I. 378. 459. V. 343. Rudolphum Hachb. in poſſeſſionem oppidi Schopfheim & caſtri Rœtenlein ſe reduxiſſe teſtatur, ib. ſq.
- Petrus, I. 474 ſq.
- Berchtoltſkirchen, vicus, I. 373 ſq.
- Bergen, vicus, I. 379.
- Berghauſen, vicus, quomodo ad March. Bad. venerit? II. 118.

de Berghheim, *Wernh. & Cuno*,
I. 378. *Johannes*, I. 384.

Beringersweiler, castrum, II. 38.
Berg-Ordnung, quando conscripta?
IV. 13.

Berler, II. 149.

Berna a Bertoldo V. Zaring. extru-
cta, I. 151. privilegiis munita
ib. denominationis ratio, ib. sq.
civitas Imperii libera, I. 203.

Bernardus Rodemacheranus, ob-
fess. II. 254.

Bernates Helvetii, Bertoldi V.
memoriam in suis aribus colunt,
III. 306.

de Bernegk, *Hugo*, renunciat juri
patronatus in Niefern, II. 117.

Bernhardi Marchiones Bad. II.
65 sqq. eorum prosapia, ib. nu-
mismata, III. 304 sqq.

Bernhardina f. Bada-Badensis li-
nea, III. 1 sqq. 83 sqq.

BERNHARDUS I. M. B. (ab
A. 1372 - 1431.) II. 65 sqq.
emit dynastias Hachberg & Hœ-
lingen, I. 373. ejusdem elo-
gium, ibidem. tutela, II. 66.
tutor Rudolphi fratris, ib. pos-
sessor universæ Marchiæ, ibid.
foedus init cum civitatibus Sue-
viæ Imp. II. 67 ej. pactum fami-
liæ cum fratre Rud. II. 68.
V. 513 sqq. ej. acta, II. 68 sqq.
investit Albertum de Entzberg.
ib. investitur a Wenceslao Imp.
II. 69. item a Ruperto I. Imp.
II. 83. gerit cum eo bellum,
II. 70 sqq. itemque cum Argen-
Cod. Dipl. P. III.

tinensibus, II. 74 sq. paciscitur
cum Godefrido, Leinengense
comite, II. 80 sq. ej. lites cum
Leopoldo Austriæ Duce, II. 81.
cum Spirensibus, ib. paciscitur
cum Ebersteinsibus, II. 82 sq.
init consilia cum Ludovico Au-
relianensium Duce, II. 84 sq.
gerit bellum adversus Ruper-
tum I. Imp. II. 86 sqq. redit cum
eo in gratiam, II. 87 sq. accipit
privilegium fori, II. 88. ej. lites
cum Goldelino quodam, ib. in
novas cum Ruperto Imp. incidit
lites, II. 89. init foedus contra
eum, ibid. transigit cum eo,
II. 92 sq. indicit bellum Fride-
rico, Austriæ Duci, II. 93 sq.
iter facit Lutetiam Parisiorum,
II. 94 sq. peragit Wenceslai, Bo-
hemix Regis, vices, II. 95. stat
a Caroli, Lotharingix Ducis
partibus, adversus Ducem Bar-
rensem, II. 96 sq. proficiscitur
armatus Constantiam, concilii
visendi gratia, 97 sq. accipit
præmium a Joh. XXIII. P. M. ib.
consertur ei præfectura civita-
tum Brisgovix, II. 98. emit
Marchionatum Hachburg. II.
100 sq. ej. acta cum Sigismun-
do Imp. II. 102. ej. acta varia,
II. 104 sqq. emit Grævenstei-
nensem Dynastiam, ib. litium
arbiter, II. 106. ej. lites cum
civitatibus Brisgovix, II. 108 sqq.
transigit cum iis, II. 111 sq.
itemque cum Johanne Speinhei-

INDEX GENERALIS

menſi comite, II. 113 ſq. gerit bellum cum civitatibus ad Rhenum, II. 115 ſq. adauget ſuam Marchiam pluribus terris ac bonis, II. 117 ſq. ej. mors, II. 119. character, II. 121 ſq. uxores, II. 123 ſq. liberi, II. 124 ſqq. litteræ ejus inveſtituræ, V. 518 ſqq. accipit privilegium fori, V. 523 ſq. matrimonium ejus diſſolvendum, V. 533 ſq. confirmatur a Bonifacio IX. P. R. V. 560 ſq. dat leges cœnobio Albæ Dominarum, V. 544 ſqq. & proteſtionis litteras, V. 564 ſqq. dividit monaſteria cum comitibus Eberſteinenſibus, V. 572 ſq. itemque bannum ferinum, V. 574 ſqq. litteræ inveſtituræ Ruperti I. Imp. ei datæ, VI. 1 ſqq. jura & privilegia ei confirmat Rupertus, VI. 3 ſq. 5. ej. filiabus jus in terras Marchicas largitur, VI. 6 ſq. ſententia arbitralis intuitu litium inter eos agitarum, VI. 7 ſqq. in Fridericum Colonienſem Archiepiſcop. compromittunt, VI. 42 ſqq. tranſigit cum Friderico Ochſenſteinio, VI. 57 ſq. conſtituit cum eo pacem Burgenſem, VI. 61 ſqq. ſententia judiciï provincialis in ejus & Zorniorum cauſa, VI. 79 ſqq. ei Briſgovix Præſectura deferitur, VI. 84 ſq. ab eo vaſalli Auſtriaci in Briſgovia feuda ſua Imperatoris accipiant, VI. 97 ſq. tranſigit cum poſſeſſoribus feudi Stau-

fenbergici, VI. 107 ſq. dat caſtrum Rodeck Friderico Zollerano in feudum, VI. 109 ſq. redemptio Zaringix caſtri ei conceditur, VI. 112 ſq. in eum omnia ſua jura Agatha Uſenbergica tranſfert, VI. 113 ſq. accipit quartam caſtri Zaringenſis partem, VI. 120 ſqq. tranſigit cum Johanne Spanheimenſi, VI. 144 ſqq. accipit bannum ferinum in Briſgovia, VI. 159 ſq. dat Schwarzacenſi Monaſterio privilegium, VI. 180 ſq. jus aperturæ in caſtro Hiltenburg ei conceditur, VI. 345 ſq. ej. lites cum Friderico Palatino terminantur, VI. 338 ſqq. ej. litteræ reverſales de caſtro Staffort ad Rupertum Imp. VI. 14 ſq. litteræ de ej. bello cum Ruperto Imp. VI. 15 ſq. judiciï feudalſis ſententia in ejus lite cum Schauenburgiis, VI. 22 ſqq. Egoni Furſtenbergio caſtrum in feudum conſert, VI. 29 ſq. accipit a Greg. XII. P. R. veniam, abbatiam Gottesauienſem in domum ord. Carthuf. tranſmutandi, VI. 31 ſqq. dotalitium conjugî conſentiente Ruperto Imp. conſtituit, VI. 35 ſqq. onus domum Stolhofæ ædificandi Fleckenſteinenſibus imponit, VI. 36 ſq. accipit caſtra quædam in feudum, VI. 38 ſqq.

BERNHARDUS III. Chriſtophori Bad. fil. II. 273. 283. III. 3 ſqq. quasnam terras a Patre accepe-

- rit? ib. III. 5. iter ejus Hispanicum, III. 4 sq. lites cum Phil. & Rud. fratribus, II. 5 sq. cum Ernesto Durlacensi, III. 6 sq. IV. 16 sq. quæ illi divisione facta obvenerint, III. 9. novæ lites, III. 10 sqq. obitus, III. 15. religio, ib. uxor, ib. liberi, III. 17. illegitimi, III. 18. ej. nummus. III. 317. filiorum tutela, IV. 16.
- BERNHARDUS III. Ebersteinii comes, II. 266. accipit terras amissas a Christophoro Bad. ib. II. 326. proscriptus, ib. pactum ejus cum Christophoro, VII. 5 sqq. accipit ab eo dimidiam partem castri Eberstein in feudum, VII. 8 sqq. ej. litteræ reversales, VII. 9 sqq. pax castrensis inter eum & Christophorum Bad. VII. 10 sqq.
- Bernhardus, Jacobi M. B. fil. II. 150. 189 sqq. regit cum fratre Carolo Imo. II. 154 sq. obit, II. 163. 190. vitam eremiticam eligit, II. 190. inter divos relatus, ib. sq. ej. sponsa, ib. mittitur a Cæsare legatus, ib. sq. ej. mores, II. 192. ej. memoria nummis exculpta, II. 194. ej. nummi, III. 309 sq. IV. 460. 465. fratris epistola, de ejus miraculis, VI. 411 sq. itemque Sixti IV. P. M. litteræ, de iisdem, VI. 413.
- Bernhardus, Ernesti M. B. fil. IV. 32 sq. civis Basil. ib. in gratiam a patre recipitur, IV. 33. decessit cælebs, ib.
- Bernhardus Gustavus, Friderici Vti. M. B. filius. *Vide Gustavus Adolphus.*
- BERNHARDUS, Saxonix Dux, II. 103. III. 272. ej. avus, ibid. filius, ib.
- Bernhardus, Monasteriensis Episcopus, III. 150. 153. senatus bellici adversus Turcas director, ib.
- Bernhardus Vinariensis, IV. 250. 280. Brisgovix ditiones restituit Friderico Vto. M. B. ib. ej. exercitus a Cæsareanis victus, IV. 252.
- Bernalppius, *Conr.* partem castri Zaringensis tradit Bernhardo Imo. II. 118. VI. 120 sqq. pacem castrensem servaturus, VI. 123 sq. de Berno, *Burch.* miles, V. 101.
- Beroaldus, *Phil.* II. 281. 311. Præceptor Jac. II. Bad. II. 311.
- Bertha, Hermanni III. uxor, I. 304
- Bertelius, *Jo.* III. 51. VII. 122.
- Bertholet. II. 84 sq. 242. III. 6.
- Bertilo idem quod Berchtold s. Bertold. I. 31. nomen Zaringix ducibus proprium, I. 42.
- Bertilonidum migratio, I. 2.
- Bertoldi sæc. XI. potentes Dynastæ, I. 37. adpellantur Marchiones, I. 50. 56.
- BERTOLDUS I. Zaringix Dux, I. 41 sqq. fert ab Agnete repulsam, I. 44 sq. Conradi in Marchia Veronensi successor, I.

47. Imperatoris animus ab eo alienatus, ib. ducis titulum amisso ducatu retinet, I. 49. ej. acta, I. 51 sq. laudes, ibid. consilia agit at cum Rudolfo Sueviæ Duce, I. ib. amicitiae vinculum matrimonio roborat, ib. sq. jungit consilia adversus Cæsarem insidias fruentem, I. 52. Gregorius VII. P. R. hortatur eum, ne Simonis reos recipiat, ib. jungat arma cum Cæsare adversus Saxones, I. 53. deficit ab Henrico IV. Imp. I. 54. Cæsar vindictam ab eo sumit, I. 55. bellum gerit cum Udalrico III. S. Galli Abbate, I. 56. monasterium ordinis S. Benedicti Weilhemii condit, I. 56 sq. Dux & Marchio sine Ducatu & Marchia, I. 274. 268. ej. mors, I. 57. 268. character, I. 58. uxores, ib. sq. filia, I. 65. filii, I. 61. assignat terras Badenses Hermannio filio juniore, ib. 268.
- BERTOLDUS Dux**, V. 29. 39. restituit abbatiæ S. Petri vicum Yttewilare, V. 36 sq.
- BERTOLDUS II. Zaring.** I. 61. 68 sqq. eligitur Dux Sueviæ, I. 63. succedit Bertoldo I, 67. offertur Gregorio VII. obsequio, I. 68. ej. uxor, ib. 84. accipit per eam Sueviæ Ducatum, ib. 74. quem VI annos tenet, I. 78. ej. character, I. 74. 84. transigit cum Friderico Staufensi, I. 75 sqq. advocatiam Imperii Turicensis servat, I. 77. ej. res gestæ
- I. 79 sqq. monasterium S. Petri fundat, I. 80. ej. mors, I. 83. liberi, I. 84 sqq. accipit a patre Zaringiæ bona, I. 268.
- BERTOLDUS III. primus Zaringiæ Dux**, I. 42. 85. 87 sqq. V. 43. Brisgoviæ Landgravius, I. 431. ej. res gestæ, I. 88 sqq. ædificat Friburgum, I. 90. legibus eam munit sua potius, quam Imperiali auctoritate, I. 93. occiditur, I. 95 sq. conjux, I. 96. ej. insignis donatio monasterio S. Petri facta, V. 43 sq. confirmat fundationem cœnobii S. Petri, V. 45 sq.
- BERTOLDUS IV. Conradi Ducis filius**, I. 119. 123 sqq. adpellatur Comes, I. 124. interest Wormatiensibus Comitibus, I. 125. expeditionem in Italiam cum Frid. I. Imp. suscipit, I. 126. 141. tradit omne jus in civitate Viennensi Guidoni Andreæ, I. 126. continuat bellum a patre acceptum, I. 127. ej. bellum cum Vallesiis, I. 135. ej. acta varia, I. 136 sqq. fratrem Ludovico VII. Galliæ Regi litteris commendat, I. 138. Welfoni Bavaro suppetias fert adversus Hugonem Palat. Tubing. I. 140 sq. Brisgoviæ Landgravius, I. 432. aufert ecclesiam cum decimis monasterio S. Albani Basil. I. 141 sq. præsidet judicio Brisgoviæ, I. 142. Fridericum I. Imp. adjuvat, I. 144. condit Friburgum, I. 145. Villingam

in oppidum convertit, I. 146. ej. mors, I. 147. elogium, ibid. uxor & liberi, ib. sqq. confirmat foundationem monast. S. Petri, V. 97 sq. jura sua in civit. Viennensem Guigoni Dalphino dimittit, V. 104 sq. advocatus Laufannensis Ecclesiæ, V. 105. ej. jusjurandum, ib. ab Alex. III. P. confirmatum, V. 120 sqq. ej. privilegium Altæ Ripæ monasterio concessum, V. 106. ej. litteræ protectionis abbatæ Altcrest datæ, V. 107. Alexandri III. Papæ bulla contra eum, V. 110 sq. advocatus monasterii Stein, V. 112. ejusd. sententia, ib. sq. ej. charta de jure constituendi plebanum Turicensem, V. 123. ej. litteræ ad Friburgum Helvet. civitatem, V. 124. charta de lite inter canonicos Turicenses & plebanum de Swalingen, V. 127. abbatæ Turicensis jura confirmat, V. 135 sq. ejusd. sigillum, III. 304. 307. IV. 434.

BERTOLDUS V. Zaring. I. 140 sqq. patris successor, ib. num. Friderici Iml. Imp. expeditioni in Syriam susceptæ interfuerit? I. 150. ej. bellum cum Vallesiis, I. 136. construit Bernam, I. 151. eligendus Imperator, I. 152 sq. 225. abbas Tennebacensis, I. 153. transigit cum Philippo Sueviæ Duce, I. 154. eique adhæret. I. 155. ej. acta

varia, I. 156 sqq. ambit advocatiam abbatæ S. Galli, I. 157. interest conventui Augustæ Vindelicorum. ib. advocatus Turicensis! & Seldenfis, ibid. aulæ Rom. gratia excidit, ib. ej. mors & mores, I. 158. ei statua ponitur, I. 159. ej. indumenta ferrea Bernæ ostenduntur, ib. sq. uxores fabulosæ, I. 161 sq. filii, I. 165 sqq. heredes, I. 200. de ejus bonis certatur, I. 224. memoria ejus a Bernatibus in suis ailibus colitur, III. 306. Laufannensium recognitio in gretiam ejus, V. 128. ej. litteræ de plebano præposituræ Turicensis ex Canonicis eligendo, V. 129. fundat hospitale Tiguri, V. 131. Tennebacensibus infestus, V. 142 sqq. lis inter eum & Episc. Basil. V. 145 sq. VII. 277 sq. Friburgi & Bernæ conditor, V. 146 sqq. Henrici Rom. Reg. litteræ de ejus vidua, V. 169 sq.

Bertoldus, Bertoldi Vti. Zaring. avunculus, I. 158. Tennebacensis abbas, ib.

Bertoldus, Bertoldi Vti. Zaring. nepos, I. 225. ingreditur monasterium Salernitanum, ib. Tennebacensis abbas, I. 226. Lucellam translatus, ib.

Bertoldus, Acherensis Ecclesiæ rector, II. 6. V. 210. accipit litteras dispensat. a Pontif. Innocentio IVto, V. 210.

INDEX GENERALIS

- Bertoldus, Episcopus Argentin.
I. 209. 339 sq. reconciliat Henricum IVtum, & Usenbergios, I. 359.
- Bertoldus, Episc. Argentin. II. 31. ditiones March. Bad. vastat. ib. reluit Ortenaviam, V. 440 sqq.
- Bertoldus de Baden, miles, V. 245. vendit Gertrudi Magistre in Sickenkilche possessiones suas in Mulnheim, ib. sq.
- Bertoldus, comes Brisgovix, I. 426. 429. 430 sq.
- BERTOLDUS I. Carinthix Dux, I. 11. Lantoldi nepos, I. 29 sq. ej. pater, I. 30. mors, I. 31. Badensium fator, I. 38 sq. 78.
- Bertoldus Constantiensis, Guelficus, I. 70 sq. 146.
- BERTOLDUS, Ebersteinii comes, III. 118. Partheni Albæ Dominarum conditor, ib.
- Bertoldus Elektor Mogunt. II. 215.
- Bertoldus, Lausanensis Episcopus, V. 150. ej. charta de advocatia Ecclesiæ suæ, ib. sq.
- Bertoldus, Rudolphi Anti-Cæsaris filius, I. 71 sq. vindicat Sueviæ ducatum, I. 72. in Bavariam cum exercitu proficiscitur, I. 73. Dux Alemanniæ vocatur, ib. ej. mors, ib.
- Bertoldus, comes de Strasberg, II. 32.
- Bertolfus, cænobii S. Blasii abbas, V. 69.
- de Berwangen, *Joh.* quis? II. 314. comes Jac. Ildi. Bad. in itinere Romano, ib. *Henricus*, VI. 134.
- Befigheim, V. 102. donatio curtis Hermannio Illto. facta confirmatur a Frid. Imo. Imp. ib. sq. lis de eo, IV. 271 sqq. Præfectura a Badensibus alienata, IV. 96 sq. 407.
- Besoldus, II. 4. 34. 40 sq. 87. 92. 186. 190. 258. III. 113. V. 340. I. proleg. I. 23. 98. 206. 210. 216. 278. Guilimanni adfecta, I. 23.
- Betlenius, *Joh.* III. 202.
- Bettberg, V. 41.
- Beyerten, vicus, II. 6. V. 290.
- Bezingen, vicus, I. 373. 442.
- Bibliorum Lutheri versio Durlaci impressa, II. 333.
- Bidenbachius, *Ge. Wilh.* IV. 274.
- Bikensohl, vicus, I. 471. prædium ibi traditur monasterio S. Petri, V. 96 sq.
- Bikesheim, fanum, a quonam & quando conditum? II. 3 sq. ej. monumenta, II. 5.
- Binderus, Cæsaris legatus, III. 231.
- Binningen, V. 33. 100.
- Binzen, V. 2.
- Birchtilo, comes, I. 429. V. 5. ej. charta foundationis monasterii in Sulzberg. V. 5. charta traditionis eidem factæ, V. 15 sq.
- Birtilonum series sæc. VIII. I. 32 sqq. sæc. X. I. 33. Zaringorum majores, I. 37.

Bischoffin-

- Bischoffingen, vicus, I. 472 sq. 475 sq. V. 16. oppigneratus, I. 472. adscribitur Bernhardo primo, M. B. II. 105.
- ab Bifelar, *Car.* Eduardi Fortun. M. B. provincialis, VII. 156 sq. epistola Pistorii ad eum, ib.
- Bisselius, *Joh.* IV. 182.
- Bitenfis Dynastia, IV. 83. lites circa eam, ib. sq. oppignerata, IV. 125 sq.
- Bladolzheim, V. 100.
- Blankenloch, VI. 35.
- de Blankenmose, Druchseffii, I. 478.
- Blanckius, *Mart.* primus Gymn. Durlac. Rector, IV. 75.
- Planfingen, V. 268.
- Blasiani monasterii advocatia controversa, I. 98. an ejus abbas per virgam a Basil. Episcopo sit investendus? I. 100 sqq. advocatus Bertoldus IVtus. Zaring. I. 141.
- S. Blasii Abbatia, V. 69. ej. compositio cum clericis Burglensis, ib. sqq. transigit cum Carolo Wilhelmo, M. B. IV. 373. cum CAROLO FRIDERICO, March. Bad. IV. 408.
- S. Blasii monasterium, V. 182. ejus transactio cum H. March. Bad. super montem Saufenberg. ib. sq. ei Ulr. de Gutinburch concedit jus suum in villa Riede, V. 240 sq. itemque viri nobiles de Rotenlain. V. 241 sq. homines ejus in Riederer liberi *Cod. Dipl. P. III.*
- pronunciantur, V. 252 sq. donatio per Henr. Hachberg. ei facta, V. 274.
- Bleichen, vicus, I. 464. 472.
- Blesensis Dynastia capitur a Bernhardo, M. B. II. 97.
- Bliker Landschad de Steinach, II. 276.
- Blondellus, Vignierii sectator, I. 27.
- de Blosset, quænam? II. 262 sq. de Blumeneck, VII. 22. vendit Christophoro Bad. varios vicos, ib. sqq.
- Bocatellus, *Bernh.* Episc. IV. 52 sq.
- Boch, *Joh. Burt.* IV. 400.
- Bockenbergius, Corneliffon. Goudanus *, II. 293. 308.
- Bœcklinus a Bœcklinsau, quis? III. 25. investitur, ib.
- Bœclini nobiles, Kehlæ condomini, III. 225.
- Bœnigheimensis curia, IV. 410. Neupergense allodium, ib.
- de Boffremont, *Joh.* VI. 86. ej. testamentum, ib. sqq.
- Bohemicum tricennale bellum, IV. 170 sqq.
- Boiemus, *Mich.* II. 240.
- Boiffissius, *Joh.* Gall. legatus, IV. 157.
- Bolach, VI. 35.
- Bolchena, feudum Bad. II. 252.
- a Bolsenheim, *Cunemannus*, VI. 134. sententia judicii feudalís contra eum, ib. sqq.

INDEX GENERALIS

- Bonartshausen, villa, IV. 415.
 Badenfibus oppignerata, ib.
 Bongartius, *Jac.* IV. 85. 87. 90 sq.
 94. 140. 162.
 Bonifacius IX. P. R. V. 560.
 confirmat Bernhardi March. ma-
 trimonium, ib. sq.
 Bonnani *Phil.* III. 296.
 Boppardia rebellis subacta, II.
 258 sq.
 Boppardiense bellum, II. 208 sq.
 Borbonius, *Car.* Burgundus, II.
 226 sqq. Leodiensium litibus im-
 plicitus, ib.
 Bordius copiarum Francicarum le-
 gatus, III. 240. perit apud Frid-
 lingam, ib.
 Bornius, *vid. a Madrigal.*
 Bornius, Eduardo Fortun. a con-
 fessionibus, III. 67. 70. ej. fata,
 III. 70.
 a Bosio, *Joh.* I. 132.
 Bouchat, V. 107.
 Bouglie, III. 161.
 Bouquetus, V. 2.
 Bournonvillius exercitus Cæsar.
 præfectus, III. 165. 357 sq.
 IV. 294. pugnam apud Holzhe-
 mium cum Turenno pugnat,
 III. 166. Philippiburgum obsidet,
 IV. 294 sq.
 Brachelius, IV. 182. 191 sq. 195.
 Bralliardus, Ludovici Wilh. Bad.
 legatus, III. 230.
 Brambach, V. 408. IV. 325.
 Branbach, castrum, I. 383. 387.
 Brantome, III. 27. 30.
 Bratillo, V. 33. 100.
 Brechebonot f. Breitebnet, V. 141.
 Brechthal in feudum tenetur, I.
 368.
 Breitenacker, Caroli Ildi. M. B.
 cancellarius, II. 123.
 Bremgarticum bellum compositum,
 IV. 15.
 Brennerus, *Elias*, III. 316.
 Bretta, oppidum adquisitum a Ru-
 dolpho IVto. M. B. II. 46. oppi-
 gneratum, ib.
 Bretina, villa, V. 193. ibi Lotha-
 rius Imp. moritur, ib.
 Bretten rivus, I. 373.
 Brifacum, Cæsareis ereptum, III.
 251. ej. jus civile a Rud. Imo.
 Imp. definitum, V. 257 sqq.
 oppugnandum, IV. 172. oppu-
 gnatum, IV. 246. 250.
 Brifacensis porta, I. 127 sq. 303.
 numus argenteus, ib.
 Brisgoicum judicium provinciale,
 III. 378. litteræ de eo, V. 332 sqq.
 Brisgovia Austriaca, vendita, II.
 100 sq. reddita, II. 184.
 Brisgovia, Zaringorum possessio,
 I. 182. ejus jura, VI. 143 sq.
 limites, VI. 164 sq.
 Brisgovix civitates veniunt in po-
 testatem Imperatoris, II. 98. ad-
 ministrantur a Bernhardo Imo.
 M. B. ib. revertuntur ad Impe-
 rium Friderici Austriaci, II. 100.
 lites alunt cum Bernhardo Imo.
 M. B. II. 108 sqq. transigunt
 cum eo, II. 111 sq.
 Brisgovix judicium Præsidi Ber-
 toldo IVto. Zaring. I. 142.

Brigoviae Landgraviatus oppignere-
ratus, V. 368 sqq. 416 sq.
ej. evictio, V. 419 sq.

Brigovicæ chartæ sæc. VIII. IX.
& X. Comitum Brigoviae, I.
31 sqq.

Britanniæ nomen, unde ortum?
I. 10.

Brocomagus, IV. 82.

van der Bröcke, *Henr.* VII. 152.
dat dispensationem occasione
matrimonii inter Eduardum
Fortun. & Mariam ab Eichen,
ib. sq.

Brokingen, vicus, I. 368. 478.
conceditur Wernhero, ib. ad-
scribitur Bernhardo Imo. M. B.
II. 105.

Browerus, II. 85. * 195 sq. 198.
200 sq. 204 sqq. * 210 sqq. 223.
266. 283 sqq. 289. 314. 317. 319.

Bruchfalia caput in Brurhein, II.
329. unde derivanda ejus deno-
minatio? ib.

Bruckner, IV. 247.

Brugenfis civitas, seditione com-
mota, II. 246. Maximilianus
regem custodiæ mancipat, ibid.
hinc bellum, ib. sq.

Brumpt. *Vide Brocomagus.*

Brunnerus, *Casp.* quis? III. 54.
ej. lites cum Philippo Hdo. Bad.
ib. sq. *Hieronymus*, II. 327.

Bruno, Episcopus Spirensis, I.
383 sq. V. 62. ej. charta super
Eccl. Backnang, ib. sq.

Bruno, Rappoltsteinensis Dynasta,
II. 74.

. *Cod. Dipl. P. III.*

Brunstatt, vicus, I. 384. 396.

IV. 22. in feudum datur, I. 384.

Brunfuico-Luneburgica domus ab
Eftenfibus Italiæ ducibus prodit,
I. 11.

Brunfuicum, I. 310. Herman-
nus Vtus. March. Bad. Frideri-
co Hdo. Imp. vendit, ib. in Im-
perii Ducatum erigitur, I. 313.

Brunfuicenses ad novum Electora-
tum adspirant, IV. 375 sq.

Bruschius *, III. 338. 340.

de Bruffella, *Joh.* Cancellarius
Bernhardi lmi. M. B. II. 122.

Bruzzen, *Albert.* II. 40.

Bucelinus, III. 39. V. 113.

Bucheck, VI. 35.

de Bucheck, *Bert.* Argentin. Præ-
sul. III. 337. accipit præfectu-
ram Ortenaviæ, II. 155. tradit
Argentinense telonium Badens-
ibus, ib. sq.

Buchse, dono traditur monasterio
S. Petri, I. 82. 85. ej. fundatio
domus hospitalis firmata, I. 146.

Buchsee, charta fundationis præ-
fectoriæ ibi S. Johannis, V.
125 sq.

de Buchse, *Cuno*, I. 146. V. 125.
abbas Cisterciensis & Cardinalis
Portuanus, I. 153.

Buda, Hungariæ regia, III. 189.
obfessa, ibid. expugnata. III.
191 sq.

Buderus, III. 8.

Buere, villa, V. 209. capella ibi
erecta, V. 287 sq.

Buslerius, Gallorum Dux, III. 253.

INDEX GENERALIS

- Buhelerus, *Sebaldus*, IV. 83.
 Büchig, VI. 511.
 Bittenkain, oppidum, venditum
 Rudolpho IVto. M. B. II. 45.
 Büßlesheim, V. 99.
 de Bulach, nobilis, II. 104.
 Bulachius, Benfeldæ defensor,
 III. 102.
Bulen, unde dicatur? V. 340.
 Bunavius, I. 150.
 Bunekein, oppidum, V. 296. do-
 no datur Alberto Lœwensteinio,
 ib. sq.
 Burcardus, I. 56.
 Burcardus, Abbas Steinenfis, I.
 142.
 Burcardus, Basil. Episc. concedit
 locum Cella in nigra silva S. Ul-
 rico, V. 27 sq. quod a Conra-
 do Illtio. Imp. confirmatur,
 V. 81 sq. ej. charta foundationis
 monasterii S. Albani Basileæ,
 V. 31 fqq.
 Burcardus, S. Galli monachus,
 Bertoldos adpellat Marchiones,
 I. 50. 56.
 Burcardus, Hohenbergæ comes,
 pugnat cum Hermanno Vilmo.
 Bad. II. 15.
 Burcardus Ufenbergicus, V. 206.
 confert abbatiæ Tennebacenfi
 privilegium, ib. vendit ei jus
 patronatus in Hugelnheim, V.
 217 sq.
 Buren, oppidum Helvetiæ, II. 32.
 Burgdorfium munitum, I. 150.
 ej. comitatus Kiburgenfium pos-
 fessio, I. 202.
 Burgelon, monasterium, V. 309.
 donatio ei facta, ib.
 Burgemeister, II. 94. 182. IV. 28.
 306.
 Burgenfis pax, VI. 61 fqq.
 Burghald, castrum, I. 201.
 Burglenfis Ecclesia, V. 69.
 ej. compositio cum abbacia
 S. Blasii, V. 69 fqq.
 Burglum, monasterium, I. 112.
 Burgoldenfis, IV. 265.
 Burgoviæ Marchia a Cæsare re-
 genda Ludovico Bad. concessa,
 III. 208.
 Burgundia occupatur, I. 115. hu-
 jus regni quies, I. 131. Zarin-
 gorum possessio, I. 186.
 Burgundicæ gentis stemma, I.
 106. ejus rectoratus armis vin-
 dicatur, I. 110 sq.
 Burgundici rectores, Duces, I.
 112. 187.
 Burgundicum bellum, II. 233 sq.
 Burkenfeld, vicus, oppigneratus,
 II. 44.
 Burnet, III. 212. 215. 246. 249.
 255. 258.
 Burthan, VI. 35.
 Busæus, *Theod.* IV. 128.
 Buskiani Ganerbii sine medio Im-
 peratori subesse judicantur, II.
 102 sq. eorum controversia, cum
 Ludovico, Hassiæ Landgravio,
 ib.
 de Butenheim, *Lud.* I. 283. V.
 398.
 de Butikon, *Ulr.* I. 459.
 de Buttingkon, *Anna*, I. 381.
 Buzelinus, II. 253. I. 232. 280.

C.

- Cabilonius, Dominus in Arlaco, I. 257.
- Cæcilia, uxor Christophori Ildi. Bad. III. 43. 48. desponsata Polonico comiti, III. 47. ej. mores, ib. sq. fata, ib. nummus, III. 318 sq. IV. 466.
- Cæsarum jura prærogativa, I. 93.
- Calixtus Ildus. Pontif. V. 63. ej. litteræ ad Abbatem monast. Gottesaugiæ, ib. sq.
- Calmetus, *Aug.* I. 5. Eberhardo-Lotharingicam domum exponit, ib. 237. 247. 298. 349. II. 95. 132. 149. 192. IV. 84. 124. 126.
- Calw, oppidum, I. 278.
- Camdenus, III. 44. 63 sq.
- Campegius, *Card.* VII. 58 sq.
- Cancellarii Badenses quinam? II. 122 sq.
- Caudern, V. 33. 99. 309.
- Cangius, II. 228.
- Canisa Turcis dedita, IV. 140.
- Cantimir *Demetr.* Moldaviæ Princeps, III. 187. 189. 191 sq. 194. 203 sqq.
- Cantipratanus, *Thom.* II. 8.
- Caprara, Dux belli, III. 173.
- Carafa, *Car.* III. 84 sq. 99. IV. 37. 147. 158. 161. 163. 170 sqq. 174. 176. 190 sq. 194 sq. 206 sq. Pontificis legatus, III. 85.
- Cardonnelius, Marlboroughio ab epistolis, III. 263.
- Carentanorum prima memoria, I. 46.
- Carinthia, Bavarici ducatus provincia, sæc. X. I. 45. distracta a Bavarix ducatu, peculiaries duces accipit, I. 46. Zaringis ablata, I. 47.
- Carionis de Zaringicis traditio, I. 39 sq.
- Carlshausen, castrum, IV. 378. ad Badenses pervenit, ib.
- Carolesius comes, II. 234.
- CAROLINA LUDOVICA, Caroli Friderici, March. Bad. conjux, IV. 430. ej. natales, ib. laudes, ib. artium cultrix, ib. Hafniensis pictorum Academiæ socia, ib. ej. liberi, IV. 431.
- Carolovicensis pax, III. 202.
- Carolsruha condita, IV. 369. ej. descriptio, ib. sq. palatium ibi, IV. 370. 416 sq.
- CAROLUS IVtus. Imp. confirmat privilegia domus Badensis, II. 42. 48. itabilit sædus Hagenoxæ, II. 49. confirmat oppignerationem Ortenaviæ Rud. IVto. March. factam, V. 434 sqq. dat ei privilegium, V. 436 sq. concedit Bertoldo Episc. reluitionem Ortenaviæ, V. 440 sqq. 445 sq. Rudolphum sen. & jun. in protectionem Imperii recipit, V. 458. ej. litteræ investituræ de Landgraviatu Brisgovix, V. 459 sq. litteræ invest. Rudolpho, M. B. datæ, V. 466 sqq. concedit Rudolpho IVto. March. jus vestigialis in Pforzheim, V. 460 sq. Rudolpho March. duos

INDEX GENERALIS

- Turonenses Selsæ percipiendos confirmat, V. 469 sqq. eidem Rhenensæ vectigal concedit, V. 471 sq. comitatum Læwenstein Rudolpho March. confert in feudum, V. 479 sq. ej. litteræ debiti Rudolpho March. datæ confirmantur, VI. 45 sq.
- CAROLUS V. Imp. dat Christophoro Bad. litteras feudales, II. 278. bellum contra Regem Galliæ suscipit, II. 327 sq. transactionem Ortenavicam cum Palatinis perficit, III. 347 sq. confirmat Ernesto Bad. jura domus, IV. 6. dat ei privilegium fori, VII. 50 sqq. 71 sqq. habet comitia Augustana, IV. 11 sq. investit Philippum & Ernestum Badenf. VII. 46. 67 sqq. Christophoro M. B. debita salaria persolveri jubet, VII. 65 sq. ej. litteræ investituræ Philippo & Ernesto M. B. datæ, VII. 67 sqq.
- CAROLUS VI. Imp. IV. 365. ei Ludovicus XV. G. R. bellum infert, III. 294 sq.
- CAROLUS VII. Imp. III. 300. ej. filia Ludovico Georgio March. Bad. nupta, ib.
- CAROLUS I. Britanniae Rex, VII. 183. ej. litteræ ad Daniæ Regem de militia Friderici Vti, M. B. ib. sqq.
- CAROLUS GUSTAVUS, Sueciæ Rex, IV. 283. III. 147. bellum Polonis infert, IV. 283. 309. Starostias Friderico Vito, M. B. confert, IV. 285 sq. Carolum March. Badensem donis afficit, IV. 310. bellum aggredditur Danicum, IV. 311. ej. obitus, III. 148.
- CAROLUS VII. R. G. copias mittit contra Helvetios, II. 135 sqq.
- CAROLUS IX. Galliæ Rex, IV. 52. ejus sponsa, IV. 56. nuptiæ, IV. 57 sq. legati Principum Imperii ad eum mittuntur, IV. 58 sq. pacem concedit Hugonottis, III. 26. turbæ sub eo, ib. sqq.
- CAROLUS I. Hispaniæ Rex, II. 248. committit Christophoro Bad. gubernium Luxemburg. ib. VII. 42 sqq.
- CAROLUS I. Marchio Badenf. (ab A. 1453-1475) II. 151 sqq. ej. acta sub Parente, ibid. Austriacarum barbarum arbiter, II. 153 sq. succedit patri, II. 154 sq. advocatus Tennebacensis, II. 155. VI. 337. redimit Præfecturam Ortenavicam, ib. obtinet Lichtenbergicæ Dynastiæ partem, II. 157. peragit Cæsaris vices, ib. accipit privilegia ab Imperatore, II. 155. 158. 180 sq. Fridericum agnoscere recusat Electorem, ib. hinc bellum & lites, ib. sqq. quibus terminandis dies constituitur, VI. 338 sqq. init sœdus cum eo, II. 160 sq. irritum, II. 161 sq. arma infert Ulrico Wirtemb. II. 162. regit post obitum fratris solus, II. 163. turbis Moguntinis implicitus,

II. 164 sqq. ej. diffidia cum Schauenburgicis, II. 166 sq. sententia parium curiæ de hac re, VI. 267 sqq. defendit Adolphum, Præf. Mogunt. II. 170 sq. prælio capitur, II. 173. duras init pacis conditiones, II. 176 sqq. IV. 406. Palatinum cum Moguntino Præfule, Cæsare & Pontifice conciliat, II. 178 sq. contrahit fœdus Brettæ, II. 181. terrarum accessiones ei factæ, II. 185 sq. ej. mors & character, II. 186 sq. uxor & liberi, II. 187 sq. ei Ortenaviæ Argentinensis & Palatina portio frustra defertur, III. 343 sq. jus quasdam Ortenaviæ civitates redimendi conceditur ei, VI. 335 sq. ei additur castrum Schauenburg. VI. 341 sq. jus aperturæ in castro Hiltenburg ei conceditur, VI. 345 sq. tradit monasterio Hirfau-giensi vicum Ottenbrunn, & accipit regalia in vicis Hustatt, Wiler, Scheltbronn & Hohen-wart, VI. 354 sq. dat Dieterico deGemmingen litteras feudales, VI. 365 sq. Ortenaviæ Præfe-ctus, VI. 378 sq. privilegium a Frid. IVto. Imp. accipit, ut exigat viæ vectigal, VI. 380 sqq. itemque de dubiis natalibus or-tis, VI. 383 sq. Ortenaviæ no-biles ad fœdus ineundum impel-lit, VI. 385 sqq.

CAROLUS II. (ab A. 1553-1577) M. B. IV. 34. 35 sqq. re-ligio sub eo mutata, IV. 35.

adit solus paternam heredita-tem, IV. 36. componit conten-tiones cum Wirtembergico Duce, ib. Circuli Suevici Ducis dignitatem recusat, ib. Prote-stantium sacris accedit, ib. sq. Constantis elogium promeritus, IV. 38. monasteria seculo addi-cit, ib. sq. hinc motus, IV. 39. castrum Weyher venditum re-cipit, ib. interest comitiis Fran-cos. IV. 40 sq. itemque Augusta-nis, IV. 41 sq. & conventui Naumburg. IV. 42. Ulmæque, IV. 45. comitiis Spirenfibus, IV. 56. ejus lis cum Ladislao, co-mite de Haag, IV. 42. negotia cum Argentinensibus, IV. 44. emit Remichingen & vicum Mi-noris Steinbach, IV. 45. conve-nit cum Christophoro Wirtemb. ib. intercedit pro Lutheranis, ib. ej. pactum cum Marquardo, Spi-rensi Episc. ib. sq. lites cum Sue-viæ nobilibus, IV. 46 sq. fedem transfert Durlacum, IV. 3. 48 sq. Hachbergæ castrum mu-nit, IV. 49. lis inter Austria-cam & Badenses Domos contra eum deciditur, IV. 50. lites ob divisionem terrarum, IV. 51. mittit in Belgium legatos, pro Protestantibus, ib. sq. num prælio Moncontoriano interfue-rit? IV. 53 sq. ej. lis cum He-lionoro ab Aurelia, Longuevil-læ Duce, IV. 54 sq. intercedit pro Galliis Protestantibus, IV. 55 sq. proficiscitur in Galliam

INDEX GENERALIS

Imperatoris Legatus, IV. 56 fqq. mittit eo Legatos, IV. 58 fq. invito ipso, Philippus Bad. Augustanæ Confessionis doctrinam abolet, IV. 59. convenit cum eo de re monetaria, IV. 60. emit castrum in Oberwœfingen, ibid. emit curtes ab Antonio, Dynasta Staufensi, IV. 49. transigit cum Friburgensibus, ibid. fq. itemque cum Georgio Friderico, Marchione Brandenb. IV. 50. cum Carolo IX. Gall. Rege, IV. 52 fq. tradit varia jura collegiæ Badensi, IV. 60. arbiter inter Episcopum & civitatem Spirensem, IV. 61. accipit decimas vici Maulburg. ib. obitus & character, ib. fq. tutor Ludovici Wirtemb. IV. 63. uxores & liberi, ib. fqq. testamentum, IV. 65 fq. emit ædes Argentorati, IV. 335. quas Galli rapiunt, ib. ej. nummi, IV. 437 fqq.

CAROLUS WILHELMUS, M. B. (ab A. 1709 - 1738) IV. 304. 347. 355 fqq. III. 240. scribitur a Catharina Barbara heres, IV. 304. emit partem vici Dürren. IV. 330. ej. studia litterarum, IV. 355 fqq. itinera Anglicana, IV. 356 fq. iter Italicum, IV. 357. Suecicum, ib. fq. Hollandicum, ibid. tirocinium militiæ, IV. 357. vitæ periculum, ib. Suecicæ Domui matrimonio jungendus, IV. 358. Wirtembergicæ junctus, IV. 359.

Hispanico de successione bello implicitus, ib. fq. in obsidione Landavienfi vulneratus, IV. 360. & in prælio Fridlingensi, ib. fq. III. 240. fortis, IV. 361. supremus exercitus Cæsareani Legatus, IV. 362. pugnx ad Hochstadium interest, ib. fq. supremus tormentorum Præfectus, IV. 363 fq. gesta in Alsatia, ib. fq. regimen adit, IV. 365. Pacificationi Rastadiensi interest, IV. 366. utitur Eugenio Sabaudo familiari, ib. ej. petita in pace Rastad. & Badensi, IV. 367 fq. accedit fœderi adversus immediatos Imperii Nobiles, IV. 368. copias in auxilium mittit Cæsari, ibid. fq. condit Carolsrham, IV. 369 fq. ordinis equestris auctor, IV. 370 fqq. orphanotrophium Pforzheim. exstrui curat, IV. 372 fq. transigit cum Abbate S. Blasii, IV. 373. ej. lis cum Nassoviis de Dynastia Lahr, IV. 374 fq. suffragium de nono Electoratu, IV. 375 fq. motibus Basil. sopiendis navat operam, IV. 376 fq. jungit Marchiæ Bauschlott, ib. lis cum judicio Rotvilenfi, IV. 377 fq. jus in comitatum Mœrchingæ, IV. 378. in successione Juliacensem, ib. fqq. protestantes Pedemontanos suscepturum se negat, IV. 379. exercet jus monetandi, ib. fq. acquirit vicum Hertingen, IV. 381. in bello Polon. supre-

supremus copiarum circuli Suevici Campi-Marescallus, ib. sq. circuli Suevici Directorium adspirat, IV. 382. emit vicum Crenzach, ib. Dimacharum Imperator, IV. 383. agit frustra causam Suevicam, ib. ej. obitus, ib. testamentum, ibid. sq. character, IV. 384 sq. hortorum studiosus, IV. 385. & litterarum, ibid. nec ab Orientalium Gynæceis alienus, ib. sq. uxor & liberi, IV. 386 sq. nummi, IV. 458 sqq.

CAROLUS FRIDERICUS, Marchio Badensis, (ab A. 1738.) IV. 399 sqq. ex Zaringico Bertoldorum sanguine oriundus, l. 5. ej. tutores, IV. 383. 400. parentes, IV. 389. tractat cum Maria Theresia, Austriacarum ditionum herede, IV. 401. studet Laufannæ, ibid. in Aula Francica moratur, IV. 402. iter in Bataviam Angliamque, ib. regimen adit, ib. investitur, ib. sq. felix Marchiæ tunc status, IV. 403 sq. nova facit in Italiam Angliamque itinera, IV. 404 sq. fœdalis societatis scientiarum Londinensis, ib. sq. lites cum vicinis componit, IV. 405 sqq. cum Domo Palatina, IV. 406 sq. cum Wirtembergica, IV. 407 sq. 411 sq. VII. 258 sqq. cum Abbatia S. Blasii, IV. 408. Schuterensii, ib. sq. cum civitate & Capitulo
Cod. Dipl. P. III.

Basileensi, IV. 409 sq. cum comitibus Neuperg. IV. 410 sq. conventio de tituli forma, IV. 411. de prærogativa cum Duce Wirtembergico, ib. sq. senioratus ei conceditur in comitiis, IV. 412 sq. jus nominandi Cameræ Assessorem exercet, IV. 413. acquirit vicum Rhod, IV. 414. Muncesheim, ib. sq. Gondelsheim, IV. 415. ex Lœrraco civitatem constituit, ib. Emmendingam suburbio auget, IV. 416. sedem figit Carolsruhæ, novum ibi exstruens Palatium, ib. sq. marmora ex Marchiæ visciferibus effodi jubet, IV. 417. 419. reddit Carolsruham æternam, IV. 417. exstrui curat Godesaviam, ib. sq. agriculturæ optime prospicit, IV. 418. fabricis augendis & excolendis studet, ib. sq. societatis œconomicæ auctor, IV. 420. politiæ prospicit, ecclesiis & scholis, IV. 421 sq. aulam emendat, ib. Gymnasio consulere studet, IV. 422. & subditorum vitæ, ibid. Orphanotrophium Pforzhemii emendat, IV. 423. fiscum viduarum officialium constituit, ib. frugalitati civium prospicit, ib. sq. processus tribunalium in compendium redigit, IV. 424. incendiorum ordinationem promulgat, ib. sq. viarum publicarum & emendationem & securitatem curat, IV. 425. pacem

INDEX GENERALIS

- familiae init cum Marchione Bada-Badenſi, ib. ſqq. juſ Albinorum abolet, IV. 426 ſq. VII. 264. ej. elogium, IV. 427 ſq. auctor eſt ſcholae Graphices & Diagraphices aperiendae, IV. 429. litterarium theſaurum Baſilea Carolsruham transferri jubet IV. 299. Bibliothecam Aulicam curat adornandam. IV. 429. vici Crenzach partem Auſtriacam coemit, IV. 382. ej. virtutes Domeſticae, IV. 429 ſq. ej. conjux, IV. 430. liberi, IV. 431. nummi, IV. 460 ſqq. inveſtitur dimidia parte Eberſteinii comitatus, VII. 260 ſqq.
- CAROLUS AUGUSTUS**, Bad. IV. 382. 393 ſq. tutor **CAROLI FRIDERICI**, Marchionis Badenſis, ibid. IV. 400. ej. natales, IV. 392. itinera, ib. Chiliarcha Suevicus, IV. 393. S. Huberti eques, ib. ſummus vigiliarum Praefectus, ib. reliquae dignitates militares, IV. 394. merita in Marchiam, IV. 403.
- CAROLUS AUDAX**, Burgundiae Dux, I. 408. emit bona Sigismundi Auſtriaci, ibid. confirmat tranſactionem Rudolphi Vti Sausenb. I. 411. perit in proelio, I. 412. inveſtitur, II. 183. male habet Trevirenſes, II. 204. oppugnat Novesium, ib. ſq. accedit foederi Bruxellis contracto, II. 214. ej. lites cum Leodienſibus, II. 233 ſqq. contra eum expeditio decreta, II. 240. contra eum arma fert Gerhardus Rodemacheranus, II. 252 ſq. auſert Geldriae Ducatum, II. 253 ſq.
- CAROLUS BERNHARDUS**, Wilhelmi Bad. fil., III. 136. ej. obitus, III. 173.
- Carolus**, comes Briſgoviae, I. 427.
- CAROLUS**, Burgundiae Dux, emit Alſatiam & Briſgoviam Auſtr. II. 100 ſq. reddit ſoluta ei pecuniae ſumma, II. 184. contra eum expeditio decernitur, ib. ſq.
- CAROLUS**, Chriſtophori Imi. Bad. fil. II. 283. Canonicus Argent. ib. ej. epitaphium, II. 284.
- CAROLUS**, Chriſtophori Ildi Bad. fil. III. 50 ſq. ej. fata & character, ib. tranſigit cum Eduardo fratre, III. 65.
- CAROLUS EMANUEL**, Dux Sabaudiae, III. 138.
- CAROLUS EUGENIUS**, Dux Wirtemb. IV. 407. tranſigit cum **CAROLO FRIDERICO**, Marchione Badenſi, ibid. VII. 258 ſqq.
- CAROLUS FRIDERICUS**, Caroli Magni Bad. filius, IV. 313. ſacra Romae mutat. ib. tyrocinium militiae, IV. 314.
- CAROLUS GUSTAVUS**, Friderici Viti, M. B. filius, IV. 349 ſqq. ej. itinera, ib. Philipburgum obſidet, ib. Kuzenhufanam Praefecturam dono accipit, IV. 350. Sueciae addi-

- ctus militiæ, ib. militat contra Turcas, ib. obitus, uxor & liberi, IV. 352 sq. de hereditate ejus transactio, IV. 353 sq. ej. nummi, IV. 455 sq.
- CAROLUS Gustavus, Badensis, Cæsareanorum Dux, III. 192 sq.
- CAROLUS, Georgii Friderici, M. B. filius, IV. 224 sq. ej. gesta, ib.
- CAROLUS, Geldriæ Dux, II. 253. 296. captivus tenetur, ib. restituitur, II. 254. proelio fundit Wischianos, II. 297. dissidiæ inter eum & Philippum Austriacum, II. 301 sq.
- CAROLUS Imus, Lotharingiæ Dux, II. 103. 147 sq. ej. filiæ, ib. intercessor, II. 110.
- CAROLUS Idus, Lotharingiæ Dux, IV. 124.
- CAROLUS, Lotharingiæ Dux, III. 170. exercitus Cæsar. præfectus, ib. III. 184. Friburgum recuperare cupit, III. 172 sq. Badensibus inimicus, III. 177 sqq. Turcas proelio fundit, III. 187 sqq.
- CAROLUS Lotharingicus, Argentin. Episc. IV. 81.
- CAROLUS Vltus, Lotharingiæ Dux, IV. 295. stat cum exercitu adversus Gallos, ib.
- CAROLUS LUDOVICUS, CAROLI FRIDERICI, Marchionis Badensis filius, IV. 431.
- CAROLUS LUDOVICUS, Elector Palatinus, III. 129. ej. lites ob Wildfangiatum, ibid. sq.
- CAROLUS Ludovicus Ernestus, comes, quis? III. 86. 90.
- CAROLUS MAGNUS, Friderici Vti, M. B. filius, IV. 277. 307 sqq. ej. itinera, IV. 307. equitum Præfectus, IV. 308. gesta sub Suecis, ib. sq. in bello Polonico, IV. 309. Danico, IV. 311. donis a Rege Suecorum affectus, IV. 310. 312. ej. obitus, IV. 313. uxor, ibid. liberi, ib. sq.
- CAROLUS, Sudermanniæ Dux, III. 65. 73. vindicat sibi summam in Suecia potestatem, III. 73. proelio decernit cum Sigismundo Sueciæ Rege, ib.
- CAROLUS THEODORUS, Elector Palatinus, IV. 406. transigit cum CAROLO FRIDERICO, Marchione Badensi, ib. sq.
- CAROLUS WILHELMUS EUGENIUS, Eduardi Fortunati filius, III. 81. Canonicus Coloniensis, ib.
- CAROLUS WILHELMUS EUGENIUS, Christophori Badensis filius, IV. 395 sq. ej. bellicæ expeditiones & dignitates militares, ib. Sardinæ Regi militat, ib. sq.
- Casalanzius, Jos. Piaristarum auditor, III. 295 sq.

INDEX GENERALIS

- CASIMIRUS, Poloniæ rex,
l. 275. intrat Cœnobium Clu-
niacense, ib.
- CASIMIRUS IVtus, Poloniæ
Rex, III. 143. ingenii debilis, ib.
abdicat regnum, III. 144.
- Casimirus, comes Ebersteinenf.
III. 122. Albæ Dominarum con-
dominus, ib. obit, III. 124.
- Casimirus, Palatinus, Hugo-
nottos defendere studet, III.
27 sqq.
- Cassinius, IV. 428. lineam Argen-
torato ducit Vindobonam, ibid.
Carolinæ Ludovicæ, Prin-
cipis Badensis laudes prædicat,
IV. 431.
- de Castello, *Hug.* miles, V. 65.
concambium bonorum inter eum
& monasterium S. Petri, ib. sq.
- Castelnoi, *Mich.* III. 30 sqq.
- Castrensis pax, II. 133 sq.
- Catharina Barbara, Frideri-
ci Vlti, M. B. filia, IV. 304.
a Leopoldo Imp. petitur uxor,
ib. scribit Carolum Wilhelmum
March. heredem, ib.
- Catharina Lotharingica, Con-
radi Ildi comitis Friburgensis
uxor, I. 247 sq.
- Catimelibocensis successio, II.
242 sq. controversa, ib. sqq.
- Catinatus, Francici exercitus
Dux, III. 237 sqq.
- Catya, *Guil.* quis? II. 193.
- Cautela historica, I. 8.
- a Cazenelnbogen, comes, III. 357.
Ortenaviæ Præfectus, ib.
- Cella in nigra silva conceditur
S. Ulrico, V. 27 sq. quod
a Conrado Illtio Imp. confirma-
tur, V. 81 sq. transactio de ejus
& monasterii Sanpetrini limiti-
bus, V. 61 sq.
- Celle, V. 441.
- Cellarius, *Joh. Christoph.* IV. 400.
- Champlite, Burgundiæ oppidum,
VI. 125.
- Chancharo, comes Brisgoviæ, I.
427.
- Chapeauvillus, II. 228.
- Chappuys, III. 33.
- Chappuzeau, IV. 237. 298. 300.
- Chatelot, castrum destructum, II.
69.
- Chavignacus, Dux belli, III. 173.
- a Chemnitz, *Bogislaus*, III. 80.
102 sq. 104 sq. 106. IV. 227.
239. 241 sqq. 245. 247.
- Cherlerus, *Paul.* IV. 75. 220.
- du Chefne, II. 15. V. 81. I. 59.
106.
- Chevillier, II. 294.
- del Chiaro, *Ant. Mar.* III. 203.
- della Chiefa, *Agost.* II. 190.
- Chiffletius *, III. 347. V. 169.
198. I. 23. 163. 455. Vignierii
sectator, I. 26 sq. Guilimanni
aflecla, I. 23.
- Chilcheim, V. 130. 149. 204.
- de Chilcheim, *Adelgotus*, I. 142.
Luitpoldus, ib.
- Choiseul, Gallorum Dux, III. 173.
218 sq. 220. cum Starembgio
configit, ib. adversus Ludovi-
cum Badensem castra metatur,
III. 220 sq.
- Chorier, I. 126.

CHRISTIANUS IVtus , Daniæ Rex, VII. 183. Caroli IImi, Britann. Reg. litteræ ad eum, ib. fqq.

CHRISTIANUS , Anhaltinus Princeps, IV. 82.

CHRISTIANUS IIIdus, Palatin. Birkenfeld. III. 130. ej. conventio cum Wilhelmo Bad. ib.

CHRISTIANUS IIltius Birkenfeld. III. 292. ej. gravamina adversus March. Bad. ib. sq.

Christianus, Ecclesiæ Moguntinæ antistes, I. 138.

CHRISTINA , Sueciæ Regina, IV. 282. Uccermundanam præfecturam Friderico VIto, M. B. utendam concedit, ib.

Christina Juliana, Caroli Gustavi Bad. filia , IV. 352. ej. nummi, IV. 457.

Christina, Friderici VIti, M. B. filia, IV. 303. ej. mariti, ibid. liberalis in Fridericum M. fratrem, ibid. sq. ej. nummi, IV. 451 sq.

CHRISTINA MAGDALENA, Friderici VIti, M. B. uxor, IV. 301 sq. ej. testamentum, IV. 305 sq.

Christophoriana profapia, II. 237.

CHRISTOPHORUS, M. B. (ab A. 1475 - 1527) II. 237 fqq. init mutuæ successionis pactum cum Philippo Saufenb. I. 412sq. accipit nova ab Imp. privilegia, II. 239 sq. 241. Cæsari adducit copias suas, II. 240. regit solus,

II. 241. interest nuptiis Maximiliani, ibid. de successionem Cattimelibocensi litem instituit, II. 244. sequitur Maximilianum in expeditione Geldrica, II. 245 sq. arma capessit adversus Brugeses, II. 246 sq. ei committitur regimen Ducatus Luxemburgici, 247 sq. II. 42 fqq. foederis Suevici socius , II. 249. 258 sq. ej. pactum successionis Saufenberg. ibid. sq. VI. 440 fqq. aurei Velleris eques, II. 251. quam dignitatem transfert in Bernhardum filium, II. 277. accipit ditiones Luxenb. plures in perpetuum feudum , ibid. fqq. VII. 1 fqq. Bavarico bello involvitur, II. 255 sq. comitatur Maximilianum in expeditione Belgica, II. 256 sq. ej. gesta varia, II. 257 fqq. accipit dimidiam Lahrae & Mahlbergæ partem, II. 258. VI. 480 fqq. quod Maximilianus IImus Imp. confirmat, VI. 493 fqq. & alia jura, VII. 308 fqq. senatus Imperii consors, II. 259. quærit filio Philippo Johannam Saufenberg. frustra uxorem, II. 260 sq. accipit Brisgovix Dynastias per transactionem, II. 262 sq. Philippo filio terras assignat, II. 264 sq. vendit oppidum & castrum Weingarten, II. 265. ej. modestia in Philippum Palatinum proscriptum , ibid. sq. Bernhardo Ebersteinio terras restituit, II. 266. pactum cum

INDEX GENERALIS

eo, VII. 5 fqq. confert ei dimidiam partem castrî Eberstein in feudum, VII. 8 fqq. accipit ab eo litteras reversales, VII. 9 sq. pax castrensis cum eo, VII. 10 fqq. init fœdus cum Maximiliano Imp. II. 267 sq. accipit ab eo litteras de comitatu Rouffy, VII. 20 sq. ej. lis cum Abbate Godesaviensi, II. 269. init fœdus cum Ulrico Wirtemb. ib. sq. ej. lis cum Austriacis de Saufenberg. terris, II. 270 sq. inter filios testamento disponit, II. 272 fqq. ej. uxor, II. 274. 281. regimen filiis tradit, II. 276 sq. mente debilis, ib. exstruit novum Badense castrum, II. 277. accipit litteras feudales a Carolo Vto Imp. II. 278. ej. mors, II. 279. accessiones terrarum sub eo, ibid. character, II. 280 sq. liberi, II. 283 fqq. ej. nummi, III. 314 fqq. IV. 464. accipit litteras Investituræ a Friderico IVto Imp. VI. 400 fqq. vicum Stutzheim Reimboldo Voltsch concedit in feudum, VI. 403 sq. accipit privilegium de non evocando, VI. 405 fqq. dividit cum fratre terras a patre relictas, VI. 415. Marchiæ jungit varios vicos, VII. 22 fqq. sententia parium curiæ inter eum & Staufenbergios, VII. 28 fqq. accipit quædam bona Luxemburgica a Maximiliano Imp. VI. 428 sq. 438 fqq. constituit ab eo Locumtenens Generalis per Duca-

tum Luxemburg. VI. 430 fqq. salaria inde debita persolveri ei jubet Carolus Vtus Imp. VII. 65 fqq. Capitaneus Luxemburgici castrî, VI. 436 fqq. emit Dynastiam Püttingen, VI. 450 fqq. quæ ei a Maximiliano Imo R.R. conceditur in feudum, VI. 454 fqq. dono accipit ditiones Luxemburgicas, VI. 456 fqq. emit curiam in Stolhoven, VI. 462 fqq. donatio a Maximiliano ei facta confirmatur & augetur, VI. 469 fqq. privilegium de non evocando confirmat ei Maximilianus Imp. VI. 474 fqq. Locumtenens in civitate Virdunensi, VI. 476 fqq. transigit cum Eberhardo Wirtemb. de Advocatia Albæ Dominorum, VI. 488 fqq. quod Maximilianus Imus Imp. firmat, VI. 491 sq. quid Ludovico Leutrum ab Ertingen in feudum contulerit? VI. 498 fqq. annua ei pensio a Philippo Archiduce assignatur, VI. 507 fqq. emit bona in Wesingen & Büchig, VI. 511 fqq. accipit feuda Luxemburgica, VII. 119 fqq. annuamque pensionem ab Elisabetha, Angliæ Regina, VII. 124 fqq. Protector civitatis Wormatiensis, VII. 320 sq. confirmat venditionem castrî in Intzlingen, VII. 327 sq.

CHRISTOPHORUS II. Marchio Bad. (ab A. 1556 - 1575) III. 41 fqq. accipit ditiones Luxemburgicas, ib. Palatino & Hi-

- spaniæ Regi addictus, III. 42.
ej. iter in Sueciam, ib. sq. 46.
nuptiæ, III. 43. sedem figit Ro-
demacheræ, III. 44. proficiscitur
in Angliam, ib. sq. ej. uxor
ibi a Regina amata, ib. Londini
custodiæ mancipatus, III. 45.
adit hereditatem matris, ibid.
ej. obitus, III. 47. liberi, III.
49 sq. transigit cum fratre Phi-
liberto, VII. 79 sqq. tutela ex-
cedens adit regimen, VII. 89 sqq.
- CHRISTOPHORUS**, Wirtemb.
Dux, III. 22. ej. lites cum Phi-
liberto Bad. de monasterio Her-
renalb, ibid. sqq. III. 112 sq.
transigit cum Philippo Ildo Bad.
III. 56. cum Carolo Ildo, March.
Bad. IV. 45. cum Philiberto
March. Bad. & Cænobio Rei-
chenbach, VII. 111 sqq. ej. lis
cum Auftriacis, IV. 50. Caro-
lum Ildum, M. B. filii tutorem
constituit, IV. 63.
- CHRISTOPHORUS**, Christopho-
ri Badensis filius, IV. 396 sqq.
ej. itinera, expeditiones & di-
gnitates militares, ibid. contra
Turcas militat, IV. 397. adver-
sus Borussos, ib. sq. coronationi
Josephi Ildi Imp. interest, IV.
398.
- CHRISTOPHORUS**, Christopho-
ri Bad. fil. II. 284. Canonicus,
ib.
- CHRISTOPHORUS**, Friderici
Magni, M. B. filius, IV. 391 sq.
ej. natales & gesta, ib. interest
- Leodii obsidioni, ib. Chiliarcha
Cæsareus, IV. 392. obitus, uxor
& liberi, ib. sqq.
- CHRISTOPHORUS**, Georgii Fri-
derici M. B. filius, IV. 225 sq.
ej. res gestæ, ibid. perit in obsi-
dione Ingolstadiensi, IV. 226.
- CHRISTOPHORUS GUSTA-
VUS**, Christophori Bad. filius,
III. 49. transigit cum Eduardo
fratre, III. 65.
- Christophorus, abbas S. Blasii,
VI. 410. ej. litteræ de Curia Pla-
citi in Obereggenheim, ib. sq.
- Chrodartus, comes, vendit bona
in pago Brigovienfi, V. 3.
- Chronicon Hirsaug. I. 62.
- Chronicon magnum Belgicum, II.
234.
- Chytræus, II. 46. 331. IV. 40. 41.
44.
- Clara, Friderici comitis Fribur-
gensis filia, I. 251. nupta Gazo-
ni Tubing. ib.
- CLAUDIUS**, Aumali Dux, III. 32.
- CLEMENS III.** Pontifex, V. 130.
ej. charta, qua sententiam Epi-
scopi Constant. de jure funda-
tionis trium Ecclesiarum de
Chilcheim, Eimuotingen, &
Matra confirmat, ib. sq.
- CLEMENS VI.** P. R. VII. 283.
dispensat in matrimonio Fride-
ci IIIii, M. B. ib. sq. itemque
in matrimonio Rudolphi Vti,
VII. 285.

INDEX GENERALIS

- Clemens VII.** P. R. dat litteras ad Christophorum Bad. II. 278. ad Ernestum, M. B. de Campegio, VII. 58 sq. Bernhardi M. B. matrimonium dissolvi jubet, V. 533 sq.
- Clemens VIII.** P. R. III. 70. ej. legatus, ibid. legatum commendat Eduardo Fortunato, March. Bad. VII. 158 sq.
- Clementia Burgundica**, Bertoldi Vti Zaring. uxor, I. 163 sq. captiva, I. 164. vidua, V. 169. Henrici Rom. Regis litteræ de ea, ib. sq. Friderici Ildi Imp. sententia de ea ex captivitate liberanda, V. 198.
- Clementia**, Conradi Ducis uxor, I. 118.
- Clementia**, Conradi Ducis filia, I. 119. uxor Henrici Leonis, I. 120. dimittitur, ib.
- de Clerval*, *Dominus*, II. 252. ei Rodemachera oppignerata, ib.
- Clivenfes** turbæ, II. 297 sq.
- Cluniacensis** Abbatix fama, I. 275.
- Coccus**, V. 2.
- Cœlestinus**, IV. 12.
- Colinius**, Hugonottorum Dux, III. 31 sq.
- de Collovrath*, *Zbinko*, comes, III. 277. ej. uxor, ib.
- Colmaria** urbs, in Suecorum manus pervenit, III. 103. IV. 241. oppignerata, V. 414.
- Coloniensis** civitas obsidione cincta, II. 104. comitia ibi habita, II. 270.
- Coloniense** bellum, IV. 121 sq.
- Coloniensis** conventus, I. 153.
- Cominæus**, II. 183. 223. 234.
- Commendonus**, *Franc.* Cardinalis, IV. 43.
- Concilium** Constantiense, II. 97 sq.
- Condæus** Princeps, III. 27. pro Hugonottis stat, ib. fqq.
- Condens**, Gallorum Dux, III. 169.
- Confluentina** seditio, II. 206. sopita, II. 294.
- CONRADINUS**, Sueviæ Dux, I. 329. ejus sata, ib. fqq. capite truncatur, II. 7 sq. III. 141 sq. in eo extinguitur Suevicus Ducatus, III. 93.
- CONRADUS II.** Imperator, I. 35. ej. donatio, ib. Adelberoni Basiliensi Episc. Blasianum monasterium concedit in feudum, I. 99.
- CONRADUS III.** Imperator, I. 114. firmat privilegia Ecclesiæ Interlacenensis, ibid. quando obierit? I. 143. ej. charta, confirmans cambium Burcardi Episcopi Basil. Cellæ in nigra silva, V. 81 sq. confirmat Ecclesiæ Lausanensis jura & possessiones, V. 86 fqq. itemque Ecclesiæ Interlacenensis, V. 88 fqq.
- Conradus**, comes Friburgensis, I. 385. 391. 445. 471. in jus vocatur, I. 394.
- Conradus**, comes Friburgensis, V. 202. ej. instrumentum de capella in suburbio castri Friburg. exstructa, ib. sq. Innocentius IV. Pont.

- Pont. confirmat ei spem castrorum quorundam, V. 214. ei promittitur restitutio oppidi Neuenburg, V. 220. ej. sententia arbitralis in causa abbatis Tennebac. V. 228 sq. abbatiæ Tennebacensi donationem curtis & molendini prope Friburgum confirmat, V. 229 sq. hominibus suis permittit, ut eidem bona sua libere conferant, V. 234 sq. designat Rudolphum Vilmum March. bonorum suorum heredem, V. 535 sqq. reddit ei Landgraviatum Brisgoviae, V. 539 sqq. accipit hunc in subfeudum, V. 542 sqq. sententia inter eum & Rudolphum Hachburg. VI. 93 sqq.
- Conradus Ildus, comes Friburgensis, I. 245 sq. ej. acta, ib. mors, I. 247. uxores, ib. sqq.
- Conradus Illtius, comes Friburgensis, I. 256 sqq. ej. acta cum Marchione Hachbergenfi, ib. Vassallus Rudolphi Hachberg. ib. scribitur heres ab Isabella, comite Neo-Castrensi, I. 257 sq. jus hujus hereditatis probatur, I. 258 sqq. acta reliqua, I. 261 sq. mors, I. 262. ej. charta de avo suo & avunculo, VI. 53 sqq. recipit homagium, VI. 66 sqq.
- Conradus I. Teccensis Dux, I. 209.
- Conradus II. Teccensis Dux, I. 212. ej. obitus, I. 213. filii, ib. *Cod. Dipl. P. III.*
- Conradus, comes Furstenberg I. 387. V. 478. donationem monasterio Omnium Sanctorum factam confirmat, V. 478.
- Conradus, Guelphi Illtii successor, I. 47. Burgundiae Transjuranae ducatum gubernat, ib.
- Conradus, Dynasta Roetelanus, I. 457. ej. uxor & filii, ib.
- Conradus, comes de Tubingen, I. 476 sq.
- CONRADUS, Bertoldi Ildi filius, I. 85. 97 sqq. Friburgum cum Bertoldo Illtio fratre condit, I. 90. privilegia abbatiæ S. Petri confirmat, I. 97. accipit advocatiam monasterii Blasiani, I. 98. 104 sq. & Burgundiae comitatum, I. 105 sqq. Burgundiae rectoratum ad extinctos usque Zaringiae duces propagat, I. 111. interest conventui Basil. I. 112. arma Conradi Illtii Imp. in se concitat, I. 114. gerit bellum cum Friderico Sueviae Duce, ib. amissa recipit, I. 115. ei gesta, ib. sqq. mors, I. 117 sq. uxor & liberi, I. 118 sqq.
- CONRADUS, Bertoldi Ildi Zaringensis filius, V. 43. ej. donatio monasterio S. Petri facta, ib. sq. confirmatio fundati cœnobii S. Petri, V. 45 sq. Friburgi & Bernae conditor, V. 146 sqq.

INDEX GENERALIS

- Conradus, Eginonis Imi Comit-
tis Uracensis filius, I. 225 sq.
crucem in Germania prædicat,
I. 226.
- Conradus, Eginonis junioris fi-
lius, I. 230. patri succedit Fri-
burgi, ib. ej. acta, I. 233 sqq.
mors, uxor & liberi, I. 236.
- Conradus, Eginonis IIIii filius,
I. 244 sqq.
- Conradus, Conradi Ducis filius,
I. 119.
- Conradus, filius Friderici IIdi
Ducis Teccensis, I. 218.
- CONRADUS, Dux Suevorum, I.
152. obit, ib.
- Conradus, Ottonis Wittelsba-
censis frater, I. 137. Archiepi-
scopus Moguntinus constituitur,
ib. sqq.
- Conradus, Archiepiscopus Mo-
guntinus, II. 106. arbiter li-
tium, ib. II. 110.
- Conradus, Episcopus Argentin.
III. 343.
- Conradus, Decanus Basil. V. 204.
vendit quædam bona Ecclesiæ
Basil. ib. sq.
- Conradus, Constantiensis Episcop.
V. 139. ej. charta ad Burcar-
dum ministrum de Kilhhain,
ib. sq. V. 167.
- Conradus San - Blasianus mona-
chus, I. 62. ej. Chronicon,
I. 78 sq.
- Conradus Vtus, Episcopus Spi-
rensis, V. 211. ej. laudum inter
Hermannum Vltum, Marchio-
nem, & monasterium Omnium
Sanctorum in nigra silva, ib. sq.
- Conradus, Schutterensis Abbas,
IV. 10.
- Conradus, Urspergensis Abbas,
I. 44. 96. 174. 268, 273.
- Conring, IV. 300.
- Constantiense capitulum, V. 263.
ei commendatur abbatia Tenne-
bacensis, ib. sq.
- Contius Princeps, III. 224. candi-
datus folii Polon. ib.
- Conzmannus, *Joh.* cum fratribus
se Marchioni Badenfi servum
tradit, II. 79.
- Corio, II. 324.
- Cortreius, III. 229 sqq. 233.
- CORVINUS, *Matth.* Hungariæ
Rex, II. 206.
- de Courtitz, *Gatien.* III. 237.
- Cramerus, *Jo. Dan.* III. 224.
226 sq. 228.
- Cratepolius, *Petr. Meriss.* II. 196.
199. sq. * 210 sq. 226. 295. 318.
- de Crehanges, *Dominus.* II. 255.
per felonix crimen amittit Dy-
nastiam, ib.
- Cremonæ obsidio, I. 137.

- Crenzach, vicus, IV. 382. Marchiæ Badensi jungitur, ibid. IV. 401. decimæ ibi vini oppignerantur, I. 403.
- Crequius, Gallorum Dux, Friburgum capit, III. 172. Rhe-num transiit, III. 173. Kehl- am occupat, III. 174. Argentinam tentat, ib.
- Crichingius, *Franc.* Dux, IV. 158.
- Crinitus, *Petr.* II. 330.
- Crollius, II. 15.
- Croneckius, IV. 322. a Confiliis intimis Friderico Magno, M. B. IV. 323.
- Cronenburgus, comes. IV. 264.
- Croyaci Dux, primas post Ludovicum bellici Imperii partes tenet, III. 199. suscipit exercitus Hungarici Imperium, III. 208 sq.
- Crucenacensis præfecturæ pars penes Badenses permanet, III. 14.
- Crucenacensis pax Castrensis, VI. 198 sq.
- Cruciata, V. 195. Gregorii IXni, P. R. litteræ de iis suscipiendis, ib. sq.
- Crusius *, II. 8. 15. 67. 75. * 126. * 130. 138 sq. 151 sq. 173. 181. III. 20. III. 233. 234. IV. 29 sq. IV. 56. 68. I. proleg. I. 13. 80. 166. 205.
- Cunemannus Bolfenheimius recipit feuda sua, II. 112.
- Cunheim, V. 99.
- CUNIGUNDA, uxor Rudolphi Imi Bad. II. 11.
- CUNIGUNDA, Caroli IIdi, M. B. uxor, IV. 63.
- Cunigunda, Henrici IVti Hachberg. filia, I. 362.
- Cuno, Bertoldi Vti nepos, I. 225. ingreditur monasterium Eslingæ, ib.
- Cuppenheim oppidum, Abbatiae Weiffenburg. a Friderico IIdo, M. B. in feudum oblatum, II. 35. V. 362 sq.
- Czerninius, comes de Chudenicz, III. 154. ej. uxor, ib.

D.

- Dacherius, I. 101.
- Dachsteinium expugnatum, IV. 159 sq.
- DAGOBERTUS, Francorum Rex, I. 287. monasterio Weiffenburgensi donat thermas Badenses, ib. ej. diploma de thermis Badensibus, V. 1 sq.
- Dagsburg, comitatus, ad Argentinensem Ecclesiam donationis jure devolvitur, V. 172 sqq. 185.

INDEX GENERALIS

- Dagsburgicæ hereditatis jus Hermaunus Vtus & Henricus, March. Bad. in Argentiuensem Episcopum transferunt, I. 309.
- Dalin, *Olof*. III. 43 sq. 46. 48 sq. 73 sqq.
- Dambacum oppidum, expugnatum, IV. 82.
- Damp, villa, vendita Friderico II do, M. B. II. 36. ej. investitura, II. 60.
- Danicum bellum, IV. 310 sq.
- Darmstadium captum, IV. 198.
- Datte, II. 67. 93. 127. 138. 157. 162. 164. 180 sq. 185. 214 sq. 249. 257. 259. 269. IV. 29 sq.
- Dattenried, feudum, I. 209 sq.
- Dautenstein, IV. 275.
- Delphini Viennenses comitivæ urbis Viennæ participes sunt, I. 127.
- Denzlingen, vicus, I. 373.
- de Dhaun. *Vide Johannes IV.*
- Diarium Europæum, III. 148 sq. 154 sq. 159. 161. 359.
- Dicelius, *Hieron*. III. 155.
- Diepoldus, Geroldsekii Dynasta, III. 14. vendit varios vicos, ib. qui redimuntur, ib. sq.
- a Dieft, *Wilh*. III. 339. reddit suam Ortenavicæ Præfecturæ partem Cæsari, ib. sq. III. 349. concedit dimidiam Ortenavicæ partem Ruperto Imp. II. 156.
- Dietericus, Archiepiscopus Colon. arbiter, II. 111.
- Dietherus Isenburgicus, eligitur Antistes Moguntinus, II. 164. 197. depositus, II. 168. proscritur, II. 169 sq.
- Dietzii, Halli comites, III. 31. Hugonottorum turbis impliciti, ib. sq.
- a Dika, *Walther*. I. 444. 476. 478.
- Dillius, I. 167.
- Dindelingen, V. 433.
- Dinghof*, quid? VI. 463.
- Dinglingen, vicus, III. 335.
- Dinner, *Conr*. IV. 40.
- Dinothus, *Rich*. III. 30.
- Dithmarus *, III. 36 sq. 38. I. 46.
- Divisio terrarum, olim usitata, perniciofa, I. 305 sq.
- Blugoffus, I. 275.
- Dodechinus, V. 193. I. 109.
- Dœderlinus, III. 305. 316.
- de Domo, *Jo. Ulr*. I. 384. *Nicolaus*, I. 478.
- Donaverda proscripta, IV. 145. hinc motus, ib. sqq. IV. 162 sq.
- Dornstetten, V. 269.
- Drollinger, *Car. Frid*. I. proleg. ej. opera prædicatur in conscribenda historia Bad. ibid. I. 167. 342. 349. II. 248. 318. IV. 268. 310. * IV. 436.
- Drusenhemium Ludovicus Bad. in potestatem accipit, III. 266. a Gallis recuperatum, III. 267.
- Duchesne; VI. 125.

Durasius, Franciæ Mareſchallus, IV. 332.

Durchleuchtig, axioma, quando Badenſibus conſeſſum? II. 240. III. 129. IV. 289. a Leopoldo Imp. confirmatum, VII. 215 ſq.

Durlacum a Friderico II^{do} Imp. Hermann^o V^{to} in proprietatem conceditur, I. 310. occupatum, II. 9. caſtellum ibi deſtructum, ib. cives ibi ruſtico bello impliciti, II. 329. Bibliorum Lutheri verſio ibi impreſſa, II. 333. ej. concambium confirmat Fridericus II. Imp. V. 192 ſq. conventus ibi habitus, IV. 67 ſq. Gymnaſium ibi inauguratum, IV. 74 ſqq. reſtitutum, IV. 339. Carolsruham translatum, IV. 371. colloquium ibi inſtitutum, IV. 165 ſq. a Cæſareis occupatum, IV. 239. a Gallis combuſtum, IV. 332. a Friderico Magno reſtitutum, IV. 339. bona ibi monaſterio Albæ Dominorum donantur, V. 232 ſqq. Carolus II^{us} March. ſedem ibi figit, IV. 3. 48.

Durno, V. 33. 100.

Dürrenbüchig, VI. 510. Chriſtophoro M. B. venditum, VII. 313 ſqq. 319 ſq.

Dürrenwetterspach, villa, IV. 330 ſq. quomodo ad Badenſes pervenerit? ib.

Durrius, Superintendens Caroli II^{di}, M. B. Generalis, IV. 74 ſq.

Dürren, vicus, IV. 330. quomodo ad Badenſes pervenerit? ibid. IV. 378.

Duttlinga, IV. 282. prælium ibi, ibid.

E.

Eberhardus, comes Wirtemberg. I. 369.

Eberhardus, Werdenbergæ comes, II. 41.

Eberhardus, Wirtembergæ comes, II. 179. init ſœdus cum Carolo Imo Bad. ib. tranſigit cum Chriſtophoro Bad. II. 258. VI. 488 ſqq. III. 22. Wirtembergæ Dux, primus, III. 22.

Eberhardus, comes Wirt. ducit Irmengardem Rudolphi Imi Bad. filiam, II. 12. V. 302. ejicitur terris ſuis, II. 20. reſtituitur, ib. gerit bellum cum Rudolpho V^{to} M. B. II. 62. init ſœdus Marbachenſe, II. 89. inter Principes cooptatus, III. 107. tradit juſ ſuum in quibusdam villis monaſterio Albæ Dominorum, V. 302 ſq.

EBERHARDUS III. Wirtemb. Dux, III. 117. ej. lites cum Wilhelmo Bad. ib. ſq.

Eberhardus, Spirenſis Episcopus, IV. 78.

Eberlinus de Windek. *Vid. Wind-
eck.*

Ebernburgum, ad Navam caſtrum, III. 221. expugnatum, ib. ſq.

INDEX GENERALIS

Eberstatt, V. 404.

Eberstein castrum nanciscitur Rudolphus Imus Bad. II. 10. pars comitatus venditur Rudolpho VIImo Bad. II. 128. dimidia pars in feudum conceditur Bernhardo Ebersteinii comiti, VII. 8 fqq.

de Eberstein, *Bernh.* V. 564 sq. iudex feudalis, II. 160.

Ebersteinenses comites, V. 572. dividunt monasteria cum Bernhardo Bad. ib. sq. itemque bannum ferinum, V. 574 fqq.

Ebersteinensis comitatus, IV. 331. eum emit Fridericus Magnus, M. B. 4b. restituit Bada-Badenfibus, IV. 344. in eum Wirtembergicus renunciat, IV. 407. VII. 258 fqq.

Ebersteinensium pacta cum Bernhardo Imo, M. B. II. 82 sq. cum Wirtembergicis, IV. 407. eorum comitatus ad Badenses transit, III. 124 fqq. Badensium de eo lites & pactum, IV. 324.

Ebersteiniae gentis insigne, II. 4. III. 58. advocatia monasterii Albæ Dominarum ei hereditaria, V. 568 fqq.

de Ebertsparg, *Engelh.* V. 404.

Eberzius, *Petr.* IV. 112.

Ebringen, V. 21.

Ebrodunum urbs, munita, I. 146. 150.

Eccardus, I. 29. 288. 303.

Eckenstein, VI. 35.

EDUARDUS FORTUNATUS, M. B. (A. 1588-1600) III. 49. 63 fqq. ej. parentes, ib. character, III. 63 sq. 78. initia, III. 64. tutor, ib. iter Suecicum & Polon. III. 65. 73. transigit cum fratribus, ibid. sq. regimen adit, III. 66. ej. uxor, III. 67. 78 sq. iter Italicum, III. 67. mittit legatum ad Bavarum Ducem, de confirmando matrimonio, III. 68. matrimonii publicatio, III. 70. condit testamentum, III. 71. 77. VII. 160 fqq. 163 fqq. oppignerare vult terras suas, ib. sq. e terris suis exul, III. 72. IV. 86 fqq. stipendia meretur in Belgio, ib. sq. praelio interest, III. 73. pacis arbiter inter Sigismundum Polon. Regem & Carolum Sudermaniae Ducem, III. 74 sq. in vincula conjicitur, III. 76. mors ej. violenta, ib. sq. motus post ejus mortem, IV. 101 sq. sepultura, III. 77 sq. liberi, III. 79 fqq. numini, III. 320 sq. director teloniorum regni Poloniae, VII. 146 sq. accipit a Rege Poloniae aliquot mineras auri, VII. 147 sq. convenit cum Stanislao Kuczkowski, VII. 150 sq. dispensatur propter matrimonium cum Maria ab Eiken, VII. 152 sq. testimonium de matrimonio contracto, VII. 153 fqq. 157 sq. 162. ei Clemens VIII. P. R. nuncium commendat, VII. 158 sq. Esringen, vicus, I. 391. V. 33. emitur, I. 457.

- Egeno, comes Friburg. V. 253. divisio hæreditatis paternæ & maternæ inter eum & fratrem Henricum, ibid. sq. ei cavet de damno Fridericus Lotharingæ Dux, V. 292 sq. confirmat Tennebacensibus jus civitatis in Friburgo, V. 298. concedit filio dynastiam Friburgensem, V. 350 sqq. Ecclesiam in Nusbach monasterio Omnium Sanctorum traditum confirmat, V. 477. tradit Rudolpho M. B. vassallos, VII. 286.
- Egeno, comes de Furstenberg, I. 384.
- Egeno, comes de Urach, I. 158. 221. dotatitias Clementiæ terras occupat, I. 164. cum Imperatore transigit, I. 200. heres bonorum Zaring. I. 224.
- Egeno, comes ab Urach, V. 157. in gratiam Friderici II Imp. receptus, ibid. sq. accipit ab eo litteras, V. 170 sqq. instrumentum reconciliationis, V. 158 sq. ej. litteræ consensus ut abbatia Tennebacensis homines quosdam proprios accipiat, V. 164.
- Egesheim, Alsatiæ oppidulum, I. 36.
- Eggenheim, V. 274. 408.
- Egino, senior, comes ab Urach, confirmat donationem Abbatie Tennebacensi factam, V. 160 sq.
- Egino Imus, senior, I. 225. advocatus Friburg. ibid. ej. filii, ib. sqq.
- Egino Ildus, junior, I. 227 sq. recipitur a Friderico II Imp. in gratiam, ib. donat prædium monasterio Omnium Sanctorum Nigræ silvæ, ib. comes Friburg. I. 228. ej. acta, ibid. sq. accipit privilegium ab Henrico Rom. Rege, ibid. V. 175 sq. ej. mors, I. 229. arcem Friburgi construit, ib. ej. uxor & liberi, I. 230 sq. confirmat donationem abbatie Tennebacensi factam, V. 162.
- Egino Illtius, I. 239 sqq. Friburgum obsidet, I. 241 sq. ej. acta varia, I. 242 sq. domestica, I. 243 sq. filii, I. 244 sq.
- Egino IVtus, comes Friburg. I. 251 sq. 442. ej. investitura, ib. transigit cum Friburgensibus, I. 252 sqq. ej. acta, I. 244 sq. mors, I. 255. uxor, ib. filia, ib. vendit sua jura Friburgensibus, V. 486 sqq.
- Egino, comes Friburg. V. 190. varia in feudum accipit ab Henrico Rege Rom. ib. sq. ej. litteræ donationis pro abb. Tennebac. V. 194 sq.
- Egino, comes Friburg. I. 363. 475.
- Egino, comes Friburg. bellum gerit cum civibus suis, II. 61. auxiliante Rud. VI. M. B. ibid. sententia Henrici Rom. Reg. pro eo, V. 189 sq.
- Ego, comes Frib. III. 93. ei oppigneratur, castrum Malberg, ib. V. 311. compositio inter eum & civitatem Friburg. V. 290 sqq. V. 494 sq. litteræ investituræ de

INDEX GENERALIS

- Landgraviatu Brisgoviae, V. 459 sq.
- Ego, comes Furstenbergius, VI. 29. ej. litteræ reverfales de caltro in feudum ipfi collato, ib. fqq.
- Ego, comes Furftenberg. VI. 196. novam Furftenbergam aliaque ei in feudum collata fatetur, ib. fqq.
- Egrana pax, II. 71.
- de Ehingen, *Joh.* IV. 5.
- Eichftat, domus S. Nicolai ibi fundata, V. 20. fq. charta de ej. feudo, V. 213.
- Eimeldingen, V. 113.
- Eimutingen, V. 130. 139. 149. 204. 338. 382. 385.
- Eifenbach, IV. 97.
- Eiftatt, vicus, I. 368. 464. 475. 477. fq. fufcipitur in feudum, I. 368.
- Eitelius, *Frid.* Zolleræ comes, II. 316.
- Electores Germaniæ auream monetam cudendi potestatem quando acceperint? III. 306.
- Electoꝛatus nonus, controverfus, III. 228. fq. IV. 341. fq. 375. fq.
- ELEONORA, Friderici Vti, M. B. uxor, IV. 277. fq.
- ELISABETHA, Angliæ Regina, III. 44. fingulari amicitia fovet Cæciliam Chriſtophori Badenfis uxorem, ib. fq. annuam penſionem ſolvere ſpondet Chriſtophoro, M. B. VII. 124. fq.
- ELISABETHA, Franciæ Regina, II. 136.
- ELISABETHA, prima Erneſti Bad. March. uxor, IV. 28.
- ELISABETHA, Jacobi March. uxor, IV. 78. concedit ei adminiſtrationem ditionis ſuæ, ib. fq. hinc lis, IV. 79. fq.
- ELISABETHA, Jacobi III. M. B. uxor, IV. 134.
- ELISABETHA, Georgii Friderici, M. B. uxor, IV. 228.
- Elifabetha, Georgii Frid. filia, IV. 228. edit librum, ib.
- ELISABETHA EUSEBIA, Friderici Vti, M. B. uxor, IV. 278.
- Elifabetha Rodemacherana, VII. 1. cedit Chriſtophoro Bad. ſuas ditiones, ib. fqq. II. 252. fqq.
- Elifabetha filia Simonis IVti, comitis Spanheim. II. 113.
- Elwile, V. 132.
- ab Elz, *Joh. Eberh.* IV. 249. Marchiæ Bad. adminiſtrator, ib.
- Eltzius, Wilhelmi Bad. miſſus bellicus, III. 101.
- Emico, Leiningenſis comes, II. 104. in ſubſidium venit Spirenfibus, II. 106. fq. tranſigit propter Dynaſtiam Grævenſtein, II. 107. fufcipit Selſam pignoris nomine, V. 249. fq.
- Emmendingen, V. 93. monaſterio S. Petri donatum, I. 119. officina monetaria ibi, IV. 328. ſuburbio auctum, IV. 416. colloquium ibi inſtitutum, IV. 127. fq.
- Endingen, oppidum, I. 464. 475. 477.

Endinga,

Endinga, V. 167. census ibi ad-
scribitur abbatiae Tennebacensi,
V. 222.

Endingæ advocatus, I. 373.

de Endingen, *Joh.* I. 355. 378.

V. 333. transigit cum Henri-
coltlio Hachberg. I. 355. ej. lit-
teræ ad judicem aulicum Imp.

V. 333. ej. bona in feudum ac-
cepta, V. 360 sq. *Rudigerus*, I.
381.

Engelbertus, Nassoviæ comes,
II. 188. ej. uxor, ib. II. 202.

Engelsûs, IV. 252.

Ens, IV. 141.

Enschefingen, V. 99.

Enzeberg castrum & oppidum,
emtum a March. Bad. II. 36.

de Enzeberg, *Gerh.* miles, II. 36.
Albertus, senior, II. 37. tradit
dimidiam Ochsenbergæ partem
comiti Wirtemb. ib. investitur
a Bernh. M. B. II. 68 sq. *Georg.*
II. 62.

Epochæ Badenses, I. 6. earum
varia systemata, I. 7.

Eppensteinius, *Marquardus*, I. 48.
ei Carinthiæ ducatus cum Mar-
chia Veronensi committitur, ib.

Eppinga, V. 192. Electori Palati-
no oppignerata, I. 312. dimissa,
II. 70.

de Eptingen, *Joh.* I. 387. II. 24.

Eraclius, antistes Lugdun. inve-
stitur, I. 131. Exarchus regni
Arelat. constituitur, ib.

Erafinus, Argentin. Episcopus,
IV. 22.

Cod. Dipl. P. III.

Erdbeerdorf, villa, IV. 415. Ba-
densibus oppignerata, ib.

ERICUS XIV. Sueciæ Rex,
III. 42. ej. bellum cum Danis,
III. 43. ej. foror, uxor Christo-
phori Bad. ib.

Erlewinus, *Jac.* scultetus Pforz-
heim, II. 5. *Libenecius* legat
bona sua Pforzhem. monialibus,
ib. V. 227.

Ernestina profapia, IV. 5. 279.
1 sqq. ej. fata, ib.

ERNESTUS, March. Badensis,
(A. 1527 - 1553) IV. 5 sqq.
ej. initia, ib. amicitia junctus
cum Ulrico, Duce Wirtemb. ib.
ditiones, IV. 6 sq. fedem figit
Sulzbergæ, ibid. fedem atque
suffragium in comitiis Imp. ei
concedit Maximilianus Imus, ib.
privilegia Domus ei confirmat
Carolus Vtus Imp. ib. VII. 46 sqq.
VII. 50 sqq. 71 sqq. rustico bel-
lo implicatus, IV. 9 sq. interest
comitiis Spirensibus, IV. 10 sq.
IV. 21 sq. itemque Angustanis,
IV. 11 sq. accipit litteras a sena-
tu Friburg. IV. 13. & a Ferdina-
ndo, Bohemiæ Rege, ibid.
mittit copias in Hungariam,
IV. 14. ej. lites cum Christoph.
de Venningen, ibid. heredita-
rio jure accipit portionem Phi-
lippi fratris, ibid. sq. transigit
cum civitate Basl. IV. 15. item-
que cum tutoribus filiorum
Bernhardi, IV. 16. de terris
post mortem dividendis dispo-
f

- nit, IV. 17 sqq. lites cum Johanna Saufenbergica, IV. 20 sq. litem inter fratres componit, IV. 23. intercedit pro liberando Hassiæ Landgravio, ib. sq. tradit filiis regimen, IV. 24 sq. ej. obitus & character, IV. 25 sq. symbolum, IV. 26. religio, ib. sq. uxores, IV. 28 sqq. liberi, IV. 30 sqq. primus Saufenbergæ Landgravium se vocat, IV. 27. ej. numismata, IV. 434 sq. litteræ Friburgensium ad eum de disseminata Lutheri doctrina, VII. 57 sq. Clementis VIIIi P. R. de Campegio, VII. 58 sq. Ferdinandi Archiducis, VII. 60 sq. monet Basileenses, ne Bernhar- do filio credant pecuniam, VII. 96 sq. investitur, IV. 111. litte- ræ investituræ, VII. 67 sqq.
- ERNESTUS FRIDERICUS**, Marchio Bad. (ab A. 1577-1604) III. 58. conventum habet cum Eduardo Fortunato, III. 66. Marchiæ superioris sequester, III. 71 sq. ej. acta cum Wirtem- bergico Duce Christophoro, III. 113 sq. reformat Parthenum Al- bæ Dominarum, III. 118 sq. convenit cum Bada-Badenibus de communi moneta, IV. 60. ej. tutores, IV. 67. investiantur, VII. 138 sqq. in Aula Wirtemb. versatur, IV. 68. acta sub tute- la, IV. 69 sq. transigit cum Wir- tembergico de jure conducendi, ib. sq. cadit causa in dividendis Badensium terris, IV. 70. inve- stitur, ibid. sq. IV. 74. partitur cum fratribus terras, IV. 71 sqq. regimen adit, IV. 73. Gymna- sium Durlacense sub eo inaugu- ratum, IV. 74 sqq. Guisium ho- stem metuit, IV. 77. decimas in Hochstetten acquirit, IV. 78. intercedit pro Kaufbeuræ Pro- testantibus, ib. tutor liberorum Jacobi, ib. sq. lis cum comite Zollerano, IV. 79 sq. heres Ja- cobi, IV. 80. stat pro Protestan- tibus in turbis Argentin. ib. sqq. iis succurrit, IV. 82 sq. privile- gia ei confirmat Rudolphus IIus Imp. VII. 133 sqq. querelæ con- tra eum, IV. 83. Dynastia Bi- tensi ejicitur, ib. sq. sœdus init Heilbronnæ, IV. 84 sq. Reg. Gall. sœderi accedit, IV. 85 sq. Marchiam superiorem occupat, III. 71. IV. 86 sqq. insidiis ideo e medio tollendus, nisi suppli- cia de noxiis fuissent sumpta, IV. 89 sq. sententia Imperatoris in ea re contra eum, VII. 182 sq. conscribit copias, adversus Eduardum se defensurus, IV. 90 sq. motus post mortem Eduardi, IV. 101 sqq. acta ejus cum Bavaro, IV. 91 sq. 103 sq. Cæsaris ad eum hac de re litte- ræ, IV. 92. Cæsari pertinaciter resistit, IV. 94 sq. 102 sqq. copias Galliæ Regi tradit, IV. 95. Besigheimensis & Mundelshei- menensis Præfecturæ alienantur, IV. 96 sq. 407. Hachberg & Usenberg fratri tradit, IV. 98 sq.

- lis cum Argentinenſibus, IV. 99. accipit Rippurgensem vicum, ib. monasterium Frauenalb abolet, IV. 100 sq. hinc lites, ib. lis de fuſſragio circulari, IV. 105 sq. filias Jacobi tradere renuit, IV. 106 sqq. transit ad ſacra Calviniſiana, IV. 110 sq. Pforzheimenſes obhæc contra eum rebelles, IV. 112. Altenſteigam & Liebenzellam alienat, IV. 113 sq. 407. litteræ de hac re, VII. 166 sqq. obitus, IV. 115. character, IV. 116. exſtruit palatium Gottesav. IV. 118. ordinem equeſtrem conſtituit, ibid. ej. uxor, ib. nummi, IV. 440 sq.
- ERNESTUS, March. Bad. l. 449. primus titulo Landgravii in Saufenberg utitur, ib. primam accipit tonſuram, VI. 479.
- ERNESTUS, Chriſtophori Bad. filius, II. 273. 285. quas ille terras a Patre acceperit? ibid. III. 8 sq. ej. lites cum Bernhardo fratre, III. 7 sq. novæ lites, III. 10 sqq. ej. nummus, III. 317.
- ERNESTUS, Archidux, Belgii Hiſp. Prorex, III. 71. ej. obitus, III. 72.
- ERNESTUS AUGUSTUS, Luneburgo - Hanoveranus Dux, III. 228. Elector nonus, ibid. proteſtantibus plerisque Principibus, ib.
- ERNESTUS FERREUS, Aultriæ Dux, III. 3.
- Ernestus, comes Palatinus, II. 95. *Cod. Dipl. P. III.*
- Eſlinga in protectione Badenſi, II. 157.
- Etheningen, V. 266.
- Eticho Imus, Alſatiæ Dux, I. 1.
- Eticho junior, Lotharingiæ ducum ſtemma produxit, I. 2.
- Etichoneæ gentis migratio, I. 2. sq.
- Ettlingen, I. 310. Hermannō Vto, March. Bad. ab Imperatore Friderico Ildo in feudum conceditur, ib. tranſactio ibi inter Fridericum Vtum & Wilhelmum, Badenſes, IV. 236 sq.
- Ettlingen, oppidum, II. 3. quid ibi donatum ſit cœnobio Lucidæ Vallis? ib. conventus ibi, III. 90 sq. collegium Jeſuitarum ibi exſtructum, III. 100. ej. concambium confirmat Frid. Ildus Imp. V. 192 sq. jus ibi patronatus conſertur monaſterio Lucidæ Vallis, V. 216 sq. a Gallis combuſtum, IV. 332.
- Euer Liebden*, unde dicatur, V. 340.
- EUGENIUS, Princeps heros, III. 181. ej. pater, ibid. Ludovico Wilhelmo Bad. ſanguine junctus, ibid. in prælio adverſus Turcas victor, III. 189 sq. Generalis Locumtenens, III. 206. comes Ludovici Bad. III. 208. exercitum ducit in Italiam, III. 234. obſervat Tallardum, III. 253. 257. pacis Raſtadienſis auctor, III. 286 sq. IV. 366. familiaris Caroli Wilhelmi M. B. ib.
- Eugenius IVtus, P. R. I. 400. confirmat Wilhelmo Saufenber-

INDEX GENERALIS

gico decimas maiores in Schopfheim, ib.
 Evonant villa, Laufanienſi Eccleſiæ a Rudolpho Burgundiæ Rege donata, V. 17.
 ab Eyken, *Jodocus*, quis? III. 67.
 ej. filia, uxor Eduardi Fortunati Bad. ib. diſpenſatio propter hoc matrimonium, VII. 152 ſq.
 Eymatingen, vicus, I. 391.
 Eyſingen, vicus, quomodo ad March. Bad. pervenerit? II. 118.
 Eyſtatt, vicus, quomodo ad Bad. March. pervenerit? II. 118.
 de Eyſtatt, *Ulr.* I. 436. 470. V. 305.
 ej. ſententia judicialis in cauſa feudali, V. 305.
 Ezardus, Orientalis Friſiæ comes, II. 299 ſq.

F.

de Fabaria, *Conr.* I. 165.
 Faber, *Felix* *, I. 125. III. 225 ſqq. 229 ſqq. 233. 235 ſqq. 244. 246.
 Falcomons, obſidione cincta, II. 233.
 de Falkenau, *Baro*, arbiter, III. 87.
 de Falkenſtein, *Sigism.* IV. 10.
 Farenbachius, Sueciæ Dux, III. 73.
 Farnelius, *Alex.* Parmæ Dux, III. 67. IV. 121 ſq.
 Favorita, palatium æſtivum, III. 299. a quonam exſtructum? ib.
 Fauſtianæ typographiæ fodales, cur in orbem diſperſi? II. 174.
 Fayus, Philippiburgi Gubernator, III. 170. virtute collaudatus, III. 171.

Fecht, *Joh.* IV. 75 ſq. IV. 111.
 * IV. 120. 127. 131. 133. 300.
 I. 40.
 Feldberg vicus, combuſtus, I. 397.
 Felibieu, V. 3.
 Felicianus, Episc. Scalenſ. VII. 131.
 Philippi M. B. concionatori Aulico veniam dat abſolvendi hæreticos redeuntes, ib. ſqq.
 Felix Vtus Pont. Rom. II. 191.
 Felfius de Wittingen, II. 127.
 FERDINANDUS Imus Imper. III. 25. ej. gratia in Philibertum Bad. ibid. accipit a Carolo Vto Imp. Ortenaviæ Præfecturas III. 348.
 FERDINANDUS Ildus Imp. IV. 173. electus, ib. Wilhelmo Bad. ſuperiorem Marchiam adjudicat, IV. 232 ſq. ej. edictum de Eccleſiaſticis bonis reſtituendis Proteſtantes movet, IV. 237 ſq. litteræ inveſtituræ Friderico Vto datæ, VII. 198 ſqq.
 FERDINANDUS Illtius Imp. IV. 2. diſiſionem terrarum Bad. prohibet, ib. inveſtituram ſeudorum Imperii conſert Friderico Vto M. B. IV. 269. lites poſt ejus obitum de vicariatu, IV. 273. confirmat privilegia Friderico Vto M. B. VII. 201 ſqq.
 FERDINANDUS IVtus Romano-rum Rex coronatur, IV. 282 ſq.
 FERDINANDUS, Archidux, VII. 60. ej. litteræ ad Erneſtum M. B. ib. ſq.
 FERDINANDUS MAXIMILIANUS, Wilhelmi Bad. filius,

- III. 132. 134. 137 sqq. ej. uxor,
III. 138 sq. 146. viduus, III.
140. ejus cura in fil. III. 141.
excogitat novum gentilitium
scutum, ibid. negotia politica,
III. 142 sq. folii Polonici can-
didatus, III. 143 sq. ejus mors
violenta, III. 144 sq. sepultura,
III. 145. character, ib. sq. filius,
III. 146. ej. nummus, IV. 467.
- F E R D I N A N D U S M A R I A, Ele-
ctor Bavariae, III. 111. ej. lis
cum Palatino de vicariatu Im-
perii, ib.
- Ferreras, III. 4.
- Ferfete, V. 15.
- Feuquieres, III. 211. 255. 258.
- Fichetus, *Guil.* quis? II. 294.
- de Firmian, *Ge.* II. 328.
- Fischerus, *Hartm.* Durlacensis le-
gatus, III. 230.
- Flehier, IV. 43.
- de Fledenitz, *Frid.* II. 81.
- Flelingen, V. 296.
- Flekensteinenses Dynastæ, II. 73.
eorum lites, ib.
- Færster, *Gabr.* I. proleg. ej. epito-
me rerum Hachberg. ib. Guili-
manni afflecla, I. 22. 342. 350.
368. IV. 9. 49. 54. 69.
- Færster, *Joh.* parochus Halting.
I. 409.
- Færtich, *Mich.* IV. 76.
- Fortalium Ludovici (*Fort-Louis*)
IV. 326. laxa obsidione cinctum,
III. 266.
- F R A N C I S C A, Bernhardi III tii
M. B. uxor, III. 15 sq. ej. fata,
- III. 17. vidualitium ei traditum,
III. 21. VII. 75 sqq.
- F R A N C I S C A S I B. A U G. Ludo-
vici Bad. uxor, III. 272. foror
ejus, ibid. jure in successionem
Lauenburgicam excidit, III.
274 sqq. ej. possessiones Bohemi-
cæ, III. 277. testamentum, ib. sq.
codicilli, III. 279 sq. obitus &
elogium, III. 280. liberi, III.
281 sq. filii tutelam agit, III. 284.
Favoritam exstruit, III. 299.
- F R A N C I S C U S, Imperator,
I. 3. IV. 324. ex Lotharingia in
Hetruriam Alfatiæque tradu-
ctus, I. 3. investituram comita-
tus Ebersteinensis Badenfibus re-
novat, IV. 324. VII. 260 sq.
- F R A N C I S C U S, Marchio de Rœ-
thelin, I. 419. ejus filii, ibid.
- F R A N C I S C U S, Marchio de Rœ-
thelin, II. 262 sq. ej. concubina
f. uxor, ib.
- Francofurtum, I. 117. IV. 40. co-
mitia ibi habita, ib. sq. IV. 173.
conventus, IV. 167. 238 sq.
245 sq. 274. 329.
- de Frauenstein, nobiles. I. 391.
- Freher, II. 8. 149. 174. 207. 330.
V. 171. I. 53. 138. 173. 176.
226. 302. 324.
- de Friburg, *Clara*, comitissa Pa-
latin. Tubing. I. 475.
- Friburgum in Uchtlandia, a quo-
nam conditum? I. 145. unde ei
nomen? ib. libera Imperii urbs,
I. 203.

INDEX GENERALIS

Friburgum a Bertoldo Illio conditum, I. 90. ej. jura, I. 91 sq. 94 sq. Ecclesia ibi caput S. Lamberti a Rudolfo Leodiensi Episcopo dono accipit, I. 20. ej. advocatus, I. 225. arx ibi ab Egenone constructa, I. 229. venditum, I. 252 sq. 443 sq. senatus ibi conciliat pacem inter Henricum IVtum Hachburg. & illos de Keppenbach, I. 359. ej. lis cum Rudolpho Hess. M. B. II. 25. V. 406 sq. V. 410 sq. contrahit fœdus cum Jacobo, March. Bad. II. 132. VI. 179 sq. captum a Gallis, III. 172. 184. instrumentum ejus exstructionis, V. 50 sqq. in suburbio castri capella exstructa, V. 202 sq. ejus immunitas a jurisdictione Landgraviæ, V. 265 sq. accipit privilegium a Rudolpho Imo Imp. V. 275 sq. compositio inter eam & Egonem comitem, V. 290 sqq. V. 494 sqq. conventus ibi, IV. 234. a Gallis subactum, IV. 326.

Friburgum, Helvetiæ civitas, accipit litteras a Bertoldo IVto Zaring. V. 124.

Friburgense bellum, I. 241 sq. 435.

Friburgensia acta, I. 233 sq. 240 sq.

Friburgenses cum Burgundiæ nobilibus bella gerunt, I. 146. eorum comites, I. 221 sqq. epochæ circa horum historiam, I. 265 sq. emunt jura Egenonis IVti comitis Friburg. V. 486 sqq.

dant litteras ad Ernestum M. B. de disseminata Lutheri doctrina, VII. 57 sq.

Fridberga a Ludovico Bad. occupata, III. 251.

FRIDERICUS Imus Imperator, I. 114. confirmat privilegia Ecclesiæ Interlacenensis, ib. Arelatense regnum Zaringis subtrahit, I. 123. 127. transigit cum Bertoldo IVto, I. 127 sqq. hujus ratio, I. 130 sq. Conradum Wittelspacensem constituit Archiepiscopum Moguntinum, I. 137. acta ej. varia, I. 144. coronatur Arelati, ibid. pacem componit cum civitatibus Italiæ, I. 147. confirmat jura monast. S. Albani, V. 99 sqq. itemque donationem curtis Besigheim March. Hermannus Illtio factam, V. 102 sq. ej. diploma pro Ecclesia Interlacenensi, V. 114 sq.

FRIDERICUS Illus Imperat. I. 224. transigit cum Egenone, comite Uracensi, ibid. proscriptus. III. 92. ej. litteræ ad Argentin. de liberatione Egenolfi de Landsperg, V. 137 sq. ej. aurea bulla civitati Bernensi concessa, V. 146 sqq. ej. charta investituræ, V. 155 sq. litteræ de Egenone, comite ab Urach in gratiam recepto, V. 157 sq. litteræ ad eundem, V. 170 sqq. restituit in integrum Hermannum Vtum March. V. 192 sq. confirmat concambium civitatum Ettlingen & Durlach, ibid.

- ej. sententia de liberanda ex captivitate Clementia, Bertoldi Vti Zaring. vidua, V. 198.
 ej. litteræ, quibus Ottoni Luneburg. sua restitui jubet, V. 199.
- FRIDERICUS** Illius Imperat. I. 401. confirmat abdicationem regininis Wilhelmo Saufenbergico, ib. nundinas in Sulzberg concedit, I. 402. oppignerat Bad. Marchionibus villam Sunshheim, V. 346 sq.
- FRIDERICUS** IV. Rom. Rex, II. 152. arma capit contra Helvetios, ibid. affinis Caroli Imi M. B. ibid. dat ei privilegia, II. 155. 158. 180. remittit militiam Spirensibus, II. 182. investit Carolum Audacem & Argentin. Antistitem, II. 183.
- FRIDERICUS** IVtus Imper. VI. 203. confirmat Wilhelmo March. omnia jura, ib. sq. VI. 206 sq. concedit annuas nundinas oppido Sulzberg. VI. 205 sq. ej. privilegium de non evocando, Jacobo March. datum, VI. 208 fqq. concedit Rhenense telonium in Schroeck Jacobo March. VI. 242 sq. confirmat Rudolpho March. privilegium de non evocando a Wenceslao Imp. concessum, VI. 256 fqq. itemque Rudolpho Hachburg. jus conducenti in Brisgovia, VI. 260 fqq. confirmat ei omnia jura & privilegia, VI. 264 fqq. 266 fqq. concedit Carolo March. facultatem civitates quasdam Ortenavix redimenti, VI. 335 sq. addicit ei castrum Schauenburg, VI. 341 fqq. confirmat litteras, quibus Wilhelmus Hachbergæ March. filiis bonorum administrationem tradit, VI. 347 fqq. Carolum Imum Bad. Ortenavix Præfectum injungit agnoscendum, VI. 378 sq. dat ei privilegium, VI. 380 fqq. 383 sq. dat litteras investituræ Christophoro & Alberto March. VI. 400 fqq. dat illi privilegium de non evocando, VI. 405 fqq. testatur pecuniam in Imperii subsidium a Philippo Hachburgico esse solutam, VI. 426 sq.
- FRIDERICUS AUSTRIACUS**, Anticæsar, II. 37. largitur feudum Friderico Ildo M. B. ibid. bello obducitur a Bernhardo Imo M. B. II. 93 sq. ducit uxorem Elisabetham Ruperti Imp. filiam, II. 94. proferibitur, II. 98. in gratiam recipitur, ibid. recipit amissas Brisgovix civitates, II. 100.
- FRIDERICUS** I. Rex Boruff. III. 223. Ludovicum Bad. ad folium Polonicum promovere studet, ib.
- FRIDERICUS**, Siciliæ Rex, V. 134. ej. litteræ, quibus monast. Tennebacenfi prædia Mundingen & Verftetten &c. confirmat, ib. sq.
- FRIDERICUS**, Hermannii Vti frater, I. 307. in Palæstina obit, ib.

INDEX GENERALIS

FRIDERICUS, Austriaco - Badensis, I. 329 sqq. ej. fata, ib. Neapoli capite truncatus, II. 7 sq. III. 141 sq.

FRIDERICUS Idus Marchio Bad. II. 33 sqq. advocatus monasterii Lichtenstern, II. 34. V. 340 sqq. gerit bellum cum Argentinenfibus, II. 16 sqq. 35. transiit ad Ludovicum Bavarium, II. 37. a quo accipit feudum, ib. ej. fœdus cum civitatibus, II. 38. obitus & uxor, ib. sq. Alberto Hofwart vicum Munzesheim feudi jure largitur, V. 396. Pontifex Rom. dispensat in ejus matrimonio, VII. 279 sq. vendit vicum Langensteinbach, monasterio Albæ Dominorum, II. 16. 26. 33. V. 300 sq. firmat jura monasterii Albæ Dominorum, V. 293. litem inter monasterium Albæ Dominorum & c. se composuisse testatur, V. 327. in feudum confert oppidum Cuppenheim, V. 362 sq. vendit vicum Malsch & castrum Waldensfels monasterio Albæ Dominorum, V. 364 sqq. privilegium vestigialis a Ludov. IVto Imp. accipit, V. 373 sq. ej. litteræ reversales, de jure aperturæ in castro Ochsenberg, V. 389 sqq. emit castrum Ochsenberg, V. 394 sqq. ej. litteræ, quibus, quid Engelhardo & Conrado de Winsperg debeat,

pronunciat, V. 404 sq. corona oppignerata ei reddita, V. 438.

FRIDERICUS Illtius March. Bad. II. 53 sqq. ej. res gestæ, II. 54. mors, ib. uxor, II. 55. VII. 283. liberi, II. 56. in ejus matrimonio dispensat Clemens Vltus P. R. VII. 283 sq.

FRIDERICUS Vtus, Marchio Badensis (A. 1622 - 1659) IV. 229 sqq. regiminis exordia, IV. 230 sq. acta cum Bavaro, IV. 231 sq. superiorem Marchiam amittit, IV. 232 sq. hostem fugit, IV. 233. transigit cum Wilhelmo Badensi, IV. 235 sqq. VII. 186 sqq. III. 87 sqq. a Cæsare comiter exceptus Vindobonæ, IV. 236. Lipsiensis fœderis socius, IV. 238. Præfecturam Langensteinbach Albæ Dominorum abbati restituere cogitur, ibid. Suecis accedit, IV. 238 sq. Cæsare in ejus Marchiam irrumpunt, IV. 239 sq. Suecorum opibus adjutus, superiorem Marchiam aliasque ditiones recuperat, IV. 242 sq. ej. acta cum legato Gallico, IV. 243 sq. cladem insert Cæsareanis, IV. 244 sq. conventui Francof. interest, IV. 246. itemque Wormatiæ, IV. 247 sq. ditionibus exul, IV. 247. 249. III. 105. administrator ejus loco constituitur, IV. 249. Brisgovix ditiones ei restituuntur, IV. 250. cum

cum Cæsare regre conciliandus, IV. 251. ej. petita in pace Westphalica, IV. 252 fqq. petitis potioribus fatisit, IV. 255 fqq. summa eorum, quæ restituta sunt, IV. 257 fqq. jus in alodia Geroldsecciana acquirit, IV. 259 fqq. conjugis heres, IV. 263 fqq. cum Geroldseccianis & Nassoviis de Dynastia Lahrensi & Malbergenfi, IV. 265 fqq. transigit cum Nassoviis, IV. 267 fqq. iis litem intendit, ibid. immittitur in possessionem Lahrensem, IV. 268 fqq. accipit investituram feudorum Imperii, IV. 269. indicit Offenburgi conventum, ibid. fqq. pecuniarium subsidium Cæsari solvit, IV. 271. iis cum Wirtembergico, ib. fqq. pro Marchione decisa, IV. 272 fqq. ej. testamentum, IV. 274 fqq. obitus, IV. 275. character, IV. 276. uxores & liberi, ib. fqq. ej. nummi, IV. 445 fqq. divisionem terrarum Bad. prohibet, ib. regimen adit, IV. 190 fqq. Caroli Iuni Angliæ Reg. litteræ de eo ad Daniæ Regem, VII. 183 fqq. litteræ investituræ, VII. 198 fqq.

FRIDERICUS Vitus, Marchio Badensis (A. 1659 - 1677) IV. 279 fqq. ej. elogium, ibid. initia, ib. tyrocinium militiæ, IV. 280. Chiliarcha Schoënanæ Legionis, ib. fqq. legatus in Gal.
Cod. Dipl. P. III.

liam missus, IV. 281. jungitur vinculo cum Suecis, ibid. fqq. prælio ad Duttlingam interest, IV. 282. Uccermundana præfectura conceditur ei utenda, ib. itinera, ib. Ratisbonam ad Comitiam mittitur, ibid. Imperialis Pincernæ officio fungitur, IV. 283. in bello Polonico comes Carolo Gustavo, Sueciæ Regi, ib. pugnat ad Warcam, ib. fqq. supremi Mareschalli Campi dignitate ornatus, IV. 284. Starostizæ ei collatæ, IV. 285 fqq. patri succedit, IV. 286. investituram accipit, ib. privilegia ei confirmata, VII. 201 fqq. ejus acta cum Suecis, IV. 286 fqq. renunciat dominio in castrum Landscron, IV. 288. transigit de eo cum Galliæ Rege, VII. 212 fqq. comitiis Ratisbonensibus interest, IV. 288. bellici apud Cæsarem senatus Præses, IV. 289. III. 150. Mulbergæ vico oppidi jura donat, IV. 290. lites propter vectigal ad Rhenum in vico Weisweil, ib. vectigal ei confirmatur, VII. 220 fqq. lites ob æs alienum superiorem Marchiam onerans, IV. 290. interest nuptiis Leopoldi Imp. IV. 291. Dynastiam Lahrensem Nassoviis restituere cogitur, ib. fqq. Imperii Dux adversus Gallos, IV. 292 fqq. III. 170. Philippiburgum obsidet, IV. 294 fqq. expugnat, IV. 295 fqq. ejus obitus,

IV. 296. character, IV. 297 sq.
Numophylacium, IV. 298. con-
jux, IV. 281. 301 sq. liberi,
IV. 302 sq. nummi, IV. 448 sq.

FRIDERICUS MAGNUS,
March. Bada-Durlacensis, (ab
A. 1677 - 1709) IV. 321 fqq.
302. III. 227. accipit spem Bada-
Badensibus succedendi in
Kehlæ possessione, III. 227. ejus
initia, IV. 321. itinera, ib. sq.
conjux, IV. 322. exul cum Pa-
tre, ib. a Ludovico XIV. G. R.
benigne exceptus, ib. Philippiburgi
obsidioni interest, IV.
322 sq. regimen adit, IV. 323.
novam aulæ faciem inducit, ib.
onera publica intuitu Münzes-
hemii recusat, ibid. investitur
a Cæsare, ib. sq. excepta comi-
tatus Ebersteinensis parte, ibid.
mittit ad conventum Neoma-
gensensem legatum, IV. 325. nova
sub eo Marchiæ facies, IV.
326 sq. moratorium petit a Cæ-
sare Rescriptum, IV. 327. con-
venit cum Bada-Badensi de re
monetaria, IV. 328. mittit ad
Conventum Francof. legatum,
IV. 329. lites componit cum
Wirtembergico, ib. ej. petita
a Cæsare, ib. sq. IV. 333. con-
venit cum Wirtembergico ad-
versus Immediatam Imperii No-
bilitatem, IV. 330. suscipit Bris-
goica feuda, ib. IV. 334. tran-
sigit cum Friderico Carolo Wir-
temb. ratione partis in oppido

Heimsheim, ibid. sq. Eberstein-
ensem comitatum emit, IV. 331.
Basileam confugit, IV. 331.
342 sq. condit testamentum, IV.
333 sq. tractatum Risvicensium
per legatum particeps, IV.
334 fqq. in pace Risvicensi non
præstatur indemnis, IV. 336 sq.
arcem Grecingen restaurat, IV.
337 sq. restaurat Durlacum,
Pforzheimium, IV. 339. recipit
Gallicos colonos, ib. sq. Angliæ
Regis litteræ intercessionales de
hac re, VII. 237 sq. successio in
feudo munimenti Kehl ei conce-
ditur, IV. 341. litibus de nono
Electoratu implicitus, ibid. sq.
transigit cum Ludovico Badensi,
IV. 342 sq. comitatus Novi Ca-
stri competitor, IV. 344. comi-
tatum Ebersteinensem Bada-Ba-
densibus restituit, ib. obitus &
character, ibid. sq. Elephantini
Ordinis torques, IV. 345. spon-
salia contrahit cum Carola Eli-
sabetha, Palatina, IV. 346.
ej. conjux, ibid. sq. liberi, IV.
347 sq. transigit de hereditate
Caroli Gustavi, fratris, IV. 353 sq.
ej. nummi, IV. 452 fqq.

FRIDERICUS, Princeps He-
reditarius, IV. 386 fqq. succe-
dit Fratri demortuo, IV. 387.
ej. itinera, ib. sq. familiaritate
quadam Ludovico XV. G. R.
conjunctus, ibid. publicis vacat
negotiis, IV. 389. ej. obitus, ib.
uxor & liberi, ib. fqq.

- F R I D E R I C U S , C A R O L I**
F R I D E R I C I , Marchio-
 nis Badensis filius, IV. 431.
- F R I D E R I C U S** Sapiens, Saxo-
 niæ Elector, IV. 38.
- F R I D E R I C U S W I L H E L M U S ,**
 Brandenb. Elector, III. 161.
 Hispanis, ut opem ferat, indu-
 cendus, ib. sq. contrahit cum
 Gallis fœdus, III. 163. quærit
 Ludovici XIV. amicitiam, III. 175.
 bellat adversus Gallos, III.
 357 sq.
- F R I D E R I C U S** Palatinus
 a Leiningensibus stat, II. 140.
 vindicat sibi comitatum Lüzel-
 stein, II. 152 sq. infert bellum
 Ludovico Nigro Bipont. II. 159.
 itemque Carolo Imo M. B. ib. sqq.
 implicitus turbis Moguntinis,
 II. 164 sqq. capit septem comi-
 tes, ibid. stat pro Diethero, II.
 168 sq. proscribitur, II. 169 sq.
 diris expeditur, II. 179. ej. lites
 cum Carolo ac Bernhardo Mar-
 chione terminatur, VI. 338. sqq.
 transigit cum Philiberto M. B.
 de comitatu Spanheimensi, VII.
 116 sqq.
- F R I D E R I C U S ,** Elector Palatin.
 IV. 45. Calviniana sacra intro-
 ducit in terris suis, ib.
- F R I D E R I C U S** IVtus Elect. Palat.
 IV. 161. ej. obitus, ib. sq.
- F R I D E R I C U S** Vtus Elect. Palat.
 IV. 170. init fœdus cum Georgio
 Friderico Bad. ib. imperium ei
Cod. Dipl. P. III.
- deferendum, IV. 171 sq. Bohe-
 miæ Rex, IV. 173 sqq. regno
 ejicitur, IV. 182 sq.
- F R I D E R I C U S ,** Wirtemb. Dux,
 III. 115. cœnobium Reichenba-
 cense sibi injusto titulo vindicat,
 ib. sq. ej. litteræ permutationis
 de Altensteiga, Liebenzella &c.
 VII. 166 sqq. Befigheim. & Mun-
 delsheimensem Præfecturas ad
 se trahit, IV. 96 sq.
- F R I D E R I C U S** Bellicosus,
 Austriæ Dux, III. 308. ej. bra-
 cteatus, ib. 304.
- F R I D E R I C U S** Imus, Barri Dux,
 I. 60. ej. stemma, ib. neci datur
 a Carolo Andegavensi, I. 61.
- F R I D E R I C U S ,** Bavarie Dux,
 captivum tenet Pilegrinum Sa-
 lisburgensem, II. 70 sq.
- F R I D E R I C U S** A U G U S T U S ,
 Guelpherbytanus Princeps, III.
 183 sq. Cæsareæ legionis Dux,
 ibid.
- F R I D E R I C U S ,** Hohenstaufius,
 Sueviæ Dux, I. 60. 77. ej. bel-
 lum cum Conrado Zaringensi,
 I. 115. mors, I. 75. successor, ib.
- F R I D E R I C U S ,** Lotharingie
 Dux, V. 292. cavet Egenoni,
 comiti Friburg. de damno,
 ib. sq.
- F R I D E R I C U S** Imus, Dux Tec-
 centis, I. 216. 474. Sueviam &
 Alsatiam Austriam regit, I. 217.
- F R I D E R I C U S** II. Teccensis Dux,
 I. 217 sqq.

INDEX GENERALIS

- FRIDERICUS Illtius Teccensis
Dux, I. 218 sqq.
- FRIDERICUS, Colonienſis Archi-
epiſcopus, VI. 7. ej. ſententia
arbitralis intuitu litium inter
Rupertum Imum Imp. & Bern-
hardum Imum Bad. agitatarum,
ib. ſqq. in eum Rupertus Imus
Imp. & Bernhardus Bad. com-
promittunt, VI. 42 ſqq. ej. ſen-
tentia arbitralis intuitu littera-
rum debiti Rudolpho March. da-
tarum, VI. 45 ſq.
- FRIDERICUS, comes Bipontinus,
VI. 450. vendit Chriſtophoro
Bad. Dynaſtiam Püttingen, ibi-
dem ſqq.
- FRIDERICUS, comes Friburgenſis,
I. 249 ſqq. 475. accipit Briſgo-
viæ Landgraviatum pignoris lo-
co, V. 416 ſq. ej. mors, I. 250.
uxor, ib. I. 382. 439. partem
Landgravalis judicij tradit pa-
tri, I. 441. V. 424 ſq. filia, I. 251.
tranſigit cum Henrico IVto
Hachberg. I. 361. 439 ſq.
- FRIDERICUS, Leiningenſis co-
mes, I. 371. 373.
- FRIDERICUS, Ochſenſteinii Dy-
naſta, VI. 38. tradit Bernhar-
do Imo March. caſtra quædam
in feudum, ibid. ſqq. tranſigit
cum eo, VI. 57 ſq. ej. litteræ
reverſales, VI. 59 ſq. conſtituit
cum eo pacem Burgenſem, VI.
61 ſqq.
- FRIDERICUS Idus, Pürreutenſis
comes, I. 209.
- FRIDERICUS, Sarwerdæ comes,
III. 95. inveſtit fratrem, ib.
- FRIDERICUS, Veldentia comes,
II. 113 ſq. init pacem Caſtren-
ſem, II. 133. ſecuritatem comi-
tatus Spauheimenſis Ludovico
Palatino præſtat, VI. 161 ſq.
- FRIDERICUS, comes Zolleranus,
VI. 109. accipit caſtrum Rodeck
in feudum, ibid. ſq. ej. litteræ
reverſales, ib.
- FRIDERICUS, Argentin. Epiſcopus,
I. 364. 366 ſq.
- FRIDERICUS, Ultrajectenſium Anti-
ſtes, II. 244. 293 ſqq. ej. hono-
res, II. 294. geſta, ib. ſqq. in-
auguratio, II. 295 ſq. turbæ ſub
eo, II. 296 ſqq. copiis juvat
Philippum Aultriacum, II. 303 ſq.
epiſcopatu decedit, II. 306 ſq.
obit, II. 308. ej. mores, II.
309 ſq.
- FRIDIUS, Argentinienſium Syndi-
cus, III. 143.
- FRIDLINGA, caſtrum, III. 240.
I. 388. prælium ibi Gallos inter
atque Cæſareanos, III. 239 ſq.
olim Otlinga, IV. 259. 275.
prælium ibi, IV. 360 ſq.
- FRIDLINGEN, *vide Otlikon.*
- FRIDRICHSTHAL, IV. 340. Proteſtan-
tium Gallia exulum colonia, ib.
- FRIELSHAIM, vicus, VI. 362. eum
vendit Dieter. de Gemmingen
monaſterio Hirſaugienſi, ib. ſqq.
- de FRIENISBERG, *Heſſo*, I. 465.

Frienisberg monasterium, V. 75.
ej. fundationis charta, ib. fq.
charta traditionis a Rudolpho
comite de Thierstein factæ, V.
132 fq.

Frischlinus, *Nicod.* IV. 64.

Frølich, *Erasf.* I. 44. 159.

Fry, *Adam.* quis? II. 314.

Fuchs, II. 45.

Fugger, II. 9. 94. 100. 136. 151.
154. 185. 187. 205. 207. 245 fqq.
251. 256. 259. 266. 270. 290.
294. III. 4. I. 346.

Fuggerus, *Franc.* comes, III. 150.
peditatus adversus Turcas præ-
fectus, ib.

Fuggerus, *Marc.* III. 71. pignori
accepturus est Marchiam Bad.
superiorem, ib. fq.

Furbach, I. 381. V. 360. bona ibi
fita competunt Henrico Sausen-
berg. I. 381.

Fürftenberg, V. 269. vide *Vursten-
berch.*

Furstenbergensium progenitores
sunt Duces de Zæhringen, I.
223 fqq. V. 270. familiæ condi-
tor, I. 230 fq.

G.

Gabelcofer, *Oswald.* I. proleg.

Gabriel, Cracoviæ Castellanus,
III. 319.

Gærtner, III. 102.

Gale, *Thom.* I. 10.

Galeacius, *Joh.* Mediolanensis, II.
84 fq.

S. Galli abbatia, I. 157. ej. ad-
vocatiam ambit Bertoldus Vtus,
ibid.

Galli Badensem Marchionatum ar-
mis petunt, III. 108. copias
contra Turcas ducunt, III. 142.
in Belgium Hisp. irruunt, III.
143. Belgio infensi, III. 160 fqq.
eorum cum Belgio bellum, III.
164 fqq. Imperii bellum adver-
sus eos, III. 165 fqq. IV. 360 fqq.
Ortenaviam occupant, III. 350.
eorum vicennales induciæ cum
Cæsare, III. 176. 186. varias
Badensium terras sibi vindicant,
III. 185 fq. bello ob successionem
Hispanicam orto districti, III.
235 fqq. prælio ad Schellenber-
gam viuunt, III. 254 fqq.
bellum cum Imperio, IV. 292 fqq.
progressus, IV. 326 fq. bellum
in Germania, IV. 331 fq.

Gallia Christiana, II. 227. 235.

Gallicæ reuniones, III. 185 fq.
magnos in Imperio motus conci-
tant, IV. 328 fq.

Gallus Abbas, III. 55.

Gamanusius, *Joh.* I. proleg. I. 27.
140. 320. 386. vivit familiariter
cum Boineburgio & Leibnizio
I. proleg. Badensis historiæ scri-
ptor ib. II. 3. 6 fq. 11 fq. 15 fq.
19. 34. 39. 41 fq. 44. 47. 51. 55.
III. 56 fq. 99 fq. 307. IV. 338.
V. 207. quid scripserit, ib. quo
auctore? III. 157.

Garampius, palatii Vaticani præ-
fectus, III. 93. V. 131.

INDEX GENERALIS

Garbertus, Arelatenfis Epifcopus, V. 186. litteræ excufationis ad eum, ib. fqq.

Gaflo Fuxenſis, II. 190. ej. uxor, ib.

Gaftonus, *Joh.* Hetruriæ Princeps, III. 272. ej. uxor, ib.

Gebenna al. Geneva, I. 128. Bertoldo Vto traditur, ib. ej. lites, I. 132 fqq.

Gebhardus, Epifcopus Argentin. I. 115. Friderico Sueviæ Duci auxilia fert adverſus Conradum Zaringum, ib. Egenonis Illtii filius, I. 244.

Gebhardus, Epifc. Conſtantiensis, I. 62. proſcribitur, I. 63. Pontificum partes defendit, ib. facta ejus, I. 64. mors, ib. fata, ib. fq. promovet electionem fratris Bertoldi Ildi, I. 74. confeſcrat monaſterium S. Petri, I. 81.

Gebreche-Thall. V. 532.

Gebuilerus, I. 22.

Geldricum bellum, II. 301 fqq.

Gelmerſpach, V. 404.

Gelterkingen, V. 33. 99.

Gemar, oppidum, II. 105.

Gemaria bello ablata, II. 86 fq.

de Gemmingen, *Albertus*, in pignus accipit caſtrum Ochſenberg, II. 36.

— *Dietericus*, IV. 5. ei conceditur inveſtitura vici Damm, II. 60. & Steinek in feudum, II. 138. cum annexis, II. 167. vendit monaſterio Hirſaugienſi vicum Frielsheim, VI. 362 fqq. vendit partem oppidi Heims-

heim Jacobo, M. B. IV. 330. accedit ſœderi nobilium Suevicorum, VII. 331 fq. accipit a Carolo lmo March. litteras feudales, VI. 365 fq.

de Gemmingen, *Otto*, IV. 5.

— Caroli Wilhelmi Badenſis Ephorus, IV. 356.

— *Joh. Reinh.* IV. 392. 400.

— *Wolſ. Dietr.* IV. 87.

Gengenbacenſis Abbatia, I. 104. Marchionem Bad. pro Advocato agnoſcit, ib.

Gengenbach, V. 441. VI. 335. monaſterium, III. 92. ej. vinculum feudale, ib. fq.

GEORGIUS FRIDERICUS, March. Bad. (A. 1595 - 1622) IV. 137 fqq. ej. initia, ib. beneficiis fruſtra petitus, IV. 138. regimen adit, IV. 139 fq. adverſus Turcas cum Cæſare militat, IV. 140 fq. jungit Marchiæ vicos Balrechten & Tottingen, IV. 141. Erneſto Friderico ſuccedit, IV. 142 fq. in communionem Spanheimenſis Comitatus admiſſus, IV. 143 fq. ſœdus init cum Palatino & Wirtembergico, Donaverdam deſenſurus, IV. 145. fq. 151. Eduardorum tutores litem ei intendunt, IV. 148 fqq. 151 fqq. a partibus ejus ſtant Principes Evangelici, ib. IV. 154. 166. ſœderis Principum ſtrenuus promotor, IV. 157. expeditionis Unitorum focius, IV. 159 fqq. coronationi Imp. Matthiæ intereſt, IV. 163 fq.

fœdus init cum Helveticis, IV. 164 sq. cum Palatino, IV. 170. Colloquium Durlaci instituit, IV. 165 sq. lis de Marchia superiori, IV. 166 sq. parat bellum, IV. 169 sqq. expeditionem in Franconiam suscipit, IV. 176 sq. ducit copias ad Rhenum, IV. 177 sqq. quo consilio? IV. 178. Iriugæ confidet, IV. 179. Leopoldo transitum concedit, IV. 179 sq. pœnitet facti, IV. 180. a fœderatorum unione abducendus, IV. 182 sq. litteras ad Galliæ Regem mittit, IV. 184 sq. Palatinum soluta Fœderatorum unione sustentare conatur, IV. 187. abdicat regimen, IV. 188 sqq. Instrumentum de eo, VII. 179 sqq. vires exercitus sui, IV. 190 sq. ducit exercitum adversus Tillium, IV. 192 sq. a quo in fugam Wimpinæ vertitur, IV. 196 sqq. ad Mansfeldium confugit, IV. 197. damnum capit, ib. sq. expugnat Ladenburgum, IV. 198. Hanoviæ Comititis ditiones vastat, ib. copias dimittit, IV. 199 sq. Exmarchio Marchiæ vastatæ, IV. 200 sq. amittit Marchiam superiorem, IV. 201 sq. discedit in Helvetiam, IV. 203. nova capit consilia, ib. sq. vivit Genevæ, & Tunonii, IV. 204. socius Angliæ & Daniæ Regum, IV. 205. ducit copias in Holsatiam, ib. sq. Tillium implacabilem experitur hostem, IV. 206. patitur cla-

dem, ib. sq. Argentinam secedit, IV. 208. litteris vacans, ib. ejus testamentum, IV. 209 sqq. obitus, IV. 216 sq. character, IV. 217 sq. scientia militaris, IV. 219 sq. religio, IV. 220 sq. sedes, IV. 221. justitiæ amor, ib. jus provinciale condit, ibid. sq. administratio publica, IV. 222 sq. uxores & liberi, IV. 223 sqq. divisionem terrarum Bad. prohibet, IV. 2. quid in divisione acceperit? IV. 72. 139. Durlacensium propagator, IV. 3. alienationi Præfecturarum Besigheim & Mundelsheim se opponit, IV. 98 sq. accipit Hachberg & Usenberg, ib. in Cæsaris aula versatur, IV. 104. 109. ej. nummi, IV. 441 sqq. privilegia ei firmata, VII. 133 sqq. investitur, VII. 138 sqq. ej. acta cum Christophoro Wirtembergico, III. 113 sq.

GEORGIUS, Bad. Metensis Episcopus, II. 150. 182. 192. 217 sqq. consecrat fratrem Joh. Ildum Electorem Trevir. II. 198. capitur a Schauenburgicis, II. 218. 220 sq. lites cum Metensibus componit, II. 221 sq. ej. acta varia, II. 222 sq. mittitur ad Belgas a Cæsare legatus, II. 223. ej. obitus, ib. sq. ej. Epistola, de miraculis Bernhardi fratris, VI. 411 sq.

Georgius, Christophori Badensis filius, II. 286.

INDEX GENERALIS

- GEORGIUS FRIDERICUS**,
 March. Brandenb. IV. 50. tran-
 sfigit cum Carolo Ildo, M. B. ib.
GEORGIUS, Saxoniae Dux, II.
 299.
 Georgius, Hohenzolleræ co-
 mes, I. 14. Badenses a regibus
 Gothorum per Scaligeros falso
 derivat, I. 15.
 Georgius Ludov. Leuchten-
 bergæ Landgravius, III. 40.
 ejus uxor, ib.
 Georgius, Montisbeliardæ co-
 mes, III. 5.
 Georgius Frid. Waldeccii co-
 mes, III. 150. exercitus Imperii
 adversus Turcas Dux, III. 152.
 Georgius, Passaviensis Episcopus,
 II. 103.
 S. Georgii Abbatia in Nigra silva,
 IV. 50.
GERARDUS, Juliaci Dux, II. 214.
 Gerebius, *Matth.* Croatiae præfe-
 ctus, II. 206.
 Gerhardus, Alfata, I. 3. accipit
 Lotharingiam Mosellanicam ab
 Henrico Illtio Imp. regendam,
 ib. ej. migratio trans Vogesum,
 ib.
GERHARDUS, Dux Sleswicenf.
 II. 125. ej. uxor, ib.
 Gerhardus Rodemacheranus, II.
 253. arma fert contra dominos
 suos, ib.
 Gering, *Ulr.* II. 294.
 Gerlacus, Nassoviæ comes, II. 41.
 63.
 Gerlacus, Archiepisc. Moguntin.
 III. 338.
 Germana, Conradi Ducis filia, I.
 119. nupta Humberto Illtio Sab-
 audiae Comiti, I. 121.
 Germani medii ævi cur illustrium
 familiarum origines ex Italia
 derivaverint? I. 9. cur plerique
 Italici sanguinis fuisse quondam
 existimarentur? I. 11.
 Germania, antiqua urbibus caret,
 I. 92. turbata, I. 150.
 Gernspacum, IV. 407. Badenfi
 Marchiæ jungitur, ib.
 Geroldseccium, Ortenaviæ ca-
 strum, IV. 260.
 a Geroldseck, *Herm.* Ortenaviæ
 Præfectus, III. 357.
 de Geroldsecke, *Walth.* I. 473.
 tradit curiam in Harderen abba-
 tiæ Tennebac. V. 221. præben-
 dam sacerdotalem ad altare op-
 pidi Laræ instituit, V. 433.
Henricus, I. 476. *Conradus*, I.
 479.
 Geroldsekii Lahrae & Malbergæ
 ex parte possessores, III. 93 sqq.
 ex iis duo Argentoratum Epi-
 scopi regunt, III. 94. juri suo in
 Lahrae & Malbergæ Dynastias
 renunciant, III. 95. IV. 265 sqq.
 eorum lis cum Nassoviis, III. 97 sq.
 IV. 265 sqq. profapia III. 97. in
 eorum allodia Fridericus Vtus,
 M. B. jus acquirit, IV. 259 sqq.
 transfigunt de vico Zunsweyer,
 III. 54 sqq.
 Gertrudenbergæ pax, IV. 344.

- GERTRUDIS, Hermanni Viti uxor, I. 324 regit Austriam, I. 325 sq. expellitur, I. 327. ejus tertiae nuptiae & fata, I. 328. filiae, I. 329.
- Gertrudis, Hermanni IVti filia, I. 304. Alberto, Comiti Dagsburgico nupta, ib.
- Gertrudis, Magistra in Sickenkilche, V. 245. emit bona in Mulinheim, ib. sq.
- Gerundus de Urach, I. 223.
- Gesnerus, II. 291. IV. 31.
- Gilgenberg, arx, VI. 114.
- Gifela, Conradi Ildi uxor, I. 107.
- Glafey, II. 50. I. 251. 443.
- de Gliers, *Lud.* I. 389.
- Gnodalius, *Petr.* II. 330.
- Gobellinus, II. 157. 163. 174. 178. 226.
- Gochsheim, oppidum, VI. 226.
- Godefridus, comes in Ziegenhayn, II. 126. ej. uxor, ib.
- Godelevæus, IV. 40.
- Godefavia, IV. 417. ej. fata, ib. sq.
- eam CAROLUS FRIDERICUS, Marchio Badensis, extrui de novo jubet, ib.
- Godefau, monasterium, VII. 60. accipit varia dono a Rud. Imo March. Bad. II. 6. V. 255 sqq. 289 sq. occupatum a rusticis, II. 329. confirmatur ab Henrico Vto Imp. V. 38 sq. ej. abbas accipit litteras a Calixto Ildo Pontifice, V. 63 sq. laudum inter id & Rudolfum Marchio-
- Cod. Dipl. P. III.*
- nem, V. 237 sq. ej. transactio cum praepositura Hærdtenfi, V. 422 sq. in domum ordinis Carthuf. transmutandum, VI. 31 sqq. palatium ibi exstructum, IV. 118.
- Godesavienses monachi transigunt cum Rudolpho Imo, March. Bad. II. 5. accipiunt sex modios filiginis quotannis, II. 18. deferunt abbatem litigantem, II. 269. in monasterium Ochsenhufanum transeunt, IV. 38.
- Godofredus, Egenonis jun. filius, I. 230. Canonicus Constantiensis, ib.
- Godofredus, Comes Leininga-Rixingenfis, II. 55 sq. gener Frederici IIIii, M. B. ib. electus Archiep. Mogunt. II. 80 sq.
- Godofredus, *Theod.* II. 324.
- Gölerus Ravenspurgicus, IV. 142.
- de Gæskon, *Conr.* I. 384.
- Gœz, comes de Furstenberg, I. 384.
- Goldastus, III. 39. V. 189. I. 50. 154. 196. 335. 434.
- Goldelinus, II. 88. ej. lites cum Bernhardo Imo, M. B. II. 88.
- Gollut, I. 111. 163.
- Gondelingen, donatio ibi monasterio S. Petri facta, V. 48 sq.
- Gondelsheim, IV. 415. Marchiae Badensi jungitur, ib.
- Gonterius, S. J. IV. 165 sq.
- de Gonzaga, *Lud.* March. Mantuan. VI. 424. petit ab Alberto Bad. litteras commendatitias ad Pont. Max. ib. sq.

INDEX GENERALIS

- Goorius, Cæsareanorum Dux, III. 244.
 Goslarieusis conventus, III. 229 sq. IV. 341 sq.
 Gotonesvilare, V. 2. 33.
 Gottfridus, *Joh. Lud.* III. 50.
 Gotthardianum prælium, III. 151.
 Gouta, uxor Heflonis Ufenberg. I. 465.
 Graben, vicus, VI. 35. emtus, II. 27. ej. castrum obfessum, II. 110. feudum Palatinum, II. 144. de eo lis, II. 159. Badenibus restitutum, IV. 259. 406.
 de Grabenhafen, *Adalbertus*, V. 40.
 Grævensteinensis Dynastia, vendita Bernhardo Imo, M. B. II. 104. oppignerata, ib. transactio circa eam, II. 107.
 Grevensteinensis Præfectura Gallorum addicta imperio, III. 186.
 Graminæus, *Dieter.* III. 36.
 Graminondus, IV. 386.
 Grammonvillius, Ludovici XIV. Gall. Regis legatus, III. 160.
 Grecingen, IV. 337. arx ibi non subit Gallorum flammam, ibid. ejus fata, ib. sq.
 Gregorius, I. 9.
 Gregorius VII. P. R. litteras dat ad Rudolfum & Bertoldum, I. 52. prohibet investituram per annulum & baculum, I. 100.
 Gregorius IX. P. R. V. 195. ejus litteræ ad principes imperii, pro suscipienda in terram sanctam expeditione sacra, ib. sq.
 Gregorius XII. P. R. VI. 31. dat Bernhardo March. veniam abbatiam Gottefaviensem in domum ord. Carthuf. transmutandi, ib. sq. IV. 417.
 Greiffius, *Bavo.* III. 232. aulæ Ludov. Wilh. Bad. Marefchallus, ib.
 Gremmelpachius, *Petr.* I. 19. 208. ej. stemma Badense, I. 19.
Greusel, Friburgensium tuba, I. 252.
 Griesenberg, castrum, I. 402. combustum, ib.
 Grœningenses turbæ, II. 298 sq.
 de Groote, *Henr.* II. 304. arma adversus Episcopum Ultraject. capit, ibid.
Groschen German. unde nomen trahant, III. 312.
Groschen-Cabinet, II. 322.
 Grozingæ castrum, eversum, II. 9.
 Grumbachianæ turbæ, IV. 47.
Grundrühr-Recht, I. 396. 451.
 de Grunenberg, *Arnoldus*, I. 378.
 Gruningerus, ill. Argent. typographus, II. 284.
 Grusenheimense judicium, III. 355.
 Gruterus, *vide Gualtherus*.
 Gualterus, II. 199. 226.
 Gudenus, II. 5. 40. 79. 81. 95. 138. 140. 178. 180. III. 311.
 Guellicæ factionis patroni, I. 180 sq.
 GUELFUS, Bavarie Dux, I. 143.
 Guelphus III. Marchiam Veronenfem ab Henrico IVto accipit, I. 46 sq.
 Guelphis axioma ducale adhæret, I. 50.
 Guicciardinus, II. 252. 324.
 Guichenon, I. 145. 203. 417. III. 140.

Guido, *Andr.* Delphinus Viennensis, I. 126. accipit jus in civitate Viennæ, ib. V. 104 sq.

Guilielmus III. *Puer*, I. 86. occiditur, I. 105.

Guilielmus, Cattimelibocensis Comes, II. 26.

Guilielmus, Argentin. Episcopus, II. 103. 276. 328. ej. lites cum civitate Argentinensi, II. 106.

Guilimannus, *Franc.* I. 16. ejus stemma Badense Helvetico-Zaringicum, ib. sqq. Zaringos atque Badenses a Burgundicis comitibus deducit, ib. confutatur, I. 20. Murenſia acta interpolat, I. 17 sq. Sulzbergensium fidem temerat, I. 21. ej. affectæ, I. 23. * II. 26. III. 92. * III. 336. * III. 340. IV. 44. 99. 135. I. 35. 118. 150. 161. 165. 457.

Güntherus, *Marescallus*, I. 394.

Guissus Dux, IV. 77. in comitatum Montisbellardensem irrum-
pit, ib. turbas movet adversus Hugonottos, III. 26.

Gundelfingen, vicus, VII. 22. Marchiæ Bad. jungitur, ib. sqq.

Gundling, I. 258.

Guntfrid, *Conr.* VII. 292. ejus instrumentum de vico Stetten, ib. sqq.

Guntherus, I. 147. 188.

Guph, villa, I. 456.

GUSTAVUS ADOLPHUS, Sueciæ Rex, III. 102. IV. 238. arma profert in Germaniam, IV. 238.

GUSTAVUS ADOLPHUS, Bad. III. 129. summus vigilum in Germania Magister, ibid. III. 150. militiæ adversus Turcas focius, ib.

GUSTAVUS ADOLPHUS, Abbas Fuldensis, IV. 315 sqq. Friderici Vti, M. B. filius, ibid. IV. 278. ejus gesta militaria, IV. 315 sq. transit ad sacra Catholica, IV. 316. transigit cum fratre Friderico Vito, IV. 317 sq. Cardinalis, ib. Judæos ditione sua ejicit, IV. 318. abbas Campidenſis, ib. suppellex ei direpta, ib. sq. consilia clandestina contra Electorem Colon. fovet, IV. 319. ejus obitus & sepultura, ib. monumenti Inscriptio, IV. 320. ejus nummi, IV. 449 sq. de Gutenberg, *Ulr.* concedit jus suum in advocatia villæ Riede monasterio S. Blasii, V. 240 sq. Gutius, Ernesto M. B. Cancellarius, II. 123.

Guzwiler, V. 99.

Gymnasium Durlacense, inauguratum, IV. 74 sqq. ejus fata, IV. 76 sq. Carollsruham transfertur, IV. 371. CAROLO FRIDERICO, Marchioni curæ est, IV. 422.

INDEX GENERALIS

H.

- de Haag, *Ladistaus*, Comes, IV.
42. ejus lis cum Carolo Ildo,
M. B. ib.
- Habenkeseu, V. 99.
- Habsburgicis Anicios & Perleונים
majores assignat Ulr. Kriegius,
I. 10. cautela circa eadem, I. 24.
- de Habsburg, *Christoph.* IV. 5.
- Hach, vicus, VI. 164.
- de Hacha, *Henr.* miles, V. 271.
- Hachbergæ Dynastiam Hermannō
Marchioni Veron. Fridericus I.
Imp. confert, I. 12.
- Hachberg, castrum, I. 333. de-
structum, I. 334. a Cæsareanis
expugnatum, IV. 250. solo
æquatum, IV. 325.
- Hachberg, Marchionatus, I. 374.
ad Badensem lineam transit, ib.
feudalis, I. 375. ejus dignitas,
ibid.
- Hachburgici Marchiones, I. 333 sqq.
eorum stemma, ib. origo, I. 335 sq.
divisio, I. 352 sq. Brisgoviae
Landgravii, I. 334 sqq. dono
accipiunt Roetelanam Dyna-
stiam, I. 460.
- Hachberga - Saufenburgici Mar-
chiones, I. 377 sqq.
- Hachenbergius, *Paul.* II. 153.
162 sq. 165 sq. 169. 175. * 176.
221.
- Hacho, castrum Brisgovici conditor,
I. 335.
- Hadeliae terra controversa, III.
274 sqq.
- de Hadelstatt, *Wern.* I. 471.
- Hæmel, *Alex.* quis? III. 70.
- Haflnerus, I. 167. III. 120.
- Hagenbachius, *Petr.* eques Alsa-
tus, I. 408.
- Hagenbacum, oppidum in pignus
datur Rudolfo Illtio, M. B. II.
32. V. 403. occasionem dat tu-
multui bellico, II. 49.
- Hagendorf, vicus, I. 141. V. 99.
- Hageufelt. VI. 35.
- Hagenoam Ludovicus Bad. in po-
testatem accipit, III. 266. Galli
recuperant. III. 267. conventus
ibi, II. 78. IV. 160. urbs obses-
sa, IV. 294.
- Hagenschiefs, silva, Dieterico de
Gemmingen in feudum concessa,
II. 167.
- de Hahn, *Augustus Johannes*, IV.
426. Vicepraeses in consilio regi-
minis & ecclesiastico Bada-Dur-
lacensi, ib. in paciscenda Prag-
matica Badensum sanctione Le-
gatus, ib.
- Hala Suevica, IV. 151. conven-
tus ibi, ib. IV. 157 sq.
- Haltingen, vicus, I. 384. 388.
V. 482. oppigneratus, I. 385.
- Halyus, Budensis praefectus, III.
148. persequitur Keminium, ib.
- Hamberg, vicus, VI. 365. Dietr.
de Gemmingen in feudum con-
ceditur, VI. 365.
- de Hanau, *Phil.* judex feudalis,
II. 160.
- Hangestus, *Joh.* IV. 59.
- Hannemannus, monachus, I. 384.
- Hanselmann, I. 213. II. 38.

- Haræus, *Franc.* II. 241. 257. 301.
III. 72.
de Hardegge, *Heinr.* V. 40.
van der Hardt, *Herm.* II. 97 fqq.
102.
Harduin, I. 219.
Harichingen, comitatus Buchs-
goviæ, I. 78.
de Harleston, *Joh.* miles Anglus,
II. 74.
de Harprecht, II. 316. III. 112.
V. 473. 475. 481. I. 474.
Harprecht, *Christoph.* IV. 345.
Harfchius, Friburgi obsessi desen-
for, III. 184.
Hartmannus, I. 283. 292 fq.
Hartpertus, Episcopus Curienfis,
III. 335.
Haselbach, I. 325.
Haslach, V. 269.
Haffiaca Domus, Wirtembergicæ
cedens, III. 107.
de Hattein, *Joh.* IV. 10.
Hattemenfis conventus, II. 300.
Hauingen, V. 2. 33.
Hautcreft, monasterium, V. 107.
Hauterive, VI. 245. religiosorum
ibi iterata defenfio contra Sab-
audiæ Ducem, ib. fqq.
Hechinga, Bernhardo lmo, M. B.
oppignerata, II. 119.
Heda, *Wilh.* II. 295 fq. 301 fq.
306 fqq. 309.
Hedewigis, abbatiffa Andlaviensis,
V. 167. ejus charta Endingæ
data, ib. fq.
* Hedion, *Casp.* II. 8. 74.
Heerbrandus, *Jac.* Theol. Tub.
IV. 127. Badensi colloquio in-
terest, ib. Pforzhemium ob re-
ligionis negotium invitatus, IV.
37.
Heidelberga obfessa, III. 210.
flammi deleta, ib. expugnata,
IV. 201. conventus ibi, IV. 245.
Heidelshemium oppidum, V. 335.
466. obfisione cinctum, II. 172.
Heidersdorffius, Cæfareanorum
Præfectus, III. 210. male defen-
dit Heidelbergam, ibid. morte
scelus expiat, ib.
de Heidweiler, *Hannem.* II. 25.
Heilbronnæ fœdus, IV. 84. 101.
conventus, IV. 161 fq. 169.
172 fq. 186. 241 fq.
Heilbronna, V. 278. decimæ ejus
conferuntur Alberto comiti de
Lœwentlein in feudum, ib. fq.
Heilbronnerus, *Christoph.* IV. 325.
Heilwigis, Bertoldi IVti uxor,
I. 148.
Heilwigis Kiburga, mater Rudol-
phi, I. 201 fq. ex Anna Zarin-
gica prodit, I. 28.
Heimsheim oppidum, IV. 330.
lis de eo Badenſem inter &
Wirtembergicum componitur,
ib. fq.
Heineccius, I. 198. 308.
Heinlinus de Lapide, quis? II. 293.
inſtituit Fridericum Bad. ib.
Heinsbergius, *Joh.* Comes, II.
226 fq.

INDEX GENERALIS

- Heitershemium, I. 344. V. 306.
traditur fratribus Hospital. S. Joh.
Hierosol. ibid. quod ab Henrico Illtio confirmatur, I. 351.
- Helionorus, Longuevillæ Dux, II. 262. ejus uxor, ib. sq.
- Helmoldus, I. 120.
- Helvetia turbata, I. 150.
- Helwichius, II. 164. 169 sq. 172 sq. 174 sq. 176. 178. 201. 220. 226.
- Helyot, III. 296.
- Henbach, V. 272.
- Henninges, II. 254. IV. 255. I. 13. fectator Petri de Andlo, I. 13. * 84. 96.
- Henricpetri, III. 33.
- HENRICUS Ildus Imp. I. 34. ejus donationes, ib. Bambergensis & Basiliensis Episcopatum instaurator, I. 98. ejus diploma, quo Ecclesiæ Basil. privilegium confert, V. 13 sq.
- HENRICUS Illtius Imp. I. 35. ejus donationes, ibid. sq. favet familiis ex Alsatia ortis, I. 44. ejus diploma, quo Spirensi Ecclesiæ prædium in villa Baden confert, V. 18 sq.
- HENRICUS, Rex, Saxones in potestatem & gratiam recipit, I. 53.
- HENRICUS IVtus Imp. I. 75. habet conventum Moguntia, ibid. sq. ejus diploma Ecclesiæ Rueggisbergen in Helvetia datum, V. 22 sq.
- HENRICUS Vtus Imp. I. 98. Argentina conventum celebrat, ib. electionem Conradi, Zaringia Ducis probat, I. 104. ejus confirmatio monasterii Gottesaugienfis, V. 38 sq.
- HENRICUS Vltus Imp. I. 152. debellat Bertoldum Vtum, ib.
- HENRICUS, Rom. Rex, V. 175. condonat Egenoni Comiti Friburg. Judæos Friburgi captos, ib. sq. ejus sententia contra Hermannum March. pro Ecclesia Basileensi, V. 189 sq. diploma, quo Eginoni varia in feudum confert, V. 190 sq.
- HENRICUS VIltus Rom. Rex, I. 164. 203. Bernæ in judicio sedet, ib. confert privilegium Egenoni Comiti Uracensi & Friburgensi, I. 228 sq. concitat civitates ad Rhenum contra patrem Fridericum Ildum Imper. I. 311. bello adgreditur Hermannum Vtum M. B. ibid. ejus uxor, I. 326. obligat Hermannu Hessoni, clerico, oppidum Heildelsheim, V. 335 sq.
- HENRICUS IVtus, Angliæ Rex, IV. 85. promovet unionem Evangelicam, ib.
- HENRICUS Imus, (A. 1190-1231) Hachbergicæ familiæ auctor, I. 336 sqq. ejus res gestæ, ibid. mors & uxor, I. 339. donat villam & Ecclesiam in Muosbach abbatiæ Tennebacensi, V. 179 sq.

HENRICUS Ildus Hachburgicus, (A. 1231-1290) I. 339. II. 9. sub matris tutela, I. 339. Henrici Iini filius & successor, ibid. ejus res gestæ, I. 243 fqq. tradit advocatiam in Heitersheim fratribus Hospital. S. Joh. Hierosol. I. 344. advocatus monasterii Oelsberg, I. 345. Brisgovix Landgravius, I. 435 fqq. eques ordinis Teuton. I. 348 fqq. ejus obitus, I. 349. uxor & liberi, ib. fqq. commendat abbatiam Tennebacensem capitulo Constantiensi, V. 263 fqq. ejus litteræ de civitatis Friburg. immunitate, V. 265 fqq. litteræ de communi quatuor vicorum suorum agro Dieterico de Landeck concessio, V. 272. tradit monasterio Adelhausen decimas in Uchtingen, V. 281 fqq. vendit redditus in Malterdingen abbatix Tennebacensi, V. 282 fqq. confirmat donationem banni Heitersheim fratribus S. Joh. Hierosol. factam, V. 306 fqq. emit jura Veringensium in Malterdingen, V. 310 fqq. ejus litteræ de judicio Landgraviali in Waldkirch a se habito, V. 314. litem cum abbate Tennebacensi componit per arbitros, V. 315. ej. privilegium monasterio Tennebacensi collatum, V. 317. Rudolfo, equiti Friburgensi judicium in Tenzelingen in feudum concedit, V. 318 fqq. concedit fratri partem suam castri Span-

egge, V. 320 fqq. ejus sententia feudalis de hac re, ib. confirmat donationes abbatix Tennebacensi factas, V. 239 fqq. ejus litteræ de advocatia in Blansingen, monasterio Olspergeni datæ, V. 268 fqq. munimentum intra comitix limites absque comitis consensu non construendum esse petit, V. 273. cedit proprietate fundorum in Eggenheim, V. 274.

HENRICUS Illius Hachburg. (A. 1290-1330) I. 351 fqq. regit terras Hachberg. cum fratre Rudolpho, ibid. ejus acta, I. 353 fqq. transigit cum Snewelino super castrum Schnefelden, I. 356. ejus obitus, ib. uxor, ib. filii, I. 357 fqq. Brisgovix Landgravius, I. 436 fqq. renunciat juribus in bona abbatix Tennebacensi in Malterdingen vendita, V. 380 fqq. confirmat emtionem hominum & bonorum in valle Reichenbach, V. 381 fqq. charta venditionis ejus, V. 457. permittit Snewelino castrum in Brisgovia ædificandum, V. 344. accipit dynastiam Rætelanam per donationem inter vivos, V. 348 fqq. bona in Tossenbach confert in feudum Johanni de Hovensteim, V. 355 fqq. ei jus relictionis competit in bonis, militibus de Eendingen in feudum collatis, V. 360 fqq. Brisgovix Landgraviatum oppignerat, V. 368 fqq.

INDEX GENERALIS

- HENRICUS IVtus Hachburg. (A. 1330-1369) l. 358 sqq. transigit cum Schmeßelino, ib. ejus acta, ib. in gratiam redit cum urbe Brifacensi, l. 359. cum Möeskirchensibus bellum init, l. 360. fedem figit Kenzingæ, ibid. gerit bellum cum Rheinfelda & Villinga, ibid. Keppenbachios ducit captivos, ib. amittit Kenzingen & Kürnberg, l. 361. 474. permutat Wittersbach, l. 362. ejus mors, ib. uxor & filii, ib. confirmat venditionem abbatiæ Tennebacensi factam, V. 425. sententia feudalitatis contra eum, de castro Kurnberg & oppido Kenzingen, V. 454 sqq. 473 sqq. proscribitur, V. 481 sq.
- HENRICUS, Marchio Hachberga-Saufenberg. (A. 1314-1318) l. 380 sqq. Rætelandæ Dynastiæ ex affe heres, ibid. cur dicatur junior? l. 382. mors, ib.
- HENRICUS, Hassiæ Landgravius, II. 214. ej. uxor, II. 243.
- HENRICUS Leo, Saxonix Dux, l. 120. ej. uxor, ib. uxorem dimittit, ib.
- Henricus, Wirtemb. Comes, Coadjutor Moguntinæ Ecclesiæ, II. 179.
- Henricus, Comes Friburgensis, l. 236. V. 377. ejus acta, l. 327 sq. heredes, l. 238 sq. divisio hereditatis inter eum & fratrem Egeuonem, V. 253 sq.
- Henricus, Egeuonis jun. filius, l. 230. Furstenbergicæ familiæ conditor, ib. ejus acta, ib. sq.
- Henricus, Egeuonis IIIii filius, l. 244.
- Henricus Fleckensteinensis, liberatur onere domum Stollhofæ ædificandi, VI. 36 sq.
- Henricus, comes de Fürstenberg, l. 387. II. 9. ejus lites cum Rudolfo Saufenberg, l. 392.
- Henricus, comes Lucellsteinensis, II. 55 sq. gener Friderici IIIii M. B. ib.
- Henricus, comes de Spanheim, l. 378.
- Henricus, Episcopus Argentinen-sis, l. 135. jura pristina Ecclesiæ Laufannensi adjudicat, ib.
- Henricus IIIiius, Episcop. Argent. III. 92. 94. occupat Malbergam, ibid. regalia Episcopo Laufannensi per Ducem Berchtoldum non conferenda statuit, V. 117 sq. Emiconis comitis Leiningensis litteræ ad eum, V. 249.
- Henricus, Episcopus Constantien-sis, l. 477. confirmat dotationem altaris Ecclesiæ Silzkirch, V. 509.
- Henricus, Episcopus Basileensis, l. 455.
- Henricus, abbas Monasterii S. Blasii, V. 507. consentit dotationi altaris in Ecclesia Silzkirch, ib. sq.
- Henricus, Episcopus Spirensis, VI. 479. testatur Ernestum M. B. primam accepisse tonsuram, ib.

Henri-

Henricus Raspo, II. 2.

Herbevilus Cæsareanorum Dux,
III. 256.

Herbipoli conventus, IV. 175 sq.

Herbster, *Joh. Frid.* I. proleg.
manus jungit ad conscribendam
historiam Badensem, ib. I. 346.

de Herfenstein, *Georg.* IV. 5.

Hergottus, *Marquard.* I. 5. Habs-
burgico - Austriacam domum
exponit, ib. ejus systema Alfa-
ticum, I. 25. corrector Vignie-
rii, I. 29. * 78. I. 87. 103 sq.
132. 144. 182. 233. 284 sq.
292 sq. 308. 368. 432. 454. 465.
II. 51. 55. 80. * III. 308. V. 6.
16. 69. 113. 532. IV. 433.

Hermanni, Marchiones Badenses,
Marchiam gubernant Veronæ,
I. 11.

Hermannidum Epocha, I. 276.

HERMANNUS Imus M. B. Ber-
toldi Imi filius (A. 1052 - 1074)
I. 61. I. 267 sqq. ejus mors, I. 67.
I. 274 sq. Cluniacense monaste-
rium ingressus, I. 274. ejus ti-
tulus, I. 276. uxor, ib. sq.

HERMANNUS Ildus, M. B.
(A. 1074 - 1130) I. 281 sqq.
ejus acta varia, I. 282 sqq. mors,
I. 112. 284. Epithaphium, ibid.
uxor, I. 285. titulus, ib. Bris-
govix Landgravius, I. 431.
Cod. Dipl. P. III.

primus nomen Marchionis de
Baden exprimit, I. 112 sq.

HERMANNUS Illtius, M. B.
(A. 1130 - 1160) I. 291 sqq.
I. 112. ejus acta, I. 291. sequi-
tur Conradum Illtium Imp. in
Orientem, I. 293. unde ei titu-
lus Marchionis Veronenfis? I.
295 sq. cur ei Marchia Veronen-
fis a Friderico Imo commissa
fuerit, I. 15. ejus mors, I. 297 sq.
Epithaphium, ib. uxor, I. 298.
donatio curtis Besigheim ei fa-
cta confirmatur a Friderico Imo
Imperatore, V. 102 sq. ejus ar-
genteus assis, III. 304. 307.
tradit prædium suum in Hunin-
gen Ecclesiæ in Baggenanc. V.
79 sq.

HERMANNUS IVtus, M. B.
(A. 1160 - 1190) I. 299 sqq.
ejus acta, ibid. Quædam partes
sequitur, I. 300. Dominus Mar-
chiæ Veronenf. I. 301. mors,
I. 302 sq. uxor & liberi, I. 304.

HERMANNUS Vtus, M. B.
(A. 1190 - 1243) I. 305 sqq.
ejus acta, ibid. 314 sqq. frater,
I. 307. jus hereditatis Dagsbur-
gicæ transfert in Episcopum Ar-
gentinensem, I. 309. vendit Fri-
derico Ildo Imper. Brunsvicum,
I. 310. accipit ab eo Ettlingen
in feudum, Durlacum in pro-
prietatem, aliasque civitates in
pignus, ibid. ei fidelis, I. 311.

- defendit se adversus Henricum Vllmum Rom. Regem, ib. in integrum restituitur a Cæsare, ib. sq. ejus obitus, I. 317. conjux, I. 318. liberi, I. 320. litteræ foundationis præceptoris ordinis Teutonici in Ulma, V. 176 sq. Ecclesiæ S. Pancratii in Backnang jus patronatus donat, V. 178 sq.
- HERMANNUS** Vltus, M. B. (A. 1243 - 1250) I. 321 sqq. ejus acta, ibid. mors, I. 324. uxor, ibid. tutor Friderici Austriaci, I. 325. jus ejus in Austriam controversum, I. 326. laudum inter eum & monasterium Omnium Sanctorum, V. 211 sq. regit Austriam, II. 2. ejus moneta, III. 304. 308.
- HERMANNUS** Vllmus, March. Bad. (A. 1288 - 1291) II. 13 sqq. ejus res gestæ, ib. gerit bellum cum Biponti Comitibus, II. 14. pugnat cum Burcardo Hohenbergæ comite, II. 15. ejus inors & sepultura, ib. sq. uxor & filii, II. 16. castrum Lindensfels in Palatinum transfert, V. 267 sq. oppignerat redditus suos in Knotelingen & Nuwerute, V. 279 sq.
- HERMANNUS** IX. March. Bad. II. 39 sqq. heres Engelhardi de Winsperg, ib. V. 399 sq. accipit privilegium a Ludovico Bavaro, Imp. II. 40. ab eodem proscriptus, ibid. iterum in gratiam receptus, II. 41. emit partem castri Hohenrod, ib. V. 426 sq. vendit oppidum Laufen, ibid. itemque dimidiam partem vici Unteræwisheim, ib. ei bellum inferitur, II. 42. mors, uxor & filii, ibid. Ludovici IVti Imperatoris munificentia in eum, V. 412 sq. oppignerat partem suam Domini Winsperg, V. 427 sq.
- Hermannus**, Henrici Ildi Hachburgici filius, I. 349. Prior ordinis S. Johannis per Alemaniā, ib. ejus obitus, ib.
- Hermannus**, filius Henrici IIIti Hachburgici, I. 357.
- HERMANNUS**, Wilhelmi Badensis filius, III. 134. 157 sqq. Canonicus, III. 157. Candidatus folii Polon. III. 158 sq. ex Cærico miles, III. 159 sq. Belgis auxilia procurat, & ipse ab illorum partibus fiat, III. 161 sqq. Brisgovix defensor, III. 167. ejus gesta belli, III. 169 170 173. senatus bellici Vindobonæ præses, III. 176. 192 sq. strenuus pugnat adversus Turcas, III. 177. 187. simulas inter eum & Carolum Lotharing. ib. sq. tractat cum Russicis legatis, III. 178 sq. ejus honores, III. 179. 193. obitus, III. 179. character & laudes, ibid. sq. sepultura, III. 180.
- Hermannus**, March. Friderici filius, venditionem vici Malsch & castri Waldensfels probat, V. 375 sq. ejus litteræ reversionales de jure aperturæ in castro Ochsenberg, V. 389 sqq.

- Hermannus & Henricus, Marchiones Badenses, V. 172. eorum donatio hereditatis Dagsburgicæ, Ecclesiæ Argent. facta, ib. fqq. V. 185.
- Hermannii & Rudolphi, fratrum, litteræ donationis factæ monasterio Lucidæ vallis, V. 208 sq. eorum charta de Feodo in Eichstatt, V. 213.
- Hermannus Commendator, Hachburg. V. 432. vendit bona quædam abbatiæ Tennebacensi, ibid.
- Hermannus Fortunatus, Eduardi Fortunati filius, III. 80. militat sub comite Montecuculio, ib. ejus uxor, ib.
- Hermannus, Dux Teccensis, I. 214.
- Hermannus Ildus, Dux Teccensis, I. 215.
- Hermannus, Sulzensis comes, II. 112.
- Hermannus Hesso, clericus, II. 23. ei obligat Henricus VIIIus, Rom. Rex, oppidum Heidelberg, V. 335 sq.
- Herrenalb, monasterium, III. 112. lites de eo, ib. sq.
- Herrenbergiana, Bernhardo Imo, M. B. oppignerata, II. 118.
- Hertikein, I. 381. V. 360. bona ibi sita competunt Henrico Saufenbergico, I. 381.
- Hertingen, vicus, IV. 381. ad Badenses pervenit, ib.
- Herzog, II. 73. 78. 92. 97. 111. 116. 137. 139 sq. 157. 181. 184. 290 sq. 237. III. 94. 338. IV. 31. 44. 81. 125. I. 31.
- de Herzlstein, *Joh.* IV. 5.
- Hesso Hachbergicus, I. 256. 366 fqq. 474 fqq. Vassallus Conradi IIIii, Comitis Friburgensis, ibid. despondet filium, I. 368. ejus controversia cum Meinwarte milite, I. 369. recipitur civis a Rep. Argentin. I. 371. ejus mors, I. 372. uxores, ib. liberi, ibid. accipit bona Usenbergica, I. 479 sq. confert Johanni Truchfessio feudum Dynastiæ Usenbergicæ, V. 521 sq. vallem dictam *das Gebreche Thall* pro feudo recognoscit, V. 532 sq. ei Wenceslaus Imp. vestigalia quædam concedit, V. 556 sq. accipit privilegium fori, V. 558 sq. ejus charta de fundatione domus S. Nicolai in Eichstatt, V. 20 sq.
- HESSO, March. Bad. II. 19 fqq. ejus gesta cum Eberhardo, comite Wirtemb. II. 20 sq. mors, II. 21. uxor, II. 22.
- Hesso, Dynasta Usenbergicus, I. 464 sq. 474 sq. ejus liberi, I. 477 sq.
- Hesso, Abbas, auctor monasterii Tennebacensis, I. 139.
- Hesso de Leiningen, judex feudalis, II. 160.
- Hesperinga, feudum Badense, II. 252. redemptum, III. 295.

INDEX GENERALIS

- Hettlerus, *Joseph*. IV. 142.
- Heuterus, *Pont*. II. 184. 205. 223. 247. 254. 257. 266. 291. 295. 299. 301. III. 4. IV. 40.
- Heunisch, *Ad. Ignat.* III. 226. Kehlæ investituram Ludovici Badensis nomine accipit, ib.
- de Hewen, *Rud.* I. 379. V. 343.
- Heydolfesheim, oppidi Imperialis oppignatio, II. 23.
- Higelius, *Joh.* cœnobii Reichenbach Prior, III. 115. expellitur, ibid.
- Hildebrand, *Conr.* III. 87.
- Hill, Hencheim, nobilis Luxemburg. VI. 470.
- Hiltelingen, vicus, I. 388.
- Hiltensburg, castrum, VI. 270. jus aperturæ ibi conceditur Jacobo Marchioni, ib. sq. itemque Carolo & Bernhardo fratribus, VI. 345 sq.
- de Hirnheim, *Melch. & Joh.* IV. 5.
- Hirsaugienſe monaſterium, VI. 354. accipit vicum Ottenbrunn, ib. sq. ſeculo addiſtum, III. 115.
- * Hirſaugienſe Chronicon, II. 195.
- Hispanica ſucceſſio, III. 212 ſqq. conſilia de ea, ib. bellum propter eam, III. 233 ſqq.
- Hispanicum bellum, IV. 342 ſq. 359 ſq.
- Hochfelda, vicus, IV. 82.
- Hochſtadienſe prælium, III. 258 ſq. IV. 362 ſq.
- Hochſtatt, vicus, I. 464.
- Hochſtetten, vicus, IV. 78. VI. 35. feudum ibi vendit Spirenſis Epicoſpus, IV. 78.
- de la Hode, III. 217 ſqq. 237. 244. 246. 250 ſq. 252. 254 ſq. 257 ſq. 266 ſq. IV. 297.
- Hœhingen, caſtrum, I. 464. 471. 475. V. 326. combuſtum, IV. 9.
- Hærdtenſis præpoſitura, V. 422. ejus tranſactio cum monaſterio Gottſavienſi, ib. ſq.
- Hofmannus, *Godofr. Dan.* I. 121. 312.
- Hoffwart, *Albert.* miles, accipit Münzeſheim in feudum, II. 38. V. 396. IV. 306. 414. emit opidum Laufen, II. 41.
- de Hofwilre, *Bern.* V. 40.
- Hohenard, Arauſionenſium Principum ſcriptor *, I. 257 ſqq.
- Hohenbergæ Dynaſtia oppignata, II. 94.
- de Hohenfirſt, *Joh.* I. 374.
- ab Hohenheim, *Georg.* IV. 9. ei tutela caſtri Landeck committitur, ib. Prior ordinis Melitenſis, IV. 50.
- de Hohenheim, *Anna Bomb.* Erneſti M. B. tertia uxor, IV. 30.
- Hohenloica gens a Flaminiis genus quondam ducebat, I. 10.

- Hohenrod, castrum, V. 426.
- Hohenwart, vicus, VI. 354. Dietrico de Gemmingen in feudum conceditur, VI. 365.
- Hohenwetterfpach, vicus, II. 14 sq.
- Holberg, IV. 206.
- Holcishufa, V. 15.
- Holsteinenfis Domus, inter Principes alternantes recipienda, III. 107. juris ejus in Suecicam coronam origo, IV. 358 sq.
- Hölstein, V. 33. 100.
- Homagium Cæsari præstandum, I. 131.
- Honorius IIIus, Papa, V. 145. ejus litteræ ad Episcopum Basileensem de contentione inter hunc & Bertoldum Vtum Zaringicum, ib. sq. charta, qua jus patronatus Ecclesiarum Kilcheim, Matera & Emmuetingen confirmat, V. 149 sq. in controversia Bertoldi Vti cum Basil. Episcopo in compromissum consentit, VII. 277 sq.
- ab Honstein, *Guil.* Episcopus Argentoratensis, III. 348 sq. IV. 17.
- Honthemius, I. 116. 144. 465. II. 132. 196 sqq. 200 sq. 204 sq. 206 sqq. 213 sqq. 268. 294. 315 sq. 319 sq. 322. III. 312 sq. 316.
- de Horburg, *Sophia*, I. 472.
- de Hornberg, *Wern.* miles, I. 478. 368.
- Hornekius ab Hornberg, II. 96. bello obducitur a Bernhardo, M. B. ib.
- Hornig, *Joh.* II. 192 sq.
- Hornius, *Gustavus*, Suecorum Dux, IV. 240. Montecuculum persequitur, ib. sq.
- Hornius, militum præfectus, III. 102. Bensfeldam oppugnat, ib. sq.
- Hortensius, *Lamb.* II. 306 sq.
- Hortleder, IV. 40.
- de Horwin, *Cuno*, I. 139. 465. fundum Tennebacensem vendit, I. 139.
- Hosius, *Georg.* quis? II. 260.
- Hottinger, I. 76. 143. 149. 157. 184. 455. V. 127.
- Hovedenus, *Rog.* I. 121. Anglicæ historiæ scriptor, ib. sq.
- Houwingen, V. 99.
- de Howenstein, *Joh.* miles, I. 381. V. 355. accipit bona in Tossenbach in feudum, V. 355 sq.
- ab Hoya, *Joh.* Monasteriensis Episcopus, IV. 56.
- Hozierius, II. 263.
- Hnbengericht*, VI. 463.
- Hubertus, *Thom. vide Leodius.*
- Hubnerus, III. 38. * I. 233.
- Hüffeliu, *Reinb.* miles, II. 29.

INDEX GENERALIS

Hugelnheim, I. 464. V. 217. jus
ibi patronatus venditur abbatiae
Tennebacensi, V. 217 sq.

Hugelsheim, vicus eintus, II. 27.
V. 328 sqq. VI. 463. juri colla-
turæ ibi renunciatur Abbas Bla-
sianus, IV. 373.

Hugo, Palatinus Tubingensis,
I. 140. bellum gerit adversus
Welfonem Bavarum, ibid. sq.
Neoburgi in custodiam traditur,
I. 141.

Hugo, Conradi Ducis filius, I.
119.

Hugo, comes de Furstenberg,
I. 361.

Hugo, Montfordii comes, II.
81.

Hugo, *Car.* III. 77. 79 sq.

Hugonottis pax a Carolo IXno Gal-
liæ Rege conceditur, III. 26.
turbæ adversus eos, ib. sqq.

Hundius, I. 295. 307. II. 71.

de Hungerstein, *Henr.* I. 383.

Huninga, munimentum extru-
ctum, IV. 326. 330.

Huningen, I. 388. V. 99. 482.
prædium ibi traditur Ecclesiæ
in Baggenanc, V. 79 sq.

Huntingdon, *Henr.* I. 10.

Huocheveldt, villa, II. 7.

Huprechtus, comes Eberstei-
nensis, III. 57. ejus lites cum
Philippo Ildo Bad. ib. sq.

Hufen, I. 464. bona ibi monasterio
S. Petri dono tradita, V. 95 sq.

Huftatt, vicus, VI. 354.

Hutingen, V. 100.

I.

JACOBUS, Rex Angliæ,
IV. 163. Principibus Imperii
fœderatis se jungit, ib. IV. 184.
Palatino auctor est, ut arma
deponat, IV. 199.

JACOBUS, Marchio Badensis,
(A. 1431 - 1453) II. 131 sqq.
fert focero auxilium adversus
Metenses, II. 132. contrahit
fœdus cum civitate Friburgensi,
ib. arma fert contra Hussitas, ib.
adjuvat Mandercheidium, ib.
accipit privilegia a Sigismundo
firmata, II. 133. a Rudolpho Ildo
Imper. VII. 133 sqq. investitur,
VII. 138 sqq. init pacem Castren-
sem, II. 133 sq. ejus acta varia,
II. 135. 137 sq. copias ducit ad-
versus Armaniacos, II. 135 sqq.
legati Cæsarei fungitur munere,
II. 137 sq. fœdus init contra
Helvetios, ib. accipit telonium
in vico Schreck, ib. gerit bel-
lum cum Eslinga civitate, II.
138 sq. fert auxilium Ludovico,
Lichtenbergæ Dynastæ, II. 139 sq.
init fœdus cum Philippo Inge-
nuo, Palat. II. 140 sq. admitti-
tur ad Ganerbicam castris Wer-
densis pacem, ibid. ejus testa-

mentum, II. 143 sq. mors, II. 145 sq. variæ acquisitiones, II. 146. character, ib. sq. uxor, ib. liberi, II. 149 sq. dotis loco accipit loca quædam Alfatica, ib. coëmit dimidiam Lahræ & Malbergæ dynastiam, III. 95. contractus ejus matrimonii, IV. 48 sqq. securitatem comitatus Spanheimensis præstat Ludovico Palatino, VI. 161 sq. facit fœdus triennale cum civitate Friburgensi, VI. 179 sq. immunitatem Officialium &c. ab omnibus judiciis ei concedit Sigismundus Imp. VI. 189 sqq. Egoni, comiti Fürstenbergico quid in feudum contulerit? VI. 196 sqq. accipit privilegium de non evocando, VI. 208 sqq. sententia arbitralis inter eum & Sigfridum Pfaw, VI. 211 sqq. litteræ Conradi a Munchingen ad eum, VI. 231 sqq. ei conceditur Rhenense telonium in Schrœk, VI. 242 sq. eruit castrum Schauenburg a Johanne Ebersteinii comite, VI. 255 sq. jus aperturæ in castro Hiltemburg ei conceditur, VI. 270 sq. ejus testamentum, VI. 271 sqq. fundat collegiatam Badenensem Ecclesiam, VI. 311 sqq. sententia parium curiæ in ejus causa & Georgii de Schauenburg, VI. 330 sqq.

JACOBUS IIldus, Christophori Badensis filius, II. 268. 283. Elector Trevirensis, ib. 311 sqq. 316.

Coadjutor Trevirensis, II. 208. ejus laudes, II. 311 sq. proficiscitur Romam, II. 313 sq. 315. Imperialis Cameræ Judex, II. 315 sq. ejus gesta, II. 317 sqq. obitus, II. 318. mores, II. 319 sq. ejus nummi, III. 315 sq.

JACOBUS IIIltius, Marchio Bad. (A. 1577-1590) IV. 119 sqq. ejus parens, IV. 641. initia, IV. 119. tutores, ib. studiis incumbit, ib. ad Gallos & Italos proficiscitur, IV. 120. gratus, artium militarium peritus, ibid. Coloniensis belli socius, IV. 121 sq. regimen adit, IV. 123 sq. quid in divisione terrarum acceperit? ibid. IV. 72. copiarum Præfectus, IV. 123. Lotharingo militat, IV. 124 sq. pignus ab eo accipit Dynastiam Bitensem, IV. 125 sq. transit ad sacra Romana, IV. 126 sqq. ad ea ecclesias reformare incipit, IV. 130. morte impeditus, IV. 131 sq. veneno eum peremptum esse mentitur Pistorius, IV. 132. mors & sepultura, IV. 133 sq. character, IV. 134. uxor & liberi, ibid. sq. liberorum tutores, IV. 78 sq. lis circa filias ejus, IV. 106 sq. 144.

Jacobe a Philippi Badensis filia, II. 333. nubit Wilhelmo Bavaricæ Duci, ib.

Jacobe a Philiberti Badensis filia, III. 36. Wilhelmo Juliacensi desponsata, ib. celebres ejus nuptiæ, ibid. sq. capite truncata, III. 37 sq.

INDEX GENERALIS

Hugelnheim, I. 464. V. 217. jus
ibi patronatus venditur abbatiae
Tennebacensi, V. 217 sq.

Hugelsheim, vicus emtus, II. 27.
V. 328 sqq. VI. 463. juri colla-
turæ ibi renunciat Abbas Bla-
fianus, IV. 373.

H u g o , Palatinus Tubingensis,
I. 140. bellum gerit adversus
Welfonem Bavarum, ibid. sq.
Neoburgi in custodiam traditur,
I. 141.

H u g o , Conradi Ducis filius, I.
119.

H u g o , comes de Furstenberg,
I. 361.

H u g o , Montfordii comes, II.
81.

Hugo, *Car.* III. 77. 79 sq.

Hugonottis pax a Carolo IXno Gal-
liæ Rege conceditur, III. 26.
turbæ adversus eos, ib. sqq.

Hundius, I. 295. 307. II. 71.

de Hungerstein, *Henr.* I. 383.

Huninga, munimentum extru-
ctum, IV. 326. 330.

Huningen, I. 388. V. 99. 482.
prædium ibi traditur Ecclesiæ
in Baggenanc, V. 79 sq.

Huntingdon, *Henr.* I. 10.

Huocheveldt, villa, II. 7.

Huprechtus, comes Eberstei-
nensis, III. 57. ejus lites cum
Philippo Ildo Bad. ib. sq.

Hufen, I. 464. bona ibi monasterio
S. Petri dono tradita, V. 95 sq.

Huftatt, vicus, VI. 354.

Hutingen, V. 100.

I.

J A C O B U S , Rex Angliæ,
IV. 163. Principibus Imperii
fœderatis se jungit, ib. IV. 184.
Palatino auctor est, ut arma
deponat, IV. 199.

J A C O B U S , Marchio Badensis,
(A. 1431 - 1453) II. 131 sqq.
fert socero auxilium adversus
Metenses, II. 132. contrahit
fœdus cum civitate Friburgensi,
ib. arma fert contra Huffitas, ib.
adjuvat Manderscheidium, ib.
accipit privilegia a Sigismundo
firmata, II. 133. a Rudolpho Ildo
Imper. VII. 133 sqq. investitur,
VII. 138 sqq. init pacem Castren-
sem, II. 133 sq. ejus acta varia,
II. 135. 137 sq. copias ducit ad-
versus Armaniacos, II. 135 sqq.
legati Cæsarei fungitur munere,
II. 137 sq. fœdus init contra
Helvetios, ib. accipit telonium
in vico Schreck, ib. gerit bel-
lum cum Eslinga civitate, II.
138 sq. fert auxilium Ludovico,
Lichtenbergæ Dynastæ, II. 139 sq.
init fœdus cum Philippo Inge-
nuo, Palat. II. 140 sq. admittit-
tur ad Ganerbicam castrî Wer-
densis pacem, ibid. ejus testa-

mentum, II. 143 sq. mors, II. 145 sq. variae acquisitiones, II. 146. character, ib. sq. uxor, ib. liberi, II. 149 sq. dotis loco accipit loca quaedam Alfatica, ib. coëmit dimidiam Lahrae & Malbergæ dynastiam, III. 95. contractus ejus matrimonii, IV. 48 sqq. securitatem comitatus Spanheimensis præstat Ludovico Palatino, VI. 161 sq. facit foedus triennale cum civitate Friburgenfi, VI. 179 sq. immunitatem Officialium &c. ab omnibus judiciis ei concedit Sigismundus Imp. VI. 189 sqq. Egoni, comiti Fürstenbergico quid in feudum contulerit? VI. 196 sqq. accipit privilegium de non evocando, VI. 208 sqq. sententia arbitralis inter eum & Sigfridum Pfaw, VI. 211 sqq. litteræ Conradi a Munchingen ad eum, VI. 231 sqq. ei conceditur Rhenense telonium in Schroeck, VI. 242 sq. eruit castrum Schauenburg a Johanne Ebersteinii comite, VI. 255 sq. jus aperturæ in castro Hiltemburg ei conceditur, VI. 270 sq. ejus testamentum, VI. 271 sqq. fundat collegiatam Badensem Ecclesiam, VI. 311 sqq. sententia parium curiæ in ejus causa & Georgii de Schauenburg, VI. 330 sqq.

JACOBUS Ildus, Christophori Badensis filius, II. 268. 283. Elector Trevirensis, ib. 311 sqq. 316.

Coadjutor Trevirensis, II. 208. ejus laudes, II. 311 sq. proficiscitur Romam, II. 313 sq. 315. Imperialis Cameræ Judex, II. 315 sq. ejus gesta, II. 317 sqq. obitus, II. 318. mores, II. 319 sq. ejus nummi, III. 315 sq.

JACOBUS Illtius, Marchio Bad. (A. 1577-1590) IV. 119 sqq. ejus parens, IV. 641. initia, IV. 119. tutores, ib. studiis incumbit, ib. ad Gallos & Italos proficiscitur, IV. 120. gratus, artium militarium peritus, ibid. Colonienfis belli focius, IV. 121 sq. regimen adit, IV. 123 sq. quid in divisione terrarum acceperit? ibid. IV. 72. copiarum Praefectus, IV. 123. Lotharingo militat, IV. 124 sq. pignus ab eo accipit Dynastiam Bitensem, IV. 125 sq. transit ad sacra Romana, IV. 126 sqq. ad ea ecclesiæ reformare incipit, IV. 130. morte impeditus, IV. 131 sq. veneno eum peremptum esse mentitur Pistorius, IV. 132. mors & sepultura, IV. 133 sq. character, IV. 134. uxor & liberi, ibid. sq. liberorum tutores, IV. 78 sq. liscirca filiaejus, IV. 106 sq. 144.

JACOBÆA Philippi Badensis filia, II. 333. nubit Wilhelmo Bavaricæ Duci, ib.

JACOBÆA, Philiberti Badensis filia, III. 36. Wilhelmo Juliacensi desponsata, ib. celebres ejus nuptiæ, ibid. sq. capite truncata, III. 37 sq.

INDEX GENERALIS

- Jacobus, Abbas Godesavienfis, II. 269. Christophoro March. item intendit, ib.
- Jaligny, II. 253.
- Janus, Praefectus militaris, III. 269.
- Jasco, illustris orator, III. 319.
- Iberg, castrum feudale, II. 69. dirutum, ib.
- Ida, fabulosa Bertoldi Vti uxor, I. 161 sq.
- Ihringen, vicus, I. 464. 475.
- de Ilzig, *Conr. & Frid.* I. 384.
- Imerus, comes de Strasberg, I. 385. 474.
- Imhofius *, II. 63. 317 sq. III. 76. 79. 82. 136. 139 sq. * IV. 33. 181. 265. 268. 316. I. 280. 342. 380.
- Immerius, Episcopus Basileensis, I. 368.
- Ingolstadium obsessum, III. 256.
- Innocentius Ildus, P. R. I. 115. donationem Augiensis monasterio factam firmat, ib.
- Innocentius IIIus, P. R. I. 155. dat litteras ad Bertoldum Vtum, ib. in Imperio promovendi jus sibi arrogat, ib. hospitale, Tiguri a Bertoldo Vto Zaringico fundatum, in protectionem recipit, V. 131.
- Innocentius IVtus, P. R. beneficium confert Magistro Bertoldo, II. 6. ejus litterae dispensat. pro rectore Ecclesiae Acherensis, V. 219 sq. confirmat. Conrado comiti Friburgensi spem castrorum quorundam, V. 214. ejus litterae ad Hermannum Vtum Marchionem de Ducatu Austriae, V. 215. bulla ad Wilhelmum antiscifarem de eadem re, V. 218 sq.
- Innocentius VIIIus, P. R. II. 313. ejus favor in Jacobum Ildum Badensem, ib. 314 sq.
- de Inffe, *Immo*, V. 37.
- Interlacensis Ecclesia immunis, I. 113 sq.
- Interlacense monasterium, I. 117. V. 77. ejus diploma a Lothario IIIto acceptum, V. 77 sq. a Conrado IIIto Imp. V. 88 sqq. a Friderico Imo Imp. V. 114 sq.
- Inzlingen, vicus, VII. 288. pacta de eo, ib. sq. venditionem castrum ejus confirmat Christophorus M. B. VII. 327 sq. 329 sq.
- Joachim, *Joh. Frid.* III. 312 sq. 320.
- Joachimus Ernestus, Onolsbacensis, IV. 184. supremus Foederatorum Dux, ib. reprehendus, ib.
- JODOCUS, Imp. successor Ruperti, II. 95.
- JODOCUS, Moraviae Marchio, II. 84. vendit Luxemburgicum Ducatum, ib.
- Jofridus, Leiningae comes, II. 28.

Johanna

Johanna Elisabetha, Friderici Viti, M. B. filia, IV. 304. ejus maritus, ib. ejus nummi, IV. 456.

Johanna Saußenbergica, frustra Philippi Badensis uxor quæsitâ, II. 260. ingreditur domum Longuevillanâ, II. 261. ejus lites cum Ernesto, M. B. IV. 20 sq.

JOHANNES CASIMIRUS, Poloniæ Rex, III. 158. de successore sollicitus, ibid. sq. ejus uxor, ib. abdicat se regno, III. 160.

JOHANNES IIIus, Poloniæ Rex, III. 187. Turcas prælio fundit, ib.

Johannes Ildus, Trevirensis Elector, II. 150. 195. primus ex Badensibus, II. 199. dissolvit fœdus Trevirense, II. 200 sq. investitur Vindobonæ, II. 201. bello Moguntino implicatus, ibid. celebrat sponsalia liberorum fratris Caroli, II. 202. ejus lites cum Friderico Palatino, ibid. sq. ad comitia Ratisbonensia profectus, II. 203. ampliat universitatem Trevirensis, ib. sq. accipit Prumiensem Abbatiam, II. 204. mittitur a Cæsare legatus, II. 205. cum Winnebergiis implicatus bello, II. 207. assumit coadjutorem Jacobum nepotem, II. 208. ducit bellum cum Boppardiensibus, ibid. sq. ejus obitus, II. 210. character, ib. fœdera, II. 213 sq. titulus Ele-

Cod. Dipl. P. III.

ctoris, II. 215 sq. nummi, III. 311 sqq.

JOHANNES, GEORGIUS, March. Bad. VI. 241. primam accipit tonsuram, ib.

JOHANNES, Marchio Hachberg. I. 365 sq. curiam suam Friburgi per concambium abbatiae Tennebaccensi confert, V. 522. accipit privilegium fori, V. 558 sq.

Johannes Ildus, Christophori Badensis filius, II. 286.

Johannes Carolus, Christophori Ildi Bad. fil. III. 51. 65.

JOHANNES, Cliviæ Dux, II. 297. Ultrajectinos adgreditur bello, ib. sq.

JOHANNES, Finlandiæ Dux, III. 43. captivus, ib.

JOHANNES ADOLPHUS, Holstatæ Dux, III. 150. militiæ adversus Turcas socius, ib.

JOHANNES WILHELMUS, Juliaci &c. Dux, IV. 157. ejus obitus litium causa, ib. sq.

Johannes, Elector Moguntinus, II. 89. init fœdus Marbacense, ib.

JOHANNES, Palatino-Simmentensis, II. 266. ejus modestia in Philippum Palatinum, ib. ejus uxor, II. 292. III. 19. tutelam suscipit filiorum Bernhardi, III. 11. 19. tradit iis regimen, VII. 89 sqq. hinc relaxat subditis Bad. juramentum, VII. 93 sq.

JOHANNES CONSTANS, Saxonici Elector, IV. 38.

INDEX GENERALIS

- Johannes, Henrici Ildi Angliæ Regis filius, I. 121. ei Agnes Sabaudica in matrimonium promittitur, ib.
- Johannes XXII. Pontif. V. 397. ejus litteræ ad Rudolphum Bad. ib. dispensat in matrimonio Friderici M. B. VII. 279 sq. confirmat matrimonium Rudolphi jun. M. B. VII. 281 sq.
- Johannes XXIII. Pont. assignat Bernhardo Imo, præmii loco, pecuniæ summam, II. 97 sq.
- Johannes, Ebersteinii comes, VI. 255. vendit Jacobo March. castrum Schauenburg, ib. sq.
- Johannes, comes Friburgensis, I. 262 sqq. 399. ejus acta, ibid. bella, I. 264. mors, I. 265. uxor, ib. ejus lites cum Guilielmo ab Arberg compositiæ, VI. 124 sqq. tradit Dynastiam Badevillanam Rudolfo & Hugoni March. VI. 239 sq. investit Johannem, Arbergæ comitem, VI. 243 sq.
- Johannes, Frisiæ Comes, III. 73.
- Johannes, Comes de Furstenberg, I. 387.
- Johannes de Habsburg, I. 391. V. 532.
- Johannes Ludovicus, Nassoviæ comes, III. 97. ejus uxor, ib. dimidiam Lahre & Malbergæ partem accipit, ib.
- Johannes, Palatinus comes, II. 209.
- Johannes Baptista, comes Polonicus, III. 47. 318 sq. sponsus Cæcilie Sueciæ Principis, ib. obit ante nuptias, ib. fata, ib.
- Johannes, Sarwerdæ comes, II. 258. vendit Christophoro Bad. dimidiam Lahre & Mahlbergæ partem, ib. VI. 480 sqq. quomodo eam acceperit, III. 94 sq. ejus uxor, ib.
- Johannes, Speinheimensis comes, II. 104. init communionem cum Bernhardo Imo, M. B. II. 107. transigit cum eo, II. 113 sq. VI. 144 sqq. ejus amitæ, II. 114. mors, II. 133.
- Johannes, Dynasta Lichtenbergicus, II. 29.
- Johannes, Norimbergæ Burggravius, II. 95.
- Johannes IVtus, Rheingravius de Dhaun, judex feudalis, II. 160.
- Johannes, Episcopus Argentinenfis, II. 28. 50.
- Johannes Georgius, Argentinenfis Episcopus, IV. 81.
- Johannes, Episcopus Basileensis, I. 389. 407.
- Johannes Herbigopolitanus Episcopus arbiter, II. 111.
- Johannes, Metensis Episcopus, II. 307.
- Johannes, Spirensis Episcopus, arma capit contra Fridericum Palatinum, II. 172 sq. fugatur II. 173.
- Johannes, Abbas Selsenfis, II. 103.

Johannes, Weissenburgensis Abbas, II. 103.

JOSEPHUS, Leopoldi Imper. filius, III. 195. Hungariæ Rex, ib. Romanorum Rex, III. 236. obsidio Landaviæ interest, ibid. III. 259 sq. hostibus a Comite quodam de Ravescot per insidias tradendus, III. 260 sq. laudat Caroli Wilhelmi Badensis fortitudinem, IV. 360.

Irenicus, *Franc.* I. 12. ubi, & quando natus? ib. sq. ejus sententia de origine Badensium Marchionum, ib. * II. 8. II. 193 sq. 236. 321. 332.

IRMENGARDIS, Hermanni Vti conjux, I. 318. ejus primogenitura, ib. mors, I. 319 sq. fundat monasterium Lucidæ vallis (*Lichtenthal*) V. 207 sq. confert ei jus patronatus in Ettlingen, V. 216 sq.

Irmengardis, Rudolphi Imi Badensis filia, II. 12. V. 302. uxor Eberhardi comitis Wirtemb. ib.

Irmengardis, soror Ludovici Teccensis Ducis, I. 220. uxor Viti Rechbergii, ib.

ISABELLA, Castiliæ regina, III. 5. Isabella, Novi-Castris Comes, I. 257. scribit Conradum Illitium Friburgensem Comitem heredem, ib.

ab Isselt, *Mich.* III. 36. IV. 121.

Istein, castrum, I. 391.

Isthuansius, *Nic.* IV. 140.

Italia turbata, I. 150.

Ittersbach, II. 12.

JUDITHA, Hermanni Imi uxor, I. 276 fqq. Leonis IX. P. R. proneptis, Henrici IVti cognata, I. 279.

JUDITHA, Hermanni Ildi uxor, incertæ originis, I. 285.

Juliacensis successio, IV. 378. Badensium in eam jus, ib. sq.

Juliacum a Leopoldo, Archiduce occupatum, IV. 157. ipsi ereptum, IV. 161.

JULIANA URSULA, Georgii Friderici, M. B. uxor, IV. 223.

JULIUS, *Franciscus*, Ascanio-Lauenburgicus, III. 272. ejus filia, ib.

Junglerus, *Joh. Frid.* I. proleg. ejus breviarium rerum Bad. ib. Guilimanni affecit, I. 23. II. 151. 186. 277. 283. 285. * 286. 314. III. 41. 50 sq. IV. 75. 116. 138. 140. 203. 225. 237.

Jus Provinciale Bad. (*Landrecht*) quando sit ordinatum? III. 59. IV. 221 sq.

Justingerus, *Conr.* Archigrammateus Bernensis, I. 166.

Justinianus, *Ursatus*, Venetorum Dux, II. 325.

K.

de Kageneck, *Burc.* I. 470. *Johannes*, VI. 79. 103. 116. *Nic.* miles, II. 29.

INDEX GENERALIS

- Kanzelinus, nomen fictum, I. 17 sq.
Kapfengericht, quid? II. 271. I. 450.
 Kara Mustapha, Turcicæ Vizirius, strangulatus, III. 188.
 Karentanorum prima memoria, I. 46.
 Kaufbeura, Imper. Sueviæ civitas, IV. 78. motus ibi Catholicos inter & Protestantes, ib.
 Kayferstuhl, VII. 57. Lutheri doctrina ibi disseminata, ib. sq.
 Keckius *Christi*. Gymnasii Durlac. Ephorus, IV. 76. 280. 300. I. 334. 39.
 Kehlæ munimentum occupatum, III. 174. Ludovico Bad. in feudum concessum, III. 225 sq. litteræ investituræ de eo, VII. 241 sqq. quod feudum ad lineam Durlac. extendit Leopoldus Imp. IV. 341. VII. 238 sqq. vici possessores, III. 225. lis de eo sustentando, III. 228. obfessum, III. 242. expugnatum, III. 244. lites de ejus dominio, III. 297. Ortenaviam aperit Galliæ, IV. 327.
 Keminius, *Jannus*, III. 148. Ragoczii adfecta, ib. Barczaium interficit, ib.
 a Kemnat, *Matth.* II. 140. 163.
 Kenzingen, oppidum, I. 464. 473 sq. V. 454. 473. 475. feudum Austr. I. 480. proscibitur, V. 481 sq. vallis Cæfareanis erepta, IV. 241.
 de Kencingen, *Joh.* miles, I. 466. *Conr. Heime*, V. 402. bona sua in monasterium Tennebacense confert, ib. *Erkenbold*, V. 40.
 de Keppenbach, *Dietr.* I. 386. *Johannes*, I. 472.
 Keroldus, comes Brisgoviæ, I. 427.
 Khevenhiller, III. 39. 104 sq. * IV. 189. * 195. 197. 199. 231 sq. 238. 246.
 Kiburgi comites, I. 201 sq. eorum tabula, ib. sq.
 de Kiburg, *Hartm.* comes, I. 466.
 Kieferus, Cancellarius Christophori M. B. II. 123.
 Kiefferus, I. 159. 201. 229. 244.
 Kilchein, vicus, I. 391.
 de Kilchain, *Burcardus*, V. 139. patronus Ecclesiarum Kilchain, Matir & Emmotingen, ib. sq. V. 165 sq.
 Kinde, *Hugo*, miles, I. 458.
 Kinsdorf, oppidum, I. 428.
 Kirchen, V. 113. 149. 338. 382. 385. 439.
 Kirser, *Jac.* II. 276.
 Kiuperlius, Turcarum Vizirius, III. 203. Turcis gratus, ibid. Hungariam Cæsari eripere parat, ib. sq. perit ad Salankemenum, III. 205.
 Klein-Gartach, oppidulum venditum, II. 40.
 Kleinkembs, I. 408. V. 33.
 a Klingen, *Walther.* II. 22 sq. ejus filia nupta Hessoni, March. Bad. ib.
 de Klingenburg, *Anna*, I. 393. vendit sua bona Rudolpho Marchioni, ib.

de Kliugenberg, *Casp.* vendit vicum Eyfhatt, II. 118.
 Klinglinus, IV. 247. Saufenbergæ, Roetelæ, Badevillæ gubernator, ib.
 Klock, II. 258. IV. 100.
 Knielingen, vicus, II. 15.
 Knipschild, II. 259.
 Knittlinga combusta, IV. 240.
 Knotelingen, *al. Knielingen*, V. 279.
 Knulingen, VI. 35.
 Kœcherus, *Franc.* vivus diffectus, IV. 90.
 Kœhlerus, III. 79. 317 sq. 320 sq. IV. 246. I. 76.
 Kœndringen, vicus, IV. 21. dat occasionem litis Ernesto March. IV. 22.
 Kœnig, I. proleg.
 Kœnigschafhausen, vicus, IV. 21. dimidium ejus partem emit Ernestus, Marchio, ib.
 Kœnigshovius, II. 9. 31. 50. 69. 71 sq. ejus continuator, II. 75. 97. 129. 183. III. 336. 338. 357. I. 209. 235. 364.
 Krefsius, Ferdinandi Bad. cancellarius, III. 138. mittitur in Galliam legatus, ib.
 Kremer, II. 134. 159. 172.
 de Krenchingen, Barones, I. 442. 473. 383 sq.
 Kriegius, *Ulr.* I. 10. ejus Chronicon, ib.
 Kruschli, *Joh.* civis Endingensis, I. 475.

Kuczkowski, *Stanisl.* VII. 150. convenit cum Eduardo Fortun. M. B. ib. sq.
 Kunringen, V. 272.
 de Kurneg, *Burc.* I. 363.
 Kurnberg, castrum, I. 464. 473 sq. V. 454. 473. 475. feudum Aufr. I. 480.
 Kutzenhausen, Parochia, IV. 334. Badenfibis restituenda, ib. restituta, IV. 350.
 Kutzerbann, V. 2. 33.
 Kyriander, II. 198. 201 sq. 204. 212 sq. 215. 320.

L.

Labbeus, I. 52.
 Labourerius, III. 31 sq. 34.
 Ladenburgum expugnatum, IV. 198.
 LADISLAUS, Posthumus, Rex Aufr. Boh. & Hung. II. 153. turbæ ob ipsum motæ, ib.
 Laguille, I. 309. V. 172.
 Lahrae dimidia pars Badensibus vendita, II. 258. III. 95 sqq. VI. 480 sqq. 493 sqq. transit ad Saræpontos comites, ib. oppignerata ab his Bada-Durlacensibus, ib. III. 99. Nassoviis relinquitur, III. 92 sqq. ad Geroldsekios transit, III. 93 sq. obtingit forte Saræpontanis, III. 99. eam Nassovio-Ufingana domus accipit, ibid. lis de ea Badenses inter & Geroldseccianos Nassoviosque, IV. 265 sqq.

INDEX GENERALIS

- 374 sq. Nassoviis restituitur, IV. 292.
- Lare, oppidum, V. 433. præbenda ibi instituta, ib.
- Lalandius, IV. 430. CAROLINÆ LUDOVICÆ, Principis Bad. laudes prædicat, ib. sq.
- Lambertus, Bambergensis Episcopus, II. 75.
- Lambertus Schafnaburg. I. 49 sq. 50. Bertoldum Duce[m] appellat, I. 50. 175 sq. 278.
- Lamberty, III. 236. 238. 244 sq. 255 sq. 258 sqq. 263 sqq. 267 sqq. de Lamingen, *Wolff. Wilh.* arbiter, III. 87.
- Landavia obfessa, III. 236 sq. IV. 360. 363. occupata, III. 237 sq. 251. 259 sq.
- Landeck, castrum, combustum, IV. 9. dat litis occasionem, IV. 22.
- de Landeck, *Dav.* II. 267. *Dieter.* V. 272.
- Landericus, Laufannæ Antistes, I. 134. captus, ib.
- Landgrav.* nomen unde ortum? I. 424.
- de Landsperg, *Egnolfus*, civis Argentini. I. 337. V. 137. captivus tenetur ab Henrico Imo Hachberg. I. 337 sq.
- Landsronæ castrum, IV. 288. ad Galliam pervenit, ib. jus Badensium in id. IV. 335. transactio de eo, VII. 212 sqq.
- de Landsron, *Burc. Munch.* I. 447. 478.
- de Landscheid, *Hall.* III. 37. adulterii suspectus, ib.
- Landfidlen, V. 178. jus patronatus ibi donatur Ecclesiæ S. Pancratii in Baknang, ib. sq.
- Langenalb, vicus, quomodo ad Marchion. pervenerit? II. 117. IV. 330.
- Langensteinbach, II. 12. V. 302. venditum, II. 16. 26. 43. V. 300 sq. a Badensibus acquisitum, IV. 113. litteræ de hac re, VII. 166 sqq. præfectura ibi Albæ Dominorum abbati restituitur, IV. 238.
- Langmantelius, *Ultr.* quis? III. 20.
- Languetus, *Hnbertus*, III. 28. 30 sq. 44. 63. IV. 54 sq. 56. 85.
- Lausacus, quis? III. 28.
- Lausteinium, oppidum obfessum, II. 201 sq.
- de Lapide, *Heinlinus*, quis? II. 293.
- Larray, III. 45. 213 sqq.
- de Lassolaye, *Car. Maur.* III. 182.
- Laubanius exercituum Gall. legatus, III. 239. occupat Neoburgum, ib. defendit Landaviam obfessam, III. 259 sq.
- Lauenburgica successio, III. 272 sqq. controversa, ib. III. 296 sq.
- Lauffen, I. 312. ad Wirtembergicos translatus, ib.
- a Lauffen, *Conr.* I. 394.
- Lauffer, I. 127.

- Laufanna, I. 128. traditur Bertoldo IVto, ib. motus ibi, I. 134 sq. ejus Episcopus invehitur in Bertoldum Vtum, I. 159.
- Laufanienſis Eccleſia, accipit vicum Evonant a Rud. Burgun-Rege, V. 17. ejus jura confirmantur a Conrado IIIto Imper. V. 86 sqq. ejus advocatus, V. 105. ej. Episcopo regalia per Ducem Berchtoldum, Henrico, Episc. Argent. judice non sunt conferenda, V. 117 sq. ejus jura ab Alex. IIIto Papa confirmantur, V. 120 sqq.
- Laufanenſium recognitio in gratiam Bertoldi Vti Zaring. V. 128.
- de Layen, *Carol. Caſp.* IV. 264. investituram feudorum Gerolds-eccianorum obtinet, ib.
- Lazius, ſectator Petri de Andlo, I. 13.
- Leffersbergenſe judicium, III. 353 sq.
- Lehmannus, I. 13. 286. II. 7. 36. 42. 44 sq. 67. 71 sqq. 79 sq. 82. 89. 107. 116. 127. 134. 140. 162. 170. 173. 182. 184. 289. V. 393. IV. 41. 61.
- Lehnigen, IV. 330. decimæ ibi Badenſibus traduntur, ib.
- Leibnitus, I. proleg. I. 215. 271. 300.
- Leichtencoven, V. 99.
- Leifelheim, vicus, I. 464. 475. oppigneratus, I. 472.
- Lenbrunne villa, vendita Friderico IIto M. B. II. 36.
- Lengnich, *Godofr.* III. 158. 224. IV. 284.
- Leo IXnus, P. R. I. 279. Germaniæ Provincias peragrat, ib.
- Leodienſium lites, II. 226 sqq.
- Leodius, *Hub. Thom.* II. 330. III. 4.
- Leonardus, II. 231. 248.
- LEOPOLDUS, Imp. I. 27. ejus diploma, quod Marchiones Badenſes cum omnibus pene regiis domibus jungi ſatetur, ibid. sq. bello implicitus cum Mahomete IVto Sultano, III. 128 sq. tribuit Marchionibus Bad. ſereniſſimi axioma, III. 129. literas ad Wilh. Bad. dat, ib. Leopoldum Bad. exercitui Imperii adverſus Turcas præſcit, III. 149 sq. Ludovico XIV. G. R. bellum declarat, III. 236. concedit Ortenaviæ Præſecturam Ludovico Bad. in feudum, III. 234. 351. confirmat Badenſibus axioma *Durchlechtig*, VII. 215 sqq. investituram Friderico VIto, M. B. confert, IV. 286. itemque Friderico M. IV. 323 sq. ſupremum conſtituit Carolum Wilh. Bad. exercitus ſui Legatum, IV. 362. confirmat Friderico VIto, M. B. vectigal in vico Weiſſel, VII. 220 sqq. & domus Badenſis privilegia, VII. 224 sqq. Ludovicum Bad. Poloniæ in regem commendat, VII. 234 sq. extendit feudum munimentum Kehl ad lineam Durlacenſem, VII. 238 sqq. litteræ investituræ de hoc munimento, VII. 241 sqq.

INDEX GENERALIS

- LEOPOLDUS, Austriae Dux, I. 364. 367. 388. 444. 477. ei fert auxilia Rud. IVtus, M. B. II. 44. is constituit Rud. IV. M. B. Advocatum provincialem terrarum in Brisgovia, II. 62. V. 502. itemque Bernhardum Imum, II. 70. ej. lites cum Bernhardo Imo, M. B. II. 81.
- LEOPOLDUS, Archidux, III. 85. Episcopus Argentinensis & Pafsaviensis, ib. sq. III. 125. bellum parat adversus Principes Unitos, ib. ei se opponit Georgius Frid. M. B. IV. 178 sq. in Bavariam tendit, IV. 180. exsecutor Cæsareæ sententiæ adversus Fridericum Vtum, M. B. IV. 232 sq. occupat Juliacum, IV. 157. Argentinam Conven- tum indicit, IV. 168.
- LEOPOLDUS WILHELMUS, Wilhelmi Bad. filius, III. 134. 147 sqq. supremus Germaniæ adversus Turcas Dux, III. 128 sq. 148 sqq. Leopoldi custodum præfectus, III. 147. prælium committit, III. 151. agit in aula Vindobon. III. 154. Warasdinen- sis præfectus, ib. ejus obitus, ib. uxores & liberi, ib. sqq.
- LEOPOLDUS PHIL. Arember- gæ Dux, III. 304. ejus filia Aug. Georgio March. Bad. nupta, ib. Leu, I. 78. 117. 263. 406. V. 108. VI. 54. 88. 125.
- Leunclavius, II. 325.
- Leutenhemium, vicus, Gallos in- ter & Badenses controversus, III. 185 sq.
- Leutrum ab Erttingen, *Car. Ma- gnus*, IV. 330. vendit Carolo Wilhelmo, M. B. partem vici Dürn, ib. & castrum Carlsbau- sen, IV. 378.
- Leutrum ab Ertingen, V. 250. possident castrum Liebeneke sub feudi lege, ib.
- Leutrum ab Ertingen, *Ludovicus*, VI. 498. ejus litteræ reversales de bonis sibi a Christophoro M. B. in feudum collatis, ib. sqq. quæ- nam bona in feudum collata? V. 250.
- Lexicon Basil. * I. 102. 436. * II. 148. 196. 248. 318.
- de Lichtenberg, *Conr.* infert Rud. Bad. bellum, II. 9 sq.
- Lichtenstern, monasterium, V. 340. ej. protectionem Fridericus Illus March. in se suscipit, ib. sqq.
- Liechtenthal, quando exstructum? I. 319. vide *Lucida vallis*.
- Lidolsheim, II. 14. quomodo ad Badenses venerit? II. 117. ibi pars agri trans Rhenum rejecta, II. 74.
- Liebelose, *Ulr.* I. 459.
- Liebeneke, castrum, II. 7. trans- fertur in Rudolph. Imum March. V. 243 sq. hinc a Christophoro March. ad Barones Leutrum ab Ertingen sub feudi lege, V. 250. VI. 498 sqq.

Lieben-

Liebenzell, num Rudolfus hereditario jure vindicavit? II. 8. alienatur a Badensibus, IV. 113 sq. litteræ de hac alienatione, VII. 166 sqq.

Liebenzella præfectura, a Badensibus alienata, IV. 113 sq. 407. quæ comprehendat loca? IV. 114.

Ligistæ, IV. 175. eorum conventus, ibid. sq. in Bavariam pergunt, IV. 177. pax cum iis, IV. 181 sq. Marchionatum Bad. invadunt, IV. 233.

Limnæus, sectator Petri de Andlo, I. 13.

Lindenfels, castrum, V. 267 sq.

Lingelsheim, *Georg. Mich.* IV. 103. 108 sq. 112. 145 sq. 158. 160 sqq.

Linkenheim, villa, II. 6. V. 256. VI. 35.

Linkius, IV. 262. 265.

Lipfæ conventus, IV. 238.

Lobcovicius, Princeps, primarius aulæ Cæs. minister, III. 164. comitiorum Cæsar. Præses, III. 180.

Lobkowizius, *Ferd. Aug.* Dux Saganensis, III. 136. ejus uxor, III. 135.

Lobofizii Dynastia, unde allodium Badense? III. 154 sq.

Loccenius, III. 73.

Cod. Dipl. P. III.

Locher, *Jac.* II. 284. *Georg.* administrator Parthenii Sulzberg. IV. 8.

Lœningen, vicus, VI. 365. Dieterico de Gemmingen in feudum conceditur, ib.

Lœrrach, castrum & vicus, I. 387. V. 99. ex parte emitur, I. 387. privilegium ibi celebrandarum nundinarum, I. 393 sq. 405. VI. 18 sq. ex vico civitas, IV. 415.

de Lœrrach, *Hugo*, I. 386.

de Lœwenstein, *Alb.* comes, filius naturalis Rudolphi Imp. V. 278. ei hic confert decimas Heilbronnæ in feudum, ib. sq. dono dat castrum Magenheim & oppidum Bunekein, V. 296 sq. donationes hæ confirmantur a fratre, V. 312 sq. ejus comitatus Rudolpho March. confertur in feudum, V. 479 sq.

de Lœwenstein, *Frid. Gottl.* IV. 345.

Lœwensteinensis comitatus confertur Rud. VI. M. B. in feudum, sine effectu, II. 60 sq.

Londorp, I. 316. III. 90. 107. 111 sq. 249 sqq. 152 sq. 179 186. 205 sq. IV. 86. IV. 100 sq. 147. 151. 170 sqq. 174. 180. 182 sq. 185. 231. 238. 242 sq. 274. 289. 296. 325. 327. 329. 332. 351.

INDEX GENERALIS

de Longovilla, *Lud.* I. 417. ejus
uxor, ib. fq. titulo Marchionis
Rætelæ utitur, I. 419.

Longuevillani petunt Brisgoviæ
Dynastias, II. 262. renunciant
in eas, II. 263. IV. 69. eorum
origo, ib.

van Loon, *Gerard.* III. 168. 171.
211. 238. 256. 327 fq.

Lorgius, Gallorum Dux, III. 169.
Heidelbergam obsidet, III. 210.
capit, ib. tributa in Wirtemb.
Ducatu imperat, III. 211. in
Stratam Montanam tentat irru-
ptionem, III. 216 fqq.

LOTHARIUS IIus, Imperat.
I. 107. Rainaldo, comiti Bur-
gund. infensus, ibid. Basileæ
conventum habet, I. 112. Turi-
censi collegio præpositum eli-
gendi potestatem concedit, I. 113.
Interlacensem Ecclesiam pronun-
tiat immunem, ib. ubi mortuus
sit? V. 193.

LOTHARIUS IIIus, Imperat.
V. 72. ejus diploma, Præposi-
turæ Turicensi datum, ib. fqq.
diploma pro monasterio Interla-
censi, V. 77 fq.

Lotharius, Spirensis Antistes, III.
124. ejus lites cum Wilhelmo
Bad. ib. fqq.

Lotichius, IV. 180. 183 fq. 187.
193. 195. 206. 208. 250.

Loufen, V. 192.

Loyens, *Hub.* II. 254.

Lucas, II. 114. III. 40.

Lucidæ vallis, vulgo *Liechtenthal*,
parthenio bona traduntur, II. 3.
18. anniversarium ibi institu-
tum, II. 32. ei centum marcæ
legatæ, II. 33. ejus fundatio,
V. 207 fq. litteræ donationis ei
factæ, V. 208 fq. accipit jus pa-
tronatus in Ettlingen, V. 216 fq.
donatio Rudolphi lmi March. ei fa-
cta, V. 235 fq. V. 266 fq. ei
conferitur curia in Willre, V.
336 fq.

Ludecken, *Joh. Jusus*, IV. 400.

Ludemannus, Lichtenbergæ Dy-
nasta, II. 94. 106. abducitur
captivus, ib.

Ludewig, II. 20. I. 420.

Ludolfus, Comes Brisgoviæ, I.
428.

Ludolphus, Carinthiæ Dux, I.
49.

Ludolf, III. 112. 145. IV. 294.

LUDOVICUS IVtus, Imperat.
V. 373. Friderico, March. Bad.
privilegium vectigalis concedit,
ib. fq. Rudolfo sen. March. civi-
tates Sels & Hagenbach oppi-
gnerat, V. 403. munificus in
Hermannum March. V. 412 fq.
oppignerat Rudolpho March. ci-
vitates quasdam, V. 414 fq.
itemque loca & jura Imperii in

Ortenavia, V. 417 sq. dat Rudolfo IVto, March. privilegium, II. 45. V. 421 sq. investit eum de castro Muhlberg, V. 420 sq. confirmat Friderico Friburg. Landgraviatum Brisgoviae, V. 416 sq. debitor Rud. Ildi Hefsonis, M. B. II. 24.

LUDOVICUS, Germaniae Rex, V. 4. ejus diploma de donatione thermarum Badensium, ib.

LUDOVICUS VIIus, Galliae Rex, I. 138. bellum cum Bertoldo IVto gerit adversus Caesarem, ib.

LUDOVICUS XIus, Galliae Rex, II. 228. init foedus cum Marco Leodiensi Episcopo, II. 231 sq.

LUDOVICUS XIIus, Galliae Rex, Mediolanum armis petit, II. 323 sq. juvat Venetos adversus Turcas, II. 324 sq.

LUDOVICUS XIVtus, Galliae Rex, III. 138. ejus favor in Ferdinandum Bad. ibid. sq. Belgis foederatis bellum infert, III. 164 sqq. ejus consilia de success. Hispan. III. 212 sq. mittit legatum ad conventum Francof. III. 231. ejus amicus erga Josephum Rom. Reg. animus, III. 260 sq. benigne excipit Fridericum Magnum Badensem, IV. 322. ejus bellum in Germania, IV. 331 sq.

Cod. Dipl. P. III.

LUDOVICUS XVtus, Galliae Rex, III. 294. Carolo Vto Imp. bellum infert, ib. sq. jus Albinorum in terra Badensi abolet, IV. 426 sq. VII. 264 sqq.

LUDOVICUS WILH. Ferdinandi Maximiliani filius, III. 146. 181 sqq. belli heros, III. 181 sq. ejus natales, III. 182. Borboniae genti affinitate junctus, ib. Lutetia Badam clam translatus, ib. sq. Gallos velitationibus adulescens vexat, III. 183. Philippopolitano obsidio interest, ib. Caesareae legionis Dux, III. 184. Friburgi obiecti praefidarius, ib. acriter adversus Gallos pugnat, ib. IV. 360 sq. regimen adit, III. 185. varias sibi addictas terras vindicat adversus Gallos, ibid. sq. Caesareus Campi Mare-schallus Generalis Locumtenens, III. 186. Turcas Vindobonam obsidentes pellit, III. 187. praefectio fundit, III. 188 sq. equitatu praefectus, III. 191. supremus Caesareanorum Dux, III. 193. 195. 205. victor apud Mohaz, ib. sq. ejus expeditio Sclavonica, III. 195 sqq. caedit Turcas ad Tervenezam, III. 197. ejus expeditio Bulgarica, III. 198 sq. Widdinensis, III. 201 sq. conjuratio contra eum detecta, ibid. Carolostadiensis praefectura ei collata, III. 202. ejus gesta in Transilvania, ibid. sq. victor ad

INDEX GENERALIS

Salankemenum, III. 204 sq. proprios lares defendit, III. 208. honores a Cæsare delati, ib. sq. Dux belli ad Rhenum, III. 209 sqq. vallo tegit Germaniam, III. 210 sq. rejicit Delphinum, III. 211 sq. ejus iter in Belgium & Angliam, III. 213 sqq. IV. 356 sq. celebratum a scriptoribus Anglis, III. 215. itemque nummo, ibid. transit Rhenum, III. 216 sqq. transitus hic a Batavis nummo celebratus, ibid. exercitus circular. Imper. Dux, III. 220 sqq. candidatus solii Pol. III. 223. commendatur Poloniæ in regem a Leopoldo Imperatore, VII. 234 sq. a Daniæ Rege, VII. 236. Kehlæ munimentum accipit in feudum, III. 225 sq. VII. 241 sqq. vendit Ebersteinensem comitatum Friderico Magno, M. B. IV. 331. indignatur novum Electoratam, III. 228 sq. ejus de Cæsare querelæ, III. 231 sq. reddit cum eo in gratiam, III. 233 sq. munera a Cæsare in eum collata, III. 234. itemque ab ordinibus Circuli Bavar. ib. sq. belli ob successionem Hisp. exorti summus Imperator, III. 233 sqq. pugnat cum Villarzio apud Fridlingam, III. 239 sq. vallo se continet mira arte munito, III. 242 sq. litteras ad Imperii ordines dat, III. 243 sq. pellit Villarzium, III. 245. occupat Augustam Vindel. III. 249 sq. Gallos fundit prælio ad Schellen-

bergam commissio, III. 254 sq. vulneratur, ib. obsedit Ingolstadtum, III. 256. 258 sq. proficiscitur ad medicatos fontes, III. 262. ei succenset Marlboroughius, ibid. sqq. ejus querelæ, III. 264 sq. 266 sq. ejus gesta in Alsatia, III. 265 sq. iniqui de eo sermones, III. 267 sq. obitus & character, III. 269 sqq. virtutes militares, III. 270 sq. domesticæ, III. 271 sq. uxor, III. 272. liberi, III. 281 sq. ejus nummi, III. 324 sqq. IV. 468 sqq. accipit Ortenaviæ Præfecturam in feudum, III. 234. 351.

LUDOVICUS GEORGIUS, Marchio Bad. III. 283 sqq. 281. ejus tutores, III. 284. senior Domus Bad. III. 285. pax Raftad. sub eo, III. 286. Badensis, III. 288 sq. ejus lites cum Albæ Dominabus, III. 289 sq. cum Abbazia Schwarzenensi, III. 290 sq. lites de Spanheimensi comitatu, III. 291 sq. gravamina relig. contra eum, III. 292 sq. lites cum nobilitate Ortenav. III. 293 sq. ejus itinera, III. 294. dignitates militares, ibid. aurei velleris eques, ib. ob bellum Polon. sedem ad Bohemos transfert, ib. sq. redemit Hesperingæ dominium, III. 295. collegium Piaristarum instituit, ib. Ortenavicas turbas fedat, III. 297 sq. ejus obitus, III. 298. character, ib. sq. uxor & liberi, III. 299 sq. nummi, III. 330 sqq.

RERUM ET SCRIPTORUM.

- LUDOVICUS WILHELMUS AUGUSTUS, CAROLI FRIDERICI, Marchionis Badensis filius, IV. 431.
- LUDOVICUS, Aurelianensium Dux, II. 84. init confilia cum Bernhardo Imo, M. B. II. 84 sq. accipit Luxenburgicum Ducatum, ib. ejus uxor, III. 281 sq.
- LUDOVICUS, Landgravius Darmstadiensis, IV. 198. captus custodiæ mandatur, ib. sq.
- LUDOVICUS, Hassiæ Landgravius, II. 102. ejus controversia de superioritate. II. 102 sq.
- LUDOVICUS Barbatus, Ortenaviæ Præfectus, III. 341 sq.
- LUDOVICUS, Baviariæ Dux, II. 31. concedit ut Imp. privilegium Hermanno IXno, M. B. II. 40. proscribit eundem, ib. ejus nuptiæ, II. 151.
- LUDOVICUS Dives, Baviariæ Dux, hostis Alberti Brandenburgici, II. 165. excitat turbas in Germania, II. 167 sq.
- LUDOVICUS Niger, Bipontinus, II. 159. bello obducitur a Frid. Palat. ib. II. 165 sq. pacem petit, II. 166.
- LUDOVICUS Palatinus auxilium fert Rud. Imo Imp. contra March. Bad. II. 8. foederi Brisgovico accedit, II. 109.
- LUDOVICUS Pacif. Elector Palat. III. 7. componit lites inter Marchiones Bad. III. 11 sqq. Lutheri sacris studet, III. 27. transigit cum Maximiliano Imo, Imp. de Ortenavia, III. 246.
- LUDOVICUS, Sabaudia Dux, III. 141. ejus uxor, ib.
- LUDOVICUS Imus, Teccensis Dux, I. 210.
- LUDOVICUS Idus, Teccensis Dux, I. 211.
- LUDOVICUS Illius, Teccensis Dux, I. 214 sq.
- LUDOVICUS IVtus, Teccensis Dux, I. 215.
- LUDOVICUS, Wirtemb. IV. 64. ejus uxor, ib.
- LUDOVICUS Idus Condæus, III. 158. ejus filius Polon. folio destinatus, ib.
- LUDOVICUS Fürstenbergius, Kehlæ Præfectus, III. 297.
- LUDOVICUS Delphinus, copias ducit adversus Helvetios, II. 135 sqq.
- LUDOVICUS, Rud. Blankenburgicus, IV. 375. in senatum Principum se admitti postulat, ib. sq.
- LUDOVICUS, Dynasta Lichtenberg. I. 467.

INDEX GENERALIS

Ludovicus, Lichtenbergiae comes, II. 125. ejus uxor, ibid. bellum gerit cum Leiningensibus, II. 139 sq.

Ludovicus, Novi Castri comes, I. 257. VI. 53.

Ludovicus, comes Palatinus, II. 103. gerit bellum cum Bernhardo Imo, M. B. II. 115 sq. ei fumina belli deferitur adversus Lud. Delphinum, II. 136. securitas comitatus Spanheimensis ei praestatur, VI. 161 sq.

Ludovicus, Patriarcha Aquilegensis, Teccensium superstes, I. 219.

Ludovicus Borbonius, II. 226. rejicitur Episcopus Leodiensis, ib.

Ludovicus, Episcopus Spirensis, VI. 510. consentit venditioni curtis in Dürrenbüchig, ib. sq.

Luitgardis, filia Bertoldi Ildi, I. 86. cœnobii Omnium Sanctorum fundatrix, ib.

Luitpoldus de Chilheim, I. 142.

Luneburgum, I. 313. in Imperii Ducatum erectum, ib.

Lünenberg castrum, venditum, II. 40.

Lünig, I. 117. 294. II. 36. 45. 59. 115. 135. 158. 167. 180 sq. 239 sqq. III. 90. 107. 140. 150. 274 sq. 340. 345. V. 306. 469. IV. 16. 290. 413.

Luon, *Sim. Peter*, quis? III. 70.

Lupfensis, *Joh.* II. 81.

Lupulus, *Henr.* Canonicus Bernas, I. 167.

Lutoidus, Basileensis Episcopus, V. 204. ejus charta, qua prædia quædam ad Ecclesiam S. Petri Basil. pertinere declarat, ib. sq.

Luxenburgi Dux, Franciæ Marchallus, IV. 295.

Luxenburgicæ terræ Gallorum imperio addictæ, III. 186.

Luxenburgicus Ducatus venditus, II. 84. ejus comites præcipuis Europæ gentibus necessitudine juncti, III. 16. ejus ditiones dono dantur Christophoro M. B. VI. 456 sqq.

Lüzellsteinenses turbæ, II. 152 sq.

Lyntberg, castrum, I. 57.

M.

Mabillon, I. 52. 65. V. 3. 93.

Macelius, Gallorum Dux, Tubingam occupandam suscipit, III. 212. a Ludovico Bad. rejicitur, ibid.

Machern, terminatio oppidorum Luxenb. unde derivetur? II. 252.

de Madrigal, Philippi M. B. concionator aulicus, VII. 131. accipit veniam absolvendi hæreti-

- cos redeuntes, *ib.* fqq. ejus testimonio de matrimonio Eduardi Fortunati, VII. 157 fqq. 162.
- Madrucius, *Lud.* Cardin. III. 70. Pontificis legatus, *ib.*
- MAGDALENA WILHELMINA, Caroli Wilhelmi M. B. uxor, IV. 386.
- Magenheim, castrum, V. 296. dono datur Alberto Lœwensteinio, *ib.* fqq.
- de Magenheim, *vide Zeisolfus.*
- Magftatt, V. 100.
- Mahlbergæ dimidia pars Badenfib. vendita, II. 258. III. 95 fqq. VI. 480 fqq. Badenfib. traditur, III. 92. 97 fqq. unde Dynastæ nomen? *ib.* quomodo a Ducibus Sueviæ ad Imperatorem redierit? *ib.* fqq. ad Geroldsekios transit, III. 93 fqq.
- Malberg, castrum, III. 93. V. 311. Egoni Friburg. oppigneratum, *ib.* a Cæsareanis combustum, IV. 252.
- Mahtolfus, miles Mensheim. II. 34.
- MAHOMETES IVtus, Sultan. III. 128. bellum contra Hungariam parat, *ib.* prælio vincitur, III. 129 fqq. inducias pangit, *ib.* Vindobonam obsidet, III. 187. depositus, III. 195.
- Majus, *Joh. Henr.* II. 5. IV. 76. 111. 115.
- Malerus, *Henr. Wth.* IV. 334. Friderici Magni M. B. ad pacem Rîfvicenfem legatus, *ib.*
- Malefpini, *Ricord.* I. 330.
- Malsch villa, vendita, II. 21. 23. 35 39. ejus census Albæ Dominorum collatus, II. 26.
- Malsch, V. 224. 295. 299. 323. 327. concambium inter ej. scultetum & Albam Dominorum, *ib.* fqq. venditum, V. 362. 364. 375. a Badenfib. acquisitum, IV. 113. lis de eo, IV. 271 fqq. litteræ de hac re, VII. 166 fqq.
- Malschberg villa, I. 385.
- Malschius, *Casp.* IV. 77. 371.
- Malteringen, V. 272. 282. 310. 380.
- Malterer, *Joh.* I. 475. *Martin.* I. 478.
- Mandelberg, castrum, VI. 200. sententia parium curiæ de eo, *ib.* fqq.
- Manderscheidius, *Joh.* Episcopus Argentinenfis, IV. 80.
- Manderscheidii bello cum Trevirensibus districti, II. 206.
- Manfredus regni Siculi usurpator, I. 327.
- Manhemium expugnatum, IV. 201.
- Manlius seu Menlius, quis? I. proleg. I. 18. 397. ejus schema, I. 20. * 105. IV. 22.

INDEX GENERALIS

- Mansfeldius, *Petr. Ern.* quis? III. 33. in prælio Moncontoriano vulneratur, ib.
- Mansfeldius, *Ern.* IV. 159. Pilseniam expugnat, IV. 171. Palatinum tutatur, IV. 191 sq. pellitur, ib. victor, IV. 192. capit Darmstadtium, IV. 198.
- Mansfeldius, comes, IV. 82.
- Mantuanus conventus, II. 163 sq.
- Mappius, *Mich.* II. 132. II. 183. 295. III. 36.
- Marbacense foedus contra Rupertum Imp. II. 89. impugnatur, II. 90.
- Marcell, V. 2.
- de la Marche, Oliv.* II. 246.
- Marchionis titulus Badenſibus principibus tribuitur, I. 2. Zaringis, I. 199.
- MARCUS, Marchio Bad. VI. 241. primam accipit tonfuram, ib.
- MARCUS, Leodiensis Episcopus, II. 225 sqq. Jacobi Bad. filius, ib. 150. Canonicus Colonienſis, II. 225. captivus, ib. 219. legatus ad Pontificem Maximum, II. 226. Protector Leodiensis, ib. inauguratus Episcopus, II. 230 sqq. init foedus cum Ludovico Xmo, Galliae Rege, II. 231 sq. Burgundis bellum insert, II. 233 sq. fugit, ibid. abdicato Leodiensi Episcopatu, fit Canonicus Argent. II. 235. ejus obitus, II. 236.
- Mareſchalli officium, IV. 323.
- Margaretha, Heſſonis filia, I. 371.
- MARGARETH, Rudolſi IVti Saufenb. uxor, I. 409. ejus ſtemma paternum, I. 410.
- Margaretha, Alberti Brandenb. uxor, II. 150.
- Margaretha, Henrici March. Hachb. ſponſa, I. 368.
- Margaretha, Erneſti M. B. filia, IV. 34. ejus maritus, ib. nummi, IV. 435 sq.
- MARGARETHA, Duciffa Auftriae, I. 326 sq. uxor Ottocari, I. 327. repudiata, ib. ejus filii gemelli, ib.
- MARGARETHA, Parmenſis, Gu-bernatrix Belgarum, IV. 51 sq.
- Margaretha, comes de Vehingen, VII. 279. Pontifex Rom. diſpenſat in ejus matrimonio cum Friderico Ildo M. B. ib. sq.
- MARIA THERESIA, Auftriacarum ditionum heres, IV. 401. tractat cum Badenſibus, ib.
- MARIA, Rudolphi IVti M. B. coujux, I. 47. VII. 281 sq.
- MARIA CHRISTINA FELICITAS, Chriſtophori March. Badenſis uxor, IV. 392. uxor Johannis Wilhemi Iſenacenſis, ib.
- MARIA ELISABETHA, Friderici Vti M. B. uxor, IV. 278.
- Maria,

- Maria, Philippi Sausenb. uxor, I. 416 sq.
- Maria, Christophori Bad. filia, II. 283.
- Maria, Wilhelmi Bad. filia, III. 135. ejus nummus memor. baptismi, III. 323 sq.
- Maria Salome, Philiberti Bad. filia, III. 40. uxor Leuchtenbergæ Landgravii, ib.
- Maria Jacobæa, & Cleophe, Ernesti M. B. filia, IV. 32. eorum mariti, ib.
- Maria, Johannis de Cabilone, Araufii Principis filia, I. 265. uxor Johannis Comitis Friburg. ib.
- Maria Rummenfis Monasterii Abbatissa, I. 162.
- Marlboroughius, Anglorum Dux, III. 253. ex Belgio arma transfert in Bavariam, ibid. Gallos fundit proelio ad Schellenbergam commisso, III. 254 sq. itemque ad Hochstadium, III. 258 sq. Ludovici Bad. æmulus, III. 263. 267 sq.
- Marquardus, Spirenſis Episcopus, IV. 45. ejus pactum cum Carolo Ildo M. B. ib. sq.
- Marſinius, Gallorum Dux, III. 252.
- Martene, I. 65. II. 156. 228 sq. 230.
- Martenſteinii Præfectura a Schœnborniis vendita, III. 280.
Cod. Dipl. P. III.
- Marticelle vicus, I. 388.
- Mascovius, I. 90. 110.
- de Maſonis monaſterio, *Hartm.* II. 24.
- Mathilda Rudolfo Rheinfeldæ Comiti nuptum data, I. 45.
- Matra, V. 130. 139. 149. 204. 338. 382. 385.
- MATTHIAS Imperator electus, IV. 163 sq. belli tricennalis sub eo initia, IV. 170 sq. obit, IV. 172. reſtituit Wilhelmum March. Bad. III. 84 sq.
- Matthias Neoburgenſis *, II. 17.
- Mauchen, vicus, I. 464. 470.
- Maulbronnæ conventus, IV. 47.
- Maulbrunnenſe monaſterium, accipit dimidiam partem vici Unteræwiſheim, II. 41.
- Maulburg, vicus, IV. 61. decimas ibi accipit Carolus, II. M. B. ib.
- MAURICIUS, Arauſionis Princeps, III. 72. ejus copiae funduntur, ib. Juliaceum capit, IV. 161.
- Maurocordatus, Turcicus rerum politicarum interpres, III. 178. ſcribit ad Hermannum Bad. ib. III. 192 sq.
- MAXIMILIANUS Imus, Imperator, (Archidux) II. 205. ejus nuptiae, ibid. 241. rex renunciatus, II. 206 sq. 245. cuſtodiae mancipatus a Brugenſibus, II. 246. tradit Chriſtophoro

INDEX GENERALIS

ro M. B. regimen Ducatus Luxenburgici, II. 247 sq. VI. 428 sq. 438 sqq. paci studet, II. 248. accipit Geldriam, II. 254. occupat Ortenaviæ Palatinam aliasque portiones, III. 344. transigit cum Ludov. Pacif. III. 346. constituit Christophorum Bad. Locumtenentem suum Generalem, VI. 430 sqq. itemque Capitaneum castrî Luxemburg. VI. 436 sqq. concedit ei Dynastiam Püttingen in feudum, VI. 454 sqq. dono ei dat ditiones Luxenburgicas, VI. 456 sqq. donationem ei factam confirmat & auget, VI. 469 sqq. ejus litteræ ad Christophorum de comitatu Rouffy, VII. 20 sq. investit Philippum Hachberg. banno sanguinis, VI. 467 sq. confirmat Christophoro M. B. privilegium de non evocando, VI. 474 sqq. & alia jura, VII. 308 sqq. firmat ejus transactionem cum Eberhardo Wirtemb. VI. 491 sq. investituram Christophoro M. B. de dimidia Lahræ & Mahlbergæ parte concedit, VI. 493 sqq. concedit Ernesto sedem atque suffragium in comitiis Imp. IV. 6. Philippum M. B. ætate majorem declarat, VII. 126 sqq. Protectorem Wormatiæ constituit Christophorum M. B. VII. 320 sq.

MAXIMILIANUS, Baviaræ Elector, III. 101. 106. in prælio adversus Turcas victor, III. 189 sq. 193 sq.

MAXIMILIANUS, Baviaræ Dux, I. 220. Ligæ Rector, IV. 175 sq. 180. ejus amicitiam quaerit Fridericus Vtus M. B. IV. 231 sq.

a Mayern, II. 270. III. 108 sqq. 116 sq. 121. IV. 254 sqq.

MECHTILDIS, uxor Rud. Viti M. B. II. 63. alienat plura de suis Ruperto Ildo Palat. II. 64. V. 466. ejus dos, V. 428 sqq. jura Palatina in Heideisheim & Wildberg ad eam perveniunt, V. 466.

MECHTILDIS Bavara, Philiberti M. B. uxor, III. 35. VII. 102. sententia de ejus sponsalibus, ib. sqq.

Mechtildis, fabulosa Bertoldi Vti uxor, I. 161.

Medicæa, Cathar. III. 28. varia adversus Hugonottos machinatur, III. 29 sq.

Mediolanensis obsidio, I. 136. urbis everfio, I. 301.

Meibom, I. 311.

Meichelbeck, I. 295.

Meichner, II. 35. III. 113.

Meinwartus, Joh. miles, I. 369.

Meischnerus, II. 14.

Melacus, Regionum Gall. exercituum legatus, III. 237. Landaviam obsessam defendit, ib. incendio delet Durlacum, IV. 332.

Melander, Otto, III. 87.

- Melanchthon, *Phil.* II. 318. IV. 43.
variat Augustanam confessionem,
IV. 43.
- Mellicensis Anonymus, *Synchro-*
nus Hermannii Ildi, I. 268 sq.
- Menken, I. 44.
- Mensheim vicus, feudum, II. 34.
ad Ulricum Württembergæ co-
mitem translatus, II. 46.
- Mercius, belli Dux, III. 174.
- Mersfeldense vestigal, V. 412 sq.
- Mersenburgum, IV. 281. conflictus
ibi, ib.
- Messenius, III. 43 sq. 65. 73. 75.
- Metensium lites, II. 221 sq.
- Meteren, III. 77.
- Metten, V. 100.
- a Metternich, *Henr.* IV. 240. Wi-
selocense oppidum in angustias
redigit, ib.
- Meurisse, II. 192. 217 sq. 220 sqq.
- Meyer, II. 235. IV. 141. 158. I.
162.
- MICHAEL, JAGELLONIDA,
Polon. Rex, III. 144.
- Michelbach villa, vendita Fride-
rico Ildo M. B. II. 36. V. 394 sq.
- Michilnbach, V. 33. 100.
- Minodonum seu Moudon, instaura-
tum, I. 150.
- Miræus, I. 162. 283. 306. II. 188.
- Mœdingen, monasterium, IV. 149.
conventus ibi, ib.
- Mœglingen vicus, alienatus, II.
28.
- Mœrchingæ comitatus, IV. 378. jus
Badensium in eum, ib.
- Mærkt, V. 113.
- Mærkirchenfes bello invaduntur
ab Henrico IVto Hachburgico,
I. 360.
- de Mærsberg, *Casp.* II. 267.
- Mærserus, *Paul.* I. 260. investitus
de vicis Betzingen & Schaff-
hausen, ib. sq.
- Moguntia civitas, init fœdus cum
Friderico Ildo M. B. II. 38.
- Moguntinus conventus, II. 91.
turbæ, II. 164 sq. 167 sq.
- Mohaz, victoria ibi, III. 193 sqq.
- Mokelius, Gallorum legatus, III.
106.
- Molinæus, *Car.* II. 242.
- Mollerus, *Bernh.* III. 36. 38.
- Mombellus, *Ant.* II. 192.
- Monachi barbati, quinam? I. 275.
- Monasterium Omnium Sanctorum
V. 477. Ecclesia in Nusbach ei
tradita, ib. quod confirmat Con-
radus comes Furstenbergensis,
V. 478.
- Monasterium virginum Benedicti-
ctini, I. 368.

INDEX GENERALIS

- Monastica vita Magnatibus olim frequens, I. 274.
- Moncontorianum praelium, III. 32 sqq. IV. 53. in eo occumbit Philibertus Bad. ib. num Carolus Ildus M. B. ei interfuerit? IV. 53 sq.
- Monetariae officinae in circulo Suevico, IV. 59 sq. 328. de suis conveniunt Badenses, ibid. IV. 380 sq.
- de Monpensier, III. 146.
- du Mont, I. 434. II. 231. III. 214. 236. 254. IV. 157 sq. 160. 163. 182. 185.
- Montecuculus comes, III. 80. 152.
- Cæsareanorum Dux, III. 148. 151. 165. 167. IV. 293. Gallos persequitur, III. 169. 358. Vindebonam concedit, ib. Generalis Locumtenens, III. 205. infestat Durlacensem & Wirtembergicam ditionem, IV. 239 sq. fugatur, IV. 240 sq.
- Montfortia, *Elisab.* I. 400.
- Moritz, II. 20.
- Morswiler, V. 100.
- Mortenaw, V. 441.
- Moser, II. 208. III. 25. 233. IV. 421.
- Muegius, *Sebast.* II. 101. 106. 139.
- Mülberga vicus, IV. 290. oppidi jura accipit, ib.
- Mülberga occupata, II. 9. obfessa, II. 110. capta, II. 115.
- Mulberg castrum, imperii feudum, V. 284. investitura, V. 420 sq.
- Mulbergica transactio, VI. 140 sqq.
- Mühlhufa oppignerata, V. 414.
- Mülhufen, vicus, VI. 365. Dieterrico de Gemmingen in feudum conceditur, ib.
- Muckensturm oppidum venditum, II. 128.
- Mülenberg castrum, feudum Imperiale, II. 17. 20.
- Müller, II. 164. 169 sq. 175. 178. 182. 243 sqq. 259. 313 sq. 315 sq. 329. III. 165 sq. 168. 172. IV. 288 sq. 293 sqq. 296. 319.
- Müllerus, *Joh. de Rastetten*, quis? II. 314. Romanum Jacobi iter consignat, ib.
- Mulnheim, V. 245.
- de Mulnheim, *Joh.* I. 477 sq.
- de Mülnheim, nobilis, II. 104. *Henricus*, IV. 44.
- de Mumpfligart, *Frid.* comes, V. 40.
- Munch de Munchsberg, *Conr.* I. 379.
- de Munchenstein, Munch, *Conr.* I. 388. 476. V. 482. vendit sua bona Rudolpho Hachburgico, V. 482 sqq.
- a Munchingen, *Conr.* ord. Carthuf. VI. 231. ejus litteræ ad Jacobum March. ib. sqq.
- Mundelsheim, Præfectura, a Badensibus alienata, IV. 96 sq. lis

de ea, IV. 271 fqq. componitur,
IV. 407.
Mundingen vicus, I. 371. confer-
tur in feudum, ib. V. 134. 272.
Munster, *Seb.* I. 13. 23. 159. 166.
II. 111.
Munzesheim vicus, IV. 323. cui
in feudum collatum? II. 38. V.
396. redit ad Badenses, IV.
305 sq. 414 sq.
de Munzesheim, *Johanna*, IV. 305.
ex ea gignit Fridericus Vltus
M. B. filios, ib.
Muosbach, I. 466. V. 179. dona-
tur abbatix Tennebacensi, ib. fqq.
Muratorius, I. 46. 141. 330.
Murga, amnis, III. 333.
Muscattelus, *Franc.* capite plexus,
IV. 90.
Mutterstätt, *vide Sigfrid.*
Mylerus ab Ehrenbach, I. 13.

N.

Nagelius, *Jac.* quis? II. 270.
Nassovii Lahræ & Malbergæ Dy-
nastiam accipiunt, III. 92. 97 sq.
eorum lis cum Geroldsekiis, II.
97 sq. IV. 265 fqq. Kehlæ con-
domini, III. 225. Dynastiam Lah-
rensem accipiunt, IV. 291 sq.
lis cum Badensibus de ea, IV.
374 sq.
Naclerus, *Joh.* I. 153. ejus rela-
tio de Bertoldo Vto, ib. * I. 161.
203. II. 8. 172. * II. 176.

Naumburgum, IV. 42. conventus
ibi, ib. fqq.
Navogius, gentis Tenczinianæ
conditor, III. 319.
Nellerus, II. 204. III. 313.
Nennius, I. 10.
Neoburgensis comitatus hereditas,
I. 405. controversa, I. 406. 414.
successio, I. 419 sq.
Neoburgum a Gallis occupatum,
III. 239. a Ludov. Bad. rece-
ptum, III. 256.
Neomagensis pax, III. 185. IV.
325 sq.
Neostadiensis conventus, II. 175.
Neuenburg, vicus, VII. 258. eum
tradit Wirtembergæ Dux CA-
ROLO FRIDERICO, Mar-
chioni Badensi, ib. fqq.
Neuenburg, castrum, V. 214. IV.
407. oppidi restitutio promitti-
tur Conrado Friburgensi, V.
220.
de Neuenburg, *Matth. vide Alber-
tus Argentin.*
a Neuenstein, *Rich. Roard.* quis?
III. 70.
Neuheufelium obfessum, III. 190.
Neupergii Comites, IV. 410.
transigunt cum CAROLO
FRIDERICO, Marchione
Badensi, ib. sq.
Neureuth vicus, II. 15. V. 237.
279. VI. 35. colonia Protestan-
tium Gallicorum, IV. 340.

INDEX GENERALIS

- Nicolaus, comes de Löwenstain, II. 45. vendit oppidum Bünnenkain Rudolpho IVto M. B. ib.
- Nideck, castrum, I. 152. sedes Zaringensium, ib.
- de Nidingen, *Warcwart*. V. 37.
- Nieder-Eggenheim, vicus, I. 385. 442. 473.
- Nieffern, ibi jus patronatus traditur Rudolpho IVto M. B. II. 44. & Bernhardo Imo M. B. ib.
- Niemburg, Ecclesia ibi traditur ordini Antonianorum, II. 161.
- Nimburg, I. 371. V. 20. monasterium Eremitarum ibi, I. 367. IV. 22 sq.
- Nissa, oppidum, III. 198. victoria ibi a Turcis reportata, ib. 199.
- de Nivellis, *Joh.* quis? III. 67. consecrat matrimonium Eduardi Fortunati, Badensis, ib.
- Norbertus, Episcopus Magdeburg. I. 110.
- Nordlinga, IV. 247. Suecorum clades ibi, ib.
- Norimbergæ conventus, II. 165. III. 230. IV. 169. 174 sq. 341 sq.
- Nortweil, vicus, I. 464. 473.
- de Nostitz, *Otto*, III. 87. arbiter, ib.
- de la Noue*, III. 29.
- Novesium oppidum oppugnatum, II. 204 sq. obsidione liberatur, II. 240. captum, IV. 122.
- Novi castri comitatus, IV. 344. ad Brandenburgicos pervenit, ibid.
- Noviomagus, *Gerard*. II. 308.
- de Nitenburc, *Berth.* comes, V. 40.
- Nulhusen, vicus, VI. 365. Dieterrico de Gemmingen in feudum conceditur, ib.
- Nummi Badenses, III. 304 sqq. IV. 433 sqq. Germaniæ, quando primum comparere cæperint? III. 305.
- Numophylacium Badense, IV. 298 sq. Basileam transfertur, IV. 332. a CAROLO FRIDERICO, Marchione Badensi augetur, IV. 429.
- Nusbach, V. 477 sq.
- de Nuwenburg, *Reinh.* miles, II. 34.
- Nuwerute, V. 279.
- a Nyperg, *Reinh.* VI. 176. ejus litteræ reversionales ob feuda collata, ib. 176.

O.

- Oberegggenheim, VI. 410.
- Oberkircha obfessa, II. 116.
- Obern-Magenheim castrum, venditum Rudolpho IVto M. B. II. 45.
- Oberweiler, V. 33. 100.
- Oberwesingen, castrum emptum a Friderico IIto M. B. II. 34. a Carolo IIto M. B. IV. 60.
- Obrecht, I. 76. 300. IV. 265.

- Ochsenberg, castrum venditum
Friderico Ildo M. B. II. 36. V.
394 sq. ejus varii possessores, II.
37. jus aperturæ conceditur ci-
vitati Spirensi, V. 389 sqq.
- Ochsenhusanum monasterium, IV.
38. recipit Godesavienfes mona-
chos, ib.
- Ochsenstein, castrum, VI. 38. 57.
de Ochsenstein, *Otto*, III. 357. Or-
tenaviæ Præfectus, ib.
- Odalricus, Constantiensis Episco-
pus, V. 69. confirmat composi-
tionem inter Abbatem S. Blasii
& Clericos Burglensis Ecclesiæ,
ib. sq.
- Odelzhoven, VI. 176.
- Oefelius, II. 125.
- Oelsberg monasterium, I. 345. ejus
Advocatus Henricus Ildus Habs-
burgicus, ib. sq.
- Oeringæ conventus, II. 179.
- Oetlingen, V. 2.
- Offenburgum, V. 441. VI. 335. a
Suecis occupatum, IV. 241. con-
ventus ibi, IV. 269 sqq. a Gallis
frustra tentatum, III. 167.
- Offenburc, castrum, V. 214.
- de Ohlenschlager, *Joh. Dan.* VI.
15. ejus litteræ de bello Ruperti
Imp. cum Bernhardo Imo Mar-
chione, ib. sq.
- Okolski, III. 47.
- Olaus Celsius, III. 49.
- Olivenfis pax, III. 148.
- Olspergenfe monasterium, V. 268.
litteræ Henrici Hachberg. ei
datæ, ib. sq.
- Onuphrius Panvinius, V. 119. I.
301.
- Onuphrius, Tricaricensis Præful,
II. 175. conventui Oeringenfi in-
terest, II. 179.
- Oppau vicus, II. 5.
- Oppenheimium civitas init fœdus
cum Friderico Ildo M. B. II. 38.
- de Opfingen, *Cuno*, I. 119. præ-
dium apud Bickenfolam mona-
sterio S. Petri tradit, ib.
- Orcelær, *Car.* quis? III. 69. 137.
ad eum scribit Pistorius, ib. sq.
IV. 148.
- Ordinis S. Johannis Hierosol. fra-
tres, V. 306. donatio banni de
Heitersheim eis confirmatur,
ib. sqq.
- Ordo equester, ab Ernesto Friderico
M. B. constitutus, IV. 118.
- Orleans, IV. 340.
- Ortenaviæ Imperialis præfectura,
II. 155 sq. pervenit in manus
March. Bad. ib. oppignerata Ru-
dolfo IVto March. II. 45. V. 417 sq.
434 sqq. ab Argentinensibus re-
luenda, V. 440 sqq. 445 sq.
ejus corpus equestre, II. 185.
- Ortenavia, III. 333 sqq. ejus situs,
ib. domini, III. 334. comites,
III. 335 sq. præfecti, III. 336 sqq.

INDEX GENERALIS

357. fata sub Episcopis Argentin.
III. 338 sq. Palatinorum portio,
III. 341 sq. Argentinensium portio,
III. 342 sq. utraque Carolo lmo Bad. frustra a Cæsare delata,
III. 343 sq. a Maximiliano lmo Imp. occupata, III. 344.
Wolfgango Fürstenbergio collata,
III. 345 sq. ad Austriacos pervenit,
III. 347 sqq. Badensibus datur in feudum, III. 351 sq.
Præfecturæ indoles, III. 353.
judicia, ib. sq. horum formulæ,
III. 355 sq. Præfecti potestas,
III. 356.
- Ortenavicæ Zaringorum possessiones,
I. 183.
- Ortenberg, castrum, V. 214. 441.
VI. 335. Præfectus Ortenavici quondam sedes, III. 353.
- Ortenbergense judicium, III. 353 sq.
- Ortlibius, Episcopus Blasianus, I. 104 sq.
- Osa, amnis, III. 333.
- Ose vicus, in feudum Philiberto Bad. collatus, III. 20.
- Ostander, *Luc.* IV. 166.
- Ossa, Cæsaris Dux, IV. 239. in Marchionatum Bad. irrumpit, ib. sq.
- Oswaldus zum Weyer, I. 374.
- de Osweil, *Joh.* II. 62.
- Otlikon, castrum (*Fridlingen*) I. 388. 391. V. 482.
- Otlinga, castrum, IV. 259. a Friderico Vto M. B. reparatum, ib.
- Ottenbrunn vicus, VI. 354.
- Ottilia, Christophori Bad. filia, II. 285. Abbatissa Pforzhemii, ib.
- OTTO Ildus, Imp. I. 99. privilegium Abbatæ Blasianæ confert, ib. sq.
- OTTO Iltius, Imp. I. 33. ejus donationes, ibid. ejus diploma donationis ad fundandum monasterium in Sulzberg, V. 5. ej. privilegium monasterio Waldkirch datum, V. 7 sq. ejus donatio eidem monasterio facta, V. 9 sq. ejus diploma, quo loco Villingen privilegia confert, V. 11 sq.
- OTTO IVtus, Imp. I. 153. instituit conventum Augustæ Vindel. I. 157.
- OTTO Imus, March. Hachberg. I. 362 sqq. ejus mors, I. 364. uxor, I. 365.
- OTTO Ildus, March. Hachberg. I. 373 sq. transigit cum Bernhardo Badensi, I. 374. decedit cælebs, ib. concedit feuda Henrico de Hungerstein, V. 398. accipit bona Margarethæ de Staufen, V. 408 sqq. eversionem Landgraviatus Brisgovi præstiturum se profitetur, V. 419 sq.

OTTO Illtius Hachbergenfis, vendit Dynastiæ partem, II. 100 fq.
 OTTO, Marchio de Rœteln, I. 361. 458.
 OTTO, Marchio Saufenburg. I. 383 fq. ejus conjux, I. 385. 390. acta, I. 383 fq. mors, I. 390.
 OTTO, Henricus, Palatinus Elector, IV. 37. Augustanæ Confessionis cultum instituit, ib.
 OTTO, Dux Austriæ, II. 31.
 OTTO, Baviaræ Dux, Capitaneus Magnatum Austriæ, I. 325.
 OTTO, Dux Luneburgensis, V. 199. Stadenfes ei Brunfwicenfem hæreditatem restituere a Fridrico Ildo Imp. jubentur, ib.
 OTTO, Ebersteinius, V. 276. vendit partem castrî veteris Eberstein Rudolfo March. ib. sqq.
 OTTO, Ballenstadii Comes, III. 272. ejus nepos, ib.
 OTTO, comes Palatinus, II. 103.
 OTTO, Mostacensis, comes Palatinus, III. 342.
 OTTO, comes de Northeim, I. 49. ei Baviaræ Ducatus ademitur, ib.
 OTTO, comes de Regensperg, I. 203. Advocatus Bernensis, ib.
 OTTO, Rheingravius, III. 103.
 OTTO, Dominus de Ochsenstein, II. 28.

OTTO, Conradi Franciæ Ducis filius, I. 46. servat Marcam Veronenfem, ib. in Italiam mittitur Germanis in auxilium, ib.
 OTTO de Luneburg. I. 310. occupat Brunsvicum, ib. fq. V. 199.
 OTTO Turicenfis, I. 116. bona Abbatîæ SS. Felicis & Regulæ donat, ib.
 OTTO, Cardin. & Episcop. August. VII. 102. ejus sententia de sponsalibus Philiberti M. B. ib. fq.
 OTTO, Trevirensis Archiepiscopus, arbiter, II. 110.
 OTTO, Constantiensis Episcopus, I. 397 fq.
 OTTO Frisingensis, Gibellinus, I. 71. 49. 75. 107. 115. 118. 129. 175. 296. ejus obitus, I. 128.
 OTTOCARUS, Austriæ Dux & Bohemiæ Rex, I. 327.
 Ottomannische Pforte, III. 178. 188. 190. 208.
 Ouvenshemius, duas curias in Bolach accipit in feudum, II. 60.
 de Owe, *Albertus*, miles, II. 30.
 de Owon, *Hemr.* V. 64. donat sua bona monasterio S. Petri, ib.
 Oxenstierna, *Alexius*, IV. 242. Heilbronnæ conventum instituit, ib. itemque Heidelbergæ, IV. 245. Francofurti, IV. 246.

P.

- Palatina historia, II. 266.
- Palatini Ortenaviæ Præfecti, III. 341 sq.
- Palatinum bellum, II. 158 sqq. 170 sqq.
- Pallavicinus, IV. 43.
- Pappenheimius, *Henr.* Cæsaris legatus, II. 175. Conventui Oeringensi interest, II. 179.
- Pappus, *Joh.* IV. 128.
- Paradin, I. 131.
- Pareus, II. 265. IV. 231.
- Paulus Bernriedensis, I. 52.
- Pax publica Germaniæ restituta, I. 130.
- Periodus Alsato Brisgovica, I. 6. Zaringica, ib. Hermanniana, ib. I. 267. Bada Hachbergica, I. 6. Rudolphina, ib. Bernhardina, ib. Christophoriana, ib.
- Perleonii a Judæo exorti, I. 11.
- Pesslerus, I. 45. * I. 55. 83. * I. 129. 145.
- Pestaltotius, *Paulus*, capite plexus, IV. 90.
- Petri, *vide Suffridus*.
- S. Petri monasterium, I. 80. 373. ejus fundatio, ib. ibi gentis Bertoldinæ sepultura, I. 81. donatio, I. 89. ejus rotulus, I. 270 sq. acta de Hermannolmo, I. 270 sq. accipit bullam ab Urbano II. Pontifice, V. 29 sq. accipit vicum Yttewilare, V. 36 sq. ejus foundationis rotulus, V. 39 sq. excerpta ex ejus rotulo, V. 41 sqq. donatio ei facta, V. 43 sq. ejus dedicatio & donatio in Godelingen, V. 48 sq. transactio de ejus & Cellæ limitibus, V. 61 sq. accipit bona ab Henr. de Owon, V. 64. itemque ab Adalberto de Adalhusen, V. 65. concambium bonorum inter hoc & Hugonem de Castello, militem, ib. sq. accipit Ecclesiam in Wolvenwilare, V. 83 sq. accipit allodium ad Bastolviswilre, V. 91 sq. itemque prædium ad Zaringen, V. 93 sq. itemque in Slatha, V. 94. apud Hufen, V. 95 sq. apud Bickenfola, V. 96 sq. ejus confirmatio, V. 97 sq. ejus concambium cum Eertholdo de Rietheim, V. 100 sq.
- Petrus, I. 222. 238. 314 sq. 468. II. 4. 34. 41. 183. 258. 285. III. 99 sq. 113. IV. 22. 38. 40. 269.
- Petrus Diaconus, I. 83.
- le Petit, II. 241. 245. 277. 295. 303.
- Pezius, *Bern.* I. 270. 323. Melliensis Bibliothecarius, I. 270.
- Pfanner, I. 195. IV. 257.
- Pfaw, *Sigfr.* VI. 191. ejus litteræ reverales super partem feudi Staufenbergici, ibid. sqq. VI.

234 fqq. sententia arbitralis inter eum & Jacobum Marchionem, VI. 211 fqq. sententia iudicii feudalis super ejus feudo, VI. 228 fqq.

Pfeffinger, I. 83. IV. 224.

Pfirretensium cum Zaringis & Tecenfibus cognatio, I. 209.

de Pfirt, *Ulmann*. I. 447.

de Pfforron, *Waltho*, V. 37.

Pfortz, V. 422.

Pforzheimium oppidum, quando fuerit sub Marchionum ditione? II. 5. an Rudolphus illud sibi vindicavit? II. 8. fedes Rudolphi IVti M. B. II. 43. ibi hospitale restituitur, II. 44. ejus ci-ves homagium præstant Frid-erico IIIto M. B. II. 53. *Umgeld* ibi impositum, II. 58. V. 460 sq. ibi conventus Principum habi-tus, II. 140. III. 116. Ecclesia S. Michaelis in collegiatam con-verfa, II. 167. quod Pius IIus P. M. confirmat, VI. 358 fqq. feudum Palatinum, II. 178. fê-des Caroli Ildi, III. 2. moniales ibi cœnobium relinquere cogun-tur, IV. 38. 45. rebellio ibi, IV. 112. Ligisticis refistit, IV. 233. a Gallis combustum, IV. 332. Lutherani Ecclesiæ ministri inde pelluntur, IV. 252. pellun-tur monachi, IV. 259. Friderico Vto M. B. restituitur, ib. res-titutum a Friderico Magno, IV.

Cod. Dipl. P. III.

339. Orphanotrophium ibi ex-structum, IV. 372 sq. a CA-ROLO FRIDERICO, Mar-chione Badensi emendatum, IV. 423. statui pristino redditum, IV. 406.

PHILIBERTUS, Marchio Badensis, (A. 1536 - 1569.) III. 19 fqq. ejus tutores, ibid. paci teligionis interest, III. 20. regimen adit, ibid. VII. 89 fqq. ejus sponsa & uxor, ib. III. 35. sententia de ejus sponfalibus, VII. 102 fqq. transigit cum Chri-stophoro fratre, III. 21 sq. 41. VII. 79 fqq. ejus lites cum Chri-stophoro Wirtemb. de monaste-rio Herrenalb, III. 22. fqq. item-que cum Ulrico Duce, III. 23 sq. ejus acta cum Imperatore Fer-dinando Imo, III. 25. expeditio Turcica, ib. sq. bellis Gallorum civilibus implicitus, III. 26 fqq. lente rem agit, III. 31. in præ-lío Moncontoriano occumbit, III. 32 fqq. IV. 53. sepultus Badæ, III. 34. ejus religio, III. 35. li-beri, ib. fqq. vindicat sua jura in cœnobium Reichenbach, III. 114 sq. ejus nummus, IV. 465 sq. transigit cum Christophoro Wir-temb. & cœnobio Reichenbach, VII. 111 fqq. cum Friderico Pa-latino de comitatu Spanheimen-si, VII. 116 fqq. accipit feuda Luxeburgica, VII. 119 fqq.

Philippiburgum obsessum, III. 170. IV. 293 sq. expugnatum, III.

INDEX GENERALIS

171. IV. 295 sq. 331. lis de ejus munimento sustentando, III. 227 sq. munitiones ibi dejectæ, restitutæ, IV. 170.
- PHILIPPUS Ildus, Hispaniæ Rex, III. 42. ejus bellum contra Gallos, ib. tradit filiæ Belgium Hispanicum, III. 72.
- PHILIPPUS, Marchio Saufenb. (Anno 1487 - 1503.) I. 412 sqq. cur in Caroli Audacis exercitu militaverit? I. 410. ejus acta vivo patre, I. 112. init mutæ successione pactum cum Christophoro Bad. ib. ei Maximilianus Imus Imp. infensus, I. 414. stat pro Helvetiis, ib. sq. obtinet jus civitatis Bernæ & Lucernæ, I. 415. ejus mors, ibid. tituli, I. 416. uxor, ibid. filia, I. 417.
- PHILIPPUS Imus, Badensis, Christophori filius, II. 260. 284. 323 sqq. repulsam fert a Johanna Saufenbergica, II. 260. terras a patre accipit, II. 264 sq. 327. ejus portio divisarum a Patre terrarum, II. 273. militiam Gallicam sequitur Mediolanum, II. 323 sq. præfectus classi adversus Turcas, II. 324 sq. abit in Hispaniam, II. 326. imperii negotia tractat, II. 327 sq. bello rusticano involvitur, II. 329 sq. res Sueviæ ordinat, II. 330 sq. ejus obitus, II. 331. epitaphium, ib. character, II. 332 sq. favet Lutheranis, II. 333. ejus uxor & liberi, ib. sq. paciscitur de successione, II. 334. ejus lites cum Bernhar-do fratre, III. 5 sq. mors, III. 6. IV. 14. ejus portio ad fratres transit, IV. 14 sq. investitur a Carolo Vto Imperat. VII. 46 sqq. accipit privilegium fori a Carolo Vto Imp. VII. 50 sqq. 71 sqq. comitatus Russi ei traditur; VII. 52 sq. transigit de Dominio Ruland. VII. 61 sqq. litteræ ejus investituræ, VII. 67 sqq. declaratur ætate major, VII. 126 sqq. ejus concionator aulicus, VII. 131 sqq.
- PHILIPPUS Ildus, Marchio Badensis, (A. 1569 - 1588.) III. 53 sqq. ejus tutela, ib. controversa, ib. sq. in religione Romana educatur, III. 54. Augustanæ Confessionis doctrinam suis terris abolet, IV. 59. vindicat sibi jura in monasteriis Albæ Minorum & Reichenbacensi, ib. ejus lites cum abbate Schwarzacensi, ib. sq. ordinationes forestales, III. 56. exstruit castrum Badense, ib. sq. ejus acta varia, III. 57. calendarium Gregorianum introducit, ib. insignibus Ebersteinenfisbus utitur, ib. sq. legatum Venetias mittere statuit, III. 58 sq. statuta provincialia (*Landrecht*) ordinat, III. 59. ejus obitus & character, III. 60. sponsa, III. 61 sq. ejus nummus, III. 317 sq. IV. 466 sq. litteræ Sixti Vti Pontificis Romani ad eum, VII. 143 sqq.

Philippus, Christophori Badensis filius, III. 50. 65. ejus fata, ib. IV. 144.

PHILIPPUS Hachbergicus, VI. 426. solvit pecuniam in Imperii subsidium, ib. sq. investitur banno sanguinis, VI. 467 sq.

PHILIPPUS Saufenberga - Rœtelanus. II. 249. init successione pactum cum Christophoro Badensi, ib. sq. VI. 440 sqq.

Philippus Sigismundus, Wilhelmi Badensis filius, III. 134.

PHILIPPUS, Archidux, II. 251. 301 sqq. ornat Christophorum Badensem aureo vellere, ibid. in Christophorum Badens. gratiosus, II. 258. constituit eum Locumtenentem in civitate Viridunensi, VI. 476 sqq. annuam ei pensionem assignat, VI. 507 sqq. dissidiæ inter eum & Carolum Geldriæ Ducem, II. 301 sqq. ejus uxor, III. 3. iter Hispanicum, III. 4 sq.

PHILIPPUS ingenuus, Elector Palatinus, II. 140. init foedus cum Jacobo M. B. ib. emit castrum & oppidum Weingarten, II. 265. proscriptus, ib. sponsa ei promissa, II. 281 sq.

PHILIPPUS, Burgundiæ Dux, II. 226 sqq. ei bellum a Leodiensibus denuntiatur, II. 233 sq.

PHILIPPUS, Sueviæ Dux, I. 152. ambit imperatoriam dignitatem, ib. in regem electus, I. 154. ei adhæret Bertoldus Vtus, I. 155.

PHILIPPUS, Brunsvicensis Princeps, III. 20. ejus sponsa, ibid. mors, ib.

Philippus de Cazenelnbogen, judex feudalus, II. 159. ejus filia Christophoro Badensi nupta, II. 202. percutit foedus cum Johanne Trevirensi, II. 214. ejus obitus, II. 242.

Philippus Ravensteinus, quis? II. 253. in Gallorum manus incidit, ib. præfectus classis adversus Turcas, II. 324 sq.

Philippus Guilielmus, Dux Neoburgensis, III. 272. ej. uxor, ib.

Philippus Wilhelmus, Palatino-Neoburgensis, III. 131. liberorum Wilhelmi Badensis curator, ib.

Philippus, Ebersteinii comes, III. 124. ejus filia, III. 125.

Philippus, Basileensis Episcopus, III. 20. vicum Ose in feudum confert, ib.

Philippus, Episcopus Placentinus, III. 59. nuncius sedis Apostolicæ, ib.

Piaristarum auctor, III. 295 sq. institutum, ib.

INDEX GENERALIS

Piafecijs, *Paul.* IV. 208. 242.
 Piccolominus, *Jac.* II. 227. belli
 Dux, III. 174. victor apud Mo-
 haz, III. 194. Niffæ Præfectus,
 III. 201. Generalis Locumtenens,
 III. 205.
 Pilegrinus, Salisburgensis, capti-
 vus tenetur, II. 70 fq.
 Pingonius, *Phil.* II. 191.
 Piratilo, idem quod Bertold, I. 31.
 Pirrtelo, *vid. Birchtilo.*
 Pifaurus, Venetorum Dux, II. 325.
de la Pife, Joseph. * I. 257. 265.
 Pistorius, *Joh.* I. 17. IV. 91. ejus
 laudes, I. proleg. navat operam
 in conscribenda Historia Bad.
 ib. ejus stemma Badense, Hel-
 vetico - Zaringicum, I. 16 fqq.
 edit Chronicon Constantienſe
 Manlianum, I. proleg. I. 273 fq.
 Georgio Friderico, Marchioni
 Badenſi inſenſus, I. 274. Mar-
 chiones Badenſes a Bertoldis
 descendere docet, I. 17. ej. ſche-
 ma, I. 19. Ernestum Frideri-
 cum M. B. ad ſacra Calviniana
 trahit, IV. 110 fq. Jacobum ad
 Romana, IV. 127. quod & in
 Georgio Friderico tentat, IV.
 220 fq. ejus epiſtola ad Carolum
 ab Biſelar, VII. 156 fq. Eduar-
 di Fortunati a Conſiliis, III. 68.
 mittitur ad Bavarizæ Ducem, ib.
 ei ſuccenſet Ernestus Fridericus
 Durlacenſis, III. 69 fq. I. proleg.
 I. 17. 162. 186. * 357. II. 191.
 IV. 122. 125. 129. * 132.

Pius Ildus, P. M. indicit Man-
 tuanum Conventum, II. 163 fq.
 devovet Fridericum Palatinum
 & Dietherum, II. 169. liberan-
 dis e captivitate Palatinis Prin-
 cipibus operam navat, II. 175. ej.
 litteræ ad Baſileenſem & Spi-
 reuſem Episcopos de privilegio
 Marchionibus Badenſibus con-
 ceſſo, VI. 356 fqq. fundationem
 collegiatæ Pforzheimenſis confir-
 mat, VI. 358 fqq.

Placitum majus, quid? I. 125.

Plancarti, *Joh. Bapt.* II. 192.

Plancher, I. 262. 409.

Pleikardus, Helmſtadius, IV. 199.
 Durlacenſium Dux, ib.

de Plittersdorf, *Car. Ferd.* III. 222.
 Ludovici Badenſis legatus, ibid.
 III. 225. conſilia cum Marchione
 Badenſi conſert, III. 143.

Polonicum ſucceſſionis bellum, III.
 294 fq. IV. 381 fq.

Pomerana Domus, alternans cum
 Wirtembergica & cæteris, III.
 107.

Pomponneus, Ludovici XIVti Gal-
 liæ Regis legatus, III. 175. tra-
 ctat cum Electore Brandenbur-
 gico, ib.

Pons Laonis, I. 133. judicium ibi
 ſolenne, ib.

Pontanus, II. 254. 287. 295. 298.
 301 fqq. 306.

Popelinieri, III. 33. IV. 58.

Portia, comes, defendit Friburgum, III. 184.

Portocarrerius, Cardinalis, III. 213. destinat Austriacum Principem Regem Hispanicum, ib.

Praga, IV. 182. praelium ibi, ib. pax ibi, IV. 248 sq.

Praun, *Mich.* I. 225. Confiliarius Badensis, ibid. scriptor rerum Badenium, ib.

Prætorius, *Bernh.* IV. 164.

* Pregizer, II. 12.

* Presbyter, *Andr.* II. 176.

Preuschen, *Georg. Ern. Lud.* II. 10. 15. 38. 266. IV. 306.

Primogenitura, olim neglecta, I. 305.

Probstius, S. J. IV. 320.

Pucherus, Imperialis Secretarius, III. 85.

Pufendorf, III. 103 sq. 106. 109. 148. 159. 164 sqq. 175 sq. 178. IV. 206. 241 sq. 245. 247 sqq. 281. 284. 293. 308 sqq. 379.

Püttingen, Dynastia, VI. 450. venditur, ib. sqq. conceditur Christophoro, M. B. in feudum, VI. 454 sqq. VII. 122. vidualitium Franciscæ, Bernhardi M. B. viduæ, VII. 75 sqq.

Q.

Qincy, III. 212. 217 sq. 220 sq. 242. 250. 255. 258. 266 sqq. IV. 296. 351.

Quercetanus, I. 275. V. 81.

R.

Radevicus, I. 129. 136.

Ragoczius, princeps, III. 148. Turcarum odium in se concitat, ib.

Raimundus, Archiepiscopus, I. 144. coronat Fridericum Imum Imperatorem, ib.

Rainaldus Illius, comes Burgundiæ, I. 106. comitatum amittit, I. 107. proscriptus, ibid. 117 sq. capitur bello, I. 110. ejus causa pronunciatur justa, I. 111. ejus mors, I. 118. 129.

Ramispach, V. 33. 100.

Ramsay, III. 165 sq. 168. 359.

Ramspach villa, vendita Friderico Ildo M. B. II. 36. V. 394.

de Ramstein, *Thuring.* I. 379. *Rudolphus*, I. 404. oppugnerat feudum Kestlach, VI. 114 sq.

Rapin Thoyras, II. 97.

de Rappolfstein, *Henr.* I. 472.

INDEX GENERALIS

- Rastadium combustum, II. 110. a Gallis, IV. 332. palatium ibi exstructum, III. 242 sq. pax ibi perfecta, III. 286 sq. IV. 366. parochialis Ecclesia ibi ædificata, III. 302.
- de Rastetten, *Joh. Müller*, quis? II. 314.
- Rataldus, Argentinenſium Antiſtes, III. 305. primus accipit inter Eccleſiaſticos immunitatem cudendæ monetæ, ib.
- Ratfridus, Abbas Weiſenburgenſis, accipit dono thermas Badenſes, V. 1 ſq.
- de Rathſamhaufen, *Dieter*. I. 374. 396 ſq.
- Ratisbona, libertati reddita, II. 256. comitia ibi habita, III. 70. 106 ſqq. 175. a cæſareo milite occupata, III. 256 ſq. comitia ibi habita, IV. 109 ſq. 146 ſq. 251. comitia perpetua, IV. 288.
- de Ravescot, comes, III. 260. Joſephum, Romanum Regem, holtibus ſe traditurum offert, ib. ſq. rejicitur, ib.
- Raynaldus, IV. 43.
- Razo Herenſis, II. 228.
- Receſſus Imperii, II. 328.
- Regengerus, Cæſaris familiaris, I. 51 ſq.
- Reginaldus, comes de Montebe- liardo, II. 24.
- Reichenbach vallis, V. 381. homines & bona ibi venduntur ab- bati Tennebacenſi, ib. ſq.
- Reichenbach caſtrum, venditum Rudolpho VIto M. B. II. 61. monaſterium controverſum, III. 24 ſq. 112 ſq. ſeculo addictum, III. 114 ſq. cœnobium ibi tranſ- git cum Chriſtophoro Wirtem- bergico, & Philiberto M. B. VII. 111 ſqq.
- Reichenberg caſtrum, datur in pignus, II. 20.
- de Reichenſtein, *Joh.* VII. 288. paciſcitur cum Wilhelmo Hach- burgico Rætetano, de vico Inz- lingen, ib. ſq. *Jacobus*, emit ca- ſtrum ibi, VII. 329 ſq.
- Reichii a Reichenſtein, I. 383. 391. pro annua penſione renunciant dominio in caſtrum Landſcron, IV. 288.
- Reidanus, * III. 36. 38. 49. 51. * 71. 75. 77.
- Reinachius, Briſaci Gubernator, IV. 250. capit Hachbergæ ca- ſtrum, ib.
- Reinhard, *Joh. Jac.* II. 46. IV. 419. Conſilii ſanctioris Bada- Durlacenſis membrum, ib.
- Reinhardus Sickingenſis, Advoca- tus Provincialis Alſatiæ, II. 88.

Reiphar-

- Reinhardus Spirensis Episcopus, II. 134.
- Reinoldus, Urslingæ comes, *vide Urslingen*.
- Religionis bella, IV. 52 sqq.
- Remichingen, castrum, IV. 45. quomodo transferit ad Badenses, ib.
- Remichingen villa, emta a Friderico Ildo M. B. II. 33 sq. Wilhelmo Badensi oppignerata, IV. 237. Friderico Vto M. restituta, IV. 255.
- de Remichingen, *Albertus*, II. 33 sq. vendit suum castrum Friderico Ildo M. B. ib. *Ernestus Fridericus*, IV. 246. Friderico Vto M. B. a Consiliis, ib.
- Renatus, Andegavum Dux, ducit uxorem Isabellam Lotharingicam, II. 148.
- de Renchen, *Ludov. Wolfsg.* IV. 335.
- Reuberus, *Justus*, IV. 117 sq. præfectus Ettlingensis, ib.
- Revius, II. 296 sq. 298. 301. 303. 305 sqq.
- Reufnerus, *Nicolaus*, I. 10. 13. II. 235. IV. 116. *Elias*, I. 14. quid de Hermanno Veronenſi doceat? *ibid.* sectator Petri de Andlo, I. 13.
- Reutenbach, villa, VII. 22. Marchiæ Bad. jungitur, ib. sqq.
- Cod. Dipl. P. III.*
- Reuthy, V. 14.
- de Reyſchach, *Joh.* IV. 10.
- Rhabanus, Episcopus, obsidet Spirenses, II. 106 sq. bellum gerit adversus Bernhardum Imum, M. B. II. 116. Trevirensis Præſulatum obtinet, II. 133.
- Rheinfelda, capta, IV. 280.
- Rheinfeldenſe capitulum, I. 391.
- Rheinthal, monasterium, IV. 8. quando & a quonam institutum? ib. ejus moniales extinctæ, ib.
- Rhenensis pax, II. 73.
- de Rheno, *Joh.* miles, I. 385.
- Rhenoberga obſeſſa, IV. 122.
- Ricault, III. 128 sq. 150. 152 sq. 199. 204 sq.
- RICHARDUS, Germanorum Rex, II. 2. 6. ejus diploma Rudolpho March. Bad. datum, V. 231.
- Richemontium, feudum Badense, II. 252. VII. 1 sqq.
- de Richenberg, *Walth.* I. 379. *Johannes*, I. 477.
- RICHWARA, Bertoldi Imi uxor, I. 58.
- Ricultius, Francicus apud Bavarum legatus, III. 238. ejus litteræ intercipiuntur, ib.
- Riede, villa, V. 240 sq. IV. 373. 408.
- Riederer, V. 252.

INDEX GENERALIS

- de Riedefel, *Joh. Willh.* IV. 413.
Assessor Cameræ a CAROLO
FRIDERICO, Marchione Baden-
senfi nominatur, ib.
- Riegol, V. 206. abbatia Tenneba-
censis a telonio redditur ibi im-
munis, ib.
- Riehen, vicus, IV. 21.
- de Rieneck, *Phil.* judex feudal-
is, II. 160.
- de Rietheim, *Bert.* V. 100 sq. ejus
concambium cum Abbatia S. Pe-
tri, ib. sq.
- Rigel, vicus, I. 464. 471.
- Rimlingen, vicus, I. 464. oppi-
gneratus, I. 472. V. 15.
- Rinck, III. 202. 216 sq. 220. 245.
266.
- Rindelimsum, V. 28.
- Rinka, pagus, I. 429. V. 15. mer-
catus ibi conceditur, ib.
- Rinwilere, V. 33. 99.
- Rippurg, vicus, IV. 99. transit ad
Badenses, ib.
- Risvicensis pax, III. 222. IV. 334 sqq.
- Rittershusius, Guilimanni afflecla,
I. 23. 10. 342. II. 16. 22.
- Robertus, II. 307. 316.
- Robertus Idus, Marcæ comes, II.
256. in ordinem cogitur, ib. sq.
- Rochefortius, Marefchallus, III.
170.
- des Roches, IV. 207.
- Rodeck, castrum, VI. 109. in feu-
dum datur Friderico Zollerano,
ib. sq.
- Rodemachera, perpetuum Baden-
se feudum, II. 252. ejus variæ
denominationes, ib. fata, III.
287 sq. ceditur Christophoro Ba-
denfi, II. 252 sqq. VII. 1 sqq.
308 sqq.
- Ræderi, *Nicol. & Wölf.* vendunt
partem suam castri Hohenrod,
Hermannno IXno M. B. II. 41.
- Rætelana successio, I. 379. Dyna-
stia Hachbergicis donatur, I. 460.
- Rætelani Dynastæ, I. 453 sqq. in-
tereunt, I. 460 sq. eorum insi-
gnia, I. 461 sq.
- Rætelenfis Dynastia transit ad
Christophorum Badensem, II. 262.
transactio de ea inter Domum
Aultriacam & Badensem, VII.
250 sqq.
- Ræteln, castrum, I. 388. 453. fo-
lo æquatum, IV. 325.
- de Ræteln, *Otto*, V. 309. confir-
mat donationem bonorum in
Kandern & Tutlicken, monaste-
rio in Burgelon factam, ib.
- Rœtenlein, castrum, V. 343.
- de Rœtenlein, *Lutoldus*, I. 379.
384. 459. tradit suas possessiones
Henrico Saufenbergico, I. 380 sq.
Dynastiam suam Hachbergicis
donat, I. 460. V. 348 sqq.
- Rogerus, Episcopus Laufannensis,
I. 134 sq. de Cæsare conqueritur,
ibid.

Rogierius, *Geltius*, IV. 130.
 Rolewink, I. 151.
 R o l i n u s , Novi Castrî comes,
 I. 257. 405.
 Romani a Trojanis primordia re-
 petunt, I. 9.
 Romaninchova, V. 2.
 Romontium, castrum, I. 146.
 a Roo, *Gerh.* II. 100. 154. 187.
 240.
 Ror, vicus, I. 470.
 de Rosenfeld, *Wernerus*, IV. 28 sq.
 de R O S E N F E L D , *Ursula*, secun-
 da Ernesti M. B. uxor, IV. 28 sq.
 Roshemium oppigneratum, V. 414.
 R o f f i n a , Christophori Badensis
 filia, II. 286. ejus mariti, ib.
 Rotenberg, castrum, I. 379.
 de Rotenberg, *Wolfg.* * II. 119 sq.
 homines in Riederer a jurisdi-
 ctione sua liberos pronunciat,
 252 sq.
 Rotenburgî conventus, IV. 162 sq.
 171.
 Rotenfels, castrum, venditum Ru-
 dolpho Vito M. B. II. 61.
 de Rotenleim, *Ludovicus*, I. 455.
Waltherus, Episcopus Basileen-
 sis, ibid. 378. 458. *Johannes*,
 I. 461. *Dietericus*, V. 39. viri
 nobiles fratres vendunt jus suum
 in Ried abbatîæ S. Blasii, V.
 241 sq.
Cod. Dipl. P. III.

Roth, vicus, IV. 113. a Badenfi-
 bus acquisitus, ib. IV. 414. eum
 Zillenhardii in feudum tenent,
 IV. 334.
 Rothschildienfis pax, IV. 311.
 Rothwilenfes cives Rudolphi ho-
 stes, II. 127.
 Rotwilre, vicus, I. 379.
 Rouffet, III. 241. 255.
 Ruchat, V. 128.
 Rüdliken, I. 386. 388.
 Rüdliken, curia, cum jure patro-
 natus vendita, V. 448 sq.
 RUDOLPHUS Imus, Imp. in-
 dicit bellum Rudolpho Imo Mar-
 chioni Badenfi, II. 8. IV. 338.
 definit jus civile urbi Brisacensi,
 V. 257 fqq. ejus diploma pro ab-
 batia Tennebacensi, V. 262 sq.
 confirmat immunitatem civita-
 tibus quibusdam, V. 269 sq. ejus
 decretum, ne quis intra comitatû
 limites absque comitis consensu
 munimentum construat, V. 273.
 ejus privilegium civitati Fri-
 burgenfi datum, V. 275 sq. filio
 suo naturali decimas Heilbron-
 næ confert in feudum, V. 278 sq.
 eidem dono dat castrum Magen-
 heim & oppidum Bunekein, V.
 296 sq. ejus diploma Rudolfo
 Marchioni collatum, V. 284 sq.
 ej. compositio inter Egonem co-
 mitem & civitatem Friburgen-
 sem, V. 290 fqq.

INDEX GENERALIS

RUDOLPHUS Ildus, Imperat.
IV. 142. investituram terrarum
Badensium concedit Georgio
Friderico, ib. sq. Donaverdam
proscribit, IV. 145. Principibus
foederatis iratus, IV. 161 sqq.
decedit, IV. 163. privilegia Ba-
densibus confirmat, VII. 133 sqq.
investit tutores Ernesti Friderici,
Jacobi, & Georgii Friderici
M. B. VII. 138 sqq.

Rudolphina prosapia, II. 1.

RUDOLPHUS Imus, Marchio
Badensis (Anno 1242 - 1288)
II. 1 sqq. munificus in Ecclesias,
II. 3. vendit curiam in Stein-
heim, II. 4. V. 223 sq. transigit
cum Godesavienfis monachis,
II. 5. ejus res gestæ, II. 6 sqq. ac-
cipit jus in castrum Liebeneke,
villasque Wirm & Huochenvelde,
II. 7. gerit bellum cum Henrico,
Episcopo Spirensi, ib. gerit bel-
lum cum Rudolpho Imo Imper.
ib. sqq. redit cum eo in gratiam,
II. 9. gerit bellum cum Episco-
po Argentinenfi, ibid. ejus
matrimonium, II. 10. mors &
sepultura, II. 11. liberi, II. 12.
Ortenaviæ Præfectus, III. 357.
laudum inter eum & abbat-
tiam Gottefaviæ, V. 237 sq.
ejus litteræ ad Argentinenfes,
V. 250. conciliatur cum iis, qui
munitiones Selse & Seldenowe
destruxerant, V. 256 sq. emit
partem castri veteris Eberstei-
nensis, V. 276 sq. donat uxori

suæ castrum Mulberg, V. 284 sq.
ejus donatio monasterio Gottsau
facta, V. 255 sq. confert deci-
mas in Etheningen parthenio
Lucidæ vallis, V. 266 sq. ejus
donatio facta monasterio in
Schwarzach, V. 286. erigit ca-
pellam in monasterio Büe-
ren, V. 287 sq. ejus consensus,
ut Erlewinus monialibus in
Pforzheim curiam suam legaret,
V. 227. ejus donatio, monaste-
rio Lucidæ Vallis facta, V.
235 sq. in eum transfertur ca-
strum Liebenecke & Wirme, V.
243 sq.

RUDOLPHUS Ildus, Marchio
Badensis, II. 16 sqq. ejus uxor,
II. 18. ejus litteræ protectionis
monasterio Schwarzacensi datæ,
V. 288 sq. ejus donatio mona-
sterio Gottsau facta, V. 289 sq.
litem inter monasterium Albæ
Dominorum se composuisse te-
statur, V. 327.

RUDOLPHUS Ildus, Heffonis fi-
lius (A. 1317 - 1335) II. 23 sq.
vovet iter sacrum, ib. ejus de-
bitor Ludovicus Imperator, II. 24.
ejus lites cum Friburgo, ibid.
ejus mors, II. 25. uxor & liberi,
ibid.

RUDOLPHUS Illitius, Marchio
Badensis, II. 26 sqq. ejus gesta,
ib. gerit bella cum Argentinen-
sibus, II. 28 sq. ejus uxor, II. 32.
obit improlis, II. 33. confirmat
venditionem villæ Langenstein-

bach, V. 301 sq. redditus suos in Malsch monasterio Albæ Dominorum tradit, V. 323 sq. firmat jura monasterii Albæ Dominorum, V. 293 sq. ejus donatio huic facta, V. 299. emit Stolthovam oppidum, Selingen & Hügelsheim vicos, V. 328 sqq.

RUDOLPHUS IVtus, Dominus de Pforzheim (A. 1300-1348) II. 43 sqq. canonicus Spirensis, ib. ejus res gestæ, ib. accipit jus patronatus in Niefern, II. 44. insert Spirensibus damna, II. 45. accipit privilegia a Ludovico IVto Imperatore, ib. V. 421 sq. a Carolo IVto Imp. V. 436 sqq. ejus uxores, II. 47. mors & sepultura, ib. filii, ib. venditionem vici Langensteinbach ratam habet, V. 316. Ludovicus IVtus Imperator oppignerat ei loca & jura Imperii in Ortenavia, V. 417 sq. quod confirmat Carolus IVtus Imp. V. 434 sqq. oppignerat ei oppida Sels & Hagenbach, V. 403. investitur de castro Mulberg, V. 420 sq. ejus matrimonium confirmat Pontifex Roman. VII. 281 sq. conductum præstat mercatoribus Alfaticis, V. 357 sqq. debitum Bertoldo de Selingen solvere promittit, V. 370 sqq. accipit litteras a Johanne XXII. Pontifice, V. 397. a Ludovico IVto Imperat. accipit civitates quasdam pignoris loco, V. 414 sq.

RUDOLPHUS Vtus Wecker, Dominus de Pforzheim (Anno 1348-1361) II. 48 sqq. accipit privilegia a Carolo IVto Imp. ib. ejus res gestæ, ibid. sq. obitus, II. 51. uxor, ib. VII. 285. pactum successorium, V. 450 sqq. in protectionem Imperii recipitur, V. 458. ejus matrimonium pronunciat legitimum Pontifex Rom. VII. 285. litteræ ejus investituræ, V. 466 sqq. duos Turonenses Selsæ ex vestigalibus percipit, V. 469 sqq. Rhenense vestigal Imperator ei concedit, V. 471 sq. accipit jus vestigalis in Pforzheim, V. 460 sq.

RUDOLPHUS Vltus, Marchio Badensis (Anno 1353-1372) II. 57 sqq. longus, ib. conjungit Marchiam, ib. condit pactum familiæ cum patruo, II. 58. succedit ei heres, ib. investitur a Carolo IVto Imp. ib. init pactum successorium cum Ruperto Palatino, II. 60. V. 461. sq. accipit privilegia a Carolo IVto Imperatore, II. 60. ei confertur Læwensteinensis comitatus in feudum, ib. sq. V. 479 sq. oppignerat vicos Belicheim & Belheim, II. 61. auxilium fert Friburgensium comiti, ib. emit castra Rotenfels & Reichenbach, oppidumque Stollhoven, ib. gerit bellum cum Eberhardo Wirtembergico, II. 62. ej. mors &

INDEX GENERALIS

sepultura, ib. sq. conjux, II. 63. conjugis dos, V. 428 fqq. liberi, II. 64. ei tradit suos vassallos Egeno, comes Friburgens. II. 61. VII. 286 sq. præficitur provinciis Brisgoidis, V. 502. ejus litteræ reverales de hac re, V. 503 sq.

RUDOLPHUS Vilms, Marchio Badensis, II. 126 sq. partitur cum fratre terras Marchicas, ib. pactum unionis & successionis inter eum & fratrem Bernhardum, V. 513 fqq. mittit armatos adversus Suevicas civitates, II. 127. accedit fœderi Suevico, ib. accipit emtionis jure partem comitatus Eberstein, II. 128. III. 124. V. 525 fqq. arma fert adversus civitates Suevicas, II. 128 sq. itemque adversus Argentinenses, II. 129 sq. ejus mors, II. 130. ejus privilegium de non evocando confirmat Fridericus Imperator, VI. 256 fqq. ejus litteræ a Carolo IVto Imperatore acceptæ confirmantur, VI. 45 sq.

Rudolphus IXus, Christophori Badensis filius, II. 285. Canonicus, ib.

RUDOLPHUS Imus, Marchio Hachberga-Saufenbergicus (Anno 1300-1314) I. 374. 377 fqq. adit possessionem Rœtelanam, I. 379. ejus mors & liberi, I. 380. Brisgovix Landgravius, I. 436 sq. investitur a Ruperto Imo Imper.

I 446. VI. 12 sq. accipit ab eo privilegium de non evocando; VI. 20 sq. ejus donationem trium præbendarum in Ecclesia Rœteln confirmat filius, VI. 165 fqq.

RUDOLPHUS Ildus, Marchio Saufenbergicus (A. 1326-1350) I. 383 fqq. ejus uxor, I. 385 sq. capitur Basileæ, I. 389. concedit feuda Henrico de Hungerstein, V. 398. accipit bona Margarethæ de Staufen, V. 408 fqq. emit bona Conradi Munch de Munchenstein, V. 482 fqq.

RUDOLPHUS Illius, Marchio Saufenbergicus (A. 1388-1428) I. 390 fqq. ejus fœdus cum Bernensibus, I. 393. cum urbe Basileensi, I. 394. ejus acta varia, ib. fqq. liberi, I. 396 sq. ejus mors, ibid. uxores, I. 397. eum Conradus Friburgensis comes bonorum suorum heredem designat, V. 535 fqq. ab eodem accipit Landgraviatum Brisgovix, V. 539 fqq. eidem Landgraviatum in subfeudum confert, V. 542 fqq. accipit privilegium fori, V. 553 sq. itemque de receptione proscriptorum, V. 562 sq. ei confirmat Sigismundus Imp. omnia privilegia, VI. 70 fqq. investituram Landgraviatus aliorumque Imperii feudorum ab eo obtinet, VI. 73 sq. ei jus conductus per Dynastiam Rœtelanam confirmatur, VI. 75 sq. privilegium digredientes

subditos ubivis repetendi conceditur, VI. 77 sq. sententia inter eum & Conradum Comitem Friburgensem, VI. 93 sq. ejus jura jussu Imperatoris defendenda, VI. 95 fqq. transigit cum abbatisa Sekingenfi de vico Stetten, VI. 287 sq.

RUDOLPHUS IVtus, Marchio Saufenburgicus (A. 1444-1487) I. 404 fqq. obtinet jus civitatis apud Bernenses, I. 406. ejus acta, I. 407 fqq. mors, I. 409. uxor & filius, ib. sq. hereditas, I. 411. character, ib. dono accipit reliquias S. Galli, VI. 422 sq. accipit jus conducendi in Brisgovia, VI. 260 fqq. accipit dono Dynastiam Badevillanam, VI. 239 sq. Fridericus IVtus Imperator confirmat ei omnia jura, VI. 264 fqq. 266 fqq. ejus litteræ de curia Placiti in Oberegenheim, VI. 410 sq.

RUDOLPHUS Imus Hachbergicus, I. 351. regit cum fratre Henrico IIIto, ib. sq. confirmat donationem banni de Heitersheim fratribus S. Johannis Hierosolymitani factam, V. 306 fqq. emit jura Veringenium in Malterdingen, V. 310 sq. litem cum abbate Tennebacensi componit per arbitros, V. 315. irater ei concedit partem suam castri Spanegge, V. 320. in possessionem oppidi Schopfheim reducit, V. 343. pecuniam comiti-

bus Friburgensibus debitam solvit, V. 345 sq.

RUDOLFUS, Dynasta Usenbergicus, V. 152. ejus litteræ de prædiis abbatiae Tennebacensi venditis, ib. sq. 154. concedit cum fratre redemptionem villæ Muosbach abbatiae eidem, V. 181 sq. confert eidem privilegium, V. 206. vendit ei jus patronatus in Hugelnheim, V. 217 sq. adscribit eidem censum in Endingen, V. 222.

RUDOLFUS, Hesso, M.B. II. 25. ejus lis cum civitate Friburgensi, ib. V. 406 sq. 410 sq.

Rudolphus, Bertoldi Ildi filius, I. 85.

Rudolfus, Henrici IIIti Hachbergensis filius, I. 357.

RUDOLFUS, Burgundiæ Rex, V. 17. ejus donatio Laufaniensi Ecclesiæ facta, ib.

RUDOLPHUS, Austriæ Dux, I. 473 sq.

RUDOLPHUS, Sueviæ Dux, I. 53. 194. Cæsaris hostis, I. 53 sq. 346. in Regem electus, I. 54.

RUDOLPHUS de Habsburg, V. 228. ejus sententia arbitralis in causa abbatis Tennebacensis &c. ib. sq. evictionem Landgraviatus Brisgovici præstiturum se profitetur, V. 419 sq.

INDEX GENERALIS

- RUDOLFUS Rheinfeldenſis, Dux Sueviæ & Burgundiæ, V. 87.
- Rudolphus, Rheinfeldæ comes, I. 45. ejus uxor, ib.
- Rudolphus, Conradi Ducis filius, I. 119. Antistes Moguntinus eligitur, I. 120. 137. Episcopus Leodiensis, I. 120. caput S. Lamberti Ecclesiæ Friburgensi donat, ib.
- Rudolfus, Sulzensis comes, II. 328.
- Rudolphus, Constantiensis Episcopus, V. 382. ejus charta de ecclesiis quibusdam capitulo S. Petri Basileensi adjungendis, ib. sqq.
- Rudolphus, Spirensis Episcopus, III. 349.
- Rueggisbergensis Ecclesia, in Helvetia, V. 22. Henrici IVti Imperatoris diploma ei datum, ib. sq.
- Ruffaci conventus, IV. 234.
- Ruffacensis transactio, III. 125. sqq.
- Ruhlmannus, *Gottfr.* IV. 359.
- Ruland, VII. 61. transactio de ejus dominio, ib. sqq.
- Rümigen, V. 2.
- Ruolandus, ministerialis in Hætingen, V. 326. vendit redditus feudales in Uringen, ib.
- RUPERTUS, Imp. I. 393. dat Rudolpho March. privilegia, ib. investit eundem, I. 446. ej. litteræ investituræ Bernhardo Imo Marchioni Badensi datæ, VI. 1 sq. investit Bernhardum, II. 83. jura & privilegia ei confirmat, VI. 3 sq. 5. filiabus Bernhardi jus in terras Marchicas largitur, VI. 6 sq. sententia arbitralis intuitu litium inter eos agitata, VI. 7 sqq. in Fridericum Archiepiscopum Colonienſ. committunt, VI. 42 sqq. ejus litteræ investituræ Rudolpho Hachbergico datæ, VI. 12 sq. litteræ reverſales ad eum de caſtro Staſſort, VI. 14 sq. litteræ de ejus bello cum Bernhardo, VI. 15 sq. ejus privilegium de nundinis Lœrraco conceſſis, VI. 18 sq. privilegium de non evocando Rudolpho Imo Hachbergico datum, VI. 20 sq. privilegium fori ſubditis Bernhardi Imi Marchionis conceſſum, VI. 26 sqq. concedit ei dotalitium conjugii conſtituendum, VI. 34 sqq.
- Rupertus, comes Palatinus, II. 50. oppignerat coronam, II. 54. gener Friderici IIIti M. B. ibid. init pactum ſucceſſorium cum Rudolpho VIto M. B. II. 60. tutor Bernhardi M. B. II. 66. interponit auctoritatem ſuam propter lites Bernhardi Imi M. B. cum Spirenſibus, II. 81 sq. Imperator investit Bernhard. Imum M. B. II. 83. concitat vicinos adverſus eum in bellum, II. 86. sq. reddit

redit cum eo in gratiam, II. 87 fq.
 confert Bernhardo M. B. privilegi-
 um fori, II. 88. ejus novæ
 lites cum eo, II. 89 fqq. transi-
 git cum eo, II. 92 fq. tutor Ru-
 dolphi Vilmi M. B. II. 126. emit
 partem castri Werdenfis a Lu-
 dovico Lichtenbergico, II. 141.
 reluit præfecturam Ortenaviæ,
 II. 156. III. 339 fqq. ejus apochia
 pro civitate Argentinensi de co-
 rona Friderico Badensi reddita,
 V. 438. ejus pactum successio-
 rium cum Rudolpho IVto Mar-
 chione, V. 461 fq.
 Rupertus, Argentinensis Antistes
 investitur, II. 183.
 Rusheim, II. 14.
 a Rufsдорф, *Joh. Joach.* IV. 184.
 203 fq.
 Rustenus, Blasianus Abbas, I. 98.
 tradit advocatiam monasterii sui
 Conrado, ib.
 Rusticanum bellum, II. 329 fq.
 Rusticorum tumultuantium furor
 in Marchia Badensi, IV. 9.
 Ruffy comitatus, VII. 52. traditur
 Philippo Imo M. B. ib. fq.
 Ruthardus, Arnolfsaugiæ mona-
 sterii conditor, I. 31.
 Ruti, V. 15.
 de Rutolzдорф, *Lud.* I. 378.
 Rymerus, IV. 163. 205.
 Rynthaue, VI. 35.

Cod. Dipl. P. III.

S.

de Sabaudia, *Thom. Franc.* Prin-
 cept Carinianus, III. 137. ejus
 filia Ferdinando Badensi nupta,
 ib. fqq. ejus uxor, ibid. mors,
 III. 140.
 Sabellicus, *Anton.* II. 326.
 de Sachsenheim, *Bert. & Herm.*
 II. 62. *Hermannus*, II. 259 fq.
 Christophori Badensis legatus,
 ib. *Landhofmeister*, II. 260.
 Sachsus, *Joh. Christ.* I. 311 fq.
 319. II. 186. IV. 37. 77.
 Sahlerus, *Frid. Theob.* I. proleg.
 IV. 118. 400. ejus opera prædi-
 catur in conscribenda historia
 Badense, I. proleg.
 Sainte-Marthe, II. 226.
 Salankemenum, III. 204. victoria
 ibi a Turcis reportata, ib. fqq.
 fructus victoriæ, III. 206 fq.
 Salome, Ernesti M. B. filia, IV.
 34. ejus maritus, ib.
 de Salza, *Herm.* magister hospita-
 lis S. Mariæ Teutonicorum, V.
 171.
 San-Marthau, fratres, II. 85.
 III. 139.
 Sapidus, *Joh.* IV. 31.
 Saræpontani accipiunt feuda Lah-
 rensis, III. 226.
 Sarayna, *Torell.* I. 296.
 Sarpus, *Paul.* IV. 43.

INDEX GENERALIS

- Sarwerdenses vendunt suam Lah-
ræ & Malbergæ dynastiarum
partem, III. 95 sqq.
- Sasbacum, Ortenaviæ vicus, III.
358. V. 2. ibi Turennius perit,
III. 358.
- Sattler, II. 6. 12. 21. 28. 40 sq.
44. 46. IV. 98. 114. I. proleg.
I. 159. 206.
- Sattlerus, Basilicæ Friburgensis
Capellanus, I. 207. *Chr. Fridr.*
Ducis Wurtembergici a scriniis
secretoribus, I. 208.
- Savilius, I. 121.
- Saufenberg, mons, V. 182. trans-
actio super eum, ib. sq.
- Saufenbergæ, castrum, I. 377.
restituitur, I. 399.
- Saufenbergica Dynastia transit ad
Christophorum Badensem, II. 262.
controversa, II. 270 sqq. trans-
actio de ea inter Austriacam Do-
mum & Badensem, VII. 250 sqq.
- Saufenbergicæ familiæ tituli, I.
421 sq. insignia, I. 422. ubinam
in ejus terris supplicia de da-
mnatis ad mortem fumi sint so-
lita? I. 445.
- Saufenbergicæ successionis pactum,
II. 249 sq. 270. nova transactio,
II. 262 sq. controversum, II.
270 sqq.
- Saufenharda, tractus Brisgovix,
I. 447.
- Saufenhard, II. 262.
- Saxones a Rudolpho & Bertoldo
auxilia petunt, I. 52. horum ar-
mis cum Cæsare junctis proster-
nuntur, I. 53. Henrici Regis po-
testati se permittunt, ib.
- Saxonix Elector creatur Rex Po-
lonix, III. 224.
- Saxonix Duces ab Urfinis oriundi,
I. 10.
- de Scalfstatt, *Rup. & Heinr.* V. 40.
- Schadæus, II. 284. IV. 16. 41 sq.
47. 57. 161. 163.
- Schaffhufen, vicus, I. 373. 442.
- Schaffridus, Leiningensis comes,
II. 152. ejus terræ vastatæ, ib.
- Schaler, *Ottman.* I. 387.
- Schaler de Benkon, *vide Benkon.*
- Schallstatt, V. 42.
- Schallfingen, V. 274.
- Schannatus, I. 81. 118 sq. 191.
231. 469. II. 10. 16. * 25. 33.
38. 42. 47. 55. 62. 119. 127. 176.
IV. 317. 319. V. 45. 109.
- Schaperus, *Ernestus*, IV. 133.
- Schardius, II. 330. III. 25. IV. 40.
- Schauenburg, castrum, VI. 255.
venditum Jacobo March. ib. sq.
addicitur Carolo Imo Marchioni,
VI. 341 sqq.
- Schauenburgii, VI. 22. sententia
in eorum lite cum Bernhardo
Primo Marchione, ib. sqq.
- de Schauenburg, *Joh.* 276. *Geor-
gius*, accipit feudum a Carolo
Imo M. B. II. 161. ejus castrum
occupat Carolus Imus M. B. II.
163. hinc dissidia, II. 166 sq.
ejus & fratrum lites cum Geor-
gio Metensi, II. 218. sententia
parium curiæ in ejus causa &
Jacobi Marchionis, VI. 330 sqq.
Johannes, Christophori Badensis

- legatus, II. 260. *Haushofmeister*, ib. *Reinhardus*, quis? III. 86. 90.
- Schauröth, III. 226. 292 sq.
- Schellenbergense praelium Gallos inter atque foederatos, III. 254 sq.
- Scheltbrunn, vicus, VI. 354. *Dieterico* de Gemmingen in feudum conceditur, VI. 365.
- Schenkius, Limburgensis Dynasta, II. 88.
- de Scherzingen, *Gerold*. V. 93. dono tradit allodium apud Zaringen, monasterio S. Petri, ib. sq. fundat monasterium in Seleden, ib.
- Schilter, I. 264. 412. 446. II. 48. 59. 106. 129. 135. 137. 154. 158. 176. 180. 239 sqq. III. 274. V. 469. VI. 463.
- Schlægerus, IV. 433.
- Schlecht, *Remb*. II. 85. 91 sq. 95. 97. 111. 131.
- Schlichtenhorst, II. 296. 302.
- Schlickius, IV. 207.
- de Schmalenstein, *Conr.* vendit sua bona Bernhardo Imo M. B. II. 117.
- Schnefeld, castrum, I. 437. exstructum, ib. sq.
- de Schnellingen, *Rud*. I. 374.
- Schnevelinus, *Conr. Dieter*. V. 344. castrum in Brisgovia ædificandum ei permittitur, ib.
- Schœnavii, I. 394. quid possederint? ib. disceptant cum Rudolpho Saufenbergico, ib.
- Schœnaugiensis abbas vendit sua bona, II. 5.
- Schœnbergerus, *Conradus*, abbas Schwarzacensis, II. 116.
- Schœnbergius, *Casp.* quis? III. 32. vulneratus in praelio Moncontoriano, III. 33 sq.
- Schœpfius, *Joh.* IV. 76. *Wolfg. Adam*. III. 60. IV. 118.
- Schœpflinus, I. 4. 36. 59. 279. 287. 304. 335. 362. 400. 423. 429. 448. II. 8 sq. 25 sq. 49 sq. 55. 98. 139. 153. 161 sq. 166. 180. 183. 219. III. 25. 60. 94. 103. 305. 333. 336. 350. V. 3. 11. 28. 185. IV. 160. ejus itinera in Helvetiam, I. 168.
- Schopfheim, oppidum, I. 379. 388. 391. V. 343. IV. 401. ejus decimæ venduntur, I. 400.
- Schrek, vicus, II. 138. VI. 35. ibi telonium conceditur Jacobo M. B. ib. VI. 242 sq.
- Schoppach, rivulus, I. 374.
- Schriberus, *Wendel*, Christophori M. B. Cancellarius, II. 123.
- Schultheissius, *Gerh.* miles, I. 475.
- Schulzius, belli præfectus, III. 170. 173. ejus felix expeditio adversus Tekelium, III. 178. defendit Friburgum, III. 184. Gallorum copias disjicit, IV. 295.
- Schupffart, IV. 61.
- Schurzfleisch, *Conr. Sam.* I. 286. 342. IV. 291. 300.

INDEX GENERALIS

- Schuttern, monasterium, III. 92.
ejus vinculum feudale, ibid. sq.
transigit cum CAROLO FRIDERICO, March. Bad. IV. 408.
- de Schwanlingen, Plebanus Turicensis, I. 143.
- Schwarzach, monasterium, I. 31.
ex Alfatia in Ortenaviam translatum, ib. Marchionem Badensem habet Advocatum, I. 104. accipit privilegium a Bernhardo Imo Marchione, II. 116. VI. 180 sq. vendit curiam Dominicalem in Stohoven, VI. 462 sqq. dono accipit vineam, II. 6. protectionis diplomate donatur a Rudolpho Ildo, Marchione Badensi, II. 17. a Sigismundo Imperatore, II. 105 sq. abbatis lites cum Philippo Ildo Badensi, III. 54 sq. lites cum Marchione Badense, III. 290 sq. donatio Rudolphi Imi Marchionis ei facta, V. 286. litteræ protectionis Rudolphi Marchionis ei datæ, V. 288 sq.
- Schwarzacensis abbatia, I. 104. ejus advocatus, ib.
- a Schwarzenberg, *Josua, Scherer*, IV. 120. Ephorus Jacobi Badensis, ib.
- Schweder, III. 274 sq. IV. 265.
- Scaleja seu Schelingen, vicus, I. 33.
- Scioppius, Guilimanni affecla, I. 23.
- Seckendorffius, Cæsareanorum Dux, III. 248.
- Seckendorf, IV. 12.
- Seckenhemiana pugna, II. 172 sq.
- Sedunum, I. 128. Bertoldo IVto traditur, ibid. ejus Episcopatus fata, I. 135 sq.
- Seefeld, V. 41.
- Seifridus, *Joh.* I. 11. ejus arbor Anicia, ib.
- de Selbach, *Henr.* miles, II. 29.
- Seldenowe, II. 8. V. 256.
- Seldense monasterium, Abbatæ S. Petri jungitur, I. 89. ejus advocatus Bertoldus Vtus, I. 157.
- Seleden, monasterium ibi, a quonam fundatum? V. 93.
- Selestadium obfessum, III. 103. in Suecorum manus pervenit, ib. IV. 241. oppigneratum, V. 414.
- Selingen, vicus, emtus, II. 27. V. 328.
- de Selingen, *Bert.* civis Argentinensis, V. 370. 372.
- Sellingen, vicus, quomodo ad Marchiones Badenses venerit? II. 118. jus patronatus ibi collegiatæ Badensi conceditur, IV. 60.
- Sels, oppidum, II. 8. V. 256. offertur in feudum femininum, II. 15. datur Rudolfo Illtio Marchioni Badense in pignus, II. 32. V. 403. quod occasionem dat tumultui bellico, II. 49. stimulat Bernhardum, Imum M. B. ad bellum adversus Argentinenses, II. 76. traditur Emiconi comiti Leiningensi in pignus, V. 249 sq. destructa, V. 250.
- de Senkenberg, II. 318 sq. IV. 433. I. 215. 288. 298. 308. 317. 400. 421. 461. II. 176. VII. 336.

Septimontius (*Sevenberg*) *Cornel.*
II. 302. occupat arcem Oyam,
ib.

Serarius, II. 164 sq. 179 sq. 189.
196. 198. 201. 215. 220. 285.
294. I. 139.

Serapius, II. 81.

Seraskierius, *Turcarum Dux*, III.
189. perit ad Salankemenum,
III. 205.

Sermenzer, *Jac.* civis Neobur-
genfis, V. 271. vendit prædium
suum, ib. sq. investitur de fun-
dis in Eggenheim & Schalfin-
gen, V. 274.

de Serres, *Jean*, III. 30. 33.

Sibylla, Christophori Badensis
filia, II. 285. desponsata Ludo-
vico, Comiti Nassoviæ, ib. item-
que Philippo, Hanoviæ Comiti,
II. 286. ejus mors, ib.

Siegeburg, IV. 318.

Sierenze, V. 99.

Siebertus, comes de Werde, V.
173.

Siebertus Gemblacensis, I. 174.
271. 282. ejus mors, I. 269. te-
stimonium, I. 271.

Sigfridus Illtius, Elector Tre-
virensis, III. 311.

Sigfrid, *Joh.* cognomine Mutter-
statt, I. 288.

Sigilla Principum & comitum, II.
123.

SIGISMUNDUS, Imperator,
I. 395. investituram Landgravia-
tus Rudolfo Saufenbergico con-
fert, ib. 446. itemque Wilhelmo,

I. 398 sq. Bernhardo Badenfi
bannum in Brisaco concedit, I.
481. confirmat privilegia omnia
Rudolpho Hachberg, VI. 70 sqq.
investit eum de Landgraviatu
aliisque Imperii feudis, VI. 73 sq.
confirmat ei jus conductus per
Dynastiam Rœtelanam, VI. 75 sq.
aliud privilegium concedit, VI.
77 sq. ejus mandatum, de juri-
bus Rudolphi Hachburgici de-
fendendis, VI. 95 sqq. manda-
tum, ut Vasalli Austriaci in
Brisgovia, feuda sua a Bernhar-
do Marchione accipiant, VI. 97 sq.
concedit ei redemptionem Zarin-
giæ castri, VI. 112 sq. confert
ei bannum ferinum in Brisgovia,
VI. 159 sq. ejus litteræ investi-
turæ Wilhelmo Badenfi datæ,
VI. 177 sq. confirmat ei omnia
privilegia, VI. 181 sqq. VI.
186 sqq. dat Jacobo Marchioni
privilegium, VI. 189 sqq. eligi-
tur Imperator, II. 95 sq. ejus
acta cum Bernhardo Imo M. B.
II. 102. 104 sqq. firmat Jacobo
privilegia, II. 133. Bernhardo,
Marchioni, Brisgovix præfectu-
ram defert, VI. 84 sq.

SIGISMUNDUS Illtius, Po-
loniæ Rex, VII. 146. constituit
Eduardum Fortunatum M. B.
directorem teloniorum regni Po-
lonici, ib. sq. concedit ei mine-
ras aliquot auri, VII. 147 sq.

SIGISMUNDUS Sueciæ & Po-
niæ Rex, III. 65. 73. prælium

INDEX GENERALIS

- committit cum Carolo Sudermanniae Duce, III. 73. excidit folio Suecico, III. 74.
- SIGISMUNDUS, Austriacus, I. 408. vendit sua bona Carolo, Burgundionum Duci, ib.
- SIGISMUNDUS, Austriæ Dux, vendit Alfatiam & Brisgoviam Austriacam, II. 100 sq. pangit fœdus Villingæ, II. 180.
- Sigismundus, comes Bipontinus, II. 9.
- Sigionius, I. 300.
- Sigisteinii, cives Friburgenfes, I. 476.
- Silvanectensis pax, II. 248.
- Silzkirch, V. 507.
- Simlerus, I. 77. 149.
- Simon IVtus, Spanhemensis comes, II. 113.
- Simon, II. 67. 116.
- Simon Salmenfis, II. 63.
- Simonis, *Phil.* V. 423.
- Sinapius, III. 319.
- Sinzheim, V. 287.
- Sirkanus, *Jac.* Elector Trevirensis, II. 196. succedit Rabano, II. 199.
- Sirnitz, V. 33.
- Sixtus IVtus, P. M. VI. 413. ejus litteræ de Bernhardi miraculis, ib. sq.
- Sixtus Vtus, P. R. III. 59. commendat nuncium suum Philippo Ildo Badenfi, ib. VII. 145. litteræ ad eum, VII. 143 sq. decernit supplicationem occasione transitus Jacobi M. B. IV. 129.
- Slattha, bona ibi dono tradita monasterio S. Petri, V. 94.
- Sleht, *Paulus*, VII. 292. ejus instrumentum de vico Stetten, ib. fqq.
- Sleidanus, II. 329. IV. 11. 21. 24. IV. 37. redivivus, IV. 157. 160. 162. 164.
- Slienga, I. 378. 447. 464. 470. VI. 143. judicium provinciale ibi habitum, I. 378. V. 332. VI. 143.
- de Sliengen, *Henr.* I. 461. V. 408.
- Snewelin, *Hanemannus*, de Landeck, I. 374. 475. transigit cum Henrico Illtio Hachburgico, I. 356. 437 sq. itemque cum Henrico IVto, I. 358.
- Societas *des grünen Pfittichs*, I. 344.
- Societas, quæ vocabatur, *der Schlegel*, II. 79. fœdus contra eam, ib. perit, II. 80.
- a Sættern, *Phil. Christoph.* Trevirensis Elector, III. 110. 121.
- ad Sojem, *Dietericus & Leonhardus*, cives Basileenses, I. 387.
- Soloduranæ collegiatæ donatio, I. 147.
- SOLYMANNUS Illtius, Turcarum Imperator, III. 203. ejus obitus, ib.
- Solymannus, Turcarum Vizirius, III. 194.
- Sommerbergius, II. 49.
- SOPHIA Guelfica, I. 96. Bertoldi Illtii conjux, ib. nubit Luitpoldo, Marchioni de Stiria, ib.

Sophia, uxor Conradi Imi, Comititis Friburgensis, I. 236.

Sophia, Comitissa Barri, I. 59.

Spanegge, castrum, I. 353. 378.

437. V. 320. Rudolpho Hachburgico adjudicatur, I. 353 sq.

de Spanegke, *Joh.* I. 437.

Spangenberg, * II. 64. V. 63.

de Spanheim, *Joh.* comes, V.

428. dos ejus filiae, ib. fqq.

Spanheimensis comitatus Gallorum imperio addictus, III. 186.

lites de eo, III. 291 sq. ejus gravamina religionis, III. 292 sq.

Philibertus M. B. & Fridericus

Palatinus transigunt de eo, VII.

116 fqq.

Spanhemensium comitum duæ lineæ,

II. 113 fqq. eorum comitatus divisus, II. 133 sq. III.

284 sq.

Spanhemius, *Ezech.* IV. 299.

de Spechtbach, *Petr.* miles, I.

459.

Specke, VI. 35.

Specklin, *Dan.* II. 78.

Speidelius, sectator Petri de Andlo, I. 13.

Spenlin, *Joh.* miles, I. 469.

Spener, *Phil. Jac.* II. 114. III.

40. 76. 94. 142. 144. 148. IV.

309. 346. I. 23. 195. * 232. 342.

461. 482.

Sperlingius, *Otto*, III. 316.

Spiegelberg, castrum, I. 402. com-

bustum, ib.

Spielberg, vicus, II. 14.

Spinola, *Ambr.* Hispanorum Dux,

III. 84. occupat superiorem Mar-

chiam Badensem, ib. Palatina-

tum invadit, IV. 182 sq. 184.

Spirbacum, IV. 362. praelium ibi,

ib.

Spirensis civitas accipit jus aper-

tu^{cu} in castro Ochsenberg, II.

36^{lit} sq. V. 289 fqq. init foedus

cul. Friderico Ildo M. B. II. 38.

obfessa a Leopoldo Austriae Duce,

II. 44. ejus lites cum Bern-

hardo Imo M. B. II. 81 sq. obsi-

dione cingitur, II. 106 sq. ibi

foedus Suevicum contractum, II.

127. ibi Principum conventus

habetur, II. 140. 161 sq. IV. 149.

male habita bello tricennali, III.

101 sq. manet a Gallis illæsa,

III. 112. comitia ibi habita, IV.

10 sq. 21 sq. 56. I. 107 fqq.

Spirensis Ecclesia accipit ab Hen-

rico IIItio Imperatore prædium

in villa Baden, V. 18 sq. sena-

tus Augustanæ Confessionis cul-

tum instituit, IV. 37.

Spirenses, iis remittit militiam

Friderico IVtus Imperator, II.

182.

Spoerlin, *Gunfa*, postrema Par-

thenii Sulzbergenensis magistra,

IV. 7.

Spon, I. 294. IV. 204.

de Sponheim, *Joh.* comes, VII.

233. ditionum suarum partem

Trevirensi Archiepiscopo in feu-

dum confert, ib. fqq.

Sprecher, IV. 225.

Spreng, *Joh. Jac.* I. proleg.

Stadelmann, *Christian*, *Distr.* IV.

400.

INDEX GENERALIS

- Stadenses Ottoni, Duci Luneburg. hereditatem Brunsvicensem restituere a Friderico Ildo Imper. jubentur, V. 199.
- Staffordia castrum, occupatum, II. 87. Marchioni redditum, ^{aus.} VI. 14 sq.
- Staffordianus liber, IV. 11
- de Staflort, *Comr.* miles, I. 63. *Gerhardus*, vendit suam ditionem Bernhardo lmo, M. B. II. 117.
- STANISLAUS, Poloniæ Rex, III. 294. IV. 381 sq.
- Stapfius, I. 434.
- Starenbergius, comes, III. 148. ejus expeditio adversus Turcas, ib. configit cum Choiseulio Galorum Duce, III. 173.
- Stauffen, castrum, I. 464.
- de Staufen, *Margar.* I. 384. bona sua Rudolfo & Ottoni Hachbergenfi tradit, V. 408 sq. *Johannes*, I. 374.
- Stauffenbergæ castrum, Ganerbiale, II. 30.
- Staufenbergenfe feudum, VI. 99. sententia judicii feudalis de eo, ib. sqq. VI. 103 sqq. 116 sqq. possessores tranfigunt cum Bernhardo Marchione, VI. 107 sq. litteræ reversales super ejus partem, VI. 191 sq.
- Staufenbergenfes Alsatiae nobiles, II. 181. denunciant bellum Wirtembergicis, ib. sententia parium inter eos & Christophorum Badensem, VII. 28 sqq.
- de Stauffenberg, *Reinboldus*, II. 30.
- Stecher, *Joh. Werre*, civis Frisingensis, I. 471 sq.
- Stegeburgum, castrum, III. 73. captum, III. 74.
- Stein, V. 404. feudum Palatinum, II. 144. hinc lis, II. 159. Wilhelmus Badensi oppigneratum, IV. 237. Friderico Vto Badensi restitutum, IV. 255. 406.
- Steinenfe monasterium, I. 142. a quo institutum? ibid. 185. ejus advocatia Zaringorum possessio, I. 185 sq. ejus advocatus, V. 112 sq.
- de Steine, *Ernestus*, V. 37. *Wolfgang*, II. 62.
- de Stein, *Frid.* Consiliarius Badensis, IV. 237.
- de Steinach, *vide Bliker*.
- Steinbach, V. 287.
- Steinbach, Minoris vicus, IV. 45. quomodo pervenerit ad Badenses, ib.
- Steinbacum, oppidum, obtinet jus nundinarum, II. 7. combustum, IV. 252. 332. lis de eo, IV. 271 sq.
- Steineck castrum, conceditur in feudum, II. 138. VI. 365.
- Steinenstatt, vicus, I. 447. 464. 470. VI. 143.
- Steinheimense monasterium, V. 223. emit curiam a Rudolpho March. ib. sq.

Stem-

- Stempferi nobiles, ineunt pacem cum civitate Spirensi, II. 45.
- STEPHANUS, Bavariae Dux, captivum tenet Pilegrinum Salisburgensem, II. 70 sq.
- Stephanus IIus, Burgundiae comes, I. 86. ejus uxor, ib.
- Stephanus, Palatinus, II. 106.
- de Sternfels, *Henelius*, accipit castrum Ochsenberg ab Eberhardo, Comite Wirtembergico in feudum, II. 37.
- Stetten, IV. 226.
- Stetten, vicus, IV. 39., evangelica sacra sequi renuit, ib. transactio de eo, VII. 287 sq. 291 sq. instrumentum de eo, VII. 292 sqq. 296 sq. 305 sqq.
- a Stetten, *Paul.* I. 216.
- Stettheim, vicus, I. 395.
- Stettlerus, I. 131. 135. 152. 161. 166. extollit Bertoldi Vti virtutes, I. 158.
- Steyerer, II. 25 sq. 51. I. 459.
- Stirumius, comes, Caesareanorum Dux, III. 247. 249. 252. ejus clades, III. 250 sq. pugnat pro Caesare adversus Gallos, IV. 361 sq.
- Stollhova, oppidum, VI. 36. emtum, II. 27. V. 328. redemptum, II. 61. oppigneratum, II. 150. curia ibi vendita Christophoro M. B. VI. 462 sqq. a Gallis combustum, IV. 332. vallum ibi, IV. 361.
- Stollii de Staufenberg, VI. 116. sententia judicii feudalis de eorum feudo, ib. sqq.
- de Stotka, *Hermannus*, Canonicus Constantiensis, V. 186. ejus litterae excusationis, ib. sqq.
- Strada, *Famianus*, IV. 52.
- Strasberg, castrum, II. 32.
- de Strasberg, *Margar.* comitissa, I. 238 sq. V. 377.
- Straubenhart munimentum, nunquam restaurandum, II. 69.
- Strigonium oppugnatum, III. 188. in Caesaris potestatem redactum, ib. sq. pugna ibi, III. 190 sq.
- Strube, *Frid. Phil.* III. 273.
- Stumpfius, I. 74. 161. 166. 170. II. 184. vocat Bertoldum IIum Marchionem, I. 67.
- Sturzel, *Conr.* de Bucheim, IV. 10.
- Stuttgardiae conventus habitus, III. 116.
- Stützheimensis pagus, II. 183. Reimboldo Voltfch in feudum concessus, ib. VI. 403 sq.
- Suchius, comes, Austriae Dux, III. 147. expeditionem suscipit adversus Carolum Gustavum, ib. sq.
- Sueci in Badenses terras irruunt, III. 137. eorum in Germania expeditio, IV. 238 sqq. felicia arma, ib. clades ad Nordlingam, IV. 247.
- Suevia tranquillitati restituta, I. 141. ejus ducatus Philippo conceditur, I. 152. Zaringorum ibi possessiones, I. 183 sq.

INDEX GENERALIS

Sueviæ civitates bellum gerunt cum Principibus, II. 128 sq.
 Sueviæ Duces Malbergæ possessores, III. 92 sq. ab iis transit Dynastia ad Imperium, ib.
 Sueviæ nobiles, IV. 46. eorum fœdus adversus Principes, ib. sq. ordines inter se conveniunt de officinis Monetariis, IV. 59 sq.
 Suevicum bellum, II. 70 sqq. fœdus, II. 249. 258 sq. Spiræ contractum, II. 127. nobilium Munderkingæ initum, VII. 331.
 Sueyro, *Eman.* II. 240.
 Suffridus Petri, II. 227 sqq. 234. 240. 295. 302.
 Sulcerus, *Simon*, Basileensium Antistes, IV. 37. Pforzheimium ob religionis negotium invitatus, ibid.
 Sulzberg, oppidum, I. 399. 464. 476. oppigneratur, I. 399. nundinarum veniam a Friderico Tertio Imperatore accipit, I. 402. VI. 205 sq. moniales ibi expulsæ, IV. 7 sq.
 Sulzberga, oppidum patrimoniale Zaringicum, III. 307. monasterium S. Cyriaci ibi fundatum, V. 5 sq. traditio eidem monast. facta, V. 15 sq. monasterium virginum ibi, I. 368.
 Sulzbergenfe monasterium a quoniam conditum? I. 21 sq.
 a Sulzemos, *Wigul. Hund.* III. 40.
 Sunesheim feu Sinsheim, villa, II. 3. V. 192. Marchionibus Badensibus oppignerata, V. 346.

Sunshemii oppidum a Friderico Austriaco oppigneratur Marchioni Badensi, II. 34.
 Sunthemius, *Ladislavs*, I. 284.
 Sufatum, Westphalica antiquior urbs, I. 92. ejus jus (*Saft*) antiquissimum, ib.
 de Swanlingen, *Lutoldus*, V. 127.
 de Swerce, *Adelb.* V. 39.
 de Swimar, *Worzibojus*, II. 75.
 de Sylva, *Phil.* Hispanorum Dux, III. 101.

T.

Tabernæ Montanæ expugnata, II. 159.
 Tageno, quis? I. 302. interest expeditioni in Orientem, ib.
 Tallardus, Gallorum Dux, III. 241. 244. 246. cædit fœderatos, III. 251. Bavaro jungitur, ibid. in Bavariam transit, III. 257. prælio ad Spirbacum Cæsareanos fundit, IV. 362.
 de Tanegge, *Hugo*, V. 37.
 Tannenkircha, IV. 419. marmor ibi foditur, ib.
 Tavisia, Marchiæ Veronensis nomen, unde? I. 47.
 Teccæ Duces, I. 205 sqq. eorum fator *Adelbertus*, I. 119. tabula genealogica, I. 205. series genealogica, I. 207 sq. origo, I. 205. Dynastia, ib.
 a Teck, *Bertoldus*, Episcopus Argentinenfis, V. 184. ejus litteræ de pueris Henrici Marchionis in tutelam receptis, ib. sq.

de Tegernowe, *Jac.* I. 388.

Tekelius, Turcarum Dux, III. 178.
in vincula conjectus, III. 191.
liberatus, ib. ambit Transilva-
niæ principatum, III. 202 sq. a
Ludovico Badensi pellitur, ibid.
inconstantis fortunæ pila, III.
206 sq.

Tencinius, *vide Johannes Bapt.*

Tenczinæ gentis origo & profapia,
III. 319 sq.

de Tengen, *Joh.* I. 389.

Tennebacense monasterium, I. 139.
unde ejus nomen? ib. novum
quando exstructum? I. 140. 299.
donatio ei facta ab Egenone Co-
mite Uracensi, I. 229. ejus ab-
bas homines & bona in valle
Reichenbach comparat, I. 356.
V. 381 sq. advocatia confertur Ot-
toni & Hessoni fratribus, I. 363.
ejus origines, V. 108 sq. ejus jura
confirmantur a Friderico, Siciliæ
Rege, V. 134 sq. prædium ei
venditum, V. 141 sq. Rudolphi
Usenbergici litteræ de prædiis
ei venditis, V. 152 sq. donatio-
nem ei factam confirmat Egeno
sen. comes de Urach, V. 160 sq.
homines quosdam proprios acci-
pit, V. 164. accipit villam &
Ecclesiam in Muosbach, V.
179 sqq. Eginonis comitis litte-
ræ donationis pro ea, V. 194 sq.
privilegium accipit ab Adelhei-
de, comite Friburg. V. 201 sq.
emit jus patronatus in Hugeln-
heim, V. 217 sq. accipit curiam
Cod. Dipl. P. III.

in Harderen, V. 221 sq. item-
que censum in Endingen, V.
222. compositio inter id & ad-
vocatos vici Weisweil, V. 225 sq.
donatio curtis & molendini
prope Friburgum ei confirmatur,
V. 229 sq. aliæque donationes,
V. 239 sq. accipit diploma a Ru-
dolpho Imo Imperat. V. 262 sq.
commendatur capitulo Constanti-
ensi, V. 263 sq. emit redditus
in Malterdingen, V. 282 sq.
380 sq. confirmatur ei jus civita-
tis in Friburgo, V. 298. privile-
gium ei collatum, V. 317. accipit
bona Contr. Heime de Kenzingen,
V. 402. emit ab hominibus in
Baldingen bona, V. 425. item-
que ab Hermanno Commenda-
tore Hachb. V. 432. accipit per
concambium curiam Friburgi,
V. 522. transigit cum CARO-
LO FRIDERICO, Marchio-
ne Badensi, IV. 408.

Tenningen, I. 362.

Tenzelingen, V. 318.

Terveniza, Bosniæ vicus, III. 197.
victoria ibi Christianorum a Tur-
cis reportata, ib. sq.

Teschenmacher, II. 102. III. 36.
38.

de Teuchtingen, *Margaretha*,
I. 213. uxor Ludovici, Ducis
Teccensis, ib.

Thanenkirch, I. 442. judicium
provinciale ibi habetur, ib.

INDEX GENERALIS

- Theatrum Europæum, III. 85.
165 fqq. 168 fqq. 171. 174.
176 fq. 180. 187. 189. 191. 198.
200 fqq. 208 fqq. 212. 220 fq.
227. 229 fqq. 233 fqq. 241.
244 fqq. 249. 250. 252. 255 fqq.
258 fqq. 266. 268 fq. IV. 171.
174. 176 fqq. 184 fq. 195. 206.
208. 233. 238 fq. 246 fq. 250.
259. 293 fqq. 297. 308 fq. 317.
319. 351.
- Theodoricus, Mogunt. Elector,
II. 164. obit, ibid. hinc turbæ,
ib. fq.
- THERESIA, MARIA, I. 3.
ex Habsburgico Alsatiæ palmite
oriunda, ib.
- Thieterici, Dynastæ Rætelandi, I.
454 fqq.
- Thiengen, V. 13.
- Thiermondigen, V. 13 fq.
- de Thierstein, Symon. I. 476. *Wal-*
ruf. I. 368. 378. 384. 387. 390.
437. 478. ejus litteræ de judicio
provinciali Brisgoico, V. 334 fq.
Catharina, V. 511. concambium
inter eam & Adelheidem Magi-
stram conventus monasterii Si-
zenkilch, ib. fq. *Rudolphus*, co-
mes, V. 132. charta ejus tradi-
tionis monasterio Fienisbergen-
si factæ, ib. fq. *Johannes*, quid
Marchionibus Rætelandis in vico
Stetten concefferit? VII. 291 fq.
- Thomanus, III. 312.
- Thoyras, *Rapin*, III. 212. 215.
217. 219. 250. 255. 258. 263 fq.
267.
- Thuanus, III. 30. 32 fq. * 44 fq.
64. IV. 24. 37. 40 fq. 44. * 53.
56 fqq. 83. 85. 87. 115. 124. 141.
Thucelius, III. 229. 231. 236.
- Thumringen, V. 2.
- Thungius, comes, III. 219. 252.
ducit Imperii exercitum, ibid.
III. 265. pellitur a Gallis, ibid.
Campi Marefchallus, IV. 363.
ejus gesta, ib.
- de Thurn, *Henr.* comes, IV. 277.
ejus uxor, ib.
- Thurnberg, prope Durlacum, IV.
337.
- Tieffenbronn, vicus, VI. 365. Die-
terico de Gemmingen in seu-
dum conceditur, ib.
- Tigurum, V. 131. hospitale ibi fun-
datum, ib.
- Tillius, Ligistici exercitus Dux,
IV. 191. victor, ib. fq. vincitur,
IV. 192. copias fundit Durlacen-
ses, IV. 196 fqq.
- Tirolensis comitatus in potestatem
a Bavaro redactus, III. 247.
- Tisso, syndicus Spirensis, III. 101 fq.
in captivitate abducitur, ibid.
- Tobel, quomodo ad Marchionem
pervenerit? II. 117.
- Toggenburgenfes motus, IV. 365.
- Tolner, I. 307. II. 14. 46. 59. 61.
64. 113. 177. 265 fq. III. 341.
V. 469.
- Toniola, II. 23.
- Toppeltinus, *Laur.* III. 202.
- de Tor, *Johannes*, decanus Con-
stantiensis, V. 186. ejus litteræ
excufationis, ib. fqq.

- Torstenfonius, *Leonh.* Suecorum Dux, IV. 308 sq.
- Tossenbach, I. 381. bona ibi sita Johanni de Howenstein conferuntur in feudum, ib. V. 355 sq.
- de Totighoven, *Meinwartus*, I. 473. V. 377.
- Tottingen vicus, Marchiæ Badensi junctus, IV. 141.
- Trachterus, *Lud. Nic.* Badensis ad pacem Westphalicam legatus, III. 105. 108.
- Transsylvania, civilibus turbis agitata, III. 148.
- Trautmansdorfus comes, III. 154.
- Warasdinensis præfectus, ib.
- Trevirensis historia, II. 318. 320. 322.
- Trevirensis Universitas, ampliata & plene instituta, II. 203 sq.
- Trevirensis Elector, obtinet jus primæ subscriptionis, II. 207 sq.
- Trevirensia comitia, II. 270.
- Trevirenses, obsessi, II. 132.
- Trevirenses nummi, III. 311 sqq.
- Trithemius, I. 57. 275. II. 71. 113 sq. 132. 139. 153. 159. 165. 166. 169. 173 sq. * 176. 195 sq. 206. 208 sqq. * 210 sq. 230. 251. 257. 265. 269 sq. 316 sqq. III. 344. V. 63.
- Trottius, *Joh.* quis? II. 251. Abbatiam Weissenb. duriter habet, ibid.
- Truchsessius, *Jac.* I. 403. *Johannes*, V. 521. ei confertur feudum Dynastiæ Usenbergicæ, ibidem sq.
- Truckenbrotius, *Jac.* concionator Ernesti March. aulicus, IV. 27.
- de Truhendingen, *Frider.* comes, II. 14.
- Truttpertus, *Jac. & Mart.* IV. 141.
- Tschudius, *Domin.* I. 2. interpolata a Guilimanno Murenſia acta conqueritur, I. 21. *Aegid.* I. 76. 147. 167. 190. 206. 237. 240 sq. 393. II. 99. 106. 135. 138. 176. 184. III. 335.
- Tubingæ regiones igne deletæ, I. 140.
- de Tullier, *Joh. Ludov.* I. 401. transigit cum Wilhelmo Saufenbergico, ib.
- Turcæ adversus Imperium arma capeſſunt, III. 148 sqq. 177 sqq. eorum induciæ, III. 153. Vindebonam obsident, III. 187. prælio victi, ibid. sq. III. 188 sqq. 193 sq. 197 sqq. 201. 204 sq. pacem petunt, III. 192 sq. eorum bellum adversus Cæsarem, IV. 140 sq. Hungariam invadunt, IV. 288 sqq. 368 sq. pacem offerunt, IV. 289.
- Turennius, Gallorum Dux, III. 165. pellitur Franconia, ib. pugnam apud Holzhemium pugnat, III. 166. belli theatrum in Ortenaviam transfert, III. 167. ad Saspacum obit, III. 168. 358. IV. 293 sq. ejus viſcera in Achæra inf. ſervantur, III. 357 sqq.

INDEX GENERALIS

- Turicum expugnatum, I. 115. libera civitas, I. 204. munita, ib. Helvetico foederi accedit, ib.
- Turicensia, I. 143 sq. 402.
- Turicensis advocatia Imperialis, I. 77. accipit potestatem eligendi præpositum, I. 113. a Ducatu Sueviæ avulsa ad Betoldum Secundum pervenit, I. 131. administratur a Bertoldo Vto, I. 157. Zaringorum possessio, I. 184 sq.
- Turicensis præpositura accipit diploma a Lothario Ildo Imperat. V. 72 sqq. chartam a Bertoldo Quarto Zaring. de jure constituendi plebanum, V. 123. ejus jura ab eodem confirmata, V. 135 sq.
- Turnerus, *Wollebii*, I. 239. ei argenti fodinæ ab Egeno Illtio comite Friburgenfi permittuntur, ib. sq. *Rudolfus*, miles Friburg. I. 437.
- der Turner, *Rud.* eques Friburgenfis, V. 318. accipit judicium in Tenzelingen in feudum, ib. sq.
- Turnosen, quale monetæ genus? III. 312.
- Tutlicken, V. 309.
- Tyrius, *Wilh.* I. 293.
- U.
- Valboney, V. 104.
- Valesius, I. 128.
- de Valkenstein, *Henr.* I. 466. 475.
- Vallesii, I. 135. Bertoldum IVtum armis repellunt, ib.
- Varadinum obsessum, III. 207. a Cæsareanis captum, ib.
- Vaubrunus, Gallorum Dux, III. 167. frustra tentat Offenburgum, ib.
- Ubbo, *Emmius*, II. 298. 301.
- de Ubstätt, *Dieter.* II. 27.
- Uccermundana præfectura, IV. 282. Friderico VIto M. B. utenda conceditur, ib.
- Uchtingen, V. 281.
- Udalricus, comes Brisgoviæ, I. 426.
- Udalricus, Cluniacensis, I. 268 sq. accipit Cellam in nigra silva per concambium, V. 27 sq. quod a Conrado Illtio Imperatore confirmatur, V. 81 sq.
- Udenhemium, IV. 170.
- Vegisheim, VI. 164.
- Vehus, *Hieron.* Cancellarius Bad. IV. 12. Lutheri laudes de eo, ib.
- Vehus, Philippi Bad. Cancellarius, II. 333. agit cum Luthero in WORMATIENLIBUS COMITIIS, ib.
- Vejerus, *Joh.* Starosta, III. 73.
- Velmlinga, IV. 419. marmor ibi fons, ib.
- Vemicum tribunal, abolitum, II. 268 sq.
- Venetum bellum, II. 318.
- a Venningen, *Conr.* II. 276. *Christoph.* IV. 14. ejus lites cum Ernesto, M. B. ib.
- Vergius, Burgundiæ comes, bello fugatur, II. 69. 127.
- Verena, Egenonis IVti comitis Frib. uxor, I. 255. Saufenbergica, Henrico Furstenbergico desponsata, I. 392. 398.

de Veringen, comites, vendunt
jura sua in Malterdingen Hein-
rico & Rudolfo de Hachberg, V.
310 sq.

Verinus, Episcopus Sedunensis, I.
136.

Verona, I. 296. ejus fata, ib. sq.
ejus societas quænam? ib. sq.

Veronensis Marchia, I. 11. ejus
gubernatores Hermanni, ibid.
Bavarici Ducatus provincia, I.
45. eam Otto Imus ab Italiæ re-
gno avellit, ib. Zaringis ablata,
I. 47.

Veronensis beatæ Mariæ Ecclesiæ
inscriptio, V. 118 sq.

de Veteri Busco, *Adr.* II. 228 sqq.
234 sq.

de Uffenloch, *Georg.* IV. 5.

Ufgovia, III. 333. nomen unde?
ib.

Ulheim, V. 100.

Ughelli, I. 219. 297. 301.

Vicianum prælium, III. 189.

Videlberta, Abbatissa in Erstein,
V. 102. ejus donatio curtis Be-
figheim Hermannno Illtio facta,
confirmatur a Friderico Imo Im-
peratore, ib. sq.

Vienna, V. 104. Bertoldus IVtus
sua ibi jura Guigoni Dalphino
dimittit, ib. sq.

de Vienna, *Joh.* I. 411.

Viennensi Archiepiscopo archican-
cellarius Arelatenfis concedit-
ur, I. 132.

Vignierius, *Hieron.* I. 4. confan-
guinitatem inter Habsburgicos,
Lotharingos atque Badenses in

lucem protrahit, ib. ejus syste-
ma Alfaticum, I. 25 sqq. 39.
Carolo VIto placet, I. 28. a Lo-
tharingiæ domo probatur, ibid.
ejus rubrum, I. 25. sectatores,
I. 26 sq. censores, I. 29.

Vignier, *Nicol.* II. 148. III. 16. I.
23. 39. 166. 177.

Villa Dominica, quid? I. 34.

Villaregius, Gallorum Dux, III.
253. Badensium terrarum vastationem & Durlaci incendium
avertere frustra conatur, IV.
332.

Villarsius, Reginum Gall. exerci-
tuum legatus, III. 238 sq. pu-
gnat apud Fridlingam cum Lu-
dovico Bad. III. 239 sq. IV. 360.
vincit, ib. obsidet Kehlam, III.
242. expugnat, III. 244. pelli-
tur a Ludovico Bad. III. 245.
Bavaro jungitur, III. 246 sq.
ejus successor, III. 252. pacem
Rastadii facit, III. 286 sq. IV.
366. vallum a Ludovico Wilhel-
mo Bad. constructum perrumpere
studet, IV. 364.

Villinga, I. 146. in oppidum con-
versa, ib.

Villingen, V. 100 sq. 269. accipit
privilegia ab Ottone Illtio Imp.
V. 11 sq. curtis ibi sanctimonia-
libus donatur, V. 200 sq. mona-
sterium ibi institutum, V. 246 sqq.
Vincentius, Marcanus, II. 252.
Mærlæ & Sarwerdæ comes, II.
253. redimit Rodemacheram, II.
252. Gallicas partes sovet, II.
253. punitur, II. 254 sq.

INDEX GENERALIS

- Vindobona a Turcis obfessa, III. 187. liberata, ib.
- Virdunenſis civitas, VI. 476. Chriſtophorus M. B. ibi conſtituitur Locumtenens, ib. ſqq.
- de Virnenburg, *Guil.* iudex feudalis, II. 160.
- Ulma, I. 140. comitia ibi habita, ib. conventus ibi, IV. 45. 73 ſq. 146. 181. 234. præceptorſia ordinis Teutonici ibi fundata, V. 176 ſq.
- ab Ulma, *Joh. Lud.* IV. 183.
- ULRICUS, Wirtembergiæ Dux, III. 23. Proteſtantium ſacra amplexus, ibid. monaſteria ſeculo addidit, ib. ejus lites cum Philiberto Bad. ib. ſq. equitatus Imperii adverſus Turcas præfeſtus, III. 150. init conventionem de cuedenda moneta cum Chriſtophoro Bad. III. 315. hoſtis Ferdinandi, Bohemiæ Regis, IV. 13.
- Ulricus, comes Wirtemb. II. 28. 136. accipit vicum Menſheim, II. 46. ejus nuptiæ, II. 151. uxor, II. 162. 269. IV. 5. arma capeſſit contra Fridericum Palatinum, II. 162. 170 ſqq. prælio capitur, II. 174 ſq. init fœdus cum Chriſtophoro Bad. II. 269 ſq. exulat, II. 328. 330. IV. 5 ſq.
- Ulricus, Landgravius, II. 28.
- Ulricus, Dux Teccenſis, I. 219. impertit conſenſum Rudolpho de Ramſtein in oppignerationem feudi Keſtlach, VI. 114 ſq.
- Ulricus, Helfenſteinii comes, VI. 270. concedit Jacobo March. juſ aperturæ in caſtro Hiltemburg. ib. ſq. itemque Carolo & Bernhardo fratribus, VI. 345 ſq.
- Ulricus, comes Palatinus in Tübingen, II. 7.
- Ulricus, comes Phirretenſium, II. 25.
- Ulricus, Sangallenſis abbas, I. 49. 79. 157. comes Kiburgi, I. 201. donat Rudolpho March. in Rœrtelen reliquias S. Galli, VI. 422 ſq.
- Ulricus, Conſtantienſis Episcopus, V. 439. vendit fructus quartæ Eccleſiæ in Kilchein, ib. ſq.
- Ultrajeſtinæ turbæ, II. 305 ſq.
- Ungererus, *Joh. Philippi* Badenſ. concionator, II. 333. matrimonium init, ib.
- Ungererus, primus concionator Pforzheimii Lutheranus, IV. 27.
- Unio Evangelica, IV. 85. 117. auctoritate Anglicana inita, ibid. unitorum conventus, IV. 101. Principum unio, IV. 157 ſq. eorum acta, IV. 169. conſilia, IV. 171 ſq. proſcripti, IV. 186. unio ſoluta, ib.
- Unreſtus, *Jac.* II. 240.
- Unterœwiſheim vicus, venditus, II. 41.
- Vørſtetten, vicus, I. 374. V. 13. 134.
- Vogelbach, villa, I. 385. IV. 373.
- Vogtsberg, vicus, I. 373. 379. Volma-

Volmarus, *Iſaac*. II. 272. III. 86.
90. conciliat transactionem, III.
125 ſqq.

Volfchius, *Reinholdus*, accipit
Stutzheimenſem pagum in ſub-
feudum, II. 183. VI. 403 ſq.

Volzius, *Paul*. quis? III. 333.

Volzyr, II. 192.

Urach, caſtrum, I. 200. ad Fur-
ſtenbergicos pertinens, ib.

de Urach, *Gerundus*, I. 223.

Uracenſes comites, I. 221.

Urbanus II. Idus, Pontif. V. 29.
ejus bulla pro Abbacia S. Petri,
ib. ſq.

Uredius, *Olivar*. rerum Flandrica-
rum ſcriptor. I. 162. II. 260.

Uringen, vicus, I. 373. oppigne-
ratus, I. 472. V. 326.

de Urfelingen, *Reinold*. I. 478.

de Urſlingen, *Reinoldus*, Dux,
II. 105. pacificitur cum Bernhar-
do Imo, M. B. ib. infert bellum
Helvetiis, ib. ſq. pacta renovat
cum Jacobo M. B. II. 134.

Urſpergenſe Paralip. II. 183.

Urſiſius, II. 23. 31. 101. 111. 184.
III. 338. V. 31. 99. IV. 415. I.
76. 260. 363. 394 ſq. 454 ſq.

Uſeldinga, feudum Badenſe, II.
252. vidualitium Franciſcæ,
Bernhardi M. B. viduæ, VII.
75 ſqq.

Uſenberg, caſtrum, I. 463 ſq. pe-
rit, ib.

Cod. Dipl. P. III.

Uſenbergica Dynaſtia, I. 464. con-
fertur Jo. Truchſſio in feudum,
V. 521 ſq.

Uſenbergici Dynaſtæ, I. 463 ſqq.
Episcopatus Baſil. Pincernæ, I.
479. eorum inſignia, I. 482.

de Uſenberg, *Burr*. I. 378. 465.
469 ſq. *Fridericus*, I. 472. ejus
hereditas, I. 473 ſq. *Gebhardus*,
I. 469 ſq. *Hugo*, I. 472 ſq. *Jo-*
hannes, I. 474 ſq. *Rudolphus*, I.
466 ſqq. ejus filii, ib. *Heſſo*, V.
326. conſentit, ut Ruolandus
reditus feudales in Uringen ven-
dat, ib. *Anna*, cedit Bernhar-
do Imo, M. B. jus ſuum in Uſen-
berg, II. 105.

Uſingani, quando Lahræ Dyna-
ſtiam acceperint? III. 99.

Uttelsbur, V. 302.

de Vurſtenberch, *Henr*. comes, V.
146. inſtituendum curat mona-
ſterium in Villingen, ib. ſqq. con-
cedit huic libertatem, V. 247 ſq.
vendit curiam, V. 251.

Uxxulius, *Frid. Emicho Joh*. Ba-
ro, IV. 387. Friderici, Principis
Heredit. Ephorus, ib. CARO-
LI FRIDERICI M. B. Præ-
ſes Regiminis, ib. IV. 400.

W.

Wagnerus, I. 151. III. 149. 152.
160. 165 ſq. 168 ſqq. 173 ſq.
177. 188 ſq. 190 ſq. 192. 194.
196. 198 ſqq. 203. 210. 218. IV.
294. 350.

INDEX GENERALIS

- Waldenfels, castrum, venditum, II. 35. 39. V. 364. 375.
- Waldnerus, *Bercht.* I. 384.
- Waldkirch, V. 314.
- Waldkirchæ, monasterium, III. 335. accipit privilegium ab Otone IIIto Imp. V. 7 sq. donatio ei ab eodem Imp. facta, V. 9 sq.
- Waldkirchius, I. 161. 167.
- Wallbronnenfes nobiles, II. 182. eorum lites cum Wertheimensibus, ib.
- Wallbronnus, *Gustavus Magnus*, Baro, IV. 415. Dynastiæ Rætulanæ Præfectus, ib.
- Wallensteinus, IV. 206. cædit Georgii Friderici copias, ib. sq.
- Wallensteinii comes, *Frauc. Augustinus*, fatelles, III. 154.
- de Walpach, *Henr.* I. 473.
- Waltherus, Episcopus Argentinensis, III. 94.
- Waltramus, Naumburgensis, I. 174.
- de Wangen, nobilis, II. 104.
- Warca, IV. 283. pugna ibi, ib. sq.
- Warnerus de Raveckesburg, I. 141.
- de Waffelsheim, *Joh.* tradit sua bona in Alsatia inferiore Bernhardo Imo M. B. II. 117.
- Wassenbergius, IV. 192. 207. 308.
- Wattevillius, I. 152. unde nomen urbis Bernæ derivet? ib. ejus series Ducum Zaring. I. 171 sqq. hujus examen, I. 173 sq.
- de Watzdorf, *Frid.* IV. 133. Georgii Friderici, M. B. Ephorus, ib.
- Wecelius, *Henr.* I. 470.
- Wegelinus, *Thom.* Pforzheimensis pastor, IV. 165. Durlacensi colloquio interest, ib.
- Weingarten, oppidum & castrum venditum, II. 265.
- Weinsperg, oppidum, Hermanno IXno M. B. collatum, II. 39 sq. 42.
- de Weinspurg, *Engelh.* I. 394. II. 34. V. 340. 404. constituit Hermannum IXnum March. heredem bonorum suorum, V. 399 sq. II. 39 sq. accipit partem domini Winspurg pignoris loco, V. 427 sq.
- Weischenfelder, *Georg.* IV. 5.
- Weissenburg, civitas, I. 401.
- Weissenburgicæ turbæ, II. 150 sq.
- Weissenburgensis abbas, accipit oppidum Cuppenheim in feudum, V. 362 sq.
- Weissenburgensis abbatia, accipit dono thermas Bad. V. 1 sq.
- Weisweil vicus, quanti emptus? II. 146. compositio inter ejus advocatos & abbatiam Tennebacensem, V. 225 sq. lites ob vectigal ibi ad Rhenum, IV. 200. vectigal Friderico VIto M. B. confirmatum, VII. 220 sqq.
- de Weisweil, *Herm.* & *Joh.* V. 228. sententia arbitralis in eorum causa, ib. sq.
- Weisweiler, vicus, I. 464. 473.
- Weitenau, V. 33. IV. 373.
- Welfo, Bavarus, I. 140. bellum gerit adversus Hugonem Palatinum Tubing. ib. sq.
- Welmingen, vicus, I. 388. V. 482.

- Welfius comes, Cæs. legatus, III. 264. sermones ferit cum Ludovico Bad. de bello ad Rhenum, ib. sq.
- WENCESLAUS III^{us}, Bohemiæ Rex, I. 327.
- WENCESLAUS, Rex Romanorum, I. 391 sq. privilegia Marchionibus Saufenbergicis concedit, ib.
- WENCESLAUS, Imperator, II. 95 sqq. 103. investit Bernhardum M. B. II. 69. dat ei privilegium de non evocando, II. 70. auctor turbarum in Suevia, II. 71. ej. litteræ investituræ Bernhardo March. datæ, V. 518 sqq. eidem privilegium fori confert, V. 523 sq. itemque Rudolpho Hachberga-Rœtelano, V. 553 sq. vestigialia quædam concedit Hefsoni, Marchioni Hachbergico, V. 556 sq. dat ei privilegium fori, V. 558 sq. dat privilegium Rudolpho Hachbergico de proscriptorum receptione, V. 562 sq.
- Wenker, I. 253. 337 sq. 371. 476. II. 7 sq. 9. 29. 50. 73. 74. 77. 79 sq. 82. 85 sq. 88 sq. 90 sqq. 95. 99. 101. 106. 108. 110 sq. 129. 256. 268 sq. III. 312. V. 249. 256. 357.
- de Werde, comes, *Sigebertus*, V. 173.
- Wernerus Titianus, II. 229 sq.
- Wernherus Hildus, Episcopus Argent. I. 55. comitatum Brisgo-
Cod. Dipl. P. III.
- viæ Provinciam a Cæsare dono accipit, ib.
- Wersicus Bock de Stauffenberg, II. 149. præficitur a Jacobo M. B. locis, quos possederat, Alsaticis, ibid. init societatem contra Lotharing. nobiles, ib.
- Werstetten, *hodie Vürstetten*, V. 13.
- Wesenbeccius, *Joh.* IV. 110.
- Wesingen, VI. 511.
- Westhalda, V. 33. 100.
- Westphaliæ tribunal secretum, abolitum, II. 268 sq.
- Westphalica judicia, II. 163. abolentur, II. 164.
- Westphalica pax, III. 102. 108 sqq. IV. 252 sqq. quid in ea pro Badensi domo statutum fuerit? III. 108 sqq.
- Weyher, castrum, I. 373. a Carolo Hdo, M. B. venditum, receptum, IV. 39.
- Widdinum expugnatum, III. 201.
- Wielandt, *Joh. Heinr.* IV. 400.
- de Wiefenegge, *Henr.* I. 373.
- Wilare, V. 15.
- Wildberg, V. 466.
- Wilæ diffidia, IV. 142.
- Wile, vicus, I. 388. V. 482.
- Wiler, vicus, VI. 354.
- Wilferdinga, IV. 42. delubrum ibi abolitum, ib.
- de Wilhelm, *Harpert.* V. 37. *Walther.* V. 39.
- WILLHELMUS III^{us}, Angliæ Rex, III. 214. benigne suscipit Ludvicum Bad. de fuc-

INDEX GENERALIS

- cellione Hisp. sermones habiturum, ib. ejus litteræ intercessionales ad Fridericum Magnum, M. B. de protestantibus, Gallia pulsus, recipiendis, VII. 237 sq.
- WILHELMUS, Rex Romanorum, V. 218. accipit bullam ab Innocentio IVto Pont. ibid. sq. promittit restitutionem oppidi Neuenburg, Conrado comiti Friburgensi, V. 220 sq.
- WILHELMUS, Eduardi Fortunati filius, (Anno 1622-1677) III. 80. 83. exul e terris, III. 83. 117. ejus patriæ & tutores, ib. restituitur, III. 84 sqq. IV. 202 sq. religioni Cathol. studet, ibid. transigit Vindobonæ cum Friderico Vto Durlacensi, III. 86 sqq. IV. 144. 232. 249. VII. 186 sqq. itemque Ettlingæ, III. 90 sq. collegium Jesuitarum exstruit, III. 99 sq. itemque monasteria, III. 100. dignitates a Cæsare illi collatæ, III. 101. eques aurei velleris, ibid. ejus gesta bello tricennali, ibid. sq. pellitur ditionibus, III. 104 sq. restituitur, III. 105. ambas Marchias conjungit, ibid. Argentinenfes Cæsari conciliare studet, ib. sq. ejus acta in comitiis, III. 106 sqq. Cameræ Imperii Judex, III. 110 sq. ejus lites cum Christophoro Wirtemb. III. 112 sqq. itemque cum Friderico Wirtembergico, III. 115 sqq. moniales Albæ Dominarum restituit, III. 120 sqq. VII. 206 sqq. transactio-
- ne facta, III. 122 sqq. ejus lites cum Lothario, Spirenfi Antistite, III. 124 sqq. turcico bello implicitus, III. 128 sq. accipit Serenissimi axioma, III. 129. ejus lis cum Palatino ob Wildfangiatum, ib. sq. accipit Luxemburg. terras, III. 130. ejus conventio cum Christiano IIto Palatino, ibid. obitus & character, III. 131 sq. sepultura, III. 133. uxores, III. 131. 133. 135. liberi, III. 133 sqq. 135 sq. nummi, III. 321 sq. IV. 467.
- WILHELMUS, Marchio Saufenberg. I. 398 sqq. ejus acta, I. 399 sqq. abdicat regimen, I. 401. Turicensis belli Dux, I. 402. a Basiliensibus proscribitur, I. 403. ejus mors, uxor & liberi, ibid. confirmat patris foundationem trium præbendarum in Ecclesia Ræteln, VI. 165 sqq. investitur a Sigismundo Imp. VI. 177 sq. ei confirmat privilegia omnia Sigismundus Imp. VI. 181 sqq. 186 sqq. itemque Fridericus IVtus Imp. VI. 203 sq. 206 sqq. Basiliensis concilii defensor, IV. 184 sqq.
- WILHELMUS, Hachbergæ March. VI. 347. tradit filijs administrationem bonorum suorum, ib. sqq. paciscitur cum Johanne de Reichenstein, de vico Inzlingen, VII. 288 sq.
- WILHELMUS LUDOVICUS, Friderici, Principis Hereditarij, filius, IV. 390. Præfectus copiarum Batavicarum, ib.

- Wilhelmus Christophorus, Wilhelmi Badensis filius, III. 134.
- Wilhelmus Eugenius, Bad. III. 130. relinquit Wilhelmo Bad. Luxenburgicas terras, ib.
- Wilhelmus, Ebersteinii comes, III. 19. Philiberti Bad. tutor, ib. deponit tutelam, VII. 99 sqq. transigit cum eo & Christophoro Wirtemb. VII. 111 sqq.
- WILHELMUS, Bavariae Dux, I. 399. constituit Basil. Concilii defensores Wilhelmum March. Hachberg. VI. 184 sqq.
- WILHELMUS IVtus, Bavariae Dux, III. 11. tutelam suscipit filiorum Bernardi, ib. III. 19. ejus uxor, ibid. IV. 6. vidualitium Bernardi viduæ assignat, VII. 74 sqq.
- WILHELMUS Vtus, Bavariae Dux, Eduardi Fortunati tutor, III. 64. ejus querelæ adversus Eduardum, III. 68 sq.
- WILHELMUS, Juliaci Montium-que Dux, II. 297 sq.
- WILHELMUS, Juliaci, Cliviae & Montium Dux, III. 36. ejus uxores, ib. sq.
- Wilhelmus, Rosenbergae Dynasta, III. 38. ejus uxores, ib. sq.
- Wilhelmus, Dynasta Schwarzenburgicus, I. 437.
- Wilhelmus, Turrianus, I. 364.
- Willre, V. 336.
- Wimpfelingius, I. 31. II. 313. III. 336. * III. 337 sq. * III. 340.
- Wimpinæ prælium, IV. 194 sqq.
- Windeck, II. 84. 104.
- de Windeck, *Eberlinus*, II. 27. V. 328. vendit oppidum Stolthovam, & vicos Selingen ac Hugselsheim, ibid. sqq. *Bruno*, II. 29.
- Winden vicus, V. 422 sq. 209.
- Winnebergii nobiles, bello cum Johanne Trevir. impliciti, II. 207.
- de Winsperg, *Engelh. vide a Wein-spurg.*
- Winterwile, vicus, I. 388. V. 482.
- Wiquefort, III. 139. IV. 57.
- Wirichius ab Hohenberg, II. 106.
- Wirm, villa, II. 7. transfertur in Rudolphum Imum March. V. 243 sq. confertur in feudum Baronibus Leutrum ab Erttingen, V. 250. VI. 498 sq.
- Wirtembergæ Duci, an jus convocandi circuli Suevici ordines, soli quondam competierit? IV. 23. transigit cum Badensi de jure conducendi, IV. 69 sq.
- Wirtembergica Domus cum Pomerana alternans, III. 107. Hassiacæ & Badensi præcedens, ib.
- Wisbada oppignerata, II. 125.
- van Wisch, *Henr.* II. 296. turbas movet, ib. sq.
- Wifelocense oppidum, obsessum, IV. 240. obsidione liberatum, ib.
- a Wisenburg, *Gustav, Brahe*, comes, VII. 147. accipit aliquot mineras auri a Rege Polon. ib. sq.
- Witersbach, villa, I. 362. permutatur, ib.

INDEX GENERALIS

- de Wittersheim, *Ant. Otto*, IV. 286. aulæ Friderici VI^{ti} M. B. Magister, ib. mittitur in Sueciam, ib.
- de Wittlenhoven, *Gerold*, V. 39.
- de Wizenstein, *Bert. & Belreimus*, possessores castri Liebeneke & villæ Wirm, II. 7. tranferunt castrum Liebeneke & villam Wirme in Rudolphum I^{um} Marchionem, V. 243 sq.
- Wœlflin, *Petr.* VII. 327. 329. vendit castrum in Inzlingen, ib. sq.
- Wœlflin, *Henr.* Canonicus Bernas, I. 167.
- Wœrdt, oppidum, II. 140 sq. pax castrensis ibi inita, ib.
- Wœfflinga, IV. 420. lapides ibi reperi, ib. Christophoro, Marchioni vendita, VII. 313 sqq.
- Wohnenthal, Parthenium, I. 468.
- Wolfartsweyer vicus, quomodo ad March. Bad. venerit, II. 118.
- Wolferamus, *Joh.* de Hachberg, I. 354. quid in feudum pignoratitium acceperit? ib.
- Wolfgangus, Christophori Bad. filius, II. 285.
- Wolfgangus, Fürstenbergæ comes, II. 267. accipit Ortenaviæ partem, III. 345 sq.
- Wolfgangus, Bipontii Palatinus comes, III. 29. pro Hugonotis militat, ib. sq.
- Wolfgangus Wilhelmus, comes Palatinus Neoburgensis, III. 87. arbiter Wilhelmum inter Bad. & Fridericum V^{um} Durlacensem, ib. ejus uxor, III. 155.
- Wolfius, Ebersteinensis comes, II. 128. vendit comitatus partem, ib. V. 525 sqq. 529 sq.
- Wolfius de Urbach, accipit Ochsenbergam in feudum, II. 37.
- Wolckensteinus, comes, IV. 331.
- Wollbach, V. 2.
- Wollebius, *Heinzmannus*, V. 377.
- Wolmarsbur, V. 302.
- Wolfenwilare, *Erlewinus*, I. 125. ecclesiam cum duabus partibus præsidii sui donat D. Petro, ib. tradit Ecclesiam in Wolfenwilare monasterio St. Petri, V. 83 sq.
- Wolwinus, comes Brisgovix, I. 426 sq.
- Wonecker, *Paulus*, IV. 71.
- Worin, *hodie Wier*, V. 13.
- Wormatia civitas, init fœdus cum Friderico I^{do} M. B. II. 38. conventus ibi, II. 110. 208. IV. 149. 153. 156. 247 sq. comitia ibi, II. 257. 333. III. 107. ejus Protector Christophorus M. B. VII. 320 sq.
- Worzibojus de Swimar, II. 75.

Wottonus, Anglorum legatus, IV. 173.

Wratislaus, Fürstenbergæ comes, III. 87. arbiter, ib.

Wurftisen, I. 78.

de Wyger, *Wilh.* IV. 10.

Y.

Ychtingen, vicus, I. 437.

Yttewilare, vicus, V. 36. abbatix S. Petri reſtitutus, ib. ſq.

Yverdun, munitum, I. 146. 150.

Z.

Zabernfeld, V. 394.

Zabernvelt villa, vendita Friderico Ildo M. B. II. 36.

Zaringia, caſtrum, I. 43. ejus ſitus, ib. exſtruſtum a Bertoldo Ildo, ibid. quid ejus augmenta impediverit? ib. capitur, diripitur, I. 115. ejus redemptio conceditur Bernhardo Imo Bad. II. 104. VI. 112 ſq. quarta pars eidem traditur, II. 118. octavam partem emit Chriſtophorus Bad. VII. 22 ſq.

Zaringia, familiæ ejus ſplendor, I. 4. 181. ejus ſanguis in Badenſibus ſuperſtes, I. 5. potentia, prærogativæ & jura, I. 179 ſq. amplæ poſſeſſiones, I. 182 ſq.

opes in Burgundia imminutæ, I. 143. Henricus IIItiſ Imper. ejus benefactor, I. 44. ſtirps in quinta generatione exaruit, I. 220.

Zaringo-Badenſis domus ſæc. X. figit origines, I. 38. ejus Marchiones Henrici IVti Imp. temporibus jam florent, I. 15. ejus ſtemma, I. 17.

Zaringica urbs, Briſgovix allo-dium, III. 307.

Zaringicarum terrarum diviſio, I. 199 ſq.

Zaringenſes duces ſæc. XI. comparent, I. 31. eorum majores, ib. ſq. ſtemma, I. 41. potentia, ib. 123. 149. eis nomen Bertoldi proprium, I. 42. eorum hoſtis Cæſar. I. 131. memorabilia, I. 179. titulus ducalis, I. 44. ſepultura, I. 81 ſq. heredes, I. 224 ſq. hoſtes Burgundiæ nobiles, I. 146. poteſtas in Burgundia adminiſtratoria, I. 188 ſq. miniſteriales eorum, I. 191 ſq. tituli, I. 192 ſq. inſignia gentilitia, I. 195 ſq. ſedes, I. 196. monumenta, I. 197 ſq. eorum cum Badenſibus agnatio, I. 273 ſq.

Zaringenſes comitum Fürſtenbergienſium progenitores, V. 270.

de Zaringen, *Conr.* V. 96.

Zaſius, *Ulr.* III. 7.

Zechius, *Bernh.* * II. 199. 264. III. 77. 111. 156.

INDEX GEN. RERUM ET SCRIPTORUM.

- Zegotha, Cracoviæ Palatinus, III. 319. Tencziniz gentis fator, ib. Zeiler, *Mart.* I. 23. II. 165. 252. III. 188. 192. 194. 196. 198 sqq. 340. IV. 40.
- Zeisolfus de Magenheim, vendit sua bona Friderico Ildo M. B. II. 36. V. 394.
- Zella ad Haminersbacum, III. 334. ejus turbæ, III. 297 sq.
- Zelle, Ortenaviæ civitas, VI. 335.
- Zenbrunne, V. 394.
- Zillenhardii nobiles, IV. 334. vicum Rodt in feudum tenent, ib.
- Zimmer, vicecancellarius Badensis, III. 61.
- Zinken, vicus, VI. 164.
- Zollerana gens a Columnensibus genus quondam ducebat, I. 10.
- de Zolre, *Frider.* II. 27. V. 397.
- Zorn, *Rud.* VI. 200.
- Zornii, VI. 79. sententia judicii provincialis in eorum causa, ibidem sqq.
- Zschackwitz, III. 274.
- Zumwiger, *Joh. Oswald.* I. 373.
- Zunfsweyer, VII. 54. transactio de eo, ib. sqq.
- Zurita, *Genon.* III. 4.
- Zurlaubius, Franciæ Campi-Mareschallus, IV. 434.
- a Züttern, *Reinh.* VI. 511. vendit Christophoro M. B. bona in Wessingen & Büchig, ib. sqq. VII. 313 sqq.
- Zwanzig, *Zachar.* III. 107.

